

STATISTIK DER BUNDESREPUBLIK DEUTSCHLAND

Band 137

**DIE SOZIALEN VERHÄLTNISSE DER
RENTEN- UND UNTERSTÜTZUNGSEMPFÄNGER**

Heft 2

**Die sozialen Verhältnisse der Haushaltungen mit Sozialleistungsempfängern
im Frühjahr 1955**



Herausgeber: Statistisches Bundesamt . Wiesbaden

Verlag W. Kohlhammer GmbH . Stuttgart

Inhalt

	Seite
Vorwort	5
I. Einführung in die Erhebung	7
1. Organisation und Methode der Erhebung (Umfang, Auswahlverfahren, Interviewverfahren, Vorbereitung und Durchführung, Erhebungspapiere, Erfolg, Aufbereitungsprobleme)	7
2. Begriffe	17
3. Durchführungsanordnung und Erhebungspapiere	22
II. Besprechung der Ergebnisse	37
III. Tabellenteil	
1. Einpersonenhaushaltungen	
a) Die Personen nach Geschlecht, Alter, vorwiegender Einkommensart, Stellung im Beruf und Gemeindegrößenklasse des Wohnortes	46
b) Die Personen nach Geschlecht, Alter, Einkommen und vorwiegenden Renten- und Unterstützungsarten	46
c) Die Schichtung der Gesamteinkommen, die Bedeutung der Renten und Unterstützungen im Rahmen der Einkommensschichtung nach den vorwiegenden Renten- und Unterstützungsarten	55
d) Die Schichtung der Gesamteinkommen, die Bedeutung der Renten und Unterstützungen im Rahmen der Einkommensschichtung und die Aufgliederung des Gesamteinkommens nach Einkommensarten	56
e) Die Einkommensverhältnisse der Haushaltungen in den Ländern des Bundesgebietes und in Berlin (West)	58
f) Ergebnisse für Vertriebene und Zugewanderte	60
2. Mehrpersonenhaushaltungen	
a) Die Haushaltungen nach Größe, Haushaltstyp, Alter des Haushaltsvorstandes und Gemeindegrößenklasse des Wohnortes	62
b) Die Haushaltungen nach Größe, Haushaltstyp und Einkommensarten	66
c) Die Haushaltungen nach Größe, sozialer Stellung des Haushaltsvorstandes und Einkommensarten der Haushaltmitglieder	104
d) Die Haushaltungen nach Größe, Haushaltstyp und Einkommen	74
e) Die Schichtung der Gesamteinkommen für die einzelnen Haushaltstypen, sozialen Stellungen des Haushaltsvorstandes und Anteile der Renten und Unterstützungen am Gesamteinkommen	84
f) Die Einkommensverhältnisse der Haushaltungen in den Ländern des Bundesgebietes und in Berlin (West)	96
g) Ergebnisse für Haushaltungen, deren Vorstand Vertriebener bzw. Zugewanderter ist	100
3. Wohnverhältnisse	
a) Die Wohnverhältnisse der Haushaltungen nach Haushaltstypen	108
b) Die Schichtung der Gesamteinkommen für die einzelnen Haushaltsgrößen und Anteil der Miete am Gesamteinkommen (ohne Haushaltungen in Anstalten und sonstigen Unterkünften außerhalb von Wohnungen)	122
c) Die Schichtung der Gesamteinkommen der wohnungsmäßig noch nicht ausreichend versorgten Haushaltungen	128
d) Die Wohnverhältnisse der Haushaltungen in den Ländern des Bundesgebietes und in Berlin (West)	107
e) Ergebnisse für Haushaltungen, deren Vorstand Vertriebener bzw. Zugewanderter ist	131

	Seite
4. Sonderbelastungen	
a) Die Haushaltungen nach Größe, Gesamteinkommen und Sonderbelastungsarten . . .	132
b) Die Haushaltungen mit nachgewiesenen Sonderausgaben nach Größe, Gesamteinkommen und Belastung durch Sonder- und Mietausgaben	134
5. Rentenhäufigkeit in den Haushaltungen	
a) Die Haushaltungen nach Größe, Zahl der Renten- und Unterstützungsempfänger, Zahl der einzelnen Renten und Unterstützungen und Anteil der Renten und Unterstützungen am Gesamteinkommen	138
b) Die Haushaltungen nach Größe sowie Zahl und Herkunft der einzelnen Renten . . .	140
c) Die Haushaltungen nach Größe, Zahl der Renten- und Unterstützungsempfänger und deren Stellung zum Haushaltsvorstand	142
6. Spezialprobleme	
a) Die im Teil 2 erfaßten Sozialleistungsfälle nach Alter und Geschlecht der Empfänger, Arten und durchschnittlichem Nettobetrag der Renten und Unterstützungen. . . .	146
b) Die im Teil 2 erfaßten Sozialleistungsempfänger nach Alter, Geschlecht, Zahl der Sozialleistungen und durchschnittlichem Nettobetrag je Empfänger.	148
c) Die Haushaltungen nach Größe, Zahl der Einkommensbezieher und vorwiegende Einkommensart des Haushaltsvorstandes	150
d) Die Einkommensbezieher nach der Art ihrer Einkommen	152

Nachdruck — auch auszugsweise — nur mit Quellenangabe gestattet
Erschienen im April 1957



Vorwort

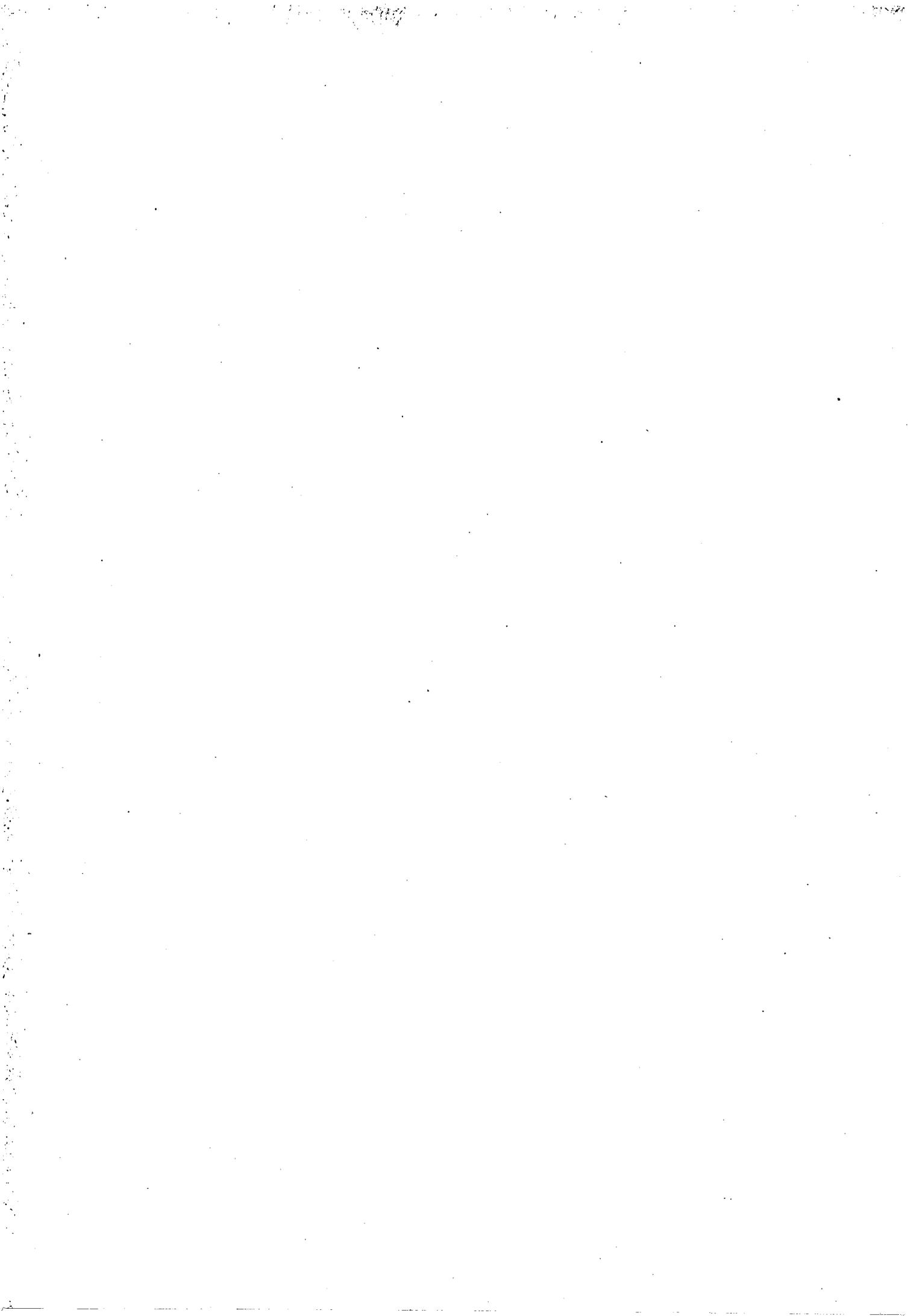
Mit dem vorliegenden Heft 2 des Bandes 137 der „Statistik der Bundesrepublik Deutschland“ werden die Ergebnisse des Teiles 2 der durch Rechtsverordnung vom 12. 8. 1953 angeordneten Statistik über die sozialen Verhältnisse der Renten- und Unterstützungsempfänger veröffentlicht. Während der Teil 1 dieser Statistik, dessen Ergebnisse im Heft 1 veröffentlicht wurden, die Renten- und Unterstützungsfälle und die Sozialleistungsempfänger (Personen) nach dem Stande vom September 1953 behandelte, werden in diesem Band die wirtschaftlichen und sozialen Verhältnisse der Haushaltungen, in welchen die Sozialleistungsempfänger lebten, nach dem Stand vom Frühjahr 1955 dargestellt. Eine Zusammenfassung der Ergebnisse wurde bereits im Oktober 1956 in „Wirtschaft und Statistik“ 8. Jg. N. F., Heft 10 veröffentlicht.

Die Bedeutung des Teiles 2 dieser Erhebung liegt einmal darin, daß es erstmals in Deutschland gelang, die Gesamtzahl aller Haushaltungen zu ermitteln, denen Sozialleistungen aller Art zufließen. Bisher war nur die Zahl der einzelnen Renten- und Unterstützungsfälle bekannt. Zum anderen erbrachte dieser Teil 2 eingehende Aufschlüsse über die Situation dieser Haushaltungen in wirtschaftlicher und sozialer Hinsicht. Die Haushaltungen wurden zu diesem Zweck nach der Größe und nach Familientypen, insbesondere auch nach dem Alter des Haushaltsvorstandes, geordnet. Für jede dieser Gruppen wurde die Abhängigkeit von den Sozialleistungen durch Gegenüberstellung der Sozialleistungsbezüge zum Gesamteinkommen der Haushaltungen genau untersucht. Auf diese Weise war es dann möglich, diejenigen Haushaltstypen zu erkennen, welche in besonderem Maße der Sozialpolitik überantwortet und von ihr abhängig sind. Weiterhin wurden die Wohnverhältnisse der Haushaltungen und ihre Mietbelastung eingehend untersucht und dargestellt. Von Bedeutung war auch die Feststellung der etwaigen Sonderbelastungen der befragten Haushaltungen, sei es durch Vertreibung aus ihrer Heimat, durch Flucht aus der sowjetischen Zone oder Ostberlin, durch Kriegssachschäden in der Heimat oder durch Krankheit, Gebrechen, Unterhaltsverpflichtungen u. dgl. Aus den Ergebnissen ist schließlich auch zu erkennen, wie sich die Einkommen der erfaßten Haushaltungen mit Sozialleistungsempfängern der Höhe nach schichten und wie groß die Bedeutung der Sozialleistungen innerhalb jeder Einkommensschicht ist. Die vorliegenden Ergebnisse dieser Statistik befriedigen, wie bereits die bisherigen Veröffentlichungen gezeigt haben, ein starkes Bedürfnis nach Zahlenunterlagen zum Problem „Soziale Sicherheit“.

Der Teil 2 dieser Statistik wurde im Statistischen Bundesamt in der vom Direktor beim Statistischen Bundesamt Dr. Peter Deneffe geleiteten Abteilung „Statistik der Preise und Löhne, des Bau- und Wohnungswesens, Sozialstatistik“ unter der Leitung des Oberregierungsrats Katsch unmittelbar aufbereitet.

Wiesbaden, im März 1957

Dr. Gerhard Fürst
Präsident des Statistischen Bundesamtes



I. Einführung in die Erhebung

In diesem Heft 2 werden die Ergebnisse des 2. Teiles der Statistik über die sozialen Verhältnisse der Renten- und Unterstützungsempfänger veröffentlicht. Die Durchführung dieses Teiles wurde am 31. Januar 1955 durch den Bundesminister des Innern für die Monate März bis Mai 1955 angeordnet¹⁾. Es sollten die sozialen Verhältnisse der Renten- und Unterstützungsempfänger durch persönliche Befragung in den Haushaltungen ermittelt werden, um auf diese Weise ein abgerundetes Gesamtbild über die wirtschaftlichen Verhältnisse der Haushaltungen, in denen Renten- und Unterstützungsempfänger leben, zu gewinnen. Hierbei sollte auch zum ersten Male die Zahl der in der Bundesrepublik und in Berlin (West) überhaupt vorhandenen Haushaltungen mit Renten- und Unterstützungsempfängern ermittelt werden.

1. Organisation und Methode

a) Umfang der Erhebung

Im § 3 der Rechtsverordnung vom 12. August 1953²⁾ ist der zahlenmäßige Umfang des 2. Teiles der Statistik auf 20 vH der im 1. Teil der Statistik ermittelten Sozialleistungsempfänger mit dem Familienanfangsbuchstaben L festgesetzt worden. Dabei wurde auf die Befragung von alleinstehenden Personen, welche in geschlossener Fürsorge untergebracht waren, verzichtet, weil hier eine Befragung nach den wirtschaftlichen und häuslichen Verhältnissen wenig sinnvoll erschien.

In der Anordnung zur Durchführung des 2. Teiles der Statistik wurden die Monate März bis Mai 1955 als Erhebungszeitraum festgelegt. Dieser wurde auch eingehalten bis auf einige Ausnahmefälle, in denen die Interviewer aus besonderen Umständen erst zu einem späteren Zeitpunkt in der Lage waren die Interviews durchzuführen. Eine anfänglich nicht vorgesehene Nacherhebung, die sich aber nur auf eine geringe Anzahl von Fällen bezog, fand in den Monaten November und Dezember 1955 statt. Wie bereits im 1. Teil der Statistik bezogen sich auch im 2. Teil die Befragungen auf die Verhältnisse in einem Monat. Es war jedoch erhebungstechnisch nicht vorteilhaft, einheitlich einen bestimmten Monat festzulegen, es galt vielmehr jeweils der dem Befragungstag vorangegangene Kalendermonat als Stichmonat, weil sich die befragten Personen in der Regel besser an die Verhältnisse im gerade verflossenen Monat erinnern können, als an diejenigen länger zurückliegender Monate. Dies galt besonders für die bei dieser Statistik relativ zahlreich befragten alten und nicht sehr gewandten Personen. Auf diese Weise wurde bezüglich der Auskünfte ein höherer Zuverlässigkeitsgrad erzielt. Bezüglich der Ergebnisse mußte dabei insofern ein kleiner Nachteil in Kauf genommen werden, als die am 1. April 1955 erfolgten Rentenerhöhungen bei einem Teil der Haushaltungen in den genannten Einkommen bereits enthalten sind, bei einem anderen Teil dagegen nicht. Die Ergebnisse stellen somit einen Durchschnitt der wirtschaftlichen und sozialen Verhältnisse von befragten Haushaltungen in den Monaten Februar bis April 1955 dar.

Ihrem sachlichen Umfang nach wurden die wirtschaftlichen und sozialen Verhältnisse mit allen in dem betreffenden Monat in die Haushaltungen geflossenen laufenden und einmaligen Einnahmen sowie mit allen laufenden Sonderausgaben erfaßt. Zur Auswertung kamen jedoch nur die laufenden, d. h. in jedem Monat wiederkehrenden Einnahmen. Die zusätzliche Erfassung der einmaligen Einkommen bezweckte, die Befragten zu vollständigen Aussagen anzuregen. Einmalige Leistungen wurden auch nur selten genannt, es handelte sich dabei vor allem um Nachzahlungen einmaliger Hausratsbeiträge für Vertriebene und um einmalige Erziehungsbeiträge.

Räumlich erstreckte sich die Befragung über das gesamte Bundesgebiet und Berlin (West).

b) Auswahlverfahren

Bei dem vorgeschriebenen Auswahlatz von 20 vH hätte es nahe gelegen, aus den im 1. Teil erfaßten Sozialleistungsempfängern jeden 5. für die persönliche Befragung auszuwählen. Das hätte aber bedeutet, daß sich die Befragungsfälle punktweise über das gesamte Bundesgebiet verteilt hätten und eine sehr große Anzahl von Interviewern mit jeweils wenigen Fällen zum Einsatz gekommen wäre, wenn man nicht in Kauf nehmen wollte, daß die Interviewer bei vielen Fällen sehr weite Wege hätten zurücklegen müssen.

Es wäre sehr schwer gewesen, die notwendige Zahl wirklich qualifizierter Interviewer zu finden und auszubilden, der Kreis wäre wahrscheinlich um weniger geeignete Kräfte erweitert und damit der Erfolg beeinträchtigt worden. Eine allzu geringe Zahl von Bearbeitungsfällen hätte andererseits auch nicht die hohen Ausbildungskosten je Interviewer gerechtfertigt. Wollte man aus diesen sachlichen Gründen weniger Interviewer mit jeweils mehr Fällen einsetzen, so bildeten die weiten Wege ein starkes Hemmnis insofern, als zunächst der Zeitraum der Erhebung hätte verlängert werden müssen, weil für jeden einzelnen Besuch ein längerer Anfahrtsweg notwendig war und die Erlangung eines Interviews oft mehrere Besuche erforderte. Zu diesem Zeitaufwand wäre wahrscheinlich auch eine Ungeduld der Interviewer hinzugekommen, wenn sie in der witterungsmäßig ungünstigen Jahreszeit auf längere Zeit dauernd hätten unterwegs sein müssen, was sich auf die Qualität der Interviews ausgewirkt hätte. Nicht zuletzt mußte auch an die dadurch entstehenden hohen Fahrtkosten gedacht werden.

Man entschied sich daher zum Klumpenauswahlverfahren. Hierbei wurden die zu befragenden Haushaltungen nicht punktweise sondern klumpenweise aus der Gesamtmasse ausgewählt, also nicht jeder 5. Sozialleistungsempfänger einzeln, sondern jeder 5. Klumpen, d. h. Zusammenfassung einer gleichbleibenden Anzahl von örtlich nahe beieinander wohnenden Sozialleistungsempfängern. Die ausgewählten Klumpen wurden dann jeweils einem Interviewer zugeteilt. Ihre Größe wurde auf 50 Fälle festgesetzt, eine Zahl, die die Leistungsfähigkeit der Interviewer in dem zugeständenen Befragungszeitraum und die Grenze nicht überstieg, von der an ein Nachlassen des Interesses an der Durchführung der Befragung hätte befürchtet werden müssen.

Die Klumpenbildung und Auswahl wurde auf folgende Weise vorgenommen: Es wurden zunächst alle Sozialleistungsempfänger nach ihren Wohngemeinden geordnet und die Zahl der Fälle je Gemeinde festgestellt. Sodann wurden diese Zahlen in eine Gemeindegrenzenkarte eingetragen und die Gemeinden in einem etwa 2 bis 3 Gemeinden breiten Band von West nach Ost, dann wieder nach West usw. kontinuierlich aneinander gereiht. Für dieses Band wurden aus den Zahlen der Sozialleistungsempfänger in den Gemeinden kumulative Summen gebildet und diese in Klumpen zu je 50 unterteilt. Jeder 5. Klumpen wurde dann ausgewählt. So hatte jeder Interviewer ein räumlich eng begrenztes Gebiet von 1, 2, 3 und vereinzelt auch mehr aneinandergrenzenden Gemeinden zu betreuen, in dem seine 50 ausgewählten Sozialleistungsempfänger wohnten.

Entsprechend der Forderung, etwa 20 vH aller im 1. Teil der Statistik ermittelten 469498 Sozialleistungsempfänger zu befragen, wurden 1880 Klumpen mit insgesamt 93900 Befragungsfällen ausgewählt. Die Verteilung der ausgewählten Klumpen auf das Bundesgebiet und Berlin (West) ist aus dem Schaubild auf Seite 8 ersichtlich und weist die zu erwartenden notwendigen Häufungen in den dichter bevölkerten Gebieten des Ruhrgebietes, des Raumes um Hannover/Braunschweig, Frankfurt, Stuttgart und Ludwigshafen/Mannheim auf, während andererseits die schwächer besiedelten Gebiete wie z. B. Nord-Schleswig, die Lüneburger Heide, Oldenburg und die Eifel eine geringere Klumpenbesetzung aufweisen.

Die Auswahl der einzelnen 50 Sozialleistungsempfänger eines Klumpens aus den betreffenden Gemeinden erfolgte dann nach dem reinen Zufallsverfahren. Waren z. B. aus einer Gemeinde mit

¹⁾ Bundesanzeiger Nr. 23/1955, Abdruck dieser Anordnung siehe Seite 22. —
²⁾ Bundesanzeiger Nr. 156/1953, Abdruck dieser Verordnung siehe Band 137, Heft 1, Seite 11.

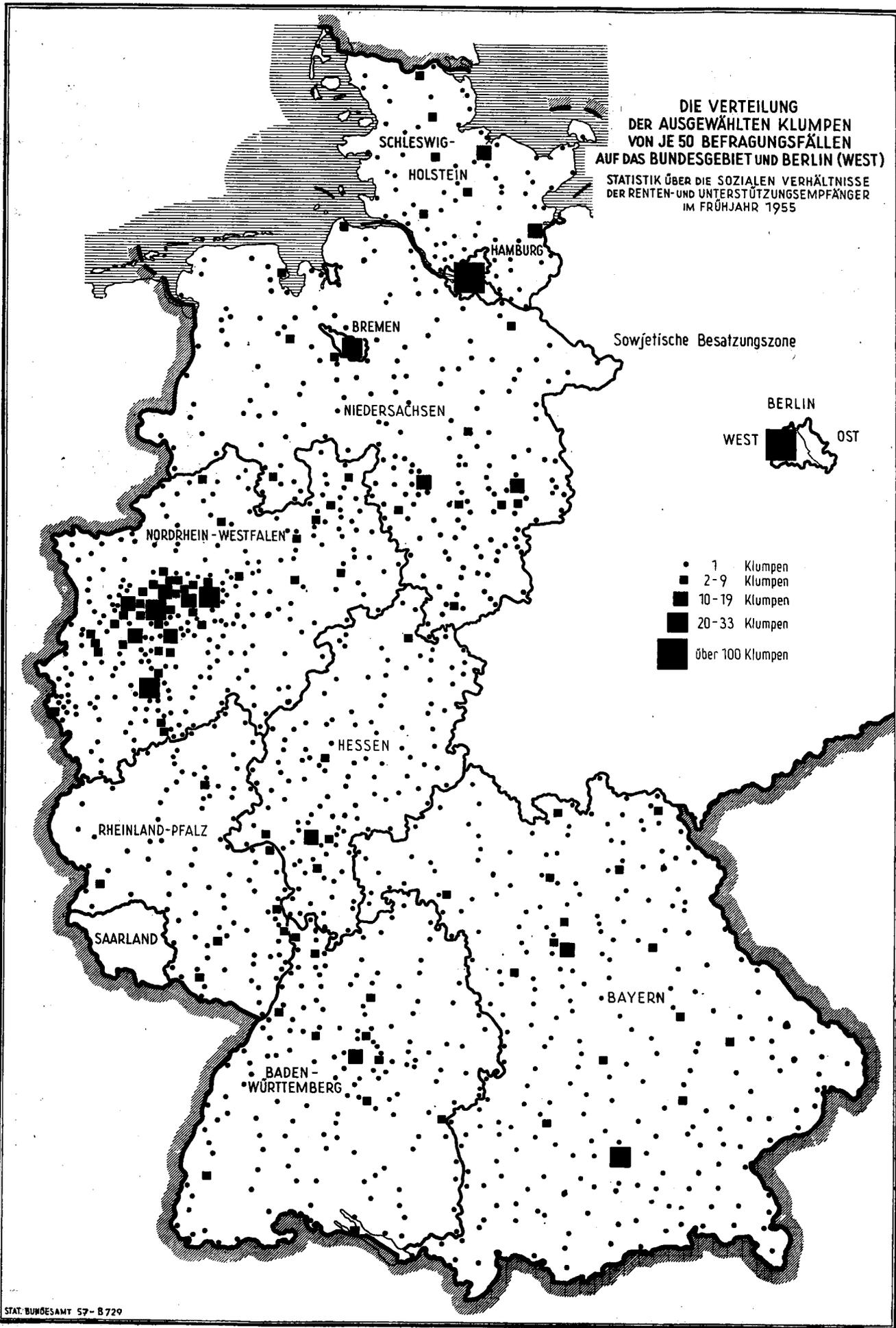
**DIE VERTEILUNG
DER AUSGEWÄHLTEN KLUMPEN
VON JE 50 BEFRAGUNGSFÄLLEN
AUF DAS BUNDESGEBIET UND BERLIN (WEST)**

STATISTIK ÜBER DIE SOZIALEN VERHÄLTNISS
DER RENTEN- UND UNTERSTÜTZUNGSEMPFÄNGER
IM FRÜHJAHR 1955

Sowjetische Besatzungszone



- 1 Klumpen
- 2-9 Klumpen
- 10-19 Klumpen
- 20-33 Klumpen
- über 100 Klumpen



insgesamt 600 im 1. Teil der Statistik ermittelten Sozialleistungsempfängern 2 Klumpen mit zusammen 100 Empfängern auszuwählen, so wurde jeder 6. Empfänger zufällig ausgewählt, in den Großstädten Berlin, Hamburg und Bremen jeder 5. Empfänger (20 vH). Gelangten andererseits kleine Gemeinden mit insgesamt weniger als 50 Sozialleistungsempfängern in die Auswahl, wurden alle erfaßt. Die an 50 fehlende Zahl von Fällen wurde dann aus der benachbarten Gemeinde nach dem gleichen oben beschriebenen Zufallsverfahren ausgewählt.

Für jeden ausgewählten Sozialleistungsempfänger wurde aus den für ihn aus dem 1. Teil der Statistik vorliegenden Zählblättern eine Karteikarte angelegt, auf der außer den Personalien und der Anschrift alle von ihm empfangenen Sozialleistungen mit den Brutto- und Nettobeträgen vermerkt wurden. Tauchte hierbei ein in geschlossener Fürsorge untergebrachter Fürsorgeempfänger auf, so wurde er ausgelassen und dafür ein anderer Sozialleistungsempfänger zusätzlich ausgewählt. Diese Karteikarten bildeten die Verbindung vom 1. zum 2. Teil der Statistik. Sie dienten einmal der Erstellung der Anschriftenlisten, zum anderen bei der Aufbereitung der Haushaltslisten einem Vergleich der im 1. und 2. Teil gemachten Angaben über die Art und Höhe der bezogenen Sozialleistungen.

Zunächst wurde also an Hand der Karteikarten für jeden Klumpen eine Anschriftenliste für den Interviewer zusammengestellt. Hierbei ergab sich eine Besonderheit bei größeren Gemeinden, in denen mehrere Klumpen in die Auswahl gelangten. In der Verfolgung des Prinzips, die Fälle eines Klumpens zur Erleichterung für den Interviewer örtlich möglichst eng beieinander zu haben, wurden sämtliche Anschriften der in diesen Gemeinden ausgewählten Sozialleistungsempfänger an die betr. Gemeindeverwaltungen versandt mit der Bitte, sie dem verfolgten Prinzip entsprechend zu ordnen. Die Gemeinden waren hierzu besser in der Lage als das Statistische Bundesamt, welches aus den Anschriften allein die örtliche Lage im Gemeindegebiet nicht erkennen konnte.

c) Interview-Verfahren

In Anbetracht der festzustellenden Tatbestände und des zu befragenden Personenkreises war davon auszugehen, daß eine schriftliche Befragung keine zur Auswertung geeigneten Unterlagen bringen konnte. Deshalb wurde der Entschluß gefaßt, eine mündliche Befragung unter Einsatz von Interviewern durchzuführen. Hierfür sprach vor allem die Zielsetzung dieser Statistik, die Lebensverhältnisse der Haushaltungen möglichst vollständig und individuell zu erfassen. Von anderen statistischen Fragebogen und den Antragsformularen der Sozialleistungsträger her waren die Befragten auf einen bestimmten eng umgrenzten und einfachen Fragenkomplex eingestellt. Für diese Statistik, die in alle mit der Wirtschaftsführung der Haushaltungen zusammenhängende Gebiete eindrang und z. T. auf bisher ungewohnte Weise ins Persönliche ging, wie z. B. mit der Frage nach dem Verdienst aus Erwerbstätigkeit oder nach den Einnahmen aus Hausbesitz oder nach dem Umfang der Unterstützung durch Verwandte mußte eine Vertrauensbasis geschaffen werden. Es ist durchaus verständlich, daß Fragen dieser Art bei den Befragten zunächst Furcht vor einem möglichen Mißbrauch der gegebenen Auskünfte hervorrufen, in diesem Falle besonders vor einer eytl. Rentenkürzung. Durch Einschaltung der Interviewer als Kontaktvermittler zwischen den Befragten und dem Statistischen Amt konnte das Verständnis und Vertrauen dafür geweckt werden, daß diese individuelle und ausführliche Befragung die Voraussetzung für eine gerechte Lösung der sozialen Probleme ist, ohne daß aus der wahrheitsgetreuen Beantwortung irgendwelche Nachteile für den Befragten erwachsen. Überdies war die Befragung völlig freiwillig, es war also vor der Einwirkung bezüglich einer wahrheitsgemäßen Auskunftserteilung zunächst Aufgabe des Interviewers, überhaupt die Bereitschaft der Befragten zur Mitarbeit sicherzustellen.

Auch die technische Seite wurde durch das Interview-Verfahren am besten gelöst. Selbst bei bestem Willen zur Mitarbeit hätte man den Befragten nicht zuzumuten können, die äußerst umfangreichen und schwierigen Erläuterungen zur Ausfüllung zu studieren, noch weniger konnte erwartet werden, daß sie richtig verstanden wurden. Dazu kam, daß die vielgestaltigen Lebens-

und Wirtschaftsformen nicht restlos in ein starres Schema von Erläuterungen gepreßt werden konnten, aber gerade auf ihre genaue Erfassung mußte Wert gelegt werden. Diese konnten teilweise von den Interviewern nur auf Grund genauer Kenntnis der Zielsetzungen dieser Statistik und ihrer einzelnen Fragenkomplexe richtig eingeordnet werden.

Die Zweckmäßigkeit des Interview-Verfahrens wurde durch die geringe Quote der Auskunftsverweigerungen (3,6 vH) und der unbrauchbaren Interviews (1,4 vH) bestätigt. Bei den zustande gekommenen Interviews haben die Interviewer für jeden Fall berichtet, wie groß die Bereitschaft zur Auskunftserteilung war. Hiernach wurden die Interviews nur in 12,1 vH aller Fälle zögernd erteilt, in 3,5 vH der Fälle unwillig, in allen anderen Fällen bereitwillig. Bei einer schriftlichen Befragung ohne Einschaltung von Interviewern hätte sich die Zahl der Auskunftsverweigerungen vermutlich um diese 15,6 vH erhöht. Darüber hinaus hätte noch ein wesentlicher Prozentsatz der übrigen Befragten nicht mitgearbeitet, denn, wie aus den Berichten der Interviewer hervorgeht, war es meist notwendig, in eingehenden Gesprächen die Befragten zunächst über Sinn und Ziel dieser Statistik aufzuklären, bevor ein Interview gewährt wurde. Die Berichte lassen eindeutig erkennen, daß der Erfolg dieser Befragung fast ausschließlich von der einführenden Arbeit des Interviewers abhing.

Der Einsatz von Interviewern hat sich nicht nur auf den Erfolg dieser Statistik selbst ausgewirkt, sondern hat nach Berichten der Interviewer auch etwas zur Popularität der amtlichen Statistik beigetragen. Höchst selten begegneten die Interviewer einer Haushaltung, in der auch nur eine schwache Vorstellung davon bestand, daß amtliche Statistik auch einen Sinn hat. Man kann den Interviewer-Berichten weiterhin entnehmen, daß die Befragung teilweise auch zu einer Festigung des Vertrauens der Befragten zum Staat beigetragen hat, da sie sich persönlich nach ihren Verhältnissen befragt fühlten, bevor die Regierung Maßnahmen trifft, von denen ihre zukünftige wirtschaftliche und soziale Lage bestimmt wird.

d) Vorbereitung und Durchführung der Erhebung

Der erste Entwurf der Erhebungspapiere wurde genau ein Jahr vor der eigentlichen Befragung im März 1954 von Mitarbeitern des Statistischen Bundesamtes durch Interviews im Raume von Wiesbaden erprobt. Sie führten zu einigen Verbesserungen der Erhebungspapiere, brachten aber vor allem die ersten wichtigen Erfahrungen in der Interviewertätigkeit. Es zeigte sich dabei, daß die Persönlichkeit des Interviewers für das Vorhaben von besonderer Bedeutung ist, und in welcher Art die Befragten am erfolgreichsten anzusprechen sind.

Nachdem diese Erfahrungen verarbeitet waren, wurde von Ende Juli bis Anfang August 1954 die lt. § 3 Abs. 1 der Verordnung vom 12. August 1953 angeordnete Probeerhebung, von deren Gelingen die Anordnung der Haupterhebung abhängig gemacht worden war, durchgeführt. Bei ihr wurden in 20 wirtschaftlich verschiedenen strukturierten Kreisen der Länder Baden-Württemberg, Bayern, Niedersachsen und Nordrhein-Westfalen 44 Interviewer zur Durchführung von 412 Interviews eingesetzt. Diese Interviewer wurden durch Vertreter des Statistischen Bundesamtes eingehend unterwiesen und führten bereits an den Unterweisungsorten Probeinterviews durch, deren Ergebnisse sofort besprochen wurden. Die Probeerhebung in den 412 Haushaltungen bestätigte, was bereits die Vorerhebung im März hatte erkennen lassen, nämlich, daß seitens der Befragten allgemein ein Interesse an der Erhebung bestand und daß die Antworten vollständig und auch glaubhaft erteilt wurden. Letzteres konnte, was die Renten anbetrifft, durch einen Vergleich mit den Daten aus dem 1. Teil der Statistik festgestellt werden. Weitere bei der Probeerhebung gesammelte Erfahrungen führten dazu, daß einige nicht erhebliche Fragen fortgelassen oder andere verständlicher gefaßt wurden. Weiterhin wurde offensichtlich, welche Punkte in den Interviewerunterweisungen noch eingehender behandelt werden mußten. Auch wurden gewisse Verfahrensfragen geklärt. So hatte sich z. B. gezeigt, daß eine vorherige schriftliche Ankündi-

gung des Interviewers bei den Befragten allgemein einen äußerst günstigen Eindruck machte. Es wurden auch Daten über die aufgewandte Mühe der Interviewer gewonnen, die die Grundlage für die festzusetzende Interviewerentschädigung bildeten.

Die Haupterhebung begann Anfang März 1955 in den nördlichen Ländern der Bundesrepublik. In den nach Süden anschließenden Ländern begann sie jeweils etwas später, als letztes Land folgte Bayern Anfang April. Da der Erfolg des Interviewverfahrens von der Qualität der Interviewer wesentlich abhing, war es notwendig, hinsichtlich der Auswahl der Interviewer und der Einführung in ihre Tätigkeit die bestmöglichen Vorbereitungen zu treffen.

Die Interviewerauswahl wurde von den Statistischen Landesämtern vorgenommen. Ein fester Interviewerstab stand in diesem Ausmaß keinem Statistischen Landesamt zur Verfügung. In geringer Zahl konnte auf Zähler aus der Volkszählung 1950, auf Preisermittler und in einigen Gebieten auf Mitarbeiter, die in einer Probeerhebung des Mikrozensus erste Interviewererfahrungen gesammelt hatten, zurückgegriffen werden. Der Anteil dieser bereits erprobten Kräfte war aber verhältnismäßig gering, allgemein mußte eine neue Werbung einsetzen. Bei der Werbung gingen die Länder unterschiedlich vor: Einige von ihnen stützten sich hauptsächlich auf das Fürsorgepersonal, d. h. auf Fürsorgereinen im praktischen Außendienst, sowie in geringerem Maße auch auf Beamte vom fürsorgerischen Innendienst. Die Fürsorgereinen schienen gerade deshalb für diese Aufgabe besonders geeignet, weil sie bei ihren dienstlichen Hausbesuchen die Fähigkeit, schnell Kontakt zu gewinnen, erworben hatten und weil ihnen auch die Materie, vor allem die Vielfältigkeit des Sozialleistungssystems bereits weitgehend vertraut war. Allerdings mußte befürchtet werden, daß die Befragten der für sie gebietlich zuständigen Fürsorgerin gegenüber befangen sind und die Geheimhaltung der Fürsorgedienststelle gegenüber anzweifeln. Deshalb wurden grundsätzlich die Fürsorgerinnen in einem anderen örtlichen Bereich als dem ihrer Fürsorgetätigkeit eingesetzt. Die Erfahrung hat allerdings gelehrt, daß ein Teil der Befragten an ihnen bekannte Personen, die ihr Vertrauen genießen, lieber Auskunft erteilten als an fremde, da dieses Vertrauen zur Person auch auf die von ihr ausgeführte Tätigkeit übertragen wurde. Einige Länder sahen vom Einsatz von Fürsorgerinnen ab und wählten ihre Interviewer vornehmlich aus anderen Personenkreisen, z. B. aus dem Personal der Bürgermeisterämter, Lastenausgleichsämter oder sonstigen Dienststellen, die in irgendeiner Form der Materie nahe standen, aus. Es wurden teilweise auch Arbeitslose oder Rentner eingesetzt, die früher einmal ähnliche Tätigkeiten wie die Vorgenannten ausgeübt hatten und über die notwendige Zeit für die Befragungen verfügten, dazu auch besonderes Interesse dafür aufbrachten. Weiter stellten sich Angehörige von den Sozialleistungsproblemen besonders interessierten Verbänden wie z. B. des V.d.K., der Gewerkschaften sowie der Hausfrauenverbände als Interviewer zur Verfügung, ferner sonstige Privatleute, die oft eine besondere Vertrauensstellung in ihrem Wohnort genossen und dadurch der Erhebung bei den Befragten die notwendige Wichtigkeit verliehen. Auch dieser Personenkreis hat sich außerordentlich gut bewährt.

Die schon erwähnte Kompliziertheit der Materie erforderte eine sorgfältige Vorbereitung der Interviewer auf ihre Tätigkeit. Deshalb wurden sie zu zweitägigen Unterweisungen einberufen, an welchen jeweils etwa 50 Interviewer an für sie zentral gelegenen Orten teilnahmen. Dies war die höchstmögliche Zahl an Teilnehmern, die im Interesse der Kostenersparnis und einer möglichst zügigen Durchführung der Erhebung vertretbar war. Nach den dabei gesammelten Erfahrungen wäre jedoch eine kleinere Zahl von etwa 35 Teilnehmern günstiger gewesen. Im Anschluß an die Unterweisung wurden jedem Interviewer die Erhebungspapiere für seinen Interviewbezirk sofort ausgehändigt, so daß er gleich mit den Interviews beginnen konnte.

Der in der Unterweisung gebotene Stoff war, wie schon erwähnt, sehr umfangreich und stellte erhebliche Anforderungen an die Aufnahmefähigkeit des Interviewers. Er enthielt einmal eine sehr eingehende Darstellung über den Zweck der Erhebung, der immer wieder von den Befragten zur Debatte gestellt wurde, sowie über die Notwendigkeit der persönlichen Befragung. Ferner mußte der Interviewer das Auswahlverfahren kennen und

den Begriff „Stichprobe“ erläutern können, um evtl. Einwendungen seitens der Befragten begegnen zu können, warum gerade sie und nicht andere Haushaltungen befragt wurden. Aus den in der Vor- und Probeerhebung gemachten Erfahrungen wurden die Interviewer in den Umgang mit den Befragten eingeführt und ihnen Ratschläge für das Verhalten bei bestimmten Situationen gegeben. In einem weiteren großen Abschnitt wurden die Erhebungspapiere bis in alle Einzelheiten durchgesprochen und der Sinn und Zweck jeder Frage eingehend erläutert, damit evtl. beim Interview auftretende Besonderheiten, die nicht in den Erläuterungen berücksichtigt wurden, vom Interviewer diesem Sinn und Zweck entsprechend behandelt werden konnten. Hierbei hatten die Interviewer reichlich Gelegenheit, zu den einzelnen Problemen ihre Fragen zu stellen und ihnen schon bekannte Sonderfälle zur Sprache zu bringen. Bei der Besprechung der Haushaltsungsliste nahm die Behandlung der Sozialleistungen eine Sonderstellung ein. Aus der schon erwähnten häufigen Unkenntnis der Bevölkerung über die tatsächliche Herkunft ihrer Sozialleistungen ergab sich die Notwendigkeit, die Interviewer über das Sozialleistungssystem, vor allem über die Voraussetzungen zur Gewährung einer Sozialleistung und die Unterschiede zwischen den einzelnen Sozialleistungsarten und -trägern genau aufzuklären.

Dadurch konnte der Interviewer dann z. B. in dem Falle, daß ein Befragter nur wußte, er bekam eine Rente in bestimmter Höhe „von der Post“, durch Fragen feststellen, ob es eine eigene oder eine Hinterbliebenenrente war, ob sie von einem Unfall oder einer eigenen Berufstätigkeit als Arbeiter oder Angestellter stammte usw., um dann die zutreffende Sozialleistungsart und deren Träger zu ermitteln. Entsprechend der Schwierigkeit dieser Materie und ihrer Bedeutung im Rahmen dieser Erhebung nahm in den meisten Ländern aus dem für das Sozialwesen zuständigen Ministerium ein Vertreter an den Unterweisungen teil, der die Interviewer ausführlich auf dem Gebiet der Sozialleistungen unterrichtete und alle gestellten Fragen und Zweifel in einer Diskussion klärte. Außerdem unterstrich er durch seine Anwesenheit die Wichtigkeit der Erhebung für die sozialpolitische Arbeit.

Anschließend an die Besprechung der Haushaltsungsliste wurde den Interviewern Gelegenheit gegeben, die gewonnenen Kenntnisse praktisch zu überprüfen, indem jeder für einen ihm bekannten Fall die Ausfüllung einer Haushaltsungsliste vornahm. Diese Haushaltsungslisten wurden dann von den Tagungsleitern überprüft und alle Fehler und aufgetretenen Probleme gemeinsam mit allen Teilnehmern durchgesprochen. Diese Aussprache wurde allgemein begrüßt, denn sie verlieh jedem einzelnen eine gewisse Sicherheit.

Die organisatorische Vorbereitung und Durchführung der Unterweisungen lag in den Händen der Statistischen Landesämter, die hierfür jeweils zwei Unterweiser entsandt hatten. Weiterhin wohnte jeder Unterweisung ein Vertreter des Statistischen Bundesamtes bei. Die Mitwirkung des Statistischen Bundesamtes hatte sich aus mehreren Gründen als zweckmäßig erwiesen. Einmal war es wichtig, ergänzend zu den Ausführungen der Unterweiser hin und wieder einige Punkte noch besonders hervorzuheben oder durch nähere Erklärungen des Sinnzusammenhangs verständlich zu machen, zum anderen mußten neu auftretende Probleme den Erfordernissen des vorgesehenen Tabellenprogrammes entsprechend entschieden und gegebenenfalls für ihre einheitliche Behandlung in den verschiedenen Ländern Sorge getragen werden. Auf der anderen Seite war die Teilnahme an den Unterweisungen für das Statistische Bundesamt insofern von Vorteil, als sich aus den Diskussionen mit den Interviewern viele Anregungen für die weitere Behandlung verschiedener Probleme bei der Aufbereitung, die durch das Statistische Bundesamt zentral durchgeführt wurde, ergaben.

Allen zu befragenden Personen wurde der Besuch des Interviewers durch ein persönlich gehaltenes Schreiben des Statistischen Landesamtes rechtzeitig angekündigt. Der Interviewer selbst wußte von der Haushaltung lediglich den Namen und das Alter des in dieser Haushaltung lebenden ausgewählten Sozialleistungsempfängers, aber nichts über die von den Sozialleistungsträgern über die betreffende Person im 1. Teil der Statistik gemachten Angaben. Er führte also seine Interviews völlig unbelastet durch. Lebten in einer solchen aufzusuchenden Haushal-

tung mehrere Sozialleistungsempfänger, wie z. B. eine Witwenrente beziehende Kriegerwitwe mit mehreren Waisenrenten beziehenden Waisen, so kam es vor, daß zufällig mehrere dieser Personen in die Auswahl gelangten und damit in der Anschriftenliste aufgeführt waren. Stellte er dies beim Interview fest, dann brauchte er für diese Haushaltung nur eine Haushaltungsliste auszufüllen. Die sich hieraus ergebenden Auswertungsprobleme sind im Abschnitt g „Besondere Probleme bei der Aufbereitung“ ausführlich behandelt.

Die Haupterhebung wurde mit dem Monat Mai abgeschlossen. Bei der Bearbeitung der Erhebungspapiere im Statistischen Bundesamt wurden einige Haushaltungslisten festgestellt, die zwar ausgefüllt waren, aber in irgendeiner Frage Zweifel enthielten, die nicht geklärt werden konnten oder auf welchen wesentliche Fragen nicht beantwortet waren. Hierzu gehörten auch die Fälle, in welchen für die Haushaltung ein Gesamteinkommen angegeben war, das unter dem für den betreffenden Wohnort üblichen Fürsorgetarifs lag. Diese Fälle wurden von besonders qualifizierten und noch einmal speziell ausgebildeten Interviewern aufgesucht. Hierbei stellte sich heraus, daß die Haushaltungen allgemein gern bereit waren, auch den zweiten Interviewer zu empfangen und ausführlich den fraglichen Tatbestand darzulegen.

e) Erhebungspapiere

Als Erhebungspapiere wurden Anschriftenlisten und Haushaltungslisten (mit Interviewerkommentaren) verwendet. Der Interviewer erhielt außerdem gedruckte Richtlinien für die Ausfüllung der Haushaltungsliste und Richtlinien für den Interviewer. Diese Papiere sind auf den Seiten 27 bis 36 abgedruckt.

Die Anschriftenliste diente dem Interviewer als Leitpapier. Auf ihr fand er die von ihm aufzusuchenden ausgewählten Anschriften straßen- und hausnummernweise geordnet vor. Hinter jeder Anschrift hatte er das Datum zu vermerken, an welchem er sie aufgesucht hatte, bei mehreren Besuchen alle Daten einzeln.

Die Haushaltungsliste diente der Aufnahme der von den befragten Personen über die Verhältnisse der gesamten Haushaltung gegebenen Auskünfte. Das Frageprogramm war in fünf Gruppen aufgeteilt. Fragengruppe 1 erfaßte alle Daten über die Zusammensetzung der Haushaltung, vor allem über das Alter der einzelnen Personen und ihr verwandtschaftliches Verhältnis zum Haushaltungsvorstand. In den Fragengruppen 2 und 3 wurde nach den Einkommensverhältnissen jedes einzelnen Mitgliedes der Haushaltung gefragt, wobei grundsätzlich zwischen Einkommen aus Erwerbstätigkeit einerseits und Renten, Unterstützungen und sonstigen Einkommen andererseits unterschieden wurde. Die Fragengruppe 4 erfaßte die Wohnverhältnisse der Haushaltung. In der Gruppe 5 wurden schließlich die Haushaltungen nach allen Ausgaben gefragt, mit denen sie anderen Haushaltungen gegenüber zwangsweise zusätzlich belastet waren, weil sie von Notständen wie Krankheit, Schulausbildung der Kinder, Unterstützungsleistungen an haushaltungsfremde Personen und anderes mehr betroffen waren. Auf eine eingehende Beschreibung des Inhaltes der Haushaltungsliste und der Erläuterungen zu ihrer Ausfüllung kann hier verzichtet werden, da diese auf den Seiten 24 bis 31 abgedruckt sind und daher vom interessierten Leser eingehend studiert werden können.

Zu jeder Haushaltungsliste gehörte ein Interviewerkommentar. Während in die Haushaltungsliste nur die von den Befragten selbst gegebenen Auskünfte aufgenommen werden durften, gab der Interviewerkommentar dem Interviewer die Möglichkeit seinerseits zusätzliche Angaben zu machen bzw. seine persönliche Meinung zu äußern. Er verfolgte den Zweck, alle mit der Befragung verbundenen Begleitumstände zu erforschen. So gab er z. B. in Fällen, in denen keine Haushaltungsliste ausgefüllt wurde, Auskunft darüber, warum dies nicht geschehen ist, und in Fällen der Ausfüllung sagte er etwas über den Grad der angetroffenen Bereitschaft der Haushaltung zur Auskunftserteilung aus und darüber, bei welchen Fragen der Interviewer vermutete, daß sie nicht vollständig oder nicht wahrheitsgemäß beantwortet worden sind, woraus wiederum Schlüsse auf die Verwertbarkeit der in der Haushaltungsliste gemachten Angaben bei der Bearbeitung gezogen werden konnten. Auf dem Kommentar

war ferner die Anzahl der Besuche anzugeben, die notwendig waren, bis ein auskunftsbereites Haushaltungsmitglied angetroffen wurde, sowie die Dauer der Befragung.

f) Der Erfolg der Befragung

Das Anknüpfen des 2. Teiles der Statistik an einen Personenkreis, der beim 1½ Jahre zurückliegenden 1. Teil ermittelt wurde, bedingte den Umstand, daß nicht für jeden in die Auswahl gelangten Sozialleistungsempfänger ein auswertbares Interview zustande kam. Ein gewisser Teil von Sozialleistungsempfängern war inzwischen verstorben und daher ein Interview von vornherein unmöglich. Bei einem anderen Kreis von Sozialleistungsempfängern wurde das Interview abgebrochen, weil der Grund für die Gewährung der einst bezogenen Sozialleistung inzwischen entfallen war, d. h. daß z. B. bei Kriegs- oder Unfallbeschädigten die Verletzung inzwischen ausgeheilt war oder daß Kinder die Altersgrenze für die Gewährung einer Waisenrente überschritten hatten oder ehemalige Bezieher von Arbeitslosenunterstützung oder Fürsorgeleistungen inzwischen Arbeit oder andere Einnahmequellen gefunden hatten und damit im Erhebungsmonat keine Sozialleistung mehr erhielten.

Unter den weiteren Gründen, aus welchen ein Interview manchmal nicht durchgeführt werden konnte, stehen an erster Stelle jene Haushaltungen, die inzwischen verzogen waren. Sie sollten an dem neuen Wohnort nicht aufgesucht werden, weil es zu kompliziert, zeitraubend und kostspielig gewesen wäre. In einigen Fällen kam auch ein Interview deshalb nicht zustande, weil die Haushaltung trotz mehrmaligen Aufsuchens nicht angetroffen wurde. In diesen Fällen war entweder die Haushaltung für längere Zeit verreist oder aus anderen Gründen, z. B. durch Krankenhausaufenthalt, abwesend. Eine letzte Gruppe nicht zustande gekommener Interviews bilden die Auskunftsverweigerungen. Wegen der zugestandenen Freiwilligkeit der Auskunftserteilung konnte die Auskunft nicht erzwungen werden.

Die zahlenmäßig unbedeutenden Verweigerungen hingen weniger vom Alter, von der Sozialleistungsart oder irgendeinem anderen in der Statistik verwendeten Merkmal ab, sondern mehr vom Lebensstandard der Befragten. Aus den Berichten der Interviewer, welche in allen Fällen der Auskunftsverweigerung ihren Eindruck von der Wohnlage, Wohnung, Einrichtung und Kleidung der besuchten Haushaltung schildern mußten, ist zu entnehmen, daß die Auskunft, abgesehen von grundsätzlichen Verweigerungen, häufiger dort verweigert wurde, wo die Lebensverhältnisse besser waren, weil gerade wegen der besseren Einkommensverhältnisse eine Kürzung oder der Entzug der Renten befürchtet wurde. Mit einigen Abweichungen innerhalb der Länder lebten nach Beurteilung der Interviewer 22 vH der Auskunftsverweigerer in sehr guten, 32 vH in mittleren und nur 10 vH in schlechten wirtschaftlichen Verhältnissen, bei dem Rest war eine Einschätzung nicht möglich. Die 93900 zur Befragung ausgewählten Sozialleistungsempfänger konzentrierten sich aus der schon erwähnten Tatsache, daß mehrere zu ein und derselben Haushaltung gehörten, auf 85587 Haushaltungen. In 73,9 vH dieser Haushaltungen kam ein Interview zustande. Der Ausfall von 26,1 vH aller befragten Haushaltungen verteilt sich zu 12,1 vH auf die technischen Schwierigkeiten, zu 10,4 vH auf die Todesfälle und entfallenen Sozialleistungen und nur zu 3,6 vH auf Auskunftsverweigerungen.

In den einzelnen Ländern zeigten sich in dieser Hinsicht einige Abweichungen vom Bundesdurchschnitt. So ist z. B. die Konzentration der ausgewählten Sozialleistungsempfänger auf Haushaltungen in den Stadtstaaten Berlin, Hamburg und Bremen schwächer als in den übrigen Ländern, weil hier die Erfassungsquote durchgehend nur 20 vH der „L-Empfänger“ betrug, in den anderen Ländern aber zu einem großen Teil die in den betroffenen Gemeinden wohnenden „L-Empfänger“ zu einem höheren Prozentsatz oder sogar total erfaßt wurden. Je mehr „L-Empfänger“ also in die Auswahl gelangten, um so größer war für die Haushaltungen mit gleichzeitig mehreren Empfängern die Chance, daß mehrere ihrer bzw. alle ihre Empfänger ausgewählt wurden. Damit ergab sich dann auch automatisch eine stärkere Konzentration auf Haushaltungen. Die im Gegensatz zu den übrigen Ländern verhältnismäßig geringe Haushaltungskonzentration in Nordrhein-Westfalen läßt sich damit erklären, daß

hier gegenüber anderen Ländern ein wesentlich niedrigerer Anteil der Bevölkerung in den unteren Gemeindegrößenklassen lebt, ein um so höherer aber in den großen Gemeinden, die dann wieder eine geringere Auswahlquote und damit eine geringere Möglichkeit zur Auswahl mehrerer Sozialleistungsempfänger aus einer Haushaltung hatten. Die Quote der wegen Verzogensens nicht angetroffenen Haushaltungen war besonders in Niedersachsen, Schleswig-Holstein und Bremen hoch, was bei den ersten beiden in ihrer Eigenschaft als Flüchtlingsabgabebänder begründet sein dürfte. Rheinland-Pfalz fällt durch einen relativ geringen Anteil an verzogenen Haushaltungen auf. Der zwischen beiden Erhebungsteilen eingetretene Tod von Sozialleistungsempfängern wirkte sich in Schleswig-Holstein etwas seltener, in Nordrhein-Westfalen dagegen häufiger aus als in den anderen Ländern. Der Fortfall von Sozialleistungen wurde vergleichsweise oft in Hamburg und noch häufiger in Berlin festgestellt, was sicherlich auf die inzwischen erfolgte stärkere Besserung der sozialen Lage der Bevölkerung in diesen Städten zwischen den beiden Erhebungsteilen zurückgeführt werden kann. Arbeitslosenunterstützung und Fürsorgeleistungen, die bei Änderung der wirtschaftlichen Verhältnisse zuerst entfallen, traten in diesen Städten relativ häufiger auf. Auffallend niedrig lag der vH-Satz der entfallenden Leistungen in dem wirtschaftlich besser gestellten Land Nordrhein-Westfalen. Interessant und von der Mentalität der einzelnen Volksstämme sowie von der Qualität der Interviews abhängig ist die in den Ländern unterschiedliche Quote der Auskunftsverweigerungen. Sie lag weit unter dem Durchschnitt in Schleswig-Holstein, Hamburg und Baden-Württemberg, besonders hoch dagegen in Bremen, Niedersachsen und auch in Berlin, wo die Bevölkerung auf Grund der besonderen politischen Lage gegen Befragungen dieser Art sehr mißtrauisch ist.

Es erhebt sich nun die Frage, wie weit diese Ausfälle die Aussagekraft der Ergebnisse beeinträchtigen könnten. Was die Verminderung der Fälle auf rund 62000 auswertbaren Interviews anbetrifft, so ist diese Zahl noch immer groß genug, um gesicherte statistische Zahlen für das vorgesehene Tabellenprogramm zu liefern. In einer Stellungnahme von Herrn Prof. Mackenroth zu dieser Frage wurde bei der Vorbereitung der Befragung eine Zahl von höchstens 60000 Haushaltungen für ausreichend erachtet. Es ist weiter zu klären, ob es sich bei den ausgefallenen Haushaltungen um spezielle Typen handelt, die das Ergebnis nach einer bestimmten Richtung beeinflussen könnten. Da die verstorbenen Sozialleistungsempfänger größtenteils den älteren Jahrgängen angehörten und ein entsprechender Zugang neuer Sozialleistungsempfänger erhebungstechnisch nicht berücksichtigt werden konnte, werden diese Jahrgänge in den Ergebnissen etwas zu schwach vertreten sein. Auf der anderen Seite werden die Ausfälle durch inzwischen entfallene Renten gerade die jüngeren Jahrgänge, nämlich die bisher Waisenrenten empfangenden Jugendlichen betreffen, die inzwischen über 18 bzw. 24 Jahre alt geworden waren und solche Unfall- und KB-Rentner, die ihre volle Arbeitskraft wieder erlangen konnten. Bei den Arbeitslosen und Fürsorgeempfängern, deren Unterstützungen entfallen sind, dürfte eine gleichmäßige Streuung über alle Jahrgänge angenommen werden können. Sehr schwer läßt sich diese Frage für die verzogenen Haushaltungen beant-

worten. Einerseits möchte man annehmen, daß es sich um Haushaltungen mit einem arbeitsfähigen Haushaltungsvorstand handelt, da ein Wohnungswechsel meistens auf Grund eines Arbeitsplatzwechsels vorgenommen wird. Andererseits gehören hierzu aber auch Haushaltungen, die Leistungen des Lastenausgleiches bezogen und im Rahmen der Flüchtlingsumsiedlung oder der Familienzusammenführung ihren Wohnort gewechselt haben. Die Ausfälle betreffen also alle Schichten der Sozialleistungsempfänger und gleichen sich, wie die Tabelle 1 zeigt, ziemlich aus, so daß eine wesentliche Beeinflussung der Repräsentation nicht festzustellen ist.

Eine besondere Bemerkung ist lediglich bezüglich der Empfänger von Arbeitslosenunterstützung, Arbeitslosenfürsorgeunterstützung und Fürsorgeunterstützung zu machen. Bei diesen Unterstützungsarten zeigen sich in der Erhebungsmasse des 2. Teiles geringere Anteile an den erfaßten Leistungsfällen insgesamt, als im 1. Teil. Dies war, wie bereits erwähnt, als Folge der seit dem Herbst 1953 eingetretenen günstigen wirtschaftlichen Entwicklung zu erwarten, und es dürfte berechtigt sein, daß die Anteile dieser Sozialleistungsfälle in einer auf das Frühjahr 1955 bezogenen Erhebung geringer in Erscheinung traten.

2. Die Sozialleistungsempfänger nach Alter, Geschlecht und Zahl der bezogenen Sozialleistungen

Geschlecht Altersklasse Zahl der Leistungen	Sozialleistungsempfänger		Durchschn. Nettobetrag je Empfänger	
	nach		nach	
	2. Teil	1. Teil	2. Teil	1. Teil
	vH		DM	
nach dem Geschlecht				
männliche Personen	49,1	49,4	98,60	89,10
weibliche Personen	50,9	50,6	87,40	78,59
nach dem Alter				
Personen im Alter von				
unter 18 Jahren	15,9	17,1	47,00	46,02
18 bis unter 40 Jahren	11,2	13,7	78,80	70,80
40 bis unter 50 Jahren	14,2	13,7	90,60	83,44
50 bis unter 60 Jahren	14,5	14,5	102,90	94,33
60 bis unter 65 Jahren	9,7	9,5	104,80	96,03
65 und mehr Jahren	34,5	31,5	112,00	101,55
nach der Zahl der bezogenen Leistungen				
Personen mit 1 Leistung	66,7	67,9	80,50	73,76
Personen mit 2 Leistungen	31,3	29,9	114,00	101,24
Personen mit 3 Leistungen	2,0	2,1	174,80	156,40
Personen mit 4 Leistungen	0,0	0,1	219,30	200,51
Personen mit 5 und mehr L.	0,0	0,0	(318,50) ¹⁾	(185,83)

¹⁾ Zufallsentstellt wegen zu kleiner Zahl der erfaßten Fälle.

Sodann ergab sich eine Reihe von Kontrollmöglichkeiten durch Vergleich der in der zur Auswertung gelangten Erhebungsmasse des 2. Teiles enthaltenen Sozialleistungsempfänger (als Personen) mit den entsprechenden Zahlen aus den Ergebnissen des 1. Teiles. Solche Vergleiche können nach Alter, Geschlecht sowie nach Zahl und Höhe der bezogenen Leistungen angestellt werden. Eine Übersicht über einen Teil dieser durchgeführten Kontrollen gibt die Tabelle 2. Außer der offensichtlich weitgehenden Übereinstimmung der Gliederungen zeigt sich in der Erhebungsmasse des 2. Teiles, daß der Anteil der Leistungs-

1. Aufteilung der Sozialleistungen in Teil 1 und Teil 2 der Sozialleistungserhebung auf Leistungsarten

Empfängergruppe	Von 100 Sozialleistungen waren													
	Unfallrenten		Invalidenrenten		Angestelltenrenten		Knappschaftsrenten		Kriegsopferrenten		Arbeitslosenunterstützung	Arbeitslosenfürsorgeunterstützung	Lastenausgleich	Fürsorgeunterstützung
	originäre	abgeleitete	originäre	abgeleitete	originäre	abgeleitete	originäre	abgeleitete	originäre	abgeleitete				
In Teil 1 erfaßte Sozialleistungsempfänger	4,2	1,4	16,9	15,1	4,5	5,4	2,6	2,2	11,2	20,6	1,4	3,8	6,4	4,3
Für Teil 2 ausgewählte Empfänger insgesamt	3,9	1,3	18,4	15,3	4,8	5,3	2,6	2,2	11,1	20,2	1,5	3,4	6,0	4,0
Beim Interviewverfahren ausgefallene Sozialleistungsempfänger	8,9	1,1	15,3	15,5	4,3	4,9	2,0	1,7	10,7	19,1	3,9	6,4	5,7	5,5
In die Auswertung einbezogene Empfänger	3,9	1,3	18,9	15,3	4,8	5,3	2,7	2,3	11,1	20,4	1,1	3,0	6,1	3,8

empfänger unter 18 Jahren etwas zu gering und der Anteil der Älteren etwas zu stark ausgefallen ist. Dies ist darauf zurückzuführen, daß die im September 1953 erfaßten Sozialleistungsempfänger bis zur Durchführung des 2. Teiles der Statistik um $1\frac{1}{2}$ Jahre älter geworden sind. Die Unterschiede der Anteile sind jedoch so gering, daß man immer noch eine sehr weitgehende Übereinstimmung der Gliederungen in beiden Massen feststellen kann.

Die durchschnittlichen Bezüge der Sozialleistungsempfänger sind im 2. Teil durchweg höher als im ersten, weil inzwischen gesetzliche Aufbesserungen der Sozialleistungen erfolgt waren (Rentenmehrtragungsgesetz vom 23. November 1954, Kindergeldanpassungsgesetz vom 7. Januar 1955 und 3. Änderungsgesetz zum Bundesversorgungsgesetz vom 19. Januar 1955).

Nach alledem läßt sich sagen, daß die Auswahl der Erhebungsmasse des 2. Teiles der Statistik als gelungen anzusehen ist und auch die Ausfälle keine die Ergebnisse wesentlich beeinflussende Störung der Repräsentation gebracht haben.

g) Besondere Probleme bei der Aufbereitung

Bei der Bearbeitung der von den Interviewern eingesandten Haushaltungslisten erwies es sich als äußerst günstig, daß hinter jeder Fragengruppe ein freier Raum gelassen war, in dem der Interviewer Tatbestände eintragen konnte, die er nicht genau in das Fragensystem einzuordnen verstand, oder die über die gestellten Fragen hinaus evtl. von Bedeutung sein konnten. Von dieser Möglichkeit, zusätzliche Bemerkungen einzufügen, wurde viel Gebrauch gemacht. Das hatte den Vorteil, daß das durch die ausgefüllte Haushaltungsliste entstandene Bild von der Haushaltung abgerundet und die Beurteilung mancher Antworten erleichtert wurde. Dank der guten Arbeit der Interviewer boten die Haushaltungslisten jeweils ein sehr individuelles Bild von der Haushaltung und erfüllten damit die an diese Statistik gestellten Anforderungen.

Einige besondere Probleme traten allerdings bei der Bearbeitung der Einkommen auf, da diese betragsmäßig bei einigen bestimmten Gruppen von Einkommensbeziehern nicht zufriedenstellend erfaßt werden konnten. Die Beträge wurden dann an Hand der sonstigen Angaben unter Heranziehung anderer statistischer Unterlagen geschätzt und dürften den tatsächlichen Verhältnissen im Erhebungsmonat sehr nahegekommen sein. Waren diese Schätzungen, für den einzelnen Fall betrachtet, vielleicht mit kleinen Fehlern behaftet, so haben sich diese doch in der Gesamtmasse der Schätzungen mit Sicherheit wieder ausgeglichen. Solche Bearbeitungsprobleme betrafen vor allem die Erwerbseinkommen, die Sozialleistungen und die Mietbeträge.

Erwerbseinkommen und sonstige Einkommen

Eine Einkommensart, die vollständig einer Schätzung unterworfen wurde, betrifft die landwirtschaftlichen Haushaltungen. Hier fehlten oft jegliche Angaben über das Einkommen, weil die meisten Landwirte nicht Buch führen und auch über ihr tatsächliches Gesamteinkommen in der Regel nicht Bescheid wußten. Ihre Antwort auf die Frage nach dem Einkommen lautete häufig etwa so: „Man hat gerade genug zum leben, übrig bleibt nichts“. In anderen Fällen wurden Einnahmen genannt, die dann aber meistens nur die laufenden Verkäufe, wie z. B. das Milchgeld, betrafen. Da nur in den wenigsten Fällen Einkommen genannt wurden, die glaubhaft dem Einkommensbegriff, der für diese Statistik zugrunde gelegt wurde, entsprachen, wurde nach einer mit dem Bundesministerium für Ernährung, Landwirtschaft und Forsten abgestimmten Methode für sämtliche landwirtschaftlichen Betriebe das Einkommen geschätzt. Der Schätzung wurde die Bodenbenutzungsart — also Landwirtschaft, Weinbau oder Forstwirtschaft — sowie die Größe der genutzten Fläche zugrunde gelegt. Bei Weinbaubetrieben wurde die Schätzung nur dann durchgeführt, wenn kein Einkommen genannt war, da in den Fällen mit Einkommensangaben diese meist glaubhaft erschienen. Ebenfalls wurde bei Spezialkulturen, wie z. B. Tabak oder Spargel das vom Befragten angegebene Einkommen als richtig angenommen, weil hierfür keine Schätzungsunterlagen vorlagen.

Von insgesamt 4267 Haushaltungen mit landwirtschaftlichem Einkommen (6,8 vH aller auswertbaren Haushaltungslisten) lagen nur in 1355 Fällen (31,8 vH) Angaben über das Einkom-

men aus der Landwirtschaft vor. Für diese Fälle wurde eine Gegenüberstellung der angegebenen mit den geschätzten Einkommen vorgenommen, die folgende Ergebnisse brachte: Im Durchschnitt aller Fälle zusammen wurde das Einkommen betragsmäßig um 42,7 vH höher geschätzt als von den Haushaltungen selbst angegeben. Nach Ländern betrachtet ergaben sich wesentliche Abweichungen von diesem Durchschnitt für Rheinland-Pfalz (17 vH), Niedersachsen (26 vH), Schleswig-Holstein (54 vH) und Baden-Württemberg (60 vH). Von den 1355 Fällen mit Einkommensangaben wurden 72,7 vH höher und 27,3 vH niedriger geschätzt als angegeben. Betrachtet man das geschätzte und das angegebene Einkommen nach Klassen mit je 100 DM Abstand, dann blieben 32,3 vH der Fälle mit ihrer Abweichung innerhalb der gleichen 100er-Klasse, 53,5 vH waren außerhalb dieser Klasse überschätzt, 14,2 vH unterschätzt. Hierbei ist bemerkenswert, daß die Überschätzungen vorwiegend in den niedrigen Einkommensklassen erfolgten. Je höher das angegebene Einkommen war, desto höher war auch der Anteil der unterschätzten Fälle und der Fälle innerhalb der 100er-Klasse. Die Grenze liegt hier offensichtlich bei 400 DM Monateinkommen. Bis zu einem angegebenen Einkommen von 400 DM wurde das Einkommen noch zu 75 vH der Fälle überschätzt bzw. blieb innerhalb der 100er-Klasse. In der Klasse mit einem angegebenen Einkommen zwischen 400 und 500 DM waren nur noch durchschnittlich 30 vH der Fälle überschätzt. Bei den folgenden Klassen wurden dagegen schon 44 bis 73 vH der Fälle unterschätzt. Daraus ist zu schließen, daß die kleineren Landwirte in großem Umfang nur ihre laufenden Einnahmen, wie z. B. Milchgeld oder aus sonstigen laufenden Verkäufen als Einkommen angeben hatten, die sich innerhalb einer niederen Grenze halten. Diese mußten natürlich durch die Schätzungen auf das tatsächliche Einkommen der Familienarbeitskräfte einschließlich des Wertes des Eigenverbrauchs wesentlich erhöht werden. Wenn nun die höheren Einkommen nicht mehr überschätzt wurden, dann kann man annehmen, daß in diesen verhältnismäßig wenigen Fällen das Gesamteinkommen im Sinne dieser Statistik angegeben wurde. Hier stand also oft das tatsächliche Gesamteinkommen dem geschätzten Familieneinkommen gegenüber. Aus dem Überwiegen der Unterschätzungen in diesen Fällen kann der Schluß gezogen werden, daß dann meist das gesamte Betriebs-einkommen angegeben wurde, welches auf das eigentliche Familieneinkommen (nach Abzug des Lohnes für familienfremde Arbeitskräfte usw.) reduziert werden mußte, andererseits aber auch der Schluß, daß nach der angewandten Schätzungsmethode das landwirtschaftliche Einkommen keineswegs zu hoch berechnet wurde. Die höheren angegebenen Einkommen, die unterschätzt wurden, betrafen zu einem Drittel Betriebe unter 10 ha, zur Hälfte Betriebe von 10 bis 20 ha und zum Rest größere Betriebe. In der Mehrzahl der Betriebe über 20 ha wurde überschätzt.

Außer den Einkommen aus der Landwirtschaft mußten in verschiedenen Fällen auch Arbeitseinkommen aus selbständiger oder unselbständiger Tätigkeit geschätzt werden, weil keine Beträge genannt waren. Entweder waren sie dem Befragten nicht bekannt oder er wollte sie nicht nennen. Da der Interviewer in allen solchen Fällen die Art der selbständig betriebenen Tätigkeit, den Beruf und auch die Arbeitszeit aufgenommen hatte, war es möglich, hiernach das Einkommen zu schätzen. Als Schätzungsgrundlage dienten bei Industriearbeitern die Ergebnisse der Gehalts- und Lohnstrukturerhebung vom September 1951, die mit den Meßziffern für die betr. Gewerbe-Gruppe aus der Lohnsummenstatistik auf den Stand von Februar 1955 hochgerechnet wurden. Für Angestellte wurde das Gehalt an Hand der Gehaltsstrukturerhebung bzw. der Tariflohnstatistik ermittelt. Den Einkommenschätzungen für Selbständige wurden die Unterlagen aus der Einkommensteuerstatistik bzw. aus den Kostenstrukturerhebungen, ebenfalls auf den neuesten Stand gebracht, zugrunde gelegt. Bei Selbständigen hatte der Interviewer, falls die Höhe des Einkommens nicht genannt wurde, dann meist die Höhe des Umsatzwertes und die Art und Größe des Betriebes festgehalten.

Ein weiteres Problem stellte die Bewertung von Natureinkommen dar, die zusätzlich zum Bareinkommen oder an dessen Stelle gewährt wurden. Diese kamen besonders bei landwirtschaftlichen Arbeitskräften vor. Die Bewertung wurde in Anlehnung an das bei der Gehalts- und Lohnstrukturerhebung in der Landwirtschaft 1953 bewährte Verfahren durchgeführt. Die

Interviewer hatten die Naturalbezüge nach Arten und Mengen auf der Haushaltsliste festgehalten. Diese wurden dann überwiegend nach dem Erzeugerpreis bewertet, bei einzelnen Waren (Butter, Brot, Hülsenfrüchte u. a.) wurde auch der Verbraucherpreis zugrunde gelegt. Als Wert für freie Kost bzw. Unterkunft wurden die zur Lohnerhebung in der Landwirtschaft 1937 aus den Sätzen der Landesbauernschaft gewonnenen Mittelwerte mit den Preisindices für Ernährung und Wohnung (Basis 1938) auf den gegenwärtigen Stand umgerechnet. Dies ergab für Männer einen Monatswert von 66 DM, für Frauen von 57 DM. Wurden nur einzelne Mahlzeiten regelmäßig gewährt, so wurde dafür ein Monatsbetrag von 22 bzw. 19 DM je täglicher Mahlzeit eingesetzt. Dieser Betrag galt auch für solche Fälle, in denen Personen täglich eine Mahlzeit außerhalb ihres Haushalts kostenlos erhielten, wie z. B. ein alleinstehender Rentner das Mittagessen bei in der Nachbarschaft wohnenden Verwandten oder bei karitativen Stellen. In einigen Fällen wurden keine bestimmten Mengen an Naturalien oder freie Kost, sondern die Deckung eines bestimmten Lebensmittelbedarfes genannt, z. B. „sämtlicher Bedarf an Gemüse und Obst“, „sämtliche Fleischwaren und Eier“. Die wertmäßige Bestimmung dieser Angaben erfolgte dann in der Weise, daß aus den Ergebnissen der Wirtschaftsrechnungen von Rentnerhaushaltungen mit 2 bis 3 Personen in der unteren Verbrauchergruppe der vH-Satz, den diese Lebensmittel an den Gesamtausgaben der Gruppe Ernährung ausmachen, vom Verpflegungssatz (66 bzw. 57 DM) berechnet und als Einkommen eingesetzt wurde. Für die Bewirtschaftung eines eigenen kleinen Gartens oder für Kleintierhaltung wurde ebenfalls unter Verwendung von Ergebnissen der Wirtschaftsrechnungen ein durchschnittlicher Ertragswert von 5 DM monatlich als Sonstiges Einkommen angesetzt.

Es waren ferner vereinzelt, besonders bei alleinstehenden Personen oder Ehepaaren in fortgeschrittenem Alter, Vermerke über private Unterstützungen von anderer Seite ohne Wertangabe gemacht. In diesen Fällen wurden, je nach der Lage des Falles, zwischen 20 und 30 DM als Wert für diese Unterstützung eingesetzt.

Sozialleistungen

Mit besonderer Sorgfalt mußten die Angaben über die Renten und Unterstützungen bearbeitet werden. Der Forderung, jede Sozialleistungsart gesondert mit ihrer genauen Bezeichnung und ihren Betrag nachzuweisen, stand teilweise eine erstaunliche Unkenntnis der Befragten über die von ihnen bezogenen Sozialleistungen gegenüber. Sie waren zum Teil nicht einmal über die Herkunft ihrer Renten orientiert. Oft konnten sie bei Bezug von mehreren Renten, seien es mehrere Renten einer Person oder Renten verschiedener Personen, nur einen Gesamtbetrag nennen, weil sie seine Aufteilung auf die einzelnen Renten nicht kannten. Es war schon in einem vorhergehenden Abschnitt dargelegt worden, daß zur Überwindung dieser Mängel bei der Unterweisung der Interviewer besonderes Gewicht auf eine eingehende Vermittlung der Kenntnis des Sozialleistungssystems gelegt worden war. Trotzdem blieben noch Fälle übrig, in denen die gegebenen Auskünfte und die Bemerkungen des Interviewers zur Beurteilung nicht ausreichten. Diese fraglichen Fälle konnten meistens durch einen Vergleich mit den Karteikarten, die anlässlich der Erstellung der Anschriftenlisten für jeden ausgewählten Sozialleistungsempfänger angelegt worden waren, bereinigt werden. War nämlich z. B. im Interview unklar geblieben, ob die Person eine Invaliden- oder Angestelltenrente bezog oder in einem anderen Falle eine Unfallteil- oder Vollrente, dann gab die Karteikarte Auskunft darüber, welche Renten lt. Bescheid vom Versicherungsträger im September 1953 bezogen worden waren, und der fragliche Fall war damit entschieden. Auch der Rentenbetrag konnte auf die verschiedenen Renten einer Person aufgeteilt werden, wenn eine Karteikarte vorlag, indem die Rentenbeträge aus der Karteikarte übernommen wurden, wenn ihre Summe mit dem in der Haushaltsliste genannten Gesamtbetrag übereinstimmte. Im Falle eines Abweichens wurde der in der Haushaltsliste genannte Gesamtbetrag in dem gleichen Verhältnis aufgeteilt, in welchem sich die Beträge der betr. Renten in der Karteikarte zueinander verhielten. Etwas problematischer war die Entscheidung bei Renten von Personen, für die keine Karteikarte vorlag, weil nicht sie selbst, sondern eine andere Person der

Haushaltung ausgewählt worden war. Es handelte sich also hierbei um Haushaltungen, in denen mehrere Sozialleistungsempfänger lebten. Hier mußte die Entscheidung auf Grund der Kenntnisse über die Sozialleistungsgesetzgebung und über die durchschnittliche Höhe der Sozialleistungen aus dem 1. Teil der Statistik getroffen werden. So sagte z. B. der Prozentsatz der Beschädigung bei Unfall- und Kriegsbeschädigten etwas darüber aus, ob es sich um eine Teil- oder Voll- bzw. nur um eine Grund- oder um eine Grund- und Ausgleichsrente handelte; ferner konnte man auch aus dem angegebenen Betrag auf die Rentenart schließen; so mußte es sich z. B. bei einer Leistung aus dem Lastenausgleich um Unterhaltshilfe handeln, wenn der Betrag bei 100 DM oder bei einem Ehepaar bei 150 DM lag, wobei Abweichungen nach unten bei Vorhandensein von anderen Einkünften möglich waren. Ebenso wußte man, daß „Witwenrente“ bei einer Frau zwischen 40 und 55 Jahren ohne Kinder mit dem Betrag von 48 DM oder bei einer Frau mit Kindern mit dem Betrag von 118 DM sich auf die Kriegsopferversorgung bezog und die Grund- bzw. Grund- und Ausgleichsrente betraf. Ferner wurde bei der Aufteilung eines Gesamtbetrages auf mehrere Sozialleistungsempfänger von der Rentenart auf die Beträge geschlossen. Diese Fälle betrafen zumeist eine Witwe mit einem oder mehreren Waisenrente beziehenden Kindern. Bei der Kriegsopferversorgung war diese Aufteilung nicht problematisch, weil die Beträge hier ziemlich feststanden und die wenigen Veränderungsmöglichkeiten, z. B. das Alter der Witwe oder die Anrechnung von Erwerbseinkommen auf die Ausgleichsrente, aus den übrigen Angaben in der Haushaltsliste entnommen und entsprechend verwertet werden konnten. Die Renten der Unfall- und der Rentenversicherungsträger wurden gegebenenfalls gemäß den Bestimmungen über die Berechnung der Hinterbliebenenrenten in etwas vereinfachter Form aufgeteilt, so z. B. bei der Unfallversicherung zu gleichen Teilen auf die Witwe und jede Waise, wenn die Witwe unter 60 Jahre war, zu $\frac{2}{5}$ auf die Witwe und je $\frac{1}{5}$ auf jede Waise, wenn die Witwe über 60 Jahre alt war; bei der Invaliden- und Angestelltenversicherung zu $\frac{5}{10}$ auf die Witwe und je $\frac{4}{10}$ auf jede Waise. War z. B. für eine Invalidenwitwenrente beziehende Mutter mit 2 Waisenrenten beziehenden Kindern nur ein Gesamtbetrag von 156 DM angegeben, so wurde dieser Betrag wie folgt aufgeteilt: $\frac{5}{10} + \frac{4}{10} + \frac{4}{10} = \frac{13}{10} = 156$ DM. Davon entfielen auf die Witwe $\frac{5}{10} = 60$ DM und auf jede Waise $\frac{4}{10} = 48$ DM. In vereinzelt Fällen von originären Renten der Rentenversicherung, also Invalidenrenten oder Ruhegeldern ohne Angabe des Rentenbetrages wurde der durchschnittliche Rentenbetrag entsprechend dem Geschlecht und Alter des Beziehers aus dem 1. Teil dieser Statistik eingesetzt, erhöht um den Prozentsatz der gesetzlichen Rentenerhöhung von 1953 bis 1955.

Für jeden ausgewählten Sozialleistungsempfänger, für den anlässlich der Zusammenstellung der Anschriftenlisten eine Karteikarte mit den Daten aus dem 1. Teil der Statistik eingerichtet worden war, wurde bei der Bearbeitung der Renten und Unterstützungen ein Vergleich der im Interview gegebenen Auskunft mit den Eintragungen in seiner Karteikarte, d. h. mit den im 1. Teil der Statistik bezogenen Sozialleistungen durchgeführt. Dieser Vergleich bestätigte die Zuverlässigkeit der von den befragten Haushaltungen gegebenen Auskünfte, denn allgemein war eine gute Übereinstimmung festzustellen. Die häufiger auftretenden Unterschiede in den Beträgen der Sozialleistungen waren aus den inzwischen eingetretenen Erhöhungen z. B. bei der Kriegsopferversorgung, beim Lastenausgleich und bei der Rentenversicherung, vereinzelt auch aus Neufestsetzungen von Beschädigungsgraden bei Verletzten und Beschädigten, aus veränderten Einkommen und deren Anrechnung auf die Sozialleistungen, aus dem Eintritt in eine andere sich auf den Rentenbetrag auswirkende Altersklasse und anderes mehr zu erklären.

Alle jene Fälle, für welche aus dem 1. Teil eine Sozialleistung bekannt, diese jedoch beim Interview nicht genannt worden war, wurden besonders eingehend geprüft. Hierbei wurde untersucht, ob es möglich war, daß diese Leistung inzwischen entfallen war oder ob anzunehmen war, daß sie nicht angegeben wurde, sei es aus Absicht oder Vergeßlichkeit. Mögliche Gründe für das Entfallen einer Sozialleistung waren z. B. der Wiedereintritt in ein Arbeitsverhältnis bei Arbeitslosen, der Verlust der Invalideneigenschaft bei Frühinvaliden, die Wiedererlangung der verlorenen

Arbeitskraft bei Unfall- und Kriegsbeschädigten — festgestellt durch Nachuntersuchungen —, die Wiederverheiratung einer Witwe, das Erreichen der Altersgrenze bei Waisen, um nur die wichtigsten zu nennen. Soweit diese Gründe einwandfrei aus der Haushaltsungsliste zu erkennen waren, wurde der Fall weiter bearbeitet. Wenn sie nicht klar ersichtlich waren, z. B. bei KB-Renten kein Vermerk über ihren Fortfall auf Grund einer Nachuntersuchung eingetragen war, wurde bei dem betreffenden Sozialleistungsträger angefragt, ob der Sozialleistungsempfänger die im September 1953 bezogene Leistung zum Zeitpunkt des Interviews noch bezog. War die Antwort positiv, dann wurde die Leistung in der Haushaltsungsliste nachgetragen. War es auf Grund der gesetzlichen Bestimmungen nicht möglich, daß die Rente inzwischen entfallen war, wie z. B. bei Altersrenten und Witwenrenten aus der Rentenversicherung oder bei Waisen unterhalb der Altersgrenze, dann wurde diese Rente ohne vorherige Rückfrage mit Rentenart und Betrag in der Haushaltsungsliste nachgetragen, da sich mit Sicherheit sagen ließ, daß sie tatsächlich noch von der Person bezogen worden sein mußte.

Mietbeträge

Besondere Probleme warf bei der Aufbereitung die Frage nach den Wohnverhältnissen der Haushaltung auf.

Hatte ein Wohnungsinhaber Teile seiner Wohnung untervermietet, dann wurde für ihn als Zahl der bewohnten Räume die Raumzahl der Wohnung abzüglich der weitervermieteten Räume eingesetzt. Demzufolge wurde für ihn dann zur Feststellung seiner Mietbelastung auch nur der auf die von ihm selbst bewohnten Räume entfallende Anteil der Wohnungsmiete berücksichtigt. Er wurde in der Art berechnet, daß aus der Gesamtzahl der Räume der Wohnung und der dafür zu zahlenden Wohnungsmiete eine durchschnittliche Raummiere ermittelt und mit der von ihm selbst bewohnten Raumzahl multipliziert wurde. Die verbleibende Restmiere für die weitervermieteten Räume wurde von dem vom Untermieter gezahlten Untermietbetrag abgesetzt und die verbleibende Differenz als Gewinn aus der Vermietung als „Sonstiges Einkommen“ des Wohnungsinhabers berücksichtigt. Nahm ein solcher Untermieter für die von ihm gezahlte Monatsmiere auch Nebenleistungen z. B. in Form von Morgenkaffee, Licht, Gas und Heizung oder ähnliches in Anspruch, dann wurde vor der Differenzbildung der vom Untermieter gezahlte Mietbetrag um 10 vH gekürzt als Ausgleich für die dem Vermieter im Zusammenhang mit den gewährten Nebenleistungen entstandenen Kosten. Der angewandte vH-Satz ergab sich aus den Ergebnissen der im Jahre 1951 durchgeführten Untermietennacherhebung zur Wohnungszählung 1950. War der Untermieter in voller Verpflegung, dann wurde bei männlichen Personen der bereits im vorangegangenen Abschnitt erwähnte Verpflegungssatz von 66 DM, bei weiblichen Personen 57 DM und für täglich eingenommene einzelne Mahlzeiten 22 bzw. 19 DM vom Untermietbetrag abgesetzt. Hatte ein Gebäudeeigentümer einzelne Räume untervermietet, dann mußte, da dieser selbst keine Miere zahlte, erst eine Raummiere geschätzt werden, um den Gewinn aus Untervermietung entsprechend dem oben geschilderten Verfahren errechnen zu können. Die Schätzung dieser Wohnungsmiete wurde an Hand des Baualters und der Größe der Wohnung unter Verwendung der bei der Wohnungszählung 1950 für die einzelnen Gemeinden festgestellten Wohnungsmieten vorgenommen, wobei die seinerzeit ermittelten Altbaumieten um 10 vH, der durchschnittlichen Erhöhung zwischen 1950 und Frühjahr 1955, erhöht wurden.

Dieses Berechnungsverfahren fand auch Anwendung für Untermieter, die im Hause von Verwandten lebten und deshalb keine Miere zu zahlen brauchten, wie z. B. Kinder mit eigenem Haushalt im Hause der Eltern oder umgekehrt Eltern und vor allem Elternteile, die im Hause der Kinder einen selbständigen Haushalt führten. Hierunter fallen vor allem die Alten-teiler, die allgemein das Recht auf freies Wohnen auf dem an die junge Generation abgegebenen Anwesen genießen. Solche Untermieter wurden als mietfrei wohnend eingestuft, der Mietwert für die kostenlos überlassenen Räume jedoch den „Sonstigen Einkommen“ hinzugesetzt.

Ein weiteres Bearbeitungsproblem bildeten die in der Haushaltsungsliste unter „Sonstiges Einkommen“ genannten Wohnungsvermietungen. Dabei handelt es sich um Eigentümer

eines Hauses oder mehrerer Häuser, die eine oder mehrere Wohnungen vermietet hatten und entweder selbst eine Wohnung darin bewohnten oder nicht. Den Mieteinnahmen solcher Hauseigentümer standen die Ausgaben für Hauslasten, Reparaturen u. dgl. gegenüber, um welche die Brutto-Mieteinnahmen verringert werden mußten. Wohnte nun der Eigentümer in demselben Hause, in welchem er eine oder mehrere Wohnungen vermietet hatte, dann wurde nicht der volle Betrag der angegebenen Reparaturen u. dgl. von der Mieteinnahme abgesetzt, sondern nur der auf die vermieteten Wohnungen entfallende Anteil. Hierzu mußte wieder der Mietwert der selbst bewohnten Wohnung geschätzt werden.

Es sei ausdrücklich betont, daß alle diese Schätzungen nie ganz schematisch, sondern stets auf die einzelne Haushaltung abgestellt vorgenommen wurden und keine Anwendung fanden, wo sie dem Gesamteindruck von der Haushaltung gegenüber sinnwidrig erschienen. In solchen Fällen wurden die Haushaltungen entweder nochmal aufgesucht oder die Haushaltungen wurden von der weiteren Bearbeitung ausgeschlossen.

Schlußprüfung und Nacherhebung

Nach Beendigung der Auswertung wurde jede Haushaltsungsliste einer Prüfung des für den Lebensunterhalt zur Verfügung stehenden Gesamtgeldbetrages wie folgt unterzogen: Von den gesamten Einkünften wurde die Miere abgezogen und der verbleibende Betrag mit dem für die betreffende Haushaltsungsgröße in dem Wohnort der Haushaltung üblichen Fürsorgetarifsatz verglichen. Lag der Betrag unter dem Richtsatz, dann wurden diese Haushaltungen durch mit der Materie besonders vertraute Angehörige des Statistischen Bundesamtes bzw. der Statistischen Landesämter nochmals aufgesucht und eingehend nach den Verhältnissen befragt. Auf diese Weise war es möglich, unwahrscheinliche Angaben zu berichtigen bzw. das Zutreffen der aus der Haushaltsungsliste zu erkennenden besonders schlechten sozialen Lage an Ort und Stelle zu erhärten. So kam es vor, daß Haushaltungen sich mit weniger als dem örtlichen Fürsorgetarifsatz begnügten, weil sie nichts von der „Wohlfahrt“ nehmen wollten oder weil sie fürchteten, daß die Fürsorgeämter sich an unterhaltspflichtige Verwandte wenden, was die Haushaltungen aus persönlichem Stolz auf keinen Fall wollten. Andere wieder lebten von Ersparnissen, von Rücklagen aus gelegentlicher Vermietung an Fremde (in Erholungsorten) oder von gelegentlichen Zuwendungen von kirchlicher oder karitativer Seite. In diese Ende 1955 durchgeführte Nacherhebung wurden zum Teil auch Fälle einbezogen, in welchen Schätzungen vorgenommen worden waren, um die Zuverlässigkeit der Schätzungsmethoden zu kontrollieren, weiter auch Fälle von Auskunftsverweigerung, um feststellen zu können, ob diese vielleicht in der Person des Interviewers begründet gewesen waren. Mit Hilfe dieser recht erfolgreichen, wenn auch zeitraubenden Nacherhebung war es möglich, das Erhebungsmaterial zu vervollständigen und unwahrscheinliche Fälle aus der Bearbeitung auszuschalten. Insgesamt brauchten schließlich von den 63300 Haushaltsungslisten mit zustande gekommenem Interview nur 1330 (d. h. 2,1 vH) als unbrauchbar ausgeschlossen zu werden, so daß 61970, d. h. 72,4 vH aller befragten Haushaltungen für die Zusammenstellung der Ergebnisse zur Verfügung standen.

Ausgleich der unterschiedlichen Befragungschance für die Haushaltungen und Repräsentation

Vor der Zusammenstellung der Ergebnisse mußte noch eine Tatsache berücksichtigt werden, die ein verzerrtes Bild der Struktur der Haushaltungen ergeben hätte, nämlich die unterschiedliche Chance der Sozialleistungsempfänger-Haushaltungen befragt worden zu sein, die sich aus dem angewandten Auswahlverfahren ergab.

Von den im 1. Teil der Statistik erfaßten rund 470000 Sozialleistungsempfängern mit dem Anfangsbuchstaben L des Familiennamens (4,55 vH aller 10,3 Mill. Sozialleistungsempfänger in der Bundesrepublik und Berlin (West)) wurden insgesamt 93900 (20 vH) für die Befragung im 2. Teil ausgewählt. Diese lebten nun in einer unbekanntem Zahl von Haushaltungen, die um so kleiner sein mußte, je größer die Zahl der Haushaltungen mit mehreren Sozialleistungsempfängern (z. B. Kriegerwitwe mit

Waisen, Ehepaare mit jeweils eigenen Altersrenten usw.) war. Die richtige Zahl der Haushaltungen hätte sich automatisch ergeben, wenn sämtliche 470000 Sozialleistungsempfänger befragt worden wären, weil dann nach den gegebenen Richtlinien von den Interviewern für jede Mehrempfängerhaushaltung nur eine Haushaltungsliste ausgefüllt worden wäre und damit die Zahl der Haushaltungslisten zugleich die Zahl der Haushaltungen mit dem Anfangsbuchstaben L ergeben hätte. Dies ist bei dem angewandten Auswahlverfahren jedoch nur bei den — vorwiegend kleinen — Gemeinden der Fall, bei welchen sämtliche Sozialleistungsempfänger mit dem Buchstaben L in einen Auswahlklumpen fielen und damit auch befragt wurden. Bei den übrigen Gemeinden gelangte jeweils nur ein Teil der Sozialleistungsempfänger in die Auswahl, z. B. bei den Großstädten nur jeder 5. (20 vH). Da es technisch nicht möglich war, vor der Auswahl die 470000 Sozialleistungsempfänger nach Haushaltungen zu ordnen und dann Haushaltungen auszuwählen, mußte bei der angewandten Zufallsauswahl von einzelnen Sozialleistungsempfängern in Kauf genommen werden, daß die Mehrempfängerhaushaltungen eine größere Chance für die Befragung erhielten, als diejenigen mit nur einem Empfänger. So ist es z. B. sehr unwahrscheinlich, daß für eine Haushaltung mit 4 Rentenempfängern (z. B. Witwe mit 3 Waisen, die jede für sich eine Rente beziehen) in einer Großstadt, zufällig alle 4 Personen in die 20 vH Auswahl gelangten; im ungünstigsten Falle gelang dies nur einer Person. Dafür gelangte dann aber eine entsprechend größere Anzahl von 4-Empfängerhaushaltungen in die Auswahl und Befragung. Hätte man diese Tatsache bei der Aufbereitung nicht berücksichtigt, dann wären die Mehrempfängerhaushaltungen in den tabellarischen Übersichten zu stark vertreten gewesen und damit auch eine Aussage über die Zahl der Haushaltungen, welche den im 1. Teil der Statistik festgestellten Sozialleistungsempfängern entspricht, unmöglich gewesen. Es mußte daher nach einer Methode gesucht werden, die „zu viel befragten“ Mehrempfängerhaushaltungen wieder auszuschalten. Dies geschah auf folgende Weise: Es kann zunächst mit großer Wahrscheinlichkeit unterstellt werden, daß die in der Auswahlmasse von 470000 Sozialleistungsempfängern mit dem Buchstaben L vorhandene Verteilung nach der Zugehörigkeit zu 1, 2, 3 usw. Empfängerhaushaltungen mit dem Buchstaben L auch für die nach dem Zufallsverfahren ausgewählte relativ große Masse von 93900 zutrifft. Erkennt man dies an, dann genügt es zu wissen, wie sich die ausgewählten Empfänger auf 1, 2, 3 usw. Empfängerhaushaltungen verteilen, um die entsprechende Zahl der Haushaltungen berechnen zu können. Dabei ist es dann gleichgültig, zu welcher Haushaltung die ausgewählten Empfänger im einzelnen gehören. Stellte sich beispielsweise heraus, daß von 1000 ausgewählten Empfängern 500 zu 1-Empfängerhaushaltungen, 350 zu 2-Empfängerhaushaltungen und 150 zu 3-Empfängerhaushaltungen gehörten, dann würde dies bedeuten, daß der ausgewählten Masse von 1000 Empfängern 500 Ein-, 175 Zwei- und 50 Dreiempfängerhaushaltungen, zusammen also 725 Haushaltungen entsprachen und auch nur hätten befragt zu werden brauchen.

Die Aufbereitungsrichtlinien sahen diese Feststellung vor, und zwar getrennt für die verschiedenen Auswahlsätze, mit denen die Empfänger gemeindeweise in die Auswahl gelangten, da die

unterschiedliche Chance befragt worden zu sein in erster Linie von diesem Auswahlatz abhing. Dabei ergab sich, daß von den 61970 Haushaltungen mit brauchbarem Interviewergebnis nur 56358 hätten befragt zu werden brauchen, also vor Zusammenstellung der Ergebnisse 5612 Mehrempfängerhaushaltungen hätten ausgeschieden werden müssen. Da es aber andererseits nicht erwünscht war, zu wenig der besonders interessanten Mehrempfängerhaushaltungen zu erhalten, deren darzustellende soziale Verhältnisse dann nicht mehr repräsentativ gewesen wären, wurde die Zahl der brauchbaren Interviews mit 4 und mehr Empfängern festgehalten und die Zahl der Interviews für Haushaltungen mit 1 bis 3 Empfängern entsprechend erhöht, so daß das errechnete Verhältnis der Mehrempfängerhaushaltungen zueinander gewahrt blieb. Waren z. B. die 2-Empfängerhaushaltungen um 30,6 vH zu erhöhen, so wurde aus den für solche Haushaltungen erstellten Lochkarten eine entsprechende Anzahl wieder rein zufällig ausgewählt und gedoppelt. Auf diese Weise „entstanden“ insgesamt 111551 Haushaltungen, die dann auch im Tabellenprogramm ausgewiesen werden und bezüglich des Vorhandenseins von einem oder mehreren Sozialleistungsempfängern mit den Buchstaben L im richtigen Verhältnis zueinander stehen. In der Tabelle 5a des Tabellenteils werden die Haushaltungen nach der Zahl der Sozialleistungsempfänger überhaupt ausgewiesen, wobei die Mehrempfängerhaushaltungen anteilmäßig etwas stärker vertreten sind, als es bei dem Bereinigungsschema (siehe Tabelle 3) der Fall ist. Dies hängt damit zusammen, daß in den Haushaltungen auch Sozialleistungsempfänger mit anderen Anfangsbuchstaben des Familiennamens vorkommen, z. B. eine Schwiegermutter, ein Pflegekind, eine Wirtschafterin u. dgl.

Die Ergebnisse zeigen, daß in den 111551 im Tabellenprogramm nachgewiesenen Haushaltungen insgesamt 146889 Sozialleistungsempfänger leben. Insgesamt wurden im 1. Teil der Statistik, der im September 1953 durchgeführt wurde, rund 470000 Sozialleistungsempfänger ermittelt, was einer Gesamtzahl von rund 10,3 Mill. Empfängern in der Bundesrepublik und Berlin (West) entsprach. Zieht man hiervon die seinerzeit in geschlossener Fürsorge untergebrachten rund 233000 Personen ab, die im 2. Teil nicht befragt wurden, so ergeben sich als Grundbestand im September 1953 rund 10,1 Mill. Sozialleistungsempfänger. Im Teil 2 wurden rund 147000 Sozialleistungsempfänger in den ausgewerteten Haushaltungen erfaßt. Dies entspricht einem Repräsentationssatz von 1,46 vH. Umgekehrt ergeben sich für die Hochrechnung der Stichprobe auf die Gesamtmasse von den Originalzahlen ausgehend ein Hochrechnungsfaktor von rund 68,6¹⁾ und damit rund 7,65 Mill. Haushaltungen mit Renten- und Unterstützungsempfängern (einschließlich der in geschlossener Fürsorge untergebrachten Personen = 7,85 Mill. Haushaltungen) im September 1953, für welche, worauf besonders geachtet werden muß, die sozialen Verhältnisse im Frühjahr 1955 dargestellt werden.

¹⁾ Der Faktor lautete genau 68,6127. (Den im folgenden Textteil abgedruckten Tabellen liegt noch der Hochrechnungsfaktor 68,5703 zugrunde, der sich unter Verwendung der noch nicht endgültig miteinander abgestimmten Ergebnisse ergab. Von einer Berichtigung dieser bereits in „Wirtschaft und Statistik“ Heft 10, Oktober 1956 abgedruckten und in andere Veröffentlichungen übernommenen Tabellen wurde wegen der Geringfügigkeit der sich mit dem endgültigen Umrechnungsfaktor ergebenden Änderungen abgesehen.)

3. Übersicht über den nachträglichen Ausgleich der unterschiedlichen Chance für die Mehrempfängerhaushaltungen befragt worden zu sein

Sozialleistungsempfänger mit dem Buchstaben L in der Haushaltung	Zahl der Haushaltungen mit brauchbaren Interviews	Ausgewählte Sozialleistungsempfänger in diesen Haushaltungen	Benötigte Haushaltungen		Ausgewertete Haushaltungen nach Beibehaltung des Bestandes an 4 und mehr Empfängerhaushaltungen	Gedoppelte Karten der Sp. 2	
			Anzahl (Sp. 3:Sp. 1)	vH		Anzahl	in vH der Sp. 2
1	2	3	4	5	6	7	8
1	46 717	46 717	46 717	82,9	92 478 14 500 3 440 1 133 — —	45 761 3 401 419 — — —	98,0 30,6 1,4 — — —
2	11 099	14 661	7 830	13,0			
3	3 021	5 221	1 740	3,1			
4	872	1 790	448	0,8			
5	197	486	97	0,2			
6	49	114	19	.			
7	13	50	7	.			
8	2	2	.	.			
Insgesamt	61 970	69 041	56 358	100	111 551	49 581	80,0

2. Begriffe

Der Darstellung der Ergebnisse sei eine genaue Beschreibung der verwendeten Begriffe vorangestellt. Sie sind alphabetisch geordnet.

Altersklasse

Für die Altersgruppierung der Einpersonenhaushaltungen und der einzelnen Sozialleistungsempfänger einerseits und der Haushaltungsvorstände der Mehrpersonenhaushaltungen andererseits wurde als Stichtag einheitlich der 31. Dezember 1954 gewählt. So wurde z. B. eine am 31. Dezember 1914 geborene Person in die Gruppe der 40- bis unter 50jährigen eingestuft, dagegen eine am 1. Januar 1915 geborene Person, die im Erhebungsmonat März 1955 tatsächlich bereits 40 Jahre alt war, noch in die Gruppe der 18- bis unter 40jährigen.

Baualter

Alle Haushaltungen, die in einer Wohnung wohnen, sei es als Eigentümer, Hauptmieter oder Untermieter werden zur Charakterisierung der Miete nach dem Baualter der Wohnung gruppiert. Dabei war das Datum maßgebend, an dem das Haus bezugsfertig wurde. Falls es sich um ein im Kriege zerstörtes und danach wieder aufgebautes Gebäude handelte, war das Datum des Wiederaufbaues maßgebend. Es werden folgende Gruppen unterschieden:

- Haushaltungen in Wohnungen, die vor 1918,
- Haushaltungen in Wohnungen, die zwischen 1918 und 1945,
- Haushaltungen in Wohnungen, die nach 1945 bezugsfertig wurden.

Erwerbseinkommen

Das Erwerbseinkommen umfaßte alle Einkünfte aus Erwerbstätigkeit, d. h. aus unselbständiger oder/und selbständiger Arbeit, z. B. als Arzt, Rechtsanwalt, Architekt, Fabrikant, Handwerker, Händler, Reisender, Landwirt, Beamter, Angestellter, Arbeiter, Heimarbeiter, Lehrling. Wurden mehrere Tätigkeiten gleichzeitig ausgeübt, z. B. daß ein Lohnbuchhalter nebenberuflich als Versicherungsvertreter tätig war oder daß ein Inhaber einer eigenen kleinen Landwirtschaft nebenher Arbeiter in einer Fabrik war, so wurden die Einkünfte aus diesen verschiedenen Tätigkeiten zum „Erwerbseinkommen“ dieser Person zusammengefaßt. Grundsätzlich wurden nur die Netto-Einkünfte verwendet. Hatten Arbeitnehmer ihr Bruttogehalt (bzw. -lohn) genannt, so wurde dieses an Hand der Steuertabelle und unter Berücksichtigung der Pflichtbeiträge zur Sozialversicherung auf den Nettobetrag umgerechnet. Wurden an Arbeitnehmer zusätzlich zum ausgezahlten Gehalt (bzw. Lohn) oder statt dessen Naturalbezüge in Form von Deputaten, freier Kost oder freier Wohnung gewährt, so wurden diese bewertet und gegebenenfalls dem Gehalt (bzw. Lohn) zugeschlagen (siehe auch Abschnitt „Besondere Probleme bei der Aufbereitung“). Im Falle einer Krankheit von kurzer Dauer ist nicht das vorübergehend gewährte Krankengeld, sondern der letzte volle Monatsverdienst als Erwerbseinkommen erfragt und ausgewertet worden. Selbständige hatten als Erwerbseinkommen das Jahreseinkommen nach der letzten Einkommensteuererklärung anzugeben, von welchem dann nach Abzug der Steuern ein Zwölftel berücksichtigt wurde. In vereinzelt Fällen hatten die Befragten nur eine Verdienstspanne angegeben, weil die Einnahmen schwankten oder sie den genauen Betrag nicht nennen wollten. Hier wurde dann der Mittelwert eingesetzt, also bei der Angabe „zwischen 700 und 800 DM“ der Betrag von 750 DM. Wurde für mehrere Personen, die gemeinsam einen Betrieb führten (2 Brüder führen z. B. eine Tischlerwerkstatt), der gemeinsame Verdienst in einer Summe genannt, dann wurde der Betrag zu gleichen Teilen auf die Personen aufgeteilt, der halbe Betrag ging also in das Erwerbseinkommen einer jeden der beiden Personen ein. Mithelfende Familienangehörige wurden bei dieser Statistik grundsätzlich nicht als Erwerbspersonen mit eigenem Erwerbseinkommen angesehen. Das von ihnen mit erworbene Einkommen ist also im Gesamteinkommen des Haushaltungsvorstandes mit enthalten. Erhielt jedoch ein mitarbeitendes Familienmitglied, z. B. ein in der Tischlerwerkstatt des Vaters arbeitender Sohn, nicht nur ein Taschengeld, sondern einen der Sozialversicherungspflicht und

der Versteuerung unterliegenden Arbeitslohn wie jeder andere Arbeiter, so wurde er als Erwerbstätiger mit dem entsprechenden eigenen Erwerbseinkommen eingestuft.

Familienanschluß

Dieses Merkmal ist nur für Einpersonenhaushaltungen wichtig und soll die Lage der alleinstehenden Sozialleistungsempfänger über die wirtschaftliche Situation hinaus von der soziologischen Seite her beleuchten. Unabhängig von einer eventuellen finanziellen Unterstützung wurde ein Familienanschluß unterstellt, wenn sich die alleinstehende Person häufig bei in der Nähe wohnenden verwandten oder bekannten Familien oder Einzelpersonen aufhielt, dort gelegentlich aushalf oder Kinder beaufsichtigte, sich dort im Bedarfsfalle Rat holte, in Krankheits- oder sonstigen Notfällen von diesen Familien Hilfe oder Unterstützung erwarten konnte, kurz, wenn sie nicht völlig auf sich allein angewiesen war.

Haushaltung

Als Haushaltung im Sinne dieser Statistik galt die Gesamtheit aller Personen, die hauswirtschaftlich einen gemeinsamen Haushalt führten, d. h. deren Lebensbedürfnisse (Ernährung, Wohnung, Kleidung, Hygiene, Bildung, Unterhaltung, Verkehr) voll oder teilweise über eine gemeinsame Haushaltskasse finanziert wurden, unabhängig davon, ob die Haushaltungsmitglieder zur Füllung dieser Kasse beitrugen oder nicht. Desgleichen galt als Haushaltung jeder für sich allein eine selbständige Hauswirtschaft führende Sozialleistungsempfänger. Im Zweifel war die Zusammengehörigkeit zu einer Wohnpartei maßgebend. Eine Wohnpartei bildeten alle eine Wohnung oder einen Wohnungsteil unter einem gemeinsamen Mietvertrag (Untermietvertrag) bewohnenden Personen. In der Wohnung der erfaßten Haushaltung mitwohnende Haushaltungen (Haupt- oder Untermieter), die eine eigene Hauswirtschaft führen, galten nicht als zu der erfaßten Haushaltung gehörig und waren nicht in die Haushaltsliste mit aufzunehmen. Personen, die zwar in der Haushaltung lebten und arbeiteten aber familienfremd waren, wie z. B. Mägde und Knechte, Hausgehilfinnen oder Lehrlinge in der Haushaltung des Arbeitgebers oder Pensionäre, die gegen Entgelt in der Haushaltung lebten, gehörten ebenfalls nicht zur Haushaltung. In einigen Grenzfällen, wie z. B. Wirtschaftserinnen mit Eingliederung in den Familienverband entschied der Grad der Eingliederung darüber, ob sie als zur Haushaltung gehörig betrachtet wurden oder nicht. Waren sie jedoch die Zielpersonen, so wurden sie als selbständige Haushaltungen angesehen und erscheinen unter den Einpersonenhaushaltungen mit Ausnahme der Kinder, die eine Waisenrente bezogen und also zu jung für eine eigene Haushaltsführung waren. Sie wurden als zur Familie gehörig betrachtet, da ihnen aller Wahrscheinlichkeit nach über den Lohn hinaus auch Erziehung und sonstige Unterstützung von seiten der Familie, in der sie lebten, gewährt wurden.

Als zur Haushaltung gehörig zählten grundsätzlich nur solche Personen, die dauernd in der Haushaltung lebten oder nur vorübergehend abwesend waren, wie z. B. der Ehemann am auswärtigen Arbeitsort, der Sohn am Studienort, die Ehefrau im Krankenhaus, die Tochter in einer Heilstätte. Solche Personen haben in aller Regel einen Wohnplatz im Haushalt und sind mit ihm auch wirtschaftlich verbunden. Vorübergehend heißt, daß mit einer Rückkehr der Person in die Haushaltungsgemeinschaft in absehbarer Zeit gerechnet werden konnte. Dauernd in Anstalten untergebrachte Personen, z. B. die Mutter im Altersheim oder der Sohn in einem Heim für Geistesranke, galten dagegen nicht als nur vorübergehend abwesend und wurden damit auch nicht zur Haushaltung gezählt.

Es ist möglich, daß der ermittelte Anteil der Einpersonenhaushaltungen etwas zu hoch ist. In manchen Fällen haben nämlich z. B. Altersrentner, die im Haushalt der Kinder mitlebten, angegeben, sie seien nur Untermieter und würden einen getrennten Haushalt führen. Es ist zu vermuten, daß in einem Teil dieser Fälle doch eine gemeinsame Wirtschaftsführung bestand und die Rentner nur fürchteten, die Kinder könnten zu ihrem Unterhalt herangezogen werden und sie selbst würden ihrer Rente verlustig gehen. Soweit der Interviewer auf Grund des Gespräches nicht eine offensichtliche Unwahrheit vermuten konnte, gingen diese Rentner in die Gruppe der Einpersonenhaushaltungen ein.

Haushaltungen, deren Vorstand der Haupteinkommensbezieher ist

Ein Haushaltungsvorstand galt dann als Haupteinkommensbezieher, wenn sein Gesamteinkommen größer war als das jedes einzelnen anderen Einkommensbeziehers der Haushaltung.

Haushaltungen, deren Vorstand Rentner ist

Ein Haushaltungsvorstand galt dann als Rentner, wenn in seinem Gesamteinkommen die Renten- bzw. Unterstützungseinkommen höher waren als die Erwerbseinkommen oder sonstigen Einkommen, d. h. daß er seinen Lebensunterhalt und damit den seiner Familie vorwiegend aus Sozialleistungen bestreiten mußte.

Haushaltungstyp

Die Haushaltungen wurden in 9 Haushaltungstypen eingruppiert, die die verschiedenen wirtschaftlichen und sozialen Formen einer Familie innerhalb des Gesamtgefüges des Volkes widerspiegeln. Damit wird ein bei der Volkszählung 1950 begonnener Versuch¹⁾ fortgesetzt. Hier nehmen die Einpersonenhaushaltungen eine Sonderstellung ein. Unter den Mehrpersonenhaushaltungen sind zunächst die alleinstehenden Ehepaare, sowie die Voll- und Teilfamilien zu unterscheiden, davon abhängig, ob der Haushalt von einem Elternpaar oder nur noch von einem Elternteil, das war überwiegend die Mutter, getragen wird. Innerhalb dieser Voll- und Teilfamilien sind wieder jene von besonderem Interesse, die nur aus Eltern bzw. Elternteilen und versorgungsberechtigten Kindern unter 18 Jahren bestehen und solche, bei denen außerdem noch andere Personen in der Familie leben oder die Kinder älter als 18 Jahre sind. Außerdem sind noch Mehrpersonenhaushaltungen zu nennen, die nicht im eigentlichen Sinne eine Familie sind, sondern nur aus verwandten oder auch nicht verwandten Personen bestehen. Auf diese Weise werden folgende Haushaltungstypen unterschieden:

- Einpersonenhaushaltungen;
- Alleinstehende Ehepaare;
- Ehepaare nur mit Kindern, die 1937 und später geboren wurden;
- Ehepaare mit Kindern gleich welchen Alters ohne oder mit sonstigen verwandten bzw. anderen Personen;
- Ehepaare ohne Kinder mit sonstigen verwandten bzw. anderen Personen;
- Vater oder Mutter nur mit Kindern, die 1937 und später geboren wurden;
- Vater oder Mutter mit Kindern gleich welchen Alters ohne oder mit sonstigen verwandten bzw. anderen Personen;
- Sonstige Haushaltungen, deren sämtliche Mitglieder miteinander verwandt sind;
- Sonstige Haushaltungen, deren Mitglieder nur teilweise oder überhaupt nicht miteinander verwandt sind.

Bei der Eingruppierung wurde vom Haushaltungsvorstand ausgegangen. War außerdem eine Ehefrau vorhanden, dann gehörte die Haushaltung den Gruppen der Ehepaare an, und es hing von den übrigen Personen ab, welcher davon. Stief-, Adoptiv-, Pflege- und Enkelkinder wurden dabei leiblichen Kindern gleichgestellt. Als „Kinder gleich welchen Alters“ galten auch erwachsene eigene Kinder, auch wenn schon verheiratet, sowie Schwiegersöhne oder Schwiegertöchter. War keine Ehefrau des Haushaltungsvorstandes vorhanden, dann gehörte die Haushaltung in die Gruppe der Elternteile, wenn Kinder gleich welchen Alters vorhanden waren und in eine der sonstigen Gruppen, wenn der Haushaltungsvorstand mit irgendeiner anderen Person eine Haushaltungsgemeinschaft führte. Lebte also z. B. eine alte Dame als Haushaltungsvorstand mit ihrer Tochter zusammen, dann gehörte die Haushaltung in die Gruppe „Mutter mit Kindern gleich welchen Alters ohne oder mit sonstigen verwandten bzw. anderen Personen“, bezeichnete sich aber die Tochter als Haushaltungsvorstand, dann wurde die Haushaltung in die Gruppe „Sonstige Haushaltungen, deren sämtliche Mitglieder miteinander verwandt sind“ eingestuft; hatte die Tochter aber

Kinder, so war sie Elternteil und es handelte sich wieder um eine Haushaltung des zuerst genannten Typs, weil noch eine „andere“ Person, nämlich die Mutter in der Haushaltung mitlebte.

Haushaltungsvorstand

Als Haushaltungsvorstand galt die Person, welche die Haushaltung nach außen vertrat, in der Regel also der Vater bei Familien mit Kindern oder der Mann bei kinderlos Verheirateten oder die Mutter bei Familien, wenn deren Vater gestorben war.

Führten mehrere Familien oder Einzelpersonen einen gemeinsamen Haushalt, dann galt im Zweifelsfall derjenige als Haushaltungsvorstand, der die andere Familie oder Einzelperson in seinen Haushalt aufgenommen hatte, also z. B.

der Vater, wenn er seinen Schwiegersohn oder seine Schwiegertochter aufgenommen hatte,

der Sohn, wenn er seine Mutter aufgenommen hatte, ein Mann, der eine Wirtschafterin aufgenommen hatte u. dgl..

Führte ein alleinstehender Sozialleistungsempfänger einen eigenen Haushalt, dann galt er selbst als Haushaltungsvorstand.

Miete

Als Miete wurde nur der für die selbst bewohnten Räume gezahlte Betrag eingesetzt. Hatte ein Wohnungsinhaber ein oder mehrere Räume seiner Wohnung untervermietet, dann wurde der Anteil der Wohnungsmiete, der auf die weitervermieteten Räume entfiel, von dem Gesamtmietbetrag abgezogen und nur der verbleibende Betrag für ihn als Miete eingesetzt. (Siehe auch Abschnitt „Besondere Probleme bei der Aufbereitung“). In dem Mietbetrag sind die ortsüblichen Gebühren für Nebenleistungen wie Schornsteinreinigung, Müllabfuhr, Kanalisationsanschluß, Treppenreinigung und Straßenreinigung enthalten. Umlagen für den Betrieb der Zentralheizung und Warmwasserversorgung sind dagegen nicht mit einbezogen. Waren sie dennoch im Mietbetrag enthalten, wurde für beide ein Betrag von je 15 vH vom Mietpreis abgezogen. Wohnte die befragte Haushaltung in Untermiete, dann ist nur die Miete für die gemieteten, also selbst bewohnten möblierten oder leeren Räume berücksichtigt worden ohne die evtl. besonders in Rechnung gestellten Dienst- oder sonstigen Leistungen des Vermieters. Solche Leistungen sind z. B. Reinemachen, Heizen, Wäschewaschen und -Instandhaltung, Gestellung von Morgengetränk, Heizmaterial, Beleuchtung, Benutzung der Küche und des Bades. Waren solche Leistungen im Mietpreis enthalten, dann wurde ein Pauschbetrag von 10 vH von dem zu zahlenden Mietpreis abgesetzt. In den Fällen, in denen im Mietpreis auch volle Verpflegung eingeschlossen war, wurden bei Männern 66 DM und bei Frauen 57 DM abgezogen, waren nur bestimmte Mahlzeiten eingeschlossen, 22 bzw. 19 DM je Mahlzeit. Für die im eigenen Haus oder in einer Eigentumswohnung wohnenden Haushaltungen wurde kein Mietbetrag berücksichtigt, also auch nicht die evtl. genannten laufenden Aufwendungen. Schließlich ist noch eine andere mietfrei wohnende Gruppe von Haushaltungen nachgewiesen. Es handelt sich z. B. um solche, die mietfrei bei Verwandten wohnten oder denen gegen irgendwelche Dienstleistungen die Miete erlassen war oder um Haushaltungen, welche die Angabe der Miete verweigert hatten. In diese Gruppe wurden auch Sozialleistungsempfänger eingereiht, welche in Altersheimen und sonstigen Unterkünften außerhalb von Wohnungen lebten und Inhaber von Wohnungen, von welchen ein Teil der Räume zu gewerblichen Zwecken benutzt wurde und dadurch eine sehr hohe Miete zu zahlen war. Die Berücksichtigung solcher Mieten hätte das Mietbild verfälscht.

Mietverhältnis

Die Haushaltungen wurden bezüglich ihrer Unterkunftsverhältnisse in folgende Gruppen eingereiht:

- Haushaltungen im eigenen Haus
- allein in der Wohnung
- mit Untermietern in der Wohnung
- Hauptmieter
- allein in der Wohnung
- mit Untermietern in der Wohnung

¹⁾ Vergleiche hierzu „Statistik der Bundesrepublik Deutschland“, Band 85 Heft 4.

Untermieter

Haushaltungen in Anstalten

Haushaltungen in sonstigen Unterkünften.

Als „Haushaltungen im eigenen Haus, allein in der Wohnung“ galten alle Haushaltungen, die im eigenen Haus oder in einer Eigentumswohnung wohnten und keine weiteren Haushaltungen (Untermieter) in ihrer Wohnung hatten. Waren in einem solchen Hause ganze Wohnungen vermietet, so galten die Inhaber dieser Wohnungen nicht als Untermieter. „Haushaltungen im eigenen Haus mit Untermietern“ sind solche, die von ihrer eigenen Wohnung im eigenen Hause oder von ihrer Eigentumswohnung ein oder mehrere Räume untervermietet hatten. Eine Haushaltung wurde noch nicht als „im eigenen Haus“ betrachtet, wenn im Erhebungsmonat noch ein Betrag für den späteren Eigentumsübergang an den derzeitigen Eigentümer (z. B. eine Wohnungsbau-Gesellschaft) entrichtet wurde, obwohl die Haushaltung bereits in diesem Hause wohnte. Solche Haushaltungen galten als Hauptmieter. In die Gruppe „Haushaltungen in Anstalten“ wurden solche eingereiht, die in Einrichtungen lebten, welche der Unterbringung von kranken und gebrechlichen (auch alten) Personen dienen, wie z. B. Alters- und Siechenheime. „Haushaltungen in sonstigen Unterkünften“ sind solche, welche in Lagern, Massenunterkünften, Baracken, nicht stabilen Behelfsheimen, Bunkern, Wohnwagen, Nissenhütten u. dgl. lebten. Es handelt sich dabei also im wesentlichen um eine vorläufige Notunterbringung wegen Fehlens einer normalen Wohnmöglichkeit.

Allgemein bildete nicht das rechtliche Mietverhältnis, sondern das tatsächliche Wohnverhältnis die Grundlage für die Einstufung. Hatte z. B. eine befragte Haushaltung eine Wohnung vollständig gemietet, deren Wohnungsinhaber noch in einer anderen Stadt einen festen Wohnsitz hatte, aber diese Wohnung vorläufig noch beibehalten wollte, so liegt rechtlich der Tatbestand der Untervermietung vor; da praktisch aber die befragte Haushaltung die Wohnung vollständig für sich bewohnte, wurde sie als Hauptmieter eingestuft. Umgekehrt sind Untermieter, die aus irgendwelchen Gründen nicht mit dem Wohnungsinhaber, sondern mit dem Hauseigentümer einen direkten Mietvertrag hatten und sich auf Grund dessen mietrechtlich als Hauptmieter zu bezeichnen pflegen, in die Gruppe der Untermieter eingestuft worden.

Originäre und abgeleitete Sozialleistung

Diese Unterscheidung wurde für die Renten der Sozialversicherung und der Kriegsofferversorgung getroffen, und zwar wurden die Renten an die Personen, welche den Anspruch selbst begründet haben (Verletzten-, Invaliden-, Knappschafts-, Beschädigtenrenten sowie das Ruhegeld) als originäre, die Renten an die Hinterbliebenen (Witwen, Waisen, Eltern), d. h. also an Personen mit einem abgeleiteten Anspruch als abgeleitete Sozialleistungen bezeichnet.

Pensionen und übriges Einkommen

Das „Sonstige Einkommen“ wurde zwecks Einstufung des nicht hauptberuflich erwerbstätigen Haushaltungsvorstandes mit vorwiegend sonstigem Einkommen unter dem Gesichtspunkt weiter aufgeteilt, ob es sich um ein Einkommen handelte, das der Betreffende mit Sicherheit auf lange Sicht hin bezog, also in der Wirkung auf die künftige Sicherung seines Lebensunterhaltes den Sozialleistungen nahe kam oder ob sich die Einnahmen auf Tatbestände begründeten, die eines Tages entfallen und den Betreffenden in finanzielle Schwierigkeiten bringen können. Zur erstgenannten Gruppe wurden unter dem Begriff „Pensionen“ zusammengefaßt: Pensionen von Staat und Gemeinden, 131er Bezüge, Leistungen der Zusatzversorgungsanstalt des Bundes und der Länder, alle Altersrenten und Treuegelder von Betrieben und sonstigen Einrichtungen, private Renten aus Versicherungsansprüchen und, in der Landwirtschaft, die Bezüge der Altenteiler und ähnliche regelmäßigen Einnahmen.

In die Gruppe „Übrige Einkommen“ sind alle restlichen, wie z. B. Mieteinnahmen, Einkünfte aus eigener Gartenbewirtschaftung oder Tierhaltung, aus Geldvermögen und Aktienbesitz sowie Unterstützungen von karitativen Verbänden und Privatpersonen eingeordnet worden. Nicht hauptberuflich erwerbstätige Haushaltungsvorstände, die ein Erwerbseinkommen aus

Nebentätigkeit (unter 24 Stunden wöchentlich) hatten, das aber niedriger als die evtl. bezogene Rente oder höher als diese, aber noch unter 200 DM lag, wurden wie folgt eingereiht: In die Gruppe „Pensionen“ wurden diejenigen eingereiht, deren Einkommen aus Nebentätigkeit zusammen mit dem Pensionseinkommen den Betrag des „Übrigen Einkommens“ überstieg. War dagegen das „Übrige Einkommen“ größer als diese Summe, kam der Haushaltungsvorstand in die Gruppe „Übrige Einkommen“.

Renteneinkommen

Hierunter ist die Summe aller Beträge aus Renten und Unterstützungen, also aus allen Sozialleistungsarten, zu verstehen. Es handelt sich um die Nettobeträge, also um die dem Sozialleistungsempfänger tatsächlich ausgezahlten Beträge. Erhielt er Familien- bzw. Kinderzuschläge für zuschlagberechtigte Personen, so sind sie in seinem Sozialleistungsbetrag enthalten. Das gleiche gilt für das Kindergeld nach dem Kindergeldgesetz bei Arbeitslosen- und Fürsorgeunterstützten. Dieses Kindergeld wurde nicht gesondert, sondern als ein Bestandteil des Sozialleistungsbetrages ausgewiesen. Der Sozialleistungsbetrag umfaßt weiterhin alle sonstigen Zuschläge, die im ursächlichen Zusammenhang mit dem zur Sozialleistungsgewährung führenden Ereignis stehen, wie z. B. Kleiderverschleiß- oder Pflegezulagen. Alle sonstigen Zulagen jedoch, wie z. B. Erziehungs- und Ausbildungsbeihilfen, die hauptsächlich an in Ausbildung stehende, waisenrentenberechtigte Kinder gewährt werden, wurden nicht als Bestandteil der Renten aufgefaßt sondern als sonstiges Einkommen. Es ist ferner zu beachten, daß nur die laufend zur Verfügung stehenden Sozialleistungsbeträge als Renteneinkommen gewertet wurden. Nachzahlungen, Kapitalisierungsbeträge oder einmalige Beihilfen, die gerade im Berichtsmonat ausgezahlt wurden, sind nicht berücksichtigt.

Stand der endgültige Rentenbetrag für den Stichmonat noch nicht fest, sondern wurde dem Sozialleistungsempfänger vom Versicherungsträger nur ein sogenannter „Vorschuß“ gezahlt, so ist dieser Vorschußbetrag als Rentenbetrag berücksichtigt worden. Grundsätzlich wurden die Beträge in der vom Befragten angegebenen Höhe übernommen. Das bedingt, daß vereinzelt auch außergewöhnlich hohe oder den Gesetzesgrundlagen nicht entsprechende Beträge in die Ergebnisse eingingen. Gemäß dem Grundsatz, die Angaben der Befragten als glaubwürdig zu betrachten wenn nichts dagegen stand, wurden diese Beträge nicht abgeändert, zumal es sich um irgendwelche Sonderregelungen handeln konnte. Es wurde hierbei vor allem von dem Gedanken ausgegangen, daß ein Befragter kaum einen höheren Betrag angeben würde, als er tatsächlich erhielt. Die erfolgte Schätzung nicht genannter Rentenbeträge ist im Abschnitt „Besondere Probleme bei der Aufbereitung“ ausführlich behandelt.

Sonderbelastung

Unter Sonderbelastungen wurden alle Belastungen verstanden, welche eine Haushaltung gegenüber anderen mit normaler Belastung zusätzlich laufend zu tragen hat. Die Haushaltungen wurden nach folgenden Gruppen unterschieden:

- Haushaltungen mit Vertriebenen als Haushaltungsvorstand,
- Haushaltungen mit Zugewanderten als Haushaltungsvorstand,
- Haushaltungen mit Evakuierten als Haushaltungsvorstand,
- Haushaltungen mit Kriegssachschäden,
- Haushaltungen mit gebrechlichen und dauernd kranken Personen,
- Haushaltungen mit Personen in Schul- und Berufsausbildung,
- Haushaltungen mit Unterhaltsverpflichtungen an haushaltungsfremde Personen,
- Haushaltungen mit sonstigen Sonderbelastungen.

Erfüllte eine Haushaltung mehrere dieser Tatbestände gleichzeitig, dann wurde sie entsprechend mehrmals eingereiht, auf eine Auszählung von Kombinationen der Sonderbelastungen wurde verzichtet. War ein Haushaltungsvorstand zugleich Vertriebener und Zugewanderter, dann wurde er jedoch nur als Vertriebener eingestuft; erscheint also nicht noch einmal unter den Zugewanderten. Hatte er zugleich auch noch die Evakuierteneigenschaft, dann wurde er ebenfalls nicht als Evakuiertes, sondern als Vertriebener bzw. Zugewanderter eingestuft. Es galt also hier das Rangfolgeprinzip.

Unter dem Begriff „Kriegssachschäden“ wurden alle Haushaltungen zusammengefaßt, die ausgebombt, währungsgeschädigt oder besatzungsgeschädigt waren. Auch Bergungsschäden und Teilschäden fallen hierunter. Diese Schäden mußten aber die jetzige Haushaltung und den jetzigen Haushaltungsvorstand betreffen. Galten sie nur für andere Haushaltungsmitglieder, so blieben sie unberücksichtigt. Damit konnte dann selbstverständlich auch ein Haushalt, der vor Kriegsende noch gar nicht bestanden hatte, nicht ausgebombt sein. Hatte z. B. ein 1943 ausgebombter Mann erst 1950 geheiratet und den jetzigen Hausstand gegründet, galt er nicht als ausgebombt in dem hier verwendeten Sinne. Als währungsgeschädigt galt eine Haushaltung, wenn Spareinlagen, Bausparguthaben, Pfand- und Rentenbriefe, Schuldverschreibungen aller Art (des Staates, der Industrie usw.), Ansprüche aus Lebensversicherungen u. dgl. infolge der Währungsreform in ihrem Nennbetrag im Verhältnis 10:1 oder noch ungünstiger vermindert oder überhaupt nicht umgestellt worden waren (§ 15 Lastenausgleichsgesetz). Besatzungsgeschädigt heißt im Sinne dieser Statistik, daß die Haushaltung größere Schäden oder Verluste an Vermögensgegenständen, einschließlich beweglicher Sachen, durch Handlungen oder Unterlassungen von Dienststellen oder Angehörigen der Besatzungsmacht nach dem 31. Juli 1945 erlitten hatte. Auch eine Haushaltung, die ihre frühere Wohnung infolge Inanspruchnahme durch die Besatzungsmacht räumen mußte und noch nicht wieder beziehen konnte, wurde als „besatzungsgeschädigt“ angesehen.

Als „Gebrechliche und dauernd kranke Personen“ wurden Personen angesehen, für welche infolge Unfalls, Berufs- oder Kriegsbeschädigung, angeborener oder sonstwie erworbener Gebrechen, auch lang andauernder Krankheit, laufende Sonderaufwendungen erforderlich waren. Über 65 Jahre alte Personen mit Gebrechen wurden nur dann in diese Gruppe eingereiht, wenn diese Gebrechen eine besondere Behinderung darstellten und besondere laufende Aufwendungen erforderten. Die nachgewiesenen Aufwandsbeträge für gebrechliche und dauernd kranke Personen setzten sich vor allem zusammen aus Ausgaben für Arzneien, Diätverpflegung, Pflegepersonal, Haushaltshilfe für die kranke Ehefrau, zusätzliche Feuerung, zusätzlichen Kleiderverschleiß, orthopädische Schuhe, Hörgeräte und ähnliches mehr.

Als „Personen in Schul- und Berufsausbildung“ wurden Schüler von Volksschulen und sonstigen Schularten bis zur Fachschule und Universität angesehen. Hierzu gehören auch Lehrlinge und Anlernlinge. Die nachgewiesenen Aufwandsbeträge für Schul- und Berufsausbildung umfassen nicht die üblichen durch Berufsausbildung bedingten Ausgaben, sondern nur die hierüber hinausgehenden, wie z. B. Schülerpensionen, wenn die Ausbildungsstätte nicht am Wohnort der Haushaltung lag, Privatschulunterricht bei gebrechlichen Kindern, Kosten für Kindergarten für das Kind einer berufstätigen Mutter usw.

Unter die „Unterhaltsverpflichtungen an haushaltungsfremde Personen“ fielen alle Beträge, die auf Grund rechtlicher Verpflichtungen oder auch freiwillig regelmäßig an nicht in der Haushaltung lebende Personen gewährt wurden, sei es in bar oder in Naturalien. Die wichtigsten hiervon waren laufende Sendungen von Paketen an Verwandte in der Ostzone, Unterhaltsleistungen an die geschiedene Ehefrau oder an uneheliche Kinder, sonstige Unterstützungen an Verwandte oder sonstige Personen und Schadensersatzleistungen.

„Sonstige Sonderbelastungen“ mußten durch außergewöhnliche Verhältnisse aufgezwungen sein. Sie kamen sehr selten vor. Es seien davon erwähnt: Kosten für eine Haushälterin, wenn eine Mutter arbeiten mußte und ihre Kinder nicht unbeaufsichtigt zu Hause lassen konnte oder die Mehrbelastung bei getrennter Haushaltsführung.

Sonstige Einkommen

Alle Einkommen, die nicht Erwerbs- oder Renteneinkommen waren, wurden in einer Gruppe „Sonstige Einkommen“ zusammengefaßt. Hierzu zählen z. B. alle Pensionen und ähnliche Leistungen von Staat und Betrieben, Renten aus privaten Versicherungen, ferner Unterstützungen aus karitativen Quellen oder von privater Seite, Einkommen aus Kapitalbesitz, aus Haus- und Zimmervermietungen, Einkünfte aus eigener Tierhaltung oder Bewirtschaftung eines Gartens. Auch das Kindergeld nach

dem Kindergeldgesetz gehört hierzu, wohingegen die von den Betrieben gewährten Kinderzuschläge ein Bestandteil des Arbeitsverdienstes und daher im Erwerbseinkommen des Verdieners enthalten sind. Die Beträge wurden in der vom Befragten genannten Höhe verwertet, sofern sie glaubwürdig erschienen, wobei für eine genannte Einkommensspanne der Mittelwert eingesetzt wurde und bei Einnahmen aus Häuservermietungen evtl. genannte Ausgaben für die Bewirtschaftung usw. abgesetzt wurden (siehe auch Abschnitt „Besondere Probleme bei der Aufbereitung“). Die sonstigen Einkommen wurden weiter unterschieden nach „Pensionen“ und „Übrige Einkommen“ (siehe dort).

Sozialleistungsart

Die Sozialleistungen wurden wie im 1. Teil der Statistik nach folgenden Arten von Renten oder Unterstützungen unterschieden:

- Unfallversicherung
 - Verletztenteilrente
 - Verletzten vollrente
 - Witwen(r)rente
 - Waisenrente
 - Elternrente
- Invalidenversicherung
 - Invalidenrente
 - Witwen(r)rente
 - Waisenrente
- Angestelltenversicherung
 - Ruhegeld
 - Witwen(r)rente
 - Waisenrente
- Knappschaftsversicherung
 - Knappschaftsrente
 - Knappschafts vollrente
 - Witwen(r)rente
 - Witwen(r) vollrente
 - Waisenrente
 - Knappschaftssold
- Kriegsopferversorgung
 - Beschädigten grundrente allein
 - Beschädigten grund- und Ausgleichsrente
 - Witwen(r) grundrente allein
 - Witwen(r) grund- und Ausgleichsrente
 - Halb waisenrente
 - Voll waisenrente
 - Rente für Eltern teil
 - Rente für Eltern paar
- Arbeitslosenversicherung
 - Arbeitslosenunterstützung und Heimkehrer arbeitslosenunterstützung
- Arbeitslosenfürsorge
 - Arbeitslosenfürsorgeunterstützung
- Lastenausgleich
 - Unterhaltshilfe
 - Entschädigungsrente
 - Unterhaltszuschuß
- Offene Fürsorge
 - (Laufende Unterstützung)
- Geschlossene Fürsorge
 - (Heim- und Anstaltspflege).

Die noch im 1. Teil der Statistik unterschiedene Gruppe „Berliner Renten ohne Unterscheidungsmöglichkeit“ kam im 2. Teil in Fortfall, da diese Renten inzwischen bereits wieder umgestellt waren oder beim Interview selbst geklärt werden konnte, ob es sich um eine Invaliden- oder Angestellten- oder Knappschaftsrente handelte.

Soziale Stellung des Haushaltungsvorstandes

Der Begriff „Soziale Stellung des Haushaltungsvorstandes“ soll im Sinne dieser Statistik die Stellung des Haushaltungsvorstandes im sozialen Gefüge der Bevölkerung ausdrücken, nämlich, ob er in einem Hauptberuf stand oder, falls dies nicht,

der Fall war, ob er vorwiegend Sozialleistungsempfänger oder Bezieher sonstiger Einkommen war, wobei noch eine feinere Differenzierung innerhalb dieser Gruppen vorgenommen wurde. Als im Hauptberuf stehend galt jeder Haushaltungsvorstand, der mehr als 24 Stunden wöchentlich in einem Beruf arbeitete, gleichgültig, ob das Erwerbseinkommen auch das „vorwiegende Einkommen“ war. Ein Haushaltungsvorstand galt auch dann als hauptberuflich erwerbstätig, wenn er nur Einkommen aus einer kleinen (Neben-) Beschäftigung bezog und dieses größer als das Renteneinkommen war, aber 200 DM überstieg. Für die Einstufung als vorwiegend Rentenbezieher oder vorwiegend Empfänger von sonstigen Einkommen war maßgebend, ob das Renteneinkommen oder das Sonstige Einkommen höher war, wobei dann zum Sonstigen Einkommen das Einkommen aus einer evtl. Nebenbeschäftigung gerechnet wurde. War also z. B. die Rente größer als das Sonstige Einkommen und das Einkommen aus einer evtl. Nebentätigkeit, dann wurde der Haushaltungsvorstand als „vorwiegend Rentenbezieher“ eingestuft, war die Rente kleiner lag ein Fall mit „vorwiegend sonstigem Einkommen“ vor.

Es ist zu beachten, daß die Begriffe „Haushaltungen, deren Haushaltungsvorstand Rentner ist“ und „Haushaltungen mit nicht hauptberuflich erwerbstätigem aber vorwiegend Renten und Unterstützungen beziehendem Haushaltungsvorstand“ nicht identisch sind. Im 1. Fall kann der Haushaltungsvorstand hauptberuflich erwerbstätig sein, seine Rente ist aber trotzdem das „vorwiegende Einkommen“, im 2. Fall ist kein Erwerbseinkommen aus einem Hauptberuf vorhanden und das Renteneinkommen größer als das sonstige Einkommen.

Sozialleistungsempfänger

Das ist die Person, die die Renten bzw. Unterstützungen erhielt, wobei eine Person Empfänger von einer oder auch von mehreren Sozialleistungen gleichzeitig sein konnte. Die Zahl der ermittelten Sozialleistungsempfänger ist daher kleiner als die Zahl der Sozialleistungsfälle.

Sozialleistungsfall

Jede einzelne Rente bzw. Unterstützung, die von einem Empfangsberechtigten im Erhebungsmonat bezogen wurde, galt als ein Sozialleistungsfall. Bezog z. B. eine Witwe mit 2 Kindern für sich eine Witwenrente und für die Kinder Waisenrenten, dann galt jede Rente als Sozialleistungsfall. In diesem Beispiel handelte es sich also um 3 Sozialleistungsfälle. Bezog diese Witwe für sich und die Kinder Renten von 2 Sozialleistungsträgern, z. B. von der Invalidenversicherung und der Kriegspopferversorgung, dann wurden 6 Sozialleistungsfälle gezählt. Allgemein handelt es sich um für den vollen Monat gewährte Renten oder Unterstützungen, es sind aber vereinzelt auch solche für einen Teil des Monats, z. B. bei Arbeitslosenunterstützung und Fürsorgeleistungen darin enthalten, wenn sie tatsächlich nur für einen Teil des Monats gewährt wurden, weil z. B. im anderen Monatsteil gearbeitet wurde. In solchen Fällen ging dann der für diesen Teil erzielte Verdienst als Erwerbseinkommen in die Statistik ein. Ein Anspruch auf Sozialleistungen, für die keine Auszahlung erfolgte, z. B. weil die Rente voll kapitalisiert war, wurde nicht berücksichtigt, dagegen sind Fälle von noch nicht endgültig bestätigten und im Betrag festgesetzten Sozialleistungen, für die bereits Vorauszahlungen erfolgten, einbezogen worden.

Stellung im Beruf des Haushaltungsvorstandes

Die hauptberuflich erwerbstätigen Haushaltungsvorstände wurden wie folgt nach der Stellung im Beruf unterschieden:

Selbständig Erwerbstätige,
Beamte und Angestellte,
Arbeiter und Heimarbeiter.

Eine besondere Gruppe „Mithelfende Familienangehörige“, wurde nicht gebildet, weil mithelfende Familienangehörige, wenn sie Haushaltungsvorstand waren, in der Regel wie Arbeiter oder Angestellte entlohnt wurden. War dies ausnahmsweise einmal nicht der Fall, dann wurden sie entsprechend eingestuft. In den unterschiedenen Gruppen sind auch Lehrlinge, die für

einen Beruf dieser Gruppen ausgebildet wurden, eingestuft, soweit sie Haushaltungsvorstand waren. Übte eine Person mehrere Tätigkeiten mit verschiedenen Stellungen im Beruf aus, dann war die Tätigkeit mit dem höchsten Verdienst für die Einordnung maßgebend.

Stellung zum Haushaltungsvorstand

Alle Bezieher von Sozialleistungen in einer Haushaltung sind nach ihrer familiären Stellung zum Haushaltungsvorstand eingestuft worden. Diese Gruppierung soll zeigen, ob der Sozialleistungsempfänger in einem abhängigen Verhältnis zum Haushaltungsvorstand stand, von welchem er aus rechtlichen oder moralischen Gründen Hilfe und Betreuung erwarten kann (Kinder bzw. Enkelkinder, Eltern oder Großeltern) oder ob der Sozialleistungsempfänger selbst noch zur Sorge für andere verpflichtet war, was in der Regel dann der Fall ist, wenn er Vorstand einer Mehrpersonenhaushaltung ist. Stief- und Adoptivkinder galten wie eigene Kinder. Für Kinder wurde eine Altersgrenze von 18 Jahren angenommen, da von diesem Alter an meistens Selbständigkeit vorliegt. Ältere Kinder, auch wenn schon verheiratet, erscheinen unter der Gruppe „Sonstige verwandte und nicht verwandte Personen“. Dabei wurde von dem Gedanken ausgegangen, daß die Person, die als Haushaltungsvorstand genannt wurde, auch die Verantwortung und die wirtschaftliche Sorge für die Familie trägt.

Vertriebene, Zugewanderte, Evakuierte

Als Vertriebene wurden deutsche Staats- oder Volkszugehörige eingestuft, die infolge der Kriegereignisse aus ihrem früheren Wohnsitz vertrieben, ausgewiesen oder geflohen sind. Der Wohnsitz muß bei Vertriebenen in den zur Zeit unter fremder Verwaltung stehenden deutschen Ostgebieten oder außerhalb der Grenzen des früheren Deutschen Reichs gelegen haben.

Als Zugewanderte wurden deutsche Staats- oder Volkszugehörige eingestuft, die aus kriegsursächlichen oder politischen Gründen ihren früheren Wohnsitz nach dem 1. Januar 1945 verlassen haben. Der Wohnsitz muß bei Zugewanderten in der sowjetischen Besatzungszone oder im sowjetisch besetzten Sektor von Berlin gelegen haben.

Als Evakuierte wurden Personen eingestuft, die ihren Wohnort vor dem 8. Mai 1945 aus kriegsursächlichen Gründen oder nach dem 8. Mai 1945 infolge von Maßnahmen der Besatzungsmächte verlassen mußten und noch nicht wieder dahin zurückkehren konnten. Der Wohnort kann bei Evakuierten sowohl in der Bundesrepublik als auch in der sowjetischen Besatzungszone oder in Berlin gelegen haben.

Die Einstufung als Vertriebener, Zugewanderter oder Evakuiertes hing also bei dieser Statistik nicht von dem Besitz eines entsprechenden Ausweises ab, sondern sollte die Tatsache kennzeichnen, daß eine Haushaltung infolge Vertreibung oder Flucht ihren Hausstand neu aufbauen mußte und sich dadurch anderen Haushaltungen gegenüber in einer nachteiligen wirtschaftlichen Situation befand. Demzufolge wurde grundsätzlich auch nur der Haushaltungsvorstand eingestuft.

Vorwiegende Einkommensart

Die Einstufung des Einkommensempfängers nach der vorwiegenden Einkommensart erfolgte danach, welche von den drei unterschiedenen Einkommensgruppen Erwerbseinkommen, Renteneinkommen und sonstiges Einkommen den höchsten Betrag aufwies.

Vorwiegende Rente oder Unterstützung des Haushaltungsvorstandes

Das ist die Sozialleistungsgruppe, aus welcher ein Haushaltungsvorstand mit mehreren Sozialleistungen den höchsten Betrag ausgezahlt erhielt. Die Einstufung in die betreffende Gruppe erfolgte unabhängig von den Sozialleistungen, die andere Mitglieder der Haushaltung bezogen. Als Sozialleistungsgruppen wurden hierbei unterschieden:

Originäre Renten der Unfallversicherung
 abgeleitete „ „ „
 originäre „ „ Invalidenversicherung
 abgeleitete „ „ „
 originäre „ „ Angestelltenversicherung
 abgeleitete „ „ „
 originäre „ „ Kriegsopferversorgung
 abgeleitete „ „ „
 Lastenausgleichsleistungen
 Arbeitslosenunterstützungen
 Arbeitslosenfürsorgeunterstützungen
 Unterstützungen der offenen Fürsorge.

Zahl der Einkommen

Als Zahl der Einkommen galt die Summe aller einzelnen Einkommen einer Person. Bezog z. B. eine Person ein Arbeitseinkommen aus einem Hauptberuf und ein weiteres aus einer Nebentätigkeit, und hatte sie dazu noch eine Unfallteil- und eine KB-Rente und außerdem noch Einkommen aus der Vermietung

eines möblierten Zimmers, dann hatte sie insgesamt fünf Einkommen. Aus der Zahl der Einkommen wurde die Zahl der Renten und Unterstützungen noch einmal gesondert ausgegliedert. Sie beträgt in oben genanntem Beispiel zwei.

Zahl der Räume

Es wurde jeweils nur die Zahl der von der Haushaltung selbst bewohnten Räume berücksichtigt. Von einem Wohnungsinhaber untervermietete Räume sind also nicht darin enthalten. Nebenräume, wie z. B. Korridore, Speisekammern, Badezimmer, Aborte, auch Kochnischen galten nicht als Räume. Ebensovienig wurden die Räume einer Wohnung mitgezählt, die im Erhebungsmonat nur zu gewerblichen Zwecken benutzt wurden.

Zahl der Renten und Unterstützungen

Als Zahl der Renten und Unterstützungen galt die Summe aller von einer Person bezogenen einzelnen Sozialleistungen (siehe auch unter „Sozialleistungsfall“).

3. Durchführungsanordnung und Erhebungspapiere

Anordnung

zum Vollzug des § 3 der Verordnung über die Durchführung einer einmaligen Statistik über die sozialen Verhältnisse der Renten- und Unterstützungsempfänger

Vom 31. Januar 1955

Auf Grund des § 3 der Verordnung vom 12. August 1953¹⁾ (Bundesanzeiger Nr. 156 vom 15. August 1953) ordne ich mit Zustimmung des Bundesrates an:

1. Für 20 vH der nach § 2 der Verordnung vom 12. August 1953 erfaßten Sozialleistungsempfänger wird eine Vervollständigung der in den vorliegenden Zählblättern enthaltenen Angaben durch persönliche Befragung durchgeführt.
2. Die Befragung erfolgt in den Monaten März bis Mai 1955.
3. Für die Durchführung der Befragung gelten die Bestimmungen der §§ 3 bis 6 der Verordnung.

Bonn, den 31. Januar 1955

Der Bundesminister des Innern
 Dr. Schröder

¹⁾ Die Verordnung vom 12. August 1953 ist im Heft 1 des Bandes 137 auf Seite 11 abgedruckt.

Statistik über die sozialen Verhältnisse der Renten- und Unterstützungsempfänger

Anschriftenliste

Land: _____

Nr. der Anshr.-Liste

--	--

(Vor- und Zuname des Interviewers)

(Anschrift des Interviewers)

Nicht ausfüllen	Lfd. Nr. der Haushaltung	Name	Vorname	Geburts-tag	Wohnort	Straße, Haus-Nr.	Aufge-sucht am:
	01						
	02						
	03						
	04						
	05						
	06						
	07						
	08						
	09						
	10						
	11						
	12						
	13						
	14						
	bis						
	48						
	49						
	50						

NA		AI	
T		V	
M		Z	

--	--	--

Statistik über die sozialen Verhältnisse der Renten- und Unterstützungsempfänger

Haushaltungsliste

Frage 1, Zusammensetzung der Haushaltung

Tragen Sie bitte alle Personen der Haushaltung nacheinander einzeln ein, in die erste Zeile den Haushaltungsvorstand. In der Wohnung mitwohnende Haushaltungen oder Einzelpersonen, die einen Haushalt für sich führen, sind nicht einzutragen.

Vorname und Anfangsbuchstabe des Familiennamens*) (In der Anschriftenliste aufgeführte Personen ankreuzen)	Geburtsjahr	Geschl. männl. : m weibl. : w	Fam.-stand led. : l verh. : v verw. : w gesch. : g	Stellung zum Haushaltungsvorstand	Vertriebener : V Zugewandter : Z Evakuiertes : E	Versorgung im Haushalt voll : V teilweise : T
a	b	c	d	e	f	g

*) Sonderfeststellungen für Alleinstehende. 1. Familienanschluß bei Verwandten oder Bekannten: ja / nein. (Zutreffendes bitte unterstreichen) 2. Im gleichen Hause: ja / nein.

Raum für ergänzende Bemerkungen zur Frage 1.

Bei vorübergehender Abwesenheit einer Person deren Vorname, Geburtsjahr, Aufenthaltsort und den Grund der Abwesenheit hier eintragen.

Frage 2, Art der Erwerbstätigkeit

Tragen Sie hier bitte alle erwerbstätigen Personen nacheinander ein. Übt eine Person mehrere Tätigkeiten gleichzeitig aus, dann ist für jede Tätigkeit eine besondere Zeile zu verwenden, der gleiche Vorname und das gleiche Geburtsjahr also in den Spalten a und b mehrmals einzutragen. Der Hauptberuf ist zuerst einzutragen.

Vorname	Geburtsjahr	Gegenw. Stellung im Beruf*) Selbständiger : S Mith.Fam.Ang. : M Beamter : B Angestellter : AN Arbeiter : AR	Gegenwärtig ausgeübte(r) Erwerbstätigkeit bzw. Beruf (Auch nebenberufliche und gelegentliche Tätigkeit eintragen)	Arbeitszeit je Woche Std.	Art der Arbeitsstätte (Bei selbst bewirtschafteten landw. Betrieben, Größe des Betriebes in ha, Art der Nutzung z.B. Ackerland, Wald, Rebland und Zahl der Kühe eintragen)	Verdienst ***) In der vorgenannten Tätigkeit		
						Betrag DM	je Woche : W, je Monat : M oder einmalig : E?	brutto : B oder netto : N?
a	b	c	d	e	f	g	h	i

*) Abkürzungen für Heimarbeiter: Heim AR, für Lehrlinge: Lehl. im ...ten Jahr. **) Einschl. evtl. Familien- oder Kinderzuschläge vom Arbeitgeber, aber ohne die auf Grund des Kindergeldgesetzes gewährten Kindergelder für das 3. und die folgenden Kinder. ***) Bei selbständig Erwerbstätigen: Durchschnittliches Monatseinkommen nach dem letzten versteuerten Jahreseinkommen berechnet.

Raum für ergänzende Bemerkungen zur Frage 2.

Frage 3, Art der Renten, Unterstützungen und sonstigen Einkommen

Tragen Sie hier bitte alle Personen nacheinander ein, die Renten, Unterstützungen oder andere Einkommen als Erwerbseinkommen beziehen. Bezieht eine Person mehrere Renten, Unterstützungen oder sonstige Einkommen gleichzeitig, dann ist für jede Art eine besondere Zeile zu verwenden. Eine Person ist auch dann hier einzutragen, wenn sie neben Renten oder Unterstützungen oder sonstigem Einkommen auch noch ein Erwerbseinkommen bezieht und deshalb schon bei Frage 2 eingetragen ist.

Vorname	Geburtsjahr	Art der Rente, der Unterstützung bzw. des sonstigen Einkommens (Witwen- und Waisenrenten einzeln eintragen) (Auch auf Grund des Kindergeldgesetzes gewährte Kindergelder sind hier einzutragen)	%/e-Satz der Erwerbsminderung *)	Von wem wird die Rente oder Unterstützung bezogen bzw. aus welcher Quelle fließt das sonst. Einkommen?	Höhe der vorgenannten Rente usw.	
					**) DM	je Woche : W, je Monat : M oder einmalig : E?
a	b	c	d	e	f	g

*) Nur bei Unfall- und Kriegsbeschädigtenrenten eintragen. **) Einschl. evtl. Familien- oder Kinderzuschläge, die zu den Renten oder Unterstützungen gewährt werden.

Raum für ergänzende Bemerkungen zur Frage 3.

Zusätzliche Frage für Berlin: Haben Personen der Haushaltung bis 1945 Beiträge zur Zusatzversicherung des Reiches und der Länder geleistet? ja / nein. (Zutreffendes bitte unterstreichen)

Frage 4, Wohnverhältnisse der Haushaltung

a) **Mietverhältnis.** Wohnt die Haushaltung: in Hauptmiete (ganze Wohnung) / in Untermiete / im eigenen Einfamilienhaus / im eigenen Mietshaus, oder wie ist sie sonst untergebracht (z. B. in einem Lager, Altersheim)?
(Zutreffendes bitte unterstreichen)

b) **Baualter.** Wohnt die Haushaltung in einer: Altbauwohng. (vor 1918) / Neubauwohng. (1918—1945) / Nachkriegswohng. (nach 1945 erbaut)?
(Zutreffendes bitte unterstreichen)

c) **Seit wann** wohnt die Haushaltung in dieser Unterkunft? _____

d) **Größe der Unterkunft.**

1. Für Hauptmieter und Eigentümer im eigenen Haus:

Wieviel Räume, einschl. der evtl. an Untermieter abgegebenen, sind in der Wohnung insgesamt vorhanden?

_____ Küche _____ Wohn- und Schlafräume

Weitervermietung. Wieviel der genannten Räume der Wohnung hat die Haushaltung an haushaltungsfremde Personen (Untermieter) unentgeltlich oder gegen Mietzahlung abgegeben? _____ Räume. Möbl. / teilmöbl. / oder leer?
(Zutreffendes bitte unterstreichen)

Welche **Dienst- oder sonstigen Leistungen der Haushaltung** werden von dem Untermieter in Anspruch genommen? (z. B. Bedienung, Reinemachen, Morgengetränk, Verpfl.)

Welche **monatliche** Miete (einschl. der Zahlungen für von der Haushaltung evtl. gesondert in Rechnung gestellte Dienst- oder sonstige Leistungen) zahlt der **Untermieter** insgesamt? _____ *) DM

2. Für Untermieter und Haushaltungen in Lagern, Altersheimen und dergl.:

Wieviel Räume bewohnt die Haushaltung selbst? _____ Küche _____ Wohn- und Schlafräume

Hat die Haushaltung möbl. / teilmöbl. / oder Leerzimmer gemietet? (Zutreffendes bitte unterstreichen)

e) **Miethöhe.** Welche **monatliche** Miete (einschl. der ortsüblichen Gebühren für Nebenleistungen, jedoch ohne die evtl. Entgelte für Dienst- oder sonstige Leistungen des Vermieters) zahlt die Haushaltung?

1) falls **Hauptmiete:** für die ganze Wohnung _____ *) DM

2) falls **Untermiete:** für die gemieteten Räume _____ *) DM

f) **Garten- oder Landbewirtschaftung:** ja / nein. **Tierhaltung:** ja / nein. (Zutreffendes bitte unterstreichen)

Raum für ergänzende Bemerkungen zur Frage 4. (z. B. besonders gute oder schlechte Ausstattung und Wohnlage der Unterkunft).

*) Falls mietfrei oder ermäßigt hier begründen.

Frage 5, Laufende Sonderbelastungen der Haushaltung

a) **Kriegsschaden.** Ist die Haushaltung: ausgebombt / währungsgesch. / besatzungsgeschädigt? (Zutreffendes bitte unterstreichen)

b) Für welche Personen sind infolge **Gebrechens** oder **Krankheit** laufend Sonderaufwendungen erforderlich?

(Vorname und Geburtsjahr)

(Art des Gebrechens bzw. der Krankheit)

c) Welche Personen stehen noch in **Schul- bzw. Berufsausbildung?**

(Vorname, Geburtsjahr, Schul- bzw. Ausbildungsart)

(Vorname, Geburtsjahr, Schul- bzw. Ausbildungsart)

d) Welche Personen der Haushaltung tragen zum **Unterhalt von Personen** außerhalb der Haushaltung bei?

(Vorname und Geburtsjahr)

(Art des Unterhaltsbeitrages und evtl. Verwandtschaftsverh. des Empfängers)

e) **Sonstige Sonderbelastungen der Haushaltung:** _____

(Art der sonstigen Belastungen)

f) Welche **Sonderausgaben** sind durch die oben aufgeführten Tatbestände bedingt?

Zu Frage	Art der Sonderausgabe	Monatl. Betrag in DM

Interviewerkommentar

zur Haushaltsliste Nr.

--	--	--

Wenn die Haushaltsliste nicht ausgefüllt ist

(Falls sie ausgefüllt ist, bitte nur die Rückseite ausfüllen)

1. Die Haushaltung wurde _____ mal aufgesucht
2. Die Haushaltung wurde **nicht angetroffen**, weil sie
(Zutreffendes bitte unterstreichen)
nach _____ verzogen / In dem angegebenen Hause unbekannt / längere Zeit abwesend ist /

(Sonstige Gründe für das Nichtantreffen)

3. Die Haushaltung wurde **angetroffen**, die Haushaltsliste aber nicht ausgefüllt, weil der ausgewählte Sozialleistungsempfänger verstorben ist / der Empfänger in eine andere Haushaltsliste mit aufgenommen ist /
(Zutreffendes bitte unterstreichen)

Nr. dieser Haushaltsliste →

--	--	--

die Haushaltung bereits am _____ durch einen anderen Interviewer befragt wurde

Name des Interviewers: _____ /

die Auskunft verweigert wurde mit folgender Begründung:

(Genannte Gründe für die ablehnende Haltung)

4. Zur Beurteilung der wirtschaftlichen Lage der Haushaltung erscheinen mir folgende persönliche Eindrücke wichtig:

(Unterschrift des Interviewers)

Wenn die Haushaltsliste ausgefüllt ist

5. Um die Haushaltsliste auszufüllen, waren _____ Besuche notwendig, weil _____
(Begründung für mehrfache Besuche)

6. Die Auskünfte gab _____
(Vorname und Geburtsjahr)

7. Die Auskünfte wurden sofort bereitwillig / nach anfänglichem Zögern bereitwillig / nur unwillig gegeben, }
(Zutreffendes bitte unterstreichen)

weil _____
(Genannte Gründe für die zögernde oder unwillige Haltung)

8. Die Auskünfte erscheinen mir glaubhaft / bei folgenden Fragen nicht glaubhaft:
(Zutreffendes bitte unterstreichen)

(Nr. oder Text der Fragen mit unglaubwürdigen Antworten)

weil _____
(Begründung warum der Interviewer die Antworten bezweifelt)

9. Zur Beurteilung der wirtschaftlichen Lage der Haushaltung erscheinen mir noch folgende persönliche Eindrücke wichtig:

10. Die Befragung wurde am _____ vorgenommen und dauerte _____ Min.
(Ohne Hin- und Rückweg)

(Unterschrift des Interviewers)

Statistik über die sozialen Verhältnisse der Renten- und Unterstützungsempfänger

Erläuterungen für die Ausfüllung der Haushaltsliste

Für die Haushaltung jedes in der Anschriftenliste aufgeführten Renten- oder Unterstützungsempfängers ist eine Haushaltsliste anzulegen. In die rechte obere Ecke der Haushaltsliste ist die aus der Anschriftenliste zu entnehmende vierstellige Nummer der Liste mit nachgestellter zweistelliger laufender Nummer des Renten- oder Unterstützungsempfängers einzutragen.

Die Haushaltsliste ist durch den Interviewer nach den Angaben der Haushaltung auszufüllen. Die Eintragungen sollen eindeutig und gut leserlich gemacht werden. Soweit Abkür-

zungen vorgeschrieben sind, sollen diese verwendet werden. Reicht der vorgesehene Platz für die Eintragungen nicht aus oder werden von der Haushaltung zusätzliche für die spätere Auswertung wertvolle Angaben gemacht, dann steht hierfür der unter jeder Frage freigelassene Raum für Eintragungen zur Verfügung.

Für die Eintragungen gilt der vorangegangene Kalendermonat als **Stichmonat**. Wird die Befragung z. B. am 20. 3. durchgeführt, dann sind alle Erwerbstätigkeiten, Einkommen sowie die Wohnverhältnisse und Sonderbelastungen einzutragen, die im Monat Februar zutrafen.

Zu Frage 1, Zusammensetzung der Haushaltung

Bei den Ermittlungen ist zu beachten, daß der in der Anschriftenliste angegebene Renten- oder Unterstützungsempfänger selbst Haushaltungsvorstand sein kann oder als Mitglied in einer Mehrpersonenhaushaltung lebt. In die Haushaltsliste sind stets **sämtliche** Personen einzutragen, die in der Haushaltung mitleben, an erster Stelle der Haushaltungsvorstand, auch dann, wenn nicht der Renten- oder Unterstützungsempfänger selbst Haushaltungsvorstand ist.

Vorübergehend abwesende Personen der Haushaltung, auch wenn sie vorübergehend in Anstalten untergebracht sind (z. B. der Sohn am Studienort, die Ehefrau im Krankenhaus oder die Tochter in einer Heilstätte), sind mit aufzunehmen. Vorübergehend heißt, daß mit einer Rückkehr der Person in die Haushaltungsgemeinschaft in absehbarer Zeit gerechnet werden kann. Dauernd in Anstalten untergebrachte Personen, z. B. die Mutter im Altersheim, der Sohn in einem Heim für Geisteskranke, gelten nicht als vorübergehend abwesend und sind deshalb nicht in Frage 1 aufzunehmen. Für solche vorübergehend abwesenden Personen sind außerdem unter Bemerkungen zur Frage 1 der Vorname, das Geburtsjahr, der Grund der Abwesenheit und der Aufenthaltsort anzugeben, z. B. „Alfred, 28, wegen Krankheit im städt. Krankenhaus“ oder „Fritz, 46, zur Erholung im Kinderheim Neustadt“ u. dgl.

Für vorübergehend abwesende Personen sind auch die Fragen 2 bis 5 zu beantworten.

Als **Haushaltung** im Sinne dieser Statistik gilt die Gesamtheit aller Personen, die hauswirtschaftlich einen gemeinsamen Haushalt darstellen, d. h. deren Lebensbedürfnisse (Ernährung, Wohnung, Kleidung, Hygiene, Bildung, Unterhaltung, Verkehr) voll oder teilweise über eine gemeinsame Haushaltskasse finanziert werden. Desgleichen gilt als Haushaltung jede für sich allein eine selbständige Hauswirtschaft führende Einzelperson.

Im Zweifel ist die Zugehörigkeit zu einer Wohnpartei maßgebend. Eine Wohnpartei bilden alle eine Wohnung oder einen Wohnungsteil unter einem gemeinsamen Mietvertrag (Untermietvertrag) bewohnende Personen.

In der Wohnung der erfaßten Haushaltung **mitwohnende Haushaltungen** (Haupt- oder Untermieter), die eine eigene Hauswirtschaft führen, gelten nicht als zu der erfaßten Haushaltung gehörig und sind nicht in die Haushaltsliste mit aufzunehmen. Wegen der an Untermieter weitervermieteten Räume sowie der von diesen erhaltenen Miete siehe Erläuterungen zur Frage 4.

Als **Haushaltungsvorstand** gilt die Person, welche die Haushaltung nach außen vertritt, in der Regel also der Vater bei Familien mit Kindern oder der Mann bei kinderlos Verheirateten oder die Mutter bei Familien, wenn der Vater gestorben ist.

Führen **mehrere Familien** oder **Einzelpersonen** einen gemeinsamen Haushalt, dann gilt im Zweifelsfalle derjenige als Haushaltungsvorstand, der die andere Familie oder Einzelperson in seinen Haushalt aufgenommen hat, also z. B.

der Vater, wenn er seinen Schwiegersohn oder seine Schwieger-
gerochter aufgenommen hat,
der Sohn, wenn er seine Mutter aufgenommen hat,
ein Mann, der eine Wirtschafterin aufgenommen hat, u. dgl.

Führt eine **alleinstehende Person** einen eigenen Haushalt, dann gilt sie selbst als Haushaltungsvorstand. Für alleinstehende Personen sind auch die unterhalb der Umrandung abgedruckten **Sonderfeststellungen** zu machen. Ein Familienanschluß liegt z. B. vor, wenn die alleinstehende Person sich häufig bei in der **Nähe wohnenden** verwandten oder bekannten Familien oder Einzelpersonen aufhält, dort gelegentlich aushilft oder Kinder beaufsichtigt, sich dort im Bedarfsfalle Rat holt, in Krankheits- oder sonstigen Nottfällen von diesen Familien Hilfe oder Unterstützung erwarten kann, kurz, wenn sie nicht völlig auf sich allein angewiesen ist. Falls ein solcher Familienanschluß besteht, ist anzugeben, ob die betreffende Familie oder Einzelperson im gleichen Hause bzw. in der gleichen Wohnung wohnt oder nicht.

Zu Spalte a. Die in der Anschriftenliste genannten **Renten- oder Unterstützungsempfänger** sind durch ein Kreuz vor dem Vornamen gegenüber den in der Übersicht eingetragenen weiteren Haushaltungsmitgliedern kenntlich zu machen.

Es kann vorkommen, daß **zwei oder mehrere** in der Anschriftenliste aufgeführte **Renten- oder Unterstützungsempfänger zu ein- und derselben Haushaltung** gehören (z. B. eine Witwe mit 2 Waisen oder 2 Waisen bei einer Pflegemutter). In diesem Falle ist nur eine Haushaltsliste auszufüllen, und alle zur Haushaltung gehörigen Renten- oder Unterstützungsempfänger sind in diese Liste aufzunehmen. Alle sind vor den Vornamen anzukreuzen. Da für jeden in der Anschriftenliste aufgeführten Renten- oder Unterstützungsempfänger eine Haushaltsliste vorbereitet wurde, sind in solchen Fällen die nicht benötigten Haushaltslisten auf der Vorderseite durchzukreuzen, die zugehörigen Kommentare aber auszufüllen.

Es kann natürlich auch vorkommen, daß in der Haushaltung weitere Renten- oder Unterstützungsempfänger mitleben, die in der Anschriftenliste **nicht** verzeichnet sind. Bei diesen ist vor den Vornamen **kein** Kreuz zu machen.

Zu Spalte d. Bei einem getrennt lebenden Ehepartner ist „**V**“ einzusetzen. Der nicht in der Haushaltung lebende Ehepartner ist **nur** unter „Bemerkungen zur Frage 1“ einzutragen.

Zu Spalte e. Hier ist für die außer dem Haushaltungsvorstand in der Haushaltung lebenden Personen das Verwandtschaftsverhältnis **zum Haushaltungsvorstand** einzutragen. Der Haushaltungsvorstand selbst ist mit „**HV**“ zu bezeichnen. In der Haushaltung mitlebende Eltern oder Schwiegereltern des Haushaltungsvorstandes sind mit „**Vater**“ bzw. „**Mutter**“ zu bezeichnen. Sind in der Haushaltung Kinder vorhanden, dann ist die Hausfrau, sofern sie nicht selbst Haushaltungsvorstand ist, nicht als Mutter, sondern als „**Ehefrau**“ (Verwandtschaftsverhältnis zum Haushaltungsvorstand) einzutragen.

Zu Spalte f. **Vertriebene** sind deutsche Staats- oder Volkszugehörige, die infolge der Kriegereignisse aus ihrem früheren Wohnsitz vertrieben, ausgewiesen oder geflohen sind. Der **Wohnsitz** muß bei Vertriebenen in den zur **Zeit unter fremder Verwaltung stehenden deutschen Ostgebieten** oder **außerhalb der Grenzen des früheren Deutschen Reiches** gelegen haben. Nach der Vertreibung, Ausweisung oder Flucht geborene eheliche Kinder erwerben

die Vertriebeneneigenschaft des Vaters, uneheliche die der Mutter.

Zugewanderte sind deutsche Staats- oder Volkszugehörige, die aus kriegsursächlichen oder politischen Gründen ihren früheren Wohnsitz nach dem 1. 1. 45 verlassen haben. Der **Wohnsitz** muß bei Zugewanderten in der sowjetischen Besatzungszone oder im sowjetisch besetzten Sektor von Berlin gelegen haben. Nach der Zuwanderung geborene eheliche Kinder erwerben die Zugewanderteneigenschaft des Vaters, uneheliche die der Mutter.

Evakuierte sind Personen, die ihren Wohnort vor dem 8. 5. 45 aus kriegsursächlichen Gründen oder nach dem 8. 5. 45 infolge von Maßnahmen der Besatzungsmächte verlassen mußten und noch nicht wieder dahin zurückkehren konnten. Der Wohnort kann bei den Evakuierten sowohl in der Bundesrepublik als auch in der sowjetischen Besatzungszone oder in Berlin gelegen haben.

Zu Frage 2, Art der Erwerbstätigkeit

Hier sind alle **erwerbstätigen** Personen der Haushaltung nochmals einzutragen. Als erwerbstätig gelten alle Personen, die Einkommen aus unselbständiger oder/und selbständiger **Arbeit** beziehen, z. B. als Arzt, Rechtsanwalt, Architekt, Fabrikant, Handwerker, Händler, Reisender, Landwirt, Beamter, Angestellter, Arbeiter, Heimarbeiter, Lehrling. Dabei ist gleichgültig, ob die Erwerbstätigkeit aus einer vollen Beschäftigung (ganztätig und die volle Woche über) oder aus nur zeitweiser Beschäftigung (stundenweise, Gelegenheitsarbeit, einmalige Tätigkeit) besteht. Auch wenn es sich nur um nebenberufliche Erwerbstätigkeit handelt (z. B. ein Rentner geht stundenweise zur Hilfe gegen Entgelt in ein Büro) ist diese hier einzutragen. Einzutragen sind auch ehrenamtliche Tätigkeiten, soweit hierfür Aufwandsentschädigungen oder dergl. gewährt werden. Auch regelmäßige Hilfe der Haushaltungsmitglieder im elterlichen Betrieb (z. B. der Sohn arbeitet in der elterlichen Landwirtschaft mit, die Tochter arbeitet als Verkäuferin im Einzelhandelsgeschäft des Vaters usw.) gilt als Erwerbstätigkeit (mithelfende Familienangehörige).

Übt ein Haushaltungsmitglied **mehrere Erwerbstätigkeiten** gleichzeitig aus, dann ist diese Person hier mehrmals einzutragen und für jede Tätigkeit eine eigene Zeile zu verwenden. Der Hauptberuf ist zuerst einzutragen.

Mehrere **Erwerbstätigkeiten** liegen für eine Person dann vor, wenn sie **Einkünfte** oder ihren **Unterhalt** aus verschiedenen nebeneinander ausgeübten Berufen oder aus verschiedenen Tätigkeiten bezieht. Es ist also gleichgültig, ob es sich um unselbständige (Arbeiter, Angestellte, Beamte) oder um selbständige Berufe (Ärzte, Rechtsanwälte usw.) handelt. Auch ist unerheblich, ob der Lohn (das Gehalt, der Verdienst) in bar oder in Naturalien bezogen wird oder — wie z. B. bei einem in der Landwirtschaft des Vaters mitarbeitenden Sohn — im Einkommen eines anderen Haushaltungsmitgliedes mit enthalten ist.

Beispiele:

Ein Lohnbuchhalter ist nebenher als Versicherungsvertreter tätig oder
ein Landwirt arbeitet nebenher als Arbeiter oder
ein Landwirtssohn arbeitet in einer Fabrik und in der Freizeit in der Landwirtschaft mit oder
ein Lebensmittelhändler ist nebenher als Geschäftsführer eines Verbandes tätig.

Zu Spalte a und b. Bei mehreren Tätigkeiten einer Person ist für jede Tätigkeit eine Zeile auszufüllen. Vorname und Geburtsjahr sind bei jeder weiteren Tätigkeit (Zeile) erneut einzusetzen. Die zu einer Person gehörenden Zeilen sind vor den Vornamen zusammenzuklammern.

Zu Spalte c. Einzutragen ist die gegenwärtige Stellung im Beruf, nicht etwa eine frühere. **Mithelfende Familienangehörige (M)** sind z. B. die im Geschäft oder landwirtsch. Betrieb des Haushaltungsvorstandes mitarbeitende Ehefrau, Söhne und Töchter. Bei **Heimarbeitern** ist „Heim AR“ einzutragen, bei **Lehrlingen** „Lehrl.“ und dazu in welchem **Lehrjahr** er sich befindet, also z. B. „Lehrl. im 3. Jahr“.

Läßt sich eine Tätigkeit nicht in eine der genannten Kategorien einordnen, dann ist das Arbeitsverhältnis unter Bemerkungen zur Frage 2 ausführlich darzustellen.

Zu Spalte g. Als Abkürzungen sind zu verwenden:

V, wenn sämtliche Lebensbedürfnisse (Ernährung, Wohnung, Bekleidung, Hygiene, Bildung, Unterhaltung und Verkehr) aus der gemeinsamen Haushaltskasse bestritten werden; dies gilt auch für Haushaltungsmitglieder, die ein eigenes Einkommen haben, dieses aber nicht — auch nicht teilweise — selbst zur Bestreitung ihres Lebensunterhaltes bewirtschaften.

T, wenn ein Haushaltungsmitglied mit eigenem Einkommen sich zu einem Teil seiner eigenen Lebensbedürfnisse selbst versorgt, also z. B. nur einen Mietzuschuß leistet oder ein Kostgeld abgibt, seine Kleidung aber selbst beschafft und Ausgaben für Verkehr, Unterhaltung usw. selbst bestreitet.

Bei vorübergehend abwesenden Personen, deren Lebensbedürfnisse nicht, auch nicht teilweise, aus der gemeinsamen Haushaltskasse finanziert werden, ist „ohne“ einzutragen.

Zu Spalte d. Die zur Zeit ausgeübte Erwerbstätigkeit bzw. der Beruf sind möglichst **ausführlich** anzugeben, also nicht nur Facharbeiter, sondern Feinmechaniker, Bauschlosser u. dgl., nicht nur Hilfsarbeiter, sondern Bauhilfsarbeiter u. dgl., nicht nur Buchhalter, sondern Lohnbuchhalter u. dgl., nicht nur Vertreter, sondern Lebensversicherungsvertreter u. dgl. Bei den Lehrlingen ist anzugeben, als was sie ausgebildet werden.

Zu Spalte e. Einzutragen ist die Zahl der Stunden, die in der angegebenen Tätigkeit **durchschnittlich in der Woche** gearbeitet werden. Soweit die wöchentliche Arbeitszeit nicht auf Anhieb bekannt ist, wie z. B. bei Angestellten, ist sie unter Heranziehung der Zeiten des täglichen Beginns und Endes der Arbeitszeit zu schätzen. Hierbei ist auf die abweichende Arbeitszeit an Sonnabenden (Samstagen) zu achten. Es kommt bei dieser Frage nicht auf die Ermittlung der Arbeitszeit an sich an, sondern darauf, zu beurteilen, ob es sich um einen vollen oder einen nur teilweisen Einsatz der Arbeitskraft des eingetragenen Erwerbstätigen handelt. Bei teilweisem Einsatz ist die Arbeitsstundenzahl je Woche ein unentbehrliches Merkmal zur Bestimmung des Ausmaßes des Arbeitseinsatzes.

Zu Spalte f. Die Art der Arbeitsstätte (Branche) ist möglichst **genau** anzugeben, also nicht nur Fabrik, sondern Chemische Fabrik, Spinnerei u. dgl., nicht nur Geschäft, sondern Einzelhandelsgeschäft u. dgl., nicht nur Behörde, sondern Versorgungsamt, Arbeitsamt u. dgl. Bei Arbeit im eigenen landwirtschaftlichen Betrieb als Selbständiger oder als mithelfender Familienangehöriger (S oder M in Sp. c) ist nicht nur „landwirtschaftlicher Betrieb“ einzusetzen, sondern z. B. „Bauernhof von 28 ha Nutzfläche, 3 Kühe“ oder „Weinbaubetrieb mit 8 ha Rebfläche“. Es sind also die Art der Bewirtschaftung (Feldwirtschaft, Forstwirtschaft, Weinbau), ggf. die Viehhaltung (Zahl der Kühe) und auch die Größe des Betriebes (in ha oder Morgen) zu erfragen.

Zu Spalte g. Einzutragen ist der Betrag, der **durchschnittlich in der Woche** oder **im Monat** verdient wird. Setzt sich der Monatsverdienst eines Arbeiters aus wöchentlichen Abschlagszahlungen und einer Restzahlung zusammen, dann ist nicht die wöchentliche Abschlagszahlung, sondern der gesamte Verdienst im Stichmonat einzutragen. Bei selbständig Erwerbstätigen ist die Angabe des durchschnittlichen Monatsbetrages nach der letzten Einkommensteuererklärung erwünscht. Bei hohem Einkommen (etwa ab 600 DM) genügt eine ungefähre Angabe auf volle 100 DM oder auch eine Mindestangabe. Der Verdienst ist einschließlich der **vom Arbeitgeber** evtl. gewährten Haushalts-, Familien- oder Kinderzuschläge anzugeben. Die **auf Grund des Kindergeldgesetzes** für das 3. und folgende Kinder **gewährten Kindergelder** sind jedoch **nicht** in den Betrag einzubeziehen, gleichgültig ob diese vom Arbeitgeber oder von den Familienausgleichskassen (Berufsgenossenschaften) direkt ausgezahlt werden. Solche Kindergelder sind bei Frage 3 einzutragen.

Bei **Naturalverdiensten** (Deputate) braucht der Wert der Naturalien nicht angegeben zu werden. Es genügt ein Hinweis unter Bemerkungen zur Frage 2, daß die betreffende Person ihren Lohn oder ihr Gehalt in Form von Naturalien erhält.

Bei einer Tätigkeit in einem eigenen kleinen landwirtschaftlichen Betrieb, der nur den eigenen Bedarf deckt, ist kein Betrag anzugeben.

Ist ein Haushaltmitglied vorübergehend krank, dann ist der letzte monatliche Verdienst, also nicht das Krankengeld, einzutragen.

Zu Spalte h. Hier ist anzugeben, ob sich der eingetragene Betrag auf die Woche (W) oder auf den Monat (M) bezieht, oder ob es sich um ein einmaliges Einkommen (E) handelt.

Zu Spalte i. Hier ist anzugeben, ob der eingetragene Betrag brutto oder netto ist. **Brutto (B)** heißt, von dem Verdienst sind noch keine Steuern und Sozialversicherungsbeiträge abgezogen. **Netto (N)** ist der Betrag, der nach Abzug der Steuern und Sozialversicherungsbeiträge tatsächlich verbleibt.

Bei selbständig Erwerbstätigen ist „B“ einzutragen.

Zu Spalte g, h, i. Werden sowohl der Nettobetrag als auch der Bruttobetrag genannt, dann sind beide einzutragen. Wird die

Angabe des genauen Betrages verweigert, dann ist zu versuchen, die Angabe der monatlichen Verdienstklasse zu erhalten und zwar, ob der monatliche Verdienst liegt:

unter	100 DM		
zwischen	100 und	200 DM	
„	200	„	300
„	300	„	400
„	400	„	500
„	500	„	600
„	600	„	800
„	800	„	1000
über	1000 DM.		

In diesen Fällen ist in Spalte g an Stelle des genauen Betrages die Verdienstklasse einzutragen, z. B. unter 100, 300/400, über 1000. Von dieser Möglichkeit sollte jedoch nur bei höheren Einkommen Gebrauch gemacht werden. Bei kleineren sollte unbedingt versucht werden, den genauen Betrag zu erhalten.

Zu Frage 3, Art der Renten, Unterstützungen und sonstigen Einkommen

Hier sind alle Personen der Haushaltung nochmals einzutragen, die **Renten, Unterstützungen oder andere Einkommen** als Erwerbseinkommen (sonstige Einkommen) beziehen. Als Renten und Unterstützungen gelten alle laufenden Leistungen aus der Inv.-, Angest.-, Knappsch.-, Unfall-, Arbeitslosenversicherung, aus der Kriegsofferversorgung, dem Lastenausgleich oder aus der öffentlichen Fürsorge. Diese sind in dem „Katalog der Sozialleistungsarten“ zusammengestellt, der auf Seite 6 dieser Erläuterungen abgedruckt ist. Als „**Sonstige Einkommen**“ gelten **private oder Beamtenpensionen** (auch 131er), Leistungen der Krankenversicherung (Krankengeld) bei länger andauernden Krankheiten, der Zusatzversicherung, der politischen Wiedergutmachung oder **Einkommen** aus Geldvermögen, Aktienbesitz, Vermietung, Verpachtung, Unterhaltsverpflichtungen, z. B. Unterhaltsbeiträge für in der Haushaltung lebende uneheliche Kinder, des geschiedenen oder getrennt lebenden Ehemannes an die Ehefrau u. dergl. Auch **einmalige Einkommen** im Stichmonat sind aufzunehmen, z. B. einmalige Beihilfen, Nachzahlungen, Vorauszahlungen usw.

Ist ein Haushaltmitglied auf Kosten der Sozialversicherung, der Kriegsofferversorgung, der öffentlichen Fürsorge oder anderer Sozialleistungsträger **vorübergehend in einer Anstalt** untergebracht, dann sind auch die Leistungen dieser Träger aufzuführen. Falls die Beträge nicht bekannt sind, genügt ein Hinweis unter Bemerkungen zur Frage 3 etwa wie folgt: „Erich, 13, Unterbringung in Heilanstalt Neustadt auf Kosten des Versorgungsamtes Stuttgart“.

Einkommen aus Untervermietung von Wohnungsteilen (einzelne Räume) sind nicht hier, sondern bei Frage 4 aufzunehmen. Werden dagegen ganze Wohnungen, Häuser u. dergl. vermietet, dann ist das Einkommen hieraus bei Frage 3 einzutragen.

Die auf **Grund des Kindergeldgesetzes** für das 3. und die folgenden Kinder gewährten **Kindergelder** sind hier ebenfalls anzugeben, gleichgültig, ob sie vom Arbeitgeber oder von den Familienausgleichskassen direkt ausgezahlt werden. Bei den Renten und Unterstützungen ist eine Ausgliederung der mit diesen zusammen ausgezahlten Kindergelder jedoch nicht erforderlich. Der Rentenbetrag ist also einschließlich dieser Kindergelder anzugeben. Eine Ausnahme machen lediglich die wöchentlich gewährten Arbeitslosen- und Arbeitslosenfürsorgeunterstützungen. Bei diesen werden die Kindergelder für das 3. und die folgenden Kinder getrennt und zwar jeweils für einen Monat ausgezahlt. Aus diesem Grunde sind hier die Kindergelder gesondert einzutragen.

Personen mit Renten, Unterstützungen oder sonstigen Einkommen sind hier auch dann einzutragen, wenn sie daneben auch noch ein Erwerbseinkommen haben und deshalb bereits bei Frage 2 aufgeführt sind. Bezieht ein Haushaltmitglied **mehrere Renten, Unterstützungen oder sonstige Einkommen** gleichzeitig, dann ist diese Person hier mehrmals einzutragen und für jede einzelne Einkommensart eine eigene Zeile zu verwenden.

Mitunterstützte Personen, z. B. Ehefrauen und Kinder, für die **nur Familienzuschläge** zur Rente oder Unterstützung des Haushaltsvorstandes gewährt werden, sind hier nicht als selbständige Renten- oder Unterstützungsempfänger einzutragen. Die Zuschläge sind bei der Rente oder Unterstützung des Renten- oder Unterstützungsempfängers mit anzugeben.

Dagegen sind aber **Witwen** und **jede Waise einzeln aufzuführen**, wenn sie Renten beziehen. Sollte dem Befragten nur die

Gesamtsumme bekannt sein, die an eine Witwe und eine oder mehrere Waisen bezahlt wird, so sind trotzdem die Personen einzeln mit den ihnen zustehenden Rentenarten einzutragen, bei der Ausfüllung der Betragsspalte f sollen dann die Renten zusammengeklammert und der Gesamtbetrag dazugeschrieben werden.

Im Falle einer **Krankheit von kurzer Dauer** ist hier nicht das vorübergehend gewährte Krankengeld, sondern der letzte Arbeitsverdienst unter Frage 2 einzutragen.

Zu Spalte a und b. Bei mehreren Renten, Unterstützungen oder sonstigen Einkommen einer Person ist für jede Art eine Zeile auszufüllen. Vorname und Geburtsjahr sind bei jeder weiteren Art (Zeile) erneut einzusetzen. Die zu einer Person gehörenden Zeilen sind vor den Vornamen zusammenzuklammern. Bei Kindergeldern ist der Vorname und das Geburtsjahr derjenigen Person einzutragen, welche das Kindergeld zu ihrem Verdienst oder zu ihrer Unterstützung ausgezahlt erhält.

Zu Spalte c. Die Art der Rente bzw. Unterstützung ist möglichst **genau** anzugeben, also Altersrente, Witwenrente, Waisenrente; nicht nur Versorgungsrente, sondern Grundrente oder Grund- und Ausgleichsrente u. dgl. Als Hilfsmittel dient der „Katalog der Sozialleistungsarten“. Auch ein vorhandenes sonstiges oder einmaliges Einkommen ist nach seiner Art möglichst genau zu beschreiben, z. B. Unterhaltsbeitrag, Mieteinnahmen, Zinsen, Altenteil, Deputat, Naturalleistungen, Zuwendungen von haushaltungsfremden Personen, einmalige Beihilfe, Rentennachzahlung u. dergl. Bei Kindergeldern sind die Vornamen der Kinder einzutragen, für welche sie gewährt werden, z. B. „Kindergeld für Erich und Annemarie“.

Zu Spalte d. Bei Unfall- und Kriegsbeschädigtenrenten ist hier der letzte amtlich bescheinigte Prozentsatz der Erwerbsminderung einzutragen. Werden mehrere Unfallrenten von **ein und derselben** Berufsgenossenschaft gleichzeitig bezogen, dann sind die Prozentsätze zusammenzuzählen und die Summe einzutragen.

Zu Spalte e. Bei Renten und Unterstützungen ist die anweisende Stelle möglichst genau anzugeben, also nicht etwa die Postzahlstelle, welche die Rente auszahlt. Als anweisende Stellen kommen z. B. in Frage:

die Berufsgenossenschaften (BG)		für die Unfallrente,
die Landesversicherungsanstalten (LVA)		für die Invalidenrenten,
die Bundesversicherungsanstalt für Angestellte (BfA)		für die Angestelltenrenten,
die Knappschaften (K)		für die Knappschaftsrenten,
die Versorgungsämter (VA)		für die Kriegsofferrenten,
die Ausgleichsämter (Ausgl.A)		für die Lastenausgleichsleistungen,
die Arbeitsämter (AA)		für die Arbeitslosen- und Arbeitslosenfürsorgeunterstützungen,
die Fürsorge- und Sozialämter (BFV) (Soz.A)		für die Fürsorgeunterstützungen.

Soweit der befragten Person bekannt, ist auch der **Sitz der anweisenden Stelle** mit anzugeben, z. B. LVA Stuttgart, AA Bremen, Soz. Amt Berlin.

Bei Kindergeldern ist die auszahlende Stelle einzutragen, in der Regel also der Arbeitgeber, in Ausnahmefällen die Berufsgenossenschaft oder das Arbeitsamt.

Bei **sonstigen Einkommen** ist die Quelle möglichst genau zu beschreiben, z. B. Vermietung eines Wohnhauses oder einzelner Wohnungen im selbstbewohnten Einfamilienhaus (bei Mieteinnahmen), Kindsvater oder gesch. Ehemann (bei Unterhaltszuschuß), Landeshauptkasse oder eine Firma (bei Pensionen) u. dgl.

Zu Spalte f. Einzutragen ist die Höhe des Betrages der in der betreffenden Zeile genannten Einkommensart, bei Renten und Unterstützungen einschließlich aller evtl. gewährten Familien- oder Kinderzulagen, Teuerungszulagen, Ernährungs-, Ausbildungs-, Erziehungsbeihilfen, Pflege- und Kleiderverschleißzulagen, also der volle gewährte Betrag. Bei nicht monatlich fließenden Einkommen, wie z. B. Zinsen, ist hier der auf **einen Monat** ungefähr entfallende Betrag einzusetzen. Kann der Befragte bei der Unterredung nur den Jahresbetrag angeben, so kann auch dieser eingetragen werden; es muß dann jedoch der Zusatz „jährlich“ gemacht werden, damit der Betrag bei der späteren Auswertung auf einen Monat umgerechnet wird.

Zu Spalte g. Hier ist anzugeben, ob sich der eingetragene Betrag auf die Woche (W) bezieht, wie z. B. bei der Arbeits-

losenunterstützung, oder auf den Monat (M), oder, in Ausnahmefällen (siehe Erläuterungen zu Spalte f), auf das Jahr (jährlich) oder, ob es sich um ein einmaliges Einkommen (E) handelt.

Zu Spalte f und g. Wird die Angabe des genauen Betrages verweigert, dann ist zu versuchen, die Angabe der **monatlichen Betragsklasse** zu erhalten, und zwar, ob der **monatliche Betrag** liegt:

unter	50 DM	
zwischen	50 und	100 DM,
„	100 „	150 „
„	150 „	200 „
„	200 „	300 „
„	300 „	400 „
„	400 „	500 „
„	500 „	600 „
„	600 „	800 „
„	800 „	1000 „
über	1000 DM.	

In diesen Fällen ist in Spalte f an Stelle des genauen Betrages die Betragsklasse einzutragen, z. B. unter 50, 100/150, 200/300. Von dieser Möglichkeit sollte jedoch nur bei höheren Einkommen Gebrauch gemacht werden. Bei kleineren sollte unbedingt versucht werden, den genauen Betrag zu erhalten.

Für Berliner Haushaltungen ist auch die **Sonderfrage** am unteren Rand der Seite zu beantworten.

Zu Frage 4, Wohnverhältnisse der Haushaltung

Hier sollen möglichst ausführlich die Wohnverhältnisse der Haushaltung dargestellt werden.

Zu Frage b. Diese Frage ist dann zu beantworten, wenn die Haushaltung in einer **Wohnung** Unterkunft hat (nicht im Lager, Altersheim u. ä.). Dabei ist das Datum maßgebend, an dem das Haus bezugsfertig wurde. Falls es sich um ein im Kriege zerstörtes und danach wieder aufgebautes Gebäude handelt, ist das Datum des Wiederbezugs maßgebend. Im Zweifelsfalle ist festzustellen, ob die Miete als Altbau- miete, Neubaumiete oder Nachkriegsmiete (Kostenmiete) gilt. Dies ist den Mietern im allgemeinen wegen der mietrechtlichen Verschiedenheiten bekannt. Altbau- mieten sind besonders daran zu erkennen, daß sie im Oktober 1952 um 10% erhöht wurden.

Zu Frage d. Falls die Haushaltung, für die die Haushaltungsliste ausgefüllt wird, Inhaber der **ganzen Wohnung** (Hauptmieter oder Eigentümer) ist, sind in Abschnitt d) 1 sämtliche Räume der Wohnung, einschließlich der evtl. an Untermieter weitervermieteten Räume anzugeben. Falls sie aber in **Untermiete** oder in Baracken, Heimen u. dergl. wohnt, sind in Abschnitt d) 2 nur die abgemieteten, also **selbst bewohnten** Räume einzutragen. Mitzuzählen sind auch die im Zeitpunkt der Befragung zweckenfremden **Wohnräume**, wie z. B. Praxisräume, Wartezimmer oder gewerblich benutzte Wohnräume. Gehören sonstige landwirtschaftlich oder gewerblich benutzte Räume zur Wohnung, wie z. B. ein Laden oder eine Werkstatt, dann sind diese unter Bemerkungen zur Frage 4 aufzuführen. Dagegen sind **Nebenräume**, wie z. B. Korridore, Speisekammern, Badezimmer, Aborte **nicht** mit anzugeben.

Als **Wohnung** gilt die Gesamtheit der Räume, die der baulichen Anlage nach zur Unterbringung eines Haushalts bestimmt sind, gleichgültig, ob darin zum Zeitpunkt der Befragung eine oder mehrere Haushaltungen untergebracht sind. Einfamilienhäuser und Bauernhäuser gelten in der Regel als eine Wohnung. Sie können zwei und mehr Wohnungen haben, wenn die dazugehörigen Räume in einem Stockwerk zusammenliegen und eine vollausgebaute Küche oder Kochnische umfassen.

Hat die Haushaltung als Besitzer eines solchen Hauses mit mehreren Wohnungen eine oder weitere Wohnungen vermietet, dann sind die Räume dieser weiteren Wohnungen nicht einzutragen. Das Einkommen hieraus muß aber bei Frage 3 eingetragen werden (siehe Erläuterungen zu Fr. 3, Sp. e).

Der Abschnitt **Weitervermietung** ist nur dann auszufüllen, wenn die **Haushaltung selbst** Räume an Untermieter **weitervermietet** hat, gleichgültig ob gegen Entgelt oder sonstige Leistungen. Einzutragen ist die Zahl der abgegebe-

nen Räume und ob sie möbliert, teilmöbliert oder leer abgegeben sind. Ferner sind alle Dienst- und sonstigen Leistungen der Haushaltung anzugeben, die der Untermieter in Anspruch nimmt, wie z. B. Reinemachen, Heizen, Wäschewaschen und -instandhaltung, sonstige Bedienung, Gestellung von Morgengetränk, Frühstück, Mittagessen, Abendbrot, Heizmaterial, auch Zentralheizung, Beleuchtung, Benutzung der Küche und des Bades. Schließlich ist die Höhe der Miete einzutragen, welche die Haushaltung von dem Untermieter erhält, und zwar **einschließlich** aller evtl. besonders in Rechnung gestellten Dienst- und sonstigen Leistungen der Haushaltung.

Sind die Räume aus besonderen Gründen **mietfrei** abgegeben, dann ist „mietfrei“ einzutragen. Die Gründe sind unter Bemerkungen zur Frage 4 anzugeben, z. B. „mietfrei an Verwandte“ oder „mietfrei gegen Dienstleistungen“. Ist die Miete aus bestimmten Gründen **ermäßigt**, dann ist dies ebenfalls unter Bemerkungen zur Frage 4 anzugeben, z. B. „Miete ermäßigt, weil Pflege des Haushaltungsvorstandes übernommen“.

Zu Frage e. Falls die Haushaltung **Hauptmieter** einer **ganzen Wohnung** ist, ist die Miete für die **ganze Wohnung** einschließlich der Gebühren für Schornsteinreinigung, Kanalisationsanschluß und Straßenreinigung einzutragen. In die Miete sind Umlagen für Zentralheizung und Warmwasser nicht mit einzubeziehen.

Wohnt die erfaßte Haushaltung in **Untermiete** oder in einem Lager, Altersheim u. dgl., dann ist **nur** die Miete für die **abgemieteten**, also selbst bewohnten möblierten oder leeren Räume einzutragen, jedoch hier im Gegensatz zu Frage d, Weitervermietung, **ohne** die evtl. besonders in Rechnung gestellten Dienst- oder sonstigen Leistungen des Vermieters. Solche Leistungen sind z. B. Reinemachen, Heizen, Wäschewaschen und -instandhaltung, sonstige Bedienung, Gestellung von Morgengetränk, Frühstück, Mittagessen, Abendbrot, Heizmaterial, auch Zentralheizung, Beleuchtung, Benutzung der Küche und des Bades.

Wohnt die Haushaltung im eigenen Hause oder aus anderen Gründen **mietfrei**, dann ist „mietfrei“ einzutragen. Andere Gründe sind unter Bemerkungen zur Frage 4 anzugeben, z. B. „mietfrei bei Verwandten“ oder „mietfrei gegen Dienstleistungen“. Ist die Miete aus bestimmten Gründen **ermäßigt**, dann ist dies ebenfalls unter Bemerkungen zur Frage 4 anzugeben, z. B. „Miete ermäßigt, weil Arbeiten im Haushalt des Vermieters übernommen sind“. Auch bei verhältnismäßig **hohen Mieten** sind die Gründe hierfür, z. B. die besondere Ausstattung der Wohnung mit Zentralheizung oder Warmwasserversorgung oder die Lage in einer besonders teuren Wohngegend, unter Bemerkungen zur Frage 4 anzugeben.

Zu Frage f. Hier ist anzugeben, ob die Haushaltung einen Garten oder Land bewirtschaftet bzw. Tiere hält.

Eine **Garten- oder Landbewirtschaftung** liegt nur dann vor, wenn die Haushaltung Erträge vorwiegend für ihren Haushaltsbedarf aus dem Garten oder Land gewinnt. Ein reiner Blumen- oder Ziergarten zählt nicht als Gartenbewirtschaftung.

Eine **Tierhaltung** liegt nur dann vor, wenn Tiere zum Zwecke der menschlichen Ernährung gehalten werden,

wie z. B. Rinder, Ziegen, Hühner und Kaninchen. Die Haltung nur eines Hundes zählt nicht als Tierhaltung. In allen Fällen, in denen eine landwirtschaftliche Betriebsführung vorliegt, ist dies bei Frage 2 anzugeben.

Bemerkungen zur Frage 4.

Hier sind besondere Eindrücke des Interviewers von der Unterbringung der Haushaltung festzuhalten, z. B. daß es sich um eine primitive Unterkunft in einer Baracke oder dgl. handelt oder daß die Räume stark beschädigt und reparaturbedürftig sind.

Zu Frage 5, laufende Sonderbelastungen der Haushaltungen

Hier sollen möglichst ausführlich die **Sonderbelastungen** der Haushaltung dargestellt werden, d. h. alle Belastungen, die sie gegenüber Haushaltungen mit normaler Belastung zusätzlich laufend zu tragen hat. Reicht der bei den einzelnen Fragen vorgesehene Platz für die Eintragungen nicht aus, dann kann der für ergänzende Bemerkungen zu den Fragen 2 und 3 freigelassene Raum mitverwendet werden. In solchen Fällen ist dann auf die betreffende Frage besonders hinzuweisen, z. B.: „Ergänzung zur Frage 5b:“.

Zu Frage a. Währungsgeschädigt heißt, daß Spareinlagen, Bausparguthaben, Pfand- und Rentenbriefe, Schuldverschreibungen aller Art (des Staates, der Industrie usw.), Ansprüche aus Lebensversicherungen u. dgl. infolge der Währungsreform in ihrem Nennbetrag im Verhältnis 10:1 oder noch ungünstiger vermindert oder überhaupt nicht umgestellt worden sind (§ 15 Lastenausgleichsgesetz).

Besatzungsgeschädigt heißt im Sinne dieser Statistik, daß die Haushaltung größere Schäden oder Verluste an Vermögensgegenständen, einschließlich beweglicher Sachen, durch Handlungen oder Unterlassungen von Dienststellen oder Angehörigen der Besatzungsmacht nach dem 31. Juli 1945 erlitten hat. Auch wenn die Haushaltung ihre frühere Wohnung infolge Inanspruchnahme durch die Besatzungsmacht räumen mußte und noch nicht wieder beziehen konnte, ist „besatzungsgeschädigt“ zu unterstreichen. In diesem Falle ist hinter „besatzungsgeschädigt“, die Abkürzung „E“ (= evakuiert) zu setzen. Erhält die Haushaltung für Inanspruchnahmen laufende Entschädigungen vom Besatzungskostenamt, dann sind diese bei Frage 3 anzugeben.

Für die Beantwortung der Frage ist das Ergehen der Haushaltung als Ganzes maßgebend. Falls einzelne Haushaltsglieder vor ihrer Aufnahme in den jetzigen Haushalt (z. B. ausgebombte Mutter lebt bei verheirateter Tochter) einen solchen Schaden erlitten haben, ist dies nicht anzugeben. Haushaltungen, die z. B. erst nach 1945 gegründet wurden, können nicht ausgebombt sein.

Zu Frage b. Hier sind alle Personen mit Vornamen und Geburtsjahr einzutragen, für welche infolge Unfalls, Berufs- oder Kriegsbeschädigung, angeborener oder sonstwie erworbener Gebrechen, auch lang andauernder Krankheit laufend Sonderaufwendungen erforderlich sind. Die Art des Gebrechens bzw. der Krankheit ist bei jeder Person anzugeben. Über 65 Jahre alte Personen mit Gebrechen sind nur dann einzutragen, wenn diese Gebrechen eine beson-

dere Behinderung darstellen und besondere laufende Aufwendungen, wie z. B. die Haltung einer Krankenpflegerin erfordern. Als Art des Gebrechens ist in diesen Fällen „Altersgebrechen“ anzugeben.

Zu Frage c. Hier sind alle Personen mit Vornamen und Geburtsjahr einzutragen, die noch in Schul- oder Berufsausbildung stehen. Die Art der Ausbildung ist bei jeder Person möglichst genau anzugeben, z. B. Volksschule, Oberschule, Gymnasium, gewerbl. oder kaufm. Berufsschule, Frauenfachschule, Maschinenbaustudium an der technischen Hochschule, Medizinstudium auf der Universität. Bei Lehrlingen genügt die Eintragung „Lehrling“, da die Art der Ausbildung bereits aus den Eintragungen bei Frage 2 hervorgeht.

Zu Frage d. Hier sind alle Personen mit Vornamen und Geburtsjahr einzutragen, die laufend auf Grund rechtlicher Verpflichtung oder auch freiwillig zum Unterhalt von nicht in der Haushaltung mitlebenden Personen beitragen, sei es in bar oder in Form von Naturalleistungen. Die Art des Unterhaltsbeitrages und das evtl. Verwandtschaftsverhältnis des Empfängers zur leistenden Person sind bei jeder Person möglichst genau anzugeben, z. B. Alimente an uneheliches Kind, Unterhaltsbeitrag an geschiedene Ehefrau, Unterstützung an alte Eltern, Lebensmittelpakete an Schwester in der sowj. Besatzungszone.

Zu Frage e. Hier sind möglichst ausführlich alle sonstigen von der Haushaltung genannten Sonderbelastungen aufzunehmen, z. B. Abtragung eines Baudarlehens, Ratenzahlungen für größere Anschaffungen u. dgl.

Zu Frage f. Hier sollen für die unter b bis e aufgeführten Tatbestände die Arten der Sonderausgaben und ihre Höhe einzeln eingetragen werden. In die erste Spalte ist jeweils der Buchstabe derjenigen Frage anzugeben, zu welcher die Sonderausgabe gehört (b, c, d oder e). Die Art der Sonderausgabe ist möglichst genau anzugeben, z. B. zu b: Haltung eines Blindenführhundes oder eines Verletztenfahrstuhles, Kleiderschleiß, besondere Ernährung, Medikamente, die nicht ersetzt werden, zu c: Schulgeld, Fahrgeld zur Schule, Unterhaltskosten am Studien- bzw. Ausbildungsort, besonderes Lehrmaterial, wie Bücher und Geräte usw. Als Betrag sind die durchschnittlich im Monat entstehenden Kosten für diese zusätzlichen Aufwendungen anzugeben. Bei nicht monatlich anfallenden Kosten, z. B. Studiengebühren für das Semester, ist der auf den Monat ungefähr entfallende Betrag einzusetzen.

Erläuterungen für die Ausfüllung des Interviewerkomentars

Zu jeder Haushaltsliste gehört ein **Interviewerkomentar**.

Dieses Formblatt ist vom Interviewer nicht im Besein der **Haushaltsglieder**, sondern erst nach Verlassen der Haushaltung auszufüllen. Es soll darüber Auskunft geben, ob und welche Schwierigkeiten bei der Durchführung der Befragung aufgetreten sind, wie die Reaktion der Befragten war, ob die gemachten Angaben glaubwürdig oder bei der Auswertung mit Vorsicht zu verwenden sind, und welche besonderen Eindrücke der Interviewer durch eigene Beobachtungen oder aus Schilderungen der Befragten gewonnen hat, die für die Beurteilung der wirtschaftlichen Verhältnisse und der sozialen Lage der Haushaltung von Bedeutung sein können.

In die Kopfzeile ist aus der Haushaltsliste die sechsstelligen **Nr. der Haushaltung** zu übernehmen.

Die **Vorderseite** des Formblattes ist auszufüllen, wenn die Befragung nicht durchgeführt, d. h. die **Haushaltsliste nicht ausgefüllt** werden konnte.

Kam ein Interview zustande und wurde die **Haushaltsliste ausgefüllt**, dann ist die **Rückseite** des Formblattes zu benutzen.

Zu Frage 2. Kann für eine verzogene Haushaltung die neue Anschrift bei anderen Bewohnern des Hauses ermittelt werden, dann ist diese einzutragen. Sonstige Gründe für das Nichtantreffen einer Haushaltung sind in der freien Zeile aufzuführen, z. B. „es wurde nicht geöffnet, obwohl ein

Haushaltsmitglied anwesend war (Auskunft der Nachbarn)“, oder „es wurde nicht geöffnet“ u. dgl.

Zu Frage 3. Ist der in der Anschriftenliste aufgeführte Renten- oder Unterstützungsempfänger bereits in eine andere Haushaltungsliste mit aufgenommen, z. B. eine Waise in die Haushaltungsliste, die für ihre eine Witwenrente beziehende Mutter ausgefüllt ist, dann ist die sechsstellige Nummer dieser Haushaltungsliste hier anzugeben.

Wurde die aufgesuchte Haushaltung bereits durch einen anderen Interviewer aufgesucht, eine Haushaltungsliste also bereits ausgefüllt, dann ist, soweit der befragten Person bekannt, das Datum dieses Besuches und der Name dieses anderen Interviewers einzutragen. In diesen Fällen muß der Interviewer sich aber vergewissern, ob die Haushaltung wirklich schon für diese Statistik befragt wurde, oder ob es sich bei der bereits erfolgten Befragung etwa um den Mikrozensus (kleine Volkszählung) oder um Aufstellungen von Wirtschaftsrechnungen oder andere Statistiken handelt. Handelte es sich um eine andere Statistik, soll er versuchen, trotzdem die Befragung durchzuführen. Gelingt dies nicht, dann ist der Fall als Auskunftsverweigerung zu behandeln.

Wurde die Auskunft verweigert, dann ist die Begründung für die ablehnende Haltung anzugeben, z. B.:

Mißtrauen gegenüber der Verwendung der Angaben,
Mißtrauen gegenüber der Person des Interviewers (z. B. weil er der Haushaltung bekannt ist),
Mißtrauen gegen Befragungen überhaupt,
Beeinflussung durch andere Personen, Verbände u. dgl.,
Vorhandensein gesicherter wirtschaftlicher Verhältnisse,
Krankheit, geistige Unfähigkeit u. dgl.

Zu Frage 4. Falls die Auskunft verweigert wurde, soll der Interviewer hier seinen Eindruck über das soziale Milieu der Haushaltung schildern. Er wird dies tun können, wenn er bei der Unterhaltung mit dem angetroffenen Haushaltsmitglied die Möblierung der Wohnung, die Kleidung der angetroffenen Personen und die Haushaltsführung im allgemeinen einschätzen konnte. Auch der Beruf des Haushaltungsvorstandes ist für die Beurteilung der sozialen Stellung der ablehnenden Haushaltung wichtig. Er ist vielleicht am Namensschild zu erkennen oder auch aus dem Adreßbuch zu entnehmen. Diese Angaben sind sehr wichtig, weil

sie darüber Auskunft geben, ob die Auskünfte vielleicht vorwiegend nur von bestimmten Haushaltstypen verweigert werden.

Zu Frage 5. Bei mehreren Besuchen ist der Grund anzugeben, z. B. weil niemand angetroffen wurde, oder nur ein Haushaltsmitglied, das die Auskunft nicht selbst geben wollte.

Zu Frage 7. Hatte der Interviewer Schwierigkeiten, die erbetenen Auskünfte zu erhalten, dann sind hier die Gründe für die zögernde oder ablehnende Haltung der Befragten anzugeben, z. B. Mißtrauen gegenüber der Verwendung der Angaben, Beeinflussung durch andere Personen, Verbände usw., gesicherte soziale Verhältnisse u. dgl.

Zu Frage 8. Hier soll der Interviewer vermerken, ob und bei welchen Fragen er die Richtigkeit und Vollständigkeit der erhaltenen Auskünfte bezweifelt und warum, z. B. die Angabe der erhaltenen Untermiete, weil aus der Unterhaltung zu entnehmen war, daß diese vermutlich höher ist, oder die Angaben über die Erwerbstätigkeit, weil der Interviewer aus Äußerungen der Haushaltung entnahm, daß Nebentätigkeiten verschwiegen wurden, oder die Angaben über die sonstigen Einkünfte, weil vermutlich besondere Zuwendungen verschwiegen wurden u. dgl. Hatte der Interviewer bei einer Person, welche angab, den Haushalt allein zu führen, den Eindruck, daß sie in Wirklichkeit mit einer anderen Person (z. B. Untermieter oder Hauswirtin) oder mit einer anderen Familie (z. B. die Familie des Sohnes bei einer alten Dame) zusammen wirtschaftet, dann soll er diesen Eindruck ebenfalls hier vermerken.

Zu Frage 9. Hier soll der Interviewer alle besonderen Eindrücke vermerken, die er durch eigene Beobachtung (Möblierung der Wohnung, Kleidung der angetroffenen Haushaltsmitglieder, Haushaltsführung) oder aus der Unterhaltung gewonnen hat und die für die Beurteilung der wirtschaftlichen und sozialen Lage der Haushaltung bei der späteren Auswertung der Haushaltungsliste wichtig sein können, wie z. B. schwere Krankheiten, schlechte Wohnverhältnisse, Abwesenheit des Ernährers, asoziale Verhältnisse u. dgl.

Das **Formblatt** „Interviewerkommentar“ ist nach der Ausfüllung vom Interviewer zu unterschreiben und in die **Haushaltungsliste einzulegen**.

Katalog der Sozialleistungsarten

Unfallversicherung

Verletzteilrente
Verletztenvollrente
Witwen-(r)rente
Waisenrente
Elternrente

Invalidenversicherung

Invalidenrente
Witwen-(r)rente
Waisenrente

Angestelltenversicherung

Ruhegeld
Witwen-(r)rente
Waisenrente

Berliner Renten ohne

Unterscheidungsmöglichkeit

Versichertenrente
Witwen-(r)rente
Waisenrente

Knappschaftsversicherung

Knappschaftsrente
Knappschaftsvollrente
Witwenrente
Witwenvollrente
Waisenrente
Knappschaftssold

Arbeitslosenversicherung

Arbeitslosenunterstützung
und Heimkehrer-
arbeitslosenunterstützung

Arbeitslosenfürsorge

Arbeitslosenfürsorge-
unterstützung

Lastenausgleich

Unterhaltshilfe
Entschädigungsrente
Unterhaltszuschuß

Kriegsopferversorgung

Beschädigtengrundrente
allein
Beschädigtengrund- und
Ausgleichsrente
Witwen-(r)grundrente allein
Witwen-(r)grund- und
Ausgleichsrente
Halbwaisenrente
Vollwaisenrente
Rente für Elternteil
Rente für Elternpaar

Offene Fürsorge

(Laufende Unterstützung)

Geschlossene Fürsorge

(Heim- und Anstaltspflege)

Statistik über die sozialen Verhältnisse der Renten- und Unterstützungsempfänger

Richtlinien für den Interviewer

1. Aufgabe

Der Interviewer soll eine ihm zugewiesene Anzahl von Haushaltungen aufsuchen, die wirtschaftlichen Verhältnisse dieser Haushaltungen an Hand eines Fragenschemas feststellen und die erhaltenen Auskünfte in eine Haushaltungsliste eintragen. Er erhält hierfür einen Spesenersatz.

2. Arbeitsmaterial

Für seine Tätigkeit erhält der Interviewer außer diesen Richtlinien folgende Arbeitsunterlagen:

- eine Anschriftenliste,
- einen Vorrat Haushaltungslisten mit zugehörigen Formblättern „Interviewerkommentar“,
- eine Erläuterung für die Ausfüllung der Haushaltungsliste und des Interviewerkommentars mit Katalog der Sozialleistungsarten,
- ein Exemplar des an die Haushaltungen versandten Rundschreibens,
- einen Ausweis und
- ein Formular „Abschlußbericht“.

Am Ende dieser Richtlinien sind die „Verordnung über die Durchführung einer einmaligen Statistik über die sozialen Verhältnisse der Renten- und Unterstützungsempfänger vom 12. August 1953“ sowie die „Anordnung zum Vollzug des § 3 dieser Verordnung“ abgedruckt.

3. Anschriftenliste

Diese Statistik hat die Aufgabe, die wirtschaftlichen und sozialen Verhältnisse von ganzen **Haushaltungen** zu erforschen. Für die Auswahl der zu befragenden Haushaltungen wurde auf das Karteimaterial der Versicherungsanstalten, Versorgungsämter, Ausgleichsämter usw. zurückgegriffen. In diesen Karteien werden allerdings nur die Anschriften der rentenberechtigten bzw. der unterstützten Personen (im folgenden kurz als „Rentner“ bezeichnet) geführt. Diese Rentner brauchen nicht immer die Vorstände der Haushaltungen zu sein, in denen sie leben, z. B. rentenempfangende Waisen im Haushalt der Mutter oder ein Altersrentner im Haushalt seiner Kinder. Für das Aufsuchen und Befragen von Haushaltungen ist dies jedoch unerheblich. Es interessiert immer die ganze Haushaltung, in welcher der Rentner lebt.

Auf der Anschriftenliste findet der Interviewer die Namen und Anschriften einer Anzahl von nach einem statistischen Zufallsverfahren ausgewählten Rentnern. Sie sind fortlaufend nummeriert.

Auf der Vorderseite der Anschriftenliste rechts neben die Nr. schreibt der Interviewer seinen Namen und seine Anschrift.

4. Vorbereitung der Haushaltungslisten

Für jeden in der Anschriftenliste aufgeführten Rentner ist eine Haushaltungsliste anzulegen und in die rechte obere Ecke die vierstellige Nummer der Anschriftenliste mit nachgestellter zweistelliger laufender Nummer des Rentners in der Anschriftenliste zu übernehmen. Es ergibt sich damit eine sechsstellige Nummer, die im folgenden als **Nummer der Haushaltung** bezeichnet wird.

5. Aufsuchen der Haushaltungen

Es bleibt dem Interviewer überlassen, in welcher Reihenfolge er die Haushaltungen am zweckmäßigsten aufsucht. Dies wird sich nach den örtlichen Gegebenheiten richten.

Trifft der Interviewer die Haushaltung beim ersten Besuch **nicht an** oder **öffnet** ein Haushaltungsmitglied, das die Auskunft nicht geben kann oder will, dann ist der Besuch so oft zu wiederholen bis ein auskunftsbereites Haushaltungsmitglied angetroffen wird. Es empfiehlt sich, den Tag und die Stunde des beabsichtigten nächsten Besuches zu hinterlassen bzw. zu vereinbaren.

Stellt der Interviewer bei seinem Besuch fest, daß die zu befragende **Haushaltung nicht oder nicht mehr in dem angegebenen Hause wohnt**, weil sie inzwischen verzogen ist, dann kreuzt er die angelegte Haushaltungsliste auf der Vorderseite durch, füllt aber den Interviewerkommentar aus. Die Haushaltung ist in der neuen Unterkunft nicht aufzusuchen, es sei denn, daß die neue

Unterkunft im Laufbezirk des Interviewers liegt und ohne einen größeren Zeitaufwand aufgesucht werden kann. Ist die Haushaltung auf **längere Zeit abwesend**, z. B. verreist oder im Krankenhaus, dann versucht er später noch einmal sie anzutreffen. Gelingt ihm dies bis zum Abschlußtermin nicht, dann kreuzt er die angelegte Haushaltungsliste auf der Vorderseite durch, füllt aber den Interviewerkommentar aus.

Wird dem Interviewer gesagt, daß **bereits einem anderen Interviewer für diese Statistik Auskunft erteilt** worden sei, was in sehr seltenen Fällen durch eine inzwischen eintretende Adressenänderung vorkommen kann, dann entschuldigt sich der Interviewer und erklärt, daß es sich um eine Adressenverwechslung handelt. Er befragt also die Haushaltung nicht. Die angelegte Haushaltungsliste kreuzt er auf der Vorderseite durch, füllt aber den Interviewerkommentar aus. In solchen Fällen muß er sich aber vergewissern, daß wirklich für diese Statistik schon einmal Auskunft gegeben wurde und nicht für eine andere Erhebung, z. B. für den Mikrozensus (kleine Volkszählung) oder für die Wirtschaftsrechnungen. Handelt es sich nämlich um eine andere Erhebung, soll er doch versuchen, die Befragung durchzuführen.

Wird dem Interviewer der Bescheid gegeben, daß der **angeschriebene Rentner inzwischen verstorben** ist, so wird die Haushaltung nicht befragt. Die angelegte Haushaltungsliste wird auf der Vorderseite durchgekennzeichnet, der Interviewerkommentar aber ausgefüllt.

Stellt der Interviewer fest, daß **zwei oder mehr auf der Anschriftenliste angegebene Rentner in einer Haushaltung leben**, dann füllt er nur eine der für diese Rentner vorbereiteten Haushaltungslisten aus, bei einer Witwe mit Waisen diejenige für die Witwe. Die nicht benötigten Haushaltungslisten für den zweiten und weiteren Rentner dieser Haushaltung sind auf der Vorderseite durchzukreuzen, die Interviewerkommentare jedoch auszufüllen.

Das Datum jedes **einzelnen Besuches**, also auch der erfolglosen, ist in der Anschriftenliste (letzte Spalte) zu vermerken.

6. Einleitendes Gespräch

Wird dem Interviewer geöffnet, dann stellt er sich zunächst als **Beauftragter des Stat. Landesamtes** vor. Seinen Ausweis zeigt er nur dann, wenn es von ihm verlangt wird. Er weist darauf hin, daß sein Besuch bereits durch ein Schreiben des Landesamtes angekündigt wurde.

Beispiel: „Guten Tag! Ich komme im Auftrage des Statistischen Landesamtes! Mein Besuch wurde Ihnen durch einen Brief des Amtes angekündigt. Das Statistische Bundesamt führt zur Zeit in Zusammenarbeit mit den Statistischen Landesämtern eine Befragung über die sozialen und wirtschaftlichen Verhältnisse der Bevölkerung durch. Ich wäre Ihnen sehr dankbar, wenn Sie mir dafür einige Angaben machen würden.“

Der Interviewer soll **nicht nach dem** in der Anschriftenliste aufgeführten **Rentenempfänger selbst fragen**, da dies bei der Haushaltung den Verdacht wecken könnte, es handle sich um eine Kontrolle der Rentenempfänger. Dies ist aber nicht der Zweck der Erhebung. Der Interviewer muß sich bei der Befragung immer darüber im klaren sein, daß er bei einer **sozialwissenschaftlichen Erhebung** mitwirkt, deren Ziel es ist, die **heutige wirtschaftliche und soziale Lage breiter Bevölkerungsschichten** zu erforschen und darzustellen, wozu auch Haushaltungen mit Renten- oder Unterstützungsempfängern gehören. Die Rentner selbst sind lediglich als Hilfsmittel bei der Auswahl der Haushaltungen anzusehen. Das Befragungsinteresse richtet sich immer nur auf die Lebenshaltung von Haushaltungen. Solche sozialwissenschaftlichen Untersuchungen sind für die Beurteilung der Lebenshaltung unseres Volkes von größtem Wert und die notwendige Voraussetzung für alle Entscheidungen, welche die Hebung des Lebensstandards zur Folge haben sollen. Bei der Befragung darf also auf keinen Fall der falsche Eindruck erweckt werden, daß sie etwa dazu dienen soll, die Notwendigkeit und die Verwendung der Renten und Unterstützungen zu kontrollieren. **Welche Person** der Haushaltung die **Auskünfte gibt**, ist **gleichgültig**, wichtig ist nur, daß die Auskünfte erschöpfend erteilt werden.

Gibt die **angetroffene Person** zu erkennen, daß sie **selbst nicht in der Lage oder nicht gewillt** ist, **Angaben zu machen**, dann bittet der Interviewer ein Haushaltsglied sprechen zu dürfen, welches Auskunft geben kann. Ist dieses zur Zeit nicht anwesend, vereinbart er einen neuen Besuch.

Beispiel:

Angetroffene Person:

„Es tut mir leid, ich kann ihnen keine Auskunft geben. Mein Mann ist nicht zu Hause.“

Interviewer:

„Das sehe ich ein, wann ist wohl Ihr Mann zu sprechen? Ich komme gern noch einmal vorbei.“

Angetroffene Person:

„Er kommt meistens um 6 Uhr nach Hause, dann essen wir zu Abend, am besten paßt es nach 7 Uhr.“

Interviewer:

„Dann werde ich mir gestatten, gegen 1/28 Uhr nochmals vorbeizukommen.“

Wird der Interviewer **an eine Person außerhalb des Hauses verwiesen**, weil es sich z. B. um eine alte kränkliche Dame handelt, die ihn an ihre Tochter verweist, dann sucht er diese auf und fragt sie nach den wirtschaftlichen Verhältnissen der alten Dame.

Merkt der Interviewer, daß sein **Besuch nicht erwünscht** ist, dann muß er versuchen, das Vertrauen der zu befragenden Haushaltung zu gewinnen, was bei geschicktem und taktvollem Verhalten in der Mehrzahl der Fälle gelingen wird.

Die zunächst **ablehnende Haltung** kann sehr verschieden zum Ausdruck kommen. Hierfür **13 Beispiele** mit Vorschlägen, mit welchen Antworten ihr am besten zu begegnen ist:

„**Ich habe aus Ihrem Schreiben nicht recht verstanden, wer Sie eigentlich sind und was Sie von uns wollen.**“

Ich komme als ehrenamtlicher Mitarbeiter des Statistischen Landesamtes. Das Statistische Landesamt ist eine amtliche Stelle und dieselbe Behörde, die auch die Volkszählungen durchführt, an die Sie sich gewiß erinnern können. Für viele ihrer Maßnahmen braucht die Regierung Zahlenmaterial der amtlichen Statistik, das sie über die tatsächlichen Verhältnisse unterrichtet. In diesem Falle benötigt die Regierung Unterlagen über die Lebensverhältnisse der Bevölkerung. Zu diesem Zweck schickt das Statistische Landesamt seine Beauftragten zur Befragung direkt in die Haushalte, um ein möglichst wirklichkeitsgetreues Bild von den Lebensverhältnissen der Bevölkerung liefern zu können. Es ist natürlich nun nicht so, daß jeder Fall individuell weiterverfolgt wird. Vielmehr werden die Haushaltslisten sämtlicher befragter Haushaltungen zusammen bearbeitet, d. h. sie werden nach verschiedenen Gesichtspunkten in Gruppen geordnet, so daß z. B. alle Haushalte mit Kriegsbeschädigten oder verwitweten Frauen mit Kindern oder mit Altersrentnern oder mit Alleinstehenden zusammenliegen. Die enthaltenen Angaben gelten dann als typisch für diese Gruppe, und es können daraus die notwendigen Folgerungen gezogen werden. Sie tragen also mit ihrer Mitarbeit an dieser Statistik unmittelbar dazu bei, daß die Regierung eine Politik betreibt, die den Lebensbedürfnissen der Bevölkerung gerecht wird.

„**Mein Mann ist nicht da und will auch keine Auskunft geben.**“

Das tut mir sehr leid, daß ich Ihren Mann nicht selbst sprechen kann. Ich bin sicher, daß er seine Ansicht ändern wird, wenn ich mich mit ihm mal über den Zweck dieser Befragung kurz unterhalten könnte. Ich möchte mir wegen der Bedeutung der Sache doch die Mühe machen, noch einmal vorbeizukommen. Wann ist denn Ihr Mann am besten für ein paar Minuten zu sprechen?

„**Ich habe mich erkundigt, und es wurde mir empfohlen, keine Auskunft zu geben!**“

Das ist sehr bedauerlich. Ich glaube aber, daß der Betreffende, der Ihnen geraten hat, gar nicht weiß, was ich von Ihnen will. Wenn er nämlich den Zweck meines Besuches kennen würde, würde er seine Meinung sicher schnell ändern. Es ist schade, daß Sie so wenig Vertrauen zur amtlichen Statistik haben. Wenn alle Befragten so mißtrauisch wären, dann würde das Statistische Bundesamt über die Lebensverhältnisse der Bevölkerung überhaupt nichts erfahren. Andererseits heißt es aber immer, daß sich die verantwortlichen Stellen mal darum kümmern sollten, wie es der Bevölkerung

tatsächlich geht. Sehen Sie, dafür sind wir jetzt eingesetzt worden. Wir sollen die Bevölkerung selbst nach ihren Lebensverhältnissen befragen, und nun sagen Sie, Sie geben keine Auskunft, die verantwortlichen Stellen brauchen sich dafür nicht zu interessieren. Vielleicht kann ich auch Ihr Mißtrauen beseitigen, wenn ich Ihnen ausdrücklich versichere, daß Ihnen durch die Beantwortung meiner Fragen kein Schaden entstehen kann. Außer mir und den Statistischen Ämtern erfährt niemand etwas über Ihre Einzelangaben. Die Statistiker verwerten die Einzelangaben der vielen Haushaltungen nur dazu, um in Form von Tabellen zu zeigen, wie die Bevölkerung lebt. Sie dienen mit der kurzen Zeit, die ich Sie beanspruche, wirklich einer großen Aufgabe, der allgemeinen Verbesserung des Lebensstandards.

„**Wozu machen Sie die Befragung eigentlich? Das kostet doch nur viel Geld und führt doch zu nichts! Das haben wir schon oft genug erlebt. Sie wollen uns Rentnern bloß noch etwas wegnehmen, mehr bekommen tun wir ja doch nicht! Für alles hat der Staat Geld, nur für uns nicht!**“

Über den Wert einer solchen Statistik möchte ich Ihnen folgendes sagen: Eines der Hauptanliegen einer Regierung wird es immer sein, alle Maßnahmen zu ergreifen oder zu unterstützen, die geeignet sind, die Lebensverhältnisse der Bevölkerung laufend zu verbessern. Hierzu ist es aber erforderlich, daß sie über die wirtschaftlichen und sozialen Verhältnisse genau unterrichtet ist, unter welchen die verschiedenen Bevölkerungsschichten heute leben, wozu selbstverständlich auch Haushaltungen gehören, in welchen Renten- oder Unterstützungsempfänger leben. Eine oberflächliche Kenntnis der Verhältnisse genügt für richtige und wirksame Maßnahmen nicht. An Unterlagen über die heute tatsächlich zutreffenden Lebensverhältnisse ist nicht etwa nur die Regierung selbst interessiert, sondern auch viele andere Stellen, die sich um die Verbesserung der Lebenshaltung der Bevölkerung ständig bemühen. Solche Unterlagen können aber nur durch die Mitwirkung der Haushaltungen selbst zur Verfügung gestellt werden, indem eine zufällig ausgewählte Anzahl von Haushaltungen der verschiedensten sozialen Stellungen bereitwillig Auskunft über ihre heutige Lebenshaltung gibt. Die Statistiker werten diese Auskünfte aus und stellen unter Verwendung der Angaben von Tausenden von Haushaltungen gewissermaßen einen Lagebericht von den heutigen Lebensverhältnissen der Bevölkerung zusammen. Dieser wird dann klar erkennen lassen, welche Maßnahmen wichtig und dringend sind. Es geht bei dieser Befragung also nicht — wie Sie anscheinend vermuten — darum, die Rentner und ihre Renten zu kontrollieren. Die Befragung beschränkt sich auf die wesentlichsten Dinge. Wir sind aber dankbar, wenn Sie uns darüber hinaus noch alles sagen, was zur Beurteilung Ihrer eigenen Lebensverhältnisse von Wert sein kann.

„**Warum haben Sie gerade mich ausgesucht und nicht meinen Nachbarn, der auch Rente bezieht und dem es noch viel schlechter geht?**“

Auch das ist kein Geheimnis. Das Statistische Bundesamt hätte natürlich alle Haushaltungen des Bundesgebietes befragen können. Das wäre aber sehr teuer gekommen und hätte sehr lange gedauert. Die Erfahrungen der Statistiker lehren nun, daß man richtige Ergebnisse auch dann bekommt, wenn man nur einen Teil der Bevölkerung befragt, wozu auch die Renten- und Unterstützungsempfänger gehören. Allerdings ist hierfür Voraussetzung, daß dieser Teil nach einem besonderen statistischen Zufallsverfahren ausgewählt wird. Im Falle der Renten- und Unterstützungsempfänger wurde das so gemacht, daß sich das Statistische Bundesamt von den Versicherungsanstalten, Versorgungsämtern und dgl. alle Namen mit einem bestimmten Buchstaben melden ließ und aus diesen dann jeden 5., 6. oder 10. rein zufällig herauszog. Auf diese Weise sind auch Sie rein zufällig ausgewählt worden. Dieses Verfahren hat natürlich den Vorteil, daß alle Arten von Haushaltungen vertreten sind, also nicht nur die, denen es besonders schlecht geht. Bei dieser Auswahl liefern dann die Ergebnisse auch einen wirklichkeitsgetreuen Querschnitt durch die Verhältnisse. Wichtig ist natürlich, daß alle Haushaltungen bereitwillig Auskunft erteilen, denn wenn z. B. die besser gestellten die Auskunft verweigern, liegt der Durchschnitt schief und alle Arbeit ist umsonst.

„**Kann mir durch meine Mitwirkung bestimmt kein Nachteil entstehen? Ich fürchte, daß meine Angaben dem**

.....**Amt bekanntgemacht werden und mir dann meine Rente genommen wird.**“

Da können Sie ohne Sorge sein. Außer den Statistischen Ämtern und mir erhält niemand Einblick in Ihre Angaben. Wir sind ausdrücklich zur Geheimhaltung verpflichtet worden. Das Statistische Bundesamt in Wiesbaden, das Ihre Angaben später auswertet, kennt Sie persönlich überhaupt nicht und sitzt weit von hier entfernt. Es interessiert sich nur für die statistische Auswertung Ihrer Angaben, aber nicht für Sie persönlich. Was mich betrifft, so teile ich Ihre Angaben lediglich dem Statistischen Amt mit und damit ist für mich der Fall ausgestanden. Ich habe bestimmt keine Lust, mir zu der Mühe, die ich mir mit dem Herumlaufen mache, noch eine Strafe einzuhandeln wegen Verletzung der Geheimhaltung. Und dann können Sie mir glauben, daß ich mich nach Abschluß meiner Befragung bestimmt nicht mehr an die Einzelheiten in jeder Familie erinnern kann. Dazu sind es zu viele. Ein Nachteil kann für Sie also auf keinen Fall entstehen. Sie brauchen auch nichts zu unterschreiben. Ich mache mir lediglich kurze Notizen, die für die allgemeine Auswertung im Statistischen Amt wichtig sind. Im übrigen steht Ihnen die Beantwortung der Fragen vollkommen frei. Sie brauchen Fragen nicht zu beantworten, wenn Sie trotz meiner Zusicherung glauben, daß es für Sie von Nachteil sein könnte. Sie werden aber sehen, daß ich gar keine intimen Einzelheiten wissen will, sondern nur Dinge, die für die Beurteilung der wirtschaftlichen Verhältnisse der Bevölkerung allgemein interessieren.

„**Das Statistische Landesamt hat doch nur an meine Schwester (das Kind.....) geschrieben, die Witwenrente bezieht (das als Pflegekind der Fürsorge bei mir lebt). Warum wollen Sie denn nun auf einmal über die ganze Familie Auskunft haben?**“

Es ist richtig, daß das Landesamt nur an Frau (das Kind.....) geschrieben hat. Das liegt aber daran, daß dem Statistischen Amt nur ein beschränktes Adressenmaterial über die Haushaltungen des Bundesgebiet zur Verfügung stand, so unter anderem aus den Karteien der Versicherungsanstalten, der Versorgungsämter usw. Es interessieren aber für diese Erhebung nicht die Rentempfänger als Einzelpersonen, sondern die wirtschaftlichen Verhältnisse in Haushaltungen verschiedener Zusammensetzung. Bei Ihnen handelt es sich um den typischen Fall einer Haushaltung, die einen Renten- bzw. Unterstützungsempfänger als Mitglied hat, und auch solche Haushaltungen sind für die Beurteilung der allgemeinen Verhältnisse in der Bevölkerung interessant und wichtig.

„**Sie haben an meine Mutter geschrieben, die bei uns lebt. Sie ist 80 Jahre alt und krank. Sie können sich mit ihr nicht unterhalten.**“

Das möchte ich unter diesen Umständen natürlich auch nicht. Vielleicht sind Sie so freundlich und beantworten mir die paar Fragen, denn sie betreffen nicht nur die Lebensverhältnisse der alten Dame, sondern den gesamten Haushalt. Ihr Haushalt ist sicher ein interessantes Beispiel für so viele andere, in welchen alte Leute leben und versorgt werden. Für diese Statistik interessiert es sehr, in welcher Weise dadurch die wirtschaftlichen Verhältnisse solcher Haushaltungen beeinflußt werden.

„**Gehen Sie doch zum Fürsorgeamt (Ausgleichsamt oder dergleichen). Da habe ich schon mal alles angegeben. Die wissen genau Bescheid. Ich habe keine Lust, mich dauernd ausfragen zu lassen.**“

Das geht aus Gründen der Geheimhaltung nicht. Das Statistische Bundesamt sichert als neutrale Stelle allen Befragten die Geheimhaltung ihrer Angaben ausdrücklich zu. Dazu gehört selbstverständlich auch, daß kein Amt oder keine andere Stelle erfährt, daß gerade Sie befragt werden. Außer mir und dem Statistischen Amt weiß also niemand, daß ich Sie besuche. Andererseits ist es natürlich auch so, daß uns das Fürsorgeamt (Ausgleichsamt —) nicht Ihre Ansicht zu den Dingen sagen kann. Wir wollen ja nicht wissen, wie die Ämter über die sozialen Verhältnisse der von ihnen betreuten Leute denken, sondern uns interessiert Ihre Meinung. Deshalb werden wir herumgeschickt, obwohl es vielleicht einfacher wäre, zu den Ämtern zu laufen.

„**Ich habe außer der mir zustehenden Rente nie was vom Staat verlangt, sondern schlage mich mit ehrlichem Verdienst so recht und schlecht durchs Leben. Ich habe deshalb auch keine Lust, dem Staat Auskunft über mich zu geben.**“

Wenn ich alles ehrlich sage, wird mir am Ende noch die kleine Rente weggenommen.“

Es ist sehr anzuerkennen, daß Sie sich so durchs Leben schlagen. Aber gerade auch diese Fälle interessieren für die allgemeine Beurteilung der wirtschaftlichen Lage der Bevölkerung. Sie zeigen doch mit großer Deutlichkeit, daß ein Teil der Rentner noch einem Erwerb nachgeht, um leben zu können. Wenn sich alle Haushaltungen in Ihrer Lage weigern, diese interessanten Angaben zu machen, könnte man ja leicht auf den Gedanken kommen, daß sie mit der Rente allein auskommen. Das gäbe ein völlig falsches Bild. Im übrigen brauchen Sie nicht zu befürchten, daß Ihre Rente fortgenommen wird. Wir machen doch diese Befragung nicht dazu, daß es Ihnen schlechter gehen soll als jetzt.

„**Ich bin Kriegsbeschädigter und erhalte nur meine Grundrente. Die Ausgleichsrente habe ich nicht beantragt, weil ich meinen Lebensunterhalt selbst verdiene. Die Rente bekomme ich dafür, daß ich mit einer Verwundung nach Hause gekommen bin. Wenn ich Ihnen sage, daß ich mein Auskommen habe, werden die Behörden mir vielleicht das bißchen Rente noch nehmen.**“

Davon kann natürlich keine Rede sein. Es ist allgemein bekannt, daß ein großer Teil der Kriegsbeschädigten für den Lebensunterhalt selbst aufkommt. Die Befragung soll aber auch nicht feststellen, ob die Kriegsbeschädigten etwa zuviel zum Leben haben. Es sollen vielmehr ganz allgemein die heutigen wirtschaftlichen und sozialen Verhältnisse breiter Bevölkerungsschichten erforscht werden und dazu gehören natürlich auch einige Haushaltungen von Kriegsbeschädigten der verschiedensten Arten.

„**Ich habe zwei Renten und gehört, daß diese ganze Aktion nur den Zweck hat, die zweite Rente wegzunehmen. Sie werden verstehen, daß ich da nicht mitmache.**“

Es tut mir leid, daß Sie einem solchen Gerücht Glauben schenken. (Ich bin selbst Rentempfänger und würde mich für diese Befragung bestimmt nicht hergeben, wenn ich nur im geringsten an diesen Unsinn glauben würde.) Im Gegenteil, diese Aktion, wie Sie es nennen, kann doch höchstens dazu dienen, das ganze Renten- und Unterstützungssystem zu verbessern. Im übrigen sind zwei oder auch mehr Renten gar nichts Verbotenes. Es sind ja dafür auch zweimal Beiträge gezahlt worden, oder die Rechte sind aus verschiedenen Gründen erworben worden. Sie brauchen also in dieser Beziehung keine Sorgen zu haben. Ich bin ja schließlich auch kein Kontrolleur, der feststellen soll, ob die Rentner zuviel haben. Meine Aufgabe ist vielmehr, im Auftrage des Statistischen Landesamtes allgemein statistische Unterlagen über die heutigen Lebensverhältnisse von Haushaltungen der verschiedensten Arten zu sammeln. Die Statistik wird eine wertvolle Grundlage für die Bemühungen zur Verbesserung des allgemeinen Lebensstandards der Bevölkerung sein.

„**Kann denn das Statistische Landesamt so mir nichts dir nichts Befragungen durchführen und die Leute belästigen? Bin ich verpflichtet Auskünfte zu geben?**“

Nein. Die amtliche Statistik kann natürlich nicht von sich aus an die Bevölkerung herantreten und sie ausfragen. Jede amtliche Statistik muß gesetzlich angeordnet werden. So gibt es auch in diesem Falle eine Verordnung, die der Bevölkerung im Bundesanzeiger öffentlich bekanntgemacht wurde. Ich habe eine Abschrift dieser Verordnung bei mir. Sehen Sie hier, im § 3 ist diese Befragung genau geregelt, und im Absatz 3 finden Sie auch die Geheimhaltungsklausel. Selbstverständlich sind Sie nicht verpflichtet, mir Auskünfte zu geben. Es kann ihnen kein Nachteil entstehen, wenn Sie mich unverrichteter Dinge wieder weggehen lassen. Nur über eins müssen Sie sich allerdings im klaren sein: wenn sich viele der Befragten weigern mitzutun, ist der Zweck der Befragung sehr in Frage gestellt, nämlich ein wahrheitsgetreues Bild der heutigen wirtschaftlichen Verhältnisse der Bevölkerung zu erhalten.

Gelingt es dem Interviewer trotz dieser Hinweise nicht, das Interview zustande zu bringen, dann kreuzt er die Vorderseite der angelegten Haushaltsliste durch, füllt aber den Interviewerkommentar aus.

7. Die Befragung selbst

Hat sich ein Haushaltsmitglied bereit erklärt, Auskünfte zu erteilen, dann soll der Interviewer seine Fragen in Form eines **zwanglosen Gespräches** stellen. Ein **Vorlesen der Fragen** ist auf jeden Fall zu vermeiden, da es den Eindruck einer Verneh-

mung erwecken und den Befragten mißtrauisch machen kann. Am bereitwilligsten werden die Fragen beantwortet werden, wenn der Interviewer eine **vertrauliche Atmosphäre** schaffen kann. Das gelingt in den meisten Fällen dann, wenn er an Dinge anknüpft, die den Befragten besonders interessieren. Wohnt die Haushaltung z. B. in einer primitiven Unterkunft, wird er die Sprache kurz darauf bringen; stellt er fest, daß viele Kinder vorhanden sind, wird er darauf eingehen. Das Vorhandensein von Haustieren, einer Heimarbeit, einer schönen Handarbeit, eines besonderen Möbel- oder Einrichtungstückes, das vielleicht noch selbst gefertigt wurde, gibt oft willkommene Anknüpfungspunkte. Besonders ältere und alleinstehende Personen sind hierfür sehr empfänglich. Aber auch im Laufe der Unterhaltung ergeben sich oft Möglichkeiten die Befragung aufzulockern. Flüchtlinge haben oft das Bedürfnis über ihre früheren Verhältnisse, Sportbegeisterte über die letzten Fußballergebnisse zu sprechen. Es empfiehlt sich, auf alle diese Dinge kurz einzugehen, wenn der Interviewer den Eindruck hat, daß der Befragte sich gern darüber unterhalten will.

Hat der Interviewer den Eindruck, daß der Befragte auf eine mehr persönliche Unterhaltung keinen großen Wert legt, sondern die Befragung möglichst schnell beendet sehen will, soll er sich kurz fassen.

Was die Reihenfolge der Fragen betrifft, so soll der Interviewer stets beachten, daß jeder der 5 Fragen logisch einen für sich abgeschlossenen Fragenkomplex darstellt. Frage 1 beschreibt die personelle Zusammensetzung der Haushaltung, Frage 2 die Erwerbstätigkeit, Frage 3 die Einkommensverhältnisse aus Renten, Unterstützungen oder sonstigen anderen Quellen als Erwerbseinkommen und Frage 4 die Wohnverhältnisse der Haushaltung. Die Frage 5 erforscht schließlich die verschiedenen Sonderbelastungen der Haushaltung und dürfte von den Befragten am bereitwilligsten beantwortet werden.

Jede Frage soll für sich als Ganzes behandelt und abgeschlossen werden, ehe zur nächsten Frage übergegangen wird. Abschweifungen zu anderen Fragen sind möglichst zu vermeiden. Macht der Befragte bereits Angaben, die erst bei späteren Fragen verlangt werden, dann soll der Interviewer zum Ausdruck bringen, daß er darauf später noch zurückkommt.

Beispiel:

„Vielen Dank für diesen Hinweis. Ich möchte darauf jetzt noch nicht näher eingehen, komme aber auf diesen Punkt nochmal zurück, weil ich darüber an einer anderen Stelle Notizen machen muß.“

In der Regel soll mit der Frage 1 begonnen und anschließend die übrigen Fragen in der vorgedruckten Reihenfolge behandelt werden. In Ausnahmefällen, nämlich wenn bei dem einleitenden Gespräch bereits ausführlich über die Wohnverhältnisse gesprochen wurde, kann auch mit Frage 4 begonnen werden; es ist dann aber anschließend gleich auf Frage 1 überzugehen.

Erfährt der Interviewer bei einer späteren Frage noch Tatsachen, die schon bei den vorangegangenen Fragen hätten angegeben werden müssen, dann trägt er diese nach. Soweit für die nachträgliche genaue Beantwortung erforderlich, geht er nochmal ausführlicher auf diesen Punkt ein. Dies wird besonders bei der Ausfüllung der Frage 5 der Fall sein, da die Befragten hier besonders auskunftswillig sein werden. Frage 5 ist aber inhaltlich sehr stark mit den anderen Fragen verbunden, da sie diese weitgehend ergänzt (siehe hierzu die „Erläuterungen zur Ausfüllung der Haushaltungsliste“). Sie gibt damit eine wertvolle Kontrollmöglichkeit über die Richtigkeit und Vollständigkeit der zu den anderen Fragen gemachten Angaben, die vom Interviewer ausgenutzt werden muß.

Unbedingt zu vermeiden sind zustimmende oder ablehnende Stellungnahmen zu den Antworten der Befragten, da sie ein Mißtrauen hervorrufen können. Gibt z. B. der Befragte die Höhe einer Rente an, dann wäre es grundfalsch, wenn der Interviewer sein Erstaunen über die Höhe zum Ausdruck bringen würde.

Es wird manchmal auch über die Behörden geklagt werden, die nicht das notwendige Verständnis zeigen wollen. In solchen Fällen soll der Interviewer darauf hinweisen, daß jederzeit der Weg einer Verwaltungsbeschwerde bzw. Verwaltungsklage offen steht, wenn ein Staatsbürger sich von einer Behörde falsch behandelt glaubt. Als von der amtlichen Statistik beauftragter Interviewer kennt er die Bearbeiter in den Behörden nicht und hat auch keine Gelegenheit solche Beschwerden an die Bearbeiter weiterzugeben. Es empfiehlt sich aber, auch hierüber eine kurze Notiz in der Haushaltungsliste zu machen, weil es den Befragten für die übrigen Fragen aufgeschlossener macht. Allerdings ist es nicht die Aufgabe dieser Statistik, die Tätigkeit der Ämter im einzelnen zu kontrollieren.

In vielen Fällen werden dem Interviewer auch Nachweise über die Einkommensarten und ihre Höhe vorgelegt werden, z. B.

Lohnstreifen, Renten- und Unterstützungsbescheide. Dies geschieht meistens zu dem Zweck, den Interviewer von der Wahrscheinlichkeit der Angaben zu überzeugen, aber auch, wenn der Befragte auf einzelne Fragen, wie z. B. die anweisende Stelle bei Renten- und Unterstützungen, nicht, ohne nachzusehen, antworten kann. Dies wird häufig bei älteren Leuten der Fall sein. In solchen Fällen kann der Interviewer die Angaben aus den Unterlagen entnehmen. Es empfiehlt sich aber, wenn er dem Befragten das, was er entnimmt und in die Haushaltungsliste eintragen will, mitteilt und sich die Richtigkeit, besonders der Beträge, bestätigen läßt. Das stärkt das Vertrauen der Befragten und vermeidet den Eindruck einer Kontrolle. Der Befragte soll im einzelnen genau erfahren, was über seine Verhältnisse festgehalten wird. Auf keinen Fall darf der Interviewer die Vorlage irgendwelcher Unterlagen verlangen.

Die Fragen auf der Haushaltungsliste sollen richtig und eindeutig beantwortet werden. Sämtliche Auskünfte des Befragten sind festzuhalten, die Zusammenfassung von Angaben möglichst zu vermeiden. Auf keinen Fall dürfen Antworten hingeschrieben werden, die nicht gegeben wurden. Es ist besser, eine Frage ist nicht beantwortet, als daß der Interviewer erdachte Antworten hinschreibt. Verweigert der Befragte Antworten, oder kann er keine geben, oder stellt der Interviewer später fest, daß er versehentlich eine Frage nicht gestellt hat, dann soll er bei der betr. Frage vermerken „verweigert“, „weiß nicht“ oder „Frage vergessen“. Eine solche Eintragung nützt für die spätere Auswertung mehr als eine erdachte Antwort.

Am Schluß der Befragung geht der Interviewer noch einmal die Haushaltungsliste durch und vergewissert sich, ob er alle Fragen gestellt hat. Erscheint ihm ein Sachverhalt noch nicht genügend geklärt, geht er noch einmal darauf ein, z. B. „Ich habe mir hier notiert, daß Ihr Sohn Alfred in der Lehre ist, vergaß aber zu fragen, in welchem Lehrjahr er ist und was er vom Lehrherrn monatlich erhält.“

Nach Abschluß der Befragung bedankt sich der Interviewer für die Auskunftserteilung. Falls er nochmal gefragt werden sollte, was mit den Aufzeichnungen geschieht, weist er darauf hin, daß er sie direkt an das Statistische Amt einsendet und daß die Haushaltungslisten dort für eine Gesamtübersicht über die heutigen wirtschaftlichen und sozialen Verhältnisse der Bevölkerung ausgewertet werden. Eine weitere Befragung der Haushaltungen erfolgt nicht mehr, auch keine individuelle Prüfung ihres Falles, keine Anfragen bei Behörden usw.

8. Abschließende Arbeiten

Nachdem der Interviewer die Haushaltung verlassen hat, füllt er für jede Haushaltung das Formblatt „Interviewerkommentar“ aus, wobei er die in den „Erläuterungen für die Ausfüllung des Interviewerkommentars“ gegebenen Hinweise beachten muß. Das Formblatt ist auch in den Fällen auszufüllen, in denen die Haushaltung nicht angetroffen wurde oder kein Interview zustande kam, d. h. also die angelegte Haushaltungsliste nicht ausgefüllt, sondern auf der Vorderseite durchgekennzeichnet ist. Es muß also für jeden in der Anschriftenliste verzeichneten Rentner ein Interviewerkommentar ausgefüllt werden. In der Regel wird der Interviewer das Formblatt in Ruhe bei sich zu Hause ausfüllen, und zwar im Anschluß an die Überprüfung der ausgefüllten Haushaltungsliste. Es empfiehlt sich jedoch, daß er sich nach Verlassen der Haushaltung sofort einige Notizen als Gedächtnisstütze macht, wie z. B. über die Dauer der Befragung oder über besondere Eindrücke. Die ausgefüllte Haushaltungsliste ist zu Hause noch einmal genau durchzulesen. Hinter Fragen, die nicht beantwortet sind, soll eine kurze Begründung für die Nichtbeantwortung gegeben werden. (Siehe hierzu Abschn. 7.) Treffen Fragen nicht zu, dann ist „nicht zutreffend“ zu vermerken, z. B. bei Frage 5c, wenn keine Personen in Schul- oder Berufsausbildung sind.

Hat der Interviewer die Befragung aller Haushaltungen abgeschlossen, dann füllt er das Formblatt „Abschlußbericht“ aus. Besonders wichtig ist auch der auf dem Formblatt zu gebende Erfahrungsbericht über seine Tätigkeit. Diese Erfahrungen sind für die Vorbereitung zukünftiger ähnlicher Erhebungen von größtem Wert. Dieser Bericht soll u. a. darüber Auskunft geben, wie die Befragten im allgemeinen auf die Befragung reagiert haben, welche Fragen weniger bereitwillig beantwortet wurden, wie sich die Haushaltungsliste, Erläuterungen usw. bewährt haben und — was besonders wichtig ist — wie eine solche Befragung nach Meinung des Interviewers in Zukunft besser vorbereitet und durchgeführt werden könnte.

Spätestens zum angegebenen Termin sendet der Interviewer sämtliche Unterlagen unter Verwendung des Abschlußberichtes an das für ihn zuständige Statistische Landesamt zurück, welches die Weiterleitung an das Statistische Bundesamt übernimmt.

II. Besprechung der Ergebnisse

Vorbemerkung. Die in diesem Textteil verwendeten Tabellen stellen Auszüge aus den im Tabellenteil veröffentlichten ausführlichen Tabellen dar. Die im Tabellenteil wiedergegebenen Zahlen der Teilerhebung sind für die hier verwendeten Tabellen unter Verwendung eines einheitlichen Hochrechnungsfaktors (siehe „Ausgleich der unterschiedlichen Befragungsbance für die Haushaltungen und Repräsentation“) auf Totalzahlen für das Bundesgebiet einschließlich Berlin (West) hochgerechnet worden, um dem Leser die Größenvorstellungen besser vermitteln zu können.

Nach den hochgerechneten Ergebnissen des 2. Teiles der Sozialleistungserhebung flossen im Frühjahr 1955 rund 13,6 Mill. Sozialleistungen an 10,1 Mill. Empfänger in 7,65 Mill. Haushaltungen (ohne die in geschlossener Fürsorge untergebrachten 0,2 Mill. Personen). Auf 100 Sozialleistungsempfänger kamen demnach im Durchschnitt 135 Sozialleistungen¹⁾, auf 100 Haushaltungen mit Renten- und Unterstützungsempfängern entfielen im Durchschnitt 132 Sozialleistungsempfänger und 178 Sozialleistungen. Damit sind die entscheidenden Zahlen zur Beurteilung der sogenannten Rentenkumulation im Haushalt gewonnen worden. Sieht man es von den Sozialleistungen und deren Empfängern aus, so kann man auch sagen, daß sich durchschnittlich

- 100 Sozialleistungen bei 74 Empfängern und bei 56 Haushaltungen mit Sozialleistungen kumulieren,
- 100 Sozialleistungsempfänger bei 76 Haushaltungen mit Sozialleistungen befinden.

Der im Zeitpunkt der Erhebung vorhandene Wirkungseffekt der Sozialleistungen in den privaten Haushaltungen wurde also zu einem erheblichen Teil durch die Leistungskumulation in den Haushaltungen erzielt. Schätzt man die Gesamtzahl der Haushaltungen im Durchschnitt der Monate März bis Mai 1955 im Bundesgebiet auf 16,1 Mill.²⁾, so ergibt sich, daß etwa 47,5 vH aller Haushaltungen im Bundesgebiet öffentliche Sozialleistungen erhielten, also knapp jede 2. Haushaltung ihr Einkommen zum Teil oder auch ganz aus Renten und Unterstützungen bezog.

Von den 7,65 Mill. Haushaltungen mit Renten- und Unterstützungsempfängern waren rund 2,01 Mill. (26 vH) Haushaltungen von alleinstehenden Personen³⁾. Etwa drei Viertel hiervon waren Frauen, ein Viertel Männer. Jeweils etwas mehr als die Hälfte dieser alleinstehenden Männer bzw. Frauen stand im Alter von über 65 Jahren, ein weiterer erheblicher Teil im Alter zwischen 40 und 65 Jahren. Die erfaßten alleinstehenden

¹⁾ Nach den Ergebnissen des 1. Teiles der Statistik waren es durchschnittlich 1,34 Sozialleistungen je Sozialleistungsempfänger. — ²⁾ Diese Zahl mußte mangels entsprechender Unterlagen aus der Bevölkerungsfortschreibung geschätzt werden. Dazu wurde von der durchschnittlichen Wohnbevölkerung im angegebenen Zeitabschnitt ausgegangen und die durchschnittliche Haushaltsgröße (3,1 Personen) angenommen, welche bei der Volkszählung vom 13. September 1950 bei der Gesamtbevölkerung festgestellt worden war. — ³⁾ In der Gesamtbevölkerung betrug der Anteil der Einpersonenhaushaltungen am 13. September 1950 knapp 19 vH.

Personen waren zum ganz überwiegenden Teil echte Rentnerhaushaltungen, d. h. Haushaltungen, deren Einkommen ausschließlich oder überwiegend aus öffentlichen Renten oder Unterstützungen stammte. Nur rund 17 vH der Alleinstehenden hatten Einkommen, die zu mehr als 50 vH aus anderen Quellen als Renten und Unterstützungen flossen. Von einem durchschnittlichen Gesamteinkommen der männlichen Alleinstehenden von 188 DM stammten 110 DM (59 vH) aus Renten und Unterstützungen, von dem Durchschnittseinkommen der weiblichen Alleinstehenden von 136 DM waren es 102 DM (75 vH). Das durchschnittliche Gesamteinkommen der alleinstehenden Männer und Frauen zusammen betrug 147 DM, der Anteil der Renten und Unterstützungen im Durchschnitt 72 vH. Ein Viertel der Alleinstehenden hatte ein Gesamteinkommen bis 100 DM, davon 92 und mehr vH Renten und Unterstützungen. Das Viertel am oberen Teile der Verteilung lag mit dem Gesamteinkommen über 164 DM. Die Anteile der Renten betrugen hier 80 vH und weniger. Zwischen diesen Werten (Quartilen) lag die mittlere Hälfte. Die alleinstehenden Renten- und Unterstützungsempfänger sind wegen dieser hohen Rentenabhängigkeit sicher eine der Bevölkerungsgruppen, deren Wohl und Wehe in besonderem Maße Aufmerksamkeit verdient, auch wenn — wie die Erhebung ergeben hat — die alleinstehenden Sozialleistungsempfänger zu rund 68 vH noch Familienanschluß in der Wohnung, im Haus oder in der Wohngemeinde haben.

Einen ersten Einblick in die Gliederung der Mehrpersonenhaushaltungen mit Renten- und Unterstützungsempfängern im Bundesgebiet gewinnt man, wenn man sich die am häufigsten vorkommenden Haushaltstypen ansieht. Es sind dies:

Haushaltungstyp	Alter des Haushaltungsvorstandes	Haushaltungen in 1000	vH aller Haushaltungen
Alleinstehende Frauen	65 und mehr Jahre	868,5	11,3
Ehepaare mit Kindern auch über 18 Jahren	40 bis unter 65 Jahren	860,1	11,2
Alleinstehende Ehepaare	65 und mehr Jahre	822,4	10,7
Alleinstehende Frauen	40 bis unter 65 Jahren	692,3	9,1
Elternteile mit Kindern auch über 18 Jahren	40 bis unter 65 Jahren	637,4	8,3
Ehepaare nur mit Kindern unter 18 Jahren	40 bis unter 65 Jahren	555,4	7,3
Alleinstehende Ehepaare	40 bis unter 65 Jahren	521,4	6,8
Ehepaare nur mit Kindern unter 18 Jahren	bis unter 40 Jahren	451,8	5,9
Elternteile nur mit Kindern unter 18 Jahren	40 bis unter 65 Jahren	368,1	4,8
Elternteile mit Kindern auch über 18 Jahren	65 und mehr Jahre	325,6	4,3
Ehepaare mit Kindern auch über 18 Jahren	65 und mehr Jahre	320,4	4,2
Alleinstehende Männer	65 und mehr Jahre	258,9	3,4

Die vorstehend aufgeführten 12 Gruppen machten 87 vH aller Haushaltungen mit Sozialleistungsempfängern aus, die restlichen 13 vH verteilten sich auf die weiteren in der Erhebung unterschiedenen 15 Haushaltstypen.

1. Die Haushaltungen mit Renten und Unterstützungen im Bundesgebiet 1955 nach Haushaltstypen 1000

Haushaltungstyp	Alter des Haushaltungsvorstandes											
	bis unter 40 Jahre			40 bis unter 65 Jahre			65 und mehr Jahre			zusammen		
	Haus-haltungen	Per-sonen	darunter unter 18 Jahren	Haus-haltungen	Per-sonen	darunter unter 18 Jahren	Haus-haltungen	Per-sonen	darunter unter 18 Jahren	Haus-haltungen	Per-sonen	darunter unter 18 Jahren
Alleinstehende Männer	41,3	41,3	1,9	115,5	115,5	—	258,9	258,9	—	415,7	415,7	1,9
Alleinstehende Frauen	29,8	29,8	2,6	692,3	692,3	—	868,5	868,5	—	1 590,6	1 590,6	2,6
Alleinstehende Ehepaare	73,9	147,8	—	521,4	1 042,8	—	822,4	1 644,9	—	1 417,8	2 835,5	—
Ehepaare mit Kindern unter 18 Jahren	451,8	1 794,7	891,7	555,4	2 173,5	1 062,8	42,0	138,4	54,5	1 049,3	4 106,7	2 009,0
Sonstige Ehepaare mit Angehörigen	166,5	817,2	273,0	860,1	3 899,0	933,0	320,4	1 267,3	151,3	1 346,9	5 983,6	1 357,3
Elternteile nur mit Kindern unter 18 Jahren	182,4	507,8	325,4	368,1	947,0	578,9	14,4	31,5	17,1	564,9	1 486,3	921,4
Sonstige Elternteile mit Angehörigen	49,0	194,0	85,4	637,4	2 109,2	538,8	325,6	961,2	150,5	1 012,0	3 264,4	774,8
Sonstige Haushaltungen nur von Verwandten	21,0	55,9	5,9	115,1	266,4	10,9	63,6	146,3	5,6	199,7	468,6	22,4
Übrige Haushaltungen	3,0	7,5	1,2	21,3	49,8	4,6	28,0	59,2	1,3	52,3	116,6	7,1
Zusammen	1 018,7	3 596,0	1 587,1	3 886,6	11 295,5	3 129,1	2 743,8	5 376,3	380,4	7 649,1	20 267,8	5 096,6

2. Die Haushaltungen mit Renten und Unterstützungen im Bundesgebiet 1955

nach ihrer Abhängigkeit von den Sozialleistungen

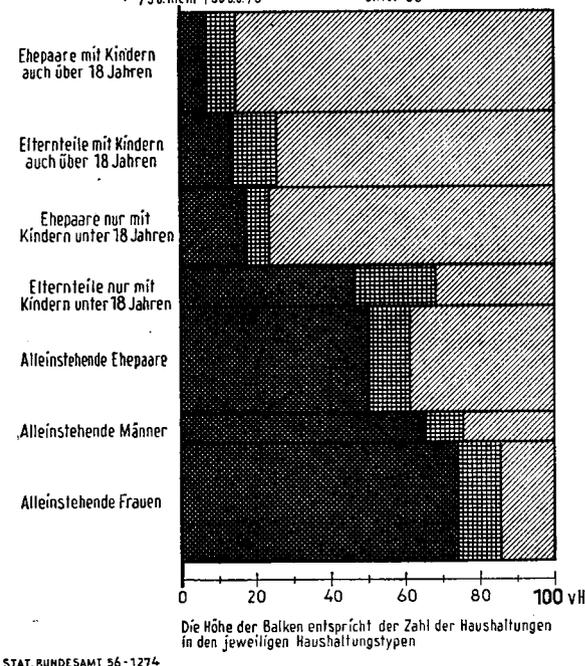
Anteil der Sozialleistungen am Gesamteinkommen	Ein-Personen-Haushaltungen			Mehr-Personen-Haushaltungen		
	Zahl	Anteil vH	Gesamteinkommen DM	Zahl	Anteil vH	Gesamteinkommen DM
100 vH ..	1 061	53	115	791	14	192
75 bis unter 100 vH ..	388	19	125	999	12	222
50 bis unter 75 vH ..	227	11	148	596	11	310
25 bis unter 50 vH ..	178	9	221	1 223	22	421
unter 25 vH ..	152	8	336	2 334	41	543
Zusammen	2 006	100	147	5 643	100	403

Diese Größenordnungen erhalten nun unter sozialpolitischer Beurteilung erst ihr Gewicht, wenn man die wirtschaftlichen Verhältnisse der Haushaltungen der verschiedenen Gruppen, insbesondere das Haushaltseinkommen und den Grad der Abhängigkeit von den Sozialleistungen der öffentlichen Hand, mit in Betracht zieht. Als Maßstab zur Kennzeichnung dieser Abhängigkeit wurde der Anteil der Renten und Unterstützungen am Gesamteinkommen der Haushaltungen gewählt. Dabei wurden 3 Stufen unterschieden: praktisch voll von den Sozialleistungen lebende Haushaltungen, das sind Haushaltungen, deren Einkommen zu 75 und mehr vH aus Renten und Unterstützungen bestand, stark von Sozialleistungen abhängige Haushaltungen, das sind Haushaltungen, deren Einkommen zu 50 bis 75 vH aus Sozialleistungen bestand, und weniger abhängige Haushaltungen mit einem Anteil von weniger als 50 vH Sozialleistungen am Gesamteinkommen. Im ganzen lebten von den 7,65 Mill. Haushaltungen mit Renten- und Unterstützungsempfängern 38 vH in voller, 11 vH in starker und 51 vH in geringerer Abhängigkeit von den Sozialleistungen. Diese Gesamtbetrachtung kann jedoch nur als Überblick dienen, im einzelnen sind die Verhältnisse sehr verschieden. Von den Haushaltungen mit einem Haushaltsvorstand im Alter von 65 und mehr Jahren lebten z. B. 56 vH voll von Sozialleistungen, von den Haushaltungen mit Haushaltsvorstand im Alter von 40 bis 65 Jahren nur 31 vH und von den Haushaltungen mit jüngerem Haushaltsvorstand 21 vH. Zur vollen Wirkung kommt diese Unterscheidung erst unter Betrachtung nach Haushaltstypen; dabei zeigt sich, daß von den oben angeführten 12 wichtigsten Gruppen 6 sozialpolitisch besonders interessant sind, weil die ihnen angehörigen Haushaltungen zum großen Teil voll oder überwiegend von den Sozialleistungen lebten. Es waren dies:

die alleinstehenden Männer und Frauen im Alter von 65 und mehr Jahren (die zu 86 bzw. 90 vH überwiegend von Sozialleistungen lebten),

DIE HAUSHALTUNGEN MIT RENTEN UND UNTERSTÜTZUNGEN 1955 NACH WICHTIGSTEN HAUSHALTUNGSTYPEN UND ABHÄNGIGKEIT VON DEN SOZIALLEISTUNGEN

Haushaltungen mit einem Anteil der Renten usw. von vH am Gesamteinkommen
75 u. mehr | 50 bis 75 | unter 50



die alleinstehenden Frauen von 40 bis 65 Jahren (81 vH), die alleinstehenden Ehepaare mit einem Haushaltsvorstand im Alter von 65 und darüber (76 vH) und im Alter von 40 bis 65 Jahren (48 vH) sowie die Haushaltungen von sogenannten Restfamilien, das sind Elternteile im Alter von 40 bis 65 Jahren mit Kindern im Alter von unter 18 Jahren.

Alle übrigen oben erwähnten Gruppen lebten überwiegend von anderen Einkommen, insbesondere von Erwerbseinkommen.

Eine Gesamtübersicht über die Ein- und Mehrpersonenhaushaltungen nach ihrer Abhängigkeit von den Sozialleistungen zeigt, daß mit steigender Abhängigkeit der Einkommen von den Sozialleistungen bei den Einpersonenhaushaltungen die Zahl der Haushaltungen stetig zunimmt, bei den Mehrpersonenhaushaltungen dagegen — in der großen Linie gesehen — abnimmt. Gleichzeitig kann aus dem vorliegenden Material abgelesen werden, daß die Sozialleistungen ihrem absoluten Betrag nach unabhängig sind von der Größe der Haushaltungen (nach Per-

3. Die Mehr-Personen-Haushaltungen mit Renten und Unterstützungen im Bundesgebiet 1955

nach der Größe der Haushaltungen

1000

Haushaltungstyp	Alter des Haushaltsvorstandes																			
	bis unter 40 Jahre					40 bis unter 65 Jahre					65 und mehr Jahre					zusammen				
	Haushaltungen mit ... Personen																			
	2	3	4	5 und mehr	zus.	2	3	4	5 und mehr	zus.	2	3	4	5 und mehr	zus.	2	3	4	5 und mehr	zus.
Alleinstehende Ehepaare	73,9	—	—	—	73,9	521,4	—	—	—	521,4	822,4	—	—	—	822,4	1 427,8	—	—	—	1 417,8
Ehepaare nur mit Kindern unter 18 Jahren	—	180,0	161,1	110,7	451,8	—	254,8	174,5	126,1	555,4	—	34,0	5,4	2,6	42,0	—	408,8	341,0	230,4	1 049,3
Sonstige Ehepaare mit Angehörigen	—	20,6	46,2	99,6	166,5	—	249,7	240,2	370,1	860,1	—	159,6	81,7	79,1	320,4	—	430,0	368,1	548,8	1 346,9
Elternteile nur mit Kindern unter 18 Jahren	87,2	61,5	23,2	10,5	182,4	215,9	109,5	31,4	11,3	368,1	12,0	2,3	—	0,1	14,4	315,0	173,3	54,6	22,0	564,9
Sonstige Elternteile mit Angehörigen	2,4	16,9	17,5	12,2	49,0	194,5	213,9	128,8	100,2	637,4	160,9	81,6	44,4	38,7	325,6	357,8	312,5	190,7	151,1	1 012,0
Sonstige Haushaltungen nur von Verwandten	12,5	5,6	1,3	1,5	21,0	88,9	18,7	5,9	1,6	115,1	49,7	10,2	2,7	0,9	63,6	151,1	34,6	9,9	4,0	199,7
Übrige Haushaltungen	1,9	0,7	0,4	—	3,0	17,2	2,5	0,6	1,0	21,3	25,1	2,5	0,4	—	28,0	44,2	5,7	1,4	1,0	52,3
Zusammen	177,9	285,4	249,7	234,6	947,6	1 037,8	849,2	581,5	610,3	3 078,9	1 070,2	290,2	134,6	121,4	1 616,3	2 285,9	1 424,8	965,7	966,4	5 642,9

4. Die Haushaltungen mit Renten und Unterstützungen im Bundesgebiet 1955

nach der Bedeutung der Renten und Unterstützungen im Rahmen des Gesamteinkommens

1000

Haushaltungstyp	Alter des Haushaltungsvorstandes															
	bis unter 40 Jahre				40 bis unter 65 Jahre				65 und mehr Jahre				zusammen			
	Haushaltungen mit einem Anteil der Renten und Unterstützungen von ... vH am Gesamteinkommen															
	75 und mehr	50 bis unter 75	unter 50	zu-sammen	75 und mehr	50 bis unter 75	unter 50	zu-sammen	75 und mehr	50 bis unter 75	unter 50	zu-sammen	75 und mehr	50 bis unter 75	unter 50	zu-sammen
Alleinstehende Männer	11,0	1,4	28,9	41,3	70,1	9,7	35,7	115,5	190,4	31,4	37,2	258,9	271,4	42,5	101,8	415,7
Alleinstehende Frauen	19,7	2,5	7,5	29,8	488,8	72,5	131,0	692,3	668,4	110,0	90,1	868,5	1 176,9	185,0	228,6	1 590,6
Alleinstehende Ehepaare	6,2	2,6	65,1	73,9	202,6	35,6	283,2	521,4	500,6	119,2	202,6	822,4	709,5	157,4	550,8	1 417,8
Ehepaare nur mit Kindern unter 18 Jahren	64,9	14,6	372,3	451,8	100,6	40,3	414,5	555,4	16,8	10,0	15,2	42,0	182,3	64,9	802,0	1 049,3
Sonstige Ehepaare mit Angehörigen Elternteile nur mit Kindern unter 18 Jahren	6,1	6,2	154,1	166,5	45,6	62,3	752,1	860,1	40,9	36,5	242,9	320,4	92,6	105,1	1 149,2	1 346,9
Sonstige Elternteile mit Angehörigen	95,2	35,0	52,3	182,4	159,9	84,3	123,8	368,1	6,9	3,2	4,3	14,4	262,0	122,5	180,4	564,9
Sonstige Haushaltungen nur von Verwandten	13,1	9,1	26,9	49,0	65,2	77,7	494,5	637,4	62,7	32,4	230,5	325,6	141,0	119,2	751,9	1 012,0
Übrige Haushaltungen	2,0	0,8	18,2	21,0	41,6	11,5	62,0	115,1	32,0	9,7	21,9	63,6	75,6	22,0	102,0	199,7
Zusammen	1,2	0,3	1,6	3,0	9,1	1,6	10,6	21,3	16,3	3,1	8,6	23,0	26,6	5,0	20,7	52,3
Zusammen	219,4	72,4	726,8	1 018,7	1 187,4	395,7	2 303,5	3 886,6	1 536,6	355,5	851,6	2 743,8	2 938,0	823,7	3 887,4	7 649,1

sonen), ihrem relativen Anteil nach aber mit steigender Personenzahl an Bedeutung verlieren, während das durchschnittliche Gesamteinkommen der Haushaltungen mit steigender Personenzahl ebenfalls steigt. Dies alles führt zu dem Ergebnis, daß die von Sozialleistungen besonders abhängigen Haushaltungen vorwiegend verhältnismäßig kleine Gesamteinkommen hatten und daß die Ursache für diesen Tatbestand offenbar vor allem darin zu sehen ist, daß diese Haushaltungen ihrer Struktur hinsichtlich Alter, Personenzahl und Familienaufbau nach nicht imstande waren, sich noch andere Einkommen zu beschaffen.

Diese sonstigen Einkommen wurden in der vorliegenden Statistik in zwei Gruppen zusammengefaßt, nämlich in die Einkommen aus selbständiger und unselbständiger Erwerbstätigkeit (sei es einer vollen oder einer teilweisen Erwerbstätigkeit) und in die Einkommen aus sonstigen Quellen. Als solche wurden private und öffentliche Pensionen, Altenteile, Erträge aus Grundbesitz (Vermietung und Verpachtung sowie Überschub aus Gartenbewirtschaftung) und Unterstützungen der

verschiedensten Art u. ä. verstanden. Bei den Einpersonenhaushaltungen stammten im Gesamtdurchschnitt 16 vH der Gesamteinkommen aus Erwerbstätigkeit und 14 vH aus sonstigen Quellen (unter Ausschluß der öffentlichen Sozialleistungen). Dieser Durchschnitt trägt jedoch insofern, als etwa 8 vH der Einpersonenhaushaltungen mit Einkommen aus Sozialleistungen hauptberuflich erwerbstätig waren und aus dieser Tätigkeit natürlich den überwiegenden Teil ihres Gesamteinkommens bezogen. Eliminiert man diese Fälle, so zeigt sich, daß das Erwerbseinkommen bei den übrigen alleinstehenden Sozialleistungsempfängern nahezu überhaupt keine Rolle spielt. Das Einkommen aus sonstigen Quellen dagegen tritt bei einer weiteren Sondergruppe von etwa 7 vH als überwiegend hervor. Bei den Mehrpersonenhaushaltungen befanden sich zu rund 44 vH Haushaltungen mit hauptberuflich erwerbstätigem Haushaltungsvorstand, weitere 49 vH waren echte Rentnerhaushaltungen mit einem Renten- und Unterstützungsempfänger als Haushaltungsvorstand und nur 7 vH waren Haushaltungen in denen das Ein-

5. Die Ein-Personen-Haushaltungen mit Renten und Unterstützungen im Bundesgebiet 1955

nach der Art der vorwiegend bezogenen Rente bzw. Unterstützung

Sozialleistungsträger	Art der Rente	Männliche Personen						Weibliche Personen					
		Personen	Durchschnittliches Monatseinkommen					Personen	Durchschnittliches Monatseinkommen				
			insgesamt	davon stammen aus					insgesamt	davon stammen aus			
				Erwerbstätigkeit	Renten u. Unterstützung.	dar. aus vorst. Art	Sonstig. Einkommen			Erwerbstätigkeit	Renten u. Unterstützung.	dar. aus vorst. Art	Sonstig. Einkommen
1000	DM					1000	DM						
Unfallversicherung	Versichertenrente	14,7	297	180	97	73	20	7,5	196	96	82	56	18
	Hinterbliebenenrente	1,1	203	20	181	122	2	45,6	199	12	176	117	11
Invalidenversicherung	Versichertenrente	184,1	150	17	108	100	25	410,1	122	6	101	70	14
	Hinterbliebenenrente	1,5	170	96	51	37	23	280,2	122	11	82	64	29
Angestelltenversicherung	Versichertenrente	46,0	240	53	141	137	45	104,1	173	14	125	111	34
	Hinterbliebenenrente	1,0	184	47	96	81	42	146,7	173	41	96	78	36
Knappschaftsversicherung	Versichertenrente	26,8	221	28	181	172	12	2,4	140	2	128	106	10
	Hinterbliebenenrente	0,4	131	—	124	121	7	77,3	139	5	126	108	9
Kriegsopferversorgung	Beschädigtenrente	63,2	305	208	73	61	24	4,4	247	80	123	95	44
	Hinterbliebenenrente	4,4	125	22	87	64	15	261,7	157	28	105	79	24
Lastenausgleich		19,8	113	7	103	97	4	115,7	106	1	101	94	4
Arbeitslosenversicherung	Unterstützung	5,2	145	6	137	125	2	6,4	128	1	123	98	4
	Fürsorgeunterstützung	35,7	123	6	114	110	3	49,9	103	3	96	88	3
Öffentl. Fürsorge		11,8	100	2	91	81	6	78,5	93	4	83	78	6
Zusammen		415,7	188	55	110	102	22	1 590,6	186	14	102	80	20

6. Die Mehr-Personen-Haushaltungen mit Renten und Unterstützungen im Bundesgebiet 1955
nach ihrer Existenzgrundlage

Haushaltungstyp	Haushaltungen zusammen				davon Haushaltungen mit einem Anteil der Renten und Unterstützungen von ... vH am Gesamteinkommen											
	insgesamt	darunter mit Rentnern als Haushaltsvorstand	Durchschnittl. monatl. Gesamteinkommen je Haushaltung	darunter aus Renten und Unterstützungen	75 und mehr vH				50 bis unter 75 vH				unter 50 vH			
					insgesamt	darunter mit Rentnern als Haushaltsvorstand	Durchschnittl. monatl. Gesamteinkommen je Haushaltung	darunter aus Renten und Unterstützungen	insgesamt	darunter mit Rentnern als Haushaltsvorstand	Durchschnittl. monatl. Gesamteinkommen je Haushaltung	darunter aus Renten und Unterstützungen	insgesamt	darunter mit Rentnern als Haushaltsvorstand	Durchschnittl. monatl. Gesamteinkommen je Haushaltung	darunter aus Renten und Unterstützungen
Alleinstehende Ehepaare	1 417,8	891,9	275	133	709,6	707,0	179	172	157,4	147,8	233	143	550,8	37,0	412	80
Ehepaare nur mit Kindern unter 18 Jahren	1 049,3	271,4	404	92	182,3	181,6	237	224	64,9	60,7	312	192	802,0	29,1	450	54
Sonstige Ehepaare mit Angehörigen	1 346,9	407,9	566	126	92,6	91,8	289	271	105,1	85,1	420	249	1 149,2	230,9	601	103
Elternanteile nur mit Kindern unter 18 Jahren	564,9	405,7	270	156	262,0	261,6	201	186	122,5	108,1	265	167	180,4	36,1	372	103
Sonstige Elternanteile mit Angehörigen	1 012,0	706,5	449	144	141,0	139,2	247	231	110,2	97,4	365	216	751,9	470,0	500	117
Sonstige Haushaltungen nur von Verwandten	199,7	107,8	364	152	75,6	74,2	220	211	22,0	14,3	285	173	102,0	19,8	489	104
Übrige Haushaltungen ..	52,3	36,3	332	175	26,6	26,5	223	215	5,0	2,8	317	194	20,7	7,0	476	120
Zusammen	5 642,9	2 827,5	403	129	1 489,7	1 481,9	206	195	596,2	516,1	310	188	3 557,0	829,4	501	92

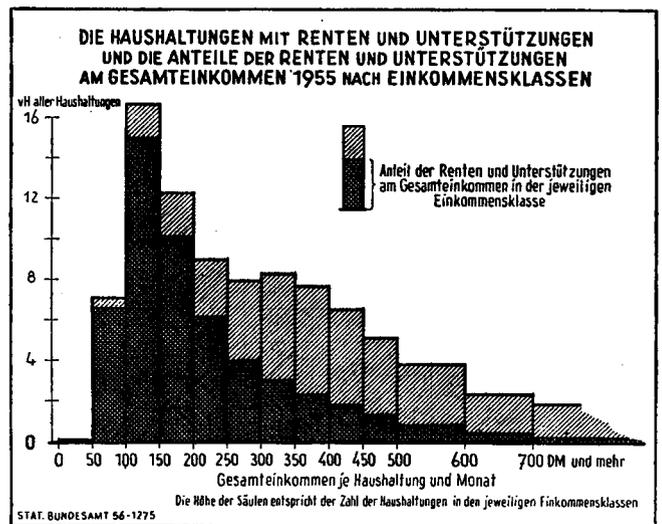
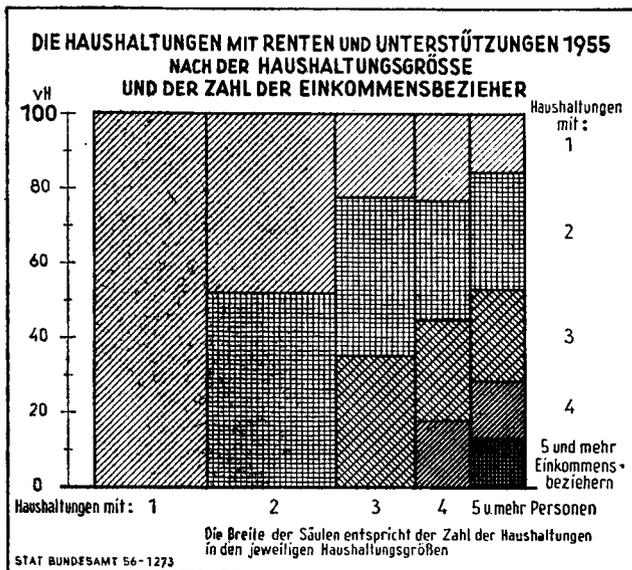
kommen des Haushaltsvorstandes überwiegend aus sonstigen Quellen floß. Bei den Mehrpersonenhaushaltungen spielte das Einkommen aus Erwerbstätigkeit im ganzen eine größere Rolle als bei den Einpersonenhaushaltungen, sowohl was die Zahl der Haushaltungen von hauptberuflich erwerbstätigen Haushaltsvorständen als auch die Anteile der Einkommen aus Erwerbstätigkeit am Gesamteinkommen der Haushaltungen anbelangt.

Um die Beziehung zu den verschiedenen Arten von Sozialleistungen herzustellen, wurde eine Aufgliederung der Einpersonenhaushaltungen und der Mehrpersonenhaushaltungen, deren Haushaltsvorstand überwiegend Renten und Unter-

stützungen bezog, nach den Sozialleistungsarten vorgenommen, aus welchen das Renten- oder Unterstützungseinkommen des Haushaltsvorstandes überwiegend stammte. Durch diese Nachweisungen, die in den Tabellen 7 und 9 enthalten sind, wird gezeigt, in welchem Ausmaße sich zu den Sozialleistungen bestimmter Art im Haushalt Einkommen aus Erwerbstätigkeit und aus sonstigen Quellen gesellen. Bei den Einpersonenhaushaltungen waren diese zusätzlichen Einkommen selbstverständlich persönliche Einkommen des Sozialleistungsempfängers, bei den Mehrpersonenhaushaltungen spielten die Einkommen der weiteren Haushaltsglieder aus Erwerbstätigkeit und sonstigen Quellen jedoch eine Rolle.

7. Die Mehr-Personen-Haushaltungen mit Renten und Unterstützungen im Bundesgebiet 1955
nach der sozialen Stellung des Haushaltsvorstandes

Haushaltungsvorstand war:	Haushaltungen	Personen		Durchschnittliches Einkommen je Haushaltung und Monat			
		zusammen	je Haushaltung	insgesamt	davon aus		
					Erwerbstätigkeit	Renten und Unterstützungen	sonstigen Quellen
1000	Anzahl	DM					
Haushaltungen mit hauptberuflich erwerbstätigem Haushaltsvorstand							
Selbständig erwerbstätig	701,3	2 847,2	4,1	544	446	83	15
Beamter oder Angestellter	578,3	2 015,3	3,5	582	490	76	16
Arbeiter	1 178,7	4 275,0	3,6	455	364	83	9
Zusammen	2 458,3	9 137,6	3,7	510	417	81	12
Haushaltungen mit nicht hauptberuflich erwerbstätigem, vorwiegend Rente beziehendem Haushaltsvorstand							
Unfallrentner mit Versichertenrente	43,7	137,7	3,2	452	145	293	15
Unfallrentner mit Hinterbliebenenrente	41,1	121,9	3,0	488	195	228	14
Invalidentrentner mit Versichertenrente	822,0	2 179,4	2,7	268	95	151	17
Invalidentrentner mit Hinterbliebenenrente	137,1	403,3	2,9	350	215	121	14
Angestelltenrentner mit Versichertenrente	245,3	621,0	2,5	298	91	181	26
Angestelltenrentner mit Hinterbliebenenrente	72,7	199,8	2,7	367	196	145	27
Knappschaftsrentner mit Versichertenrente	175,1	478,6	2,7	335	88	237	9
Knappschaftsrentner mit Hinterbliebenenrente	49,9	150,2	3,0	411	234	169	8
Kriegsopferversorgungsrentner mit eigener Rente	120,5	405,3	3,4	353	94	248	11
Kriegsopferversorgungsrentner mit Hinterbliebenenrente	500,8	1 491,5	3,0	330	181	188	10
Lastenausgleichsempfänger	169,8	479,2	2,8	270	86	175	9
Arbeitslosenunterstützungsempfänger	70,0	253,3	3,6	289	65	214	10
Arbeitslosenfürsorgeunterstützungsempfänger	204,5	669,0	3,3	224	47	167	10
Fürsorgeempfänger	110,3	341,5	3,1	206	53	139	14
Zusammen	2 762,8	7 931,8	2,9	298	107	176	14
Haushaltungen mit nicht hauptberuflich erwerbstätigem, vorwiegend sonstige Einkommen beziehendem Haushaltsvorstand							
Pensionsempfänger	312,1	854,0	2,7	497	106	104	287
Empfänger sonstiger oder ohne Einkommen	109,6	338,1	3,1	370	151	94	125
Zusammen	421,7	1 192,2	2,8	464	118	101	245
Haushaltungen insgesamt	5 642,9	18 261,6	3,2	408	243	129	31



Auf Grund der Erhebungen hat sich auch die Möglichkeit ergeben, eine Gliederung der Haushaltungen nach Größenklassen des Gesamteinkommens vorzunehmen. Von allen erfaßten Haushaltungen hatten knapp 24 vH ein Einkommen unter 150 DM je Monat, knapp 20 vH ein solches von 500 und mehr DM. Der häufigste Wert lag etwa bei 132 DM, der mittlere Wert (Median) bei 283 DM und das arithmetische Mittel bei 336 DM. Es handelt sich also um eine stark asymmetrische, und zwar linkssteile Verteilung, wie auch die folgende Graphik zeigt. Es muß jedoch sofort gesagt werden, daß diese Gesamtbetrachtung deshalb wenig aufschlußreich ist, weil die einzelnen Gruppen von Haushaltungen sehr verschiedene Verteilungen über die Einkommensgrößenklassen aufweisen. Die beiden Extreme werden dargestellt einerseits durch die Einpersonenhaushaltungen, von denen fast 70 vH Gesamteinkommen bis zu 150 DM und nur 1 vH Einkommen von 500 und mehr DM bezogen, und andererseits von den Ehepaaren mit Angehörigen beliebigen Alters, die nur zu 0,5 vH in die Einkommensklassen bis 150 DM, aber zu 54 vH in die Einkommensklassen von 500 DM und mehr fielen. Will man das sozialpolitische Interesse auf jene Haushaltungen richten, welche in besonderem Maße in die unteren Ein-

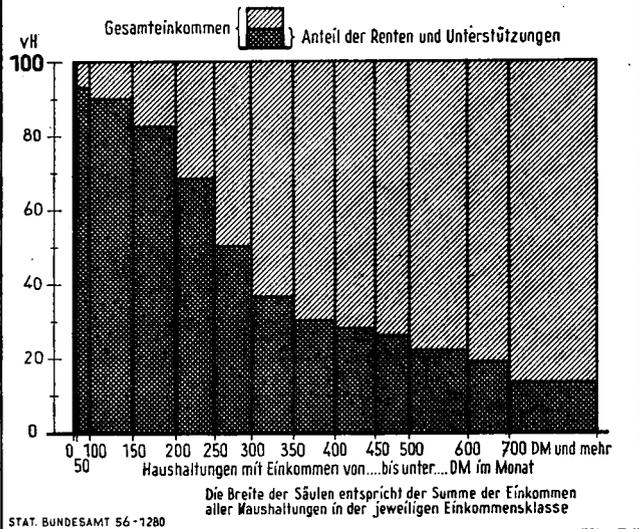
kommensklassen fallen, so treten die alleinstehenden Personen, die alleinstehenden Ehepaare und die Haushaltungen, welche aus einem Elternteil und nur minderjährigen Kindern (unter 18 Jahren) bestehen, hervor. Es sind dies die gleichen Gruppen, welche auch schon nach dem Anteil der Sozialbezüge am Gesamteinkommen als besonders abhängig von den Sozialleistungen gekennzeichnet worden waren.

Die Bedeutung der Sozialleistungen im Rahmen der Gesamteinkommen der Haushaltungen nimmt mit steigendem Einkommen in überraschender Einheitlichkeit in allen Haushaltungsgruppen ab. Während die Sozialleistungen bei den Haushaltungen mit Gesamteinkommen bis zu 150 DM im Durchschnitt über 90 vH des Einkommens ausmachten, betrug der entsprechende Anteil bei den Einkommen von 700 DM und mehr nur noch 13,5 vH. Eine deutliche Sonderstellung nahm die Restposition „übrige Haushaltungen“ ein; hier ist vor allem an Haushaltungen zu denken, welche aus miteinander nicht verwandten Personen gebildet werden. Bei dieser Gruppe von Haushaltungen stieg der Anteil der Sozialleistungen am Gesamteinkommen zunächst mit steigendem Gesamteinkommen und folgte dann erst der allgemeinen Regel. In dieser Gruppe spielten aber auch in der höchsten

8. Die Haushaltungen mit Renten und Unterstützungen im Bundesgebiet 1955 nach Einkommenshöhe und Anteil der Renten und Unterstützungen

Haushaltungstyp	Haushaltungen zusammen	Haushaltungen mit einem Gesamteinkommen von ... DM je Monat									
		unter 50	50 bis unter 100	100 bis unter 150	150 bis unter 200	200 bis unter 300	300 bis unter 400	400 bis unter 500	500 bis unter 600	600 bis unter 700	700 und mehr
	1000	vH aller Haushaltungen									
Alleinstehende Personen	2 006,8	0,2	24,6	44,7	14,6	9,9	3,6	1,4	0,6	0,2	0,3
Alleinstehende Ehepaare	1 417,8	—	2,0	17,2	24,0	22,7	16,2	9,3	4,1	2,0	2,5
Ehepaare nur mit Kindern unter 18 Jahren	1 049,3	—	0,0	2,1	6,6	19,2	30,0	20,0	11,1	4,9	6,1
Sonstige Ehepaare mit Angehörigen	1 846,9	—	0,0	0,6	1,6	8,7	16,4	19,0	17,2	13,0	23,6
Elterntelle nur mit Kindern unter 18 Jahren	664,9	—	1,7	10,6	22,0	35,0	17,0	7,8	3,3	1,4	1,3
Sonstige Elterntelle mit Angehörigen	1 012,0	—	0,4	2,5	4,8	17,4	23,4	18,9	12,8	8,2	11,6
Sonstige Haushaltungen nur von Verwandten	199,7	—	0,9	5,5	14,2	29,8	18,4	12,4	7,2	4,0	7,6
Übrige Haushaltungen	62,8	—	0,5	5,0	18,1	31,6	16,5	11,4	8,8	4,2	3,9
Zusammen	7 649,1	0,1	7,0	16,6	12,2	16,9	15,9	11,6	7,6	4,7	7,4
		Anteil der Renten und Unterstützungen am Gesamteinkommen in vH									
Alleinstehende Personen	70,7	95,7	93,9	90,7	75,3	60,2	28,9	23,4	20,8	14,0	12,7
Alleinstehende Ehepaare	48,4	—	91,0	93,1	88,8	63,4	33,0	28,0	21,9	15,8	11,0
Ehepaare nur mit Kindern unter 18 Jahren	22,8	—	92,8	85,7	84,7	50,4	21,8	17,6	14,3	12,0	8,0
Sonstige Ehepaare mit Angehörigen	22,3	—	94,4	75,6	70,2	57,8	35,4	27,7	22,5	19,0	13,5
Elterntelle nur mit Kindern unter 18 Jahren	57,8	—	93,1	86,2	83,9	68,0	50,4	38,2	29,0	28,1	16,9
Sonstige Elterntelle mit Angehörigen	32,1	—	83,5	78,6	75,7	55,5	39,8	33,1	27,9	23,8	17,2
Sonstige Haushaltungen nur von Verwandten	41,8	—	89,9	85,0	83,5	73,7	42,1	33,0	26,7	21,8	13,2
Übrige Haushaltungen	62,7	—	76,3	87,5	92,1	85,3	54,3	34,5	27,0	20,8	21,0
Zusammen	36,3	95,7	92,8	90,2	83,0	69,1	33,3	27,2	22,4	19,0	13,5

DIE ANTEILE DER SOZIALLEISTUNGEN AM GESAMTEINKOMMEN DER HAUSHALTUNGEN MIT RENTEN UND UNTERSTÜTZUNGEN 1955 NACH EINKOMMENSKLASSEN



hier unterschiedenen Einkommensklasse (700 DM und mehr) die Sozialleistungen mit 21 vH des Gesamteinkommens immer noch eine erhebliche Rolle. Diese Besonderheit bei der genannten Gruppe von Haushaltungen dürfte mit dem Umstand zusammenhängen, daß sich hier oft Personen zusammengefunden haben, welche eigene Sozialleistungen beziehen und diese zwecks gemeinsamer Haushaltsführung zusammenlegen.

Ein wichtiger Punkt zur Kennzeichnung der wirtschaftlichen Verhältnisse der Haushaltungen mit Renten- und Unterstützungsempfängern ist die Darstellung der Wohnverhältnisse. Im eigenen Haus liegt für den sozial schwachen Haushalt ein Stück zusätzlicher materieller und ideeller Sicherung, und die Miete drückt den Haushalt mit geringerem Einkommen als starrer Ausgabenposten oft am empfindlichsten. Von den 7,65 Mill. Haushaltungen mit Renten- und Unterstützungsempfängern im Bundesgebiet waren 25 vH Eigentümer ihrer Wohnung. Dieser Anteil schwankt nach den verschiedenen Gruppierungen der Haushaltungen erheblich. Ähnliches gilt für die Haupt- und Untermieter, deren es 55 bzw. 16 vH waren. Vier von 100 Haushaltungen wohnten in Anstalten und Lagern, also nicht in Wohnungen. Die Wohnverhältnisse der alleinstehenden Renten- und Unterstützungsempfänger erscheinen als die ungünstigsten; von diesen Personen wohnten 42 vH in Untermiete und 8 vH in An-

stalten und Lagern, während der Anteil von Hauseigentümern hier mit 13 vH am niedrigsten war. Es ist allerdings zu berücksichtigen, daß alleinstehende Personen, insbesondere ältere Leute, oft nur ein Untermietverhältnis anstreben, hierin also ihre geeignete Wohnraumversorgung gefunden haben. Bei den Mehrpersonenhaushaltungen waren die Anteile der Haushaltungen in eigener Wohnung und in Hauptmiete überragend, die Anteile der Untermieter und der Insassen von Anstalten und Lagern zusammen erreichten nur bei einer Gruppe 20 vH. Betrachtet man die beiden wirtschaftlich am ungünstigsten zu beurteilenden Gruppen der Mehrpersonenhaushaltungen, die alleinstehenden Ehepaare und die Elternteile nur mit Kindern unter 18 Jahren, so erkennt man bei den alleinstehenden Ehepaaren eine recht günstige Wohnungssituation, lebten doch 89 vH dieser Haushaltungen als Hauseigentümer in der eigenen oder als Hauptmieter in einer selbständigen Wohnung. Bei den genannten beiden Gruppen lebten aber — hier geben die absoluten Zahlen das bessere Bild — immerhin noch 210 000 Haushaltungen in Untermiete. Bei der Gliederung der Haushaltungen nach dem Alter der Haushaltungsvorstände erkennt man einen Einfluß des Alters auf die Wohnverhältnisse insofern, als mit steigendem Alter die relative Häufigkeit der eigenen Wohnung steigt, während die entsprechenden Häufigkeiten der Hauptmieten (bei den Mehrpersonenhaushaltungen) bzw. der Untermieten (bei den Einpersonenhaushaltungen) fallen.

Interessant ist in diesem Zusammenhange auch die Betrachtung der Wohnverhältnisse nach Größenklassen der Haushaltseinkommen. Hier zeigt sich zunächst mit großer Deutlichkeit, daß die Anteile der Hauseigentümer unter den Haushaltungen mit steigendem Haushaltseinkommen regelmäßig zunehmen. Unter den zur Miete wohnenden Haushaltungen nahm demgegenüber die Mietbelastung mit steigendem Haushaltseinkommen kontinuierlich ab. Von 100 in Wohnungen lebenden Haushaltungen mit Sozialleistungsempfängern

mit einem Haushalts-einkommen von monatlich	wohnten in eigener Wohnung	hatten eine Mietbelastung von 10 und mehr vH ihres Haushaltseinkommens
50 bis unter 100 DM	17	61
100 bis unter 150 DM	16	60
150 bis unter 200 DM	19	51
200 bis unter 300 DM	25	36
300 bis unter 400 DM	29	23
400 bis unter 500 DM	32	17
500 bis unter 600 DM	35	12
600 bis unter 700 DM	38	8
700 und mehr DM	40	6

Es zeigt sich danach, daß die Haushaltungen mit geringen Gesamteinkommen, die nach früheren Feststellungen im allgemeinen

9. Die Haushaltungen mit Renten und Unterstützungen im Bundesgebiet 1955 nach dem Wohnverhältnis

Haushaltungstyp Anteil der Renten und Unterstützungen Baualter der Wohnungen	Haushaltungen in Wohnungen als						Haushaltungen in		Haushaltungen zusammen
	Hauseigentümer		Hauptmieter		Untermieter		Lagern	Anstalten	
	1000	Personen je Raum	1000	Personen je Raum	1000	Personen je Raum	1000		
Alleinstehende Personen	251,3	0,4	767,4	0,5	835,7	1,0	69,1	82,8	2 006,2
Alleinstehende Ehepaare	348,3	0,6	881,6	0,8	132,2	1,7	50,2	5,4	1 417,8
Ehepaare nur mit Kindern unter 18 Jahren	223,5	1,0	732,5	1,3	50,4	2,4	42,1	0,7	1 049,3
Sonstige Ehepaare mit Angehörigen Elternteile nur mit Kindern unter 18 Jahren	625,0	1,0	659,3	1,2	27,7	2,5	34,9	—	1 346,9
Sonstige Elternteile mit Angehörigen	77,8	0,8	381,1	1,0	77,3	1,9	28,1	0,5	564,9
Sonstige Haushaltungen nur von Verwandten	318,0	0,8	608,3	1,1	61,9	1,9	28,9	0,1	1 012,0
Übrige Haushaltungen	54,0	0,7	115,8	0,8	24,1	1,7	4,8	1,0	199,7
	10,8	0,6	30,1	0,8	6,3	1,7	4,9	0,1	52,3
Zusammen	1 908,8	0,9	4 171,1	1,0	1 215,6	1,3	263,0	90,6	7 649,1
und zwar Haushaltungen mit einem Anteil von ... vH Renten und Unterstützungen am Gesamteinkommen:									
75 und mehr vH	400,7	0,7	1 492,6	0,8	832,4	1,2	147,4	64,9	2 938,0
50 bis unter 75 vH	227,2	0,8	440,1	1,0	114,8	1,4	26,9	14,6	823,7
unter 50 vH	1 280,9	0,9	2 238,4	1,0	268,4	1,6	88,6	11,1	3 887,4
und zwar Haushaltungen in Wohnungen, die bezugsfertig wurden:									
vor 1918	1 212,0	0,9	2 615,2	1,0	834,5	1,3	—	—	4 661,7 ²⁾
von 1918 bis 1945	490,7	0,8	966,0	1,0	263,3	1,3	—	—	1 710,1 ¹⁾
nach 1945	216,1	0,9	589,9	1,0	117,8	1,3	—	—	923,8 ²⁾

²⁾ Ohne Haushaltungen in Lagern und Anstalten.

10. Die in Wohnungen lebenden Haushaltungen mit Renten und Unterstützungen im Bundesgebiet 1955
nach Einkommensgruppen und Mietbelastung
1000

Mietbelastung (Miete in vH des Gesamteinkommens)	Haushaltungen mit einem Gesamteinkommen von ... bis unter ... DM je Monat										
	unter 50	50—100	100—150	150—200	200—300	300—400	400—500	500—600	600—700	700 u. m.	zusammen
unter 5 vH	—	1,4	22,3	26,0	85,8	129,0	124,3	99,2	71,5	139,2	698,7
5 bis unter 10 vH	—	31,3	169,2	174,5	345,9	402,0	299,5	183,5	109,2	141,3	1 856,4
10 bis unter 15 vH	0,3	86,2	234,3	198,6	280,5	188,9	114,3	57,1	24,6	23,3	1 193,1
15 bis unter 20 vH	—	76,5	185,2	138,5	114,0	58,6	23,9	9,9	3,7	4,5	614,8
20 und mehr vH	0,7	148,2	286,5	110,3	66,4	21,0	6,9	3,2	0,8	1,0	644,9
Haushaltungen mit Mietangaben zusammen	1,0	343,6	897,4	647,9	872,6	799,5	568,9	352,9	209,8	314,3	5 007,8
Hauseigentümer	1,4	81,5	184,7	168,3	304,6	335,2	274,6	199,7	133,6	225,9	1 909,7
Sonstige Haushaltungen ohne Mietangaben	0,8	66,1	92,8	58,8	54,2	37,4	22,5	17,2	9,3	19,0	378,0
Insgesamt	3,2	491,2	1 175,0	875,0	1 231,3	1 172,1	866,0	569,9	352,7	559,2	7 295,5

auch die Haushaltungen sind, welche vorwiegend von Sozialleistungen lebten, nur in geringem Maße an den Vorteilen des Eigenheims beteiligt waren und überwiegend zur Miete wohnten. In dieser Eigenschaft als Haupt- oder Untermieter war ihr Einkommen jedoch, trotz absolut nicht sehr hoher Durchschnittsmieten, relativ besonders stark durch die Miete belastet.

Schließlich sei noch ein Blick auf die Ergebnisse geworfen, welche die Feststellung der Sonderbelastungen der Haushaltungen mit Sozialleistungsempfängern erbracht haben. Als „Sonderbelastungen“ galten die Zugehörigkeit zu einer geschädigten Bevölkerungsgruppe (Vertriebene, Zugewanderte usw.), das Vorhandensein von dauernd gebrechlichen Personen und von Personen in Schul- oder Berufsausbildung, das Vorliegen von Unterhaltsverpflichtungen an haushaltsfremde Personen und einige festgelegte Sonderfälle von untergeordneter Bedeutung. Von den insgesamt vorhandenen 7,65 Mill. Haushaltungen lagen in gut drei Viertel der Haushaltungen Sonderbelastungen vor, von denen zum Teil mehrere für eine Haushaltung zuträfen. Infolge dieses Umstandes war die Zahl der Belastungsfälle weit größer als die Zahl der Haushaltungen, welche besondere Belastungen angeben haben. Die Häufigkeiten der einzelnen Arten von Sonderbelastungen können deshalb nicht zu einer sinnvollen Gesamtzahl addiert werden. In den meisten Fällen konnten die Haushaltungen keine Angaben über die geldlichen Auswirkungen der Sonderbelastung machen, da sie keine entsprechenden Aufzeichnungen geführt haben. Soweit solche Angaben jedoch gemacht wurden und einer näheren Prüfung standhielten, wurden sie gesondert festgehalten. Die Zahlen über die festgestellten besonderen Belastungen der erfaßten Haushaltungen sind in Tabelle 11 mitgeteilt.

Zunächst ist an diesen Ergebnissen interessant, daß der Anteil der Haushaltungen mit angegebenen Sonderbelastungen mit steigender Haushaltsgröße (Personenzahl) ebenfalls steigt. Dies läßt sich dadurch erklären, daß mit steigender Personenzahl je Haushaltung auch die Chancen steigen, daß bei den einzelnen Personen Sonderbelastungen auftreten, wobei in diesem Zusam-

menhang vor allem an die Personen in Schul- und Berufsausbildung zu denken ist. Diese Personen in Ausbildung wurden insbesondere im Hinblick auf den Umstand als Fälle von Sonderbelastung ausgezählt, daß bei den verschiedenen Sozialleistungen meist die Zahlung von Sonderzuschlägen an Personen in Berufsausbildung oder an ihre Erziehungsberechtigten vorgesehen ist. Der Anteil der Haushaltungen mit einem Vertriebenen als Haushaltungsvorstand war mit 20 vH in dem hier erfaßten Bevölkerungsausschnitt etwas höher als in der Gesamtbevölkerung. Als „Zugewanderte“ aus der sowjetischen Besatzungszone und aus Ostberlin haben sich knapp 2 vH, als evakuiert knapp 3 vH der befragten Haushaltungsvorstände bezeichnet. Verhältnismäßig groß war mit 36 vH der Anteil jener Haushaltungen, welche sich als von Kriegsschäden betroffen bezeichnet haben. Darunter wurden Wohnungs- und Mobiliarverluste infolge von Kriegs- und Kriegsfolgeereignissen verstanden. Der Anteil der Haushaltungen mit dauernd gebrechlichen Personen betrug knapp 25 vH, der Anteil der Haushaltungen mit Personen in Schul- und Berufsausbildung 31 vH. Bei gut 7 vH der Haushaltungen lagen Unterhaltsverpflichtungen an haushaltsfremde Personen (geschiedene Ehefrauen, Kinder in fremden Haushaltungen und nicht mehr erwerbsfähige Eltern) vor.

Zusammenfassung

Der Raum verbietet es, auf alle Aspekte einzugehen, welche sich aus dem durch den 2. Teil der Statistik über die sozialen Verhältnisse der Renten- und Unterstützungsempfänger gewonnenen Zahlenmaterial ergeben. Es bleibt zu hoffen, daß die sozialpolitisch interessierten amtlichen und privaten Stellen von den erstmalig in dieser Ausführlichkeit gebotenen Unterlagen Gebrauch machen. Die vorstehenden Ausführungen zeigen vor allem, daß man von einer einheitlichen wirtschaftlichen oder sozialen Situation der Haushaltungen mit Renten- und Unterstützungsempfängern im Bundesgebiet nicht sprechen kann. Es treten vielmehr einige große Gruppen von Haushaltungen hervor, welche in besonderem Maße der Sozialpolitik überantwortet-

11. Die Haushaltungen mit Renten und Unterstützungen im Bundesgebiet 1955
Bedeutung der Sonderbelastungen

Haushaltungsgröße (Zahl der Personen)	Haushaltungen zusammen		darunter Haushaltungen mit Sonderbelastungen									darunter Haushaltungen mit Angaben von Geldbeträgen		
	Anzahl	Durchschnittl. monatl. Gesamteinkommen	insgesamt	und zwar Haushaltungen mit ¹⁾								Anzahl	Durchschnittl. monatl.	
				Vertriebene	Zugewanderte	Evakuierten	Kriegsschäden	gebrechl. Personen	Personen in Ausbildung	Unterhaltsverpflichtungen	sonst. Sonderbelastungen		Gesamteinkommen	Belastung
1000	DM	1000								DM				
1 Person	2 006,2	147	1 302,2	399,9	35,5	65,0	766,5	423,8	3,6	120,1	0,8	388,5	167	25
2 Personen	2 285,9	283	1 658,2	424,5	23,7	69,7	894,1	650,8	287,4	166,2	2,3	596,6	308	31
3 Personen	1 424,8	417	1 173,4	301,2	24,0	37,7	494,1	357,0	680,0	116,4	3,2	341,2	443	35
4 Personen	965,7	489	837,4	199,4	19,5	20,1	309,2	227,8	643,8	80,7	2,4	213,0	521	37
5 und mehr Personen	966,4	580	872,4	198,9	16,5	16,7	296,8	226,1	748,9	72,7	2,1	207,6	606	37
Zusammen	7 649,1	336	5 843,6	1 524,0	124,2	209,3	2 760,6	1 885,6	2 363,8	556,1	11,2	1 746,8	365	32

¹⁾ Treffen für eine Haushaltung mehrere Arten von Belastungen zu, dann ist die Haushaltung bei jeder zutreffenden Art, also mehrmals gezählt.

und von ihr abhängig sind. Bei anderen Haushaltungen treffen die Sozialleistungen auf günstigere wirtschaftliche Situationen, in denen die Sozialleistungen der öffentlichen Hand für den Lebensstandard nicht die gleiche Bedeutung haben, wobei wohl immer zu bedenken ist, daß nicht alle Renten, insbesondere nicht die Kriegsbeschädigtenrenten, ausschließlich unter wirtschaftlichen Gesichtspunkten gesehen werden dürfen. Der Grund für die besondere Abhängigkeit einiger Haushaltungsgruppen von den Sozialleistungen der öffentlichen Hand dürfte vor allem in der biologischen und sozialen Struktur dieser Haushaltungstypen zu sehen sein. Sie verhindert es oft, daß die Haushaltungen ihre Lage über die Beschaffung anderweitiger Einkommen selbst verbessern, da es sich um Haushaltungen alter Leute oder alleinstehender Elternteile mit kleinen Kindern handelt. Während diesen Haushaltungen einerseits eine Verbesserung ihrer Einkommenslage aus eigener Kraft kaum möglich ist, sind sie mit

ihren kleinen Einkommen andererseits von den unausweichlichen Anforderungen der Lebenshaltung empfindlich getroffen, was zum Beispiel aus den Zahlen über die Wohnverhältnisse und die Mietbelastung hervorgeht. Die Ergebnisse der Statistik dürften danach ganz allgemein ein Ausgangspunkt für Überlegungen sein, ob und wie an die äußerst differenzierten Situationen, in welchen sich die Haushaltungen der Sozialleistungsempfänger befinden, mit Hilfe der überwiegend auf generelle Regelungen abgestellten Sozialmaßnahmen der öffentlichen Hand im Bundesgebiet wirksam und helfend heranzukommen ist. Dies gilt um so mehr, als das hier gezeigte statistische Bild über die Struktur der Haushaltungen von Renten- und Unterstützungsempfängern und ihren wirtschaftlichen Verhältnissen nur im volkswirtschaftlichen Ganzen eine gewisse Stetigkeit hat, während sich für die einzelne Haushaltung die Situation im Laufe der altersmäßigen und familienmäßigen Entwicklung laufend verändert.

III. Tabellenteil

Aus satztechnischen Gründen mußte die Tabelle 2 c im Anschluß an Tabelle 2 g, und die Tabelle 3 d vor der Tabelle 3 a gebracht werden.

Zeichenerklärung

- × bedeutet, daß in den betreffenden Feldern keine Eintragungen möglich sind,
- bedeutet, daß in den betreffenden Feldern zwar Eintragungen möglich, aber keine vorhanden sind.

I. Ein-Personen-Haushaltungen

a) Die Personen nach Geschlecht, Alter, vorwiegender Einkommensart, Stellung im Beruf und Gemeindegrößenklassen des Wohnortes

(Ungefähre Totalzahlen ergeben sich durch Multiplikation der nachgewiesenen Stichprobenergebnisse mit dem Faktor 68,6)

Altersklasse der Personen Größenklasse des Wohnortes Stellung im Beruf	Männlich				Weiblich				Zusammen			
	Vorwiegende Einkommensart ¹⁾											
	Erwerbs-einkommen	Renten und Unter-stützungen	sonstiges Ein-kommen	zu-sammen	Erwerbs-einkommen	Renten und Unter-stützungen	sonstiges Ein-kommen	zu-sammen	Erwerbs-einkommen	Renten und Unter-stützungen	sonstiges Ein-kommen	zu-sammen
	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12
unter 18 Jahre	23	4	—	27	22	16	—	38	45	20	—	65
18 bis unter 40 Jahre	393	176	6	575	80	308	8	396	473	484	14	971
40 bis unter 50 Jahre	221	319	6	546	475	1 084	91	1 650	696	1 403	97	2 196
50 bis unter 60 Jahre	170	490	24	664	465	3 729	325	4 519	635	4 219	349	5 203
60 bis unter 65 Jahre	65	363	26	454	168	3 422	337	3 927	233	3 785	363	4 381
65 und mehr Jahre	242	3 241	293	3 776	202	11 367	1 097	12 666	444	14 608	1 390	16 442
Insgesamt	1 114	4 593	355	6 062	1 412	19 926	1 858	23 196	2 526	24 519	2 213	29 258
davon in Gemeinden:												
unter 3 000 Einwohner	225	1 048	84	1 357	223	4 423	335	4 986	443	5 476	419	6 343
3 000 bis unter 10 000 Einwohner	169	675	56	900	203	3 021	285	3 509	372	3 696	341	4 409
10 000 bis unter 50 000 Einwohner	166	735	47	948	198	3 083	292	3 578	364	3 823	339	4 526
50 000 bis unter 100 000 Einwohner	70	204	24	298	87	1 020	92	1 199	157	1 224	116	1 497
100 000 und mehr Einwohner	484	1 931	144	2 559	701	8 369	854	9 924	1 185	10 300	998	12 483
Von den Personen waren hauptberuflich erwerbstätig ²⁾	1 068	66	—	1 134	1 287	170	14	1 471	2 355	236	14	2 605
davon:												
Selbständig Erwerbstätige ...	181	24	—	205	268	38	8	314	449	62	8	519
Beamte bzw. Angestellte ³⁾	259	12	—	271	357	31	2	390	616	43	2	661
Arbeiter (auch Heimarbeiter) ³⁾	628	80	—	658	662	101	4	767	1 290	181	4	1 425

¹⁾ Die Einsteuerung erfolgte nach der Höhe des Nettobetrages. — ²⁾ Als „hauptberuflich erwerbstätig“ wurde die Person eingestuft, wenn sie in ihrem Beruf mindestens 24 Stunden in der Woche arbeitete. — ³⁾ Einschl. Lehrlinge.

b) Die Personen nach Geschlecht, Alter, Einkommen und vorwiegenden Renten- und Unterstützungsarten

(Ungefähre Totalzahlen ergeben sich durch Multiplikation der nachgewiesenen Stichprobenergebnisse mit dem Faktor 68,6)

Altersklasse der Person	Vorwiegende Renten oder Unterstützungen ¹⁾	Personen		Einkommen		Durchschnittliches Monatseinkommen					Durchschnittliche monatliche Miete ²⁾
		insgesamt	darunter mit Familien-an-schluß	insgesamt ²⁾	darunter Renten und Unter-stützungen	insgesamt	davon stammen aus				
							Erwerbs-einkommen	Renten und Unterstützungen		sonstigen Einkommen	
		Anzahl		DM							
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10		

Vorwiegend von Erwerbseinkommen lebende Personen Männliche Sozialleistungsempfänger

unter 18 Jahre	zusammen	23	15	73	44	168	114	51	33	3	4
18 bis unter 40 Jahre	zusammen	393	265	830	401	323	285	37	36	1	21
	dar.: U org.	54	38	118	56	328	276	52	51	—	17
	O org.	323	219	674	327	325	290	34	34	1	22
40 bis unter 50 Jahre	zusammen	221	138	472	223	324	289	33	33	2	20
	dar.: U org.	23	16	62	30	321	287	34	33	1	25
	O org.	175	108	372	175	336	304	29	29	3	21
50 bis unter 60 Jahre	zusammen	170	106	396	176	349	296	48	47	3	18
	dar.: U org.	36	28	80	36	311	269	41	41	1	12
	O org.	88	52	200	92	367	337	29	27	2	21
60 bis unter 65 Jahre	zusammen	65	42	160	75	491	310	68	83	3	19
	dar.: O org.	23	18	68	23	366	319	41	41	6	19
65 und mehr Jahre	zusammen	242	164	589	259	382	270	104	102	8	18
	dar.: JV org.	188	90	320	143	328	221	101	99	5	15
	AV org.	79	55	202	83	513	377	127	126	9	26
Zusammen	zusammen	1 114	730	2 522	1 178	341	282	56	54	3	19
	dar.: U org.	136	94	310	144	331	282	47	45	2	18
	JV org.	179	114	410	193	310	210	96	94	4	14
	AV org.	87	61	226	93	504	371	124	121	9	26
	K org.	33	27	89	36	446	304	135	132	8	16
	O org.	626	405	1 348	636	336	391	32	32	2	21

- U = vorwiegend Unfallrenten
- JV AV = vorwiegend Renten der Invaliden bzw. Angestelltenversicherung
- K = vorwiegend Renten der Knappschaftsversicherung
- O = vorwiegend Renten der Kriegsoferversorgung
- L = vorwiegend Leistungen des Lastenausgleichs
- AU = vorwiegend Arbeitslosenunterstützung
- AF = vorwiegend Arbeitslosenfürsorgeunterstützung
- F = vorwiegend Offene Fürsorge
- originäre = Renten des Versicherten bzw. Kriegsbeschädigten selbst
- abgeleitete = Witwen-, Waisen-, Elternrenten

Die Eintragung erfolgte nach der Höhe des Nettobetrages.

²⁾ Zahl der einzelnen von der Person bezogenen Erwerbseinkommen, Renten und Unterstützungen und sonstigen Einkommen. — ³⁾ Das ist die Miete, die von der Person für die von ihr selbst bewohnten Räume bezahlt wird. Hat die Person weiter vermietet, dann ist ein Verdienst aus dieser Weitervermietung (Unterschied zwischen dem vom Untermieter bezahlten Betrag und dem auf die vom Untermieter bewohnten Räume entfallenden Anteil der Wohnungsmiete) als sonstiges Einkommen berücksichtigt. Durchschnitt für Personen mit und ohne (mietfrei) Mietzahlung.

noch: 1. Ein-Personen-Haushaltungen

noch: b) Die Personen nach Geschlecht, Alter, Einkommen und vorwiegenden Renten- und Unterstützungsarten

Altersklasse der Person	Vorwiegende Renten oder Unterstützungen ¹⁾	Personen		Einkommen		Durchschnittliches Monatseinkommen					Durchschnittliche monatliche Miete ²⁾
		insgesamt	darunter mit Familienanschluß	insgesamt ³⁾	darunter Renten und Unterstützungen	insgesamt	davon stammen aus			sonstigen Einkommen	
							Erwerbseinkommen	Renten und Unterstützungen			
		Anzahl		DM		insgesamt		darunter aus den in der Vorspalte gen. Arten			
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10		
noch: Vorwiegend von Erwerbseinkommen lebende Personen											
Weibliche Sozialleistungsempfänger											
unter 18 Jahre	zusammen	22	18	64	42	154	103	50	33	—	1
18 bis unter 40 Jahre	zusammen	80	46	208	110	270	200	63	53	7	25
	dar.: AV abgel.	34	18	98	56	311	227	73	55	11	33
40 bis unter 50 Jahre	zusammen	475	272	1 158	568	279	212	60	52	6	23
	dar.: JV abgel.	29	17	76	35	297	222	88	60	7	18
	AV abgel.	110	66	312	172	344	251	85	60	8	29
	O abgel.	278	152	631	294	260	203	50	48	6	22
50 bis unter 60 Jahre	zusammen	465	285	1 133	505	261	192	61	57	9	22
	dar.: U org.	22	16	48	22	213	182	28	28	2	19
	J org.	26	20	66	28	177	105	67	67	5	10
	V abgel.	97	58	238	99	227	153	65	64	9	21
	AV abgel.	120	72	316	154	346	257	77	65	12	27
	O abgel.	143	83	335	145	253	195	49	48	9	23
60 bis unter 65 Jahre	zusammen	168	101	440	188	282	206	67	62	9	20
	dar.: JV org.	28	16	68	30	202	112	70	64	20	13
	abgel.	60	33	148	62	251	185	61	60	5	15
	AV abgel.	38	26	108	46	390	301	78	69	11	30
	O abgel.	26	20	78	32	288	223	55	45	10	21
65 und mehr Jahre	zusammen	202	138	514	244	292	193	88	79	12	14
	dar.: JV org.	84	56	210	108	233	143	87	75	3	16
	abgel.	32	22	84	36	266	199	61	55	6	15
	AV org.	38	20	96	46	474	312	147	136	15	22
Zusammen	zusammen	1 412	860	3 517	1 657	273	200	65	59	8	21
	dar.: U org.	54	42	130	56	229	195	27	27	7	17
	abgel.	36	26	88	42	279	195	69	64	16	13
	JV org.	154	102	390	190	217	130	80	70	6	14
	abgel.	243	150	614	276	242	173	63	59	7	17
	AV org.	54	30	132	64	426	282	133	124	11	19
	abgel.	316	190	868	444	345	254	80	63	11	28
	K abgel.	29	17	67	30	261	192	67	65	3	20
	O abgel.	469	271	1 100	497	256	198	50	48	8	21
	F	32	20	68	32	136	85	47	47	4	18
Sozialleistungsempfänger insgesamt											
unter 18 Jahre	zusammen	45	33	137	86	161	109	51	33	1	3
	dar.: JV abgel.	34	26	106	66	164	112	50	33	2	3
18 bis unter 40 Jahre	zusammen	473	311	1 038	511	314	270	41	39	2	22
	dar.: U org.	66	46	146	68	308	258	49	48	1	20
	AV abgel.	34	18	98	56	311	227	73	55	11	33
	O org.	327	219	684	331	324	289	34	33	1	22
40 bis unter 50 Jahre	zusammen	696	410	1 630	791	293	237	52	46	5	22
	dar.: U org.	42	28	96	44	278	246	31	30	1	19
	JV org.	28	18	68	34	222	143	77	68	2	14
	abgel.	29	17	76	35	297	222	68	60	7	18
	AV abgel.	110	66	312	172	344	251	85	60	8	29
	O org.	181	110	384	181	398	307	29	29	3	22
	abgel.	278	152	631	294	260	203	50	48	6	22
50 bis unter 60 Jahre	zusammen	635	391	1 531	681	285	220	57	54	7	21
	dar.: U org.	58	44	128	58	273	236	36	36	1	15
	JV org.	38	26	90	40	200	128	68	68	4	13
	abgel.	97	58	238	99	227	153	65	64	9	21
	AV abgel.	122	72	326	158	347	256	78	65	12	27
	O org.	94	56	212	98	371	334	34	33	2	21
	abgel.	145	85	341	147	254	196	49	48	9	23
60 bis unter 65 Jahre	zusammen	233	143	600	263	315	235	73	68	7	19
	dar.: JV org.	41	24	102	49	233	140	81	75	13	10
	abgel.	60	33	148	62	251	185	61	60	5	15
	AV abgel.	38	26	108	46	390	301	78	69	11	30
	O org.	28	18	68	28	366	319	41	41	6	19
	abgel.	26	20	78	32	288	223	55	45	10	21
65 und mehr Jahre	zusammen	444	302	1 103	503	341	235	97	91	9	16
	dar.: JV org.	222	146	530	256	292	191	96	90	4	15
	abgel.	82	22	84	36	266	199	61	55	6	15
	AV org.	117	75	298	129	500	356	133	129	11	25
Zusammen	zusammen	2 526	1 590	6 039	2 835	303	236	61	56	6	20
	dar.: U org.	190	136	440	200	302	257	41	40	3	17
	abgel.	38	28	94	46	275	193	68	62	15	12
	JV org.	333	216	800	383	267	173	89	83	5	14
	abgel.	260	162	672	310	237	169	62	57	6	16
	AV org.	141	91	358	157	474	337	127	122	10	24
	abgel.	320	190	884	452	343	253	80	63	11	27
	K org.	33	27	89	36	446	304	135	132	8	16
	abgel.	29	17	67	30	261	192	67	65	3	20
	O org.	642	411	1 382	652	336	301	33	32	2	21
	abgel.	478	278	1 121	507	254	197	50	47	8	21
	AF	20	8	46	20	205	151	52	52	2	15
	F	32	20	68	32	136	85	47	47	4	18

Fußnote siehe Seite 46.

noch: 1. Ein-Personen-Haushaltungen

noch: b) Die Personen nach Geschlecht, Alter, Einkommen und vorwiegenden Renten- und Unterstützungsarten

Altersklasse der Person	Vorwiegende Renten oder Unterstützungen ¹⁾	Personen		Einkommen		Durchschnittliches Monatseinkommen					Durchschnittliche monatliche Miete ²⁾
		insgesamt	darunter mit Familienanschluß	insgesamt ³⁾	darunter Renten und Unterstützungen	insgesamt	davon stammen aus			sonstigen Einkommen	
							Erwerbseinkommen	Renten und Unterstützungen			
		Anzahl				DM					
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10		
Vorwiegend von Renten und Unterstützungen lebende Personen											
Männliche Sozialleistungsempfänger											
18 bis unter 40 Jahre	zusammen	176	112	290	260	168	6	159	138	3	18
	dar.: O org.	70	46	120	102	214	7	202	173	5	20
	AU	25	19	44	42	148	4	144	128	—	19
	AF	61	31	84	80	125	—	123	116	2	17
40 bis unter 50 Jahre	zusammen	319	188	509	441	137	9	126	110	2	15
	dar.: JV org.	32	26	70	56	105	11	92	71	2	12
	O org.	60	34	118	98	212	34	175	128	2	20
	AU	30	18	48	42	147	—	148	135	4	13
	AF	136	72	184	168	121	2	117	111	1	14
	F	22	16	28	24	90	1	87	80	1	10
50 bis unter 60 Jahre	zusammen	490	262	750	623	128	4	121	109	3	14
	dar.: JV org.	95	51	182	138	111	4	100	84	7	10
	K org.	26	12	38	32	201	22	172	156	7	18
	O org.	30	16	56	50	209	12	196	145	—	17
	L	28	18	40	36	108	6	102	95	—	7
	AF	228	106	298	250	116	2	113	110	1	14
	F	36	20	54	46	112	3	104	87	5	18
60 bis unter 65 Jahre	zusammen	363	236	653	479	143	6	128	111	9	14
	dar.: JV org.	150	106	299	203	127	9	103	92	14	11
	AV org.	32	22	58	34	160	16	131	129	13	24
	K org.	26	20	48	40	234	—	227	178	7	20
	O org.	32	22	60	54	189	—	182	188	7	10
	L	20	8	24	20	109	8	101	101	1	8
	AF	68	36	90	72	120	2	116	114	1	19
65 und mehr Jahre	zusammen	3 241	2 277	5 816	4 088	139	3	124	115	12	12
	dar.: U org.	32	22	72	61	265	—	259	170	6	9
	JV org.	2 046	1 464	3 798	2 615	127	3	111	103	13	11
	AV org.	451	310	809	522	171	6	148	143	17	19
	K org.	291	210	463	339	195	1	187	181	7	12
	O org.	49	25	97	89	185	1	179	125	4	15
	L abgel.	43	23	96	78	103	4	91	63	9	11
	F	211	149	297	243	108	2	103	97	4	11
	F	86	54	128	100	98	1	91	83	6	14
Zusammen	zusammen	4 593	3 079	8 028	5 901	139	4	126	114	10	13
	dar.: U org.	57	40	136	113	253	6	239	157	8	9
	JV org.	2 329	1 651	4 361	3 024	126	4	110	101	13	21
	AV org.	513	354	921	609	168	6	146	140	16	20
	K org.	349	246	557	419	196	2	187	177	7	13
	O org.	241	143	451	393	204	12	187	144	4	17
	L abgel.	49	25	108	85	113	3	102	72	8	14
	F	286	185	388	322	109	3	103	97	3	10
	AU	74	56	120	109	142	1	139	128	2	16
	AF	503	249	668	580	119	2	116	111	1	16
	F	168	108	252	204	99	2	92	82	5	15
Weibliche Sozialleistungsempfänger											
18 bis unter 40 Jahre	zusammen	368	265	506	404	110	5	100	89	4	18
	dar.: JV org.	40	30	84	68	104	5	94	66	6	15
	O abgel.	46	33	87	69	135	6	124	100	5	20
	L	27	20	44	34	116	4	105	96	7	10
	AU	21	14	31	27	117	—	114	103	3	18
	AF	92	60	126	110	99	2	97	93	1	21
	F	46	22	60	48	95	5	87	84	3	20
40 bis unter 50 Jahre	zusammen	1 084	679	2 053	1 596	115	5	106	84	4	16
	dar.: U abgel.	20	16	48	42	196	2	192	132	3	20
	JV org.	111	79	252	209	104	4	96	63	4	14
	AV abgel.	26	16	62	42	113	10	91	59	12	14
	K org.	43	24	94	78	135	9	121	87	5	23
	O abgel.	79	50	190	146	124	13	102	63	8	17
	L	20	16	52	34	139	10	122	88	7	15
	O abgel.	381	255	726	542	124	6	113	93	4	15
	L	59	31	85	69	104	4	99	94	2	11
	AU	28	14	57	47	142	—	138	104	4	23
	AF	214	124	326	268	100	2	96	85	2	16
	F	93	48	141	99	81	2	74	72	5	16
50 bis unter 60 Jahre	zusammen	3 729	2 392	7 287	5 634	117	3	107	85	6	16
	dar.: U abgel.	160	108	364	296	175	2	168	113	5	20
	JV org.	734	483	1 668	1 334	108	3	99	68	6	13
	AV abgel.	326	228	743	524	101	1	89	67	11	15
	O org.	200	118	378	274	129	3	116	101	10	17
	K abgel.	302	208	642	450	116	5	99	78	12	19
	O abgel.	191	137	363	291	132	2	124	99	6	16
	L	893	564	1 763	1 386	130	6	119	93	5	15
	L	266	161	341	304	104	2	102	94	1	13
	AU	37	17	64	51	118	—	113	91	5	23
	AF	852	218	548	418	104	2	98	89	4	20
	F	235	131	330	245	84	2	77	75	5	16

Fußnote siehe Seite 46

noch: 1. Ein-Personen-Haushaltungen

noch: b) Die Personen nach Geschlecht, Alter, Einkommen und vorwiegenden Renten- und Unterstützungsarten

Altersklasse der Person	Vorwiegende Renten oder Unterstützungen ¹⁾	Personen		Einkommen		Durchschnittliches Monatseinkommen					Durchschnittliche monatliche Miet ⁴⁾
		insgesamt	darunter mit Familienanschluß	insgesamt ²⁾	darunter Renten und Unterstützungen	insgesamt	davon stammen aus				
							Erwerbseinkommen	Renten und Unterstützungen		sonstigen Einkommen	
		insgesamt	darunter aus den in der Vorspalte gen. Arten								
Anzahl						DM					
		1	2	3	4	5	6	7	8	9	10
noch: Vorwiegend von Renten und Unterstützungen lebende Personen											
noch: Weibliche Sozialleistungsempfänger											
60 bis unter 65 Jahre	zusammen	3 422	2 228	7 168	5 573	121	4	110	83	8	16
	dar.: U abgel.	108	66	270	236	211	3	204	131	4	19
	JV org.	1 104	723	2 526	2 000	114	5	102	70	7	14
	abgel.	527	363	1 178	836	103	3	88	66	12	14
	AV org.	299	179	569	425	143	7	126	109	9	20
	abgel.	265	189	609	396	123	4	107	86	16	22
	K abgel.	152	104	260	210	141	—	136	115	5	15
	O abgel.	434	277	971	826	135	3	129	86	4	17
	L	301	182	417	353	106	2	101	94	3	15
	AF	42	20	66	54	104	1	99	87	3	21
	F	154	99	228	173	91	1	84	79	6	20
65 und mehr Jahre	zusammen	11 367	8 079	23 223	18 115	118	1	108	82	9	14
	dar.: U abgel.	305	228	742	628	200	—	193	126	7	14
	JV org.	3 570	2 453	8 113	6 570	115	2	105	71	8	13
	abgel.	2 354	1 743	5 045	3 645	100	1	87	66	12	12
	AV org.	764	468	1 417	1 016	148	3	129	116	15	19
	abgel.	851	610	1 816	1 266	123	1	104	84	17	19
	K abgel.	708	548	1 162	911	132	—	127	113	5	11
	O abgel.	1 184	889	2 598	2 150	129	1	122	85	6	13
	L	1 012	727	1 388	1 066	106	1	102	94	3	12
	F	563	379	812	649	95	1	90	83	5	18
Zusammen	zusammen	19 926	13 599	40 285	31 358	118	3	108	83	8	15
	dar.: U org.	42	34	114	99	184	1	172	106	10	8
	abgel.	599	424	1 442	1 214	195	2	188	123	6	16
	JV org.	5 559	3 768	12 643	10 181	113	3	103	70	7	13
	abgel.	3 243	2 358	7 054	5 067	101	1	87	66	12	13
	AV org.	1 322	801	2 490	1 813	143	4	126	111	12	19
	abgel.	1 505	1 063	3 277	2 272	122	3	103	82	16	19
	K abgel.	35	25	65	47	140	2	128	106	10	10
	O abgel.	1 071	805	1 937	1 446	134	1	128	110	5	13
	L	40	22	82	74	171	8	161	116	2	15
	O abgel.	2 942	2 022	6 157	4 961	130	4	121	89	5	15
	L	1 665	1 121	2 275	1 944	106	1	102	94	3	13
	AU	94	51	174	141	128	1	123	98	4	21
	AF	718	426	1 104	874	102	2	97	88	3	19
	F	1 091	679	1 571	1 214	91	1	85	80	5	18
Sozialleistungsempfänger insgesamt											
unter 18 Jahre	zusammen	20	20	58	46	135	41	91	53	3	2
18 bis unter 40 Jahre	zusammen	484	317	796	664	131	5	122	107	4	18
	dar.: JV org.	46	34	96	80	116	4	107	72	5	16
	O org.	74	50	126	106	214	11	198	170	5	19
	abgel.	46	33	87	69	135	6	124	100	5	20
		31	24	48	38	114	4	104	96	6	9
		46	33	75	69	134	2	131	117	1	18
	AF	153	91	210	190	109	1	107	102	1	19
	F	52	28	74	58	98	7	88	82	3	18
40 bis unter 50 Jahre	zusammen	1 403	867	2 562	2 037	120	6	110	90	4	16
	dar.: U abgel.	20	16	48	42	196	2	192	132	3	20
	JV org.	143	105	322	265	104	5	95	64	4	13
	abgel.	26	16	62	42	113	10	91	59	12	14
	AV org.	57	34	120	100	130	6	119	90	4	23
	abgel.	79	50	190	146	124	13	102	63	8	17
	K abgel.	20	16	52	34	139	10	122	88	7	15
	O org.	66	38	128	108	207	31	174	127	2	20
	abgel.	383	255	730	546	125	6	115	94	4	16
	L	76	37	108	88	110	5	101	96	4	12
	AU	58	32	105	89	144	—	140	120	4	17
	AF	350	196	510	436	108	2	104	95	1	15
	F	115	64	169	123	83	2	76	73	4	15
50 bis unter 60 Jahre	zusammen	4 219	2 654	8 037	6 257	118	4	109	88	6	16
	dar.: U org.	22	16	50	40	167	3	157	108	7	11
	abgel.	162	110	372	302	175	2	168	114	5	20
	JV org.	829	534	1 850	1 472	108	3	99	70	6	13
	abgel.	326	228	743	524	101	1	89	67	11	15
	AV org.	216	130	406	296	130	4	117	102	9	18
	abgel.	304	210	646	452	116	5	99	78	12	20
	K org.	37	23	65	49	197	17	171	145	9	15
	abgel.	193	137	365	293	133	2	125	100	6	16
	O org.	40	16	80	72	194	9	184	130	1	18
	abgel.	893	564	1 763	1 386	130	6	119	93	5	15
	L	294	179	381	340	105	2	102	94	1	12
	AU	52	32	86	72	121	—	117	97	4	21
	AF	580	324	846	668	108	2	104	97	3	18
	F	271	151	384	291	88	2	81	77	5	16

Fußnote siehe Seite 46.

noch: 1. Ein-Personen-Haushaltungen

noch: b) Die Personen nach Geschlecht, Alter, Einkommen und vorwiegenden Renten- und Unterstützungsarten

Altersklasse der Person	Vorwiegende Renten oder Unterstützungen ¹⁾	Personen		Einkommen		Durchschnittliches Monatseinkommen					Durchschnittliche monatliche Miete ²⁾
		insgesamt	darunter mit Familienanschluß	insgesamt ³⁾	darunter Renten und Unterstützungen	insgesamt	davon stammen aus				
							Erwerbseinkommen	Renten und Unterstützungen		sonstigen Einkommen	
		insgesamt	darunter aus den in der Vorspalte gen. Arten								
Anzahl						DM					
		1	2	3	4	5	6	7	8	9	10

noch: Vorwiegend von Renten und Unterstützungen lebende Personen

noch: Sozialleistungsempfänger insgesamt

60 bis unter 65 Jahre	zusammen	3 785	2 464	7 821	6 052	124	4	112	86	8	16
	dar.: U org.	21	16	58	46	238	2	220	129	16	5
	abgel.	110	68	276	240	211	3	204	131	4	19
	JV org.	1 254	829	2 825	2 203	115	5	102	72	8	13
	abgel.	527	363	1 178	836	103	3	88	66	12	14
	AV org.	331	201	627	459	144	8	127	111	9	20
	abgel.	265	189	609	396	128	4	107	86	16	22
	K org.	36	24	62	52	197	—	191	152	6	16
	abgel.	152	104	260	210	141	—	136	115	5	15
	O org.	42	30	80	72	189	—	183	140	6	11
	abgel.	438	279	979	834	135	3	129	86	4	17
	L org.	321	190	441	373	106	2	101	95	3	15
	AF org.	110	56	156	126	114	2	110	103	2	20
F org.	170	109	250	191	90	1	83	78	6	20	
65 und mehr Jahre	zusammen	14 698	10 356	29 039	22 203	123	2	111	90	10	14
	dar.: U org.	48	36	120	97	247	—	239	155	8	10
	abgel.	315	236	764	648	200	—	193	126	6	14
	JV org.	5 616	3 917	11 911	9 185	119	3	107	83	10	12
	abgel.	2 356	1 743	5 047	3 647	100	1	87	66	12	12
	AV org.	1 215	778	2 226	1 538	156	4	136	126	16	19
	abgel.	857	614	1 828	1 276	123	2	104	84	17	19
	K org.	308	220	485	355	193	1	185	179	7	12
	abgel.	710	550	1 168	913	132	—	127	113	5	11
	O org.	59	31	119	109	181	1	176	123	4	14
	abgel.	1 227	912	2 694	2 223	128	1	121	84	6	13
	L org.	1 223	876	1 685	1 427	107	1	102	95	3	12
	AF org.	28	8	50	34	124	11	105	95	8	26
F org.	649	433	940	749	96	1	90	83	5	18	
Zusammen	zusammen	24 519	16 678	48 313	37 259	122	3	111	89	8	14
	dar.: U org.	99	74	250	203	224	4	211	135	9	9
	abgel.	613	436	1 478	1 244	195	2	188	124	5	16
	JV org.	7 888	5 419	17 004	13 205	117	3	105	79	9	13
	abgel.	3 245	2 358	7 056	5 069	101	1	87	66	12	13
	AV org.	1 835	1 155	3 411	2 413	156	5	131	119	13	19
	abgel.	1 513	1 069	3 069	2 284	122	3	103	82	15	19
	K org.	354	271	622	466	191	2	182	171	7	13
	abgel.	1 077	809	1 849	1 454	134	1	128	110	5	13
	O org.	281	165	533	467	199	12	184	140	4	17
	abgel.	2 991	2 047	6 265	5 066	130	4	121	89	5	15
	L org.	1 945	1 306	2 663	2 266	106	2	102	95	3	13
	AU org.	168	107	294	250	134	1	130	111	3	19
AF org.	1 221	675	1 772	1 454	109	2	105	98	2	18	
F org.	1 259	787	1 823	1 418	92	1	86	80	5	17	

Vorwiegend von sonstigen Einkommen lebende Personen

Männliche Sozialleistungsempfänger

50 bis unter 60 Jahre	zusammen	24	16	52	26	230	—	54	50	176	13
	dar.: U org.	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
60 bis unter 65 Jahre	zusammen	26	14	66	30	353	4	71	68	279	19
	dar.: U org.	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
65 und mehr Jahre	zusammen	293	202	744	305	341	1	93	92	247	20
	dar.: JV org.	165	123	415	171	306	2	96	95	208	18
	AV org.	63	35	150	67	448	—	136	134	312	23
	O org.	31	20	81	31	449	—	29	29	420	25
Zusammen	zusammen	355	238	894	375	330	1	86	86	241	19
	dar.: U org.	22	16	58	26	198	—	38	34	161	2
	JV org.	177	135	443	185	300	2	94	94	304	18
	AV org.	71	41	166	75	435	—	134	132	301	27
	O org.	55	26	147	57	394	3	32	30	359	22

Weibliche Sozialleistungsempfänger

40 bis unter 50 Jahre	zusammen	91	68	267	103	208	13	58	52	137	19
	dar.: AV org.	20	16	64	28	216	19	75	57	122	23
	O org.	56	40	160	58	206	13	50	48	144	18
50 bis unter 60 Jahre	zusammen	325	220	856	349	231	5	62	59	164	24
	dar.: JV org.	24	22	70	30	181	5	71	60	105	12
	AV org.	77	59	209	82	197	4	60	58	132	16
	O org.	135	82	336	139	238	3	48	47	187	28
60 bis unter 65 Jahre	zusammen	337	232	874	367	244	3	69	65	172	23
	dar.: JV org.	41	25	120	57	252	—	80	63	172	17
	AV org.	93	65	252	99	191	2	62	59	127	18
	abgel.	42	26	94	44	378	—	110	108	268	31
	O org.	70	51	174	73	243	—	76	73	188	26

Fußnote siehe Seite 46.

noch: 1. Ein-Personen-Haushaltungen

noch: b) Die Personen nach Geschlecht, Alter, Einkommen und vorwiegenden Renten- und Unterstützungsarten

Altersklasse der Person	Vorwiegende Renten oder Unterstützungen ¹⁾	Personen		Einkommen		Durchschnittliches Monatseinkommen					Durchschnittliche monatliche Miete ²⁾
		insgesamt	darunter mit Familienanschluß	insgesamt ³⁾	darunter Renten und Unterstützungen	insgesamt	davon stammen aus				
							Erwerbseinkommen	Renten und Unterstützungen		sonstigen Einkommen	
		insgesamt	darunter aus den in der Vorspaite gen. Arten	insgesamt	sonstigen Einkommen						
Anzahl					DM						
		1	2	3	4	5	6	7	8	9	10
noch: Vorwiegend von sonstigen Einkommen lebende Personen											
noch: Weibliche Sozialleistungsempfänger											
65 und mehr Jahre	zusammen	1 097	806	2 747	1 192	224	—	66	62	157	16
	dar.: JV orig.	199	144	530	240	241	—	76	67	164	16
	abgel.	427	333	1 049	443	190	1	57	55	133	12
	AV orig.	92	46	236	104	356	—	112	106	244	27
	abgel.	158	123	398	174	229	—	77	72	151	23
	O abgel.	141	97	330	145	238	—	45	44	192	19
Zusammen	zusammen	1 958	1 334	4 762	2 021	227	2	65	62	160	19
	dar.: U abgel.	30	16	84	36	186	1	63	56	123	10
	JV orig.	267	191	729	332	238	1	76	68	161	16
	abgel.	601	461	1 520	628	191	1	58	56	132	13
	AV orig.	142	78	350	158	357	—	112	106	245	28
	abgel.	318	240	831	353	240	4	78	73	158	25
	K abgel.	28	26	70	32	215	—	75	68	140	18
	O abgel.	406	274	1 008	416	235	5	46	45	183	23
	L	20	14	54	20	137	—	54	54	83	15
	F	22	16	58	22	123	3	45	45	76	15
Sozialleistungsempfänger insgesamt											
40 bis unter 60 Jahre	zusammen	97	70	291	111	214	12	59	53	143	19
	dar.: AV abgel.	20	16	64	28	216	19	75	57	122	23
	O abgel.	56	40	160	58	208	13	50	48	144	18
50 bis unter 60 Jahre	zusammen	349	236	908	375	231	5	61	58	165	24
	dar.: JV orig.	26	24	74	32	188	4	73	63	110	12
	abgel.	77	59	209	82	197	4	60	58	132	16
	AV orig.	71	45	195	78	268	12	81	77	175	30
	abgel.	135	82	336	139	238	3	48	47	187	28
60 bis unter 65 Jahre	zusammen	363	246	940	397	252	3	69	65	179	21
	dar.: JV orig.	49	33	140	67	250	—	80	65	170	17
	abgel.	93	65	252	99	191	2	62	59	127	13
	AV orig.	48	30	106	50	378	—	112	110	266	29
	abgel.	69	51	174	73	243	—	76	73	168	26
	O abgel.	70	51	174	70	251	14	44	44	194	28
65 und mehr Jahre	zusammen	1 390	1 008	3 491	1 497	248	—	72	69	176	17
	dar.: U orig.	24	22	66	26	137	—	28	27	109	1
	JV orig.	364	267	945	411	270	1	85	80	184	17
	abgel.	429	333	1 055	445	191	—	57	55	134	12
	AV orig.	155	81	386	171	394	—	122	117	272	27
	abgel.	160	128	402	176	229	—	78	73	152	23
	O orig.	39	26	97	39	438	—	35	35	403	31
	abgel.	147	101	344	151	234	—	40	45	188	19
Zusammen	zusammen	2 213	1 572	5 656	2 396	244	2	69	66	173	19
	dar.: U orig.	36	28	96	40	162	—	31	28	132	3
	abgel.	30	16	84	36	186	1	63	56	123	10
	JV orig.	444	326	1 172	517	263	1	83	77	173	17
	abgel.	603	461	1 526	630	191	1	58	56	132	13
	AV orig.	213	119	516	233	383	—	119	115	264	28
	abgel.	320	240	835	355	240	4	78	73	159	25
	K abgel.	28	26	70	32	215	—	75	68	140	18
	O orig.	63	32	163	65	394	2	36	34	356	26
	abgel.	412	278	1 022	422	234	5	47	45	182	23
	L	22	16	58	22	145	—	58	58	87	15
	F	26	20	70	26	123	2	44	44	76	15
Haushaltungen zusammen											
Männliche Sozialleistungsempfänger											
unter 18 Jahre	zusammen	27	19	83	54	156	97	57	37	2	3
18 bis unter 40 Jahre	zusammen	575	381	1 138	667	273	197	74	68	2	20
	dar.: U orig.	56	40	126	62	329	271	58	55	—	16
	O orig.	397	267	808	433	303	237	63	58	3	21
	AU	25	19	44	42	148	4	144	128	—	19
	AF	65	33	92	84	137	18	117	110	2	17

Fußnote siehe Seite 46.

noch: 1. Ein-Personen-Haushaltungen

noch: b) Die Personen nach Geschlecht, Alter, Einkommen und vorwiegenden Renten- und Unterstützungsarten

Altersklasse der Person	Vorwiegende Renten oder Unterstützungen ¹⁾	Personen		Einkommen		Durchschnittliches Monatseinkommen					Durchschnittliche monatliche Miete ³⁾
		insgesamt	darunter mit Familienanschluß	insgesamt ²⁾	darunter Renten und Unterstützungen	insgesamt	davon stammen aus				
							Erwerbseinkommen	Renten und Unterstützungen		sonstigen Einkommen	
		insgesamt	darunter aus den in der Vorspalte gen. Arten								
Anzahl						DM					
		1	2	3	4	5	6	7	8	9	10
noch: Haushaltungen zusammen											
noch: Männliche Sozialleistungsempfänger											
40 bis unter 50 Jahre	zusammen	546	328	995	672	215	122	88	78	5	17
	dar.: U orig.	32	20	70	38	305	251	40	38	15	24
	JV orig.	44	36	96	68	133	46	85	69	2	11
	AV orig.	237	142	494	275	304	233	66	54	5	20
	AU orig.	32	18	50	44	152	11	136	129	4	13
	AF orig.	138	72	190	172	123	2	118	111	3	14
	F orig.	22	16	28	24	90	1	87	80	1	10
50 bis unter 60 Jahre	zusammen	684	384	1 200	825	187	77	101	91	9	15
	dar.: U orig.	50	38	108	58	274	193	72	60	9	12
	JV orig.	109	59	210	152	129	23	96	83	10	11
	AV orig.	22	18	44	28	209	72	124	116	13	22
	K orig.	46	26	92	52	305	140	145	135	20	16
	O orig.	128	70	278	152	328	238	70	56	18	19
	L orig.	30	18	44	38	114	12	102	95	—	9
	AF orig.	238	112	318	260	119	5	111	108	3	15
	F orig.	38	22	58	48	112	3	101	85	8	17
60 bis unter 65 Jahre	zusammen	454	292	879	584	192	50	119	105	24	15
	dar.: U orig.	23	12	68	42	426	213	169	110	44	18
	JV orig.	173	122	353	232	146	24	102	91	20	10
	AV orig.	38	26	70	40	194	14	130	129	51	23
	K orig.	36	30	74	52	314	91	217	181	6	21
	O orig.	70	42	156	92	292	129	104	84	59	15
	L orig.	20	8	24	20	109	8	101	101	1	8
	AF orig.	70	36	94	74	123	6	115	113	1	18
65 und mehr Jahre	zusammen	3 776	2 643	7 149	4 652	170	20	120	112	30	13
	dar.: U orig.	54	40	134	85	224	18	164	111	42	5
	JV orig.	2 349	1 677	4 533	2 934	151	16	109	102	26	12
	AV orig.	593	400	1 161	672	246	55	144	140	47	21
	K orig.	298	215	488	347	199	1	185	179	12	12
	O orig.	92	53	212	134	292	34	112	80	146	17
	abgel.	49	27	110	79	109	3	86	62	19	11
	L orig.	217	155	309	249	113	6	102	97	5	11
	F orig.	88	56	136	102	98	1	90	81	8	15
Zusammen	zusammen	6 062	4 047	11 444	7 454	188	55	110	102	22	15
	dar.: U orig.	215	150	504	283	297	180	97	73	20	14
	JV orig.	2 685	1 900	5 214	3 402	150	17	108	100	25	12
	abgel.	32	12	66	38	170	96	51	37	23	4
	AV orig.	671	456	1 313	768	240	53	141	137	45	21
	K orig.	330	279	672	463	221	28	181	172	12	13
	O orig.	922	574	1 946	1 056	305	208	73	61	24	20
	abgel.	64	36	143	101	125	22	87	64	15	13
	L orig.	288	191	404	330	113	7	103	97	4	10
	AU orig.	76	56	122	111	145	6	137	125	2	16
	AF orig.	521	257	706	606	123	6	114	110	3	16
	F orig.	172	112	264	208	100	2	91	81	6	15
Weibliche Sozialleistungsempfänger											
unter 18 Jahre	zusammen	38	34	112	78	151	81	68	41	2	2
	dar.: JV abgel.	22	20	66	48	138	83	56	32	—	1
18 bis unter 40 Jahre	zusammen	396	259	732	524	143	44	92	81	7	19
	dar.: JV orig.	42	32	88	70	105	8	92	65	5	14
	AV orig.	22	18	44	26	174	65	89	83	20	22
	abgel.	42	24	118	70	269	184	74	56	11	29
	O abgel.	60	43	119	83	147	29	105	87	13	17
	L orig.	27	20	44	34	116	4	105	96	7	10
	AU orig.	21	14	31	27	117	—	114	103	3	18
	AF orig.	92	60	126	110	99	2	97	93	1	21
	F orig.	46	22	60	48	95	5	87	84	3	20
40 bis unter 50 Jahre	zusammen	1 650	1 019	3 478	2 267	167	65	90	73	13	18
	dar.: U abgel.	26	20	64	48	208	45	161	115	3	18
	JV orig.	130	87	303	236	125	21	94	63	10	15
	abgel.	59	37	148	81	208	114	77	60	17	17
	AV orig.	47	26	104	84	147	24	119	86	5	21
	abgel.	209	132	566	346	249	139	91	61	19	24
	K abgel.	30	23	73	45	159	39	105	81	15	17
	O abgel.	715	447	1 517	894	183	83	84	72	16	18
	L orig.	61	33	91	71	107	4	98	94	5	11
	AU orig.	28	14	57	47	142	—	138	104	4	23
	AF orig.	216	126	330	270	101	4	95	85	2	16
	F orig.	99	54	159	105	84	5	72	70	7	16

Fußnote siehe Seite 46.

noch: 1. Ein-Personen-Haushaltungen

noch: b) Die Personen nach Geschlecht, Alter, Einkommen und vorwiegenden Renten- und Unterstützungsarten

Altersklasse der Person	Vorwiegende Renten oder Unterstützungen ¹⁾	Personen		Einkommen		Durchschnittliches Monatseinkommen					Durchschnittliche monatliche Miete ²⁾
		insgesamt	darunter mit Familienanschluß	insgesamt ²⁾	darunter Renten und Unterstützungen	insgesamt	davon stammen aus				
							Erwerbseinkommen	Renten und Unterstützungen		sonstigen Einkommen	
		insgesamt	darunter aus den in der Vorspalte gen. Arten								
Anzahl						DM					
		1	2	3	4	5	6	7	8	9	10
noch: Haushaltungen zusammen											
noch: Weibliche Sozialleistungsempfänger											
50 bis unter 60 Jahre	zusammen	4 519	2 897	9 276	6 488	140	23	99	80	18	17
	dar.: U org.	34	24	80	44	185	120	60	45	6	15
	abgel.	178	122	408	314	184	13	157	108	13	20
	JV org.	784	525	1 804	1 392	112	7	97	68	9	13
	abgel.	500	345	1 190	705	140	31	80	65	29	16
	AV org.	210	124	404	286	134	5	115	100	14	17
	abgel.	493	325	1 153	682	194	68	91	75	35	23
	K org.	206	147	395	306	140	14	119	96	7	17
	abgel.	1 171	729	2 434	1 670	158	29	102	83	26	18
	O org.	270	165	353	308	105	2	101	94	2	13
	abgel.	37	17	64	51	118	—	113	91	5	23
	AU	358	220	566	424	104	3	97	88	4	20
	AF	251	139	364	261	87	8	75	73	4	16
	F										
60 bis unter 65 Jahre	zusammen	3 927	2 561	8 482	6 128	139	12	105	81	22	17
	dar.: U org.	116	70	290	244	215	10	195	126	10	18
	abgel.	1 171	764	2 714	2 087	121	7	100	69	13	14
	JV org.	680	461	1 578	997	128	19	82	64	27	14
	abgel.	345	207	671	473	174	9	125	109	40	21
	AV org.	372	266	891	515	176	34	99	82	44	23
	abgel.	164	112	292	224	147	6	132	111	10	15
	K org.	530	348	1 223	928	158	15	114	78	29	18
	abgel.	303	182	421	355	108	2	101	94	3	15
	O org.	44	20	70	56	103	4	96	85	3	21
	abgel.	162	103	246	181	95	5	83	78	7	21
	AF										
	F										
65 und mehr Jahre	zusammen	12 666	9 023	26 484	19 551	130	4	104	81	22	14
	dar.: U org.	32	30	94	54	210	63	110	72	37	6
	abgel.	329	242	808	656	200	5	183	121	11	13
	JV org.	3 853	2 653	8 853	6 918	124	5	103	71	16	13
	abgel.	2 813	2 093	6 178	4 124	115	3	82	64	30	12
	AV org.	894	534	1 749	1 166	183	16	128	116	38	20
	abgel.	1 023	746	2 248	1 456	141	4	100	82	33	19
	K org.	728	566	1 214	933	136	2	126	112	9	11
	abgel.	1 333	994	2 950	2 305	141	2	114	80	25	13
	O org.	1 026	737	1 424	1 198	107	1	102	94	4	12
	abgel.	587	397	868	673	96	1	88	82	7	18
	L										
	AU										
	AF										
	F										
Zusammen	zusammen	23 196	15 793	48 564	35 036	136	14	102	80	20	15
	dar.: U org.	110	88	282	160	196	96	82	56	18	12
	abgel.	665	466	1 614	1 292	199	12	176	117	11	16
	JV org.	5 980	4 061	13 762	10 703	122	6	101	70	14	14
	abgel.	4 086	2 969	9 188	5 971	122	11	82	64	29	13
	AV org.	1 518	909	2 972	2 035	173	14	125	111	34	20
	abgel.	2 139	1 493	4 976	3 069	173	41	96	78	36	21
	K org.	35	25	65	47	140	2	128	106	10	10
	abgel.	1 128	848	1 974	1 508	139	5	125	108	9	13
	O org.	64	34	132	98	247	80	123	95	44	23
	abgel.	3 817	2 567	8 265	5 894	157	28	105	79	24	16
	L	1 687	1 137	2 333	1 966	106	1	101	94	4	13
	AU	94	51	174	141	128	1	123	98	4	21
	AF	728	430	1 130	884	103	3	96	88	3	19
	F	1 145	715	1 697	1 268	93	4	83	78	6	18
Sozialleistungsempfänger insgesamt											
unter 18 Jahre	zusammen	65	53	195	132	153	88	63	39	2	2
	dar.: JV org.	40	32	124	82	153	98	54	33	2	3
18 bis unter 40 Jahre	zusammen	971	640	1 870	1 191	220	134	82	73	4	20
	dar.: U org.	70	48	156	76	303	248	54	52	1	19
	abgel.	52	38	110	86	123	14	101	71	7	15
	JV org.	28	20	56	32	205	99	88	80	18	23
	abgel.	42	24	118	70	269	184	74	56	11	29
	O org.	405	271	824	441	301	235	64	58	3	21
	abgel.	66	47	131	89	146	37	98	81	12	17
	L	31	24	48	38	114	4	104	96	6	9
	AU	46	33	75	69	134	2	131	117	1	18
	AF	157	93	218	194	115	8	105	100	1	19
	F	52	28	74	58	98	7	88	82	3	18
40 bis unter 50 Jahre	zusammen	2 196	1 347	4 413	2 939	179	80	89	74	10	18
	dar.: U org.	48	34	112	58	272	216	46	39	11	18
	abgel.	28	20	64	48	208	45	161	115	3	18
	JV org.	174	123	399	304	127	27	92	65	8	14
	abgel.	59	37	148	81	208	114	77	60	17	17
	AV org.	61	36	130	106	139	18	117	88	4	21
	abgel.	209	132	566	346	249	139	91	61	19	24
	K org.	30	23	73	45	159	39	105	81	15	17
	abgel.	249	148	518	291	303	231	67	55	5	21
	O org.	717	447	1 521	898	184	83	84	72	16	18
	abgel.	78	39	114	90	112	5	101	96	6	11
	L	60	32	107	91	147	6	137	117	4	18
	AU	354	198	520	442	110	3	104	95	2	15
	AF	121	70	187	129	85	5	75	72	6	15
	F										

Fußnote siehe Seite 46.

noch: 1. Ein-Personen-Haushaltungen

noch: b) Die Personen nach Geschlecht, Alter, Einkommen und vorwiegenden Renten- und Unterstützungsarten

Altersklasse der Person	Vorwiegende Renten oder Unterstützungen ¹⁾	Personen		Einkommen		Durchschnittliches Monatseinkommen					Durchschnittliche monatliche Miete ²⁾
		insgesamt	darunter mit Familienanschluß	insgesamt ³⁾	darunter Renten und Unterstützungen	insgesamt	davon stammen aus				
							Erwerbseinkommen	Renten und Unterstützungen		sonstigen Einkommen	
		insgesamt	darunter aus den in der Vorspalte gen. Arten								
Anzahl						DM					
		1	2	3	4	5	6	7	8	9	10
noch: Haushaltungen zusammen											
noch: Sozialleistungsempfänger insgesamt											
50 bis unter 60 Jahre	zusammen	5 293	3 281	10 476	7 313	146	30	99	82	17	17
	dar.: U org.	84	62	186	102	238	164	67	54	8	13
	abgel.	180	124	414	320	184	13	158	108	13	20
	JV org.	893	584	2 014	1 544	114	9	97	70	9	13
	abgel.	500	345	1 190	705	140	31	80	65	29	16
	AV org.	232	142	448	314	141	12	116	102	14	18
	abgel.	497	327	1 167	688	195	63	91	75	35	23
	K org.	57	37	119	69	282	114	149	132	19	15
	abgel.	208	147	397	308	141	14	120	98	7	17
	O org.	142	74	312	180	318	224	77	60	16	19
	abgel.	1 173	731	2 440	1 672	158	29	102	82	26	18
	L	300	183	347	346	106	3	101	94	1	13
	AU	52	32	86	72	121	—	117	97	4	21
	AF	596	332	884	684	110	4	102	96	4	18
	F	289	161	422	309	90	7	78	74	5	16
60 bis unter 65 Jahre	zusammen	4 381	2 853	9 361	6 712	144	16	106	83	22	16
	dar.: U org.	37	24	104	68	333	132	158	99	48	14
	abgel.	118	72	296	248	214	9	195	127	10	18
	JV org.	1 344	886	3 087	2 319	124	9	101	72	14	14
	abgel.	680	461	1 578	997	128	9	82	64	27	14
	AV org.	383	233	741	513	176	10	125	111	41	21
	abgel.	372	266	891	515	176	34	99	82	44	23
	K org.	46	34	88	64	268	71	191	160	5	18
	abgel.	164	112	292	224	147	6	132	111	10	15
	O org.	80	50	176	110	279	113	114	91	52	16
	abgel.	534	350	1 231	936	158	15	114	78	29	18
	L	323	190	445	375	106	2	101	94	3	15
	AF	114	56	164	130	115	5	108	102	2	19
	F	178	113	268	199	94	4	82	78	7	20
65 und mehr Jahre	zusammen	16 442	11 666	33 633	24 293	139	8	106	86	24	14.
	dar.: U org.	86	70	228	139	219	35	144	96	40	6
	abgel.	339	250	830	676	200	5	184	121	11	13
	JV org.	6 202	4 330	13 386	9 852	134	9	105	83	20	13
	abgel.	2 817	2 098	6 186	4 128	116	3	82	64	31	12
	AV org.	1 487	934	2 910	1 838	208	31	135	125	42	21
	abgel.	1 031	750	2 264	1 468	142	4	100	82	38	19
	K org.	310	225	510	363	197	1	183	177	12	12
	abgel.	730	568	1 220	935	136	2	125	112	9	11
	O org.	110	65	250	162	288	29	113	82	147	19
	abgel.	1 382	1 021	3 060	2 384	140	2	113	80	25	13
	L	1 243	892	1 733	1 447	108	2	102	94	5	12
	AF	28	8	50	34	124	11	105	95	8	26
	F	675	453	1 004	775	97	1	88	82	7	17
Insgesamt	zusammen	29 256	19 840	60 008	42 490	147	23	104	84	20	15
	dar.: U org.	325	238	786	443	263	152	92	68	19	13
	abgel.	681	480	1 656	1 326	200	13	176	117	11	16
	JV org.	9 665	5 961	18 976	14 105	130	10	103	79	17	13
	abgel.	4 168	2 981	9 254	6 009	123	12	81	64	29	13
	AV org.	2 189	1 365	4 285	2 893	193	26	130	119	37	20
	abgel.	2 153	1 499	5 012	3 091	173	41	96	78	36	21
	K org.	425	304	737	510	314	26	177	166	12	13
	abgel.	1 134	852	1 956	1 516	139	5	125	108	9	13
	O org.	396	605	2 078	1 184	301	290	76	63	25	20
	abgel.	3 881	2 603	8 498	5 995	156	28	164	79	24	16
	L	1 975	1 328	2 737	2 296	107	2	101	94	4	13
	AU	170	107	296	252	135	3	129	110	3	19
	AF	1 249	687	1 836	1 484	111	4	104	969	3	18
	F	1 317	827	1 961	1 476	94	4	84	79	6	17

Fußnote siehe Seite 46.

noch: 1. Ein-Personen-Haushaltungen

e) Die Schichtung der Gesamteinkommen, die Bedeutung der Renten und Unterstützungen im Rahmen der Einkommenschichtung nach den vorwiegenden Renten- und Unterstützungsarten

(Ungefähre Totalzahlen ergeben sich durch Multiplikation der nachgewiesenen Stichprobenergebnisse mit dem Faktor 68,6)

Anteil der Renten und Unterstützungen am Gesamteinkommen	Vorwiegende Renten oder Unterstützungen	Personen mit einem monatlichen Gesamteinkommen von bis unter DM																	Insgesamt							
		unter 50	50 bis 75	75 bis 100	100 bis 125	125 bis 150	150 bis 175	175 bis 200	200 bis 225	225 bis 250	250 bis 275	275 bis 300	300 bis 350	350 bis 400	400 bis 450	450 bis 500	500 bis 600	600 bis 700		700 und mehr						
		1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14	15	16	17		18	19					
100 vH	U originäre ..	—	4	5	8	6	7	4	14	4	2	4	6	2	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	68
	abgeleitete ..	2	4	12	44	49	49	52	69	46	44	28	8	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	411
	JV originäre ..	—	531	1 205	1 991	682	277	66	14	6	2	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	4 774
	abgeleitete ..	20	342	546	566	122	32	6	4	2	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1 640
	AV originäre ..	—	4	188	336	253	135	88	26	6	12	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1 053
	abgeleitete ..	8	72	219	236	94	74	16	2	4	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	725
	K originäre ..	—	6	14	42	31	39	32	46	24	14	4	6	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	266
	abgeleitete ..	—	35	123	217	181	88	30	18	20	6	2	17	2	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	744
	O originäre ..	—	10	16	28	29	20	30	14	22	14	10	18	4	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	219
	abgeleitete ..	6	50	138	713	695	350	28	6	6	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1 994
	L	—	15	380	1 119	33	32	10	6	6	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1 603
	AU	—	4	24	37	26	18	8	9	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	126
	AF	—	55	336	386	112	44	6	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	939
	F	6	251	414	172	25	18	4	8	6	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	904
zusammen	42	1 353	3 625	5 895	2 338	1 186	380	236	152	94	48	57	14	8	6	2	—	—	—	—	—	—	—	—	15 466	
75 bis unter 100 vH	U originäre ..	—	—	2	—	—	2	—	4	—	4	2	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	21
	abgeleitete ..	—	2	6	4	21	20	28	31	24	16	13	2	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	167
	JV originäre ..	—	162	333	716	376	227	79	16	8	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1 917
	abgeleitete ..	—	206	273	235	117	42	8	2	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	883
	AV originäre ..	—	—	34	101	110	94	80	34	17	10	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	480
	abgeleitete ..	—	16	74	138	88	52	19	4	2	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	395
	K originäre ..	—	—	4	12	14	12	10	8	10	6	10	10	2	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	96
	abgeleitete ..	—	4	44	73	69	47	16	8	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	269
	O originäre ..	—	—	—	—	10	4	4	4	2	2	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	34
	abgeleitete ..	—	50	52	209	197	160	22	2	3	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	695
	L	2	2	10	163	24	8	2	2	4	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	217
	AU	—	—	4	7	8	4	8	4	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	85
	AF	—	6	58	92	54	14	2	2	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	228
	F	6	48	68	69	16	4	4	4	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	219
zusammen	8	496	962	1 819	1 194	690	282	125	70	44	29	18	4	2	1	2	—	—	—	—	—	—	—	—	5 656	
50 bis unter 75 vH	U originäre ..	—	—	—	—	—	—	2	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	8
	abgeleitete ..	—	—	2	8	2	3	2	4	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	31
	JV originäre ..	—	—	132	206	227	286	149	98	48	18	8	2	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1 180
	abgeleitete ..	—	30	239	226	120	41	26	18	4	2	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	708
	AV originäre ..	—	—	2	20	40	31	43	43	38	15	19	27	4	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	286
	abgeleitete ..	—	4	56	94	88	58	31	28	18	4	4	4	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	389
	K originäre ..	—	—	—	—	2	2	—	6	4	2	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	22
	abgeleitete ..	—	—	12	16	10	18	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	62
	O originäre ..	—	—	—	2	4	—	6	—	4	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	24
	abgeleitete ..	2	10	41	30	34	74	59	30	4	6	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	290
	L	—	4	18	26	36	29	4	2	6	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	125
	AU	—	1	—	2	—	4	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	7
	AF	—	2	6	8	16	10	6	4	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	52
	F	—	22	48	42	16	4	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	134
zusammen	2	73	556	680	595	560	328	233	134	49	35	51	10	6	4	2	—	—	—	—	—	—	—	—	3 318	
25 bis unter 50 vH	U originäre ..	—	—	6	4	2	—	4	2	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	34
	abgeleitete ..	—	—	4	8	6	10	4	2	8	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	50
	JV originäre ..	—	—	—	48	69	66	75	82	59	55	56	52	50	18	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	638
	abgeleitete ..	—	—	20	95	126	138	104	86	28	23	12	8	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	645
	AV originäre ..	—	—	—	2	—	6	18	18	34	26	44	39	22	20	20	4	—	—	—	—	—	—	—	—	277
	abgeleitete ..	—	—	4	20	32	45	66	59	51	32	32	38	24	10	8	2	—	—	—	—	—	—	—	—	423
	K originäre ..	—	—	—	—	—	—	—	—	2	2	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	23
	abgeleitete ..	—	—	—	2	4	4	8	19	2	5	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	48
	O originäre ..	—	—	6	2	—	6	2	4	8	4	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	50
	abgeleitete ..	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	48
	L	—	2	14	47	59	72	46	23	14	12	4	2	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	301
	AU	—	—	4	4	4	6	4	4	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	26
	AF	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	20
	F	—	—	2	4	2	2	2	4	2	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	54
zusammen	—	4	72	258	308	353	341	395	196	174	136	160	126	66	40	28	10	12	—	—	—	—	—	—	2 589	
unter 25 vH	U originäre ..	—	4	8	18	8	14	12	8	16	10	16	32	22	14	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	194
	abgeleitete ..	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	22
	JV originäre ..	—	—	—	—	—	—	—	2	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	156
	abgeleitete ..	—	—	—	—	—	—	2	10	43	30	42	24	42	10	3	4	12	4	—	—	—	—	—	—	232
	AV originäre ..	—	—	—	—	—	—	—	2	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	93
	abgeleitete ..	—	—	—	—	—	—	—	2	10	12	6	22	38	36	31	18	32								

d) Die Schichtung der Gesamteinkommen, die Bedeutung der Renten und Unterstützungen im Rahmen

(Ungefähre Totalzahlen ergeben sich durch Multiplikation der

Anteil der Renten und Unterstützungen am Gesamteinkommen	Bezeichnung der Zeile	Personen mit einem monatlichen Gesamt						
		unter 50	50 bis 75	75 bis 100	100 bis 125	125 bis 150	150 bis 175	175 bis 200
		1	2	3	4	5	6	7
100 vH	Zahl der Personen	42	1 383	3 025	5 895	2 338	1 186	380
	darunter mit Familienanschluß	38	942	2 402	3 695	1 575	798	256
	Durchschnittliche Zahl der bezogenen Renten und Unterstützungen je Person	1,0	1,1	1,4	1,5	1,8	2,0	1,9
	Durchschnittliches Gesamteinkommen in DM	46	64	89	107	138	159	185
	Durchschnittliches Erwerbseinkommen in DM	—	—	—	—	—	—	—
	Durchschnittliche Renten und Unterstützungen in DM	46	64	89	107	138	159	185
	Durchschnittliches sonstiges Einkommen in DM	—	—	—	—	—	—	—
	Durchschnittliche Miete in DM	4	7	14	15	17	18	20
75 bis unter 100 vH	Zahl der Personen	8	496	962	1 819	1 104	690	282
	darunter mit Familienanschluß	4	394	681	1 292	797	488	201
	Durchschnittliche Zahl der bezogenen Renten und Unterstützungen je Person	1,0	1,0	1,2	1,5	1,6	1,9	1,8
	Durchschnittliches Gesamteinkommen in DM	46	66	88	111	136	159	185
	Durchschnittliches Erwerbseinkommen in DM	3	1	1	1	2	1	4
	Durchschnittliche Renten und Unterstützungen in DM	39	59	77	100	120	144	163
	Durchschnittliches sonstiges Einkommen in DM	5	6	10	10	14	14	18
	Durchschnittliche Miete in DM	—	4	10	14	17	17	18
50 bis unter 75 vH	Zahl der Personen	2	73	556	680	595	560	328
	darunter mit Familienanschluß	2	55	450	515	423	413	250
	Durchschnittliche Zahl der bezogenen Renten und Unterstützungen je Person	1,0	1,0	1,0	1,1	1,2	1,4	1,5
	Durchschnittliches Gesamteinkommen in DM	47	67	88	112	136	161	187
	Durchschnittliches Erwerbseinkommen in DM	—	4	5	10	15	24	24
	Durchschnittliche Renten und Unterstützungen in DM	24	45	57	69	84	102	115
	Durchschnittliches sonstiges Einkommen in DM	23	19	26	33	37	35	47
	Durchschnittliche Miete in DM	—	7	10	13	14	11	15
25 bis unter 50 vH	Zahl der Personen	—	4	72	258	308	353	341
	darunter mit Familienanschluß	—	4	44	211	198	238	244
	Durchschnittliche Zahl der bezogenen Renten und Unterstützungen je Person	—	1,0	1,1	1,0	1,1	1,0	1,1
	Durchschnittliches Gesamteinkommen in DM	—	68	91	114	137	162	187
	Durchschnittliches Erwerbseinkommen in DM	—	—	26	20	32	29	46
	Durchschnittliche Renten und Unterstützungen in DM	—	28	37	50	55	61	68
	Durchschnittliches sonstiges Einkommen in DM	—	40	29	45	49	71	73
	Durchschnittliche Miete in DM	—	—	8	7	9	15	13
unter 25 vH	Zahl der Personen	—	4	24	52	22	50	100
	darunter mit Familienanschluß	—	4	18	42	20	36	66
	Durchschnittliche Zahl der bezogenen Renten und Unterstützungen je Person	—	1,0	1,0	1,0	1,0	1,0	1,0
	Durchschnittliches Gesamteinkommen in DM	—	68	89	112	139	166	188
	Durchschnittliches Erwerbseinkommen in DM	—	—	40	55	67	90	90
	Durchschnittliche Renten und Unterstützungen in DM	—	10	15	16	24	28	34
	Durchschnittliches sonstiges Einkommen in DM	—	59	34	40	48	48	65
	Durchschnittliche Miete in DM	—	—	4	8	10	12	14
Insgesamt	Zahl der Personen	52	1 960	5 239	8 704	4 367	2 839	1 431
	darunter mit Familienanschluß	44	1 399	3 595	5 755	3 013	1 973	1 017
	Durchschnittliche Zahl der bezogenen Renten und Unterstützungen je Person	1,0	1,1	1,3	1,5	1,6	1,7	1,5
	Durchschnittliches Gesamteinkommen in DM	46	65	89	109	137	160	186
	Durchschnittliches Erwerbseinkommen in DM	—	—	1	2	5	10	24
	Durchschnittliche Renten und Unterstützungen in DM	44	62	82	101	120	130	126
	Durchschnittliches sonstiges Einkommen in DM	2	3	5	6	12	20	36
	Durchschnittliche Miete in DM	3	6	13	14	16	16	16

Haushaltungen

der Einkommenschichtung und die Aufgliederung des Gesamteinkommens nach Einkommensarten

nachgewiesenen Stichprobenergebnisse mit dem Faktor 68,6)

einkommen von bis unter DM												Anteil der Renten und Unterstützungen am Gesamteinkommen	
200 bis 225	225 bis 250	250 bis 275	275 bis 300	300 bis 350	350 bis 400	400 bis 450	450 bis 500	500 bis 600	600 bis 700	700 und mehr	insge- samt		
8	9	10	11	12	13	14	15	16	17	18	19		
236	152	94	48	57	14	8	6	2	—	—	15 466	100 vH	
150	92	64	30	35	10	8	6	—	—	—	10 101		
1,8	2,1	1,9	2,0	2,1	2,3	2,0	2,0	2,0	—	—	1,6		
210	236	261	285	320	377	419	470	505	—	—	115		
210	236	261	285	320	377	419	470	505	—	—	115		
18	22	22	21	22	36	29	33	67	—	—	15	75 bis unter 100 vH	
125	70	44	29	18	4	2	1	2	—	—	5 656		
93	44	28	21	12	2	2	1	2	—	—	4 062		
1,7	1,9	1,8	1,9	2,0	1,5	2,0	2,0	2,0	—	—	1,5		
209	236	260	288	319	376	441	469	528	—	—	125		
2	3	3	3	—	77	—	—	—	—	—	2		
190	214	244	264	312	300	423	464	510	—	—	112		
17	19	13	20	7	—	18	5	18	—	—	11		
19	13	19	12	14	18	—	18	—	—	—	14		
233	134	49	35	51	10	6	4	2	—	—	3 318		50 bis unter 75 vH
160	96	36	24	35	4	4	4	—	—	—	2 471		
1,5	1,5	1,6	1,6	1,3	1,8	1,0	2,0	2,0	—	—	1,2		
211	236	257	286	315	372	417	479	581	—	—	148		
23	26	17	29	30	66	—	70	283	—	—	16		
130	142	162	170	186	200	235	346	298	—	—	92		
59	67	88	88	100	105	183	64	—	—	—	40		
18	17	21	17	25	24	39	23	24	—	—	13		
305	196	174	136	160	126	66	40	28	10	12	2 589	25 bis unter 50 vH	
220	128	114	92	100	76	42	26	18	4	10	1 769		
1,1	1,3	1,2	1,4	1,4	1,4	1,2	1,4	1,3	1,2	1,3	1,2		
211	237	262	286	324	374	424	470	538	661	772	221		
52	58	81	82	101	133	176	171	225	358	499	63		
76	87	92	106	110	124	141	162	179	209	265	80		
83	92	90	99	113	117	107	138	134	94	9	78		
19	18	21	25	24	25	31	32	26	39	12	16		
200	226	219	200	374	238	165	96	122	53	84	2 229		
123	140	133	141	219	170	96	72	78	29	50	1 437		
1,0	1,0	1,0	1,0	1,0	1,1	1,1	1,1	1,2	1,1	1,0	1,0		
212	238	262	287	324	373	422	472	545	638	888	336		
102	134	142	183	196	222	291	270	331	329	588	199		
40	41	41	39	45	50	53	62	82	67	89	47		
70	62	80	65	83	101	78	141	132	242	211	90		
20	21	21	20	23	29	29	27	26	33	41	23		
1 099	778	580	448	660	392	247	147	156	63	96	29 258	unter 25 vH	
746	500	375	308	401	262	152	109	98	33	60	19 840		
1,4	1,5	1,3	1,3	1,2	1,2	1,2	1,2	1,3	1,1	1,1	1,5		
211	236	261	286	323	373	422	472	543	642	874	147		
38	58	79	109	138	180	241	225	303	333	577	23		
122	124	116	111	103	92	96	116	113	90	111	104		
50	54	65	67	83	101	85	131	127	219	185	20		
19	19	21	21	23	27	30	29	26	34	37	15		
1 099	778	580	448	660	392	247	147	156	63	96	29 258		Insgesamt
746	500	375	308	401	262	152	109	98	33	60	19 840		
1,4	1,5	1,3	1,3	1,2	1,2	1,2	1,2	1,3	1,1	1,1	1,5		
211	236	261	286	323	373	422	472	543	642	874	147		
38	58	79	109	138	180	241	225	303	333	577	23		
122	124	116	111	103	92	96	116	113	90	111	104		
50	54	65	67	83	101	85	131	127	219	185	20		
19	19	21	21	23	27	30	29	26	34	37	15		

e) Die Einkommensverhältnisse der Haushaltungen in

(Ungefähre Totalzahlen ergeben sich durch Multiplikation der

Gruppierung der Personen	Schleswig-Holstein			Hamburg			Niedersachsen			Bremen			Nordrhein-Westfalen		
	Haus- haltungen	Durchschnittl. Monatseinkommen in DM		Haus- haltungen	Durchschnittl. Monatseinkommen in DM		Haus- haltungen	Durchschnittl. Monatseinkommen in DM		Haus- haltungen	Durchschnittl. Monatseinkommen in DM		Haus- haltungen	Durchschnittl. Monatseinkommen in DM	
		insgesamt	darunter aus Renten		insgesamt	darunter aus Renten									
	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14	15
Altersklasse der Personen															
unter 18 Jahre	2	137	25	4	122	92	22	144	56	—	—	—	19	162	81
18 bis unter 40 Jahre	53	185	90	51	225	89	153	183	90	13	161	82	195	257	72
40 bis unter 50 Jahre	155	165	97	87	209	82	309	169	94	32	201	80	465	182	87
50 bis unter 60 Jahre	326	134	100	308	154	93	623	135	102	64	182	86	1 291	155	108
60 bis unter 65 Jahre	244	125	105	206	157	102	494	143	108	51	158	119	1 116	152	114
65 und mehr Jahre	1 057	127	102	828	145	105	1 687	134	105	170	134	106	4 529	143	114
Anteil der Renten und Unterstützungen am Gesamteinkommen															
100 vH	1 096	109	109	668	110	110	1 934	112	112	156	110	110	4 231	124	124
75 bis unter 100 vH	334	118	106	350	122	110	575	125	113	73	123	109	1 295	131	118
50 bis unter 75 vH	170	156	98	156	156	95	315	148	92	34	171	106	915	145	90
25 bis unter 50 vH	121	194	72	168	237	84	245	212	74	34	244	84	652	217	79
unter 25 vH	116	306	47	142	349	51	219	351	45	33	324	49	522	353	49
Vorwiegende Renten oder Unterstützungen ¹⁾															
U { originäre	10	217	90	10	242	111	32	389	77	4	294	22	91	282	147
U { abgeleitete ...	20	196	173	20	190	151	67	169	137	4	161	161	331	217	202
JV { originäre	571	125	102	430	136	105	961	124	102	60	115	109	1 801	133	103
JV { abgeleitete ...	207	110	80	217	135	80	346	119	79	60	134	89	1 213	120	79
AV { originäre	103	170	128	139	210	129	244	173	124	33	228	135	471	193	127
AV { abgeleitete ...	138	167	95	150	180	93	222	164	99	52	191	94	458	159	89
K { originäre	4	136	136	8	184	153	42	190	154	—	—	—	309	227	189
K { abgeleitete ...	10	118	116	4	164	109	103	135	117	2	69	60	894	140	128
O { originäre	58	246	78	54	341	75	129	298	84	13	291	56	234	327	73
O { abgeleitete ...	318	145	110	160	173	93	471	147	111	32	167	107	978	155	110
L	197	106	101	52	114	106	325	107	104	12	108	103	375	106	99
AU	13	122	121	20	154	133	30	129	124	—	—	—	10	143	142
AF	142	104	99	180	108	100	228	105	100	36	107	97	68	117	108
F	46	85	77	40	89	84	88	88	81	22	100	101	382	97	85
Insgesamt	1 837	133	101	1 484	155	100	3 288	141	103	330	154	100	7 615	152	110

¹⁾ Siehe Anmerkung 1 zu Tabelle 1b.

Haushaltungen

den Ländern des Bundesgebietes und in Berlin (West)

nachgewiesenen Stichprobenergebnisse mit dem Faktor 68,6)

Hessen			Rheinland-Pfalz			Baden-Württemberg			Bayern			Berlin			Bundesgebiet und Berlin (West)		
Haus-haltungen	Durchschnittl. Monatseinkommen in DM		Haus-haltungen	Durchschnittl. Monatseinkommen in DM		Haus-haltungen	Durchschnittl. Monatseinkommen in DM		Haus-haltungen	Durchschnittl. Monatseinkommen in DM		Haus-haltungen	Durchschnittl. Monatseinkommen in DM		Haus-haltungen	Durchschnittl. Monatseinkommen in DM	
	insgesamt	darunter aus Renten		insgesamt	darunter aus Renten		insgesamt	darunter aus Renten		insgesamt	darunter aus Renten		insgesamt	darunter aus Renten		insgesamt	darunter aus Renten
16	17	18	19	20	21	22	23	24	25	26	27	28	29	30	31	32	33
—	—	—	—	—	—	12	161	54	6	162	59	—	—	—	65	153	63
68	261	63	48	228	95	66	300	70	213	217	73	111	159	108	971	220	82
134	178	87	106	159	93	177	217	85	446	168	84	285	184	96	2 196	179	89
415	135	94	231	136	93	392	151	92	934	140	92	619	155	105	5 203	146	99
343	135	102	207	136	90	414	141	96	786	132	99	520	163	117	4 381	144	106
1 255	132	102	715	138	100	1 635	140	101	2 794	134	102	1 772	153	121	16 442	139	108
1 246	108	108	637	108	108	1 165	110	110	2 558	109	109	1 775	123	123	15 466	115	115
355	119	107	221	117	104	581	124	109	1 105	115	103	767	137	121	5 656	125	112
240	148	93	202	139	85	389	141	86	611	143	88	286	171	109	3 318	148	92
199	223	80	155	211	79	322	216	78	440	213	78	253	261	97	2 589	221	80
175	306	43	92	330	48	230	343	47	465	309	44	226	365	54	2 229	336	47
20	179	68	12	211	109	32	255	72	89	228	51	16	332	106	325	263	92
42	148	132	30	193	149	65	212	150	80	185	160	22	178	176	681	200	176
638	127	101	370	121	95	919	132	101	1 791	127	99	1 124	143	119	8 665	130	103
330	117	75	280	115	76	421	129	77	637	119	80	397	141	105	4 108	123	81
191	175	131	79	358	231	209	202	123	345	192	127	375	195	142	2 189	193	130
195	158	95	112	173	91	200	175	95	361	168	98	265	215	110	2 153	173	96
10	193	106	15	151	138	8	129	118	29	201	150	—	—	—	425	214	177
34	145	111	36	118	105	12	182	104	37	117	109	2	98	98	1 134	139	125
84	285	78	40	269	76	110	303	82	207	293	67	57	291	94	986	301	76
315	148	104	211	147	106	355	162	93	685	150	101	356	191	96	3 881	156	104
191	103	101	54	97	92	232	110	102	507	108	101	30	125	118	1 975	107	101
11	115	101	8	140	140	10	105	100	20	145	138	48	140	137	170	135	129
68	119	92	17	127	104	30	105	104	132	111	102	348	118	113	1 249	111	104
77	100	95	43	84	77	93	96	80	250	78	68	267	108	99	1 317	94	84
2 215	140	98	1 307	142	96	2 696	151	97	5 179	141	97	3 307	158	115	29 258	147	104

noch: 1. Ein-Personen-
f) Ergebnisse für Vertriebene

(Ungefähre Totalzahlen ergeben sich durch Multiplikation der

Gruppierung der Personen	Vertriebene									
	Personen			durchschnittliche Zahl der bezogenen Renten und Unterstützungen	Monatliches Einkommen je Person					durchschnittliche monatliche Miete ²⁾
	insgesamt	und zwar			insgesamt	davon stammen aus				
		männliche	mit Familienanschluß			Erwerbseinkommen	Renten und Unterstützungen		sonstigen Einkommen	
							insgesamt	darunteraus den in der Vorspalte genannten Arten		
in DM										
	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10

	insgesamt	5 858	1 219	3 747	1,5	135	20	106	85	9	13
	Per										
	Altersklasse										
unter 18 Jahre	6	—	4	2,0	176	95	81	×	—	—	—
18 bis unter 40 Jahre	329	212	197	1,2	212	125	83	×	4	4	17
40 bis unter 50 Jahre	592	191	312	1,3	166	69	92	×	6	6	14
50 bis unter 60 Jahre	1 377	191	814	1,4	132	19	103	×	11	11	14
60 bis unter 65 Jahre	961	112	604	1,6	128	8	112	×	9	9	14
65 und mehr Jahre	2 593	513	1 816	1,6	123	2	111	×	9	9	12
	Anteil der Renten und Unter										
100 vH ...	4 364	.	2 780	1,6	113	—	113	×	—	—	12
75 bis unter 100 vH ...	542	.	401	1,6	124	4	113	×	7	7	11
50 bis unter 75 vH ...	278	.	186	1,4	164	31	104	×	29	29	13
25 bis unter 50 vH ...	240	.	149	1,3	219	80	80	×	59	59	16
unter 25 vH ...	434	.	231	1,0	309	210	88	×	60	60	22
	Vorwiegende Renten										
U } originäre	43	27	32	1,3	239	171	68	51	—	—	17
U } abgeleitete	61	—	37	1,9	179	6	157	108	16	16	17
JV } originäre	1 204	301	776	1,9	117	3	107	73	7	7	11
JV } abgeleitete	313	—	202	1,3	115	7	96	60	12	12	12
AV } originäre	281	83	168	1,4	157	12	129	116	16	16	17
AV } abgeleitete	324	2	212	1,6	184	49	111	85	23	23	18
K } originäre	30	24	22	1,3	134	—	134	123	—	—	12
K } abgeleitete	103	2	67	1,6	126	4	118	95	3	3	13
O } originäre	325	301	168	1,2	279	187	76	64	16	16	19
O } abgeleitete	1 210	28	811	1,7	148	18	114	83	16	16	14
L	1 368	204	934	1,1	105	2	103	96	1	1	11
AU	47	26	25	1,5	133	2	131	116	—	—	12
AF	339	187	171	1,2	109	4	103	97	1	1	12
F	210	34	122	1,1	79	3	74	72	2	2	13

Gruppierung der Personen	Vertriebene		Zugewanderte	
	insgesamt	männlich	insgesamt	männlich
	1	2	3	4
Vorwiegende Einkommensart ³⁾ und Stellung im Beruf ⁴⁾				
Erwerbseinkommen	461	247	76	44
Renten und Unterstützungen	5 192	942	412	128
Sonstiges Einkommen	205	30	32	6
zusammen	5 858	1 219	520	178
darunter:				
Selbständig Erwerbstätige	37	16	8	8
Beamte bzw. Angestellte ⁵⁾	136	59	26	12
Arbeiter (einschl. Heimarbeiter ⁵⁾)	317	178	40	24

²⁾ Das ist die Miete, die von der Person für die von ihr selbst bewohnten Räume bezahlt wird. Hat die Person weitervermietet, dann ist ein Verdienst aus dieser Weitermiete als sonstiges Einkommen berücksichtigt. Durchschnitt für Personen mit und ohne (mietfrei) Mietzahlung. — ³⁾ Siehe Anmerkung 1 zu Tabelle 1b auf Seite 46, 24 Stunden in der Woche arbeiteten. — ⁴⁾ Einschließlich Lehrlinge.

Haushaltungen und Zugewanderte

nachgewiesenen Stichprobenergebnisse mit dem Faktor 68,6)

Zugewanderte										Gruppierung der Personen
Personen			durch- schnittliche Zahl der bezogenen Renten und Unter- stützungen	Monatliches Einkommen je Person						
insgesamt	und zwar			insgesamt	davon stammen aus			durch- schnittliche monatliche Miete ¹⁾		
	männliche	mit Familien- anschluß			Erwerbs- einkommen	Renten und Unterstützungen			sonstigen Einkommen	
				insgesamt	darunteraus den in der Vorspalte genannten Arten					
11	12	13	14	15	16	17	18	19	20	

sonen

320	178	321	1,4	160	45	101	85	14	18
-----	-----	-----	-----	-----	----	-----	----	----	----

der Personen

2	2	2	3,0	126	—	126	×	—	—	unter 18 Jahre
56	38	36	1,1	265	188	76	×	2	29	18 bis unter 40 Jahre
56	30	34	1,3	161	57	104	×	—	19	40 bis unter 50 Jahre
134	40	74	1,3	155	34	104	×	17	18	50 bis unter 60 Jahre
73	16	43	1,4	128	26	95	×	7	16	60 bis unter 65 Jahre
199	52	132	1,4	146	17	106	×	23	16	65 und mehr Jahre

stützungen am Gesamteinkommen

331	.	196	1,5	114	—	114	×	—	16	100 vH
53	.	29	1,3	126	3	112	×	11	17	75 bis unter 100 vH
28	.	24	1,1	143	18	90	×	40	18	50 bis unter 75 vH
42	.	28	1,0	236	58	83	×	95	23	25 bis unter 50 vH
66	.	44	1,0	376	313	38	×	25	27	unter 25 vH

oder Unterstützungen²⁾

12	8	8	1,5	197	130	61	50	7	13	U { originäre abgeleitete
6	—	4	2,0	175	60	115	70	—	19	
78	28	54	1,5	113	7	97	75	9	17	JV { originäre abgeleitete
36	—	9	1,4	124	17	82	64	25	18	
62	22	40	1,4	209	63	129	114	16	21	AV { originäre abgeleitete
47	—	35	1,5	190	55	105	79	30	17	
2	2	2	2,0	166	—	166	148	—	—	K { originäre abgeleitete
6	—	2	1,3	95	4	88	77	3	20	
52	50	36	1,2	293	218	73	64	2	30	O { originäre abgeleitete
61	4	49	1,5	183	34	111	82	38	18	
30	2	18	1,3	127	—	106	87	21	19	L
2	2	2	1,0	96	—	96	96	—	35	AU
70	44	24	1,2	115	1	112	105	1	12	AF
56	16	38	1,1	96	9	85	84	2	17	F

Gruppierung der Personen	Vertriebene		Zugewanderte	
	insgesamt	männlich	insgesamt	männlich
	1	2	3	4
Gemeindegrößenklasse der Wohngemeinde				
unter 3 000 Einwohner	2 211	419	88	32
3 000 bis unter 10 000 Einwohner	1 275	238	70	26
10 000 bis unter 50 000 Einwohner	1 027	221	99	34
50 000 bis unter 100 000 Einwohner	215	53	28	6
100 000 und mehr Einwohner	1 130	288	235	80

vermietung (Unterschied zwischen dem vom Untermieter bezahlten Betrag und dem auf die vom Untermieter bewohnten Räume entfallenden Anteil der Wohnungs-
—²⁾ Die Einstufung erfolgte nach der Höhe des Nettobetrages. —⁴⁾ Es werden nur „hauptberuflich erwerbstätige“ Personen nachgewiesen, die in ihrem Beruf mindestens

2. Mehr-Personen-

a) Die Haushaltungen nach Größe, Haushaltstyp, Alter des

(Ungefähre Totalzahlen ergeben sich durch Multiplikation der

Haushaltungstyp (vom Haushaltsvorstand her betrachtet)	Altersklasse des Haushaltungs- vorstandes	Haus						
		mit 2 Personen			mit 3 Personen			mit
		Haus- haltungen	Personen		Haus- haltungen	Personen		Haus- haltungen
			insgesamt	darunter unter 18 Jahre		insgesamt	darunter unter 18 Jahre	
1	2	3	4	5	6	7		
Haushaltungen mit 75 vH und mehr Anteil								
Ehepaare alleinstehend (E)	unter 40 Jahre	91	182	—	×	×	×	×
	40 bis unter 65 Jahre	2 955	5 910	—	×	×	×	×
	65 und mehr Jahre	7 301	14 602	—	×	×	×	×
	zusammen	10 347	20 694	—	×	×	×	×
Ehepaare nur mit Kindern unter 18 Jahren (EK)	unter 40 Jahre	×	×	×	295	885	298	354
	40 bis unter 65 Jahre	×	×	×	754	2 282	755	385
	65 und mehr Jahre	×	×	×	214	642	214	23
	zusammen	×	×	×	1 263	3 789	1 267	762
Ehepaare mit Kindern gleich welchen Alters ohne oder mit sonst. Verwandten bzw. anderen Personen (ohne EK-Fälle) (EKA)	unter 40 Jahre	×	×	×	1	3	—	33
	40 bis unter 65 Jahre	×	×	×	184	552	4	149
	65 und mehr Jahre	×	×	×	296	888	3	111
	zusammen	×	×	×	481	1 443	7	293
Ehepaare ohne Kinder mit sonst. Verwandten bzw. anderen Personen (EA)	unter 40 Jahre	×	×	×	10	30	—	2
	40 bis unter 65 Jahre	×	×	×	144	432	2	4
	65 und mehr Jahre	×	×	×	118	354	—	—
	zusammen	×	×	×	272	816	2	6
Vater oder Mutter nur mit Kindern unter 18 Jahren (TK)	unter 40 Jahre	651	1 302	651	465	1 395	930	186
	40 bis unter 65 Jahre	1 426	2 852	1 426	647	1 941	1 294	196
	65 und mehr Jahre	91	182	91	10	30	20	—
	zusammen	2 168	4 336	2 168	1 122	3 366	2 244	382
Vater oder Mutter mit Kindern gleich welchen Alters ohne oder mit sonst. Verwandten bzw. anderen Personen (ohne TK-Fälle) (TKA)	unter 40 Jahre	15	30	3	63	189	64	69
	40 bis unter 65 Jahre	280	560	8	355	1 065	314	194
	65 und mehr Jahre	601	1 202	3	224	672	149	56
	zusammen	896	1 792	14	642	1 926	527	319
Sonstige Haushaltungen, deren sämtliche Mitglieder miteinander verwandt sind (z. B. Bruder und Schwester, Großmutter und Enkel, Vetter und Base) (SV)	unter 40 Jahre	19	38	2	6	18	4	2
	40 bis unter 65 Jahre	545	1 090	15	55	165	12	2
	65 und mehr Jahre	404	808	10	53	159	6	10
	zusammen	968	1 936	27	114	342	22	14
Sonstige Haushaltungen, deren Mitglieder nur teilweise oder überhaupt nicht miteinander verwandt sind (SVA)	unter 40 Jahre	9	18	—	4	12	4	4
	40 bis unter 65 Jahre	123	246	—	5	15	2	3
	65 und mehr Jahre	225	450	—	11	33	7	2
	zusammen	357	714	—	20	60	13	9
Zusammen	unter 40 Jahre	785	1 570	656	844	2 532	1 300	650
	40 bis unter 65 Jahre	5 329	10 658	1 449	2 144	6 432	2 383	933
	65 und mehr Jahre	8 622	17 244	104	926	2 778	399	202
	zusammen	14 736	29 472	2 209	3 914	11 742	4 082	1 785
davon in Gemeinden:	unter 3000 Einwohner	4 055	8 110	763	1 488	4 464	1 541	765
	3000 bis unter 10000 Einwohner	2 368	4 736	373	674	2 022	708	275
	10000 bis unter 50000 Einwohner	2 324	4 648	388	599	1 797	684	279
	50000 bis unter 100000 Einwohner	832	1 664	99	188	564	181	76
	100000 und mehr Einwohner	5 157	10 314	586	965	2 895	968	390
Haushaltungen mit 50 bis unter 75 vH Anteil								
Ehepaare alleinstehend (E)	unter 40 Jahre	38	76	—	×	×	×	×
	40 bis unter 65 Jahre	519	1 038	—	×	×	×	×
	65 und mehr Jahre	1 739	3 478	—	×	×	×	×
	zusammen	2 296	4 592	—	×	×	×	×
Ehepaare nur mit Kindern unter 18 Jahren (EK)	unter 40 Jahre	×	×	×	70	210	72	77
	40 bis unter 65 Jahre	×	×	×	283	849	283	159
	65 und mehr Jahre	×	×	×	111	333	113	25
	zusammen	×	×	×	464	1 392	468	261
Ehepaare mit Kindern gleich welchen Alters ohne oder mit sonst. Verwandten bzw. anderen Personen (ohne EK-Fälle) (EKA)	unter 40 Jahre	×	×	×	2	6	—	19
	40 bis unter 65 Jahre	×	×	×	285	855	4	286
	65 und mehr Jahre	×	×	×	237	711	2	141
	zusammen	×	×	×	524	1 572	6	396
Ehepaare ohne Kinder mit sonst. Verwandten bzw. anderen Personen (EA)	unter 40 Jahre	×	×	×	10	30	—	—
	40 bis unter 65 Jahre	×	×	×	59	177	—	7
	65 und mehr Jahre	×	×	×	65	195	2	3
	zusammen	×	×	×	134	402	2	10
Vater oder Mutter nur mit Kindern unter 18 Jahren (TK)	unter 40 Jahre	187	374	187	202	606	404	85
	40 bis unter 65 Jahre	631	1 262	631	418	1 254	836	132
	65 und mehr Jahre	39	78	39	5	15	10	—
	zusammen	857	1 714	857	625	1 875	1 250	217
Vater oder Mutter mit Kindern gleich welchen Alters ohne oder mit sonst. Verwandten bzw. anderen Personen (ohne TK-Fälle) (TKA)	unter 40 Jahre	4	8	2	38	114	35	57
	40 bis unter 65 Jahre	234	468	7	413	1 239	316	271
	65 und mehr Jahre	245	490	3	118	354	67	78
	zusammen	483	966	12	569	1 707	418	406
Sonstige Haushaltungen, deren sämtliche Mitglieder miteinander verwandt sind (z. B. Bruder und Schwester, Großmutter und Enkel, Vetter und Base) (SV)	unter 40 Jahre	5	10	2	2	6	—	2
	40 bis unter 65 Jahre	126	252	8	32	96	13	8
	65 und mehr Jahre	112	224	6	22	66	4	6
	zusammen	243	486	16	56	168	17	16
Sonstige Haushaltungen, deren Mitglieder nur teilweise oder überhaupt nicht miteinander verwandt sind (SVA)	unter 40 Jahre	2	4	—	—	—	—	2
	40 bis unter 65 Jahre	18	36	—	5	15	2	—
	65 und mehr Jahre	40	80	—	5	15	2	—
	zusammen	60	120	—	10	30	4	2
Zusammen	unter 40 Jahre	236	472	191	324	972	511	242
	40 bis unter 65 Jahre	1 528	3 056	646	1 495	4 485	1 454	813
	65 und mehr Jahre	2 175	4 350	49	563	1 689	200	253
	zusammen	3 939	7 878	885	2 382	7 146	2 165	1 308
davon in Gemeinden:	unter 3000 Einwohner	1 014	2 028	287	782	2 346	742	525
	3000 bis unter 10000 Einwohner	603	1 206	153	444	1 332	457	228
	10000 bis unter 50000 Einwohner	655	1 310	150	375	1 125	337	178
	50000 bis unter 100000 Einwohner	223	446	42	149	447	96	65
	100000 und mehr Einwohner	1 444	2 888	253	632	1 896	533	312

Haushaltungen

Haushaltungsvorstandes und Gemeindegrößenklasse des Wohnortes

nachgewiesenen Stichprobenergebnisse mit dem Faktor 68,6)

4 Personen		mit 5 und mehr Personen			zusammen			Altersklasse des Haushaltungsvorstandes	Haushaltungstyp (vom Haushaltungsvorstand her betrachtet)
Personen		Haushaltungen	Personen		Haushaltungen	Personen			
Insgesamt	darunter unter 18 Jahre		Insgesamt	darunter unter 18 Jahre		Insgesamt	darunter unter 18 Jahre		
8	9	10	11	12	13	14	15		

der Renten und Unterstützungen am Gesamteinkommen

×	×	×	×	×	91	182	—	unter 40 Jahre	Ehepaare alleinstehend (E)
×	×	×	×	×	2 955	5 910	—	40 bis unter 65 Jahre	
×	×	×	×	×	73 01	14 602	—	65 und mehr Jahre	
×	×	×	×	×	10 347	20 694	—	zusammen	
1 416	711	298	1 685	1 090	947	3 986	2 099	unter 40 Jahre	Ehepaare nur mit Kindern unter 18 Jahren (EK)
1 540	770	328	1 883	1 227	1 487	5 685	2 752	40 bis unter 65 Jahre	
92	46	8	43	27	245	777	287	65 und mehr Jahre	
3 048	1 527	634	3 611	2 344	2 659	10 448	5 138	zusammen	
132	35	43	248	108	77	383	143	unter 40 Jahre	Ehepaare mit Kindern gleich welchen Alters ohne oder mit sonst. Verwandten bzw. anderen Personen (ohne EK-Fälle) (EKA)
596	123	184	1 092	491	517	2 240	618	40 bis unter 65 Jahre	
444	88	72	385	137	479	1 717	228	65 und mehr Jahre	
1 172	246	299	1 725	736	1 073	4 340	989	zusammen	
8	—	—	—	—	12	38	—	unter 40 Jahre	Ehepaare ohne Kinder mit sonst. Verwandten bzw. anderen Personen (EA)
16	—	—	—	—	148	448	2	40 bis unter 65 Jahre	
—	—	—	—	—	118	354	—	65 und mehr Jahre	
24	—	—	—	—	278	840	2	zusammen	
744	558	86	453	367	1 388	3 804	2 506	unter 40 Jahre	Vater oder Mutter nur mit Kindern unter 18 Jahren (TK)
784	588	63	334	271	2 332	5 911	3 579	40 bis unter 65 Jahre	
—	—	—	—	—	101	212	111	65 und mehr Jahre	
1 528	1 146	149	787	638	3 821	10 017	6 196	zusammen	
276	125	44	240	145	191	735	337	unter 40 Jahre	Vater oder Mutter mit Kindern gleich welchen Alters ohne oder mit sonst. Verwandten bzw. anderen Personen (ohne TK-Fälle) (TKA)
776	341	122	680	357	951	3 081	1 020	40 bis unter 65 Jahre	
224	75	33	184	88	914	2 282	315	65 und mehr Jahre	
1 276	541	199	1 104	590	2 056	6 098	1 672	zusammen	
8	2	2	10	4	29	74	12	unter 40 Jahre	Sonstige Haushaltungen, deren sämtliche Mitglieder miteinander verwandt sind (z. B. Bruder und Schwester, Großmutter und Enkel, Vetter und Base) (SV)
8	4	5	25	9	607	1 288	40	40 bis unter 65 Jahre	
40	5	—	—	—	467	1 007	21	65 und mehr Jahre	
56	11	7	35	13	1 103	2 369	73	zusammen	
16	8	—	—	—	17	46	12	unter 40 Jahre	Sonstige Haushaltungen, deren Mitglieder nur teilweise oder überhaupt nicht miteinander verwandt sind (SVA)
12	6	2	12	8	133	285	16	40 bis unter 65 Jahre	
8	2	—	—	—	238	491	9	65 und mehr Jahre	
36	16	2	12	8	388	822	37	zusammen	
2 600	1 439	473	2 636	1 714	2 752	9 338	5 109	unter 40 Jahre	Zusammen
3 732	1 832	704	4 026	2 363	9 110	24 848	8 027	40 bis unter 65 Jahre	
808	216	113	612	252	9 863	21 442	971	65 und mehr Jahre	
7 140	3 487	1 290	7 274	4 329	21 725	55 628	14 107	zusammen	
3 060	1 462	583	3 266	1 883	6 891	18 900	5 640	davon in Gemeinden:	
1 100	545	246	1 410	833	3 563	9 268	2 459	unter 3 000 Einwohner	
1 116	558	178	1 005	624	3 380	8 566	2 254	3 000 bis unter 10 000 Einwohner	
304	140	52	290	178	1 148	2 822	598	10 000 bis unter 50 000 Einwohner	
1 560	782	231	1 303	811	6 743	16 072	3 147	50 000 bis unter 100 000 Einwohner	
								100 000 und mehr Einwohner	

der Renten und Unterstützungen am Gesamteinkommen

×	×	×	×	×	38	76	—	unter 40 Jahre	Ehepaare alleinstehend (E)
×	×	×	×	×	519	1 038	—	40 bis unter 65 Jahre	
×	×	×	×	×	1 739	3 478	—	65 und mehr Jahre	
×	×	×	×	×	2 296	4 592	—	zusammen	
308	154	66	413	281	213	931	507	unter 40 Jahre	Ehepaare nur mit Kindern unter 18 Jahren (EK)
636	318	146	836	545	588	2 321	1 146	40 bis unter 65 Jahre	
100	50	10	57	37	146	490	200	65 und mehr Jahre	
1 044	522	222	1 306	863	947	3 742	1 853	zusammen	
76	21	58	342	147	79	424	168	unter 40 Jahre	Ehepaare mit Kindern gleich welchen Alters ohne oder mit sonst. Verwandten bzw. anderen Personen (ohne EK-Fälle) (EKA)
944	188	320	1 841	704	841	3 640	896	40 bis unter 65 Jahre	
564	98	85	487	169	463	1 762	269	65 und mehr Jahre	
1 584	307	463	2 670	1 020	1 383	5 826	1 333	zusammen	
—	—	2	10	—	12	40	—	unter 40 Jahre	Ehepaare ohne Kinder mit sonst. Verwandten bzw. anderen Personen (EA)
28	4	2	10	4	68	215	8	40 bis unter 65 Jahre	
12	—	2	12	6	70	219	8	65 und mehr Jahre	
40	4	6	32	10	150	474	16	zusammen	
340	255	36	198	182	510	1 518	1 008	unter 40 Jahre	Vater oder Mutter nur mit Kindern unter 18 Jahren (TK)
528	396	49	270	221	1 230	3 314	2 084	40 bis unter 65 Jahre	
—	—	2	10	8	46	103	57	65 und mehr Jahre	
868	651	87	478	391	1 786	4 935	3 149	zusammen	
228	103	33	187	104	132	537	244	unter 40 Jahre	Vater oder Mutter mit Kindern gleich welchen Alters ohne oder mit sonst. Verwandten bzw. anderen Personen (ohne TK-Fälle) (TKA)
1 084	448	215	1 176	580	1 133	3 967	1 351	40 bis unter 65 Jahre	
312	100	32	177	79	473	1 333	249	65 und mehr Jahre	
1 624	651	280	1 540	763	1 738	5 837	1 844	zusammen	
8	—	3	20	9	12	44	11	unter 40 Jahre	Sonstige Haushaltungen, deren sämtliche Mitglieder miteinander verwandt sind (z. B. Bruder und Schwester, Großmutter und Enkel, Vetter und Base) (SV)
32	6	2	12	8	168	392	35	40 bis unter 65 Jahre	
24	5	1	5	—	141	319	15	65 und mehr Jahre	
64	11	6	37	17	321	755	61	zusammen	
—	2	—	—	—	4	12	2	unter 40 Jahre	Sonstige Haushaltungen, deren Mitglieder nur teilweise oder überhaupt nicht miteinander verwandt sind (SVA)
—	—	1	5	2	24	56	4	40 bis unter 65 Jahre	
8	2	—	—	—	45	95	2	65 und mehr Jahre	
968	535	198	1 170	703	1 060	3 582	1 940	zusammen	
3 252	1 360	735	4 150	2 064	4 571	14 943	5 524	unter 40 Jahre	Zusammen
1 012	253	132	748	299	3 123	7 799	800	40 bis unter 65 Jahre	
5 232	2 148	1 065	6 068	3 066	8 694	26 324	8 264	65 und mehr Jahre	
2 100	867	506	2 958	1 476	2 827	9 432	3 372	davon in Gemeinden:	
912	363	181	1 006	472	1 466	4 456	1 445	unter 3 000 Einwohner	
712	302	151	846	435	1 359	3 993	1 224	3 000 bis unter 10 000 Einwohner	
260	113	34	195	100	471	1 348	351	10 000 bis unter 50 000 Einwohner	
1 248	503	193	1 063	583	2 581	7 095	1 872	50 000 bis unter 100 000 Einwohner	
								100 000 und mehr Einwohner	

noch: 2. Mehr-Personen-
noch: a) Die Haushaltungen nach Größe, Haushaltstyp, Alter des

Haushaltungstyp (vom Haushaltsvorstand her betrachtet)	Altersklasse des Haushaltungs- vorstandes	Haus						
		mit 2 Personen			mit 3 Personen			mit Haushaltungen
		Haus- haltungen	Personen		Haus- haltungen	Personen		
			insgesamt	darunter unter 18 Jahre		insgesamt	darunter unter 18 Jahre	
1	2	3	4	5	6	7		
Haushaltungen unter 50 vH Anteil der Renten								
Ehepaare alleinstehend (E)	unter 40 Jahre	949	1 898	—	×	×	×	×
	40 bis unter 65 Jahre	4 130	8 260	—	×	×	×	×
	65 und mehr Jahre	2 954	5 908	—	×	×	×	×
	zusammen	8 033	16 066	—	×	×	×	×
Ehepaare nur mit Kindern unter 18 Jahren (EK)	unter 40 Jahre	×	×	×	2 260	6 780	2 260	1 918
	40 bis unter 65 Jahre	×	×	×	2 679	8 037	2 679	2 001
	65 und mehr Jahre	×	×	×	171	513	171	31
	zusammen	×	×	×	5 110	15 330	5 110	3 950
Ehepaare mit Kindern gleich welchen Alters ohne oder mit sonst. Verwandten bzw. anderen Personen (ohne EK-Fälle) (EKA)	unter 40 Jahre	×	×	×	42	128	9	568
	40 bis unter 65 Jahre	×	×	×	2 140	6 420	33	3 008
	65 und mehr Jahre	×	×	×	1 499	4 497	9	927
	zusammen	×	×	×	3 681	11 043	51	4 503
Ehepaare ohne Kinder mit sonst. Verwandten bzw. anderen Personen (EA)	unter 40 Jahre	×	×	×	296	708	8	52
	40 bis unter 65 Jahre	×	×	×	830	2 490	30	99
	65 und mehr Jahre	×	×	×	118	339	2	9
	zusammen	×	×	×	1 179	3 537	40	160
Vater oder Mutter nur mit Kindern unter 18 Jahren (TK)	unter 40 Jahre	433	866	433	230	690	460	67
	40 bis unter 65 Jahre	1 091	2 182	1 091	532	1 596	1 064	130
	65 und mehr Jahre	45	90	45	18	54	36	—
	zusammen	1 569	3 138	1 569	780	2 340	1 560	197
Vater oder Mutter mit Kindern gleich welchen Alters ohne oder mit sonst. Verwandten bzw. anderen Personen (ohne TK-Fälle) (TKA)	unter 40 Jahre	16	32	1	146	438	143	129
	40 bis unter 65 Jahre	2 322	4 644	17	2 352	7 056	1 361	1 414
	65 und mehr Jahre	1 501	3 002	4	848	2 544	224	513
	zusammen	3 839	7 678	22	3 346	10 038	1 728	2 056
Sonstige Haushaltungen, deren sämtliche Mitglieder miteinander verwandt sind (z. B. Bruder und Schwester, Großmutter und Enkel, Vetter und Base) (SV)	unter 40 Jahre	159	318	15	74	222	20	15
	40 bis unter 65 Jahre	625	1 250	9	186	558	21	76
	65 und mehr Jahre	209	418	—	74	222	9	24
	zusammen	993	1 986	24	334	1 002	50	115
Sonstige Haushaltungen, deren Mitglieder nur teilweise oder überhaupt nicht miteinander verwandt sind (SVA)	unter 40 Jahre	17	34	—	6	18	4	—
	40 bis unter 65 Jahre	110	220	—	27	81	10	6
	65 und mehr Jahre	101	202	—	20	60	6	4
	zusammen	228	456	—	53	159	20	10
Zusammen	unter 40 Jahre	1 574	3 148	449	2 994	8 982	2 904	2 749
	40 bis unter 65 Jahre	8 278	16 556	1 117	8 746	26 238	5 198	6 734
	65 und mehr Jahre	4 810	9 620	49	2 743	8 229	457	1 508
	zusammen	14 662	29 324	1 615	14 483	43 449	8 559	10 991
davon in Gemeinden:	unter 3000 Einwohner	2 848	5 696	405	3 571	10 713	2 041	3 320
	3000 bis unter 10000 Einwohner	2 265	4 510	229	2 442	7 326	1 462	1 868
	10000 bis unter 50000 Einwohner	2 461	4 922	305	2 504	7 512	1 592	1 809
	50000 bis unter 100000 Einwohner	982	1 964	120	963	2 982	584	646
	100000 und mehr Einwohner	6 116	12 232	556	5 003	15 009	2 880	3 848
Haushaltungen								
Ehepaare alleinstehend (E)	unter 40 Jahre	1 078	2 156	—	×	×	×	×
	40 bis unter 65 Jahre	7 604	15 208	—	×	×	×	×
	65 und mehr Jahre	11 994	23 988	—	×	×	×	×
	zusammen	20 676	41 352	—	×	×	×	×
Ehepaare nur mit Kindern unter 18 Jahren (EK)	unter 40 Jahre	×	×	×	2 625	7 875	2 630	2 349
	40 bis unter 65 Jahre	×	×	×	3 716	11 148	3 717	2 545
	65 und mehr Jahre	×	×	×	490	1 488	498	79
	zusammen	×	×	×	6 837	20 511	6 845	4 973
Ehepaare mit Kindern gleich welchen Alters ohne oder mit sonst. Verwandten bzw. anderen Personen (ohne EK-Fälle) (EKA)	unter 40 Jahre	×	×	×	45	135	9	620
	40 bis unter 65 Jahre	×	×	×	2 609	7 827	41	3 893
	65 und mehr Jahre	×	×	×	2 032	6 096	14	1 179
	zusammen	×	×	×	4 686	14 058	64	5 192
Ehepaare ohne Kinder mit sonst. Verwandten bzw. anderen Personen (EA)	unter 40 Jahre	×	×	×	256	768	8	54
	40 bis unter 65 Jahre	×	×	×	1 083	3 099	32	110
	65 und mehr Jahre	×	×	×	296	888	4	12
	zusammen	×	×	×	1 585	4 755	44	176
Vater oder Mutter nur mit Kindern unter 18 Jahren (TK)	unter 40 Jahre	1 271	2 542	1 271	897	2 691	1 794	388
	40 bis unter 65 Jahre	3 148	6 296	3 148	1 597	4 791	3 194	458
	65 und mehr Jahre	175	350	175	83	99	66	—
	zusammen	4 594	9 188	4 594	2 577	7 581	5 054	796
Vater oder Mutter mit Kindern gleich welchen Alters ohne oder mit sonst. Verwandten bzw. anderen Personen (ohne TK-Fälle) (TKA)	unter 40 Jahre	35	70	6	247	741	242	255
	40 bis unter 65 Jahre	2 836	5 672	32	3 120	9 360	1 991	1 879
	65 und mehr Jahre	2 347	4 694	10	1 190	3 570	640	647
	zusammen	5 218	10 436	48	4 557	13 671	2 673	2 781
Sonstige Haushaltungen, deren sämtliche Mitglieder miteinander verwandt sind (z. B. Bruder und Schwester, Großmutter und Enkel, Vetter und Base) (SV)	unter 40 Jahre	188	366	19	82	246	24	19
	40 bis unter 65 Jahre	1 296	2 592	32	273	819	46	86
	65 und mehr Jahre	725	1 450	16	149	447	19	40
	zusammen	2 204	4 408	67	504	1 512	89	145
Sonstige Haushaltungen, deren Mitglieder nur teilweise oder überhaupt nicht miteinander verwandt sind (SVA)	unter 40 Jahre	28	56	—	10	30	8	6
	40 bis unter 65 Jahre	251	502	—	37	111	14	9
	65 und mehr Jahre	366	732	—	36	108	15	6
	zusammen	645	1 290	—	83	249	37	21
Insgesamt	unter 40 Jahre	2 595	5 190	1 296	4 162	12 486	4 115	3 641
	40 bis unter 65 Jahre	15 135	30 270	3 212	12 385	37 155	9 035	8 480
	65 und mehr Jahre	15 607	31 214	201	4 232	12 696	1 056	1 963
	zusammen	33 337	66 674	4 709	20 779	62 337	14 806	14 884
davon in Gemeinden:	unter 3000 Einwohner	7 917	15 834	1 455	5 841	17 523	4 324	4 610
	3000 bis unter 10000 Einwohner	5 226	10 452	755	3 560	10 680	2 672	2 371
	10000 bis unter 50000 Einwohner	5 440	10 880	843	3 478	10 434	2 613	2 266
	50000 bis unter 100000 Einwohner	2 037	4 074	261	1 300	3 900	861	787
	100000 und mehr Einwohner	12 717	25 434	1 395	6 600	19 800	4 381	4 050

Haushaltungen

Haushaltungsvorstandes und Gemeindegrößenklasse des Wohnortes

Haushaltungen					zusammen			Altersklasse des Haushaltungsvorstandes	Haushaltungstyp (vom Haushaltungsvorstand her betrachtet)
4 Personen		mit 5 und mehr Personen			Haushaltungen	Personen			
Personen		Haushaltungen	Personen			insgesamt	darunter unter 18 Jahre		
insgesamt	darunter unter 18 Jahre		insgesamt	darunter unter 18 Jahre	insgesamt				
8	9	10	11	12	13	14	15		
×	×	×	×	×	949	1 898	—	unter 40 Jahre	Ehepaare alleinstehend (E)
×	×	×	×	×	4 130	8 260	—	40 bis unter 65 Jahre	
×	×	×	×	×	2 954	5 908	—	65 und mehr Jahre	
×	×	×	×	×	8 033	16 066	—	zusammen	
7 672	3 836	1 251	6 804	4 302	5 429	21 256	10 393	unter 40 Jahre	Ehepaare nur mit Kindern unter 18 Jahren (EK)
8 004	4 002	1 365	7 651	4 921	6 045	23 692	11 602	40 bis unter 65 Jahre	
124	62	20	115	75	222	752	308	65 und mehr Jahre	
15 800	7 900	2 636	14 570	9 298	11 696	45 700	22 308	zusammen	
2 272	572	1 319	7 552	3 070	1 929	9 950	3 651	unter 40 Jahre	Ehepaare mit Kindern gleich welchen Alters ohne oder mit sonst. Verwandten bzw. anderen Personen (ohne EK-Fälle) (EKA)
12 032	1 890	4 870	28 853	10 077	10 018	47 305	12 000	40 bis unter 65 Jahre	
3 708	311	986	5 808	1 372	3 412	14 013	1 692	65 und mehr Jahre	
18 012	2 773	7 175	42 213	14 519	15 359	71 268	17 343	zusammen	
208	—	31	167	12	319	1 083	20	unter 40 Jahre	Ehepaare ohne Kinder mit sonst. Verwandten bzw. anderen Personen (EA)
396	22	22	128	30	951	3 014	32	40 bis unter 65 Jahre	
36	2	8	42	6	130	417	10	65 und mehr Jahre	
640	24	61	337	48	1 400	4 514	112	zusammen	
268	201	32	169	137	762	1 993	1 231	unter 40 Jahre	Vater oder Mutter nur mit Kindern unter 18 Jahren (TK)
520	390	53	288	235	1 806	4 586	2 780	40 bis unter 65 Jahre	
—	—	—	—	—	63	144	81	65 und mehr Jahre	
788	591	85	457	372	2 631	6 723	4 092	zusammen	
516	200	101	571	321	392	1 557	665	unter 40 Jahre	Vater oder Mutter mit Kindern gleich welchen Alters ohne oder mit sonst. Verwandten bzw. anderen Personen (ohne TK-Fälle) (TKA)
5 656	1 683	1 124	6 355	2 426	7 212	23 711	5 487	40 bis unter 65 Jahre	
2 052	430	499	2 805	973	3 361	10 403	1 631	65 und mehr Jahre	
8 224	2 313	1 724	9 731	3 720	10 965	35 671	7 783	zusammen	
60	11	17	97	17	265	697	63	unter 40 Jahre	Sonstige Haushaltungen, deren sämtliche Mitglieder miteinander verwandt sind (z. B. Bruder und Schwester, Großmutter und Enkel, Vetter und Base) (SV)
304	29	17	93	25	904	2 205	84	40 bis unter 65 Jahre	
96	12	12	72	25	319	808	46	65 und mehr Jahre	
460	52	46	262	67	1 488	3 710	193	zusammen	
—	—	—	—	—	23	52	4	unter 40 Jahre	Sonstige Haushaltungen, deren Mitglieder nur teilweise oder überhaupt nicht miteinander verwandt sind (SVA)
24	6	11	60	31	154	385	47	40 bis unter 65 Jahre	
16	2	—	—	—	125	278	8	65 und mehr Jahre	
40	8	11	60	31	302	715	59	zusammen	
10 996	4 820	2 751	15 360	7 859	10 068	38 486	16 032	unter 40 Jahre	Zusammen
26 936	8 022	7 462	43 428	17 745	31 220	113 158	32 082	40 bis unter 65 Jahre	
6 632	819	1 525	8 842	2 451	10 586	32 723	3 776	65 und mehr Jahre	
43 964	13 661	11 738	67 630	28 055	51 874	184 367	51 890	zusammen	
13 280	3 812	5 201	30 372	11 860	14 940	60 061	18 118	davon in Gemeinden:	
7 472	2 398	2 073	12 062	5 278	8 638	31 370	9 367	unter 3000 Einwohner	
7 236	2 386	1 656	9 488	4 159	8 430	29 158	8 442	3000 bis unter 10000 Einwohner	
2 584	793	509	2 806	1 223	3 100	10 243	2 725	10000 bis unter 50000 Einwohner	
13 392	4 272	2 299	12 902	5 530	16 766	53 535	13 238	50000 bis unter 100000 Einwohner	
10000 und mehr Einwohner									
zusammen									
×	×	×	×	×	1 078	2 156	—	unter 40 Jahre	Ehepaare alleinstehend (E)
×	×	×	×	×	7 604	15 208	—	40 bis unter 65 Jahre	
×	×	×	×	×	11 994	23 988	—	65 und mehr Jahre	
×	×	×	×	×	20 676	41 352	—	zusammen	
9 396	4 701	1 615	8 902	5 673	6 589	26 173	13 004	unter 40 Jahre	Ehepaare nur mit Kindern unter 18 Jahren (EK)
10 180	5 090	1 839	10 370	6 693	8 100	31 698	15 500	40 bis unter 65 Jahre	
316	158	38	215	139	613	2 019	795	65 und mehr Jahre	
19 892	9 949	3 492	19 487	12 505	15 302	59 890	29 299	zusammen	
2 480	628	1 420	8 142	3 325	2 085	10 757	3 962	unter 40 Jahre	Ehepaare mit Kindern gleich welchen Alters ohne oder mit sonst. Verwandten bzw. anderen Personen (ohne EK-Fälle) (EKA)
13 572	2 201	5 374	31 786	11 272	11 376	53 185	13 514	40 bis unter 65 Jahre	
4 716	497	1 143	6 880	1 678	4 354	17 492	2 189	65 und mehr Jahre	
20 768	3 326	7 937	46 698	16 275	17 815	81 434	19 665	zusammen	
216	—	33	177	12	343	1 161	20	unter 40 Jahre	Ehepaare ohne Kinder mit sonst. Verwandten bzw. anderen Personen (EA)
440	26	24	198	34	1 167	3 877	92	40 bis unter 65 Jahre	
48	2	10	54	12	318	900	18	65 und mehr Jahre	
704	28	67	369	58	1 828	5 828	130	zusammen	
1 352	1 014	154	820	666	2 660	7 405	4 745	unter 40 Jahre	Vater oder Mutter nur mit Kindern unter 18 Jahren (TK)
1 832	1 374	165	892	727	5 368	13 811	8 443	40 bis unter 65 Jahre	
—	—	2	10	8	210	459	249	65 und mehr Jahre	
3 184	2 388	321	1 722	1 401	8 238	21 673	13 437	zusammen	
1 020	428	178	998	570	715	2 829	1 246	unter 40 Jahre	Vater oder Mutter mit Kindern gleich welchen Alters ohne oder mit sonst. Verwandten bzw. anderen Personen (ohne TK-Fälle) (TKA)
7 516	2 472	1 461	8 211	3 363	9 296	30 759	7 858	40 bis unter 65 Jahre	
2 588	605	564	3 166	1 140	4 743	14 018	2 195	65 und mehr Jahre	
11 124	3 505	2 203	12 375	5 073	14 759	47 606	11 299	zusammen	
76	13	22	127	30	306	815	86	unter 40 Jahre	Sonstige Haushaltungen, deren sämtliche Mitglieder miteinander verwandt sind (z. B. Bruder und Schwester, Großmutter und Enkel, Vetter und Base) (SV)
344	39	24	130	42	1 679	3 885	159	40 bis unter 65 Jahre	
160	22	13	77	25	927	2 134	82	65 und mehr Jahre	
580	74	59	334	97	2 912	6 834	327	zusammen	
24	10	—	—	—	44	110	18	unter 40 Jahre	Sonstige Haushaltungen, deren Mitglieder nur teilweise oder überhaupt nicht miteinander verwandt sind (SVA)
36	12	14	77	41	311	726	67	40 bis unter 65 Jahre	
24	4	—	—	—	408	864	19	65 und mehr Jahre	
84	26	14	77	41	763	1 700	164	zusammen	
14 564	6 794	3 422	19 166	10 276	13 820	51 406	23 081	unter 40 Jahre	Insgesamt
33 920	11 214	8 901	51 604	22 172	44 901	152 949	45 633	40 bis unter 65 Jahre	
7 852	1 288	1 770	10 202	3 062	23 572	61 964	5 547	65 und mehr Jahre	
56 336	19 296	14 093	80 972	35 450	82 293	266 319	74 261	zusammen	
18 440	6 141	6 290	36 596	15 219	24 658	88 393	27 139	davon in Gemeinden:	
9 484	3 306	2 500	6 583	6 583	13 657	45 094	13 271	unter 3000 Einwohner	
9 064	3 248	1 985	11 339	5 218	13 169	41 717	11 920	3000 bis unter 10000 Einwohner	
3 148	1 046	595	3 291	1 506	4 719	14 413	3 674	10000 bis unter 50000 Einwohner	
16 200	5 557	2 723	15 268	6 924	26 090	76 702	18 257	50000 bis unter 100000 Einwohner	
								100000 und mehr Einwohner	

b) Die Haushaltungen nach Größe,

(Ungefähre Totalzahlen ergeben sich durch Multiplikation der

Haushaltungstyp (vom Haushaltungs- vorstand her betrachtet)	Altersklasse des Haushaltungs- vorstandes	Haushaltungen mit 2 Personen						Haus	
		Haushaltungen			Von den Haushaltungen lebten				Haus
		insge- samt	und zwar Haushaltungen deren Vorstand		nur von Renten ²⁾	von Er- werbs- ein- kommen und Renten ²⁾	von sonst. Ein- kommen und Renten ²⁾	von Er- werbs- und sonst. Ein- kommen und Renten ²⁾	insge- samt
			Rentner ist ¹⁾	Haupt- einkom- mens- bezieher ist					
1	2	3	4	5	6	7	8		
Haushaltungen mit 75 vH und mehr Anteil der									
Ehepaare alleinstehend (E)	unter 40 Jahre	91	91	89	70	7	11	3	x
	40 bis unter 65 Jahre ..	2 955	2 943	2 901	1 711	97	1 104	43	x
	65 und mehr Jahre	7 301	7 277	7 195	4 063	188	2 973	77	x
	zusammen	10 347	10 311	10 185	5 844	292	4 088	123	x
Ehepaare nur mit Kindern unter 18 Jahren (EK)	unter 40 Jahre	x	x	x	x	x	x	x	295
	40 bis unter 65 Jahre ..	x	x	x	x	x	x	x	754
	65 und mehr Jahre	x	x	x	x	x	x	x	214
	zusammen	x	x	x	x	x	x	x	1 263
Ehepaare mit Kindern gleich welchen Alters ohne oder mit sonst. Verwandten bzw. anderen Personen (ohne EK-Fälle) (EKA)	unter 40 Jahre	x	x	x	x	x	x	x	1
	40 bis unter 65 Jahre ..	x	x	x	x	x	x	x	184
	65 und mehr Jahre	x	x	x	x	x	x	x	296
	zusammen	x	x	x	x	x	x	x	481
Ehepaare ohne Kinder mit sonst. Ver- wandten bzw. anderen Personen (EA)	unter 40 Jahre	x	x	x	x	x	x	x	14
	40 bis unter 65 Jahre ..	x	x	x	x	x	x	x	100
	65 und mehr Jahre	x	x	x	x	x	x	x	118
	zusammen	x	x	x	x	x	x	x	272
Vater oder Mutter nur mit Kindern unter 18 Jahren (TK)	unter 40 Jahre	651	651	642	406	58	163	24	465
	40 bis unter 65 Jahre ..	1 426	1 426	1 389	735	223	397	71	647
	65 und mehr Jahre	91	91	85	38	10	39	4	10
	zusammen	2 168	2 168	2 116	1 179	291	599	99	1 122
Vater oder Mutter mit Kindern gleich welchen Alters ohne oder mit sonst. Verwandten bzw. anderen Personen (ohne TK-Fälle) (TKA)	unter 40 Jahre	15	15	10	11	3	1	—	63
	40 bis unter 65 Jahre ..	280	277	222	168	24	83	5	355
	65 und mehr Jahre	601	595	437	359	18	216	8	224
	zusammen	896	887	669	538	45	300	13	642
Sonstige Haushaltungen, deren sämtliche Mitglieder miteinander verwandt sind (z. B. Bruder und Schwester, Großmutter und Enkel, Vetter und Base) (SV)	unter 40 Jahre	19	19	14	9	6	4	—	6
	40 bis unter 65 Jahre ..	545	539	385	342	28	171	4	55
	65 und mehr Jahre	404	396	291	231	15	155	3	53
	zusammen	968	954	690	582	49	330	7	114
Sonstige Haushaltungen, deren Mitglieder nur teilweise oder überhaupt nicht mit- einander verwandt sind (SVA)	unter 40 Jahre	9	9	9	7	—	2	—	4
	40 bis unter 65 Jahre ..	123	121	63	78	4	37	4	5
	65 und mehr Jahre	225	225	160	132	4	87	2	11
	zusammen	357	355	232	217	8	126	6	20
Zusammen	unter 40 Jahre	785	785	764	503	74	181	27	844
	40 bis unter 65 Jahre ..	5 329	5 306	4 960	3 034	376	1 792	127	2 144
	65 und mehr Jahre	8 622	8 584	8 168	4 823	235	3 470	94	926
	zusammen	14 736	14 675	13 892	8 360	685	5 443	248	3 914
Haushaltungen mit 50 bis unter 75 vH Anteil der									
Ehepaare alleinstehend (E)	unter 40 Jahre	38	36	36	x	32	4	2	x
	40 bis unter 65 Jahre ..	519	487	502	x	210	196	113	x
	65 und mehr Jahre	1 739	1 633	1 710	x	343	1 140	256	x
	zusammen	2 296	2 156	2 248	x	585	1 340	371	x
Ehepaare nur mit Kindern unter 18 Jahren (EK)	unter 40 Jahre	x	x	x	x	x	x	x	70
	40 bis unter 65 Jahre ..	x	x	x	x	x	x	x	283
	65 und mehr Jahre	x	x	x	x	x	x	x	111
	zusammen	x	x	x	x	x	x	x	464
Ehepaare mit Kindern gleich welchen Alters ohne oder mit sonst. Verwandten bzw. anderen Personen (ohne EK-Fälle) (EKA)	unter 40 Jahre	x	x	x	x	x	x	x	2
	40 bis unter 65 Jahre ..	x	x	x	x	x	x	x	285
	65 und mehr Jahre	x	x	x	x	x	x	x	237
	zusammen	x	x	x	x	x	x	x	524
Ehepaare ohne Kinder mit sonst. Ver- wandten bzw. anderen Personen (EA)	unter 40 Jahre	x	x	x	x	x	x	x	10
	40 bis unter 65 Jahre ..	x	x	x	x	x	x	x	59
	65 und mehr Jahre	x	x	x	x	x	x	x	65
	zusammen	x	x	x	x	x	x	x	134
Vater oder Mutter nur mit Kindern unter 18 Jahren (TK)	unter 40 Jahre	187	156	163	x	96	57	34	202
	40 bis unter 65 Jahre ..	631	568	492	x	269	146	216	418
	65 und mehr Jahre	39	37	28	x	16	12	11	5
	zusammen	857	761	683	x	381	215	261	625
Vater oder Mutter mit Kindern gleich welchen Alters ohne oder mit sonst. Verwandten bzw. anderen Personen (ohne TK-Fälle) (TKA)	unter 40 Jahre	4	4	4	x	1	—	3	38
	40 bis unter 65 Jahre ..	234	223	222	x	132	30	72	413
	65 und mehr Jahre	245	219	203	x	116	73	56	118
	zusammen	483	446	429	x	249	103	131	569
Sonstige Haushaltungen, deren sämtliche Mitglieder miteinander verwandt sind (z. B. Bruder und Schwester, Großmutter und Enkel, Vetter und Base) (SV)	unter 40 Jahre	5	2	3	x	5	—	—	2
	40 bis unter 65 Jahre ..	126	77	85	x	57	51	18	32
	65 und mehr Jahre	112	84	93	x	22	68	22	22
	zusammen	243	163	181	x	84	119	40	56
Sonstige Haushaltungen, deren Mitglieder nur teilweise oder überhaupt nicht mit- einander verwandt sind (SVA)	unter 40 Jahre	2	2	—	x	2	—	—	—
	40 bis unter 65 Jahre ..	18	6	12	x	6	2	10	5
	65 und mehr Jahre	40	28	33	x	6	28	6	5
	zusammen	60	36	45	x	14	30	16	10
Zusammen	unter 40 Jahre	236	200	206	x	136	61	39	324
	40 bis unter 65 Jahre ..	1 528	1 361	1 313	x	674	425	429	1 495
	65 und mehr Jahre	2 175	2 001	2 067	x	503	1 321	351	563
	zusammen	3 939	3 562	3 586	x	1 313	1 807	819	2 382

¹⁾ Der Haushaltungsvorstand gilt als Rentner, wenn sein persönliches Einkommen vorwiegend aus Renten und Unterstützungen besteht. — ²⁾ und Unterstützungen.

Haushaltungen

Haushaltungstyp und Einkommensarten

nachgewiesenen Stichprobenergebnisse mit dem Faktor 68,6

Haushaltungen mit 3 Personen						Haushaltungen mit 4 Personen			Altersklasse des Haushaltungs- vorstandes	Haushaltungstyp (vom Haushaltungs- vorstand her betrachtet)
Haushaltungen		Von den Haushaltungen lebten				Haushaltungen				
und zwar Haushaltungen deren Vorstand		nur von Renten ²⁾	von Er- werbs- ein- kommen und Renten ²⁾	von sonst. Ein- kommen und Renten ²⁾	von Er- werbs- und sonst. Ein- kommen und Renten ²⁾	in- gesamt	und zwar Haushaltungen deren Vorstand			
Rentner ist ¹⁾	Haupt- einkom- mens- bezieher ist						Rentner ist ¹⁾	Haupt- einkom- mens- bezieher ist		
9	10	11	12	13	14	15	16	17		

Renten und Unterstützungen am Gesamteinkommen

×	×	×	×	×	×	×	×	×	unter 40 Jahre	Ehepaare alleinstehend (E)
×	×	×	×	×	×	×	×	×	40 bis unter 65 Jahre	
×	×	×	×	×	×	×	×	×	65 und mehr Jahre	
×	×	×	×	×	×	×	×	×	zusammen	
293	289	214	13	60	8	354	352	340	unter 40 Jahre	Ehepaare nur mit Kindern unter 18 Jahren (EK)
752	744	357	92	246	59	385	385	382	40 bis unter 65 Jahre	
214	208	77	30	89	18	23	23	21	65 und mehr Jahre	
1 259	1 241	648	133	395	85	762	760	732	zusammen	
1	1	—	—	1	—	33	33	28	unter 40 Jahre	Ehepaare mit Kindern gleich welchen Alters ohne oder mit sonst. Verwandten bzw. anderen Personen (ohne EK-Fälle) (EKA)
184	159	85	30	60	9	149	146	129	40 bis unter 65 Jahre	
296	276	132	28	128	8	111	107	82	65 und mehr Jahre	
481	436	217	58	189	17	293	286	239	zusammen	
10	6	4	—	4	2	2	2	2	unter 40 Jahre	Ehepaare ohne Kinder mit sonst. Ver- wandten bzw. anderen Personen (EA)
144	124	89	11	44	—	4	4	4	40 bis unter 65 Jahre	
118	102	58	3	53	4	—	—	—	65 und mehr Jahre	
272	232	151	14	101	6	6	6	6	zusammen	
463	452	249	47	133	36	186	186	171	unter 40 Jahre	Vater oder Mutter nur mit Kindern unter 18 Jahren (TK)
646	607	271	155	158	63	196	193	174	40 bis unter 65 Jahre	
10	9	4	1	3	2	—	—	—	65 und mehr Jahre	
1 119	1 068	524	203	294	101	382	379	345	zusammen	
61	38	35	6	18	4	69	69	38	unter 40 Jahre	Vater oder Mutter mit Kindern gleich welchen Alters ohne oder mit sonst. Verwandten bzw. anderen Personen (ohne TK-Fälle) (TKA)
350	232	158	56	109	32	194	191	145	40 bis unter 65 Jahre	
222	126	112	28	72	12	56	55	23	65 und mehr Jahre	
633	396	305	90	199	48	319	315	206	zusammen	
5	3	3	—	3	—	2	2	—	unter 40 Jahre	Sonstige Haushaltungen, deren sämtliche Mitglieder miteinander verwandt sind (z. B. Bruder und Schwester, Großmutter und Enkel, Vetter und Base) (SV)
52	26	34	4	17	—	2	2	2	40 bis unter 65 Jahre	
51	18	26	5	19	3	10	9	5	65 und mehr Jahre	
108	47	63	9	39	3	14	13	7	zusammen	
4	4	4	—	—	—	4	4	2	unter 40 Jahre	Sonstige Haushaltungen, deren Mitglieder nur teilweise oder überhaupt nicht mit- einander verwandt sind (SVA)
5	2	3	—	2	—	3	3	3	40 bis unter 65 Jahre	
11	4	2	2	7	—	2	2	—	65 und mehr Jahre	
20	10	9	2	9	—	9	9	5	zusammen	
837	793	599	66	219	59	659	648	599	unter 40 Jahre	Zusammen
2 133	1 894	997	348	636	163	933	924	839	40 bis unter 65 Jahre	
922	743	411	97	371	47	202	196	131	65 und mehr Jahre	
3 892	3 430	1 917	511	1 226	260	1 785	1 768	1 560	zusammen	

Renten und Unterstützungen am Gesamteinkommen

×	×	×	×	×	×	×	×	×	unter 40 Jahre	Ehepaare alleinstehend (E)
×	×	×	×	×	×	×	×	×	40 bis unter 65 Jahre	
×	×	×	×	×	×	×	×	×	65 und mehr Jahre	
×	×	×	×	×	×	×	×	×	zusammen	
66	63	×	42	3	25	77	74	77	unter 40 Jahre	Ehepaare nur mit Kindern unter 18 Jahren (EK)
266	263	×	125	43	115	159	153	155	40 bis unter 65 Jahre	
101	92	×	41	31	39	25	23	24	65 und mehr Jahre	
433	418	×	208	77	179	261	250	256	zusammen	
2	2	×	—	—	2	19	15	14	unter 40 Jahre	Ehepaare mit Kindern gleich welchen Alters ohne oder mit sonst. Verwandten bzw. anderen Personen (ohne EK-Fälle) (EKA)
265	260	×	166	18	101	236	208	188	40 bis unter 65 Jahre	
206	194	×	110	42	85	141	118	98	65 und mehr Jahre	
473	456	×	276	60	188	396	341	300	zusammen	
—	6	×	4	—	6	—	—	—	unter 40 Jahre	Ehepaare ohne Kinder mit sonst. Ver- wandten bzw. anderen Personen (EA)
33	40	×	29	1	29	7	2	4	40 bis unter 65 Jahre	
39	55	×	21	26	18	3	2	3	65 und mehr Jahre	
72	101	×	54	27	53	10	4	7	zusammen	
174	155	×	82	64	56	85	73	59	unter 40 Jahre	Vater oder Mutter nur mit Kindern unter 18 Jahren (TK)
374	235	×	225	37	156	132	111	75	40 bis unter 65 Jahre	
5	—	×	2	—	3	—	—	—	65 und mehr Jahre	
553	390	×	309	101	215	217	184	134	zusammen	
14	31	×	25	5	8	57	30	40	unter 40 Jahre	Vater oder Mutter mit Kindern gleich welchen Alters ohne oder mit sonst. Verwandten bzw. anderen Personen (ohne TK-Fälle) (TKA)
324	254	×	210	41	162	271	232	133	40 bis unter 65 Jahre	
88	64	×	48	34	36	78	59	37	65 und mehr Jahre	
426	349	×	283	80	206	406	321	210	zusammen	
—	—	×	—	—	2	2	2	2	unter 40 Jahre	Sonstige Haushaltungen, deren sämtliche Mitglieder miteinander verwandt sind (z. B. Bruder und Schwester, Großmutter und Enkel, Vetter und Base) (SV)
20	17	×	14	6	12	8	6	1	40 bis unter 65 Jahre	
12	10	×	9	9	4	6	4	4	65 und mehr Jahre	
32	27	×	23	15	18	16	12	7	zusammen	
—	—	×	—	—	—	2	—	—	unter 40 Jahre	Sonstige Haushaltungen, deren Mitglieder nur teilweise oder überhaupt nicht mit- einander verwandt sind (SVA)
2	—	×	4	—	1	—	—	—	40 bis unter 65 Jahre	
4	3	×	2	1	2	—	—	—	65 und mehr Jahre	
2	3	×	6	1	3	2	—	2	zusammen	
256	257	×	153	72	99	242	194	194	unter 40 Jahre	Zusammen
1 284	1 069	×	773	146	576	813	712	556	40 bis unter 65 Jahre	
453	418	×	233	143	187	253	206	166	65 und mehr Jahre	
1 993	1 744	×	1 159	361	862	1 308	1 112	916	zusammen	

noch: 2. Mehr-Personen-
noch: b) Die Haushaltungen nach Größe,

Haushaltungstyp (vom Haushalts- vorstand her betrachtet)	Altersklasse des Haushalts- vorstandes	noch: Haushaltungen mit 4 Personen				Haushaltungen mit 5 und				
		Von den Haushaltungen lebten				Haushaltungen			Von den Haus	
		nur von Renten ²⁾	von Er- werbs- ein- kommen und Renten ²⁾	von sonst. Ein- kommen und Renten ²⁾	von Er- werbs- und sonst. Ein- kommen und Renten ²⁾	insge- samt	und zwar Haushaltungen, deren Vorstand		nur von Renten ²⁾	von Er- werbs- ein- kommen und Renten ²⁾
							Rentner ist ¹⁾	Haupt- einkom- mens- bezieher ist		
18	19	20	21	22	23	24	25	26		
noch: Haushaltungen mit 75 vH und mehr Anteil der										
Ehepaare alleinstehend (E)	unter 40 Jahre	x	x	x	x	x	x	x	x	x
	40 bis unter 65 Jahre	x	x	x	x	x	x	x	x	x
	65 und mehr Jahre	x	x	x	x	x	x	x	x	x
	zusammen	x	x	x	x	x	x	x	x	x
Ehepaare nur mit Kindern unter 18 Jahren (EK)	unter 40 Jahre	204	34	102	14	298	294	290	153	18
	40 bis unter 65 Jahre	188	62	122	33	328	328	328	148	40
	65 und mehr Jahre	10	6	7	—	8	8	6	3	—
	zusammen	382	102	231	47	634	630	624	304	58
Ehepaare mit Kindern gleich welchen Alters ohne oder mit sonst. Verwandten bzw. anderen Personen (ohne EK-Fälle) (EKA)	unter 40 Jahre	6	3	24	—	43	43	37	11	13
	40 bis unter 65 Jahre	69	29	30	12	134	182	171	44	36
	65 und mehr Jahre	39	23	45	4	72	69	43	14	24
	zusammen	114	55	108	16	299	294	251	69	73
Ehepaare ohne Kinder mit sonst. Ver- wandten bzw. anderen Personen (EA)	unter 40 Jahre	—	—	2	—	—	—	—	—	—
	40 bis unter 65 Jahre	2	—	2	—	—	—	—	—	—
	65 und mehr Jahre	—	—	—	—	—	—	—	—	—
	zusammen	2	—	4	—	—	—	—	—	—
Vater oder Mutter nur mit Kindern unter 18 Jahren (TK)	unter 40 Jahre	96	24	52	14	36	86	79	42	9
	40 bis unter 65 Jahre	58	48	61	29	63	63	58	16	22
	65 und mehr Jahre	—	—	—	—	—	—	—	—	—
	zusammen	154	72	113	43	149	149	137	58	31
Vater oder Mutter mit Kindern gleich welchen Alters ohne oder mit sonst. Verwandten bzw. anderen Personen (ohne TK-Fälle) (TKA)	unter 40 Jahre	26	15	26	2	44	43	35	15	9
	40 bis unter 65 Jahre	53	52	58	31	122	119	77	44	85
	65 und mehr Jahre	20	8	19	9	33	33	11	7	13
	zusammen	99	75	103	42	199	195	123	66	57
Sonstige Haushaltungen, deren sämtliche Mitglieder miteinander verwandt sind (z. B. Brüder und Schwester, Großmutter und Enkel, Vetter und Base) (SV)	unter 40 Jahre	2	—	—	—	2	2	—	2	—
	40 bis unter 65 Jahre	—	—	2	—	5	5	5	—	2
	65 und mehr Jahre	1	2	6	1	—	—	—	—	—
	zusammen	3	2	8	1	7	7	5	2	2
Sonstige Haushaltungen, deren Mitglieder nur teilweise oder überhaupt nicht mit- einander verwandt sind (SVA)	unter 40 Jahre	2	—	2	—	—	—	—	—	—
	40 bis unter 65 Jahre	1	—	—	2	2	2	—	2	—
	65 und mehr Jahre	—	—	—	2	—	—	—	—	—
	zusammen	3	—	2	4	2	2	—	2	—
Zusammen	unter 40 Jahre	336	76	298	30	473	468	441	223	49
40 bis unter 65 Jahre	351	191	284	107	704	699	639	254	135	
65 und mehr Jahre	70	39	77	16	113	110	60	24	37	
zusammen	757	306	569	153	1 290	1 277	1 140	501	221	
noch: Haushaltungen mit 50 bis unter 75 vH Anteil der										
Ehepaare alleinstehend (E)	unter 40 Jahre	x	x	x	x	x	x	x	x	x
	40 bis unter 65 Jahre	x	x	x	x	x	x	x	x	x
	65 und mehr Jahre	x	x	x	x	x	x	x	x	x
	zusammen	x	x	x	x	x	x	x	x	x
Ehepaare nur mit Kindern unter 18 Jahren (EK)	unter 40 Jahre	x	43	2	32	66	57	65	x	37
	40 bis unter 65 Jahre	x	72	21	66	146	136	142	x	64
	65 und mehr Jahre	x	8	1	16	10	9	9	x	7
	zusammen	x	123	24	114	222	202	216	x	108
Ehepaare mit Kindern gleich welchen Alters ohne oder mit sonst. Verwandten bzw. anderen Personen (ohne EK-Fälle) (EKA)	unter 40 Jahre	x	12	3	4	58	23	51	x	24
	40 bis unter 65 Jahre	x	132	12	92	320	263	265	x	161
	65 und mehr Jahre	x	67	8	66	85	61	43	x	40
	zusammen	x	211	23	162	463	347	359	x	225
Ehepaare ohne Kinder mit sonst. Ver- wandten bzw. anderen Personen (EA)	unter 40 Jahre	x	—	—	—	2	—	2	x	—
	40 bis unter 65 Jahre	x	5	2	—	2	2	2	x	—
	65 und mehr Jahre	x	—	—	3	2	2	—	x	2
	zusammen	x	5	2	3	6	4	4	x	2
Vater oder Mutter nur mit Kindern unter 18 Jahren (TK)	unter 40 Jahre	x	39	16	30	36	32	19	x	11
	40 bis unter 65 Jahre	x	83	11	38	49	44	23	x	22
	65 und mehr Jahre	x	—	—	—	2	2	2	x	—
	zusammen	x	122	27	68	87	78	44	x	33
Vater oder Mutter mit Kindern gleich welchen Alters ohne oder mit sonst. Verwandten bzw. anderen Personen (ohne TK-Fälle) (TKA)	unter 40 Jahre	x	35	7	15	33	26	15	x	12
	40 bis unter 65 Jahre	x	137	13	121	215	180	107	x	123
	65 und mehr Jahre	x	32	17	29	32	21	12	x	19
	zusammen	x	204	37	165	280	227	134	x	154
Sonstige Haushaltungen, deren sämtliche Mitglieder miteinander verwandt sind (z. B. Brüder und Schwester, Großmutter und Enkel, Vetter und Base) (SV)	unter 40 Jahre	x	—	2	—	3	—	—	x	2
	40 bis unter 65 Jahre	x	4	—	4	2	—	2	x	2
	65 und mehr Jahre	x	4	—	2	1	1	—	x	1
	zusammen	x	8	2	6	6	1	2	x	5
Sonstige Haushaltungen, deren Mitglieder nur teilweise oder überhaupt nicht mit- einander verwandt sind (SVA)	unter 40 Jahre	x	2	—	—	—	—	—	x	—
	40 bis unter 65 Jahre	x	—	—	—	1	1	1	x	1
	65 und mehr Jahre	x	—	—	—	—	—	—	x	—
	zusammen	x	2	—	—	1	1	1	x	1
Zusammen	unter 40 Jahre	x	131	30	81	198	138	152	x	86
40 bis unter 65 Jahre	x	433	59	321	735	626	542	x	373	
65 und mehr Jahre	x	111	26	116	132	96	66	x	69	
zusammen	x	675	115	518	1 065	860	760	x	528	

¹⁾ Der Haushaltsvorstand gilt als Rentner, wenn sein persönliches Einkommen vorwiegend aus Renten und Unterstüzungen besteht. — ²⁾ und Unterstüzungen.

Haushaltungen

Haushaltungstyp und Einkommensarten

mehr Personen		Zusammen							Altersklasse des Haushaltungs- vorstandes	Haushaltungstyp (vom Haushaltungs- vorstand her betrachtet)
haltungen lebten		Haushaltungen			Von den Haushaltungen lebten					
von sonst. Ein- kommen und Renten ²⁾	von Er- werbs- und sonst. Ein- kommen und Renten ²⁾	insge- samt	und zwar Haushaltungen, deren Vorstand		nur von Renten ¹⁾	von Er- werbs- ein- kommen und Renten ²⁾	von sonst. Ein- kommen und Renten ²⁾	von Er- werbs- und sonst. Ein- kommen und Renten ²⁾		
			Rentner ist ¹⁾	Haupt- einkom- mens- bezieher ist						
27	28	29	30	31	32	33	34	35		

Renten und Unterstützungen am Gesamteinkommen

×	×	91	91	89	70	7	11	3	unter 40 Jahre	Ehepaare alleinstehend (E)
×	×	2 955	2 943	2 901	1 709	99	1 104	43	40 bis unter 65 Jahre	
×	×	7 301	7 277	7 195	4 063	188	2 973	77	65 und mehr Jahre	
×	×	10 347	10 311	10 185	5 844	292	4 088	123	zusammen	
111	16	947	939	928	571	65	273	38	unter 40 Jahre	Ehepaare nur mit Kindern unter 18 Jahren (EK)
114	26	1 467	1 465	1 454	873	194	482	118	40 bis unter 65 Jahre	
5	—	245	245	235	90	36	101	18	65 und mehr Jahre	
230	42	2 659	2 649	2 617	1 334	295	856	174	zusammen	
15	4	77	77	66	17	16	40	4	unter 40 Jahre	Ehepaare mit Kindern gleich welchen Alters ohne oder mit sonst. Verwandten bzw. anderen Personen (ohne EK-Fälle) (EKA)
80	24	517	512	459	198	95	179	45	40 bis unter 65 Jahre	
22	12	479	472	401	185	75	195	24	65 und mehr Jahre	
117	40	1 073	1 061	926	400	186	414	73	zusammen	
—	—	12	12	8	4	—	6	2	unter 40 Jahre	Ehepaare ohne Kinder mit sonst. Ver- wandten bzw. anderen Personen (EA)
—	—	148	148	128	91	11	46	—	40 bis unter 65 Jahre	
—	—	118	118	102	58	3	53	4	65 und mehr Jahre	
—	—	278	278	238	153	14	105	6	zusammen	
29	6	1 388	1 386	1 344	793	138	377	80	unter 40 Jahre	Vater oder Mutter nur mit Kindern unter 18 Jahren (TK)
16	9	2 332	2 328	2 226	1 080	448	632	172	40 bis unter 65 Jahre	
—	—	101	101	94	42	11	42	6	65 und mehr Jahre	
45	15	3 821	3 815	3 666	1 915	597	1 051	258	zusammen	
12	8	191	188	121	87	33	57	14	unter 40 Jahre	Vater oder Mutter mit Kindern gleich welchen Alters ohne oder mit sonst. Verwandten bzw. anderen Personen (ohne TK-Fälle) (TKA)
22	21	951	937	876	423	167	272	89	40 bis unter 65 Jahre	
11	2	914	905	597	498	67	318	31	65 und mehr Jahre	
45	31	2 056	2 030	1 394	1 008	267	647	134	zusammen	
—	—	29	28	17	16	6	7	—	unter 40 Jahre	Sonstige Haushaltungen, deren sämtliche Mitglieder miteinander verwandt sind (z. B. Bruder und Schwester, Großmutter und Enkel, Vetter und Base) (SV)
1	2	607	598	418	376	34	191	6	40 bis unter 65 Jahre	
—	—	467	456	314	258	22	180	7	65 und mehr Jahre	
1	2	1 074	1 054	749	650	62	378	13	zusammen	
—	—	17	17	15	13	—	4	—	unter 40 Jahre	Sonstige Haushaltungen, deren Mitglieder nur teilweise oder überhaupt nicht mit- einander verwandt sind (SVA)
—	—	133	131	85	84	4	39	6	40 bis unter 65 Jahre	
—	—	238	238	164	134	6	94	4	65 und mehr Jahre	
—	—	388	386	247	231	10	137	10	zusammen	
167	34	2 752	2 738	2 586	1 571	265	775	141	unter 40 Jahre	Zusammen
233	82	9 110	9 062	8 332	4 636	1 050	2 945	479	40 bis unter 65 Jahre	
38	14	9 863	9 812	9 102	5 328	406	3 956	171	65 und mehr Jahre	
438	130	21 725	21 612	20 022	11 535	1 723	7 676	791	zusammen	

Renten und Unterstützungen am Gesamteinkommen

×	×	38	36	36	×	32	4	2	unter 40 Jahre	Ehepaare alleinstehend (E)
×	×	519	487	502	×	210	196	113	40 bis unter 65 Jahre	
×	×	1 739	1 633	1 710	×	343	1 140	256	65 und mehr Jahre	
×	×	2 296	2 156	2 248	×	585	1 340	371	zusammen	
15	14	213	197	205	×	122	20	71	unter 40 Jahre	Ehepaare nur mit Kindern unter 18 Jahren (EK)
11	71	588	555	560	×	261	75	252	40 bis unter 65 Jahre	
—	3	146	133	125	×	56	32	58	65 und mehr Jahre	
26	88	947	885	890	×	439	127	381	zusammen	
2	32	70	40	67	×	36	5	38	unter 40 Jahre	Ehepaare mit Kindern gleich welchen Alters ohne oder mit sonst. Verwandten bzw. anderen Personen (ohne EK-Fälle) (EKA)
11	148	841	736	713	×	459	41	341	40 bis unter 65 Jahre	
10	35	463	385	395	×	217	60	186	65 und mehr Jahre	
23	215	1 383	1 161	1 115	×	712	106	565	zusammen	
—	2	12	—	8	×	4	—	8	unter 40 Jahre	Ehepaare ohne Kinder mit sonst. Ver- wandten bzw. anderen Personen (EA)
—	2	68	37	46	×	34	3	31	40 bis unter 65 Jahre	
—	—	70	43	58	×	23	26	21	65 und mehr Jahre	
—	4	150	80	112	×	61	29	60	zusammen	
11	14	510	435	396	×	228	148	134	unter 40 Jahre	Vater oder Mutter nur mit Kindern unter 18 Jahren (TK)
1	26	1 230	1 097	825	×	599	195	436	40 bis unter 65 Jahre	
—	2	46	44	30	×	18	12	16	65 und mehr Jahre	
12	42	1 786	1 576	1 251	×	845	355	586	zusammen	
4	17	132	74	90	×	73	16	43	unter 40 Jahre	Vater oder Mutter mit Kindern gleich welchen Alters ohne oder mit sonst. Verwandten bzw. anderen Personen (ohne TK-Fälle) (TKA)
10	82	1 133	959	716	×	602	94	437	40 bis unter 65 Jahre	
1	12	473	387	316	×	215	125	133	65 und mehr Jahre	
15	111	1 738	1 420	1 122	×	890	235	613	zusammen	
—	1	12	4	5	×	7	2	3	unter 40 Jahre	Sonstige Haushaltungen, deren sämtliche Mitglieder miteinander verwandt sind (z. B. Bruder und Schwester, Großmutter und Enkel, Vetter und Base) (SV)
—	—	168	103	105	×	77	57	34	40 bis unter 65 Jahre	
—	—	141	101	107	×	36	77	28	65 und mehr Jahre	
—	1	321	208	217	×	120	136	65	zusammen	
—	—	4	2	2	×	4	—	—	unter 40 Jahre	Sonstige Haushaltungen, deren Mitglieder nur teilweise oder überhaupt nicht mit- einander verwandt sind (SVA)
—	—	24	9	13	×	11	2	11	40 bis unter 65 Jahre	
—	—	45	30	36	×	8	29	8	65 und mehr Jahre	
—	—	73	41	51	×	23	31	19	zusammen	
32	60	1 000	788	809	×	506	195	299	unter 40 Jahre	Zusammen
33	329	4 571	3 983	3 480	×	2 253	663	1 655	40 bis unter 65 Jahre	
11	52	3 123	2 756	2 717	×	916	1 501	706	65 und mehr Jahre	
76	461	8 694	7 527	7 006	×	3 675	2 359	2 660	zusammen	

noch: 2. Mehr-Personen-
noch: b) Die Haushaltungen nach Größe,

Haushaltungstyp (vom Haushaltungs- vorstand her betrachtet)	Altersklasse des Haushaltungs- vorstandes	Haushaltungen mit 2 Personen							Haus
		Haushaltungen			Von den Haushaltungen lebten				Haus
		insge- samt	und zwar Haushaltungen, deren Vorstand		nur von Renten ²⁾	von Er- werbs- ein- kommen und Renten ²⁾	von sonst. Ein- kommen und Renten ²⁾	von Er- werbs- und sonst. Ein- kommen und Renten ²⁾	insge- samt
			Rentner ist ¹⁾	Haupt- einkom- mens- bezieher ist					
1	2	3	4	5	6	7	8		
Haushaltungen mit unter 50 vH Anteil der									
Ehepaare alleinstehend (E)	unter 40 Jahre	949	32	891	×	739	—	210	×
	40 bis unter 65 Jahre	4 130	237	3 916	×	2 357	420	1 353	×
	65 und mehr Jahre	2 954	271	2 771	×	902	1 430	622	×
	zusammen	8 033	540	7 578	×	3 998	1 850	2 185	×
Ehepaare nur mit Kindern unter 18 Jahren (EK)	unter 40 Jahre	×	×	×	×	×	×	×	2 260
	40 bis unter 65 Jahre	×	×	×	×	×	×	×	2 679
	65 und mehr Jahre	×	×	×	×	×	×	×	171
	zusammen	×	×	×	×	×	×	×	5 110
Ehepaare mit Kindern gleich welchen Alters ohne oder mit sonst. Verwandten bzw. anderen Personen (ohne EK-Fälle) (EKA)	unter 40 Jahre	×	×	×	×	×	×	×	42
	40 bis unter 65 Jahre	×	×	×	×	×	×	×	2 140
	65 und mehr Jahre	×	×	×	×	×	×	×	1 499
	zusammen	×	×	×	×	×	×	×	3 681
Ehepaare ohne Kinder mit sonst. Verwandten bzw. anderen Personen (EA)	unter 40 Jahre	×	×	×	×	×	×	×	236
	40 bis unter 65 Jahre	×	×	×	×	×	×	×	830
	65 und mehr Jahre	×	×	×	×	×	×	×	113
	zusammen	×	×	×	×	×	×	×	1 179
Vater oder Mutter nur mit Kindern unter 18 Jahren (TK)	unter 40 Jahre	433	23	418	×	270	61	102	230
	40 bis unter 65 Jahre	1 091	203	903	×	572	151	368	532
	65 und mehr Jahre	45	19	22	×	8	14	23	18
	zusammen	1 569	245	1 343	×	850	226	493	780
Vater oder Mutter mit Kindern gleich welchen Alters ohne oder mit sonst. Verwandten bzw. anderen Personen (ohne TK-Fälle) (TKA)	unter 40 Jahre	16	7	9	×	15	—	1	146
	40 bis unter 65 Jahre	2 322	1 522	676	×	1 331	76	915	2 352
	65 und mehr Jahre	1 501	1 112	369	×	744	141	616	848
	zusammen	3 839	2 641	1 054	×	2 090	217	1 532	3 346
Sonstige Haushaltungen, deren sämtliche Mitglieder miteinander verwandt sind (z. B. Bruder und Schwester, Großmutter und Enkel, Vetter und Base) (SV)	unter 40 Jahre	159	2	153	×	109	2	48	74
	40 bis unter 65 Jahre	625	111	497	×	325	110	190	186
	65 und mehr Jahre	209	61	150	×	41	117	51	74
	zusammen	993	174	800	×	475	229	289	334
Sonstige Haushaltungen, deren Mitglieder nur teilweise oder überhaupt nicht miteinander verwandt sind (SVA)	unter 40 Jahre	17	6	9	×	16	—	1	6
	40 bis unter 65 Jahre	110	40	70	×	54	8	48	27
	65 und mehr Jahre	101	32	69	×	31	43	27	20
	zusammen	228	78	148	×	101	51	76	53
Zusammen	unter 40 Jahre	1 574	70	1 450	×	1 149	63	362	2 994
	40 bis unter 65 Jahre	8 278	2 113	6 062	×	4 639	765	2 874	8 746
	65 und mehr Jahre	4 810	1 495	3 381	×	1 726	1 745	1 339	2 743
	zusammen	14 662	3 678	10 923	×	7 514	2 573	4 575	14 483
Haushaltungen									
Ehepaare alleinstehend (E)	unter 40 Jahre	1 078	159	1 016	70	778	15	215	×
	40 bis unter 65 Jahre	7 604	3 667	7 319	1 711	2 664	1 720	1 509	×
	65 und mehr Jahre	11 994	9 181	11 676	4 063	1 433	5 543	955	×
	zusammen	20 676	13 007	20 011	5 844	4 875	7 278	2 679	×
Ehepaare nur mit Kindern unter 18 Jahren (EK)	unter 40 Jahre	×	×	×	×	×	×	×	2 025
	40 bis unter 65 Jahre	×	×	×	×	×	×	×	3 716
	65 und mehr Jahre	×	×	×	×	×	×	×	496
	zusammen	×	×	×	×	×	×	×	6 837
Ehepaare mit Kindern gleich welchen Alters ohne oder mit sonst. Verwandten bzw. anderen Personen (ohne EK-Fälle) (EKA)	unter 40 Jahre	×	×	×	×	×	×	×	45
	40 bis unter 65 Jahre	×	×	×	×	×	×	×	2 609
	65 und mehr Jahre	×	×	×	×	×	×	×	2 032
	zusammen	×	×	×	×	×	×	×	4 686
Ehepaare ohne Kinder mit sonst. Verwandten bzw. anderen Personen (EA)	unter 40 Jahre	×	×	×	×	×	×	×	256
	40 bis unter 65 Jahre	×	×	×	×	×	×	×	1 033
	65 und mehr Jahre	×	×	×	×	×	×	×	296
	zusammen	×	×	×	×	×	×	×	1 585
Vater oder Mutter nur mit Kindern unter 18 Jahren (TK)	unter 40 Jahre	1 271	830	1 223	406	424	281	160	897
	40 bis unter 65 Jahre	3 148	2 197	2 784	735	1 064	694	655	1 597
	65 und mehr Jahre	175	147	135	38	34	65	38	33
	zusammen	4 594	3 174	4 142	1 179	1 522	1 040	853	2 527
Vater oder Mutter mit Kindern gleich welchen Alters ohne oder mit sonst. Verwandten bzw. anderen Personen (ohne TK-Fälle) (TKA)	unter 40 Jahre	35	26	23	11	19	1	4	247
	40 bis unter 65 Jahre	2 836	2 022	1 120	168	1 487	189	992	3 120
	65 und mehr Jahre	2 847	1 826	1 009	359	878	430	680	1 190
	zusammen	5 218	3 974	2 152	538	2 384	620	1 676	4 557
Sonstige Haushaltungen, deren sämtliche Mitglieder miteinander verwandt sind (z. B. Bruder und Schwester, Großmutter und Enkel, Vetter und Base) (SV)	unter 40 Jahre	183	23	170	9	120	6	48	82
	40 bis unter 65 Jahre	1 296	727	967	342	410	332	212	273
	65 und mehr Jahre	725	541	534	231	78	340	76	149
	zusammen	2 904	1 291	1 671	582	608	678	356	504
Sonstige Haushaltungen, deren Mitglieder nur teilweise oder überhaupt nicht miteinander verwandt sind (SVA)	unter 40 Jahre	28	17	18	7	18	2	1	10
	40 bis unter 65 Jahre	251	167	145	78	64	47	62	37
	65 und mehr Jahre	366	285	262	132	41	158	35	36
	zusammen	645	469	425	217	123	207	98	83
Insgesamt	unter 40 Jahre	2 595	1 055	2 450	503	1 359	305	428	4 162
	40 bis unter 65 Jahre	15 135	8 780	12 335	3 034	5 689	2 982	3 430	12 385
	65 und mehr Jahre	15 697	12 060	13 616	4 823	2 464	6 536	1 784	4 232
	zusammen	33 337	21 915	28 401	8 360	9 512	9 823	5 642	20 779

¹⁾ Der Haushaltungsvorstand gilt als Rentner, wenn sein persönliches Einkommen vorwiegend aus Renten und Unterstützungen besteht. — ²⁾ und Unterstützungen.

Haushaltungen

Haushaltungstyp und Einkommensarten

Haushaltungen mit 3 Personen						Haushaltungen mit 4 Personen			Altersklasse des Haushaltsvorstandes	Haushaltungstyp (vom Haushaltstypvorstand her betrachtet)
Haushaltungen		Von den Haushaltungen lebten				Haushaltungen				
und zwar Haushaltungen, deren Vorstand		nur von Renten ²⁾	von Erwerbseinkommen und Renten ²⁾	von sonst. Einkommen und Renten ²⁾	von Erwerbseinkommen und Renten ²⁾	insgesamt	und zwar Haushaltungen, deren Vorstand			
Rentner ist ¹⁾	Haupteinkommensbezieher ist						Rentner ist ¹⁾	Haupteinkommensbezieher ist		
9	10	11	12	13	14	15	16	17		

Renten und Unterstützungen am Gesamteinkommen

×	×	×	×	×	×	×	×	×	unter 40 Jahre	Ehepaare alleinstehend (E)
×	×	×	×	×	×	×	×	×	40 bis unter 65 Jahre	
×	×	×	×	×	×	×	×	×	65 und mehr Jahre	
×	×	×	×	×	×	×	×	×	zusammen	
38	2 218	×	1 648	11	601	1 918	32	1 884	unter 40 Jahre	Ehepaare nur mit Kindern unter 18 Jahren (EK)
155	2 540	×	1 704	54	921	2 001	63	1 953	40 bis unter 65 Jahre	
32	148	×	62	41	68	31	8	28	65 und mehr Jahre	
225	4 906	×	3 414	106	1 590	3 950	103	3 865	zusammen	
4	36	×	36	—	6	568	8	538	unter 40 Jahre	Ehepaare mit Kindern gleich welchen Alters ohne oder mit sonst. Verwandten bzw. anderen Personen (ohne EK-Fälle) (EKA)
542	1 524	×	1 108	31	1 003	3 008	397	2 515	40 bis unter 65 Jahre	
833	672	×	623	84	792	927	474	443	65 und mehr Jahre	
1 379	2 232	×	1 765	115	1 801	4 503	879	3 496	zusammen	
6	220	×	142	—	94	52	1	44	unter 40 Jahre	Ehepaare ohne Kinder mit sonst. Verwandten bzw. anderen Personen (EA)
19	796	×	431	27	372	99	—	96	40 bis unter 65 Jahre	
17	89	×	38	29	46	9	2	7	65 und mehr Jahre	
42	1 105	×	611	56	512	160	3	147	zusammen	
39	205	×	102	40	88	67	17	45	unter 40 Jahre	Vater oder Mutter nur mit Kindern unter 18 Jahren (TK)
143	417	×	240	79	213	130	44	83	40 bis unter 65 Jahre	
5	13	×	5	4	9	—	—	—	65 und mehr Jahre	
187	635	×	347	123	310	197	61	128	zusammen	
47	94	×	84	13	49	129	51	71	unter 40 Jahre	Vater oder Mutter mit Kindern gleich welchen Alters ohne oder mit sonst. Verwandten bzw. anderen Personen (ohne TK-Fälle) (TKA)
1 357	789	×	1 233	69	1 050	1 414	832	449	40 bis unter 65 Jahre	
572	198	×	418	36	394	513	341	112	65 und mehr Jahre	
1 976	1 081	×	1 735	118	1 493	2 056	1 224	632	zusammen	
4	67	×	31	4	39	15	2	9	unter 40 Jahre	Sonstige Haushaltungen, deren sämtliche Mitglieder miteinander verwandt sind (z. B. Brüder und Schwester, Großmutter und Enkel, Vetter und Base) (SV)
42	125	×	98	11	77	76	12	56	40 bis unter 65 Jahre	
38	31	×	20	33	21	24	8	10	65 und mehr Jahre	
84	223	×	149	48	137	115	22	75	zusammen	
2	4	×	4	—	2	—	—	—	unter 40 Jahre	Sonstige Haushaltungen, deren Mitglieder nur teilweise oder überhaupt nicht miteinander verwandt sind (SVA)
9	17	×	13	—	14	6	2	3	40 bis unter 65 Jahre	
8	12	×	6	8	6	4	2	—	65 und mehr Jahre	
19	33	×	23	8	22	10	4	3	zusammen	
140	2 844	×	2 047	68	879	2 749	111	2 591	unter 40 Jahre	Zusammen
2 267	6 208	×	4 825	271	3 650	6 734	1 350	5 155	40 bis unter 65 Jahre	
1 505	1 163	×	1 172	235	1 336	1 508	835	600	65 und mehr Jahre	
3 912	10 215	×	8 044	574	5 865	10 991	2 296	8 346	zusammen	

zusammen

×	×	×	×	×	×	×	×	×	unter 40 Jahre	Ehepaare alleinstehend (E)
×	×	×	×	×	×	×	×	×	40 bis unter 65 Jahre	
×	×	×	×	×	×	×	×	×	65 und mehr Jahre	
×	×	×	×	×	×	×	×	×	zusammen	
397	2 570	214	1 703	74	634	2 349	458	2 310	unter 40 Jahre	Ehepaare nur mit Kindern unter 18 Jahren (EK)
1 173	3 547	357	1 921	343	1 095	2 545	601	2 490	40 bis unter 65 Jahre	
347	448	77	133	161	125	79	524	73	65 und mehr Jahre	
1 917	6 565	648	3 757	578	1 854	4 973	1 113	4 873	zusammen	
7	39	—	36	1	8	620	56	580	unter 40 Jahre	Ehepaare mit Kindern gleich welchen Alters ohne oder mit sonst. Verwandten bzw. anderen Personen (ohne EK-Fälle) (EKA)
991	1 943	85	1 302	109	1 113	3 393	751	2 832	40 bis unter 65 Jahre	
1 335	1 142	132	761	254	885	1 179	699	823	65 und mehr Jahre	
2 333	3 124	217	2 099	364	2 066	5 192	1 506	4 035	zusammen	
16	232	4	146	4	102	54	3	46	unter 40 Jahre	Ehepaare ohne Kinder mit sonst. Verwandten bzw. anderen Personen (EA)
196	960	89	471	72	401	110	6	104	40 bis unter 65 Jahre	
174	246	58	62	108	68	12	4	10	65 und mehr Jahre	
386	1 438	151	679	184	571	176	13	160	zusammen	
676	812	249	231	237	180	338	276	275	unter 40 Jahre	Vater oder Mutter nur mit Kindern unter 18 Jahren (TK)
1 163	1 259	271	620	274	432	458	348	332	40 bis unter 65 Jahre	
20	22	4	8	7	14	—	—	—	65 und mehr Jahre	
1 859	2 093	524	859	518	626	796	624	607	zusammen	
122	163	35	115	36	61	255	150	149	unter 40 Jahre	Vater oder Mutter mit Kindern gleich welchen Alters ohne oder mit sonst. Verwandten bzw. anderen Personen (ohne TK-Fälle) (TKA)
2 031	1 275	158	1 499	219	1 244	1 879	1 255	727	40 bis unter 65 Jahre	
882	388	112	494	142	442	647	455	172	65 und mehr Jahre	
3 035	1 826	305	2 108	397	1 747	2 781	1 860	1 048	zusammen	
9	70	3	31	7	41	19	6	11	unter 40 Jahre	Sonstige Haushaltungen, deren sämtliche Mitglieder miteinander verwandt sind (z. B. Brüder und Schwester, Großmutter und Enkel, Vetter und Base) (SV)
114	168	34	116	34	89	36	20	59	40 bis unter 65 Jahre	
101	59	26	34	61	28	40	21	19	65 und mehr Jahre	
224	297	63	181	102	158	145	47	89	zusammen	
6	8	4	4	—	2	6	4	4	unter 40 Jahre	Sonstige Haushaltungen, deren Mitglieder nur teilweise oder überhaupt nicht miteinander verwandt sind (SVA)
16	19	3	17	2	15	9	5	6	40 bis unter 65 Jahre	
21	19	2	10	16	8	6	4	—	65 und mehr Jahre	
43	46	9	31	18	25	21	13	10	zusammen	
1 233	3 894	509	2 266	359	1 028	3 641	953	3 375	unter 40 Jahre	Insgesamt
5 684	9 171	997	5 946	1 053	4 389	8 480	2 986	6 550	40 bis unter 65 Jahre	
2 880	2 324	411	1 502	749	1 570	1 963	1 237	897	65 und mehr Jahre	
9 797	15 389	1 917	9 714	2 161	6 987	14 084	5 176	10 822	zusammen	

noch: 2. Mehr-Personen-
noch: b) Die Haushaltungen nach Größe,

Haushaltungstyp (vom Haushaltsvorstand her betrachtet)	Altersklasse des Haushaltsvorstandes	noch: Haushaltungen mit 4 Personen				Haushaltungen mit 5 und					
		Von den Haushaltungen lebten				Haushaltungen			Von den Haus		
		nur von Renten ¹⁾	von Er- werbs- ein- kommen und Renten ²⁾	von sonst. Ein- kommen und Renten ²⁾	von Er- werbs- und sonst. Ein- kommen und Renten ²⁾	insge- samt	und zwar Haushaltungen, deren Vorstand		nur von Renten ¹⁾	von Er- werbs- ein- kommen und Renten ²⁾	
							Rentner ist ¹⁾	Haupt- einkom- mens- bezieher ist			
18	19	20	21	22	23	24	25	26			
noch: Haushaltungen mit unter 50 vH Anteil der											
Ehepaare alleinstehend (E)	unter 40 Jahre	x	x	x	x	x	x	x	x	x	
	40 bis unter 65 Jahre	x	x	x	x	x	x	x	x	x	
	65 und mehr Jahre	x	x	x	x	x	x	x	x	x	
	zusammen	x	x	x	x	x	x	x	x	x	
Ehepaare nur mit Kindern unter 18 Jahren (EK)	unter 40 Jahre	x	1 282	10	626	1 251	6	1 241	x	692	
	40 bis unter 65 Jahre	x	1 211	15	775	1 385	78	1 317	x	675	
	65 und mehr Jahre	x	10	9	12	20	12	20	x	8	
	zusammen	x	2 503	34	1 413	2 636	96	2 578	x	1 375	
Ehepaare mit Kindern gleich welchen Alters ohne oder mit sonst. Verwandten bzw. anderen Personen (ohne EK-Fälle) (EKA)	unter 40 Jahre	x	316	3	249	1 319	22	1 233	x	756	
	40 bis unter 65 Jahre	x	1 611	15	1 382	4 870	603	4 115	x	2 586	
	65 und mehr Jahre	x	417	35	475	986	436	457	x	615	
	zusammen	x	2 344	53	2 106	7 175	1 061	5 805	x	3 857	
Ehepaare ohne Kinder mit sonst. Verwandten bzw. anderen Personen (EA)	unter 40 Jahre	x	40	—	12	31	—	29	x	25	
	40 bis unter 65 Jahre	x	56	2	41	22	—	20	x	16	
	65 und mehr Jahre	x	—	1	8	8	—	2	x	2	
	zusammen	x	96	3	61	61	4	51	x	43	
Vater oder Mutter nur mit Kindern unter 18 Jahren (TK)	unter 40 Jahre	x	28	13	26	32	12	23	x	7	
	40 bis unter 65 Jahre	x	43	19	68	53	21	38	x	11	
	65 und mehr Jahre	x	—	—	—	—	—	—	x	—	
	zusammen	x	71	32	94	85	33	61	x	18	
Vater oder Mutter mit Kindern gleich welchen Alters ohne oder mit sonst. Verwandten bzw. anderen Personen (ohne TK-Fälle) (TKA)	unter 40 Jahre	x	76	8	45	101	49	47	x	38	
	40 bis unter 65 Jahre	x	737	25	652	1 124	674	325	x	594	
	65 und mehr Jahre	x	248	11	254	499	290	139	x	266	
	zusammen	x	1 061	44	951	1 724	1 013	511	x	898	
Sonstige Haushaltungen, deren sämtliche Mitglieder miteinander verwandt sind (z. B. Bruder und Schwester, Großmutter und Enkel, Vetter und Base) (SV)	unter 40 Jahre	x	12	—	3	17	—	16	x	11	
	40 bis unter 65 Jahre	x	49	4	23	17	—	9	x	13	
	65 und mehr Jahre	x	10	3	11	12	2	7	x	5	
	zusammen	x	71	7	37	46	2	32	x	29	
Sonstige Haushaltungen, deren Mitglieder nur teilweise oder überhaupt nicht miteinander verwandt sind (SVA)	unter 40 Jahre	x	—	—	—	—	—	—	x	—	
	40 bis unter 65 Jahre	x	3	—	3	11	1	10	x	6	
	65 und mehr Jahre	x	—	—	4	—	—	—	x	—	
	zusammen	x	3	—	7	11	1	10	x	6	
Zusammen	unter 40 Jahre	x	1 754	34	961	2 751	89	2 589	x	1 529	
	40 bis unter 65 Jahre	x	3 710	80	2 944	7 462	1 377	5 834	x	3 901	
	65 und mehr Jahre	x	685	59	764	1 525	744	625	x	796	
	zusammen	x	6 149	173	4 669	11 738	2 210	9 048	x	6 226	
noch: Haushaltungen											
Ehepaare alleinstehend (E)	unter 40 Jahre	x	x	x	x	x	x	x	x	x	
	40 bis unter 65 Jahre	x	x	x	x	x	x	x	x	x	
	65 und mehr Jahre	x	x	x	x	x	x	x	x	x	
	zusammen	x	x	x	x	x	x	x	x	x	
Ehepaare nur mit Kindern unter 18 Jahren (EK)	unter 40 Jahre	204	1 359	114	672	1 615	357	1 596	153	747	
	40 bis unter 65 Jahre	198	1 345	158	874	1 839	542	1 787	148	779	
	65 und mehr Jahre	10	24	17	28	38	29	35	3	15	
	zusammen	382	2 728	289	1 574	3 492	928	3 418	304	1 541	
Ehepaare mit Kindern gleich welchen Alters ohne oder mit sonst. Verwandten bzw. anderen Personen (ohne EK-Fälle) (EKA)	unter 40 Jahre	6	331	30	253	1 420	88	1 321	11	793	
	40 bis unter 65 Jahre	69	1 772	66	1 486	5 374	1 048	4 551	44	2 788	
	65 und mehr Jahre	39	507	88	545	1 143	566	543	14	579	
	zusammen	114	2 610	184	2 284	7 937	1 702	6 415	69	4 155	
Ehepaare ohne Kinder mit sonst. Verwandten bzw. anderen Personen (EA)	unter 40 Jahre	—	40	2	12	33	—	31	—	25	
	40 bis unter 65 Jahre	2	61	6	41	24	2	22	—	16	
	65 und mehr Jahre	—	—	1	11	10	6	2	—	4	
	zusammen	2	101	9	64	67	8	55	—	45	
Vater oder Mutter nur mit Kindern unter 18 Jahren (TK)	unter 40 Jahre	96	91	81	70	154	130	121	42	27	
	40 bis unter 65 Jahre	58	174	91	135	165	128	119	16	55	
	65 und mehr Jahre	—	—	—	—	2	2	2	—	—	
	zusammen	154	265	172	205	321	260	242	58	82	
Vater oder Mutter mit Kindern gleich welchen Alters ohne oder mit sonst. Verwandten bzw. anderen Personen (ohne TK-Fälle) (TKA)	unter 40 Jahre	26	126	41	62	178	118	97	15	59	
	40 bis unter 65 Jahre	53	926	96	804	1 461	973	509	44	752	
	65 und mehr Jahre	20	288	47	292	564	344	182	7	298	
	zusammen	99	1 340	184	1 158	2 203	1 435	768	66	1 109	
Sonstige Haushaltungen, deren sämtliche Mitglieder miteinander verwandt sind (z. B. Bruder und Schwester, Großmutter und Enkel, Vetter und Base) (SV)	unter 40 Jahre	2	12	2	3	22	2	16	2	13	
	40 bis unter 65 Jahre	—	53	6	27	24	5	16	—	17	
	65 und mehr Jahre	1	16	9	14	13	3	7	—	6	
	zusammen	3	81	17	44	59	10	39	2	36	
Sonstige Haushaltungen, deren Mitglieder nur teilweise oder überhaupt nicht miteinander verwandt sind (SVA)	unter 40 Jahre	2	2	2	—	—	—	—	—	—	
	40 bis unter 65 Jahre	1	3	—	5	14	4	11	2	7	
	65 und mehr Jahre	—	—	—	6	—	—	—	—	—	
	zusammen	3	5	2	11	14	4	11	2	7	
Insgesamt	unter 40 Jahre	336	1 961	272	1 072	3 422	695	3 182	223	1 664	
	40 bis unter 65 Jahre	351	4 334	423	3 372	8 901	2 702	7 015	254	4 409	
	65 und mehr Jahre	70	835	162	896	1 770	950	751	24	902	
	zusammen	757	7 130	857	5 340	14 093	4 347	10 948	501	6 975	

1) Der Haushaltsvorstand gilt als Rentner, wenn sein persönliches Einkommen vorwiegend aus Renten und Unterstützungen besteht. — 2) und Unterstützungen.

Haushaltungen

Haushaltungstyp und Einkommensarten

mehr Personen		Zusammen							Altersklasse des Haushaltungsvorstandes	Haushaltungstyp (vom Haushaltungsvorstand her betrachtet)
haltungen leben		Haushaltungen			Von den Haushaltungen lebten					
von sonst. Einkommen und Renten ²⁾	von Erwerbs- und sonst. Einkommen und Renten ²⁾	insgesamt	und zwar Haushaltungen, deren Vorstand Rentner ist ¹⁾	Haupteinkommensbezieher ist	nur von Renten ²⁾	von Erwerbs- und Einkommen und Renten ²⁾	von sonst. Einkommen und Renten ²⁾	von Erwerbs- und sonst. Einkommen und Renten ²⁾		
27	28	29	30	31	32	33	34	35		

Renten und Unterstützungen am Gesamteinkommen

×	×	940	32	891	×	739	—	210	unter 40 Jahre	Ehepaare alleinstehend (E)
×	×	4 130	237	3 916	×	2 357	420	1 353	40 bis unter 65 Jahre	
×	×	2 954	271	2 771	×	902	1 480	622	65 und mehr Jahre	
×	×	8 033	540	7 578	×	3 998	1 850	2 185	zusammen	
4	555	5 429	76	5 343	×	3 622	25	1 782	unter 40 Jahre	Ehepaare nur mit Kindern unter
23	667	6 045	296	5 810	×	3 590	92	2 363	40 bis unter 65 Jahre	18 Jahren (EK)
—	12	222	52	196	×	80	50	92	65 und mehr Jahre	
27	1 234	11 696	484	11 349	×	7 292	167	4 237	zusammen	
4	559	1 929	34	1 807	×	1 108	7	814	unter 40 Jahre	Ehepaare mit Kindern gleich welchen
18	2 266	10 018	1 542	8 154	×	5 303	64	4 651	40 bis unter 65 Jahre	Alters ohne oder mit sonst. Verwandten
12	459	3 412	1 743	1 572	×	1 555	131	1 726	65 und mehr Jahre	bzw. anderen Personen (ohne EK-Fälle)
34	3 284	15 359	3 319	11 533	×	7 966	202	7 191	zusammen	(EKA)
—	6	319	7	293	×	207	—	112	unter 40 Jahre	Ehepaare ohne Kinder mit sonst. Ver-
—	6	951	19	912	×	503	29	419	40 bis unter 65 Jahre	wandten bzw. anderen Personen (EA)
—	6	130	23	98	×	40	30	60	65 und mehr Jahre	
—	18	1 400	49	1 303	×	750	59	591	zusammen	
5	20	782	91	691	×	407	119	236	unter 40 Jahre	Vater oder Mutter nur mit Kindern
7	35	1 806	411	1 441	×	866	256	684	40 bis unter 65 Jahre	unter 18 Jahren (TK)
—	—	63	24	85	×	13	18	32	65 und mehr Jahre	
12	55	2 631	536	2 167	×	1 286	393	952	zusammen	
4	59	392	154	221	×	213	25	154	unter 40 Jahre	Vater oder Mutter mit Kindern gleich
23	507	7 212	4 385	2 239	×	3 895	193	3 124	40 bis unter 65 Jahre	welchen Alters ohne oder mit sonst.
3	230	3 361	2 315	818	×	1 676	191	1 494	65 und mehr Jahre	Verwandten bzw. anderen Personen
30	796	10 965	6 854	3 278	×	5 784	409	4 172	zusammen	(ohne TK-Fälle) (TKA)
—	6	265	8	245	×	163	6	96	unter 40 Jahre	Sonstige Haushaltungen, deren sämtliche
—	4	904	165	687	×	485	125	294	40 bis unter 65 Jahre	Mitglieder miteinander verwandt sind
—	7	319	109	198	×	76	153	90	65 und mehr Jahre	(z. B. Bruder und Schwester, Großmutter
—	17	1 488	282	1 130	×	724	284	480	zusammen	und Enkel, Vetter und Base) (SV)
—	—	23	8	13	×	20	—	3	unter 40 Jahre	Sonstige Haushaltungen, deren Mitglieder
—	5	154	52	100	×	78	8	70	40 bis unter 65 Jahre	nur teilweise oder überhaupt nicht mit-
—	—	125	42	81	×	37	51	37	65 und mehr Jahre	einander verwandt sind (SVA)
—	5	302	102	194	×	133	59	110	zusammen	
17	1 205	10 068	410	9 504	×	6 479	182	3 497	unter 40 Jahre	Zusammen
71	3 490	31 220	7 107	23 259	×	17 075	1 187	12 958	40 bis unter 65 Jahre	
15	714	10 586	4 579	5 769	×	4 379	2 054	4 153	65 und mehr Jahre	
103	5 409	51 874	12 096	38 532	×	27 933	3 423	20 518	zusammen	

zusammen

×	×	1 078	159	1 016	70	778	15	215	unter 40 Jahre	Ehepaare alleinstehend (E)
×	×	7 604	3 667	7 319	1 711	2 664	1 720	1 509	40 bis unter 65 Jahre	
×	×	11 994	9 181	11 676	4 063	1 433	5 543	955	65 und mehr Jahre	
×	×	20 676	13 007	20 011	5 844	4 875	7 278	2 679	zusammen	
130	585	6 589	1 212	6 476	571	3 809	318	1 891	unter 40 Jahre	Ehepaare nur mit Kindern unter
148	764	8 100	2 316	7 824	673	4 045	649	2 733	40 bis unter 65 Jahre	18 Jahren (EK)
5	15	313	430	556	90	172	183	168	65 und mehr Jahre	
283	1 364	15 302	3 958	14 856	1 334	8 026	1 150	4 792	zusammen	
21	595	2 085	151	1 940	17	1 160	52	856	unter 40 Jahre	Ehepaare mit Kindern gleich welchen
109	2 438	11 376	2 790	9 326	198	5 857	284	5 037	40 bis unter 65 Jahre	Alters ohne oder mit sonst. Verwandten
44	506	4 354	2 600	2 308	185	1 847	386	1 936	65 und mehr Jahre	bzw. anderen Personen (ohne EK-Fälle)
174	3 539	17 815	5 541	13 574	400	8 864	722	7 829	zusammen	(EKA)
—	8	343	19	309	4	211	6	122	unter 40 Jahre	Ehepaare ohne Kinder mit sonst. Ver-
—	8	1 167	204	1 086	91	548	78	450	40 bis unter 65 Jahre	wandten bzw. anderen Personen (EA)
—	6	318	184	258	58	66	109	85	65 und mehr Jahre	
—	22	1 828	407	1 653	153	825	193	657	zusammen	
45	40	2 680	1 912	2 431	793	773	644	450	unter 40 Jahre	Vater oder Mutter nur mit Kindern
24	70	5 368	3 838	4 494	1 080	1 913	1 083	1 292	40 bis unter 65 Jahre	unter 18 Jahren (TK)
—	2	210	169	159	42	42	72	54	65 und mehr Jahre	
69	112	8 238	5 917	7 084	1 915	2 728	1 799	1 796	zusammen	
20	84	715	416	432	87	319	98	211	unter 40 Jahre	Vater oder Mutter mit Kindern gleich
55	610	9 298	6 281	3 631	423	4 664	559	3 650	40 bis unter 65 Jahre	welchen Alters ohne oder mit sonst.
15	244	4 748	3 607	1 731	498	1 958	634	1 658	65 und mehr Jahre	Verwandten bzw. anderen Personen
90	938	14 759	10 304	5 794	1 008	6 941	1 291	5 519	zusammen	(ohne TK-Fälle) (TKA)
—	7	306	40	267	16	176	15	99	unter 40 Jahre	Sonstige Haushaltungen, deren sämtliche
—	6	1 679	866	1 210	376	596	373	334	40 bis unter 65 Jahre	Mitglieder miteinander verwandt sind
—	7	927	666	619	258	134	410	125	65 und mehr Jahre	(z. B. Bruder und Schwester, Großmutter
1	20	2 912	1 572	2 096	650	966	798	558	zusammen	und Enkel, Vetter und Base) (SV)
—	—	44	27	30	13	24	4	3	unter 40 Jahre	Sonstige Haushaltungen, deren Mitglieder
—	5	311	192	181	84	91	49	87	40 bis unter 65 Jahre	nur teilweise oder überhaupt nicht mit-
—	—	408	310	281	134	51	174	49	65 und mehr Jahre	einander verwandt sind (SVA)
—	5	763	529	492	231	166	227	139	zusammen	
216	1 319	13 820	3 936	12 901	1 571	7 250	1 152	3 847	unter 40 Jahre	Insgesamt
337	3 901	44 901	20 152	35 071	4 636	20 378	4 795	15 092	40 bis unter 65 Jahre	
64	780	23 572	17 147	17 588	5 328	5 763	7 511	5 030	65 und mehr Jahre	
617	6 000	82 293	41 235	65 560	11 535	33 331	13 458	23 969	zusammen	

noch: 2. Mehr-Personen-Haushaltungen

d) Die Haushaltungen nach Größe, Haushaltstyp und Einkommen

(Ungefähre Totalzahlen ergeben sich durch Multiplikation der nachgewiesenen Stichprobenergebnisse mit dem Faktor 68,6)

Haushaltungstyp (Vom Haushaltsvorstand her betrachtet)	Altersklasse des Haushaltsvorstandes	Haushaltungen	Personen		Einkommen		Monateinkommen je Haushalt			
			insgesamt	darunter mit eigenem Einkommen ¹⁾	insgesamt ²⁾	darunter Renten und Unterstützungen	insgesamt	davon aus		
								Erwerbseinkommen	Renten und Unterstützungen	Sonstigen Einkommen
			Anzahl					DM		
1	2	3	4	5	6	7	8	9		
75 vH und mehr Anteil der Renten und Unterstützungen am Gesamteinkommen										
Haushaltungen mit 2 Personen										
Ehepaare alleinstehend (E)	unter 40 Jahre	91	182	112	192	166	214	5	207	1
	40 bis unter 65 Jahre	2 955	5 910	3 598	6 480	5 010	186	2	180	4
	65 und mehr Jahre	7 301	14 602	9 297	15 978	12 024	175	1	168	6
	zusammen	10 347	20 694	13 007	22 650	17 200	179	1	172	5
Vater oder Mutter nur mit Kindern unter 18 Jahren (TK)	unter 40 Jahre	651	1 302	1 179	2 077	1 791	167	4	158	5
	40 bis unter 65 Jahre	1 426	2 852	2 676	5 072	4 227	177	8	165	5
	65 und mehr Jahre	91	182	164	324	259	175	6	160	9
	zusammen	2 168	4 336	4 019	7 473	6 277	174	6	163	5
Vater oder Mutter mit Kindern gleich welchen Alters ohne oder mit sonst. Verwandten bzw. anderen Personen (ohne TK-Fälle) (TKA)	unter 40 Jahre	15	30	24	37	34	170	10	160	—
	40 bis unter 65 Jahre	230	560	472	805	667	186	3	178	4
	65 und mehr Jahre	601	1 202	1 082	1 762	1 458	194	1	186	6
	zusammen	896	1 792	1 578	2 604	2 159	191	2	184	6
Sonstige Haushaltungen, deren sämtliche Mitglieder miteinander verwandt sind (z. B. Bruder und Schwester, Großmutter und Enkel, Vetter und Base) (SV)	unter 40 Jahre	19	38	38	64	52	241	9	229	3
	40 bis unter 65 Jahre	545	1 090	1 056	1 650	1 408	205	2	198	5
	65 und mehr Jahre	404	808	787	1 267	1 053	213	2	204	8
	zusammen	968	1 936	1 881	2 981	2 513	209	2	201	6
Sonstige Haushaltungen, deren Mitglieder nur teilweise oder überhaupt nicht miteinander verwandt sind (SVA)	unter 40 Jahre	9	18	18	25	23	237	—	236	1
	40 bis unter 65 Jahre	123	246	244	375	319	219	2	214	3
	65 und mehr Jahre	225	450	442	718	602	220	1	213	6
	zusammen	357	714	704	1 118	944	220	2	214	5
Zusammen	unter 40 Jahre	785	1 570	1 371	2 395	2 066	175	4	167	4
	40 bis unter 65 Jahre	5 329	10 658	8 046	14 382	11 631	186	3	178	4
	65 und mehr Jahre	8 622	17 244	11 772	20 049	15 396	180	1	172	6
	zusammen	14 736	29 472	21 189	36 826	29 093	182	2	174	5
Haushaltungen mit 3 Personen										
Ehepaare nur mit Kindern unter 18 Jahren (EK)	unter 40 Jahre	295	885	370	638	545	219	3	214	3
	40 bis unter 65 Jahre	754	2 262	1 101	1 909	1 401	214	7	202	5
	65 und mehr Jahre	214	642	406	696	512	212	9	194	8
	zusammen	1 263	3 789	1 877	3 243	2 458	215	7	204	5
Ehepaare mit Kindern gleich welchen Alters ohne oder mit sonst. Verwandten bzw. anderen Personen (ohne EK-Fälle) (EKA)	unter 40 Jahre	1	3	2	4	3	260	—	255	5
	40 bis unter 65 Jahre	184	552	333	536	417	250	12	234	4
	65 und mehr Jahre	296	888	550	883	473	238	4	227	7
	zusammen	481	1 443	885	1 423	1 093	243	7	229	6
Ehepaare ohne Kinder mit sonst. Verwandten bzw. anderen Personen (EA)	unter 40 Jahre	10	30	22	34	26	253	4	246	3
	40 bis unter 65 Jahre	144	432	316	490	432	277	3	271	3
	65 und mehr Jahre	118	354	258	401	324	271	4	261	6
	zusammen	272	816	596	925	782	273	3	266	4
Vater oder Mutter nur mit Kindern unter 18 Jahren (TK)	unter 40 Jahre	465	1 395	1 133	1 984	1 702	207	7	192	7
	40 bis unter 65 Jahre	647	1 941	1 799	3 431	2 927	232	15	211	6
	65 und mehr Jahre	10	30	30	49	37	206	12	182	12
	zusammen	1 122	3 366	2 962	5 464	4 666	221	12	203	7
Vater oder Mutter mit Kindern gleich welchen Alters ohne oder mit sonst. Verwandten bzw. anderen Personen (ohne TK-Fälle) (TKA)	unter 40 Jahre	63	189	173	298	257	273	8	260	5
	40 bis unter 65 Jahre	355	1 065	946	1 570	1 309	255	12	236	7
	65 und mehr Jahre	224	672	571	906	754	253	9	236	8
	zusammen	642	1 926	1 690	2 774	2 320	256	10	239	7
Sonstige Haushaltungen, deren sämtliche Mitglieder miteinander verwandt sind (z. B. Bruder und Schwester, Großmutter und Enkel, Vetter und Base) (SV)	unter 40 Jahre	6	18	15	20	17	245	—	237	7
	40 bis unter 65 Jahre	55	165	149	216	191	286	3	280	3
	65 und mehr Jahre	53	159	143	226	196	284	5	271	7
	zusammen	114	342	307	462	404	283	4	274	5
Sonstige Haushaltungen, deren Mitglieder nur teilweise oder überhaupt nicht miteinander verwandt sind (SVA)	unter 40 Jahre	4	12	8	10	10	216	—	216	—
	40 bis unter 65 Jahre	5	15	15	22	20	325	—	299	26
	65 und mehr Jahre	11	33	26	42	31	213	12	189	12
	zusammen	20	60	49	74	61	241	7	222	13
Zusammen	unter 40 Jahre	844	2 532	1 723	2 988	2 560	217	6	206	5
	40 bis unter 65 Jahre	2 144	6 432	4 659	8 174	6 697	256	10	220	5
	65 und mehr Jahre	926	2 778	1 984	3 203	2 527	242	7	228	8
	zusammen	3 914	11 742	8 366	14 365	11 784	233	9	219	6

¹⁾ Gleich welcher Art. — ²⁾ Zahl der einzelnen in die Haushaltung fließenden Erwerbseinkommen, Renten und Unterstützungen und sonstigen Einkommen.

noch: 2. Mehr-Personen-Haushaltungen
noch: d) Die Haushaltungen nach Größe, Haushaltstyp und Einkommen

Haushaltungstyp (Vom Haushaltsvorstand her betrachtet)	Altersklasse des Haushaltungs- vorstandes	Haushal- tungen	Personen		Einkommen		Monatseinkommen je Haushaltung			
			insge- samt	darunter mit eigenem Einkom- men ¹⁾	insge- samt ²⁾	darunter Renten und Unter- stützun- gen	insge- samt	davon aus		
								Erwerbs- ein- kommen	Renten und Unter- stützun- gen	Sonstigen Ein- kommen
			Anzahl			DM				
1	2	3	4	5	6	7	8	9		
noch: 75 vH und mehr Anteil der Renten und Unterstützungen am Gesamteinkommen										
Haushaltungen mit 4 Personen										
Ehepaare nur mit Kindern unter 18 Jahren (EK)	unter 40 Jahre	354	1 416	467	859	679	239	6	229	4
	40 bis unter 65 Jahre	385	1 540	566	1 032	761	246	11	230	4
	65 und mehr Jahre	23	92	51	84	67	279	11	264	4
	zusammen	762	3 048	1 084	1 975	1 507	243	9	231	4
Ehepaare mit Kindern gleich welchen Al- ters ohne oder mit sonst. Verwandten bzw. anderen Personen (ohne EK-Fälle) (EKA)	unter 40 Jahre	33	132	71	131	101	295	4	285	6
	40 bis unter 65 Jahre	149	596	339	532	435	310	15	290	4
	65 und mehr Jahre	111	444	315	475	383	298	12	278	7
	zusammen	293	1 172	725	1 138	919	304	13	285	6
Ehepaare ohne Kinder mit sonst. Ver- wandten bzw. anderen Personen (EA)	unter 40 Jahre	2	8	6	12	10	428	—	423	5
	40 bis unter 65 Jahre	4	16	12	22	20	421	—	419	3
	65 und mehr Jahre	—	—	—	—	—	—	—	—	—
	zusammen	6	24	18	34	30	423	—	420	3
Vater oder Mutter nur mit Kindern unter 18 Jahren (TK)	unter 40 Jahre	186	744	534	891	763	240	9	223	8
	40 bis unter 65 Jahre	196	781	687	1 319	1 105	289	20	260	9
	65 und mehr Jahre	—	—	—	—	—	—	—	—	—
	zusammen	382	1 528	1 221	2 210	1 868	265	15	242	8
Vater oder Mutter mit Kindern gleich welchen Alters ohne oder mit sonst. Verwandten bzw. anderen Personen (ohne TK-Fälle) (TKA)	unter 40 Jahre	69	276	239	368	315	295	14	273	8
	40 bis unter 65 Jahre	194	776	686	1 226	1 035	318	25	287	7
	65 und mehr Jahre	56	224	176	279	225	300	13	277	9
	zusammen	319	1 276	1 101	1 873	1 575	310	20	282	8
Sonstige Haushaltungen, deren sämtliche Mitglieder miteinander verwandt sind (z. B. Bruder und Schwester, Großmutter und Enkel, Vetter und Base) (SV)	unter 40 Jahre	2	8	4	4	4	193	—	193	—
	40 bis unter 65 Jahre	2	8	8	10	8	341	—	336	5
	65 und mehr Jahre	10	40	39	65	46	333	7	305	20
	zusammen	14	56	51	79	58	314	5	294	15
Sonstige Haushaltungen, deren Mitglieder nur teilweise oder überhaupt nicht mit- einander verwandt sind (SVA)	unter 40 Jahre	4	16	12	16	14	187	—	176	11
	40 bis unter 65 Jahre	3	12	7	13	9	248	7	238	3
	65 und mehr Jahre	2	8	6	10	6	324	74	245	5
	zusammen	9	36	25	39	29	238	19	212	7
Zusammen	unter 40 Jahre	650	2 600	1 333	2 281	1 886	248	7	235	6
	40 bis unter 65 Jahre	933	3 732	2 305	4 154	3 373	281	16	259	6
	65 und mehr Jahre	202	808	587	913	727	298	13	277	8
	zusammen	1 785	7 140	4 225	7 348	5 986	271	13	252	6
Haushaltungen mit 5 und mehr Personen										
Ehepaare nur mit Kindern unter 18 Jahren (EK)	unter 40 Jahre	298	1 685	440	833	653	259	5	247	8
	40 bis unter 65 Jahre	328	1 883	513	916	664	286	10	265	11
	65 und mehr Jahre	8	43	22	43	36	311	—	296	16
	zusammen	634	3 611	975	1 792	1 353	274	7	257	10
Ehepaare mit Kindern gleich welchen Al- ters ohne oder mit sonst. Verwandten bzw. anderen Personen (ohne EK-Fälle) (EKA)	unter 40 Jahre	43	248	111	181	139	362	25	331	7
	40 bis unter 65 Jahre	184	1 092	494	810	599	354	21	325	8
	65 und mehr Jahre	72	385	244	395	311	360	32	316	11
	zusammen	299	1 725	849	1 386	1 049	357	24	323	9
Ehepaare ohne Kinder mit sonst. Ver- wandten bzw. anderen Personen (EA)	unter 40 Jahre	—	—	—	—	—	—	—	—	—
	40 bis unter 65 Jahre	—	—	—	—	—	—	—	—	—
	65 und mehr Jahre	—	—	—	—	—	—	—	—	—
	zusammen	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Vater oder Mutter nur mit Kindern unter 18 Jahren (TK)	unter 40 Jahre	86	453	302	508	442	271	8	251	12
	40 bis unter 65 Jahre	63	334	244	430	354	314	25	278	10
	65 und mehr Jahre	—	—	—	—	—	—	—	—	—
	zusammen	149	787	546	938	796	289	15	263	11
Vater oder Mutter mit Kindern gleich welchen Alters ohne oder mit sonst. Verwandten bzw. anderen Personen (ohne TK-Fälle) (TKA)	unter 40 Jahre	44	240	188	307	247	357	21	324	13
	40 bis unter 65 Jahre	122	680	519	899	787	386	31	350	5
	65 und mehr Jahre	33	184	107	172	136	329	24	298	7
	zusammen	199	1 104	814	1 378	1 170	370	28	336	7
Sonstige Haushaltungen, deren sämtliche Mitglieder miteinander verwandt sind (z. B. Bruder und Schwester, Großmutter und Enkel, Vetter und Base) (SV)	unter 40 Jahre	2	10	6	8	8	293	—	293	—
	40 bis unter 65 Jahre	5	25	24	34	26	493	54	427	12
	65 und mehr Jahre	—	—	—	—	—	—	—	—	—
	zusammen	7	35	30	42	34	436	39	389	8
Sonstige Haushaltungen, deren Mitglieder nur teilweise oder überhaupt nicht mit- einander verwandt sind (SVA)	unter 40 Jahre	—	—	—	—	—	—	—	—	—
	40 bis unter 65 Jahre	2	12	12	18	18	347	—	347	—
	65 und mehr Jahre	—	—	—	—	—	—	—	—	—
	zusammen	2	12	12	18	18	347	—	347	—
Zusammen	unter 40 Jahre	473	2 636	1 047	1 837	1 489	280	9	263	9
	40 bis unter 65 Jahre	704	4 026	1 806	3 107	2 448	325	18	298	9
	65 und mehr Jahre	113	612	373	610	483	347	28	309	10
	zusammen	1 290	7 274	3 226	5 554	4 420	311	16	286	9

¹⁾ Gleich welcher Art. — ²⁾ Zahl der einzelnen in die Haushaltung fließenden Erwerbseinkommen, Renten und Unterstützungen und sonstigen Einkommen.

noch: 2. Mehr-Personen-Haushaltungen

noch: d) Die Haushaltungen nach Größe, Haushaltstyp und Einkommen

Haushaltungstyp (Vom Haushaltungsvorstand her betrachtet)	Altersklasse des Haushaltungsvorstandes	Haushaltungen	Personen		Einkommen		Monateinkommen je Haushaltung			
			insgesamt	darunter mit eigenem Einkommen ¹⁾	insgesamt ²⁾	darunter Renten und Unterstützungen	insgesamt	davon aus		
								Erwerbseinkommen	Renten und Unterstützungen	Sonstigen Einkommen
			Anzahl					DM		
1	2	3	4	5	6	7	8	9		
noch: 75 vH und mehr Anteil der Renten und Unterstützungen am Gesamteinkommen										
Haushaltungen zusammen										
Ehepaare alleinstehend (E)	unter 40 Jahre	91	182	112	192	166	214	5	207	1
	40 bis unter 65 Jahre	2 955	5 910	3 598	6 480	5 010	186	2	180	4
	65 und mehr Jahre	7 301	14 602	9 297	15 978	12 024	175	1	168	6
	zusammen	10 347	20 694	13 007	22 650	17 200	179	1	172	5
Ehepaare nur mit Kindern unter 18 Jahren (EK)	unter 40 Jahre	947	3 986	1 277	2 330	1 877	239	5	230	5
	40 bis unter 65 Jahre	1 467	5 685	2 180	3 857	2 826	239	9	224	6
	65 und mehr Jahre	245	777	479	823	615	218	9	201	8
	zusammen	2 659	10 448	3 936	7 010	5 318	237	7	224	6
Ehepaare mit Kindern gleich welchen Alters ohne oder mit sonst. Verwandten bzw. anderen Personen (ohne EK-Fälle) (EKA)	unter 40 Jahre	77	383	184	316	243	332	16	310	6
	40 bis unter 65 Jahre	517	2 240	1 166	1 878	1 451	304	16	282	6
	65 und mehr Jahre	479	1 717	1 109	1 753	1 367	269	10	251	8
	zusammen	1 073	4 340	2 459	3 947	3 061	290	14	270	7
Ehepaare ohne Kinder mit sonst. Verwandten bzw. anderen Personen (EA)	unter 40 Jahre	12	38	28	46	36	282	4	275	3
	40 bis unter 65 Jahre	148	448	328	512	452	281	3	275	3
	65 und mehr Jahre	118	354	258	401	324	269	4	259	6
	zusammen	278	840	614	959	812	276	3	268	4
Vater oder Mutter nur mit Kindern unter 18 Jahren (TK)	unter 40 Jahre	1 388	3 894	3 148	5 460	4 698	196	6	184	6
	40 bis unter 65 Jahre	2 332	5 011	5 406	10 252	8 613	205	11	189	6
	65 und mehr Jahre	101	212	194	373	296	178	6	163	9
	zusammen	3 821	10 017	8 748	16 085	13 607	201	9	186	6
Vater oder Mutter mit Kindern gleich welchen Alters ohne oder mit sonst. Verwandten bzw. anderen Personen (ohne TK-Fälle) (TKA)	unter 40 Jahre	191	735	624	1 010	853	292	13	272	7
	40 bis unter 65 Jahre	951	3 081	2 623	4 500	3 793	265	14	244	6
	65 und mehr Jahre	914	2 282	1 936	3 119	2 573	220	5	208	7
	zusammen	2 056	6 098	5 183	8 629	7 219	247	10	231	6
Sonstige Haushaltungen, deren sämtliche Mitglieder miteinander verwandt sind (z. B. Bruder und Schwester, Großmutter und Enkel, Vetter und Base) (SV)	unter 40 Jahre	29	74	63	96	81	242	6	233	3
	40 bis unter 65 Jahre	607	1 288	1 237	1 910	1 633	215	2	208	5
	65 und mehr Jahre	467	1 007	969	1 558	1 295	224	2	214	8
	zusammen	1 103	2 369	2 269	3 564	3 009	220	2	211	6
Sonstige Haushaltungen, deren Mitglieder nur teilweise oder überhaupt nicht miteinander verwandt sind (SVA)	unter 40 Jahre	17	46	38	51	47	221	—	217	3
	40 bis unter 65 Jahre	133	285	278	428	366	226	2	219	4
	65 und mehr Jahre	238	491	474	770	639	221	2	213	6
	zusammen	388	822	790	1 249	1 052	223	2	215	5
Zusammen	unter 40 Jahre	2 752	9 338	5 474	9 501	8 001	223	6	211	6
	40 bis unter 65 Jahre	9 110	24 848	16 816	29 817	24 144	218	7	206	5
	65 und mehr Jahre	9 863	21 442	14 716	24 775	19 133	190	2	181	6
	zusammen	21 725	55 628	37 006	64 093	51 278	296	5	195	
50 bis unter 75 vH Anteil der Renten und Unterstützungen am Gesamteinkommen										
Haushaltungen mit 2 Personen										
Ehepaare alleinstehend (E)	unter 40 Jahre	38	76	64	94	54	286	108	163	16
	40 bis unter 65 Jahre	519	1 038	724	1 594	769	249	61	152	37
	65 und mehr Jahre	1 739	3 478	2 147	5 018	2 278	227	28	140	59
	zusammen	2 296	4 592	2 935	6 706	3 101	233	37	143	53
Vater oder Mutter nur mit Kindern unter 18 Jahren (TK)	unter 40 Jahre	187	374	367	732	477	213	58	136	20
	40 bis unter 65 Jahre	631	1 262	1 235	2 626	1 609	219	61	138	20
	65 und mehr Jahre	39	78	76	142	86	227	64	136	28
	zusammen	857	1 714	1 678	3 500	2 172	218	61	138	20
Vater oder Mutter mit Kindern gleich welchen Alters ohne oder mit sonst. Verwandten bzw. anderen Personen (ohne TK-Fälle) (TKA)	unter 40 Jahre	4	8	6	18	11	206	65	139	3
	40 bis unter 65 Jahre	234	488	456	802	460	258	92	151	15
	65 und mehr Jahre	245	490	437	830	467	240	67	144	29
	zusammen	483	966	899	1 650	938	248	79	147	22
Sonstige Haushaltungen, deren sämtliche Mitglieder miteinander verwandt sind (z. B. Bruder und Schwester, Großmutter und Enkel, Vetter und Base) (SV)	unter 40 Jahre	5	10	10	16	11	310	103	207	—
	40 bis unter 65 Jahre	126	252	248	468	247	252	56	155	41
	65 und mehr Jahre	112	224	208	386	214	253	38	155	59
	zusammen	243	486	466	870	512	254	49	156	49
Sonstige Haushaltungen, deren Mitglieder nur teilweise oder überhaupt nicht miteinander verwandt sind (SVA)	unter 40 Jahre	2	4	4	6	4	300	117	183	—
	40 bis unter 65 Jahre	18	36	34	64	32	258	66	153	39
	65 und mehr Jahre	40	80	71	141	77	298	33	187	77
	zusammen	60	120	109	211	113	286	46	177	63
Zusammen	unter 40 Jahre	236	472	451	866	557	228	68	142	18
	40 bis unter 65 Jahre	1 528	3 056	2 697	5 554	3 157	338	65	146	27
	65 und mehr Jahre	2 175	4 350	2 939	6 517	3 122	231	34	142	55
	zusammen	3 939	7 878	6 087	12 937	6 836	234	48	144	42

¹⁾ Gleich welcher Art. — ²⁾ Zahl der einzelnen in die Haushaltung fließenden Erwerbseinkommen, Renten und Unterstützungen und sonstigen Einkommen.

noch: 2. Mehr-Personen-Haushaltungen
noch: d) Die Haushaltungen nach Größe, Haushaltstyp und Einkommen

Haushaltungstyp (Vom Haushaltsvorstand her betrachtet)	Altersklasse des Haushaltsvorstandes	Haushaltungen	Personen		Einkommen		Monatseinkommen je Haushalt			
			insgesamt	darunter mit eigenem Einkommen ¹⁾	insgesamt ²⁾	darunter Renten und Unterstützungen	insgesamt	davon aus		
								Erwerbseinkommen	Renten und Unterstützungen	Sonstigen Einkommen
			Anzahl					DM		
1	2	3	4	5	6	7	8	9		
noch: 50 bis unter 75 vH Anteil der Renten und Unterstützungen am Gesamteinkommen										
Haushaltungen mit 3 Personen										
Ehepaare nur mit Kindern unter 18 Jahren (EK)	unter 40 Jahre	70	210	116	207	105	354	138	207	9
	40 bis unter 65 Jahre	233	849	554	970	478	231	83	173	24
	65 und mehr Jahre	111	333	229	420	222	269	70	163	35
	zusammen	464	1 392	899	1 597	805	239	88	176	25
Ehepaare mit Kindern gleich welchen Alters ohne oder mit sonst. Verwandten bzw. anderen Personen (ohne EK-Fälle) (EKA)	unter 40 Jahre	2	6	4	8	4	634	200	429	5
	40 bis unter 65 Jahre	285	855	585	951	520	384	136	233	15
	65 und mehr Jahre	237	711	488	779	404	345	118	199	29
	zusammen	524	1 572	1 077	1 738	928	367	123	216	31
Ehepaare ohne Kinder mit sonst. Verwandten bzw. anderen Personen (EA)	unter 40 Jahre	10	30	22	36	20	487	215	268	4
	40 bis unter 65 Jahre	59	177	137	243	146	444	176	258	10
	65 und mehr Jahre	65	195	146	264	153	341	66	214	62
	zusammen	134	402	305	543	319	398	126	237	34
Vater oder Mutter nur mit Kindern unter 18 Jahren (TK)	unter 40 Jahre	202	606	556	1 048	691	255	64	162	29
	40 bis unter 65 Jahre	418	1 254	1 209	2 506	1 727	294	90	186	18
	65 und mehr Jahre	5	15	15	33	23	350	106	241	3
	zusammen	625	1 875	1 780	3 587	2 441	282	82	179	21
Vater oder Mutter mit Kindern gleich welchen Alters ohne oder mit sonst. Verwandten bzw. anderen Personen (ohne TK-Fälle) (TKA)	unter 40 Jahre	38	114	112	207	149	380	135	227	18
	40 bis unter 65 Jahre	413	1 239	1 178	2 089	1 354	359	128	210	21
	65 und mehr Jahre	118	354	321	561	363	342	89	207	45
	zusammen	569	1 707	1 611	2 857	1 856	357	120	211	26
Sonstige Haushaltungen, deren sämtliche Mitglieder miteinander verwandt sind (z. B. Bruder und Schwester, Großmutter und Enkel, Vetter und Base) (SV)	unter 40 Jahre	2	6	4	12	6	187	57	110	20
	40 bis unter 65 Jahre	32	96	83	131	80	340	110	205	24
	65 und mehr Jahre	22	66	63	111	70	394	100	228	65
	zusammen	56	168	150	254	156	356	104	211	40
Sonstige Haushaltungen, deren Mitglieder nur teilweise oder überhaupt nicht miteinander verwandt sind (SVA)	unter 40 Jahre	—	—	—	—	—	—	—	—	—
	40 bis unter 65 Jahre	5	15	13	16	10	244	101	142	1
	65 und mehr Jahre	5	15	13	24	15	517	172	306	39
	zusammen	10	30	26	40	25	381	137	224	20
Zusammen	unter 40 Jahre	324	972	814	1 518	975	299	93	184	23
	40 bis unter 65 Jahre	1 495	4 485	3 759	6 906	4 315	333	112	202	19
	65 und mehr Jahre	563	1 689	1 275	2 192	1 240	333	96	198	39
	zusammen	2 382	7 146	5 848	10 616	6 530	328	106	199	24
Haushaltungen mit 4 Personen										
Ehepaare nur mit Kindern unter 18 Jahren (EK)	unter 40 Jahre	77	308	118	235	122	336	127	201	8
	40 bis unter 65 Jahre	159	636	334	574	287	310	94	196	20
	65 und mehr Jahre	25	100	56	107	56	322	100	195	27
	zusammen	261	1 044	508	916	465	319	104	197	17
Ehepaare mit Kindern gleich welchen Alters ohne oder mit sonst. Verwandten bzw. anderen Personen (ohne EK-Fälle) (EKA)	unter 40 Jahre	19	76	50	87	59	429	129	263	37
	40 bis unter 65 Jahre	236	944	584	930	534	424	154	253	17
	65 und mehr Jahre	141	564	389	650	384	394	135	233	26
	zusammen	396	1 584	1 023	1 667	977	413	146	246	31
Ehepaare ohne Kinder mit sonst. Verwandten bzw. anderen Personen (EA)	unter 40 Jahre	—	—	—	—	—	—	—	—	—
	40 bis unter 65 Jahre	7	28	17	24	12	354	113	211	30
	65 und mehr Jahre	3	12	10	18	10	604	216	385	4
	zusammen	10	40	27	42	22	429	144	263	22
Vater oder Mutter nur mit Kindern unter 18 Jahren (TK)	unter 40 Jahre	85	340	298	549	371	306	88	193	25
	40 bis unter 65 Jahre	132	528	494	1 012	742	370	122	232	16
	65 und mehr Jahre	—	—	—	—	—	—	—	—	—
	zusammen	217	868	792	1 561	1 113	345	109	216	20
Vater oder Mutter mit Kindern gleich welchen Alters ohne oder mit sonst. Verwandten bzw. anderen Personen (ohne TK-Fälle) (TKA)	unter 40 Jahre	57	228	187	342	253	421	147	246	28
	40 bis unter 65 Jahre	271	1 084	1 012	1 870	1 301	415	154	245	16
	65 und mehr Jahre	78	312	285	462	315	397	111	238	49
	zusammen	406	1 624	1 464	2 674	1 869	412	145	244	24
Sonstige Haushaltungen, deren sämtliche Mitglieder miteinander verwandt sind (z. B. Bruder und Schwester, Großmutter und Enkel, Vetter und Base) (SV)	unter 40 Jahre	2	8	6	6	4	261	—	176	85
	40 bis unter 65 Jahre	8	32	30	53	35	599	233	304	3
	65 und mehr Jahre	6	24	20	41	26	419	130	264	25
	zusammen	16	64	56	100	65	459	163	273	31
Sonstige Haushaltungen, deren Mitglieder nur teilweise oder überhaupt nicht miteinander verwandt sind (SVA)	unter 40 Jahre	2	8	8	16	14	750	340	410	—
	40 bis unter 65 Jahre	—	—	—	—	—	—	—	—	—
	65 und mehr Jahre	—	—	—	—	—	—	—	—	—
	zusammen	2	8	8	16	14	750	340	410	—
Zusammen	unter 40 Jahre	242	968	667	1 235	823	355	119	215	21
	40 bis unter 65 Jahre	813	3 252	2 471	4 463	2 911	390	137	236	17
	65 und mehr Jahre	253	1 012	740	1 278	791	391	125	233	33
	zusammen	1 308	5 232	3 878	6 976	4 525	384	132	231	31

¹⁾ Gleich welcher Art. — ²⁾ Zahl der einzelnen in die Haushaltung fließenden Erwerbseinkommen, Renten und Unterstützungen und sonstigen Einkommen.

noch: 2. Mehr-Personen-Haushaltungen

noch: d) Die Haushaltungen nach Größe, Haushaltstyp und Einkommen

Haushaltungstyp (Vom Haushaltsvorstand her betrachtet)	Altersklasse des Haushaltsvorstandes	Haushaltungen	Personen		Einkommen		Monatseinkommen je Haushalt			
			insgesamt	darunter mit eigenem Einkommen ¹⁾	insgesamt ²⁾	darunter Renten und Unterstützungen	insgesamt	davon aus		
								Erwerbseinkommen	Renten und Unterstützungen	Sonstigen Einkommen
			Anzahl					DM		
		1	2	3	4	5	6	7	8	9
noch: 50 bis unter 75 vH Anteil der Renten und Unterstützungen am Gesamteinkommen										
Haushaltungen mit 5 und mehr Personen										
Ehepaare nur mit Kindern unter 18 Jahren (EK)	unter 40 Jahre	66	413	133	260	149	377	107	233	38
	40 bis unter 65 Jahre	146	836	343	597	286	335	102	209	24
	65 und mehr Jahre	10	57	35	55	29	418	159	255	5
	zusammen	222	1 306	511	912	464	352	106	218	28
Ehepaare mit Kindern gleich welchen Alters ohne oder mit sonst. Verwandten bzw. anderen Personen (ohne EK-Fälle) (EKA)	unter 40 Jahre	58	342	148	269	155	476	179	274	23
	40 bis unter 65 Jahre	320	1 841	960	1 503	828	497	183	296	18
	65 und mehr Jahre	85	487	290	516	333	492	159	287	46
	zusammen	463	2 670	1 398	2 288	1 316	493	178	291	24
Ehepaare ohne Kinder mit sonst. Verwandten bzw. anderen Personen (EA)	unter 40 Jahre	2	10	8	10	6	622	300	317	5
	40 bis unter 65 Jahre	2	10	6	10	4	332	120	172	40
	65 und mehr Jahre	2	12	6	8	4	427	200	227	—
	zusammen	6	32	20	28	14	460	207	239	15
Vater oder Mutter nur mit Kindern unter 18 Jahren (TK)	unter 40 Jahre	36	198	167	290	210	364	84	241	39
	40 bis unter 65 Jahre	49	270	254	495	365	436	152	265	19
	65 und mehr Jahre	2	10	4	8	2	361	152	191	18
	zusammen	87	478	425	793	577	405	124	253	27
Vater oder Mutter mit Kindern gleich welchen Alters ohne oder mit sonst. Verwandten bzw. anderen Personen (ohne TK-Fälle) (TKA)	unter 40 Jahre	33	187	167	283	194	473	159	270	44
	40 bis unter 65 Jahre	215	1 176	1 004	1 848	1 338	516	187	307	22
	65 und mehr Jahre	32	177	147	237	172	525	182	321	22
	zusammen	280	1 540	1 318	2 368	1 704	512	183	304	25
Sonstige Haushaltungen, deren sämtliche Mitglieder miteinander verwandt sind (z. B. Bruder und Schwester, Großmutter und Enkel, Vetter und Base) (SV)	unter 40 Jahre	3	20	16	24	13	493	151	301	40
	40 bis unter 65 Jahre	2	12	6	12	10	370	188	191	—
	65 und mehr Jahre	1	5	4	4	3	446	217	229	—
	zusammen	6	37	26	40	26	447	175	252	20
Sonstige Haushaltungen, deren Mitglieder nur teilweise oder überhaupt nicht miteinander verwandt sind (SVA)	unter 40 Jahre	—	—	—	—	—	—	—	—	—
	40 bis unter 65 Jahre	1	5	5	10	8	681	203	478	—
	65 und mehr Jahre	—	—	—	—	—	—	—	—	—
	zusammen	1	5	5	10	8	681	203	478	—
Zusammen	unter 40 Jahre	198	1 170	639	1 136	727	424	135	254	34
	40 bis unter 65 Jahre	735	4 150	2 378	4 475	2 839	466	166	279	21
	65 und mehr Jahre	132	748	486	828	543	492	167	290	35
	zusammen	1 065	6 068	3 703	6 439	4 109	461	160	276	25
Haushaltungen zusammen										
Ehepaare alleinstehend (E)	unter 40 Jahre	38	76	64	94	54	286	108	163	16
	40 bis unter 65 Jahre	519	1 038	724	1 594	769	249	61	152	37
	65 und mehr Jahre	1 789	3 478	2 147	5 018	2 278	227	28	140	59
	zusammen	2 296	4 592	2 935	6 706	3 101	233	37	143	53
Ehepaare nur mit Kindern unter 18 Jahren (EK)	unter 40 Jahre	213	931	367	702	376	355	124	213	18
	40 bis unter 65 Jahre	588	2 321	1 231	2 141	1 051	302	91	188	23
	65 und mehr Jahre	146	490	320	582	307	288	81	174	32
	zusammen	947	3 742	1 918	3 425	1 734	312	97	192	23
Ehepaare mit Kindern gleich welchen Alters ohne oder mit sonst. Verwandten bzw. anderen Personen (ohne EK-Fälle) (EKA)	unter 40 Jahre	79	424	202	364	218	468	167	275	26
	40 bis unter 65 Jahre	841	3 640	2 129	3 384	1 882	438	159	262	17
	65 und mehr Jahre	463	1 762	1 167	1 945	1 121	387	131	225	31
	zusammen	1 383	5 826	3 498	5 693	3 221	423	150	251	22
Ehepaare ohne Kinder mit sonst. Verwandten bzw. anderen Personen (EA)	unter 40 Jahre	12	40	30	46	26	510	229	277	4
	40 bis unter 65 Jahre	68	215	160	277	162	432	168	251	13
	65 und mehr Jahre	70	219	162	290	167	355	76	221	57
	zusammen	150	474	352	613	355	402	130	239	33
Vater oder Mutter nur mit Kindern unter 18 Jahren (TK)	unter 40 Jahre	510	1 518	1 388	2 619	1 749	256	67	163	25
	40 bis unter 65 Jahre	1 230	3 314	3 192	6 639	4 443	270	81	169	19
	65 und mehr Jahre	46	103	95	183	111	246	72	149	25
	zusammen	1 786	4 935	4 675	9 441	6 303	265	77	167	21
Vater oder Mutter mit Kindern gleich welchen Alters ohne oder mit sonst. Verwandten bzw. anderen Personen (ohne TK-Fälle) (TKA)	unter 40 Jahre	132	537	472	850	607	415	144	243	28
	40 bis unter 65 Jahre	1 133	3 967	3 650	6 009	4 453	381	138	224	19
	65 und mehr Jahre	473	1 333	1 170	2 090	1 307	310	88	187	36
	zusammen	1 738	5 837	5 292	9 549	6 367	365	125	216	24
Sonstige Haushaltungen, deren sämtliche Mitglieder miteinander verwandt sind (z. B. Bruder und Schwester, Großmutter und Enkel, Vetter und Base) (SV)	unter 40 Jahre	12	44	36	58	34	327	90	209	28
	40 bis unter 65 Jahre	168	392	367	664	412	284	76	172	36
	65 und mehr Jahre	141	310	295	542	313	283	53	172	58
	zusammen	321	755	698	1 264	759	285	67	173	45
Sonstige Haushaltungen, deren Mitglieder nur teilweise oder überhaupt nicht miteinander verwandt sind (SVA)	unter 40 Jahre	4	12	12	22	18	525	229	297	—
	40 bis unter 65 Jahre	24	56	52	90	50	273	79	164	29
	65 und mehr Jahre	45	95	84	165	92	322	49	200	73
	zusammen	73	163	148	277	160	317	69	194	55
Zusammen	unter 40 Jahre	1 000	3 582	2 571	4 755	3 082	321	102	195	23
	40 bis unter 65 Jahre	4 571	14 943	11 595	21 398	13 222	333	110	202	22
	65 und mehr Jahre	3 123	7 799	5 440	10 815	5 696	273	58	166	49
	zusammen	8 694	26 324	19 516	36 968	22 000	310	90	188	32

¹⁾ Gleich welcher Art. — ²⁾ Zahl der einzelnen in die Haushaltung fließenden Erwerbseinkommen, Renten und Unterstützungen und sonstigen Einkommen.

noch: 2. Mehr-Personen-Haushaltungen
noch: d) Die Haushaltungen nach Größe, Haushaltstyp und Einkommen

Haushaltungstyp (Vom Haushaltsvorstand her betrachtet)	Altersklasse des Haushaltungs- vorstandes	Haushal- tungen	Personen		Einkommen		Monateinkommen je Haushaltung			
			insge- samt	darunter mit eigenem Einkom- men ¹⁾	insge- samt ²⁾	darunter Renten und Unter- stützun- gen	insge- samt	davon aus		
								Erwerb- ein- kommen	Renten und Unter- stützun- gen	Sonstigen Ein- kommen
			Anzahl					DM		
1	2	3	4	5	6	7	8	9		
unter 50 vH Anteil der Renten und Unterstützungen am Gesamteinkommen										
Haushaltungen mit 2 Personen										
Ehepaare alleinstehend (E)	unter 40 Jahre	949	1 898	1 353	2 522	1 001	461	413	43	5
	40 bis unter 65 Jahre	4 130	8 260	5 605	10 945	4 609	402	300	65	37
	65 und mehr Jahre	2 954	5 908	3 739	8 239	3 461	412	147	112	152
	zusammen	8 033	16 066	10 697	21 706	9 071	412	257	80	75
Vater oder Mutter nur mit Kindern unter 18 Jahren (TK)	unter 40 Jahre	433	866	835	1 656	1 008	325	199	84	42
	40 bis unter 65 Jahre	1 091	2 182	2 082	4 420	2 393	336	196	90	50
	65 und mehr Jahre	45	90	84	173	81	309	141	92	75
	zusammen	1 569	3 138	3 001	6 249	3 482	332	195	88	49
Vater oder Mutter mit Kindern gleich welchen Alters ohne oder mit sonst. Verwandten bzw. anderen Personen (ohne TK-Fälle) (TKA)	unter 40 Jahre	16	32	30	49	24	370	285	74	11
	40 bis unter 65 Jahre	2 322	4 644	4 499	7 353	3 263	382	258	92	32
	65 und mehr Jahre	1 501	3 002	2 865	4 611	2 144	384	234	100	50
	zusammen	3 839	7 678	7 394	12 013	5 431	383	249	95	39
Sonstige Haushaltungen, deren sämtliche Mitglieder miteinander verwandt sind (z. B. Bruder und Schwester, Großmutter und Enkel, Vetter und Base) (SV)	unter 40 Jahre	159	318	300	500	257	444	339	85	19
	40 bis unter 65 Jahre	625	1 250	1 190	1 892	912	421	262	96	63
	65 und mehr Jahre	209	418	390	651	287	474	145	119	209
	zusammen	993	1 986	1 880	3 043	1 456	436	250	99	87
Sonstige Haushaltungen, deren Mitglieder nur teilweise oder überhaupt nicht miteinander verwandt sind (SVA)	unter 40 Jahre	17	34	34	45	20	425	348	70	8
	40 bis unter 65 Jahre	110	220	214	358	182	485	310	105	71
	65 und mehr Jahre	101	202	184	339	158	434	146	123	164
	zusammen	228	456	432	742	340	458	240	110	107
Zusammen	unter 40 Jahre	1 514	3 148	2 552	4 172	2 310	421	346	59	17
	40 bis unter 65 Jahre	8 278	16 556	13 590	24 968	11 339	390	272	79	40
	65 und mehr Jahre	4 810	9 620	7 262	14 013	6 151	406	174	109	122
	zusammen	14 662	29 324	23 404	43 753	19 780	399	248	87	64
Haushaltungen mit 3 Personen										
Ehepaare nur mit Kindern unter 18 Jahren (EK)	unter 40 Jahre	2 260	6 780	3 153	6 088	2 651	423	376	42	5
	40 bis unter 65 Jahre	2 679	8 037	4 390	7 987	3 308	438	367	55	15
	65 und mehr Jahre	171	513	304	571	246	438	198	118	122
	zusammen	5 110	15 330	7 847	14 646	6 205	431	365	52	14
Ehepaare mit Kindern gleich welchen Alters ohne oder mit sonst. Verwandten bzw. anderen Personen (ohne EK-Fälle) (EKA)	unter 40 Jahre	42	126	85	130	56	494	415	78	2
	40 bis unter 65 Jahre	2 140	6 420	4 425	7 411	2 696	546	427	86	33
	65 und mehr Jahre	1 499	4 497	3 072	5 076	2 097	511	301	133	78
	zusammen	3 681	11 043	7 582	12 617	4 849	531	375	105	51
Ehepaare ohne Kinder mit sonst. Verwandten bzw. anderen Personen (EA)	unter 40 Jahre	236	708	551	833	388	537	422	102	13
	40 bis unter 65 Jahre	830	2 490	1 751	2 732	1 302	497	364	102	31
	65 und mehr Jahre	113	339	233	411	170	608	310	138	160
	zusammen	1 179	3 537	2 535	3 976	1 860	516	370	106	40
Vater oder Mutter nur mit Kindern unter 18 Jahren (TK)	unter 40 Jahre	280	690	613	1 185	714	382	198	107	77
	40 bis unter 65 Jahre	532	1 596	1 516	3 086	1 813	424	226	124	74
	65 und mehr Jahre	18	54	45	85	46	469	268	181	90
	zusammen	780	2 340	2 174	4 356	2 573	413	219	119	73
Vater oder Mutter mit Kindern gleich welchen Alters ohne oder mit sonst. Verwandten bzw. anderen Personen (ohne TK-Fälle) (TKA)	unter 40 Jahre	146	438	396	655	373	451	282	129	40
	40 bis unter 65 Jahre	2 352	7 056	6 437	10 416	4 995	490	333	117	40
	65 und mehr Jahre	848	2 544	2 129	3 156	1 367	510	349	109	52
	zusammen	3 346	10 038	8 962	14 227	6 735	493	335	116	43
Sonstige Haushaltungen, deren sämtliche Mitglieder miteinander verwandt sind (z. B. Bruder und Schwester, Großmutter und Enkel, Vetter und Base) (SV)	unter 40 Jahre	74	222	189	280	114	534	401	103	31
	40 bis unter 65 Jahre	186	558	465	678	308	574	417	115	42
	65 und mehr Jahre	74	222	191	295	134	647	248	141	258
	zusammen	334	1 002	845	1 253	556	581	376	118	87
Sonstige Haushaltungen, deren Mitglieder nur teilweise oder überhaupt nicht miteinander verwandt sind (SVA)	unter 40 Jahre	6	18	16	24	14	493	355	136	2
	40 bis unter 65 Jahre	27	81	69	96	46	447	296	125	25
	65 und mehr Jahre	20	60	48	70	32	506	229	144	224
	zusammen	53	159	133	190	92	508	277	133	96
Zusammen	unter 40 Jahre	2 994	8 982	5 063	9 195	4 310	434	362	58	13
	40 bis unter 65 Jahre	8 746	26 238	19 653	32 466	14 468	496	365	90	32
	65 und mehr Jahre	2 743	8 229	6 022	9 664	4 092	514	308	125	81
	zusammen	14 483	43 449	30 078	51 265	22 870	481	353	90	37

¹⁾ Gleich welcher Art. — ²⁾ Zahl der einzelnen in die Haushaltung fließenden Erwerbseinkommen, Renten und Unterstützungen und sonstigen Einkommen.

noch: 2. Mehr-Personen-Haushaltungen
noch: d) Die Haushaltungen nach Größe, Haushaltstyp und Einkommen

Haushaltungstyp (Vom Haushaltsvorstand her betrachtet)	Altersklasse des Haushaltsvorstandes	Haushaltungen	Personen		Einkommen		Monateinkommen je Haushaltung				
			insgesamt	darunter mit eigenem Einkommen ¹⁾	insgesamt ²⁾	darunter Renten und Unterstützungen	insgesamt	davon aus			
								Erwerbseinkommen	Renten und Unterstützungen	Sonstigen Einkommen	
			Anzahl			DM					
			1	2	3	4	5	6	7	8	9
noch: unter 50 vH Anteil der Renten und Unterstützungen am Gesamteinkommen											
Haushaltungen mit 4 Personen											
Ehepaare nur mit Kindern unter 18 Jahren (EK)	unter 40 Jahre	1 918	7 672	2 772	5 523	2 505	429	377	47	5	
	40 bis unter 65 Jahre	2 001	8 004	3 538	6 667	2 754	487	401	56	9	
	65 und mehr Jahre	31	124	73	116	53	473	240	115	118	
	zusammen	3 950	15 800	6 383	12 306	5 312	448	388	52	8	
Ehepaare mit Kindern gleich welchen Alters ohne oder mit sonst. Verwandten bzw. anderen Personen (ohne EK-Fälle) (EKA)	unter 40 Jahre	568	2 272	1 260	1 980	890	530	414	94	21	
	40 bis unter 65 Jahre	3 008	12 032	7 575	11 719	4 308	607	491	132	24	
	65 und mehr Jahre	927	3 708	2 454	3 748	1 513	610	404	96	70	
	zusammen	4 503	18 012	11 289	17 447	6 711	598	463	101	33	
Ehepaare ohne Kinder mit sonst. Verwandten bzw. anderen Personen (EA)	unter 40 Jahre	52	208	132	187	85	586	480	90	6	
	40 bis unter 65 Jahre	99	396	259	390	184	558	404	123	31	
	65 und mehr Jahre	9	36	21	39	14	673	146	110	418	
	zusammen	160	640	412	616	283	573	414	115	45	
Vater oder Mutter nur mit Kindern unter 18 Jahren (TK)	unter 40 Jahre	67	268	214	377	240	396	187	126	83	
	40 bis unter 65 Jahre	130	520	470	907	581	512	277	139	95	
	65 und mehr Jahre	—	—	—	—	—	—	—	—	—	
	zusammen	197	788	684	1 284	771	472	247	135	91	
Vater oder Mutter mit Kindern gleich welchen Alters ohne oder mit sonst. Verwandten bzw. anderen Personen (ohne TK-Fälle) (TKA)	unter 40 Jahre	129	516	415	666	389	526	348	143	40	
	40 bis unter 65 Jahre	1 414	5 656	4 710	7 647	3 862	581	403	135	42	
	65 und mehr Jahre	513	2 052	1 406	2 129	943	565	395	118	52	
	zusammen	2 056	8 224	6 531	10 442	5 194	574	397	132	45	
Sonstige Haushaltungen, deren sämtliche Mitglieder miteinander verwandt sind (z. B. Bruder und Schwester, Großmutter und Enkel, Vetter und Base) (SV)	unter 40 Jahre	15	60	47	63	29	784	521	84	160	
	40 bis unter 65 Jahre	76	304	196	299	128	592	454	97	41	
	65 und mehr Jahre	24	96	70	121	45	569	356	131	82	
	zusammen	115	460	313	483	202	609	442	102	65	
Sonstige Haushaltungen, deren Mitglieder nur teilweise oder überhaupt nicht miteinander verwandt sind (SVA)	unter 40 Jahre	—	—	—	—	—	—	—	—	—	
	40 bis unter 65 Jahre	6	24	20	27	13	603	327	161	116	
	65 und mehr Jahre	4	16	12	16	6	413	156	55	103	
	zusammen	10	40	32	43	19	527	258	158	111	
Zusammen	unter 40 Jahre	2 749	10 996	4 840	8 796	4 138	458	381	64	13	
	40 bis unter 65 Jahre	6 734	26 936	16 768	27 656	11 780	537	440	92	25	
	65 und mehr Jahre	1 598	6 032	4 036	6 169	2 574	591	394	129	67	
	zusammen	10 991	43 964	25 644	42 621	18 492	537	419	90	28	
Haushaltungen mit 5 und mehr Personen											
Ehepaare nur mit Kindern unter 18 Jahren (EK)	unter 40 Jahre	1 251	6 804	2 191	4 341	2 065	457	388	56	13	
	40 bis unter 65 Jahre	1 365	7 651	2 801	5 368	2 240	519	431	66	22	
	65 und mehr Jahre	20	115	62	101	42	483	226	101	95	
	zusammen	2 636	14 570	5 054	9 810	4 347	489	409	62	18	
Ehepaare mit Kindern gleich welchen Alters ohne oder mit sonst. Verwandten bzw. anderen Personen (ohne EK-Fälle) (EKA)	unter 40 Jahre	1 319	7 552	3 271	5 232	2 460	564	440	105	19	
	40 bis unter 65 Jahre	4 870	28 853	14 522	21 432	7 587	669	550	97	22	
	65 und mehr Jahre	986	5 808	2 660	4 332	1 679	691	509	127	55	
	zusammen	7 175	42 213	20 660	30 996	11 726	653	524	103	26	
Ehepaare ohne Kinder mit sonst. Verwandten bzw. anderen Personen (EA)	unter 40 Jahre	31	167	86	112	51	596	500	83	14	
	40 bis unter 65 Jahre	22	128	70	114	65	763	609	142	12	
	65 und mehr Jahre	8	42	16	26	10	746	564	144	38	
	zusammen	61	337	172	252	126	676	547	112	16	
Vater oder Mutter nur mit Kindern unter 18 Jahren (TK)	unter 40 Jahre	32	169	141	257	139	467	211	140	117	
	40 bis unter 65 Jahre	53	288	225	433	236	528	256	153	119	
	65 und mehr Jahre	—	—	—	—	—	—	—	—	—	
	zusammen	85	457	366	690	375	505	239	148	118	
Vater oder Mutter mit Kindern gleich welchen Alters ohne oder mit sonst. Verwandten bzw. anderen Personen (ohne TK-Fälle) (TKA)	unter 40 Jahre	101	571	420	682	375	614	374	154	85	
	40 bis unter 65 Jahre	1 124	6 355	4 856	7 597	3 936	716	513	163	40	
	65 und mehr Jahre	499	2 805	1 422	2 117	876	634	473	119	42	
	zusammen	1 724	9 731	6 698	10 396	5 187	666	493	149	43	
Sonstige Haushaltungen, deren sämtliche Mitglieder miteinander verwandt sind (z. B. Bruder und Schwester, Großmutter und Enkel, Vetter und Base) (SV)	unter 40 Jahre	17	97	53	75	34	551	450	87	14	
	40 bis unter 65 Jahre	17	93	56	84	38	771	625	114	33	
	65 und mehr Jahre	12	72	32	48	16	637	399	89	149	
	zusammen	46	262	141	207	88	655	501	97	56	
Sonstige Haushaltungen, deren Mitglieder nur teilweise oder überhaupt nicht miteinander verwandt sind (SVA)	unter 40 Jahre	—	—	—	—	—	—	—	—	—	
	40 bis unter 65 Jahre	11	60	47	79	53	653	423	216	15	
	65 und mehr Jahre	—	—	—	—	—	—	—	—	—	
	zusammen	11	60	47	79	53	653	423	216	15	
Zusammen	unter 40 Jahre	2 751	15 360	6 162	10 699	5 124	517	412	84	20	
	40 bis unter 65 Jahre	7 462	43 428	22 577	35 107	14 155	648	520	102	26	
	65 und mehr Jahre	1 525	8 642	4 399	6 624	2 623	670	493	125	52	
	zusammen	11 738	67 630	33 138	52 430	21 962	620	491	101	28	

¹⁾ Gleich welcher Art. — ²⁾ Zahl der einzelnen in die Haushaltung fließenden Erwerbseinkommen, Renten und Unterstützungen und sonstigen Einkommen.

noch: 2. Mehr-Personen-Haushaltungen

noch: d) Die Haushaltungen nach Größe, Haushaltstyp und Einkommen

Haushaltungstyp (Vom Haushaltungsvorstand her betrachtet)	Altersklasse des Haushaltungs- vorstandes	Haushal- tungen	Personen		Einkommen		Monatseinkommen je Haushaltung			
			insge- samt	darunter mit eigenem Einkom- men ¹⁾	insge- samt ²⁾	darunter Renten und Unter- stützun- gen	insge- samt	davon aus		
								Erwerbs- ein- kommen	Renten und Unter- stützun- gen	Sonstigen Ein- kommen
			Anzahl					DM		
1	2	3	4	5	6	7	8	9		
noch: unter 50 vH Anteil der Renten und Unterstützungen am Gesamteinkommen										
Haushaltungen zusammen										
Ehepaare alleinstehend (E)	unter 40 Jahre	949	1 898	1 353	2 522	1 001	461	413	43	5
	40 bis unter 65 Jahre	4 130	8 260	5 605	10 945	4 609	402	300	65	37
	65 und mehr Jahre	2 954	5 908	3 739	8 239	3 461	412	147	112	152
	zusammen	8 033	16 066	10 697	21 706	9 071	412	257	80	75
Ehepaare nur mit Kindern unter 18 Jahren (EK)	unter 40 Jahre	5 429	21 256	8 116	15 952	7 221	433	379	47	7
	40 bis unter 65 Jahre	6 045	23 692	10 729	20 022	8 302	466	393	58	15
	65 und mehr Jahre	222	752	439	788	341	449	210	122	117
	zusammen	11 696	45 700	19 284	36 762	15 864	450	383	54	13
Ehepaare mit Kindern gleich welchen Alters ohne oder mit sonst. Verwandten bzw. anderen Personen (ohne EK-Fälle) (EKA)	unter 40 Jahre	1 929	9 950	4 616	7 342	3 406	552	432	101	19
	40 bis unter 65 Jahre	10 018	47 305	26 522	40 562	14 591	624	505	93	25
	65 und mehr Jahre	3 412	14 013	8 393	13 156	5 289	590	389	132	69
	zusammen	15 359	71 268	39 531	61 060	23 286	607	470	103	34
Ehepaare ohne Kinder mit sonst. Verwandten bzw. anderen Personen (EA)	unter 40 Jahre	319	1 083	709	1 132	524	551	439	99	12
	40 bis unter 65 Jahre	951	3 014	2 080	3 236	1 551	510	373	105	31
	65 und mehr Jahre	130	417	270	476	194	621	314	136	170
	zusammen	1 400	4 514	3 119	4 844	2 269	529	383	107	40
Vater oder Mutter nur mit Kindern unter 18 Jahren (TK)	unter 40 Jahre	762	1 993	1 803	3 475	2 101	354	198	97	60
	40 bis unter 65 Jahre	1 806	4 586	4 293	8 846	4 973	380	212	106	63
	65 und mehr Jahre	63	144	129	258	127	380	177	103	80
	zusammen	2 631	6 723	6 225	12 579	7 201	372	207	103	62
Vater oder Mutter mit Kindern gleich welchen Alters ohne oder mit sonst. Verwandten bzw. anderen Personen (ohne TK-Fälle) (TKA)	unter 40 Jahre	392	1 557	1 261	2 052	1 161	514	326	138	50
	40 bis unter 65 Jahre	7 212	23 711	20 502	33 013	16 056	508	351	120	38
	65 und mehr Jahre	3 361	10 403	7 822	12 013	5 330	481	323	108	50
	zusammen	10 965	35 671	29 585	47 078	22 547	500	341	117	42
Sonstige Haushaltungen, deren sämtliche Mitglieder miteinander verwandt sind (z. B. Bruder und Schwester, Großmutter und Enkel, Vetter und Base) (SV)	unter 40 Jahre	265	697	589	918	434	494	374	90	30
	40 bis unter 65 Jahre	904	2 205	1 907	2 953	1 386	474	317	100	56
	65 und mehr Jahre	319	808	683	1 115	482	527	194	124	209
	zusammen	1 488	3 710	3 179	4 986	2 302	489	301	104	84
Sonstige Haushaltungen, deren Mitglieder nur teilweise oder überhaupt nicht miteinander verwandt sind (SVA)	unter 40 Jahre	23	52	50	69	34	443	350	87	6
	40 bis unter 65 Jahre	154	385	350	560	274	495	316	119	60
	65 und mehr Jahre	125	278	244	425	196	459	160	127	172
	zusammen	302	715	644	1 054	504	476	254	120	102
Zusammen	unter 40 Jahre	10 068	38 486	18 537	33 462	15 882	461	379	67	16
	40 bis unter 65 Jahre	31 220	113 158	71 988	120 137	51 742	515	393	90	31
	65 und mehr Jahre	10 586	32 723	21 719	36 470	15 420	498	286	118	94
	zusammen	51 874	184 367	112 264	190 069	83 044	501	369	92	41
Haushaltungen zusammen										
Haushaltungen mit 2 Personen										
Ehepaare alleinstehend (E)	unter 40 Jahre	1 078	2 156	1 529	2 808	1 221	434	368	61	5
	40 bis unter 65 Jahre	7 604	15 208	9 927	19 019	10 388	307	167	116	24
	65 und mehr Jahre	11 994	23 988	15 183	29 235	17 763	241	41	150	50
	zusammen	20 676	41 352	26 639	51 062	29 372	275	104	133	38
Vater oder Mutter nur mit Kindern unter 18 Jahren (TK)	unter 40 Jahre	1 271	2 542	2 381	4 465	3 276	228	78	130	20
	40 bis unter 65 Jahre	3 148	6 296	5 993	12 118	8 229	241	84	133	24
	65 und mehr Jahre	175	350	324	639	426	221	54	137	30
	zusammen	4 594	9 188	8 698	17 222	11 931	236	81	133	23
Vater oder Mutter mit Kindern gleich welchen Alters ohne oder mit sonst. Verwandten bzw. anderen Personen (ohne TK-Fälle) (TKA)	unter 40 Jahre	35	70	60	104	69	266	142	118	5
	40 bis unter 65 Jahre	2 836	5 672	5 427	8 960	4 390	353	220	105	28
	65 und mehr Jahre	2 347	4 694	4 384	7 203	4 069	320	157	127	36
	zusammen	5 218	10 436	9 871	16 267	8 528	337	191	115	31
Sonstige Haushaltungen, deren sämtliche Mitglieder miteinander verwandt sind (z. B. Bruder und Schwester, Großmutter und Enkel, Vetter und Base) (SV)	unter 40 Jahre	183	366	348	580	320	419	298	103	17
	40 bis unter 65 Jahre	1 296	2 592	2 494	4 010	2 607	314	133	145	37
	65 und mehr Jahre	725	1 450	1 385	2 304	1 554	295	49	172	74
	zusammen	2 204	4 408	4 227	6 894	4 481	316	119	150	47
Sonstige Haushaltungen, deren Mitglieder nur teilweise oder überhaupt nicht miteinander verwandt sind (SVA)	unter 40 Jahre	28	56	56	76	47	356	220	131	5
	40 bis unter 65 Jahre	251	502	492	797	513	339	142	162	35
	65 und mehr Jahre	366	732	697	1 198	837	288	45	186	57
	zusammen	645	1 290	1 245	2 071	1 397	311	90	174	47
Zusammen	unter 40 Jahre	2 595	5 190	4 374	8 033	4 933	329	217	99	13
	40 bis unter 65 Jahre	15 135	30 270	24 333	44 994	26 127	303	156	121	26
	65 und mehr Jahre	15 607	31 214	21 973	40 579	24 649	256	59	149	49
	zusammen	33 337	66 674	50 680	93 516	55 709	283	115	132	36

¹⁾ Gleich welcher Art. — ²⁾ Zahl der einzelnen in die Haushaltung fließenden Erwerbseinkommen, Renten und Unterstützungen und sonstigen Einkommen.

noch: 2. Mehr-Personen-Haushaltungen

noch: d) Die Haushaltungen nach Größe, Haushaltstyp und Einkommen

Haushaltungstyp (Vom Haushaltsvorstand her betrachtet)	Altersklasse des Haushaltsvorstandes	Haushaltungen	Personen		Einkommen		Monateinkommen je Haushalt			
			insgesamt	darunter mit eigenem Einkommen ¹⁾	insgesamt ²⁾	darunter Renten und Unterstützungen	insgesamt	davon aus		
								Erwerbseinkommen	Renten und Unterstützungen	Sonstigen Einkommen
			Anzahl					DM		
1	2	3	4	5	6	7	8	9		
noch: Haushaltungen zusammen										
Haushaltungen mit 3 Personen										
Ehepaare nur mit Kindern unter 18 Jahren (EK)	unter 40 Jahre	2 625	7 875	3 639	6 933	3 301	398	327	66	5
	40 bis unter 65 Jahre	3 716	11 148	6 045	10 866	5 187	380	273	94	14
	65 und mehr Jahre	496	1 488	939	1 687	980	302	87	161	53
	zusammen	6 837	20 511	10 623	19 486	9 468	391	280	88	13
Ehepaare mit Kindern gleich welchen Alters ohne oder mit sonst. Verwandten bzw. anderen Personen (ohne EK-Fälle) (EKA)	unter 40 Jahre	45	135	91	142	63	495	396	97	2
	40 bis unter 65 Jahre	2 609	7 827	5 343	8 898	3 633	507	366	113	29
	65 und mehr Jahre	2 032	6 096	4 110	6 738	3 174	452	236	154	62
	zusammen	4 686	14 058	9 544	15 778	6 870	493	310	130	43
Ehepaare ohne Kinder mit sonst. Verwandten bzw. anderen Personen (EA)	unter 40 Jahre	256	768	595	903	434	524	398	114	13
	40 bis unter 65 Jahre	1 033	3 099	2 204	3 465	1 880	464	303	135	26
	65 und mehr Jahre	296	888	637	1 076	647	415	134	204	77
	zusammen	1 585	4 755	3 436	5 444	2 961	464	287	144	34
Vater oder Mutter nur mit Kindern unter 18 Jahren (TK)	unter 40 Jahre	897	2 691	2 302	4 217	3 107	262	69	164	30
	40 bis unter 65 Jahre	1 597	4 791	4 524	9 023	6 467	312	105	176	32
	65 und mehr Jahre	33	99	90	167	106	382	166	163	53
	zusammen	2 527	7 581	6 916	13 407	9 680	295	93	171	31
Vater oder Mutter mit Kindern gleich welchen Alters ohne oder mit sonst. Verwandten bzw. anderen Personen (ohne TK-Fälle) (TKA)	unter 40 Jahre	247	741	681	1 160	779	394	189	178	27
	40 bis unter 65 Jahre	3 120	9 360	8 561	14 075	7 658	446	269	143	34
	65 und mehr Jahre	1 190	3 570	3 021	4 623	2 474	445	259	143	43
	zusammen	4 557	13 671	12 263	19 858	10 911	443	262	145	36
Sonstige Haushaltungen, deren sämtliche Mitglieder miteinander verwandt sind (z. B. Bruder und Schwester, Großmutter und Enkel, Vetter und Base) (SV)	unter 40 Jahre	82	246	208	312	137	505	363	113	29
	40 bis unter 65 Jahre	273	819	697	1 025	579	489	298	159	32
	65 und mehr Jahre	149	447	397	632	400	480	140	200	140
	zusammen	504	1 512	1 302	1 969	1 116	499	262	164	63
Sonstige Haushaltungen, deren Mitglieder nur teilweise oder überhaupt nicht miteinander verwandt sind (SVA)	unter 40 Jahre	10	30	24	34	24	382	213	168	1
	40 bis unter 65 Jahre	37	111	97	134	76	403	230	151	22
	65 und mehr Jahre	36	108	87	136	78	468	155	180	133
	zusammen	83	249	208	304	178	429	195	166	68
Zusammen	unter 40 Jahre	4 162	12 486	7 540	13 701	7 845	380	269	98	12
	40 bis unter 65 Jahre	12 385	37 155	27 471	47 486	25 480	424	273	126	26
	65 und mehr Jahre	4 232	12 696	9 281	15 659	7 859	431	214	157	60
	zusammen	20 779	62 337	44 292	76 246	41 184	417	260	127	30
Haushaltungen mit 4 Personen										
Ehepaare nur mit Kindern unter 18 Jahren (EK)	unter 40 Jahre	2 349	9 396	3 857	6 617	3 806	397	313	79	5
	40 bis unter 65 Jahre	2 545	10 180	4 438	8 273	3 802	423	323	91	9
	65 und mehr Jahre	79	316	180	307	176	369	129	184	56
	zusammen	4 973	19 892	7 975	15 197	7 284	410	315	87	8
Ehepaare mit Kindern gleich welchen Alters ohne oder mit sonst. Verwandten bzw. anderen Personen (ohne EK-Fälle) (EKA)	unter 40 Jahre	620	2 480	1 381	2 198	1 050	514	384	110	21
	40 bis unter 65 Jahre	3 393	13 572	8 498	13 181	5 277	581	447	112	22
	65 und mehr Jahre	1 179	4 716	3 158	4 873	2 280	554	335	161	59
	zusammen	5 192	20 768	13 037	20 252	8 607	567	414	123	30
Ehepaare ohne Kinder mit sonst. Verwandten bzw. anderen Personen (EA)	unter 40 Jahre	54	216	138	199	95	580	463	111	6
	40 bis unter 65 Jahre	110	440	288	436	216	540	371	140	30
	65 und mehr Jahre	12	48	31	57	24	656	164	178	314
	zusammen	176	704	457	692	335	560	385	134	42
Vater oder Mutter nur mit Kindern unter 18 Jahren (TK)	unter 40 Jahre	338	1 352	1 046	1 817	1 374	288	64	196	27
	40 bis unter 65 Jahre	458	1 832	1 651	3 238	2 378	376	122	218	35
	65 und mehr Jahre	—	—	—	—	—	—	—	—	—
	zusammen	796	3 184	2 697	5 055	3 752	338	98	209	32
Vater oder Mutter mit Kindern gleich welchen Alters ohne oder mit sonst. Verwandten bzw. anderen Personen (ohne TK-Fälle) (TKA)	unter 40 Jahre	255	1 020	841	1 376	957	440	210	201	29
	40 bis unter 65 Jahre	1 879	7 516	6 408	10 743	6 198	530	328	167	35
	65 und mehr Jahre	647	2 588	1 847	2 870	1 483	522	328	146	48
	zusammen	2 781	11 124	9 096	14 989	8 638	520	317	165	37
Sonstige Haushaltungen, deren sämtliche Mitglieder miteinander verwandt sind (z. B. Bruder und Schwester, Großmutter und Enkel, Vetter und Base) (SV)	unter 40 Jahre	19	76	57	73	37	651	411	105	135
	40 bis unter 65 Jahre	86	344	234	362	171	581	422	122	37
	65 und mehr Jahre	40	160	129	227	117	487	235	194	58
	zusammen	145	580	420	662	325	564	369	140	55
Sonstige Haushaltungen, deren Mitglieder nur teilweise oder überhaupt nicht miteinander verwandt sind (SVA)	unter 40 Jahre	6	24	20	32	28	375	113	254	7
	40 bis unter 65 Jahre	9	36	27	40	22	485	220	187	78
	65 und mehr Jahre	6	24	18	26	12	383	128	185	70
	zusammen	21	84	65	98	62	424	163	205	56
Zusammen	unter 40 Jahre	3 641	14 564	6 840	12 312	6 847	414	297	105	12
	40 bis unter 65 Jahre	8 480	33 920	21 544	36 213	18 064	511	364	124	32
	65 und mehr Jahre	1 963	7 852	5 363	8 360	4 092	535	320	158	57
	zusammen	14 084	56 336	33 747	56 945	29 003	489	341	124	24

¹⁾ Gleich welcher Art. — ²⁾ Zahl der einzelnen in die Haushaltung fließenden Erwerbseinkommen, Renten und Unterstützungen und sonstigen Einkommen.

noch: 2. Mehr-Personen-Haushaltungen

noch: d) Die Haushaltungen nach Größe, Haushaltstyp und Einkommen

Haushaltungstyp (Vom Haushaltsvorstand her betrachtet)	Altersklasse des Haushaltsvorstandes	Haushaltungen	Personen		Einkommen		Monatseinkommen je Haushalt				
			insgesamt	darunter mit eigenem Einkommen ¹⁾	insgesamt ²⁾	darunter Renten und Unterstützungen	insgesamt	davon aus			
								Erwerbseinkommen	Renten und Unterstützungen	Sonstigen Einkommen	
			Anzahl						DM		
			1	2	3	4	5	6	7	8	9
noch: Haushaltungen zusammen											
Haushaltungen mit 5 und mehr Personen											
Ehepaare nur mit Kindern unter 18 Jahren (EK)	unter 40 Jahre	1 615	8 902	2 764	5 434	2 867	418	306	98	13	
	40 bis unter 65 Jahre	1 839	10 370	3 657	6 881	3 190	463	330	113	20	
	65 und mehr Jahre	88	215	119	199	107	480	161	214	55	
	zusammen	3 492	19 487	6 540	12 514	6 164	441	317	107	17	
Ehepaare mit Kindern gleich welchen Alters ohne oder mit sonst. Verwandten bzw. anderen Personen (ohne EK-Fälle) (EKA)	unter 40 Jahre	1 420	8 142	3 530	5 682	2 754	554	417	118	19	
	40 bis unter 65 Jahre	5 374	31 786	15 976	23 745	9 014	648	510	117	22	
	65 und mehr Jahre	1 143	6 080	3 401	5 243	2 323	656	453	151	51	
	zusammen	7 937	46 608	22 907	34 670	14 091	632	485	122	25	
Ehepaare ohne Kinder mit sonst. Verwandten bzw. anderen Personen (EA)	unter 40 Jahre	33	177	94	122	57	598	487	97	13	
	40 bis unter 65 Jahre	24	138	76	124	69	727	568	144	14	
	65 und mehr Jahre	10	54	22	34	14	682	491	161	30	
	zusammen	67	369	192	280	140	657	517	124	16	
Vater oder Mutter nur mit Kindern unter 18 Jahren (TK)	unter 40 Jahre	154	820	610	1 055	791	333	68	226	40	
	40 bis unter 65 Jahre	165	892	723	1 358	955	419	137	234	48	
	65 und mehr Jahre	2	10	4	8	2	361	152	191	18	
	zusammen	321	1 722	1 337	2 421	1 748	378	104	230	44	
Vater oder Mutter mit Kindern gleich welchen Alters ohne oder mit sonst. Verwandten bzw. anderen Personen (ohne TK-Fälle) (TKA)	unter 40 Jahre	178	998	775	1 272	816	524	247	218	60	
	40 bis unter 65 Jahre	1 461	8 211	6 379	10 344	6 061	659	425	199	35	
	65 und mehr Jahre	564	3 166	1 676	2 526	1 184	610	430	141	39	
	zusammen	2 203	12 375	8 830	14 142	8 061	635	412	186	38	
Sonstige Haushaltungen, deren sämtliche Mitglieder miteinander verwandt sind (z. B. Bruder und Schwester, Großmutter und Enkel, Vetter und Base) (SV)	unter 40 Jahre	22	127	75	107	55	519	369	135	16	
	40 bis unter 65 Jahre	24	130	86	130	74	680	469	185	26	
	65 und mehr Jahre	13	77	36	52	19	623	385	100	137	
	zusammen	59	334	197	289	148	668	413	148	47	
Sonstige Haushaltungen, deren Mitglieder nur teilweise oder überhaupt nicht miteinander verwandt sind (SVA)	unter 40 Jahre	—	—	—	—	—	—	—	—	—	
	40 bis unter 65 Jahre	14	77	64	107	79	611	347	253	12	
	65 und mehr Jahre	—	—	—	—	—	—	—	—	—	
	zusammen	14	77	64	107	79	611	347	253	12	
Zusammen	unter 40 Jahre	3 422	19 166	7 848	13 672	7 340	478	341	119	19	
	40 bis unter 65 Jahre	8 901	51 604	26 961	42 689	19 442	608	451	132	24	
	65 und mehr Jahre	1 770	10 202	5 258	8 062	3 649	636	439	149	48	
	zusammen	14 093	80 972	40 067	64 423	30 431	580	423	131	26	
Haushaltungen insgesamt											
Ehepaare alleinstehend (E)	unter 40 Jahre	1 078	2 156	1 529	2 808	1 221	434	368	61	5	
	40 bis unter 65 Jahre	7 604	15 208	9 927	19 019	10 388	307	167	116	24	
	65 und mehr Jahre	11 994	23 988	15 183	29 235	17 763	241	41	150	50	
	zusammen	20 676	41 352	26 639	51 062	29 372	275	104	133	38	
Ehepaare nur mit Kindern unter 18 Jahren (EK)	unter 40 Jahre	6 589	26 173	9 760	18 984	9 474	403	317	79	7	
	40 bis unter 65 Jahre	8 100	31 698	14 140	26 020	12 170	413	301	98	14	
	65 und mehr Jahre	613	2 019	1 238	2 193	1 263	317	98	167	52	
	zusammen	15 302	59 890	25 138	47 197	22 916	404	300	92	12	
Ehepaare mit Kindern gleich welchen Alters ohne oder mit sonst. Verwandten bzw. anderen Personen (ohne EK-Fälle) (EKA)	unter 40 Jahre	2 085	10 757	5 002	8 022	3 867	541	407	115	19	
	40 bis unter 65 Jahre	11 376	53 185	29 817	45 824	17 924	596	458	114	24	
	65 und mehr Jahre	4 354	17 492	10 669	16 854	7 777	533	319	155	58	
	zusammen	17 815	81 434	45 488	70 700	29 568	574	418	124	32	
Ehepaare ohne Kinder mit sonst. Verwandten bzw. anderen Personen (EA)	unter 40 Jahre	343	1 161	827	1 224	586	540	417	112	12	
	40 bis unter 65 Jahre	1 167	3 677	2 568	4 025	2 165	478	314	135	26	
	65 und mehr Jahre	318	990	690	1 167	685	431	146	201	84	
	zusammen	1 828	5 828	4 085	6 416	3 436	480	304	143	34	
Vater oder Mutter nur mit Kindern unter 18 Jahren (TK)	unter 40 Jahre	2 660	7 405	6 330	11 554	8 548	253	73	155	25	
	40 bis unter 65 Jahre	5 368	13 811	12 801	25 737	18 029	279	95	156	28	
	65 und mehr Jahre	210	459	418	814	534	248	72	142	34	
	zusammen	8 238	21 675	19 648	38 105	27 111	270	87	156	27	
Vater oder Mutter mit Kindern gleich welchen Alters ohne oder mit sonst. Verwandten bzw. anderen Personen (ohne TK-Fälle) (TKA)	unter 40 Jahre	715	2 829	2 357	3 912	2 621	437	209	193	35	
	40 bis unter 65 Jahre	9 296	30 759	26 775	44 122	24 307	468	290	145	32	
	65 und mehr Jahre	4 748	14 018	10 928	17 222	9 210	413	238	135	40	
	zusammen	14 759	47 606	40 060	65 256	36 138	449	270	144	35	
Sonstige Haushaltungen, deren sämtliche Mitglieder miteinander verwandt sind (z. B. Bruder und Schwester, Großmutter und Enkel, Vetter und Base) (SV)	unter 40 Jahre	306	815	688	1 072	549	463	328	108	28	
	40 bis unter 65 Jahre	1 679	3 885	3 511	5 527	3 431	361	179	146	36	
	65 und mehr Jahre	927	2 134	1 947	3 215	2 090	337	76	177	85	
	zusammen	2 912	6 834	6 146	9 814	6 070	364	162	152	50	
Sonstige Haushaltungen, deren Mitglieder nur teilweise oder überhaupt nicht miteinander verwandt sind (SVA)	unter 40 Jahre	44	110	100	142	99	364	204	150	4	
	40 bis unter 65 Jahre	311	726	680	1 078	690	363	164	165	34	
	65 und mehr Jahre	408	864	802	1 360	927	305	56	185	64	
	zusammen	763	1 700	1 582	2 580	1 716	332	108	175	49	
Insgesamt	unter 40 Jahre	13 820	51 406	26 602	47 718	26 965	404	284	105	14	
	40 bis unter 65 Jahre	44 991	152 949	100 309	171 352	89 113	436	286	125	25	
	65 und mehr Jahre	23 572	61 964	41 875	72 060	40 249	339	137	151	51	
	zusammen	82 293	266 319	168 786	291 130	156 327	403	243	129	31	

¹⁾ Gleich welcher Art. — ²⁾ Zahl der einzelnen in die Haushaltung fließenden Erwerbseinkommen, Renten und Unterstützungen und sonstigen Einkommen.

e) Die Schichtung der Gesamteinkommen für die einzelnen Haushaltstypen, sozialen Stellungen

(Ungefähre Totalzahlen ergeben sich durch Multiplikation der

Haushaltungstyp (vom HV her betrachtet)	Altersklasse des Haushaltungs- vorstandes	Bezeichnung der Zeile	Haushaltungen mit einem monatlichen Gesamt						
			unter 50	50 bis 100	100 bis 150	150 bis 200	200 bis 250	250 bis 300	300 bis 350
			1	2	3	4	5	6	7
			Nach dem						
Ehepaare alleinstehend (E)	unter 40 Jahre	Zahl der Haushaltungen	—	4	25	46	61	115	171
		Durchschnittl. Zahl der Personen je Haushaltung	—	2,0	2,0	2,0	2,0	2,0	2,0
		Durchschnittl. Gesamteinkommen in DM	—	86	132	179	226	274	324
		Durchschnittl. Erwerbseinkommen in DM	—	—	6	44	151	205	259
		Durchschnittl. Renten und Unterstützungen in DM	—	86	123	135	73	66	62
		Durchschnittl. sonstiges Einkommen in DM	—	—	3	1	2	2	4
	40 bis unter 65 Jahre	Zahl der Haushaltungen	—	121	1 089	1 291	790	832	942
		Durchschnittl. Zahl der Personen je Haushaltung	—	2,0	2,0	2,0	2,0	2,0	2,0
		Durchschnittl. Gesamteinkommen in DM	—	89	131	170	223	275	324
		Durchschnittl. Erwerbseinkommen in DM	—	3	5	14	58	143	205
		Durchschnittl. Renten und Unterstützungen in DM	—	82	122	147	145	109	90
		Durchschnittl. sonstiges Einkommen in DM	—	4	4	9	20	24	29
	65 und mehr Jahre	Zahl der Haushaltungen	—	295	2 450	3 619	1 920	988	780
		Durchschnittl. Zahl der Personen je Haushaltung	—	2,0	2,0	2,0	2,0	2,0	2,0
		Durchschnittl. Gesamteinkommen in DM	—	89	130	169	222	273	323
		Durchschnittl. Erwerbseinkommen in DM	—	1	3	5	18	38	65
Durchschnittl. Renten und Unterstützungen in DM		—	80	120	152	175	177	158	
Durchschnittl. sonstiges Einkommen in DM		—	8	7	12	29	58	99	
zusammen	Zahl der Haushaltungen	—	420	3 564	4 956	2 761	1 935	1 893	
	Durchschnittl. Zahl der Personen je Haushaltung	—	2,0	2,0	2,0	2,0	2,0	2,0	
	Durchschnittl. Gesamteinkommen in DM	—	89	130	170	222	274	324	
	Durchschnittl. Erwerbseinkommen in DM	—	2	3	8	32	93	153	
	Durchschnittl. Renten und Unterstützungen in DM	—	81	121	151	164	141	115	
	Durchschnittl. sonstiges Einkommen in DM	—	7	6	11	26	40	55	
Ehepaare mit Kindern unter 18 Jahren (EK)	unter 40 Jahre	Zahl der Haushaltungen	—	—	79	325	484	739	1 131
		Durchschnittl. Zahl der Personen je Haushaltung	—	—	3,3	4,0	3,9	4,0	3,9
		Durchschnittl. Gesamteinkommen in DM	—	—	134	178	225	276	324
		Durchschnittl. Erwerbseinkommen in DM	—	—	11	18	75	178	252
		Durchschnittl. Renten und Unterstützungen in DM	—	—	119	155	144	91	67
		Durchschnittl. sonstiges Einkommen in DM	—	—	4	5	7	8	5
	40 bis unter 65 Jahre	Zahl der Haushaltungen	—	2	200	596	679	822	1 095
		Durchschnittl. Zahl der Personen je Haushaltung	—	3,0	3,3	3,5	3,7	3,8	3,9
		Durchschnittl. Gesamteinkommen in DM	—	97	133	177	225	276	326
		Durchschnittl. Erwerbseinkommen in DM	—	—	15	21	62	145	232
		Durchschnittl. Renten und Unterstützungen in DM	—	90	113	148	151	118	85
		Durchschnittl. sonstiges Einkommen in DM	—	7	6	8	12	13	9
	65 und mehr Jahre	Zahl der Haushaltungen	—	—	41	89	132	85	56
		Durchschnittl. Zahl der Personen je Haushaltung	—	—	2,9	3,0	3,1	3,4	3,3
		Durchschnittl. Gesamteinkommen in DM	—	—	133	170	223	272	323
		Durchschnittl. Erwerbseinkommen in DM	—	—	11	16	29	47	65
Durchschnittl. Renten und Unterstützungen in DM		—	—	112	148	175	187	172	
Durchschnittl. sonstiges Einkommen in DM		—	—	9	6	19	38	56	
zusammen	Zahl der Haushaltungen	—	2	320	1 010	1 295	1 646	2 282	
	Durchschnittl. Zahl der Personen je Haushaltung	—	3,0	3,3	3,6	3,7	3,9	3,8	
	Durchschnittl. Gesamteinkommen in DM	—	97	133	177	225	276	325	
	Durchschnittl. Erwerbseinkommen in DM	—	—	13	19	64	155	238	
	Durchschnittl. Renten und Unterstützungen in DM	—	90	114	150	151	109	79	
	Durchschnittl. sonstiges Einkommen in DM	—	7	6	7	11	12	9	
Ehepaare mit Kindern gleich welchen Alters ohne oder mit sonstigen Verwandten bzw. anderen Personen (ohne EK-Fälle) (EKA)	unter 40 Jahre	Zahl der Haushaltungen	—	—	1	19	35	76	145
		Durchschnittl. Zahl der Personen je Haushaltung	—	—	6,0	4,7	5,0	5,0	4,9
		Durchschnittl. Gesamteinkommen in DM	—	—	147	187	228	276	326
		Durchschnittl. Erwerbseinkommen in DM	—	—	—	101	113	185	202
		Durchschnittl. Renten und Unterstützungen in DM	—	—	142	82	111	87	115
		Durchschnittl. sonstiges Einkommen in DM	—	—	5	4	5	4	9
	40 bis unter 65 Jahre	Zahl der Haushaltungen	—	—	39	118	263	538	727
		Durchschnittl. Zahl der Personen je Haushaltung	—	—	3,3	3,4	4,0	4,1	4,2
		Durchschnittl. Gesamteinkommen in DM	—	—	130	176	227	276	326
		Durchschnittl. Erwerbseinkommen in DM	—	—	30	49	83	133	197
		Durchschnittl. Renten und Unterstützungen in DM	—	—	97	119	136	132	117
		Durchschnittl. sonstiges Einkommen in DM	—	—	3	8	8	12	12
	65 und mehr Jahre	Zahl der Haushaltungen	—	1	49	132	240	282	361
		Durchschnittl. Zahl der Personen je Haushaltung	—	3,0	3,1	3,3	3,4	3,5	3,7
		Durchschnittl. Gesamteinkommen in DM	—	90	131	178	226	273	325
		Durchschnittl. Erwerbseinkommen in DM	—	—	12	40	46	85	149
Durchschnittl. Renten und Unterstützungen in DM		—	85	103	127	167	163	157	
Durchschnittl. sonstiges Einkommen in DM		—	5	16	10	13	25	18	
zusammen	Zahl der Haushaltungen	—	1	89	269	538	896	1 233	
	Durchschnittl. Zahl der Personen je Haushaltung	—	3,0	3,2	3,4	3,8	4,0	4,1	
	Durchschnittl. Gesamteinkommen in DM	—	90	130	177	227	275	326	
	Durchschnittl. Erwerbseinkommen in DM	—	—	21	48	69	122	184	
	Durchschnittl. Renten und Unterstützungen in DM	—	85	101	120	148	138	128	
	Durchschnittl. sonstiges Einkommen in DM	—	5	10	9	10	15	13	

Haushaltungen

der Haushaltungsvorstände und Anteile der Renten und Unterstützungen am Gesamteinkommen

nachgewiesenen Stichprobenergebnisse mit dem Faktor 68,6)

einkommen von bis unter DM							Bezeichnung der Zeile	Altersklasse des Haushaltungsvorstandes	Haushaltungstyp (vom HV her betrachtet)
350 bis 400	400 bis 450	450 bis 500	500 bis 600	600 bis 700	700 und mehr	Insgesamt			
8	9	10	11	12	13	14			
Haushaltungstyp									
125	109	100	146	86	90	1 078	Zahl der Haushaltungen	unter 40 Jahre	
2,0	2,0	2,0	2,0	2,0	2,0	2,0	Durchschnittl. Zahl der Personen je Haushaltung		
373	426	476	545	644	899	434	Durchschnittl. Gesamteinkommen in DM		
306	368	434	486	590	843	368	Durchschnittl. Erwerbseinkommen in DM		
61	52	40	52	50	42	61	Durchschnittl. Renten und Unterstützungen in DM		
6	6	2	8	4	13	5	Durchschnittl. sonstiges Einkommen in DM		
785	607	371	391	166	229	7 604	Zahl der Haushaltungen	40 bis unter 65 Jahre	Ehepaare alleinstehend (E)
2,0	2,0	2,0	2,0	2,0	2,0	2,0	Durchschnittl. Zahl der Personen je Haushaltung		
374	422	472	541	650	934	307	Durchschnittl. Gesamteinkommen in DM		
240	269	327	400	536	772	167	Durchschnittl. Erwerbseinkommen in DM		
98	113	113	107	74	80	116	Durchschnittl. Renten und Unterstützungen in DM		
36	39	32	35	41	83	24	Durchschnittl. sonstiges Einkommen in DM		
547	447	289	302	159	198	11 904	Zahl der Haushaltungen	65 und mehr Jahre	
2,0	2,0	2,0	2,0	2,0	2,0	2,0	Durchschnittl. Zahl der Personen je Haushaltung		
371	424	475	543	645	964	241	Durchschnittl. Gesamteinkommen in DM		
86	133	160	183	274	473	41	Durchschnittl. Erwerbseinkommen in DM		
143	155	189	166	159	156	150	Durchschnittl. Renten und Unterstützungen in DM		
142	136	145	194	212	335	50	Durchschnittl. sonstiges Einkommen in DM		
1 457	1 163	760	839	411	517	29 676	Zahl der Haushaltungen	zusammen	
2,0	2,0	2,0	2,0	2,0	2,0	2,0	Durchschnittl. Zahl der Personen je Haushaltung		
373	423	473	543	647	940	275	Durchschnittl. Gesamteinkommen in DM		
188	226	278	337	446	670	104	Durchschnittl. Erwerbseinkommen in DM		
112	123	125	119	102	103	133	Durchschnittl. Renten und Unterstützungen in DM		
73	73	71	87	99	167	38	Durchschnittl. sonstiges Einkommen in DM		
1 116	826	530	706	318	335	6 589	Zahl der Haushaltungen	unter 40 Jahre	
3,9	4,1	4,1	4,0	4,2	4,0	4,0	Durchschnittl. Zahl der Personen je Haushaltung		
372	424	473	542	641	899	403	Durchschnittl. Gesamteinkommen in DM		
306	356	393	469	563	819	317	Durchschnittl. Erwerbseinkommen in DM		
61	62	72	65	68	63	79	Durchschnittl. Renten und Unterstützungen in DM		
5	6	8	8	10	17	7	Durchschnittl. sonstiges Einkommen in DM		
1 109	979	675	955	407	581	8 100	Zahl der Haushaltungen	40 bis unter 65 Jahre	Ehepaare mit Kindern unter 18 Jahren (EK)
3,9	3,9	4,0	4,1	4,3	4,3	3,9	Durchschnittl. Zahl der Personen je Haushaltung		
375	424	473	544	646	926	413	Durchschnittl. Gesamteinkommen in DM		
283	326	373	442	548	822	301	Durchschnittl. Erwerbseinkommen in DM		
80	83	88	86	81	73	98	Durchschnittl. Renten und Unterstützungen in DM		
12	15	13	17	17	30	14	Durchschnittl. sonstiges Einkommen in DM		
80	29	32	29	19	21	613	Zahl der Haushaltungen	65 und mehr Jahre	
3,3	3,8	3,4	3,7	3,2	3,7	3,3	Durchschnittl. Zahl der Personen je Haushaltung		
373	423	471	543	642	895	317	Durchschnittl. Gesamteinkommen in DM		
144	141	193	271	214	567	98	Durchschnittl. Erwerbseinkommen in DM		
164	191	165	153	158	201	167	Durchschnittl. Renten und Unterstützungen in DM		
64	91	112	119	270	127	52	Durchschnittl. sonstiges Einkommen in DM		
2 305	1 834	1 237	1 690	744	937	15 302	Zahl der Haushaltungen	zusammen	
3,9	4,0	4,0	4,0	4,2	4,2	3,9	Durchschnittl. Zahl der Personen je Haushaltung		
373	424	473	544	644	916	404	Durchschnittl. Gesamteinkommen in DM		
289	336	377	450	546	815	300	Durchschnittl. Erwerbseinkommen in DM		
74	75	83	78	77	73	92	Durchschnittl. Renten und Unterstützungen in DM		
10	12	13	15	20	28	12	Durchschnittl. sonstiges Einkommen in DM		
260	254	265	429	253	348	2 085	Zahl der Haushaltungen	unter 40 Jahre	
5,0	4,9	5,1	5,2	5,3	5,6	5,2	Durchschnittl. Zahl der Personen je Haushaltung		
377	421	473	547	647	918	541	Durchschnittl. Gesamteinkommen in DM		
266	305	350	410	489	747	407	Durchschnittl. Erwerbseinkommen in DM		
106	104	113	118	134	124	115	Durchschnittl. Renten und Unterstützungen in DM		
5	12	10	19	25	47	19	Durchschnittl. sonstiges Einkommen in DM		
864	990	981	2 011	1 681	3 164	11 376	Zahl der Haushaltungen	40 bis unter 65 Jahr	Ehepaare mit Kindern gleich welchen Alters ohne oder mit sonstigen Verwandten bzw. anderen Personen (ohne EK-Fälle) (EKA)
4,3	4,5	4,6	4,6	4,7	5,2	4,7	Durchschnittl. Zahl der Personen je Haushaltung		
375	425	474	549	647	919	596	Durchschnittl. Gesamteinkommen in DM		
247	291	346	418	513	765	458	Durchschnittl. Erwerbseinkommen in DM		
114	117	110	110	110	115	114	Durchschnittl. Renten und Unterstützungen in DM		
13	17	19	21	24	39	24	Durchschnittl. sonstiges Einkommen in DM		
437	460	407	689	442	854	4 354	Zahl der Haushaltungen	65 und mehr Jahre	
3,8	3,9	4,0	4,1	4,4	4,6	4,0	Durchschnittl. Zahl der Personen je Haushaltung		
376	424	473	544	645	973	533	Durchschnittl. Gesamteinkommen in DM		
208	235	273	333	420	670	319	Durchschnittl. Erwerbseinkommen in DM		
140	157	162	161	157	153	155	Durchschnittl. Renten und Unterstützungen in DM		
27	33	39	50	69	150	58	Durchschnittl. sonstiges Einkommen in DM		
1 561	1 704	1 653	3 129	2 376	4 366	17 815	Zahl der Haushaltungen	zusammen	
4,3	4,4	4,5	4,6	4,7	5,1	4,6	Durchschnittl. Zahl der Personen je Haushaltung		
375	424	474	547	647	929	574	Durchschnittl. Gesamteinkommen in DM		
239	278	328	398	493	745	418	Durchschnittl. Erwerbseinkommen in DM		
120	126	123	122	121	123	124	Durchschnittl. Renten und Unterstützungen in DM		
16	20	22	27	33	61	32	Durchschnittl. sonstiges Einkommen in DM		

noch: e) Die Schichtung der Gesamteinkommen für die einzelnen Haushaltstypen, sozialen Stellungen

Haushaltungstyp (vom HV her betrachtet)	Altersklasse des Haushaltungs- vorstandes	Bezeichnung der Zeile	Haushaltungen mit einem monatlichen Gesamt						
			unter 50	50 bis 100	100 bis 150	150 bis 200	200 bis 250	250 bis 300	300 bis 350
			1	2	3	4	5	6	7
			noch: Nach dem						
Ehepaare ohne Kinder mit sonstigen Verwandten bzw. anderen Personen (EA)	unter 40 Jahre	Zahl der Haushaltungen	—	—	—	6	12	6	28
		Durchschnittl. Zahl der Personen je Haushaltg	—	—	—	3,3	3,5	3,0	3,4
		Durchschnittl. Gesamteinkommen in DM	—	—	—	176	230	276	321
		Durchschnittl. Erwerbseinkommen in DM	—	—	—	79	109	185	220
		Durchschnittl. Renten und Unterstützungen in DM	—	—	—	97	120	54	98
		Durchschnittl. sonstiges Einkommen in DM	—	—	—	—	2	37	3
	40 bis unter 65 Jahre	Zahl der Haushaltungen	—	—	6	26	73	93	134
		Durchschnittl. Zahl der Personen je Haushaltg	—	—	3,7	3,0	3,1	3,0	3,1
		Durchschnittl. Gesamteinkommen in DM	—	—	186	186	230	272	324
		Durchschnittl. Erwerbseinkommen in DM	—	—	78	17	73	81	168
		Durchschnittl. Renten und Unterstützungen in DM	—	—	58	167	141	181	147
		Durchschnittl. sonstiges Einkommen in DM	—	—	—	2	15	10	9
	65 und mehr Jahre	Zahl der Haushaltungen	—	—	12	22	35	62	24
		Durchschnittl. Zahl der Personen je Haushaltg	—	—	2,8	3,0	3,0	3,0	3,0
		Durchschnittl. Gesamteinkommen in DM	—	—	129	179	226	271	328
Durchschnittl. Erwerbseinkommen in DM		—	—	16	16	17	26	29	
Durchschnittl. Renten und Unterstützungen in DM		—	—	110	144	205	221	259	
Durchschnittl. sonstiges Einkommen in DM		—	—	4	19	4	24	40	
zusammen	Zahl der Haushaltungen	—	—	18	54	120	161	186	
	Durchschnittl. Zahl der Personen je Haushaltg	—	—	3,1	3,0	3,1	3,0	3,1	
	Durchschnittl. Gesamteinkommen in DM	—	—	131	182	229	272	324	
	Durchschnittl. Erwerbseinkommen in DM	—	—	36	23	60	63	158	
	Durchschnittl. Renten und Unterstützungen in DM	—	—	92	150	158	192	154	
	Durchschnittl. sonstiges Einkommen in DM	—	—	3	9	11	17	12	
Vater oder Mutter nur mit Kindern unter 18 Jahren (TK)	unter 40 Jahre	Zahl der Haushaltungen	—	66	315	615	569	413	237
		Durchschnittl. Zahl der Personen je Haushaltg	—	2,2	2,5	2,5	2,8	2,9	2,9
		Durchschnittl. Gesamteinkommen in DM	—	88	129	173	221	272	321
		Durchschnittl. Erwerbseinkommen in DM	—	—	3	12	35	79	113
		Durchschnittl. Renten und Unterstützungen in DM	—	84	114	149	166	174	169
		Durchschnittl. sonstiges Einkommen in DM	—	4	12	12	20	18	39
	40 bis unter 65 Jahre	Zahl der Haushaltungen	—	72	503	1 142	1 037	813	576
		Durchschnittl. Zahl der Personen je Haushaltg	—	2,0	2,2	2,2	2,4	2,6	2,9
		Durchschnittl. Gesamteinkommen in DM	—	87	129	175	223	274	323
		Durchschnittl. Erwerbseinkommen in DM	—	3	8	17	39	87	115
		Durchschnittl. Renten und Unterstützungen in DM	—	79	111	145	164	166	176
		Durchschnittl. sonstiges Einkommen in DM	—	6	10	13	19	22	32
	65 und mehr Jahre	Zahl der Haushaltungen	—	—	51	59	27	24	15
		Durchschnittl. Zahl der Personen je Haushaltg	—	—	2,1	2,1	2,0	2,4	2,3
		Durchschnittl. Gesamteinkommen in DM	—	—	132	176	222	273	326
Durchschnittl. Erwerbseinkommen in DM		—	—	6	11	26	113	171	
Durchschnittl. Renten und Unterstützungen in DM		—	—	110	150	141	129	114	
Durchschnittl. sonstiges Einkommen in DM		—	—	16	16	55	31	41	
zusammen	Zahl der Haushaltungen	—	138	869	1 816	1 633	1 250	828	
	Durchschnittl. Zahl der Personen je Haushaltg	—	2,1	2,3	2,3	2,6	2,7	2,9	
	Durchschnittl. Gesamteinkommen in DM	—	87	129	174	222	273	322	
	Durchschnittl. Erwerbseinkommen in DM	—	1	6	15	38	85	115	
	Durchschnittl. Renten und Unterstützungen in DM	—	81	112	146	164	168	173	
	Durchschnittl. sonstiges Einkommen in DM	—	5	11	13	20	21	34	
Vater oder Mutter mit Kindern gleich welchen Alters ohne oder mit sonstigen Verwandten bzw. anderen Personen (ohne TK-Fälle) (TKA)	unter 40 Jahre	Zahl der Haushaltungen	—	—	11	23	44	72	107
		Durchschnittl. Zahl der Personen je Haushaltg	—	—	2,2	3,5	3,5	3,6	3,8
		Durchschnittl. Gesamteinkommen in DM	—	—	125	180	223	273	324
		Durchschnittl. Erwerbseinkommen in DM	—	—	—	23	35	47	107
		Durchschnittl. Renten und Unterstützungen in DM	—	—	125	152	182	190	193
		Durchschnittl. sonstiges Einkommen in DM	—	—	—	5	6	35	23
	40 bis unter 65 Jahre	Zahl der Haushaltungen	—	14	161	298	583	879	1 139
		Durchschnittl. Zahl der Personen je Haushaltg	—	2,0	2,3	2,4	2,6	2,7	2,8
		Durchschnittl. Gesamteinkommen in DM	—	77	131	177	227	276	323
		Durchschnittl. Erwerbseinkommen in DM	—	9	20	40	75	127	172
		Durchschnittl. Renten und Unterstützungen in DM	—	59	102	126	135	134	133
		Durchschnittl. sonstiges Einkommen in DM	—	9	9	11	17	15	19
	65 und mehr Jahre	Zahl der Haushaltungen	—	49	198	391	509	476	506
		Durchschnittl. Zahl der Personen je Haushaltg	—	2,0	2,1	2,2	2,4	2,6	2,7
		Durchschnittl. Gesamteinkommen in DM	—	87	131	177	225	275	325
Durchschnittl. Erwerbseinkommen in DM		—	7	15	23	56	111	165	
Durchschnittl. Renten und Unterstützungen in DM		—	74	103	139	153	139	134	
Durchschnittl. sonstiges Einkommen in DM		—	6	12	15	16	25	26	
zusammen	Zahl der Haushaltungen	—	63	370	712	1 136	1 427	1 752	
	Durchschnittl. Zahl der Personen je Haushaltg	—	2,0	2,2	2,4	2,6	2,7	2,9	
	Durchschnittl. Gesamteinkommen in DM	—	85	131	177	226	276	324	
	Durchschnittl. Erwerbseinkommen in DM	—	8	17	30	65	118	166	
	Durchschnittl. Renten und Unterstützungen in DM	—	71	103	134	145	139	137	
	Durchschnittl. sonstiges Einkommen in DM	—	7	11	13	16	19	21	

Haushaltungen

der Haushaltungsvorstände und Anteile der Renten und Unterstützungen am Gesamteinkommen

einkommen von bis unter DM								Bezeichnung der Zeile	Altersklasse des Haushaltungsvorstandes	Haushaltungstyp (vom HV her betrachtet)
350 bis 400	400 bis 450	450 bis 500	500 bis 600	600 bis 700	700 und mehr	Insgesamt				
8	9	10	11	12	13	14				
Haushaltungstyp										
31	54	45	52	42	67	343	Zahl der Haushaltungen	unter 40 Jahre		
3,2	3,3	3,5	3,2	3,5	3,6	3,4	Durchschnittl. Zahl der Personen je Haushaltung			
378	421	472	543	655	885	540	Durchschnittl. Gesamteinkommen in DM			
293	300	376	425	514	716	417	Durchschnittl. Erwerbseinkommen in DM			
83	117	92	98	130	144	112	Durchschnittl. Renten und Unterstützungen in DM			
3	4	4	2	10	25	12	Durchschnittl. sonstiges Einkommen in DM			
185	125	103	143	128	153	1 167	Zahl der Haushaltungen	40 bis unter 65 Jahre	Ehepaare ohne Kinder mit sonstigen Verwandten bzw. anderen Personen (EA)	
3,1	3,0	3,2	3,2	3,1	3,4	3,2	Durchschnittl. Zahl der Personen je Haushaltung			
375	422	472	548	644	878	476	Durchschnittl. Gesamteinkommen in DM			
248	300	321	377	463	667	314	Durchschnittl. Erwerbseinkommen in DM			
107	103	125	131	150	153	135	Durchschnittl. Renten und Unterstützungen in DM			
20	19	25	41	31	59	26	Durchschnittl. sonstiges Einkommen in DM			
22	20	20	47	8	46	318	Zahl der Haushaltungen	65 und mehr Jahre		
3,1	3,4	3,2	3,2	3,4	3,2	3,1	Durchschnittl. Zahl der Personen je Haushaltung			
370	424	475	547	665	914	431	Durchschnittl. Gesamteinkommen in DM			
43	134	183	234	126	518	146	Durchschnittl. Erwerbseinkommen in DM			
240	225	182	157	186	219	201	Durchschnittl. Renten und Unterstützungen in DM			
88	66	109	156	353	178	84	Durchschnittl. sonstiges Einkommen in DM			
238	199	168	242	176	266	1 828	Zahl der Haushaltungen	zusammen		
3,1	3,1	3,3	3,2	3,2	3,4	3,2	Durchschnittl. Zahl der Personen je Haushaltung			
375	422	472	547	647	886	480	Durchschnittl. Gesamteinkommen in DM			
235	283	320	359	460	653	304	Durchschnittl. Erwerbseinkommen in DM			
116	119	123	129	147	162	143	Durchschnittl. Renten und Unterstützungen in DM			
24	20	29	59	41	71	34	Durchschnittl. sonstiges Einkommen in DM			
155	116	64	61	28	21	2 660	Zahl der Haushaltungen	unter 40 Jahre		
3,2	3,2	3,1	3,0	3,8	3,2	2,8	Durchschnittl. Zahl der Personen je Haushaltung			
371	418	474	551	643	884	253	Durchschnittl. Gesamteinkommen in DM			
157	209	242	318	347	592	73	Durchschnittl. Erwerbseinkommen in DM			
170	162	155	155	159	192	155	Durchschnittl. Renten und Unterstützungen in DM			
43	47	76	77	136	100	25	Durchschnittl. sonstiges Einkommen in DM			
399	272	185	204	85	80	5 368	Zahl der Haushaltungen	40 bis unter 65 Jahre	Vater oder Mutter nur mit Kindern unter 18 Jahren (TK)	
2,8	3,2	2,9	3,1	3,5	3,2	2,8	Durchschnittl. Zahl der Personen je Haushaltung			
374	425	471	541	642	878	279	Durchschnittl. Gesamteinkommen in DM			
156	211	241	297	391	624	95	Durchschnittl. Erwerbseinkommen in DM			
174	172	171	158	189	125	156	Durchschnittl. Renten und Unterstützungen in DM			
44	42	58	86	62	128	28	Durchschnittl. sonstiges Einkommen in DM			
14	3	1	8	4	4	210	Zahl der Haushaltungen	65 und mehr Jahre		
2,7	2,0	3,0	2,5	2,5	2,5	2,2	Durchschnittl. Zahl der Personen je Haushaltung			
370	415	490	554	600	931	248	Durchschnittl. Gesamteinkommen in DM			
92	140	130	231	450	695	72	Durchschnittl. Erwerbseinkommen in DM			
220	275	355	159	150	146	142	Durchschnittl. Renten und Unterstützungen in DM			
59	—	5	164	—	91	34	Durchschnittl. sonstiges Einkommen in DM			
568	391	250	273	117	105	8 238	Zahl der Haushaltungen	zusammen		
2,9	3,2	2,9	3,1	3,6	3,2	2,6	Durchschnittl. Zahl der Personen je Haushaltung			
373	423	471	544	641	881	270	Durchschnittl. Gesamteinkommen in DM			
155	210	241	300	382	620	87	Durchschnittl. Erwerbseinkommen in DM			
174	170	168	158	180	140	156	Durchschnittl. Renten und Unterstützungen in DM			
44	43	63	86	78	121	27	Durchschnittl. sonstiges Einkommen in DM			
108	79	68	88	60	55	715	Zahl der Haushaltungen	unter 40 Jahre		
3,9	3,8	4,0	4,4	4,5	4,5	4,0	Durchschnittl. Zahl der Personen je Haushaltung			
375	425	474	550	640	899	437	Durchschnittl. Gesamteinkommen in DM			
131	193	248	300	412	636	209	Durchschnittl. Erwerbseinkommen in DM			
209	194	199	209	193	172	193	Durchschnittl. Renten und Unterstützungen in DM			
35	38	27	41	35	92	35	Durchschnittl. sonstiges Einkommen in DM			
1 070	946	870	1 308	827	1 203	9 296	Zahl der Haushaltungen	40 bis unter 65 Jahre	Vater oder Mutter mit Kindern gleich welchen Alters ohne oder mit sonstigen Verwandten bzw. anderen Personen (ohne TK-Fälle) (TKA)	
3,0	3,1	3,3	3,6	3,9	4,5	3,3	Durchschnittl. Zahl der Personen je Haushaltung			
375	424	473	546	647	889	468	Durchschnittl. Gesamteinkommen in DM			
213	256	287	352	442	655	290	Durchschnittl. Erwerbseinkommen in DM			
141	146	156	153	154	161	145	Durchschnittl. Renten und Unterstützungen in DM			
20	22	30	40	51	73	32	Durchschnittl. sonstiges Einkommen in DM			
522	460	360	495	323	459	4 748	Zahl der Haushaltungen	65 und mehr Jahre		
2,9	3,0	3,2	3,5	3,6	4,1	3,0	Durchschnittl. Zahl der Personen je Haushaltung			
374	423	473	544	646	906	413	Durchschnittl. Gesamteinkommen in DM			
222	256	305	348	418	660	238	Durchschnittl. Erwerbseinkommen in DM			
126	136	131	138	147	132	135	Durchschnittl. Renten und Unterstützungen in DM			
26	31	37	57	81	114	40	Durchschnittl. sonstiges Einkommen in DM			
1 700	1 485	1 298	1 869	1 210	1 717	14 759	Zahl der Haushaltungen	zusammen		
3,0	3,1	3,3	3,6	3,8	4,4	3,2	Durchschnittl. Zahl der Personen je Haushaltung			
374	424	473	545	646	894	449	Durchschnittl. Gesamteinkommen in DM			
311	253	290	349	434	656	270	Durchschnittl. Erwerbseinkommen in DM			
141	146	151	152	154	154	144	Durchschnittl. Renten und Unterstützungen in DM			
23	26	32	45	58	84	35	Durchschnittl. sonstiges Einkommen in DM			

noch: e) Die Schichtung der Gesamteinkommen für die einzelnen Haushaltstypen, sozialen Stellungen

Haushaltungstyp (vom HV her betrachtet)	Altersklasse des Haushaltungs- vorstandes	Bezeichnung der Zeile	Haushaltungen mit einem monatlichen Gesamt						
			unter 50	50 bis 100	100 bis 150	150 bis 200	200 bis 250	250 bis 300	300 bis 350
			1	2	3	4	5	6	7
			noch: Nach dem						
Sonstige Haushal- tungen, deren sämtliche Mitglieder miteinander verwandt sind (z. B. Bruder und Schwester, Groß- mutter und Enkel, Vetter und Base) (SV)	unter 40 Jahre	Zahl der Haushaltungen	—	1	—	23	11	29	44
		Durchschnittl. Zahl der Personen je Haushaltung	—	2,0	—	2,5	2,3	2,6	2,5
		Durchschnittl. Gesamteinkommen in DM	—	95	—	176	227	277	321
		Durchschnittl. Erwerbseinkommen in DM	—	—	—	40	81	113	233
		Durchschnittl. Renten und Unterstützungen in DM	—	95	—	121	142	136	82
		Durchschnittl. sonstiges Einkommen in DM	—	—	—	15	5	28	6
	40 bis unter 65 Jahre	Zahl der Haushaltungen	—	16	90	254	281	200	148
		Durchschnittl. Zahl der Personen je Haushaltung	—	2,0	2,0	2,1	2,1	2,2	2,2
		Durchschnittl. Gesamteinkommen in DM	—	89	128	177	221	274	326
		Durchschnittl. Erwerbseinkommen in DM	—	—	14	21	27	77	141
		Durchschnittl. Renten und Unterstützungen in DM	—	82	107	145	183	159	155
		Durchschnittl. sonstiges Einkommen in DM	—	7	6	10	11	37	29
	65 und mehr Jahre	Zahl der Haushaltungen	—	8	69	136	208	140	90
		Durchschnittl. Zahl der Personen je Haushaltung	—	2,0	2,1	2,0	2,1	2,2	2,4
		Durchschnittl. Gesamteinkommen in DM	—	89	127	175	222	272	321
Durchschnittl. Erwerbseinkommen in DM		—	—	4	8	13	26	52	
Durchschnittl. Renten und Unterstützungen in DM		—	76	109	154	189	200	210	
Durchschnittl. sonstiges Einkommen in DM		—	14	14	13	20	46	59	
zusammen	Zahl der Haushaltungen	—	25	159	413	500	369	282	
	Durchschnittl. Zahl der Personen je Haushaltung	—	2,0	2,0	2,1	2,1	2,2	2,3	
	Durchschnittl. Gesamteinkommen in DM	—	89	127	176	222	273	324	
	Durchschnittl. Erwerbseinkommen in DM	—	—	10	18	23	61	127	
	Durchschnittl. Renten und Unterstützungen in DM	—	80	108	147	185	173	162	
	Durchschnittl. sonstiges Einkommen in DM	—	9	9	12	14	40	35	
Sonstige Haushal- tungen, deren Mit- glieder nur teilweise oder überhaupt nicht miteinander ver- wandt sind (SVA)	unter 40 Jahre	Zahl der Haushaltungen	—	—	—	8	7	2	8
		Durchschnittl. Zahl der Personen je Haushaltung	—	—	—	2,5	3,1	2,0	2,0
		Durchschnittl. Gesamteinkommen in DM	—	—	—	180	215	253	325
		Durchschnittl. Erwerbseinkommen in DM	—	—	—	—	7	170	161
		Durchschnittl. Renten und Unterstützungen in DM	—	—	—	180	183	83	163
		Durchschnittl. sonstiges Einkommen in DM	—	—	—	—	25	—	1
	40 bis unter 65 Jahre	Zahl der Haushaltungen	—	—	14	50	38	51	21
		Durchschnittl. Zahl der Personen je Haushaltung	—	—	2,0	2,1	2,0	2,2	2,5
		Durchschnittl. Gesamteinkommen in DM	—	—	122	181	223	280	324
		Durchschnittl. Erwerbseinkommen in DM	—	—	16	6	2	69	129
		Durchschnittl. Renten und Unterstützungen in DM	—	—	104	168	215	195	154
		Durchschnittl. sonstiges Einkommen in DM	—	—	2	7	6	17	41
	65 und mehr Jahre	Zahl der Haushaltungen	—	4	24	80	95	48	42
		Durchschnittl. Zahl der Personen je Haushaltung	—	2,0	2,0	2,1	2,1	2,0	2,2
		Durchschnittl. Gesamteinkommen in DM	—	93	132	176	222	274	322
Durchschnittl. Erwerbseinkommen in DM		—	—	6	10	4	14	70	
Durchschnittl. Renten und Unterstützungen in DM		—	71	117	159	207	232	198	
Durchschnittl. sonstiges Einkommen in DM		—	23	9	7	11	28	55	
zusammen	Zahl der Haushaltungen	—	4	38	138	140	101	71	
	Durchschnittl. Zahl der Personen je Haushaltung	—	2,0	2,0	2,1	2,1	2,1	2,3	
	Durchschnittl. Gesamteinkommen in DM	—	93	128	178	222	276	323	
	Durchschnittl. Erwerbseinkommen in DM	—	—	10	8	4	45	97	
	Durchschnittl. Renten und Unterstützungen in DM	—	71	112	164	208	210	181	
	Durchschnittl. sonstiges Einkommen in DM	—	23	7	6	10	22	45	
Zusammen	unter 40 Jahre	Zahl der Haushaltungen	—	71	431	1 065	1 223	1 452	1 871
		Durchschnittl. Zahl der Personen je Haushaltung	—	2,1	2,6	3,0	3,3	3,5	3,6
		Durchschnittl. Gesamteinkommen in DM	—	88	130	175	223	275	324
		Durchschnittl. Erwerbseinkommen in DM	—	—	5	18	60	145	221
		Durchschnittl. Renten und Unterstützungen in DM	—	84	115	149	151	118	92
		Durchschnittl. sonstiges Einkommen in DM	—	4	10	9	13	12	11
	40 bis unter 65 Jahre	Zahl der Haushaltungen	—	225	2 102	3 775	3 734	4 228	4 782
		Durchschnittl. Zahl der Personen je Haushaltung	—	2,0	2,2	2,4	2,7	2,9	3,1
		Durchschnittl. Gesamteinkommen in DM	—	88	131	174	224	275	325
		Durchschnittl. Erwerbseinkommen in DM	—	3	9	20	56	123	188
		Durchschnittl. Renten und Unterstützungen in DM	—	80	115	144	153	135	117
		Durchschnittl. sonstiges Einkommen in DM	—	5	6	10	16	18	19
	65 und mehr Jahre	Zahl der Haushaltungen	—	357	2 894	4 528	3 167	2 105	1 873
		Durchschnittl. Zahl der Personen je Haushaltung	—	2,0	2,0	2,1	2,2	2,4	2,6
		Durchschnittl. Gesamteinkommen in DM	—	89	130	171	223	273	324
Durchschnittl. Erwerbseinkommen in DM		—	2	4	8	26	60	109	
Durchschnittl. Renten und Unterstützungen in DM		—	79	118	150	172	171	156	
Durchschnittl. sonstiges Einkommen in DM		—	8	8	12	24	42	58	
Insgesamt	Zahl der Haushaltungen	—	653	5 427	9 368	8 124	7 785	8 526	
	Durchschnittl. Zahl der Personen je Haushaltung	—	2,0	2,2	2,3	2,6	2,9	3,1	
	Durchschnittl. Gesamteinkommen in DM	—	88	130	173	224	275	324	
	Durchschnittl. Erwerbseinkommen in DM	—	2	6	14	45	110	178	
	Durchschnittl. Renten und Unterstützungen in DM	—	80	117	148	160	141	120	
	Durchschnittl. sonstiges Einkommen in DM	—	6	8	11	19	24	26	

Haushaltungen

der Haushaltungsvorstände und Anteile der Renten und Unterstützungen am Gesamteinkommen

einkommen von bis unter DM							Insgesamt	Bezeichnung der Zeile	Altersklasse des Haushaltungsvorstandes	Haushaltungstyp (vom HV her betrachtet)
350 bis 400	400 bis 450	450 bis 500	500 bis 600	600 bis 700	700 und mehr	14				
8	9	10	11	12	13	14				
38	37	24	48	15	36	308	Zahl der Haushaltungen	unter 40 Jahre		
2,3	2,5	2,7	2,9	3,1	3,3	2,7	Durchschnittl. Zahl der Personen je Haushaltung			
371	422	474	545	650	1 001	463	Durchschnittl. Gesamteinkommen in DM			
292	293	328	418	504	764	328	Durchschnittl. Erwerbseinkommen in DM			
73	117	144	101	114	111	108	Durchschnittl. Renten und Unterstützungen in DM			
6	12	1	26	32	126	28	Durchschnittl. sonstiges Einkommen in DM			
173	129	88	114	72	114	1 679	Zahl der Haushaltungen	40 bis unter 65 Jahre	Sonstige Haushaltungen, deren sämtliche Mitglieder miteinander verwandt sind (z. B. Bruder und Schwester, Großmutter und Enkel, Vetter und Base) (SV)	
2,5	2,3	2,4	2,6	2,8	2,9	2,3	Durchschnittl. Zahl der Personen je Haushaltung			
373	424	472	544	640	1 008	361	Durchschnittl. Gesamteinkommen in DM			
201	219	317	316	399	830	179	Durchschnittl. Erwerbseinkommen in DM			
126	141	122	161	142	109	146	Durchschnittl. Renten und Unterstützungen in DM			
46	64	33	60	99	69	36	Durchschnittl. sonstiges Einkommen in DM			
43	43	40	40	29	72	927	Zahl der Haushaltungen	65 und mehr Jahre		
2,5	2,6	2,4	2,6	2,6	3,0	2,3	Durchschnittl. Zahl der Personen je Haushaltung			
373	424	477	542	638	945	337	Durchschnittl. Gesamteinkommen in DM			
53	115	158	147	202	438	76	Durchschnittl. Erwerbseinkommen in DM			
187	208	183	153	148	171	177	Durchschnittl. Renten und Unterstützungen in DM			
133	102	136	242	288	336	85	Durchschnittl. sonstiges Einkommen in DM			
254	209	152	211	116	222	2 912	Zahl der Haushaltungen	zusammen		
2,5	2,4	2,4	2,7	2,8	3,0	2,3	Durchschnittl. Zahl der Personen je Haushaltung			
373	424	474	543	641	966	364	Durchschnittl. Gesamteinkommen in DM			
189	211	277	300	363	692	162	Durchschnittl. Erwerbseinkommen in DM			
128	151	142	145	140	130	152	Durchschnittl. Renten und Unterstützungen in DM			
55	62	55	98	138	165	50	Durchschnittl. sonstiges Einkommen in DM			
2	5	2	6	2	2	44	Zahl der Haushaltungen	unter 40 Jahre		
3,0	2,4	2,0	2,0	3,0	4,0	2,5	Durchschnittl. Zahl der Personen je Haushaltung			
389	413	456	566	665	750	364	Durchschnittl. Gesamteinkommen in DM			
196	240	435	501	565	340	204	Durchschnittl. Erwerbseinkommen in DM			
188	173	21	65	100	410	156	Durchschnittl. Renten und Unterstützungen in DM			
5						4	Durchschnittl. sonstiges Einkommen in DM			
32	21	15	35	16	18	311	Zahl der Haushaltungen	40 bis unter 65 Jahre	Sonstige Haushaltungen, deren Mitglieder nur teilweise oder überhaupt nicht miteinander verwandt sind (SVA)	
2,3	2,2	2,3	2,6	2,9	3,2	2,3	Durchschnittl. Zahl der Personen je Haushaltung			
377	425	475	541	637	847	363	Durchschnittl. Gesamteinkommen in DM			
192	262	354	376	346	469	164	Durchschnittl. Erwerbseinkommen in DM			
180	125	113	145	144	153	165	Durchschnittl. Renten und Unterstützungen in DM			
6	39	8	20	148	226	34	Durchschnittl. sonstiges Einkommen in DM			
21	30	14	26	14	10	408	Zahl der Haushaltungen	65 und mehr Jahre		
2,2	2,2	2,4	2,1	2,0	2,8	2,1	Durchschnittl. Zahl der Personen je Haushaltung			
374	424	468	542	629	904	305	Durchschnittl. Gesamteinkommen in DM			
100	105	156	148	288	242	56	Durchschnittl. Erwerbseinkommen in DM			
222	184	174	168	124	187	185	Durchschnittl. Renten und Unterstützungen in DM			
53	135	138	226	216	475	64	Durchschnittl. sonstiges Einkommen in DM			
55	56	31	67	32	30	763	Zahl der Haushaltungen	zusammen		
2,3	2,2	2,3	2,4	2,5	3,1	2,2	Durchschnittl. Zahl der Personen je Haushaltung			
377	423	471	544	635	860	332	Durchschnittl. Gesamteinkommen in DM			
157	176	270	299	334	384	108	Durchschnittl. Erwerbseinkommen in DM			
196	161	135	147	132	181	175	Durchschnittl. Renten und Unterstützungen in DM			
24	87	66	98	168	294	49	Durchschnittl. sonstiges Einkommen in DM			
1 835	1 480	1 098	1 536	804	954	13 820	Zahl der Haushaltungen	unter 40 Jahre		
3,8	3,9	4,0	4,0	4,3	4,3	3,7	Durchschnittl. Zahl der Personen je Haushaltung			
373	423	474	545	644	908	404	Durchschnittl. Gesamteinkommen in DM			
277	324	367	436	520	769	284	Durchschnittl. Erwerbseinkommen in DM			
86	87	94	92	103	191	195	Durchschnittl. Renten und Unterstützungen in DM			
10	12	13	17	21	38	14	Durchschnittl. sonstiges Einkommen in DM			
4 617	4 069	3 288	5 159	3 380	5 542	44 901	Zahl der Haushaltungen	40 bis unter 65 Jahre		
3,3	3,5	3,6	3,9	4,2	4,7	3,4	Durchschnittl. Zahl der Personen je Haushaltung			
374	424	473	546	647	914	436	Durchschnittl. Gesamteinkommen in DM			
236	280	326	396	493	743	286	Durchschnittl. Erwerbseinkommen in DM			
115	119	122	120	120	120	125	Durchschnittl. Renten und Unterstützungen in DM			
23	24	25	30	34	50	25	Durchschnittl. sonstiges Einkommen in DM			
1 686	1 492	1 163	1 645	998	1 664	23 572	Zahl der Haushaltungen	65 und mehr Jahre	Zusammen	
2,8	3,0	3,1	3,4	3,6	4,0	2,6	Durchschnittl. Zahl der Personen je Haushaltung			
374	424	474	544	645	949	339	Durchschnittl. Gesamteinkommen in DM			
161	201	246	297	382	626	137	Durchschnittl. Erwerbseinkommen in DM			
142	154	156	155	154	151	151	Durchschnittl. Renten und Unterstützungen in DM			
70	68	72	92	110	172	51	Durchschnittl. sonstiges Einkommen in DM			
8 138	7 041	5 549	8 340	5 182	8 160	82 293	Zahl der Haushaltungen	Insgesamt		
3,3	3,5	3,6	3,8	4,1	4,5	3,2	Durchschnittl. Zahl der Personen je Haushaltung			
374	424	473	545	646	920	403	Durchschnittl. Gesamteinkommen in DM			
230	273	317	384	476	722	243	Durchschnittl. Erwerbseinkommen in DM			
114	120	124	122	124	124	129	Durchschnittl. Renten und Unterstützungen in DM			
30	31	32	40	47	74	31	Durchschnittl. sonstiges Einkommen in DM			

noch: e) Die Schichtung der Gesamteinkommen für die einzelnen Haushaltstypen, sozialen Stellungen

Soziale Stellung des Haushaltungsvorstandes	Bezeichnung der Zeile	Haushaltungen mit einem monatlichen Gesamt						
		unter 50	50 bis 100	100 bis 150	150 bis 200	200 bis 250	250 bis 300	300 bis 350
		1	2	3	4	5	6	7
		Nach der sozialen Stellung						
		Haushaltungen mit hauptberuflich erwerbstäigem Haushaltsvorstand¹⁾						
Selbständig erwerbstätig ²⁾	Zahl der Haushaltungen	—	—	120	319	584	780	952
	Durchschnittl. Zahl der Personen je Haushaltung	—	—	2,6	2,8	3,1	3,5	3,6
	Durchschnittl. Gesamteinkommen in DM	—	—	130	178	228	275	324
	Durchschnittl. Erwerbseinkommen in DM	—	—	80	113	150	193	241
	Durchschnittl. Renten und Unterstützungen in DM	—	—	49	60	72	74	75
	Durchschnittl. sonstiges Einkommen in DM	—	—	1	5	5	8	7
Beamter bzw. Angestellter ³⁾	Zahl der Haushaltungen	—	—	17	—	76	202	510
	Durchschnittl. Zahl der Personen je Haushaltung	—	—	2,2	—	2,5	2,6	2,9
	Durchschnittl. Gesamteinkommen in DM	—	—	178	—	231	277	328
	Durchschnittl. Erwerbseinkommen in DM	—	—	101	—	158	208	268
	Durchschnittl. Renten und Unterstützungen in DM	—	—	70	—	70	65	56
	Durchschnittl. sonstiges Einkommen in DM	—	—	7	—	4	4	4
Arbeiter (Heimarbeiter) ³⁾	Zahl der Haushaltungen	—	2	32	183	587	1 667	2 749
	Durchschnittl. Zahl der Personen je Haushaltung	—	2,0	2,2	2,5	2,7	2,9	3,2
	Durchschnittl. Gesamteinkommen in DM	—	98	130	183	231	278	325
	Durchschnittl. Erwerbseinkommen in DM	—	54	83	119	172	218	261
	Durchschnittl. Renten und Unterstützungen in DM	—	43	43	61	56	56	60
	Durchschnittl. sonstiges Einkommen in DM	—	1	4	3	2	3	4
zusammen	Zahl der Haushaltungen	—	2	152	519	1 247	2 649	4 211
	Durchschnittl. Zahl der Personen je Haushaltung	—	2,0	2,5	2,7	2,9	3,1	3,2
	Durchschnittl. Gesamteinkommen in DM	—	98	130	180	229	277	325
	Durchschnittl. Erwerbseinkommen in DM	—	54	81	115	161	210	257
	Durchschnittl. Renten und Unterstützungen in DM	—	43	48	61	65	62	63
	Durchschnittl. sonstiges Einkommen in DM	—	1	2	4	3	5	5
		Haushaltungen mit nicht hauptberuflich erwerbstäigem, aber vorwiegend						
Vorwiegend Empfänger von ⁴⁾ : Unfallrenten originäre	Zahl der Haushaltungen	—	7	12	43	65	75	49
	Durchschnittl. Zahl der Personen je Haushaltung	—	2,0	2,5	2,4	2,5	2,8	2,6
	Durchschnittl. Gesamteinkommen in DM	—	90	124	173	226	274	324
	Durchschnittl. Erwerbseinkommen in DM	—	—	18	12	19	66	40
	Durchschnittl. Renten und Unterstützungen in DM	—	79	107	158	200	202	277
	Durchschnittl. sonstiges Einkommen in DM	—	10	—	3	7	7	7
abgeleitete	Zahl der Haushaltungen	—	4	9	39	60	65	55
	Durchschnittl. Zahl der Personen je Haushaltung	—	2,0	2,0	2,1	2,4	2,4	2,9
	Durchschnittl. Gesamteinkommen in DM	—	95	125	177	223	275	323
	Durchschnittl. Erwerbseinkommen in DM	—	—	—	12	32	78	107
	Durchschnittl. Renten und Unterstützungen in DM	—	93	124	161	180	191	203
	Durchschnittl. sonstiges Einkommen in DM	—	2	1	4	10	6	13
Renten der Invalidenversicherung originäre	Zahl der Haushaltungen	—	321	2 374	3 021	1 802	989	801
	Durchschnittl. Zahl der Personen je Haushaltung	—	2,0	2,1	2,1	2,4	2,7	3,0
	Durchschnittl. Gesamteinkommen in DM	—	88	129	171	222	273	324
	Durchschnittl. Erwerbseinkommen in DM	—	1	4	6	23	69	140
	Durchschnittl. Renten und Unterstützungen in DM	—	82	118	153	174	172	162
	Durchschnittl. sonstiges Einkommen in DM	—	6	7	12	25	31	22
abgeleitete	Zahl der Haushaltungen	—	33	180	246	224	229	262
	Durchschnittl. Zahl der Personen je Haushaltung	—	2,1	2,2	2,3	2,6	2,6	2,7
	Durchschnittl. Gesamteinkommen in DM	—	81	125	173	225	274	322
	Durchschnittl. Erwerbseinkommen in DM	—	10	12	25	74	132	197
	Durchschnittl. Renten und Unterstützungen in DM	—	66	103	136	138	127	112
	Durchschnittl. sonstiges Einkommen in DM	—	6	11	13	13	16	13
Renten der Angestelltenversicherung originäre	Zahl der Haushaltungen	—	24	399	817	672	446	290
	Durchschnittl. Zahl der Personen je Haushaltung	—	2,0	2,0	2,1	2,2	2,4	2,6
	Durchschnittl. Gesamteinkommen in DM	—	92	132	173	223	274	321
	Durchschnittl. Erwerbseinkommen in DM	—	—	2	4	11	36	61
	Durchschnittl. Renten und Unterstützungen in DM	—	88	123	159	192	203	217
	Durchschnittl. sonstiges Einkommen in DM	—	4	7	9	19	34	43
abgeleitete	Zahl der Haushaltungen	—	8	58	112	155	133	108
	Durchschnittl. Zahl der Personen je Haushaltung	—	2,0	2,2	2,2	2,3	2,5	2,7
	Durchschnittl. Gesamteinkommen in DM	—	93	135	176	224	273	324
	Durchschnittl. Erwerbseinkommen in DM	—	—	7	24	54	87	157
	Durchschnittl. Renten und Unterstützungen in DM	—	89	118	140	155	160	153
	Durchschnittl. sonstiges Einkommen in DM	—	4	10	12	15	26	14
Renten der Knappschaftsversicherung originäre	Zahl der Haushaltungen	—	8	195	398	479	362	239
	Durchschnittl. Zahl der Personen je Haushaltung	—	2,0	2,1	2,2	2,2	2,3	2,7
	Durchschnittl. Gesamteinkommen in DM	—	93	134	176	223	273	321
	Durchschnittl. Erwerbseinkommen in DM	—	—	1	2	6	18	45
	Durchschnittl. Renten und Unterstützungen in DM	—	83	130	168	210	247	266
	Durchschnittl. sonstiges Einkommen in DM	—	10	3	6	7	9	10
abgeleitete	Zahl der Haushaltungen	—	2	41	70	84	73	70
	Durchschnittl. Zahl der Personen je Haushaltung	—	2,0	2,1	2,3	2,4	2,6	2,7
	Durchschnittl. Gesamteinkommen in DM	—	93	133	178	226	276	326
	Durchschnittl. Erwerbseinkommen in DM	—	—	7	27	59	94	136
	Durchschnittl. Renten und Unterstützungen in DM	—	93	117	146	153	171	184
	Durchschnittl. sonstiges Einkommen in DM	—	—	9	5	13	11	6

¹⁾ Als hauptberuflich erwerbstätig wurde der Haushaltsvorstand dann eingestuft, wenn er in seinem Beruf mindestens 24 Stunden in der Woche arbeitete. Siehe Renten des Versicherten bzw. Kriegsbeschädigten selbst; abgeleitete = Witwen-, Waisen-, Elternrenten.

Haushaltungen

der Haushaltungsvorstände und Anteile der Renten und Unterstützungen am Gesamteinkommen

einkommen von bis unter DM						Insgesamt	Bezeichnung der Zeile	Soziale Stellung des Haushaltungsvorstandes — Art der Renten — Art des Einkommens
350 bis 400	400 bis 450	450 bis 500	500 bis 600	600 bis 700	700 und mehr			
8	9	10	11	12	13	14		

des Haushaltungsvorstandes gleichgültig, ob daneben Renten- und Unterstützungsempfänger oder nicht

1 002	919	829	1 484	1 088	2 151	10 228	Zahl der Haushaltungen	Selbständig erwerbstätig ²⁾
3,9	4,0	4,3	4,4	4,5	4,6	4,1	Durchschnittl. Zahl der Personen je Haushaltung	
375	424	472	546	646	1 007	544	Durchschnittl. Gesamteinkommen in DM	
288	323	378	449	541	883	446	Durchschnittl. Erwerbseinkommen in DM	
78	90	84	84	90	92	83	Durchschnittl. Renten und Unterstützungen in DM	
9	11	10	14	15	33	15	Durchschnittl. sonstiges Einkommen in DM	
857	1 090	935	1 678	1 051	2 018	8 434	Zahl der Haushaltungen	Beamter bzw. Angestellter ³⁾
3,1	3,2	3,3	3,5	3,7	4,1	3,5	Durchschnittl. Zahl der Personen je Haushaltung	
376	424	475	546	648	910	582	Durchschnittl. Gesamteinkommen in DM	
313	351	392	459	547	780	490	Durchschnittl. Erwerbseinkommen in DM	
58	65	75	76	84	93	76	Durchschnittl. Renten und Unterstützungen in DM	
5	8	9	11	18	37	16	Durchschnittl. sonstiges Einkommen in DM	
2 732	2 294	1 686	2 243	1 396	1 618	17 189	Zahl der Haushaltungen	Arbeiter (Heimarbeiter) ³⁾
3,4	3,6	3,7	4,0	4,2	5,0	3,6	Durchschnittl. Zahl der Personen je Haushaltung	
373	424	473	546	645	854	455	Durchschnittl. Gesamteinkommen in DM	
298	330	367	434	521	718	364	Durchschnittl. Erwerbseinkommen in DM	
70	86	98	98	111	116	83	Durchschnittl. Renten und Unterstützungen in DM	
6	8	9	13	13	20	9	Durchschnittl. sonstiges Einkommen in DM	
4 591	4 303	3 450	5 405	3 535	5 787	35 851	Zahl der Haushaltungen	zusammen
3,4	3,6	3,7	3,9	4,2	4,5	3,7	Durchschnittl. Zahl der Personen je Haushaltung	
374	424	474	546	646	931	510	Durchschnittl. Gesamteinkommen in DM	
298	334	376	446	535	801	417	Durchschnittl. Erwerbseinkommen in DM	
70	81	88	87	96	99	81	Durchschnittl. Renten und Unterstützungen in DM	
6	8	9	13	15	31	12	Durchschnittl. sonstiges Einkommen in DM	

Renten und Unterstützungen beziehendem Haushaltungsvorstand

57	72	52	61	52	92	637	Zahl der Haushaltungen	Vorwiegend Empfänger von ⁴⁾ : Unfallrenten originäre
3,1	2,8	3,1	3,4	4,0	4,4	3,2	Durchschnittl. Zahl der Personen je Haushaltung	
373	419	471	545	647	922	452	Durchschnittl. Gesamteinkommen in DM	
87	81	124	152	227	489	145	Durchschnittl. Erwerbseinkommen in DM	
281	329	316	371	380	413	293	Durchschnittl. Renten und Unterstützungen in DM	
5	10	31	22	40	198	15	Durchschnittl. sonstiges Einkommen in DM	
72	57	50	76	53	59	599	Zahl der Haushaltungen	abgeleitete
2,6	3,0	3,0	2,9	4,0	4,6	3,0	Durchschnittl. Zahl der Personen je Haushaltung	
378	421	471	544	646	922	438	Durchschnittl. Gesamteinkommen in DM	
137	173	223	276	335	577	195	Durchschnittl. Erwerbseinkommen in DM	
230	237	239	258	286	301	228	Durchschnittl. Renten und Unterstützungen in DM	
10	12	9	10	25	44	14	Durchschnittl. sonstiges Einkommen in DM	
673	530	390	538	245	304	11 988	Zahl der Haushaltungen	Renten der Invalidenversicherung originäre
3,3	3,5	3,8	4,0	4,3	5,2	2,7	Durchschnittl. Zahl der Personen je Haushaltung	
374	423	473	546	644	851	263	Durchschnittl. Gesamteinkommen in DM	
201	245	301	353	457	660	95	Durchschnittl. Erwerbseinkommen in DM	
153	159	156	167	155	166	151	Durchschnittl. Renten und Unterstützungen in DM	
20	19	16	26	32	25	17	Durchschnittl. sonstiges Einkommen in DM	
221	152	117	139	89	107	1 999	Zahl der Haushaltungen	abgeleitete
3,0	3,3	3,2	3,9	4,2	4,8	2,9	Durchschnittl. Zahl der Personen je Haushaltung	
374	424	473	544	648	924	350	Durchschnittl. Gesamteinkommen in DM	
249	300	334	407	498	778	215	Durchschnittl. Erwerbseinkommen in DM	
107	114	128	116	136	135	121	Durchschnittl. Renten und Unterstützungen in DM	
18	10	12	21	14	12	14	Durchschnittl. sonstiges Einkommen in DM	
188	150	119	216	118	138	3 577	Zahl der Haushaltungen	Renten der Angestelltenversicherung originäre
2,9	3,1	3,0	3,5	3,8	4,4	2,5	Durchschnittl. Zahl der Personen je Haushaltung	
374	426	473	543	644	887	298	Durchschnittl. Gesamteinkommen in DM	
131	167	263	293	399	637	91	Durchschnittl. Erwerbseinkommen in DM	
196	209	176	199	198	203	181	Durchschnittl. Renten und Unterstützungen in DM	
47	49	34	51	48	47	26	Durchschnittl. sonstiges Einkommen in DM	
109	107	75	79	43	73	1 060	Zahl der Haushaltungen	abgeleitete
2,7	2,9	2,9	3,4	3,8	4,0	2,7	Durchschnittl. Zahl der Personen je Haushaltung	
373	422	473	542	634	873	367	Durchschnittl. Gesamteinkommen in DM	
225	251	275	352	449	660	196	Durchschnittl. Erwerbseinkommen in DM	
127	133	160	153	156	135	145	Durchschnittl. Renten und Unterstützungen in DM	
20	38	38	36	28	78	27	Durchschnittl. sonstiges Einkommen in DM	
171	160	115	187	92	147	2 553	Zahl der Haushaltungen	Renten der Knappschaftsversicherung originäre
2,9	3,0	3,4	3,4	4,3	5,0	2,7	Durchschnittl. Zahl der Personen je Haushaltung	
372	422	474	547	645	875	335	Durchschnittl. Gesamteinkommen in DM	
78	117	179	232	315	541	88	Durchschnittl. Erwerbseinkommen in DM	
276	291	287	299	314	327	237	Durchschnittl. Renten und Unterstützungen in DM	
19	14	8	17	16	6	9	Durchschnittl. sonstiges Einkommen in DM	
81	68	45	63	47	83	727	Zahl der Haushaltungen	abgeleitete
3,0	3,0	3,0	3,6	3,7	4,5	3,0	Durchschnittl. Zahl der Personen je Haushaltung	
374	424	469	541	640	896	411	Durchschnittl. Gesamteinkommen in DM	
191	270	283	360	421	691	234	Durchschnittl. Erwerbseinkommen in DM	
175	147	181	170	215	196	169	Durchschnittl. Renten und Unterstützungen in DM	
7	6	5	11	5	10	8	Durchschnittl. sonstiges Einkommen in DM	

auch Anmerkung 6. — ²⁾ Einschl. mithelfende Familienangehörige. — ³⁾ Einschl. Lehrlinge. — ⁴⁾ Die Eintragung erfolgt nach der Höhe des Nettobetrages. Originäre =

noch: e) Die Schichtung der Gesamteinkommen für die einzelnen Haushaltstypen, sozialen Stellungen

Soziale Stellung des Haushaltungsvorstandes	Bezeichnung der Zeile	Haushaltungen mit einem monatlichen Gesamt						
		unter 50	50 bis 100	100 bis 150	150 bis 200	200 bis 250	250 bis 300	300 bis 350
		1	2	3	4	5	6	7
		noch: Nach der sozialen Stellung noch: Haushaltungen mit nicht hauptberuflich erwerbstätigem, aber						
Vorwiegend Empfänger von ⁴⁾ :								
Renten der Kriegsopferversorgung originäre	Zahl der Haushaltungen	—	6	66	214	264	261	226
	Durchschnittl. Zahl der Personen je Haushalt	—	2,0	2,4	2,6	2,9	3,2	3,1
	Durchschnittl. Gesamteinkommen in DM	—	92	131	180	224	275	323
	Durchschnittl. Erwerbseinkommen in DM	—	—	8	11	18	31	50
	Durchschnittl. Renten und Unterstützungen in DM	—	88	119	166	201	239	264
	Durchschnittl. sonstiges Einkommen in DM	—	3	3	3	5	5	9
abgeleitete	Zahl der Haushaltungen	—	31	319	1 257	1 236	1 068	861
	Durchschnittl. Zahl der Personen je Haushalt	—	2,0	2,1	2,2	2,5	2,8	3,0
	Durchschnittl. Gesamteinkommen in DM	—	88	133	174	222	273	323
	Durchschnittl. Erwerbseinkommen in DM	—	4	2	7	26	69	116
	Durchschnittl. Renten und Unterstützungen in DM	—	78	126	161	185	195	197
	Durchschnittl. sonstiges Einkommen in DM	—	7	5	6	10	10	10
Leistungen des Lastenausgleichs	Zahl der Haushaltungen	—	6	241	864	392	261	161
	Durchschnittl. Zahl der Personen je Haushalt	—	2,0	2,0	2,1	2,6	3,3	3,4
	Durchschnittl. Gesamteinkommen in DM	—	92	137	162	220	271	321
	Durchschnittl. Erwerbseinkommen in DM	—	7	1	4	17	50	100
	Durchschnittl. Renten und Unterstützungen in DM	—	85	134	155	194	206	200
	Durchschnittl. sonstiges Einkommen in DM	—	—	2	4	9	15	21
Arbeitslosenunterstützung	Zahl der Haushaltungen	—	1	95	209	214	136	106
	Durchschnittl. Zahl der Personen je Haushalt	—	2,0	2,3	2,9	3,3	3,8	4,2
	Durchschnittl. Gesamteinkommen in DM	—	82	135	180	223	276	326
	Durchschnittl. Erwerbseinkommen in DM	—	—	—	1	6	29	87
	Durchschnittl. Renten und Unterstützungen in DM	—	82	131	174	210	237	225
	Durchschnittl. sonstiges Einkommen in DM	—	—	4	4	6	11	14
Arbeitslosenfürsorgeunterstützung	Zahl der Haushaltungen	—	41	673	871	535	324	234
	Durchschnittl. Zahl der Personen je Haushalt	—	2,0	2,3	3,0	3,4	3,9	4,2
	Durchschnittl. Gesamteinkommen in DM	—	90	132	174	222	272	322
	Durchschnittl. Erwerbseinkommen in DM	—	—	1	9	25	63	112
	Durchschnittl. Renten und Unterstützungen in DM	—	87	128	158	187	195	196
	Durchschnittl. sonstiges Einkommen in DM	—	4	4	7	11	14	14
Offene Fürsorge	Zahl der Haushaltungen	—	121	454	378	266	143	112
	Durchschnittl. Zahl der Personen je Haushalt	—	2,1	2,5	2,9	3,5	3,6	4,0
	Durchschnittl. Gesamteinkommen in DM	—	88	127	173	223	271	323
	Durchschnittl. Erwerbseinkommen in DM	—	1	6	22	39	74	131
	Durchschnittl. Renten und Unterstützungen in DM	—	83	112	140	172	177	169
	Durchschnittl. sonstiges Einkommen in DM	—	4	10	12	11	21	24
zusammen	Zahl der Haushaltungen	—	613	5 116	8 539	6 448	4 565	3 574
	Durchschnittl. Zahl der Personen je Haushalt	—	2,0	2,1	2,3	2,6	2,9	3,1
	Durchschnittl. Gesamteinkommen in DM	—	88	130	173	222	273	323
	Durchschnittl. Erwerbseinkommen in DM	—	1	3	8	24	61	113
	Durchschnittl. Renten und Unterstützungen in DM	—	82	121	156	183	194	193
	Durchschnittl. sonstiges Einkommen in DM	—	5	6	9	15	18	17
		Haushaltungen mit nicht hauptberuflich erwerbstätigem, aber vorwiegend						
Vorwiegend Empfänger von:								
Pensionen ⁵⁾	Zahl der Haushaltungen	—	6	33	107	242	370	574
	Durchschnittl. Zahl der Personen je Haushalt	—	2,0	2,2	2,1	2,2	2,2	2,2
	Durchschnittl. Gesamteinkommen in DM	—	93	129	179	228	277	324
	Durchschnittl. Erwerbseinkommen in DM	—	—	5	4	5	14	19
	Durchschnittl. Renten und Unterstützungen in DM	—	41	47	62	84	87	94
	Durchschnittl. sonstiges Einkommen in DM	—	51	77	114	140	175	211
übrigen oder keinem Einkommen ⁶⁾	Zahl der Haushaltungen	—	32	126	203	187	201	167
	Durchschnittl. Zahl der Personen je Haushalt	—	2,0	2,3	2,5	2,7	2,9	3,0
	Durchschnittl. Gesamteinkommen in DM	—	84	128	173	225	274	324
	Durchschnittl. Erwerbseinkommen in DM	—	11	19	25	38	72	109
	Durchschnittl. Renten und Unterstützungen in DM	—	62	59	72	91	85	104
	Durchschnittl. sonstiges Einkommen in DM	—	21	50	76	96	117	110
zusammen	Zahl der Haushaltungen	—	38	159	310	429	571	741
	Durchschnittl. Zahl der Personen je Haushalt	—	2,0	2,3	2,3	2,4	2,5	2,4
	Durchschnittl. Gesamteinkommen in DM	—	86	128	173	227	276	324
	Durchschnittl. Erwerbseinkommen in DM	—	9	16	18	19	35	39
	Durchschnittl. Renten und Unterstützungen in DM	—	50	57	68	87	86	97
	Durchschnittl. sonstiges Einkommen in DM	—	26	53	89	121	153	189
insgesamt	Zahl der Haushaltungen	—	653	5 427	9 368	8 124	7 785	8 526
	Durchschnittl. Zahl der Personen je Haushalt	—	2,0	2,2	2,3	2,6	2,9	3,1
	Durchschnittl. Gesamteinkommen in DM	—	88	130	173	224	273	324
	Durchschnittl. Erwerbseinkommen in DM	—	2	6	14	45	110	178
	Durchschnittl. Renten und Unterstützungen in DM	—	80	117	148	160	141	120
	Durchschnittl. sonstiges Einkommen in DM	—	6	8	11	19	24	26

⁴⁾ Die Eintragung erfolgt nach der Höhe des Nettobetrages. Originäre = Renten des Versicherten bzw. Kriegsbeschädigten selbst; abgeleitete = Witwen-, Waisen-, Einkommen aus nebenberuflicher Erwerbstätigkeit. War dieses jedoch größer als das Einkommen aus Renten und Unterstützungen und außerdem größer als 200 DM,

Haushaltungen

der Haushaltungsvorstände und Anteile der Renten und Unterstützungen am Gesamteinkommen

Einkommen von bis unter DM						Insgesamt	Bezeichnung der Zeile	Soziale Stellung des Haushaltungsvorstandes Art der Renten Art des Einkommens
350 bis 400	400 bis 450	450 bis 500	500 bis 600	600 bis 700	700 und mehr			
8	9	10	11	12	13	14		

des Haushaltungsvorstandes vorwiegend Renten und Unterstützungen beziehendem Haushaltungsvorstand

220	108	109	147	58	81	1 758	Zahl der Haushaltungen	Vorwiegend Empfänger von ⁴⁾ : Renten der Kriegsopferversorgung originäre
3,6	3,7	3,7	4,2	4,3	5,3	3,4	Durchschnittl. Zahl der Personen je Haushaltung	
374	423	474	545	639	895	353	Durchschnittl. Gesamteinkommen in DM	
90	95	149	201	315	536	94	Durchschnittl. Erwerbseinkommen in DM	
276	311	313	324	294	312	248	Durchschnittl. Renten und Unterstützungen in DM	
9	17	12	21	30	47	11	Durchschnittl. sonstiges Einkommen in DM	
638	477	376	488	252	301	7 304	Zahl der Haushaltungen	abgeleitete
3,2	3,5	3,6	3,9	4,3	5,0	3,0	Durchschnittl. Zahl der Personen je Haushaltung	
374	424	473	543	649	840	330	Durchschnittl. Gesamteinkommen in DM	
162	205	254	323	434	597	131	Durchschnittl. Erwerbseinkommen in DM	
199	207	208	206	204	223	188	Durchschnittl. Renten und Unterstützungen in DM	
13	12	11	15	11	15	10	Durchschnittl. sonstiges Einkommen in DM	
141	95	96	106	47	67	2 477	Zahl der Haushaltungen	Leistungen des Lastenausgleichs
3,5	3,6	4,2	4,4	4,3	4,9	2,8	Durchschnittl. Zahl der Personen je Haushaltung	
372	421	470	546	647	906	270	Durchschnittl. Gesamteinkommen in DM	
179	208	262	326	451	716	86	Durchschnittl. Erwerbseinkommen in DM	
183	191	197	203	191	180	175	Durchschnittl. Renten und Unterstützungen in DM	
11	21	11	17	4	10	9	Durchschnittl. sonstiges Einkommen in DM	
81	51	53	33	22	20	1 021	Zahl der Haushaltungen	Arbeitslosenunterstützung
4,0	4,4	4,6	5,1	4,6	6,8	3,6	Durchschnittl. Zahl der Personen je Haushaltung	
371	421	469	539	650	839	289	Durchschnittl. Gesamteinkommen in DM	
93	163	195	218	372	523	65	Durchschnittl. Erwerbseinkommen in DM	
263	251	252	307	269	260	214	Durchschnittl. Renten und Unterstützungen in DM	
15	7	22	14	9	55	10	Durchschnittl. sonstiges Einkommen in DM	
104	84	29	51	21	16	2 983	Zahl der Haushaltungen	Arbeitslosenfürsorgeunterstützung
4,5	4,5	4,3	5,3	4,8	7,3	3,3	Durchschnittl. Zahl der Personen je Haushaltung	
368	422	474	537	622	822	224	Durchschnittl. Gesamteinkommen in DM	
144	194	277	309	339	584	47	Durchschnittl. Erwerbseinkommen in DM	
206	203	184	212	237	203	167	Durchschnittl. Renten und Unterstützungen in DM	
18	25	13	17	46	35	10	Durchschnittl. sonstiges Einkommen in DM	
49	33	19	21	2	11	1 609	Zahl der Haushaltungen	Offene Fürsorge
3,8	4,6	4,7	5,0	7,0	5,8	3,1	Durchschnittl. Zahl der Personen je Haushaltung	
376	427	472	541	690	842	206	Durchschnittl. Gesamteinkommen in DM	
235	229	211	361	500	674	53	Durchschnittl. Erwerbseinkommen in DM	
127	183	165	163	124	146	139	Durchschnittl. Renten und Unterstützungen in DM	
14	16	96	16	66	22	14	Durchschnittl. sonstiges Einkommen in DM	
2 895	2 142	1 645	2 205	1 141	1 499	40 292	Zahl der Haushaltungen	zusammen
3,3	3,4	3,6	3,9	4,2	4,9	2,9	Durchschnittl. Zahl der Personen je Haushaltung	
374	423	473	544	645	875	298	Durchschnittl. Gesamteinkommen in DM	
166	205	254	311	409	623	107	Durchschnittl. Erwerbseinkommen in DM	
190	199	201	210	213	226	176	Durchschnittl. Renten und Unterstützungen in DM	
17	19	17	23	24	25	14	Durchschnittl. sonstiges Einkommen in DM	

sonstige oder kein Einkommen beziehendem Haushaltungsvorstand

599	484	366	622	401	748	4 552	Zahl der Haushaltungen	Vorwiegend Empfänger von: Pensionen ⁵⁾
2,4	2,4	2,8	3,0	3,2	3,7	2,7	Durchschnittl. Zahl der Personen je Haushaltung	
374	423	473	544	646	931	497	Durchschnittl. Gesamteinkommen in DM	
22	48	66	122	180	344	106	Durchschnittl. Erwerbseinkommen in DM	
101	113	108	107	116	120	104	Durchschnittl. Renten und Unterstützungen in DM	
250	262	298	316	350	467	287	Durchschnittl. sonstiges Einkommen in DM	
143	112	88	108	105	126	1 598	Zahl der Haushaltungen	übrigen oder keinem Einkommen ⁶⁾
3,3	3,4	3,6	3,6	3,9	4,2	3,1	Durchschnittl. Zahl der Personen je Haushaltung	
374	423	471	546	645	927	370	Durchschnittl. Gesamteinkommen in DM	
156	184	229	264	340	531	151	Durchschnittl. Erwerbseinkommen in DM	
105	100	120	126	116	103	94	Durchschnittl. Renten und Unterstützungen in DM	
112	143	122	156	190	294	125	Durchschnittl. sonstiges Einkommen in DM	
742	596	454	730	506	874	6 150	Zahl der Haushaltungen	zusammen
2,5	2,6	2,9	3,1	3,3	3,8	2,8	Durchschnittl. Zahl der Personen je Haushaltung	
374	424	472	544	646	930	464	Durchschnittl. Gesamteinkommen in DM	
48	73	98	143	213	371	118	Durchschnittl. Erwerbseinkommen in DM	
102	111	110	110	116	117	101	Durchschnittl. Renten und Unterstützungen in DM	
223	240	264	292	317	442	245	Durchschnittl. sonstiges Einkommen in DM	

insgesamt

8 138	7 041	5 549	8 340	5 192	8 160	82 293	Zahl der Haushaltungen	Insgesamt
3,3	3,5	3,6	3,8	4,1	4,5	3,2	Durchschnittl. Zahl der Personen je Haushaltung	
374	424	473	545	646	929	403	Durchschnittl. Gesamteinkommen in DM	
230	273	317	384	476	722	243	Durchschnittl. Erwerbseinkommen in DM	
114	120	124	122	124	124	129	Durchschnittl. Renten und Unterstützungen in DM	
30	31	32	40	47	74	31	Durchschnittl. sonstiges Einkommen in DM	

Elternrenten. — ⁵⁾ Laufende Pensionen von Privatbetrieben, vom Staat, von Gemeinden usw., auch 131er-Bezüge. — ⁶⁾ Als „übriges Einkommen“ zählt auch das wurde die Haushaltung unter hauptberuflich erwerbstätig eingestuft.

noch: e) Die Schichtung der Gesamteinkommen für die einzelnen Haushaltstypen, sozialen Stellungen

Anteil der Renten und Unterstützungen am Gesamteinkommen	Bezeichnung der Zelle	Haushaltungen mit einem monatlichen Gesamt						
		unter 50	50 bis 100	100 bis 150	150 bis 200	200 bis 250	250 bis 300	300 bis 350
		1	2	3	4	5	6	7
		Nach dem Anteil der Renten und						
100 vH	Zahl der Haushaltungen	—	311	2 879	4 204	2 254	994	455
	Durchschnittl. Zahl der Personen je Haushaltung ...	—	2,0	2,1	2,3	2,6	3,0	3,5
	Durchschnittl. Gesamteinkommen in DM	—	88	130	170	220	271	322
	Durchschnittl. Erwerbseinkommen in DM	—	—	—	—	—	—	—
	Durchschnittl. Renten und Unterstützungen in DM ...	—	88	130	170	220	271	322
	Durchschnittl. sonstiges Einkommen in DM	—	—	—	—	—	—	—
75 bis unter 100 vH	Zahl der Haushaltungen	—	251	1 621	3 093	2 265	1 283	739
	Durchschnittl. Zahl der Personen je Haushaltung ...	—	2,0	2,2	2,3	2,6	3,0	3,4
	Durchschnittl. Gesamteinkommen in DM	—	87	130	173	222	272	320
	Durchschnittl. Erwerbseinkommen in DM	—	1	2	4	10	15	21
	Durchschnittl. Renten und Unterstützungen in DM ...	—	79	119	158	199	242	285
	Durchschnittl. sonstiges Einkommen in DM	—	7	9	11	13	15	14
50 bis unter 75 vH	Zahl der Haushaltungen	—	69	617	1 182	1 615	1 501	1 109
	Durchschnittl. Zahl der Personen je Haushaltung ...	—	2,0	2,2	2,3	2,5	2,9	3,1
	Durchschnittl. Gesamteinkommen in DM	—	91	129	176	224	274	323
	Durchschnittl. Erwerbseinkommen in DM	—	11	21	34	46	72	94
	Durchschnittl. Renten und Unterstützungen in DM ...	—	59	83	113	141	167	196
	Durchschnittl. sonstiges Einkommen in DM	—	21	25	29	38	34	33
25 bis unter 50 vH	Zahl der Haushaltungen	—	16	220	586	1 183	1 871	2 580
	Durchschnittl. Zahl der Personen je Haushaltung ...	—	2,0	2,3	2,4	2,5	2,6	2,8
	Durchschnittl. Gesamteinkommen in DM	—	92	132	178	227	277	324
	Durchschnittl. Erwerbseinkommen in DM	—	14	45	71	106	140	175
	Durchschnittl. Renten und Unterstützungen in DM ...	—	36	54	69	86	103	117
	Durchschnittl. sonstiges Einkommen in DM	—	42	33	38	36	34	32
unter 25 vH	Zahl der Haushaltungen	—	6	90	303	807	2 136	3 643
	Durchschnittl. Zahl der Personen je Haushaltung ...	—	2,0	2,4	2,7	2,9	3,1	3,2
	Durchschnittl. Gesamteinkommen in DM	—	84	126	179	231	277	326
	Durchschnittl. Erwerbseinkommen in DM	—	23	69	116	176	218	260
	Durchschnittl. Renten und Unterstützungen in DM ...	—	17	21	25	31	36	41
	Durchschnittl. sonstiges Einkommen in DM	—	43	35	38	24	23	25

Haushaltungen

der Haushaltungsvorstände und Anteile der Renten und Unterstützungen am Gesamteinkommen

einkommen von bis unter DM						Insgesamt	Bezeichnung der Zelle	Anteil der Renten und Unterstützungen am Gesamteinkommen
350 bis 400	400 bis 450	450 bis 500	500 bis 600	600 bis 700	700 und mehr			
8	9	10	11	12	13	14		

Unterstützungen am Gesamteinkommen

197	132	54	39	10	4	11 533	Zahl der Haushaltungen	100 vH
3,3	3,4	3,2	3,8	2,2	2,5	2,5	Durchschnittl. Zahl der Personen je Haushaltung	
372	422	472	533	647	713	192	Durchschnittl. Gesamteinkommen in DM	
—	—	—	—	—	—	—	Durchschnittl. Erwerbseinkommen in DM	
372	422	472	533	647	713	192	Durchschnittl. Renten und Unterstützungen in DM	
—	—	—	—	—	—	—	Durchschnittl. sonstiges Einkommen in DM	
428	229	130	119	20	14	10 192	Zahl der Haushaltungen	75 bis unter 100 vH
3,8	4,0	3,9	4,4	5,8	5,4	2,7	Durchschnittl. Zahl der Personen je Haushaltung	
371	421	469	539	644	835	222	Durchschnittl. Gesamteinkommen in DM	
29	33	40	46	92	109	11	Durchschnittl. Erwerbseinkommen in DM	
328	375	413	473	550	724	199	Durchschnittl. Renten und Unterstützungen in DM	
15	14	15	20	2	3	12	Durchschnittl. sonstiges Einkommen in DM	
728	585	380	464	252	192	8 694	Zahl der Haushaltungen	50 bis unter 75 vH
3,5	3,7	4,1	4,2	4,6	4,5	3,0	Durchschnittl. Zahl der Personen je Haushaltung	
373	422	474	545	646	817	310	Durchschnittl. Gesamteinkommen in DM	
118	144	171	192	237	314	90	Durchschnittl. Erwerbseinkommen in DM	
225	249	280	318	380	477	188	Durchschnittl. Renten und Unterstützungen in DM	
31	29	23	34	29	27	32	Durchschnittl. sonstiges Einkommen in DM	
2 688	2 369	1 888	2 345	1 078	1 053	17 877	Zahl der Haushaltungen	25 bis unter 50 vH
3,1	3,3	3,5	3,8	4,2	4,7	3,3	Durchschnittl. Zahl der Personen je Haushaltung	
374	423	473	543	645	843	421	Durchschnittl. Gesamteinkommen in DM	
206	237	276	317	383	504	236	Durchschnittl. Erwerbseinkommen in DM	
132	148	166	190	220	281	148	Durchschnittl. Renten und Unterstützungen in DM	
36	38	31	36	42	58	37	Durchschnittl. sonstiges Einkommen in DM	
4 097	3 726	3 097	5 373	3 822	6 897	33 997	Zahl der Haushaltungen	unter 25 vH
3,3	3,5	3,6	3,8	4,0	4,5	3,1	Durchschnittl. Zahl der Personen je Haushaltung	
374	424	473	547	646	935	543	Durchschnittl. Gesamteinkommen in DM	
298	340	378	440	521	769	438	Durchschnittl. Erwerbseinkommen in DM	
48	55	60	64	76	89	62	Durchschnittl. Renten und Unterstützungen in DM	
29	29	35	43	49	78	43	Durchschnittl. sonstiges Einkommen in DM	

noch: 2. Mehr-Personen-
f) Die Einkommensverhältnisse der Haushaltungen

(Ungefähre Totalzahlen ergeben sich durch Multiplikation der

Gruppierung der Haushaltungen	Schleswig-Holstein			Hamburg			Niedersachsen			Bremen			Nordrhein-Westfalen		
	Haushaltungen	Durchschnittl. Monats-Eink. in DM		Haushaltungen	Durchschnittl. Monats-Eink. in DM		Haushaltungen	Durchschnittl. Monats-Eink. in DM		Haushaltungen	Durchschnittl. Monats-Eink. in DM		Haushaltungen	Durchschnittl. Monats-Eink. in DM	
		insgesamt	dar. aus Renten		insgesamt	dar. aus Renten		insgesamt	dar. aus Renten		insgesamt	dar. aus Renten		insgesamt	dar. aus Renten
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14	15	
Haushaltungen															
Haushaltungstyp ¹⁾															
E	1 206	236	128	952	290	126	2 548	238	131	280	256	130	6 002	298	148
TK	290	197	132	116	270	126	666	225	138	43	232	126	1 307	240	138
TKA	251	300	118	186	406	105	577	306	124	46	377	116	1 415	353	120
SV	119	300	165	126	362	149	275	291	159	16	255	166	501	325	143
SVA	81	286	164	60	291	182	103	293	183	8	305	173	115	308	186
Altersklasse des HV.															
unter 40 Jahre ...	129	275	112	82	376	96	350	296	112	23	251	110	753	340	98
50 bis unter 65 Jhr.	831	256	120	542	345	109	1 985	262	125	151	307	114	4 401	330	132
65 u. mehr Jahre .	987	230	143	816	279	143	1 825	228	148	219	244	144	4 186	262	161
Anteil der Renten u. Unterst. am Gesamteinkommen															
75 vH u. mehr ...	1 074	163	158	548	175	167	2 233	174	167	190	166	159	4 067	201	194
50 bis unter 75 vH	219	224	139	181	240	147	464	230	142	49	213	130	1 051	247	151
unter 50 vH	654	385	85	711	431	92	1 472	371	82	154	412	94	4 222	409	90
Zusammen	1 947	244	131	1 440	369	127	4 169	259	134	393	268	130	9 340	300	142
Haushaltungen															
Haushaltungstyp ¹⁾															
EK	326	303	114	215	452	85	879	338	99	75	419	94	1 956	406	89
EKA	204	399	147	132	504	118	545	433	130	39	529	141	1 573	526	149
EA	67	403	158	58	547	152	209	401	140	19	489	100	430	505	162
TK	160	250	168	76	343	162	408	280	177	24	255	170	658	299	180
TKA	211	398	161	106	519	130	540	409	152	56	465	155	1 214	463	152
SV	26	381	198	22	501	210	65	447	153	12	595	104	103	532	172
SVA	14	351	145	6	535	160	16	434	207	1	824	60	11	473	143
Altersklasse des HV.															
unter 40 Jahre ...	204	303	122	122	465	98	522	344	106	49	446	76	1 213	392	93
40 bis unter 65 Jhr.	581	352	140	361	473	113	1 635	375	133	132	457	129	3 511	462	137
65 u. mehr Jahre .	223	357	177	132	478	163	505	389	161	45	429	172	1 221	461	168
Anteil der Renten u. Unterst. am Gesamteinkommen															
75 vH u. mehr ...	356	219	205	110	240	226	707	223	210	44	237	222	895	261	245
50 bis unter 75 vH	154	269	169	41	295	180	328	305	187	16	298	182	707	380	230
unter 50 vH	498	455	93	464	543	91	1 627	449	89	166	520	96	4 343	497	96
Zusammen	1 008	343	144	615	473	121	2 662	371	133	226	449	126	5 945	447	134
Haushaltungen															
Haushaltungstyp ¹⁾															
EK	267	359	115	155	436	94	704	386	89	57	482	89	1 371	439	87
EKA	227	473	133	113	642	107	635	529	118	61	683	119	1 517	630	138
EA	5	590	125	5	761	144	24	580	162	1	646	150	41	636	124
TK	72	297	190	14	283	200	106	295	198	7	321	166	197	363	221
TKA	135	475	177	60	526	183	392	475	185	32	450	167	701	559	165
SV	6	510	266	3	771	142	21	464	164	6	486	173	33	691	122
SVA	2	201	179	—	—	—	4	362	179	—	—	—	4	462	292
Altersklasse des HV.															
unter 40 Jahre ...	194	361	136	96	489	100	511	394	105	39	445	112	926	440	103
40 bis unter 65 Jhr.	438	433	136	225	535	119	1 149	470	126	102	571	117	2 396	559	132
65 u. mehr Jahre .	82	429	183	20	499	180	226	481	176	23	596	161	542	597	160
Anteil der Renten u. Unterst. am Gesamteinkommen															
75 vH u. mehr ...	180	251	236	52	271	249	336	260	244	18	251	236	324	310	290
50 bis unter 75 vH	98	347	215	24	404	231	170	351	218	13	395	250	312	440	264
unter 50 vH	436	495	86	274	576	84	1 380	509	87	133	599	94	3 228	568	100
Zusammen	714	413	141	350	519	119	1 886	451	127	164	545	122	3 864	536	129

¹⁾ (E) = Ehepaare alleinstehend; (EK) = Ehepaare nur mit Kindern unter 18 Jahren; (EKA) = Ehepaare mit Kindern gleich welchen Alters ohne oder mit sonstigen mit Kindern unter 18 Jahren; (TKA) = Vater oder Mutter mit Kindern gleich welchen Alters ohne oder mit sonstigen Verwandten bzw. anderen Personen (ohne TK- (SVA) = Sonstige Haushaltungen, deren Mitglieder nur teilweise oder überhaupt nicht miteinander verwandt sind.

Haushaltungen in den Ländern des Bundesgebietes und in Berlin (West)

nachgewiesenen Stichprobenergebnisse mit dem Faktor 68,6)

Hessen			Rheinland-Pfalz			Baden-Württemberg			Bayern			Berlin (West)			Bundesgebiet und Berlin (West)		
Haus- hal- tungen	Durchschnittl. Monats-Eink. in DM		Haus- hal- tungen	Durchschnittl. Monats-Eink. in DM													
	insge- samt	dar. aus Renten		insge- samt	dar. aus Renten												
16	17	18	19	20	21	22	23	24	25	26	27	28	29	30	31	32	33
mit 2 Personen																	
1 759	261	120	1 026	261	116	2 070	303	123	3 314	261	122	1 519	293	151	20 676	275	133
354	214	127	272	231	137	417	264	126	841	240	126	288	254	132	4 594	236	133
401	328	106	324	307	108	621	356	106	918	323	109	479	351	127	5 218	337	115
195	313	146	119	281	144	228	349	132	404	304	146	221	326	180	2 204	316	150
44	320	179	22	432	169	44	279	141	92	314	160	76	346	182	645	311	174
226	338	97	154	279	104	252	402	74	481	324	96	136	321	109	2 595	329	99
1 202	282	111	836	288	109	1 408	337	108	2 666	286	113	1 113	316	130	15 135	303	121
1 325	246	136	773	245	136	1 720	276	139	2 422	248	140	1 334	292	166	15 607	256	149
1 230	167	159	688	171	161	1 199	174	165	2 362	172	165	1 145	200	192	14 786	182	174
326	215	132	262	215	132	444	236	143	653	222	137	290	259	162	3 939	234	144
1 197	388	81	813	368	82	1 737	424	85	2 554	379	81	1 148	419	101	14 662	399	87
2 733	269	122	1 763	268	120	3 380	310	121	5 569	273	123	2 583	304	148	33 337	283	132
mit 3 Personen																	
571	370	75	451	346	80	783	438	73	1 287	363	87	314	381	113	6 837	381	88
365	450	122	291	446	109	562	507	113	813	457	112	162	503	144	4 686	483	130
158	444	143	91	440	108	196	493	127	274	448	139	83	447	159	1 585	464	144
190	279	166	158	287	167	239	343	168	459	292	162	155	318	172	2 527	295	171
438	426	148	313	428	139	598	466	127	820	424	141	261	474	141	4 557	443	145
34	440	164	53	475	131	63	494	111	88	506	196	38	485	185	504	489	164
3	761	207	6	576	105	12	356	158	9	302	199	5	352	173	83	429	166
364	363	96	309	348	100	463	446	86	763	372	98	153	353	129	4 162	380	98
1 063	404	117	789	407	113	1 381	462	107	2 278	399	120	664	439	132	12 385	424	126
342	424	160	265	397	135	609	453	135	689	420	148	201	425	178	4 232	431	157
370	222	209	227	214	199	255	242	222	725	220	208	225	246	230	3 914	233	219
180	292	181	159	319	193	233	326	192	440	309	183	124	321	195	2 382	328	199
1 209	470	85	977	445	82	1 965	500	86	2 565	463	85	669	502	100	14 483	481	90
1 759	399	121	1 363	392	114	2 453	457	110	3 730	398	120	1 018	423	140	20 719	417	127
mit 4 Personen																	
388	384	77	372	404	89	560	439	68	917	389	85	182	406	112	4 973	410	87
502	545	113	396	529	124	669	583	103	932	514	116	140	556	157	5 192	567	123
31	519	170	19	554	129	19	468	94	28	492	92	3	641	327	176	560	134
57	297	216	48	323	187	98	393	198	158	351	221	39	320	206	796	338	209
245	506	160	191	506	162	363	564	150	528	498	159	134	522	171	2 781	520	165
16	540	129	12	685	116	19	561	139	27	439	120	2	798	201	145	564	140
2	183	168	3	537	206	2	427	196	3	629	215	1	496	82	21	424	205
337	393	102	291	431	99	423	430	87	695	389	108	129	415	131	3 641	414	105
725	492	114	585	490	125	1 015	546	106	1 550	479	120	295	481	149	8 480	511	124
179	558	161	165	486	151	292	560	140	348	484	146	77	552	184	1 963	535	158
168	264	242	123	311	285	104	261	244	376	252	234	104	263	246	1 785	271	252
126	362	218	96	377	224	131	412	247	293	349	208	45	412	246	1 308	384	231
947	527	82	822	508	85	1 495	547	85	1 924	512	84	352	546	108	10 991	537	90
1 241	474	117	1 041	473	121	1 730	520	107	2 593	456	120	501	475	149	14 084	489	124

Verwandten bzw. anderen Personen (ohne EK-Fälle); (EA) = Ehepaare ohne Kinder mit sonstigen Verwandten bzw. anderen Personen; (TK) = Vater oder Mutter nur Fälle); (SV) = Sonstige Haushaltungen, deren sämtliche Mitglieder miteinander verwandt sind (z. B. Bruder und Schwester, Großmutter und Enkel, Vetter und Base);

noch: 2. Mehr-Personen-
noch: f) Die Einkommensverhältnisse der Haushaltungen

Gruppierung der Haushaltungen	Schleswig-Holstein			Hamburg			Niedersachsen			Bremen			Nordrhein-Westfalen		
	Haushaltungen	Durchschnittl. Monats-Eink. in DM		Haushaltungen	Durchschnittl. Monats-Eink. in DM		Haushaltungen	Durchschnittl. Monats-Eink. in DM		Haushaltungen	Durchschnittl. Monats-Eink. in DM		Haushaltungen	Durchschnittl. Monats-Eink. in DM	
		insgesamt	dar. aus Renten		insgesamt	dar. aus Renten		insgesamt	dar. aus Renten		insgesamt	dar. aus Renten		insgesamt	dar. aus Renten
	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14	15
Haushaltungen mit															
Haushaltungstyp ¹⁾															
EK	188	428	114	80	509	104	538	402	117	37	488	103	872	473	104
EKA	293	571	152	131	753	127	1 252	586	126	45	740	111	1 827	728	136
EA	—	—	—	—	—	—	9	663	127	2	427	227	7	643	114
TK	33	279	213	3	322	244	45	375	229	2	489	393	57	376	251
TKA	99	584	218	38	594	205	304	586	193	23	672	172	549	719	195
SV	2	623	20	—	—	—	10	518	98	—	—	—	17	620	212
SVA	1	643	314	1	681	478	—	—	—	—	—	—	6	732	191
Altersklasse des HV.															
unter 40 Jahre ...	181	434	148	71	543	123	519	432	124	25	508	126	797	504	119
40 bis unter 65 Jhr.	357	547	152	148	656	133	1 364	565	137	71	674	120	2 177	694	144
65 u. mehr Jahre .	78	549	177	34	821	159	275	588	148	13	619	178	361	734	161
Anteil der Renten u.															
Unterst. am Gesamteinkommen															
75 vH u. mehr ...	127	296	272	26	317	299	258	299	274	7	458	383	187	330	309
50 bis unter 75 vH	69	399	244	18	427	260	205	434	262	9	383	230	233	542	325
unter 50 vH	420	599	104	209	707	103	1 095	584	99	93	666	99	2 915	682	114
Zusammen	616	514	154	253	647	134	2 158	536	135	109	629	128	3 335	653	140
Haushaltungen															
Haushaltungstyp ¹⁾															
E	1 206	236	128	952	290	126	2 548	239	131	230	256	130	6 002	299	148
EK	781	352	114	450	456	91	2 121	370	100	169	456	94	4 199	431	91
EKA	724	491	145	376	632	118	2 432	537	125	145	659	123	4 917	633	141
EA	72	416	156	63	564	151	242	429	141	22	491	114	478	519	158
TK	555	230	154	209	298	146	1 225	255	160	76	254	151	2 219	272	161
TKA	696	404	157	390	473	134	1 813	420	157	157	466	149	3 879	476	149
SV	153	326	173	151	391	158	371	334	156	34	416	145	654	384	149
SVA	98	297	163	67	318	184	123	318	186	9	363	160	136	345	186
Altersklasse des HV.															
unter 40 Jahre ...	708	347	131	371	466	103	1 911	372	112	136	424	101	3 689	418	102
40 bis unter 65 Jhr.	2 207	364	134	1 276	451	115	6 133	398	130	456	467	120	12 485	474	136
65 u. mehr Jahre .	1 370	281	153	1 011	330	147	2 831	312	153	300	315	151	6 310	356	162
Anteil der Renten u.															
Unterst. am Gesamteinkommen															
75 vH u. mehr ...	1 737	193	184	736	196	186	3 534	201	191	259	192	181	5 473	222	212
50 bis unter 75 vH	540	281	175	264	276	167	1 167	305	187	87	274	168	2 303	344	208
unter 50 vH	2 008	471	91	1 658	521	92	6 174	481	89	546	534	95	14 708	524	99
Insgesamt	4 285	334	139	2 658	407	125	10 875	371	133	892	409	128	22 484	432	138

¹⁾ (E) = Ehepaare alleinstehend; (EK) = Ehepaare nur mit Kindern unter 18 Jahren; (EKA) = Ehepaare mit Kindern gleich welchen Alters ohne oder mit sonstigen Kindern unter 18 Jahren; (TKA) = Vater oder Mutter mit Kindern gleich welchen Alters ohne oder mit sonstigen Verwandten bzw. anderen Personen (ohne TK-SVA) = Sonstige Haushaltungen, deren Mitglieder nur teilweise oder überhaupt nicht miteinander verwandt sind.

Haushaltungen

in den Ländern des Bundesgebietes und in Berlin (West)

Hessen			Rheinland-Pfalz			Baden-Württemberg			Bayern			Berlin (West)			Bundesgebiet und Berlin (West)		
Haus-haltungen	Durchschnittl. Monats-Eink. in DM		Haus-haltungen	Durchschnittl. Monats-Eink. in DM		Haus-haltungen	Durchschnittl. Monats-Eink. in DM		Haus-haltungen	Durchschnittl. Monats-Eink. in DM		Haus-haltungen	Durchschnittl. Monats-Eink. in DM		Haus-haltungen	Durchschnittl. Monats-Eink. in DM	
	insgesamt	dar. aus Renten		insgesamt	dar. aus Renten		insgesamt	dar. aus Renten		insgesamt	dar. aus Renten		insgesamt	dar. aus Renten		insgesamt	dar. aus Renten
16	17	18	19	20	21	22	23	24	25	26	27	28	29	30	31	32	33

5 und mehr Personen

261	470	108	275	453	85	470	480	91	681	392	115	90	382	173	3 492	441	107
854	585	118	725	593	118	1 077	656	105	1 596	581	109	137	683	161	7 937	632	122
12	642	133	7	816	183	8	836	240	22	571	49	—	—	—	67	657	124
27	385	177	24	349	229	29	452	230	89	395	227	12	395	292	321	378	230
202	578	179	217	601	183	328	678	159	380	583	185	63	623	192	2 203	635	186
5	641	246	4	774	119	10	723	113	11	487	113	—	—	—	59	608	148
4	538	229	2	347	347	—	—	—	—	—	—	—	—	—	14	611	253
282	466	125	324	493	108	451	512	100	706	470	116	66	418	170	3 422	478	119
903	575	123	707	587	127	1 201	645	115	1 772	541	124	201	591	179	8 901	608	132
180	619	150	223	575	145	270	655	129	301	591	143	35	732	172	1 776	636	149
132	318	285	101	335	300	101	304	290	294	301	278	57	314	293	1 290	311	286
109	417	244	88	484	287	87	495	293	214	428	259	33	439	255	1 065	461	276
1 124	601	97	1 065	588	95	1 734	639	94	2 271	568	91	212	659	132	11 738	620	101
1 365	558	127	1 254	560	125	1 922	615	113	2 779	529	124	302	569	176	14 093	580	131

zusammen

1 759	261	120	1 026	261	117	2 070	303	123	3 314	262	122	1 519	293	151	20 676	275	133
1 220	395	83	1 098	392	85	1 813	448	76	2 865	379	93	586	389	122	15 302	404	92
1 721	545	117	1 412	544	118	2 308	599	106	3 341	532	111	439	576	153	17 815	574	124
201	467	147	117	481	116	223	503	128	324	458	129	86	454	165	1 828	480	143
628	249	149	502	263	156	783	311	151	1 547	275	152	494	283	154	8 238	270	156
1 286	434	142	1 045	441	143	1 910	485	130	2 646	427	140	937	428	142	14 759	449	144
250	351	149	188	372	138	320	402	128	530	348	152	261	353	181	2 912	364	152
53	356	184	33	463	171	58	300	147	104	322	165	82	348	180	763	332	175
1 209	391	104	1 078	404	102	1 589	453	89	2 645	394	105	484	369	129	13 820	404	105
3 883	422	116	2 917	433	118	5 005	488	109	8 266	408	118	2 273	398	137	44 901	436	125
2 026	337	144	1 426	352	139	2 891	377	137	3 760	329	142	1 647	329	169	23 572	339	151
1 900	197	185	1 139	209	194	1 659	198	186	3 757	199	189	1 531	215	205	21 725	206	195
741	289	175	605	307	185	895	310	186	1 600	297	179	492	301	184	8 694	310	188
4 477	493	86	3 677	483	87	6 931	526	88	9 314	476	85	2 381	482	105	51 874	501	92
7 118	393	122	5 421	406	120	9 485	448	114	14 671	385	122	4 404	369	148	82 293	493	129

Verwandten bzw. anderen Personen (ohne EK-Fälle); (EA) = Ehepaare ohne Kinder mit sonstigen Verwandten bzw. anderen Personen; (TK) = Vater oder Mutter nur Fälle; (SV) = Sonstige Haushaltungen, deren sämtliche Mitglieder miteinander verwandt sind (z. B. Bruder und Schwester, Großmutter und Enkel, Vetter und Base);

**noch: 2. Mehr-Personen-
g) Ergebnisse für Haushaltungen, deren Vorstand**

(Ungefähre Totalzahlen ergeben sich durch Multiplikation der

Gruppierung der Haushaltungen	Haushaltungsvorstand Ver											
	Haushaltungen			Personen			Von den Haushaltungen lebten				Monatliches Ein	
	ins- gesamt	und zwar Haushaltungen deren Vorstand		ins- gesamt	und zwar		nur von Renten ⁴⁾	von Er- werbsein- kommen und Renten ⁴⁾	von sonstigen Einkom- men und Renten ⁴⁾	von Er- werbs- eink. u. sonstigen Einkom- men und Renten ⁴⁾	ins- gesamt	davon
		Rentner ist ²⁾	d. Haupt- einkom- mens- bezieher ist		unter 18 Jahre	mit eigenem Einkom- men ³⁾						Erwerbs- ein- kommen
	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12
Haushaltungen												
Haus												
Zusammen	6 338	4 885	5 325	12 676	1 044	9 751	2 678	1 880	1 241	539	246	88
Haushaltungstyp¹⁾ (vom Haus												
E	3 596	2 705	3 485	7 192	—	4 488	1 846	772	789	189	227	74
TK	1 034	823	952	2 068	1 009	1 927	360	323	221	130	213	59
TKA	1 026	886	391	2 052	16	2 000	184	587	74	181	315	168
SV	574	382	434	1 148	19	1 122	234	179	130	31	294	94
SVA	108	89	63	216	—	214	54	19	27	8	271	58
Altersklasse des Haus												
unter 40 Jahre	670	290	635	1 340	331	1 132	145	348	88	89	301	187
40 bis unter 65 Jahre	3 298	2 474	2 631	6 596	672	5 310	1 122	1 203	603	370	257	107
65 und mehr Jahre	2 370	2 121	2 059	4 740	41	3 309	1 411	329	550	80	214	35
Anteil der Renten und Unter												
75 vH und mehr	3 736	3 722	3 510	7 472	597	5 277	2 678	194	828	36	172	2
50 bis unter 75 vH	498	435	428	996	189	913	×	248	149	101	235	61
unter 50 vH	2 104	728	1 387	4 208	258	3 561	×	1 438	264	402	379	248
Haushaltungen												
Haus												
Zusammen	4 372	2 601	3 184	13 116	3 502	9 422	755	1 992	578	1 047	361	193
Haushaltungstyp¹⁾ (vom Haus												
EK	1 505	606	1 456	4 515	1 506	2 276	264	745	183	313	336	221
EKA	789	548	465	2 367	14	1 637	85	395	76	233	400	224
EA	326	138	282	978	12	722	65	120	54	87	398	210
TK	658	528	536	1 974	1 306	1 756	174	198	151	137	268	65
TKA	958	705	370	2 874	635	2 663	123	479	101	255	407	207
SV	128	74	67	378	29	340	44	51	11	20	418	183
SVA	10	2	8	30	—	28	—	6	2	2	573	269
Altersklasse des Haus												
unter 40 Jahre	1 056	367	986	3 168	1 231	1 993	168	511	117	260	350	225
40 bis unter 65 Jahre	2 632	1 665	1 838	7 896	2 072	5 907	431	1 232	334	635	363	192
65 und mehr Jahre	684	569	360	2 052	199	1 522	156	249	127	152	367	147
Anteil der Renten und Unter												
75 vH und mehr	1 349	1 340	1 181	4 047	1 353	2 808	755	135	388	71	229	6
50 bis unter 75 vH	564	488	386	1 692	539	1 420	×	300	73	191	313	103
unter 50 vH	2 459	773	1 617	7 377	1 610	5 194	×	1 557	117	785	443	316
Haushaltungen												
Haus												
Zusammen	2 877	1 353	2 247	11 508	4 413	7 069	286	1 390	303	898	438	273
Haushaltungstyp¹⁾ (vom Haus												
EK	1 143	386	1 123	4 572	2 278	1 838	140	564	121	318	371	257
EKA	907	326	697	3 628	687	2 369	45	464	50	348	517	352
EA	33	6	28	132	3	101	2	13	6	12	618	396
TK	234	197	190	936	695	777	52	65	74	43	326	70
TKA	530	420	194	2 120	732	1 879	45	268	44	173	482	255
SV	25	14	12	100	14	88	2	13	6	4	496	246
SVA	5	4	3	20	4	17	—	3	2	—	458	249
Altersklasse des Haus												
unter 40 Jahre	970	321	898	3 880	1 824	1 887	121	459	117	273	391	256
40 bis unter 65 Jahre	1 632	838	1 251	6 728	2 409	4 513	140	837	162	543	462	288
65 und mehr Jahre	225	194	98	900	180	669	25	94	24	82	464	228
Anteil der Renten und Unter												
75 vH und mehr	619	617	564	2 476	1 235	1 450	286	73	219	41	274	9
50 bis unter 75 vH	326	302	218	1 304	559	964	×	174	35	117	362	120
unter 50 vH	1 932	434	1 465	7 728	2 619	4 655	×	1 143	49	47	503	383

Fußnote auf S. 102/103.

Haushaltungen

Vertriebener bzw. Zugewanderter ist

nachgewiesenen Stichprobenergebnisse mit dem Faktor 68,6)

Vertriebener		Haushaltungsvorstand Zugewanderter															
kommen je Haush.		Haushaltungen				Personen			Von den Haushaltungen lebten				Monatliches Einkommen je Haushaltung				
aus	Renten*)	sonstigen Einkommen	insgesamt	und zwar Haushaltungen deren Vorstand		insgesamt	und zwar		nur von Renten*)	von Erwerbseinkommen und Renten*)	von sonstigen Einkommen und Renten*)	von Erwerbseink. u. sonstigen Einkommen und Renten*)	insgesamt	davon aus			
				Rentner ist*)	d. Haupteinkommensbezieher ist		unter 18 Jahre	mit eigenem Einkommen*)						Erwerbseinkommen	Renten*)	sonstigen Einkommen	
DM		in DM															
13	14	15	16	17	18	19	20	21	22	23	24	25	26	27	28		

mit 2 Personen

Haushaltungen

138	20	422	269	362	844	91	654	130	152	93	47	296	135	126	35
-----	----	-----	-----	-----	-----	----	-----	-----	-----	----	----	-----	-----	-----	----

Haushaltungsvorstand her betrachtet)

135	17	260	150	244	520	—	342	80	93	60	27	312	160	117	35
135	19	91	65	78	182	91	174	26	38	20	7	242	86	127	30
127	20	36	28	21	72	—	68	8	13	2	18	295	138	133	25
168	31	23	16	13	46	—	46	10	4	9	—	325	49	192	84
181	32	12	10	6	24	—	24	6	4	2	—	288	113	175	1

Haushaltungsvorstandes

102	12	88	43	78	176	43	144	24	48	14	2	357	248	92	22
132	17	171	102	141	342	46	275	42	73	31	25	311	150	121	40
165	25	163	124	143	326	2	235	64	31	48	20	247	60	151	36

Stützungen am Gesamteinkommen

168	2	191	187	170	382	42	282	130	12	49	—	172	2	167	42
146	29	47	45	42	94	13	74	×	23	12	12	219	63	136	13
83	47	184	37	150	368	36	298	×	117	32	35	444	290	82	36

mit 3 Personen

Haushaltungen

145	23	348	123	304	1044	320	672	38	195	30	85	444	302	106	35
-----	----	-----	-----	-----	------	-----	-----	----	-----	----	----	-----	-----	-----	----

Haushaltungsvorstand her betrachtet)

104	11	193	42	186	579	193	290	20	122	12	39	422	334	78	11
146	31	25	15	17	75	—	51	2	19	—	4	407	309	97	1
175	16	27	5	23	81	2	54	3	14	—	10	617	390	122	104
175	28	44	30	37	132	88	118	8	18	8	10	313	90	177	46
168	32	47	26	32	141	31	123	4	18	8	17	565	308	147	110
216	20	9	3	6	27	4	27	1	4	—	4	532	395	127	10
193	111	3	2	3	9	2	9	—	—	2	1	320	186	168	25

Haushaltungsvorstandes

112	13	138	41	131	414	145	240	20	78	10	30	306	297	93	6
149	23	178	64	151	534	157	360	18	103	16	41	475	316	110	49
182	38	32	18	22	96	18	72	—	14	4	14	474	245	147	83

Stützungen am Gesamteinkommen

218	5	67	67	61	201	80	127	38	13	16	—	210	8	197	5
188	22	30	28	19	90	35	80	×	12	6	12	318	84	199	35
95	33	251	28	224	753	205	465	×	170	8	73	521	406	71	43

mit 4 Personen

Haushaltungen

144	21	281	72	255	1124	488	598	25	143	6	107	485	365	97	24
-----	----	-----	----	-----	------	-----	-----	----	-----	---	-----	-----	-----	----	----

Haushaltungsvorstand her betrachtet)

105	9	171	28	187	684	342	276	19	96	—	56	438	362	71	5
137	28	65	20	59	280	55	171	2	32	2	29	631	488	110	34
187	35	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
218	37	9	4	7	36	27	36	1	1	2	5	437	123	210	95
199	28	34	18	20	136	60	111	3	14	2	15	472	227	165	79
221	29	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
200	9	2	2	2	8	4	4	—	—	—	2	183	10	168	5

Haushaltungsvorstandes

121	13	113	22	103	452	224	198	12	58	2	41	401	313	75	13
150	23	156	42	144	624	256	366	13	83	2	58	529	393	105	31
195	41	12	8	8	48	8	34	—	2	2	8	690	469	187	35

Stützungen am Gesamteinkommen

259	6	33	33	30	132	63	66	25	3	2	3	219	7	210	2
222	20	20	16	18	80	38	58	×	11	2	7	298	89	193	17
94	26	228	23	207	912	387	474	×	129	2	97	540	440	72	27

noch: 2. Mehr-Personen-
noch: g) Ergebnisse für Haushaltungen, deren Vorstand

Gruppierung der Haushaltungen	Haushaltungsvorstand Ver											
	Haushaltungen			Personen			Von den Haushaltungen lebten				Monatliches Ein	
	insgesamt	und zwar Haushaltungen deren Vorstand		insgesamt	und zwar		nur von Renten ⁴⁾	von Erwerbseinkommen und Renten ⁴⁾	von sonstigen Einkommen und Renten ⁴⁾	von Erwerbseink. u. sonstigen Einkommen und Renten ⁴⁾	insgesamt	davon Erwerbseinkommen
		Rentner ist ²⁾	d. Haupteinkommensbezieher ist		unter 18 Jahre	mit eigenem Einkommen ³⁾						
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	
Haushaltungen Haus												
Zusammen	2 879	1 206	2 295	16 342	7 823	8 453	205	1 279	256	1 139	541	350
Haushaltungstyp¹⁾ (vom Haus												
EK	897	307	887	4 989	3 195	1 650	116	343	112	326	411	264
EKA	1 472	481	1 195	8 536	3 189	4 532	39	704	84	645	606	420
EA	11	—	7	63	15	37	—	6	—	5	791	587
TK	92	84	69	491	399	362	23	24	24	21	363	82
TKA	396	320	129	2 208	998	1 823	25	199	35	137	624	339
SV	7	5	4	38	15	33	2	1	1	3	629	253
SVA	4	—	4	22	12	16	—	2	—	2	628	421
Altersklasse des Haus												
unter 40 Jahre	872	240	803	4 839	2 731	2 043	76	392	80	324	456	206
40 bis unter 65 Jahre	1 855	830	1 454	10 667	4 840	5 888	121	821	157	756	576	377
65 und mehr Jahre	152	136	38	836	252	522	8	66	19	59	596	329
Anteil der Renten und Unter												
75 vH und mehr	506	506	459	2 831	1 662	1 211	205	65	195	41	322	12
50 bis unter 75 vH	310	281	214	1 759	879	1 137	×	141	24	145	468	153
unter 50 vH	2 063	419	1 622	11 752	5 282	6 105	×	1 073	37	953	606	462
Haushaltungen Haus												
Insgesamt	16 466	10 045	13 051	53 642	16 782	34 695	3 924	6 541	2 378	3 623	361	194
Haushaltungstyp¹⁾ (vom Haus												
E	3 596	2 705	3 485	7 192	—	4 488	1 846	772	789	189	227	74
EK	3 545	1 299	3 466	14 076	6 979	5 764	520	1 652	416	957	366	243
EKA	3 168	1 355	2 357	14 531	3 890	8 538	169	1 563	210	1 226	529	352
EA	370	144	317	1 773	30	860	67	139	60	104	429	238
TK	2 018	1 632	1 747	5 469	3 409	4 822	609	608	470	331	251	63
TKA	2 910	2 340	1 084	9 249	2 381	8 365	377	1 533	254	746	418	220
SV	732	475	517	1 664	77	1 583	282	244	148	58	325	116
SVA	127	95	78	288	16	275	54	30	31	12	314	94
Altersklasse des Haus												
unter 40 Jahre	3 568	1 218	3 322	13 227	6 117	7 055	510	1 710	402	946	378	244
40 bis unter 65 Jahre	9 467	5 807	7 174	31 887	9 993	21 618	1 814	4 093	1 256	2 304	385	216
65 und mehr Jahre	3 431	3 020	2 555	8 528	672	6 022	1 600	738	720	373	278	83
Anteil der Renten und Unter												
75 vH und mehr	6 210	6 185	5 714	16 826	4 847	11 746	3 924	467	1 630	189	207	4
50 bis unter 75 vH	1 698	1 306	1 246	5 751	2 166	4 434	×	863	281	554	328	103
unter 50 vH	8 558	2 354	6 091	31 065	9 769	19 515	×	5 211	467	2 880	480	350
Gruppierung der Haushaltungen	Vertriebene					Zugewanderte						
	Haushaltungsgröße (Personen)					Haushaltungsgröße (Personen)						
	2	3	4	5 und mehr	zusammen	2	3	4	5 und mehr	zusammen		
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10			
Haushaltungen insgesamt	6 338	4 372	2 877	2 879	16 466	422	348	281	235	1 286		
Größenklasse der Wohngemeinden												
unter 3 000 Einw.	2 648	1 804	1 093	1 204	6 749	81	83	56	71	201		
3 000 bis unter 10 000 Einw.	1 290	938	548	583	3 359	71	52	58	37	218		
10 000 bis unter 50 000 Einw.	1 104	782	555	477	2 918	82	57	50	36	225		
50 000 bis unter 100 000 Einw.	269	196	128	140	733	27	23	16	5	71		
100 000 und mehr Einw.	1 027	652	553	475	2 707	161	133	101	86	481		
Haushaltungen mit hauptberuflich erwerbstitigem Haushaltsvorstand⁵⁾												
Selbständig erwerbstitig ⁶⁾	123	146	149	216	634	20	39	19	20	98		
Beamter bzw. Angestellter ⁷⁾	323	422	400	382	1 527	55	85	85	66	291		
Arbeiter (einschl. Heimarbeiter ⁸⁾)	709	961	879	1 013	3 562	46	82	91	72	291		
Zusammen	1 155	1 529	1 428	1 611	5 723	121	206	195	158	680		
Haushaltungen mit nicht hauptberuflich erwerbstitigem, aber vorwiegend sonstiges oder kein Einkommen beziehendem Haushaltsvorstand												
Vorwiegend Empfänger von:												
Pensionen ⁹⁾	316	222	85	60	683	36	15	10	3	64		
übrigen oder kein Einkommen ⁹⁾	30	48	31	30	139	4	4	6	6	20		
Zusammen	346	270	116	90	822	40	19	16	9	84		

¹⁾ E = Ehepaare alleinstehend; Ek = Ehepaare nur mit Kindern unter 18 Jahren; EKA = Ehepaare mit Kindern gleich welchen Alters ohne oder mit sonstigen Ver Kindern unter 18 Jahren; TKA = Vater oder Mutter mit Kindern gleich welchen Alters ohne oder mit sonstigen Verwandten bzw. anderen Personen (ohne TK-Fälle); Sonstige Haushaltungen, deren Mitglieder nur teilweise oder überhaupt nicht miteinander verwandt sind. — ²⁾ Der Haushaltsvorstand gilt als Rentner, wenn sein tätig wurde der Haushaltsvorstand dann eingestuft, wenn er in seinem Beruf mindestens 24 Stunden in der Woche arbeitete. Siehe auch Anmerkung 9. — ³⁾ Ein Bezüge. — ⁴⁾ Als „übriges Einkommen“ zählt auch das Einkommen aus nebenberuflicher Erwerbstätigkeit. War dieses jedoch größer als das Einkommen aus Renten ⁵⁾ Siehe Anmerkung 1 zu Tabelle 1b auf Seite 46.

Haushaltungen

Vertriebener bzw. Zugewanderter ist

triebener		Haushaltungsvorstand Zugewanderter															
kommen je Haush.		Haushaltungen					Personen			Von den Haushaltungen lebten				Monatliches Einkommen je Haushaltung			
aus		insgesamt	und zwar Haushaltungen deren Vorstand		insgesamt	und zwar		nur von Renten ⁴⁾	von Erwerbseinkommen und Renten ⁵⁾	von sonstigen Einkommen und Renten ⁶⁾	von Erwerbseink. u. sonstigen Einkommen und Renten ⁷⁾	insgesamt	davon aus				
Renten ¹⁾	sonstigen Einkommen		Rentner ist ²⁾	d. Haupteinkommensbezieher ist		unter 18 Jahre	mit eigenem Einkommen ³⁾						Erwerbseinkommen	Renten ⁴⁾	sonstigen Einkommen		
DM		in DM															
13	14	15	16	17	18	19	20	21	22	23	24	25	26	27	28		

mit 5 und mehr Personen

164	27	235	73	207	1 326	723	608	13	118	22	82	529	370	130	29
-----	----	-----	----	-----	-------	-----	-----	----	-----	----	----	-----	-----	-----	----

haltungsvorstand her betrachtet)

130	17	115	38	110	644	414	233	8	60	16	31	447	322	111	14
158	27	89	16	79	504	200	233	2	49	2	36	642	496	133	13
174	30	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
249	32	9	6	9	47	38	33	3	1	1	4	394	78	204	112
237	49	19	11	6	116	65	95	—	5	3	11	556	240	157	159
351	26	3	2	3	15	6	14	—	3	—	—	584	188	376	—
205	3	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—

haltungsvorstandes

144	16	107	30	98	600	353	237	7	48	11	41	489	335	129	25
168	31	126	41	109	714	368	361	6	68	11	41	557	394	131	32
222	45	2	2	—	12	2	10	—	2	—	—	935	750	185	—

stützungen am Gesamteinkommen

300	10	44	42	42	248	158	106	13	8	18	5	262	14	240	7
284	31	14	10	11	79	41	39	×	8	—	6	447	161	258	28
112	31	177	21	154	999	524	463	×	102	4	71	602	475	93	34

insgesamt

145	22	1 286	537	1 128	4 338	1 622	2 532	206	608	151	321	420	273	115	31
-----	----	-------	-----	-------	-------	-------	-------	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	----

haltungsvorstand her betrachtet)

135	17	260	150	244	520	—	342	80	93	60	27	312	160	117	35
111	12	479	106	463	1 907	949	799	47	278	28	126	434	341	83	10
149	28	179	51	155	839	255	455	6	100	4	69	605	467	120	19
176	18	27	5	23	81	2	54	3	14	—	10	617	390	122	104
163	25	153	105	131	397	244	361	38	58	31	26	283	89	151	43
169	29	136	83	79	465	156	397	15	50	15	56	469	233	149	87
180	29	35	21	22	88	19	67	11	11	9	4	398	149	191	58
183	36	17	14	11	41	6	37	6	4	4	3	281	105	171	6

haltungsvorstandes

120	14	446	136	410	1 642	765	819	63	232	37	114	412	299	97	16
147	22	631	249	545	2 214	827	1 362	79	327	60	165	460	306	116	39
166	29	209	152	173	482	30	351	64	49	54	42	314	118	153	43

stützungen am Gesamteinkommen

198	4	335	329	303	963	343	581	206	36	85	8	196	5	187	4
200	25	111	99	90	343	127	251	×	54	20	37	289	86	178	25
96	34	840	109	735	3 032	1 152	1 700	×	518	46	276	526	405	78	43

Gruppierung der Haushaltungen	Vertriebene					Zugewanderte				
	Haushaltungsgröße (Personen)					Haushaltungsgröße (Personen)				
	2	3	4	5 und mehr	zusammen	2	3	4	5 und mehr	zusammen
	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10
Haushaltungen mit nicht hauptberuflich erwerbstätigem, aber vorwiegend Renten und Unterstützungen beziehendem Haushaltungsvorstand										
Vorwiegend Empfänger von: ¹⁰⁾										
U	originäre	28	16	11	12	67	—	—	—	—
	abgeleitete	30	13	12	10	65	—	5	—	5
JV	originäre	1 023	314	118	82	1 537	55	12	6	80
	abgeleitete	98	75	33	19	225	12	—	5	17
AV	originäre	405	119	48	42	614	52	3	4	63
	abgeleitete	106	53	22	16	197	9	3	1	13
K	originäre	142	39	9	19	209	7	6	2	17
	abgeleitete	43	26	10	8	87	—	—	—	1
O	originäre	191	143	128	134	596	8	14	6	30
	abgeleitete	887	747	369	221	2 224	43	26	8	82
L		1 172	486	224	245	2 127	16	2	1	21
AU		92	83	69	107	351	9	12	3	33
AF		434	335	210	205	1 184	33	29	16	104
F		186	124	70	58	438	17	11	16	56
Zusammen		4 837	2 573	1 333	1 178	9 921	261	123	70	522

wandten bzw. anderen Personen (ohne EK-Fälle); EA = Ehepaare ohne Kinder mit sonstigen Verwandten bzw. anderen Personen; TK = Vater oder Mutter nur mit SV = Sonstige Haushaltungen, deren sämtliche Mitglieder miteinander verwandt sind (z. B. Bruder und Schwester, Großmutter und Enkel, Vetter und Base); SVA = persönliches Einkommen vorwiegend aus Renten und Unterstützungen besteht. — ³⁾ Gleich welcher Art. — ⁴⁾ Und Unterstützungen. — ⁵⁾ Als hauptberuflich erwerbs-schließlich mithelfende Familienangehörige. — ⁷⁾ Einschließlich Lehrlinge. — ⁸⁾ Laufende Pensionen von Privatbetrieben, vom Staat, von Gemeinden usw., auch 131er und Unterstützungen und außerdem größer als 200 DM, wurde die Haushaltung in die Gruppe mit hauptberuflich erwerbstätigem Haushaltungsvorstand eingestuft. —

noch: 2. Mehr-Personen-Haushaltungen

c) Die Haushaltungen nach Größe, sozialer Stellung des Haushaltungsvorstandes und Einkommensarten der Haushaltungsmitglieder

(Ungefähre Totalzahlen ergeben sich durch Multiplikation der nachgewiesenen Stichprobenergebnisse mit dem Faktor 68,6)

Der Haushaltungsvorstand ist:	Haushaltungen	Personen								
		insgesamt	davon haben							
			Erwerbs-einkommen	Erwerbs-einkommen, Renten und Unterstützungen	Erwerbs-einkommen und sonstige Einkommen	Erwerbs-einkommen, Renten und Unterstützungen und sonstige Einkommen	Renten und Unterstützungen	Renten und Unterstützungen und sonstige Einkommen	sonstige Einkommen	kein Einkommen
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	
Haushaltungen mit 2 Personen										
Haushaltungen mit hauptberuflich erwerbstäigem Haushaltungsvorstand¹⁾, gleichgültig ob daneben Renten- und Unterstützungsempfänger oder nicht										
Selbständig erwerbstäig ²⁾	2 053	4 106	353	1 220	88	589	525	29	22	1 280
Beamter bzw. Angestellter ³⁾	2 211	4 422	609	1 300	138	505	717	52	12	1 089
Arbeiter (auch Heimarbeiter) ³⁾	4 254	8 508	1 200	2 552	216	1 178	1 252	36	18	2 056
zusammen	8 518	17 036	2 162	5 072	442	2 272	2 494	117	52	4 425
Haushaltungen mit nicht hauptberuflich erwerbstäigem, aber vorwiegend Renten und Unterstützungen beziehendem Haushaltungsvorstand										
Vorwiegend Empfänger von:										
Unfallrenten										
originäre	264	528	30	13	—	6	171	120	2	186
abgeleitete	281	562	144	38	2	7	284	111	4	22
Renten der Invalidenversicherung										
originäre	7 837	15 674	1 009	433	19	196	6 186	3 696	87	4 048
abgeleitete	998	1 996	528	154	5	13	740	464	31	61
Renten der Angestelltenversicherung										
originäre	2 499	4 998	272	143	5	85	1 720	1 175	64	1 534
abgeleitete	564	1 128	283	58	7	22	458	250	14	36
Renten der Knappschaftsversicherung										
originäre	1 559	3 118	50	33	—	19	968	723	16	1 309
abgeleitete	320	640	138	51	—	6	281	137	2	25
Renten der Kriegsoferversorgung										
originäre	612	1 224	100	30	2	19	451	209	2	411
abgeleitete	3 088	6 176	785	696	11	118	3 296	969	55	246
Leistungen des Lastenausgleichs	1 414	2 828	186	66	10	10	1 242	381	36	897
Arbeitslosenunterstützung	288	576	26	9	8	—	290	81	9	153
Arbeitslosenfürsorgeunterstützung	1 150	2 300	141	70	14	16	1 032	335	67	625
Offene Fürsorge	659	1 318	102	59	18	4	623	152	52	308
zusammen	21 533	43 066	3 794	1 853	101	521	17 692	8 803	441	9 861
Haushaltungen mit nicht hauptberuflich erwerbstäigem, aber vorwiegend sonstige oder kein Einkommen beziehendem Haushaltungsvorstand										
Vorwiegend Empfänger von:										
Pensionen ⁴⁾	2 567	5 134	311	55	14	95	606	2 257	406	1 390
übrigen oder keinem Einkommen ⁵⁾	719	1 438	93	93	15	83	244	436	156	318
zusammen	3 286	6 572	404	148	29	178	850	2 693	562	1 708
Haushaltungen mit 2 Personen zusammen										
insgesamt	33 337	66 674	6 360	7 073	572	2 971	21 036	11 613	1 055	15 994
Haushaltungen mit 3 Personen										
Haushaltungen mit hauptberuflich erwerbstäigem Haushaltungsvorstand¹⁾, gleichgültig ob daneben Renten- und Unterstützungsempfänger oder nicht										
Selbständig erwerbstäig ²⁾	2 343	7 029	1 053	1 319	171	572	1 085	57	37	2 735
Beamter bzw. Angestellter ³⁾	2 496	7 488	1 162	1 468	189	537	952	110	54	3 016
Arbeiter (auch Heimarbeiter) ³⁾	4 805	14 415	2 763	2 647	483	1 212	1 917	118	77	5 200
zusammen	9 644	28 932	4 978	5 434	843	2 321	3 954	283	168	10 951
Haushaltungen mit nicht hauptberuflich erwerbstäigem, aber vorwiegend Renten und Unterstützungen beziehendem Haushaltungsvorstand										
Vorwiegend Empfänger von:										
Unfallrenten										
originäre	178	534	131	9	2	9	120	76	6	181
abgeleitete	164	492	126	42	—	8	193	79	8	36
Renten der Invalidenversicherung										
originäre	2 168	6 504	1 505	270	38	58	1 959	1 018	125	1 531
abgeleitete	503	1 509	448	136	6	15	572	215	26	91
Renten der Angestelltenversicherung										
originäre	618	1 854	390	70	4	31	480	295	33	551
abgeleitete	300	900	253	84	4	14	315	157	14	59
Renten der Knappschaftsversicherung										
originäre	549	1 647	346	43	8	12	394	248	6	590
abgeleitete	213	639	209	48	—	3	244	77	13	45
Renten der Kriegsoferversorgung										
originäre	454	1 362	210	19	7	20	394	140	2	570
abgeleitete	2 361	7 083	1 100	1 006	8	139	3 536	862	132	300
Leistungen des Lastenausgleichs	542	1 626	273	48	19	9	586	155	42	494
Arbeitslosenunterstützung	267	801	98	23	2	11	260	98	15	294
Arbeitslosenfürsorgeunterstützung	801	2 403	261	49	18	11	846	237	113	868
Offene Fürsorge	463	1 389	116	60	25	15	508	91	121	453
zusammen	9 581	28 743	5 466	1 997	141	355	10 407	3 748	656	6 063
Haushaltungen mit nicht hauptberuflich erwerbstäigem, aber vorwiegend sonstige oder kein Einkommen beziehendem Haushaltungsvorstand										
Vorwiegend Empfänger von:										
Pensionen ⁴⁾	1 141	3 423	580	143	16	74	519	1 030	303	758
übrigen oder keinem Einkommen ⁵⁾	413	1 239	239	156	12	39	222	188	110	273
zusammen	1 554	4 662	819	299	28	113	741	1 218	413	1 031
Haushaltungen mit 3 Personen zusammen										
insgesamt	20 779	62 337	11 263	7 640	1 012	2 789	15 102	5 249	1 237	18 045

Anmerkungen siehe S. 106.

noch: 2. Mehr-Personen-Haushaltungen

noch: c) Die Haushaltungen nach Größe, sozialer Stellung des Haushaltungsvorstandes und Einkommensarten der Haushaltungsmitglieder

Der Haushaltungsvorstand ist:	Haushaltungen	Personen								
		insgesamt	davon haben							
			Erwerbs-einkommen	Erwerbs-einkommen, Renten und Unterstützungen	Erwerbs-einkommen und sonstige Einkommen	Erwerbs-einkommen, Renten und Unterstützungen und sonstige Einkommen	Renten und Unterstützungen	Renten und Unterstützungen und sonstige Einkommen	sonstige Einkommen	kein Einkommen
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	
Haushaltungen mit 4 Personen										
Haushaltungen mit hauptberuflich erwerbstätiem Haushaltungsvorstand¹⁾, gleichgültig ob daneben Renten- und Unterstützungsempfänger oder nicht										
Selbständig erwerbstäti ²⁾	2 174	8 696	1 261	1 212	188	455	1 204	61	64	4 251
Beamter bzw. Angestellter ³⁾	2 094	8 376	1 217	1 055	222	517	868	116	42	4 339
Arbeiter (auch Heimarbeiter ³⁾)	4 047	16 188	3 143	2 008	624	961	1 895	114	90	7 353
zusammen	8 315	33 260	5 621	4 275	1 034	1 933	3 967	291	196	15 943
Haushaltungen mit nicht hauptberuflich erwerbstätiem, aber vorwiegend Renten und Unterstützungen beziehendem Haushaltungsvorstand										
Vorwiegend Empfänger von:										
Unfallrenten										
originäre	102	408	118	5	—	—	75	45	2	163
abgeleitete	84	336	86	33	2	3	117	38	6	51
Renten der Invalidenversicherung										
originäre	1 068	4 272	1 173	223	17	40	987	507	79	1 246
abgeleitete	268	1 072	281	97	5	15	345	118	13	198
Renten der Angestelltenversicherung										
originäre	251	1 004	232	42	5	16	250	107	14	338
abgeleitete	127	508	121	28	—	4	193	69	18	75
Renten der Knappschaftsversicherung										
originäre	208	832	219	27	—	2	173	88	2	321
abgeleitete	112	448	132	51	1	8	125	53	7	71
Renten der Kriegsoferversorgung										
originäre	363	1 452	203	55	10	8	305	115	10	746
abgeleitete	1 159	4 636	811	726	5	71	2 137	453	116	317
Leistungen des Lastenausgleichs	253	1 012	220	23	14	11	263	81	61	339
Arbeitslosenunterstützung	211	844	82	21	6	8	231	83	8	405
Arbeitslosenfürsorgeunterstützung	528	2 112	190	70	10	11	520	187	59	1 065
Offene Fürsorge	281	1 124	122	29	8	7	333	76	53	496
zusammen	5 015	20 060	3 990	1 430	83	204	6 054	2 020	448	5 831
Haushaltungen mit nicht hauptberuflich erwerbstätiem, aber vorwiegend sonstige oder kein Einkommen beziehendem Haushaltungsvorstand										
Vorwiegend Empfänger von:										
Pensionen ⁴⁾	501	2 004	421	78	15	33	315	476	150	516
übrigen oder keinem Einkommen ⁵⁾	253	1 012	213	74	11	19	207	109	80	299
zusammen	754	3 016	634	152	26	52	522	585	230	815
Haushaltungen mit 4 Personen zusammen										
Insgesamt	14 084	56 336	10 245	5 857	1 143	2 189	10 543	2 896	874	22 589
Haushaltungen mit 5 und mehr Personen										
Haushaltungen mit hauptberuflich erwerbstätiem Haushaltungsvorstand¹⁾, gleichgültig ob daneben Renten- und Unterstützungsempfänger oder nicht										
Selbständig erwerbstäti ²⁾	3 658	21 092	3 018	1 869	450	591	2 743	91	97	12 833
Beamter bzw. Angestellter ³⁾	1 833	9 105	1 556	657	266	413	902	136	101	5 074
Arbeiter (auch Heimarbeiter ³⁾)	4 083	23 234	4 548	1 580	964	1 018	2 813	189	171	11 951
zusammen	9 374	54 031	9 122	4 106	1 680	2 022	6 458	416	369	29 858
Haushaltungen mit nicht hauptberuflich erwerbstätiem, aber vorwiegend Renten und Unterstützungen beziehendem Haushaltungsvorstand										
Vorwiegend Empfänger von:										
Unfallrenten										
originäre	93	538	143	10	—	11	81	32	4	257
abgeleitete	70	388	105	26	4	—	125	31	12	85
Renten der Invalidenversicherung										
originäre	915	5 333	1 313	214	18	45	847	430	113	2 353
abgeleitete	230	1 305	361	136	6	11	385	117	21	268
Renten der Angestelltenversicherung										
originäre	209	1 201	240	47	16	20	197	90	29	562
abgeleitete	69	378	104	26	2	6	121	43	8	68
Renten der Knappschaftsversicherung										
originäre	237	1 382	379	35	—	3	178	119	9	659
abgeleitete	82	464	132	33	—	—	115	41	4	139
Renten der Kriegsoferversorgung										
originäre	329	1 873	281	52	26	13	286	124	23	1 068
abgeleitete	696	3 856	745	547	2	53	1 570	290	127	522
Leistungen des Lastenausgleichs	268	1 523	272	49	14	9	295	106	57	721
Arbeitslosenunterstützung	255	1 473	176	46	8	8	301	120	12	802
Arbeitslosenfürsorgeunterstützung	504	2 942	311	57	19	5	517	221	70	1 742
Offene Fürsorge	206	1 149	137	25	15	4	280	47	70	571
zusammen	4 163	23 805	4 699	1 303	130	188	5 298	1 811	559	9 817
Haushaltungen mit nicht hauptberuflich erwerbstätiem, aber vorwiegend sonstige oder kein Einkommen beziehendem Haushaltungsvorstand										
Vorwiegend Empfänger von:										
Pensionen ⁴⁾	343	1 804	382	57	12	52	274	325	117	675
übrigen oder keinem Einkommen ⁵⁾	213	1 242	229	74	11	17	213	59	84	555
zusammen	556	3 136	611	131	23	69	487	384	201	1 230
Haushaltungen mit 5 und mehr Personen zusammen										
Insgesamt	14 093	80 972	14 432	5 540	1 833	2 279	12 243	2 611	1 129	40 905

Anmerkungen siehe S. 106.

noch: 2. Mehr-Personen-Haushaltungen

noch: c) Die Haushaltungen nach Größe, sozialer Stellung des Haushaltungsvorstandes
und Einkommensarten der Haushaltungsmitglieder

Der Haushaltungsvorstand ist:	Haushaltungen	Personen								
		davon haben								
		insgesamt	Erwerbs-einkommen	Erwerbs-einkommen, Renten und Unterstützungen	Erwerbs-einkommen und sonstige Einkommen	Erwerbs-einkommen, Renten und Unterstützungen und sonstige Einkommen	Renten und Unterstützungen	Renten und Unterstützungen und sonstige Einkommen	sonstige Einkommen	kein Einkommen
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	
Haushaltungen zusammen										
Haushaltungen mit hauptberuflich erwerbstätigem Haushaltungsvorstand¹⁾, gleichgültig ob daneben Renten- und Unterstützungsempfänger oder nicht										
Selbständig erwerbstätig ²⁾	10 228	41 523	5 685	5 620	897	2 207	5 557	238	220	21 099
Beamter bzw. Angestellter ³⁾	8 434	29 391	4 544	4 480	815	1 972	3 439	414	209	13 518
Arbeiter (auch Heimarbeiter) ³⁾	17 189	62 345	11 654	8 787	2 287	4 369	7 877	455	356	26 560
zusammen	35 851	133 259	21 883	18 887	3 999	8 548	16 873	1 107	785	61 177
Haushaltungen mit nicht hauptberuflich erwerbstätigem, aber vorwiegend Renten und Unterstützungen beziehendem Haushaltungsvorstand										
Vorwiegend Empfänger von:										
Unfallrenten										
originäre	637	2 008	422	37	2	26	447	273	14	787
abgeleitete	599	1 778	461	139	8	18	669	259	30	194
Renten der Invalidenversicherung										
originäre	11 988	31 783	5 000	1 140	92	339	9 979	5 651	404	9 178
abgeleitete	1 999	5 882	1 618	523	22	54	2 042	914	91	618
Renten der Angestelltenversicherung										
originäre	3 577	9 057	1 134	302	30	152	2 647	1 667	140	2 985
abgeleitete	1 060	2 914	761	196	13	46	1 087	519	54	238
Renten der Knappschaftsversicherung										
originäre	2 553	6 979	994	138	8	36	1 713	1 178	33	2 879
abgeleitete	727	2 191	611	183	1	17	765	308	26	280
Renten der Kriegsoferversorgung										
originäre	1 758	5 911	794	156	45	60	1 436	588	37	2 795
abgeleitete	7 304	21 751	3 441	2 975	26	381	10 539	2 574	430	1 385
Leistungen des Lastenausgleichs	2 477	6 989	951	186	57	39	2 386	723	196	2 451
Arbeitslosenunterstützung	1 021	3 694	382	99	24	27	1 082	382	44	1 654
Arbeitslosenfürsorgeunterstützung	2 983	9 757	903	246	61	43	2 915	980	309	4 300
Offene Fürsorge	1 609	4 980	477	173	66	30	1 744	366	296	1 828
zusammen	40 292	115 674	17 949	6 493	455	1 268	39 451	16 382	2 104	31 572
Haushaltungen mit nicht hauptberuflich erwerbstätigem, aber vorwiegend sonstige oder kein Einkommen beziehendem Haushaltungsvorstand										
Vorwiegend Empfänger von:										
Pensionen ⁴⁾	4 552	12 455	1 694	333	57	254	1 714	4 088	976	3 330
übriges oder keinem Einkommen ⁵⁾	1 598	4 931	774	397	49	158	886	792	430	1 445
zusammen	6 150	17 386	2 468	730	106	412	2 600	4 880	1 406	4 784
Haushaltungen insgesamt										
insgesamt	82 293	266 319	42 300	26 110	4 560	10 228	58 924	22 369	4 295	97 533

¹⁾ Als hauptberuflich erwerbstätig wurde der Haushaltungsvorstand dann eingestuft, wenn er in seinem Beruf mindestens 24 Stunden in der Woche arbeitete. Siehe auch Anmerkung 5. — ²⁾ Einschl. mithelfende Familienangehörige. — ³⁾ Einschl. Lehrlinge. — ⁴⁾ Laufende Pensionen von Privatbetrieben, vom Staat, von Gemeinden usw., auch 131er Bezüge. — ⁵⁾ Als „übriges Einkommen“ zählt auch das Einkommen aus nebenberuflicher Erwerbstätigkeit. War dieses jedoch größer als das Einkommen aus Renten und Unterstützungen und außerdem größer als 200 DM, wurde die Haushaltung unter hauptberuflich erwerbstätig eingestuft.

3. Wohnverhältnisse

d) Die Wohnverhältnisse der Haushaltungen in den Ländern des Bundesgebietes und in Berlin (West)

(Ungefähre Totalzahlen ergeben sich durch Multiplikation der nachgewiesenen Stichprobenergebnisse mit dem Faktor 68,6)

Gruppierung der Haushaltungen	Schleswig-Holstein	Hamburg	Niedersachsen	Bremen	Nordrhein-Westfalen	Hessen	Rheinland-Pfalz	Baden-Württemberg	Bayern	Berlin (West)	Bundesgebiet und Berlin (West)
	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11
Im eigenen Haus											
allein in der Wohnung	907	213	2 412	226	4 664	2 444	2 710	3 946	4 170	279	21 971
mit Untermietern	401	159	1 107	74	1 167	515	451	741	1 173	78	5 866
Hauptmieter											
allein in der Wohnung	2 369	1 506	5 928	478	17 042	4 053	2 774	5 029	8 669	4 362	52 210
mit Untermietern	471	792	1 054	146	1 928	609	171	748	1 369	1 332	8 620
Untermieter	1 353	920	2 817	163	4 179	1 421	479	1 400	3 662	1 334	17 728
In Wohnungen zusammen	5 501	3 590	13 318	1 087	28 980	9 042	6 585	11 864	19 043	7 385	106 395
davon mit einem Anteil der Miete am Gesamteinkommen von											
0 vH ¹⁾	1 632	490	4 341	334	6 947	3 522	3 616	5 143	6 726	612	33 363
unter 5 vH	469	149	1 693	49	3 694	573	467	725	2 282	88	10 189
5 bis unter 10 vH	1 506	853	3 717	209	8 921	2 057	1 142	2 493	5 053	1 122	27 073
10 bis unter 15 vH	995	826	2 086	206	5 033	1 436	671	1 794	2 760	1 592	17 399
15 bis unter 20 vH	529	572	827	142	2 346	727	385	868	1 187	1 383	8 966
20 und mehr vH	370	700	654	147	2 039	727	304	841	1 035	2 588	9 405
Haushaltungen in Anstalten	109	83	133	8	348	76	47	144	259	114	1 321
sonstigen Unterkünften	512	469	712	127	771	215	96	173	548	212	3 835
Haushaltungen insgesamt	6 122	4 142	14 163	1 222	30 699	9 333	6 728	12 181	19 850	7 711	111 551

¹⁾ Haushaltungen im eigenen Haus oder in Eigentumswohnungen sowie solche, welche die Mietangabe verweigert haben oder mietfrei wohnen (z. B. Hausmeister, Verwandte u. dgl.). Insgesamt wurde im Bundesgebiet und Berlin (West) nur in 860 Fällen die Mietangabe verweigert oder es handelt sich um Geschäfts- bzw. Berufsmietwohnungen mit überhöhter Miete, die nicht ausgewertet wurde.

a) Die Wohnverhältnisse der Haus

(Ungefähre Totalzahlen ergeben sich durch Multiplikation der

Haushaltungstyp (vom Haushaltungsvorstand her betrachtet)	Altersklasse des Haushaltungs- vorstandes	Haushaltungen im eigenen Haus, allein in der Wohnung				Haushaltungen im eigenen Haus, mit Untermietern				Hauptmieter, allein in der Wohnung				
		Haus- hal- tun- gen	Per- sonen	bewohn. Räume einschl. Küche ¹⁾	Per- sonen je Raum	Haus- hal- tun- gen	Per- sonen	bewohn. Räume einschl. Küche ¹⁾	Per- sonen je Raum	Haus- hal- tun- gen	Per- sonen	bewohn. Räume einschl. Küche ²⁾	Per- sonen je Raum	Miete Je Raum in DM
Haushaltungen mit 75 vH und mehr Anteil der														
Ein-Personen-Haushaltungen	unter 40 Jahre	6	6	12	0,5	2	2	6	0,3	82	82	200	0,4	10,7
	40 bis unter 65 Jahre	456	456	1 229	0,4	225	225	554	0,4	2 455	2 455	5 481	0,4	9,7
	65 und mehr Jahre	886	886	2 300	0,4	407	407	942	0,4	3 283	3 283	7 182	0,5	9,0
	zusammen	1 348	1 348	3 541	0,4	634	634	1 502	0,4	5 820	5 820	12 823	0,5	9,3
Mehr-Personen-Haushaltungen														
Ehepaare alleinehend (E)	unter 40 Jahre	9	18	26	0,7	2	4	4	1,0	51	102	119	0,9	10,3
	40 bis unter 65 Jahre	362	724	1 167	0,6	139	278	392	0,7	1 704	3 408	4 215	0,8	10,0
	65 und mehr Jahre	1 127	2 254	3 423	0,7	424	848	1 134	0,7	3 620	7 240	8 947	0,8	9,8
	zusammen	1 498	2 996	4 616	0,6	565	1 130	1 530	0,7	5 375	10 750	13 281	0,8	9,9
Ehepaare nur mit Kindern unter 18 Jahren (EK)	unter 40 Jahre	81	310	287	1,1	14	56	32	1,8	643	2 714	1 700	1,6	9,3
	40 bis unter 65 Jahre	163	618	607	1,0	53	217	173	1,3	940	3 631	2 614	1,4	9,8
	65 und mehr Jahre	35	116	178	0,8	14	42	40	1,1	147	473	413	1,1	9,4
	zusammen	279	1 044	1 072	1,0	81	315	245	1,3	1 730	6 818	4 727	1,4	9,6
Ehepaare mit Kindern gleich welchen Alters ohne oder mit sonst. Verwandten bzw. anderen Personen (ohne EK-Fälle) (EKA)	unter 40 Jahre	36	175	151	1,2	3	15	12	1,3	23	110	70	1,6	9,4
	40 bis unter 65 Jahre	126	572	498	1,1	17	78	81	1,0	287	1 229	863	1,4	8,9
	65 und mehr Jahre	137	518	590	0,9	11	39	36	1,1	257	911	785	1,2	9,1
	zusammen	299	1 265	1 239	1,0	31	132	129	1,0	567	2 250	1 718	1,3	9,0
Ehepaare ohne Kinder mit sonst. Verwandten bzw. anderen Personen (EA)	unter 40 Jahre	2	6	6	1,0	—	—	—	—	10	32	28	1,1	8,4
	40 bis unter 65 Jahre	19	57	74	0,8	3	9	12	0,8	92	278	276	1,0	8,7
	65 und mehr Jahre	26	80	123	0,7	4	12	11	1,1	61	183	182	1,0	10,6
	zusammen	47	143	203	0,7	7	21	23	0,9	163	493	486	1,0	9,4
Vater oder Mutter nur mit Kindern unter 18 Jahren (TK)	unter 40 Jahre	60	168	211	0,8	12	33	32	1,0	850	2 420	2 117	1,1	8,9
	40 bis unter 65 Jahre	181	458	603	0,8	74	184	227	0,8	1 451	3 763	3 748	1,0	9,4
	65 und mehr Jahre	18	38	56	0,7	7	14	20	0,7	44	92	109	0,8	8,6
	zusammen	259	659	870	0,8	93	231	279	0,8	2 345	6 275	5 974	1,1	9,2
Vater oder Mutter mit Kindern gleich welchen Alters ohne oder mit sonst. Verwandten bzw. anderen Personen (ohne TK-Fälle) (TKA)	unter 40 Jahre	25	100	100	1,0	7	26	26	1,0	116	445	327	1,4	9,0
	40 bis unter 65 Jahre	147	513	586	0,9	46	158	156	1,0	517	1 687	1 440	1,2	9,2
	65 und mehr Jahre	180	495	656	0,8	49	128	163	0,8	474	1 182	1 249	0,9	9,6
	zusammen	352	1 108	1 342	0,8	102	312	345	0,9	1 107	3 314	3 016	1,1	9,4
Sonstige Haushaltungen, deren sämtliche Mitglieder miteinander verwandt sind (z. B. Bruder und Schwester, Großmutter und Enkel, Vetter und Base) (SV)	unter 40 Jahre	4	11	13	0,8	—	—	—	—	22	57	49	1,2	9,5
	40 bis unter 65 Jahre	63	133	214	0,6	31	64	85	0,8	313	666	781	0,9	11,0
	65 und mehr Jahre	75	169	275	0,6	19	39	64	0,6	229	490	609	0,8	9,7
	zusammen	142	313	502	0,6	50	103	149	0,7	564	1 213	1 439	0,8	10,4
Sonstige Haushaltungen, deren Mitglieder nur teilweise oder überhaupt nicht miteinander verwandt sind (SVA)	unter 40 Jahre	—	—	—	—	—	—	—	—	5	14	12	1,2	9,7
	40 bis unter 65 Jahre	9	18	28	0,6	2	4	6	0,7	60	134	157	0,9	11,0
	65 und mehr Jahre	35	79	131	0,6	10	22	34	0,6	115	232	294	0,8	9,4
	zusammen	44	97	159	0,6	12	26	40	0,7	180	380	463	0,8	10,0
Zusammen	unter 40 Jahre	217	788	794	1,0	38	134	106	1,3	1 720	5 894	4 422	1,3	9,1
	40 bis unter 65 Jahre	1 070	3 088	3 777	0,8	365	992	1 132	0,9	5 364	14 796	14 094	1,0	9,7
	65 und mehr Jahre	1 633	3 749	5 432	0,7	538	1 144	1 502	0,8	4 947	10 803	12 588	0,9	9,7
	zusammen	2 920	7 625	10 003	0,8	941	2 270	2 740	0,8	12 031	31 493	31 104	1,0	9,6
Insgesamt	unter 40 Jahre	223	794	806	1,0	40	136	112	1,2	1 802	5 976	4 622	1,3	9,2
	40 bis unter 65 Jahre	1 526	3 544	5 006	0,7	590	1 217	1 686	0,7	7 819	17 251	19 555	0,9	9,7
	65 und mehr Jahre	2 519	4 635	7 732	0,6	945	1 551	2 444	0,6	8 230	14 086	19 750	0,7	9,5
	zusammen	4 268	8 973	13 544	0,7	1 575	2 904	4 242	0,7	17 851	37 313	43 927	0,8	9,5

¹⁾ Von der Haushaltung selbst bewohnte Räume. — ²⁾ Nur Miete für die von der Haushaltung selbst bewohnten Räume. Hat die Haushaltung weitervermietet, dann entfallenden Anteil der Wohnungsmiete) als sonstiges Einkommen (S) berücksichtigt. — ³⁾ Sonstige Unterkünfte außerhalb von Wohnungen, z. B. Lager, Massen

hältnisse

haltungen nach Haushaltstypen

nachgewiesenen Stichprobenergebnisse mit dem Faktor 68,6)

Hauptmieter mit Untermietern					Untermieter					Haushaltungen in Wohnungen zusammen					Außerdem Haushaltungen in				Haushaltungen insgesamt	
Haushaltungen	Personen	bewohn. Räume einschl. Küche ²⁾	Personen je Raum	Miete ³⁾ je Raum in DM	Haushaltungen	Personen	bewohn. Räume einschl. Küche ²⁾	Personen je Raum	Miete je Raum in DM	Haushaltungen	Personen	bewohn. Räume einschl. Küche ²⁾	Personen je Raum	Miete ³⁾ je Raum in DM	Anstalten		sonst. Unterkünften ⁴⁾		Haushaltungen	Personen
															Haushaltungen	Personen	Haushaltungen	Personen		
14	15	16	17	18	19	20	21	22	23	24	25	26	27	28	29	30	31	32	33	34

Renten und Unterstützungen am Gesamteinkommen

22	22	46	0,5	14,4	271	271	273	1,0	18,2	383	383	537	0,7	14,5	14	14	51	51	448	448
810	810	1 622	0,5	13,3	3 685	3 685	3 817	1,0	14,1	7 631	7 631	12 083	0,6	10,1	159	159	360	360	8 150	8 150
1 323	1 323	2 657	0,5	12,8	5 496	5 496	5 649	1,0	13,2	11 395	11 395	18 710	0,6	9,3	706	706	423	423	12 524	12 524
2 155	2 155	4 325	0,5	13,0	9 452	9 452	9 739	1,0	13,7	19 409	19 409	31 930	0,6	9,7	879	879	834	834	21 122	21 122
3	6	6	1,0	16,3	17	34	20	1,7	12,4	82	164	175	0,9	9,0	—	—	9	18	91	182
221	442	536	0,8	12,7	306	612	336	1,8	13,6	2 732	5 464	6 646	0,8	8,1	8	16	215	430	2 955	5 910
803	1 606	1 964	0,8	12,2	974	1 948	1 092	1,8	12,8	6 948	13 896	16 560	0,8	7,6	47	94	306	612	7 301	14 602
1 027	2 054	2 506	0,8	12,3	1 297	2 594	1 448	1,8	12,9	9 762	19 524	23 381	0,8	7,8	55	110	330	1 060	10 347	20 694
24	102	74	1,4	9,5	87	333	108	3,1	13,0	849	3 515	2 201	1,6	8,1	2	12	96	459	947	3 986
63	234	167	1,4	13,1	99	377	144	2,6	14,0	1 318	5 077	3 705	1,4	8,0	—	—	149	608	1 467	5 686
16	48	39	1,2	10,9	20	56	24	2,3	10,3	232	735	694	1,1	6,8	—	—	13	42	245	777
103	384	280	1,4	11,9	206	766	276	2,8	13,8	2 399	9 327	6 600	1,4	7,9	2	12	258	1 109	2 659	10 448
2	8	4	2,0	9,5	6	30	10	3,0	21,6	70	338	247	1,4	3,7	—	—	7	45	77	383
24	93	69	1,3	10,6	24	92	33	2,8	10,8	478	2 064	1 544	1,3	5,7	—	—	39	176	517	2 240
26	84	71	1,2	10,8	35	121	51	2,4	8,7	466	1 673	1 533	1,1	5,4	—	—	13	44	479	1 717
52	185	144	1,3	10,6	65	243	94	2,6	10,8	1 014	4 075	3 324	1,2	5,4	—	—	59	265	1 073	4 340
—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	12	38	34	1,1	6,9	—	—	—	—	12	38
7	21	18	1,2	15,7	11	33	17	1,9	12,8	132	398	397	1,0	7,3	—	—	16	50	148	448
12	34	34	1,0	11,8	10	30	17	1,8	9,4	113	339	367	0,9	6,8	—	—	5	15	118	354
19	55	52	1,1	13,1	21	63	34	1,9	11,1	257	775	798	1,0	7,0	—	—	21	65	278	840
78	231	186	1,2	12,5	279	687	327	2,1	12,3	1 279	3 539	2 873	1,2	8,7	—	—	109	355	1 388	3 894
200	483	499	1,0	12,2	290	665	361	1,8	13,0	2 196	5 548	5 438	1,0	8,5	2	4	134	359	2 332	5 911
9	20	20	1,0	9,0	19	40	22	1,8	13,7	97	204	227	0,9	6,3	—	—	4	8	101	212
287	734	705	1,0	12,2	588	1 392	710	2,0	12,7	3 572	9 291	8 538	1,1	8,5	2	4	247	722	3 821	10 017
8	31	19	1,6	7,9	14	46	20	2,3	9,1	170	648	492	1,3	6,7	—	—	21	87	191	735
65	193	171	1,1	13,6	110	305	153	2,0	11,5	885	2 856	2 506	1,1	6,9	—	—	66	225	951	3 081
63	142	172	0,8	13,5	115	250	147	1,7	13,1	881	2 197	2 387	0,9	6,8	1	2	32	83	914	2 282
136	366	362	1,0	13,3	239	601	320	1,9	12,1	1 936	5 701	5 385	1,1	6,9	1	2	119	395	2 056	6 098
—	—	—	—	—	2	4	2	2,0	13,0	28	72	64	1,1	7,7	—	—	1	2	29	74
47	106	113	0,9	15,8	125	258	152	1,7	13,2	579	1 227	1 345	0,9	9,2	2	4	26	57	607	1 288
56	115	150	0,8	14,1	76	169	90	1,9	14,1	455	982	1 188	0,8	7,8	3	6	9	19	467	1 007
103	221	263	0,8	14,8	203	431	244	1,8	13,5	1 062	2 281	2 597	0,9	8,5	5	10	36	78	1 103	2 369
18	36	36	1,0	12,2	30	61	35	1,7	12,5	119	253	262	1,0	9,9	—	—	14	32	133	285
17	34	38	0,9	13,0	33	66	44	1,5	19,2	210	433	541	0,8	7,6	2	4	26	54	238	491
35	70	74	0,9	12,6	69	141	85	1,7	16,7	340	714	821	0,9	8,5	2	4	46	104	388	822
115	378	289	1,3	11,4	411	1 148	493	2,3	12,6	2 501	8 342	6 104	1,4	8,2	2	12	249	984	2 752	9 338
645	1 608	1 609	1,0	12,8	995	2 403	1 231	2,0	13,0	8 439	22 887	21 843	1,0	7,9	12	24	659	1 937	9 110	24 848
1 002	2 083	2 488	0,8	12,3	1 282	2 680	1 487	1,8	12,9	9 402	20 459	23 497	0,9	7,3	53	106	498	877	9 863	21 442
1 762	4 069	4 386	0,9	12,5	2 688	6 231	3 211	1,9	12,9	20 342	51 688	51 444	1,0	7,7	67	142	1 316	3 798	21 725	55 628
137	400	335	1,2	11,8	682	1 419	766	1,9	14,6	2 884	8 725	6 641	1,3	8,6	16	26	300	1 035	3 200	9 786
1 455	2 418	3 231	0,7	13,1	4 680	6 088	5 048	1,2	13,8	16 070	30 518	34 526	0,9	8,7	171	183	1 019	2 297	17 260	32 998
2 325	3 406	5 145	0,7	12,6	6 778	8 176	7 136	1,1	13,1	20 797	31 857	42 207	0,8	8,2	759	812	831	1 300	22 387	33 966
3 917	6 224	8 711	0,7	12,7	12 140	15 683	12 950	1,2	13,5	39 751	71 097	83 374	0,9	8,5	946	1 021	2 150	4 632	42 847	76 750

ist ein Verdienst aus dieser Weitervermietung (Unterschied zwischen dem vom Untermieter bezahlten Betrag und dem auf die vom Untermieter bewohnten Räume unterkünfte, Baracken, Wohnwagen, Nissenhütten.

noch: 3. Wohnver
noch: a) Die Wohnverhältnisse der Haus

Haushaltungstyp (vom Haushaltungsvorstand her betrachtet)	Altersklasse des Haushaltungs- vorstandes	Haushaltungen im eigenen Haus, allein in der Wohnung				Haushaltungen im eigenen Haus, mit Untermietern				Hauptmieter, allein in der Wohnung				
		Haus- hal- tun- gen	Per- sonen	bewohn- Räume einschl. Küche ¹⁾	Per- sonen je Raum	Haus- hal- tun- gen	Per- sonen	bewohn- Räume einschl. Küche ¹⁾	Per- sonen je Raum	Haus- hal- tun- gen	Per- sonen	bewohn- Räume einschl. Küche ¹⁾	Per- sonen je Raum	Miete je Raum in DM
		1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13
Haushaltungen mit 50 bis unter 75 vH Anteil der														
Ein-Personen-Haushaltungen	unter 40 Jahre	4	4	8	0,5	2	2	6	0,3	6	6	18	0,4	12,4
	40 bis unter 65 Jahre	169	169	468	0,4	55	55	131	0,4	356	356	810	0,4	9,5
	65 und mehr Jahre	360	360	926	0,4	144	144	352	0,4	454	454	1 065	0,4	7,9
	zusammen	533	533	1 402	0,4	201	201	489	0,4	816	816	1 893	0,4	8,6
Mehr-Personen-Haushaltungen														
Ehepaare alleinstehend (E)	unter 40 Jahre	2	4	6	0,7	—	—	—	—	22	44	58	1,0	12,7
	40 bis unter 65 Jahre	124	248	399	0,6	55	110	172	0,6	240	480	664	0,7	10,3
	65 und mehr Jahre	495	990	1 528	0,6	147	294	403	0,7	707	1 414	1 849	0,8	10,9
	zusammen	621	1 242	1 933	0,6	202	404	575	0,7	969	1 938	2 511	0,8	10,8
Ehepaare nur mit Kindern unter 18 Jahren (EK)	unter 40 Jahre	24	118	88	1,2	10	46	30	1,5	144	603	410	1,5	10,6
	40 bis unter 65 Jahre	130	523	493	1,1	32	139	117	1,2	347	1 323	1 023	1,3	9,4
	65 und mehr Jahre	53	179	203	0,9	10	36	37	1,0	68	224	190	1,2	8,4
	zusammen	207	820	784	1,0	52	221	184	1,2	559	2 150	1 623	1,3	9,6
Ehepaare mit Kindern gleich welchen Alters ohne oder mit sonst. Verwandten bzw. anderen Personen (ohne EK-Fälle) (EKA)	unter 40 Jahre	31	173	142	1,2	9	50	39	1,3	35	183	134	1,4	8,9
	40 bis unter 65 Jahre	236	1 098	1 014	1,1	39	166	136	1,2	466	1 939	1 473	1,3	9,8
	65 und mehr Jahre	178	717	728	1,0	30	112	121	0,9	191	688	598	1,2	10,0
	zusammen	445	1 988	1 884	1,1	78	328	296	1,1	692	2 810	2 205	1,3	9,8
Ehepaare ohne Kinder mit sonst. Verwandten bzw. anderen Personen (EA)	unter 40 Jahre	4	12	12	1,0	—	—	—	—	8	28	36	0,8	8,3
	40 bis unter 65 Jahre	19	60	73	0,8	5	19	14	1,4	38	118	128	0,9	11,2
	65 und mehr Jahre	27	82	105	0,8	2	6	10	0,6	22	72	78	0,9	11,4
	zusammen	50	154	190	0,8	7	25	24	1,0	68	218	242	0,9	10,9
Vater oder Mutter nur mit Kindern unter 18 Jahren (TK)	unter 40 Jahre	33	95	111	0,9	10	29	28	1,0	297	896	782	1,1	9,2
	40 bis unter 65 Jahre	185	527	654	0,8	60	158	181	0,9	692	1 876	1 843	1,0	9,8
	65 und mehr Jahre	8	22	24	0,9	2	4	6	0,7	22	47	57	0,8	9,2
	zusammen	226	644	789	0,8	72	191	215	0,9	1 011	2 819	2 682	1,1	9,6
Vater oder Mutter mit Kindern gleich welchen Alters ohne oder mit sonst. Verwandten bzw. anderen Personen (ohne TK-Fälle) (TKA)	unter 40 Jahre	18	66	79	0,8	6	31	28	1,1	84	343	261	1,3	10,6
	40 bis unter 65 Jahre	232	873	958	0,9	53	184	174	1,1	646	2 273	1 888	1,2	10,0
	65 und mehr Jahre	137	409	541	0,8	41	110	155	0,7	224	640	663	1,0	8,3
	zusammen	387	1 348	1 578	0,9	100	325	357	0,9	954	3 256	2 812	1,2	9,7
Sonstige Haushaltungen, deren sämtliche Mitglieder miteinander verwandt sind (z. B. Bruder und Schwester, Großmutter und Enkel, Vetter und Base) (SV)	unter 40 Jahre	2	12	8	1,5	—	—	—	—	6	22	17	1,3	13,5
	40 bis unter 65 Jahre	41	98	150	0,7	14	32	44	0,7	78	183	213	0,9	10,0
	65 und mehr Jahre	46	108	180	0,6	5	15	18	0,8	60	135	172	0,8	9,9
	zusammen	89	218	338	0,6	19	47	62	0,8	144	340	402	0,8	10,1
Sonstige Haushaltungen, deren Mitglieder nur teilweise oder überhaupt nicht miteinander verwandt sind (SVA)	unter 40 Jahre	—	—	—	—	—	—	—	—	4	12	12	1,0	6,2
	40 bis unter 65 Jahre	11	25	36	0,7	—	—	—	—	7	17	24	0,7	12,0
	65 und mehr Jahre	8	16	29	0,6	6	14	16	0,9	26	54	86	0,6	10,6
	zusammen	19	41	65	0,6	6	14	16	0,9	37	83	122	0,7	10,4
Zusammen	unter 40 Jahre	114	490	446	1,0	35	156	125	1,2	600	2 131	1 710	1,3	9,8
	40 bis unter 65 Jahre	978	3 452	3 777	0,9	258	808	838	1,0	2 514	8 209	7 256	1,1	9,9
	65 und mehr Jahre	952	2 523	3 338	0,8	243	591	766	0,8	1 320	3 274	3 693	0,9	10,1
	zusammen	2 044	6 465	7 561	0,9	536	1 555	1 729	0,9	4 434	13 614	12 659	1,1	9,9
Insgesamt	unter 40 Jahre	118	484	454	1,0	37	158	131	1,2	606	2 137	1 728	1,2	9,9
	40 bis unter 65 Jahre	1 147	3 621	4 245	0,9	313	863	969	0,9	2 870	8 565	8 066	1,1	9,8
	65 und mehr Jahre	1 312	2 883	4 264	0,7	387	735	1 118	0,7	1 774	3 728	4 758	0,8	9,6
	zusammen	2 577	6 988	8 963	0,8	737	1 756	2 218	0,8	5 250	14 430	14 552	1,0	9,8

¹⁾ Von der Haushaltung selbst bewohnte Räume. — ²⁾ Nur Miete für die von der Haushaltung selbst bewohnten Räume. Hat die Haushaltung weitervermietet, dann entfallenden Anteil der Wohnungsmiete) als sonstiges Einkommen (S) berücksichtigt. — ³⁾ Sonstige Unterkünfte außerhalb von Wohnungen, z. B. Lager, Massen

hältnisse haltungen nach Haushaltstypen

Hauptmieter mit Untermietern					Untermieter					Haushaltungen in Wohnungen zusammen					Außerdem Haushaltungen in				Haushaltungen insgesamt	
Haushaltungen	Personen	bewohn. Räume einschl. Küche ¹⁾	Personen je Raum	Miete ²⁾ je Raum in DM	Haushaltungen	Personen	bewohn. Räume einschl. Küche ¹⁾	Personen je Raum	Miete je Raum in DM	Haushaltungen	Personen	bewohn. Räume einschl. Küche ¹⁾	Personen je Raum	Miete ²⁾ je Raum in DM	Anstalten		sonst. Unterkünften ³⁾		Haushaltungen	Personen
															Haushaltungen	Personen	Haushaltungen	Personen		
14	15	16	17	18	19	20	21	22	23	24	25	26	27	28	29	30	31	32	33	34
4	4	14	0,3	14,0	30	30	30	1,0	16,5	46	46	76	0,6	11,7	8	8	2	2	56	56
219	219	457	0,5	14,1	356	356	376	1,0	12,8	1 155	1 155	2 238	0,5	8,5	19	19	26	26	1 200	1 200
263	263	548	0,5	14,1	644	644	664	1,0	12,3	1 865	1 865	3 555	0,5	6,8	165	165	32	32	2 062	2 062
486	486	1 019	0,5	14,1	1 030	1 030	1 066	1,0	12,6	3 066	3 066	5 869	0,5	7,5	192	192	60	60	3 318	3 318
—	—	—	—	—	14	28	14	2,0	10,7	38	76	78	1,2	12,4	—	—	—	—	38	76
58	116	157	0,7	13,7	29	58	45	1,3	15,0	506	1 012	1 437	0,7	6,7	—	—	13	26	519	1 038
228	456	576	0,8	13,6	96	192	128	1,5	16,0	1 673	3 346	4 484	0,7	6,7	14	28	52	104	1 739	3 478
286	572	733	0,8	13,6	139	278	187	1,5	15,8	2 317	4 634	5 999	0,7	6,8	14	28	65	130	2 296	4 592
6	22	18	1,2	15,1	12	46	14	3,3	11,6	196	835	500	1,5	8,5	—	—	17	96	213	931
26	104	88	1,2	12,5	23	82	40	2,1	10,9	558	2 171	1 761	1,2	6,3	—	—	30	150	588	2 321
4	12	10	1,2	10,0	5	15	5	3,0	11,2	140	466	445	1,1	4,0	—	—	6	24	146	490
36	138	116	1,2	12,7	40	143	59	2,4	11,1	894	3 472	2 766	1,3	6,4	—	—	53	270	947	3 742
—	—	—	—	—	2	10	2	5,0	20,0	77	416	317	1,3	3,0	—	—	2	8	79	424
23	104	67	1,6	12,5	33	117	45	2,6	8,9	797	3 424	2 735	1,3	5,7	—	—	44	216	841	3 640
31	112	86	1,3	11,7	20	68	32	2,1	13,7	450	1 697	1 565	1,1	4,8	—	—	13	65	463	1 762
54	216	153	1,4	12,1	55	195	79	2,5	11,1	1 324	5 537	4 617	1,2	5,3	—	—	59	289	1 383	5 826
—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	12	40	48	0,8	6,2	—	—	—	—	12	40
2	6	8	0,8	18,0	4	12	6	2,0	5,0	68	215	229	0,9	7,0	—	—	—	—	68	215
13	41	40	1,0	16,5	6	18	18	1,0	13,6	70	219	251	0,9	7,2	—	—	—	—	70	219
15	47	48	1,0	16,7	10	30	24	1,3	11,4	150	474	528	0,9	7,0	—	—	—	—	150	474
39	121	92	1,3	13,2	98	262	116	2,3	14,3	477	1 403	1 129	1,2	8,9	—	—	33	115	510	1 518
94	225	238	0,9	13,5	142	367	174	2,1	13,5	1 173	3 153	3 090	1,0	7,7	3	6	54	155	1 230	3 314
6	12	18	0,7	18,3	8	18	10	1,8	11,8	46	103	115	0,9	8,5	—	—	—	—	46	103
139	358	348	1,0	13,7	248	647	300	2,2	13,8	1 696	4 659	4 334	1,1	8,0	3	6	87	270	1 786	4 935
7	23	21	1,1	12,2	8	32	10	3,2	9,4	123	495	399	1,2	7,8	—	—	9	42	132	537
81	249	218	1,1	13,4	83	229	114	2,0	12,2	1 095	3 808	3 352	1,1	6,9	—	—	38	159	1 133	3 967
29	68	78	0,9	13,2	29	66	35	1,9	10,2	460	1 293	1 472	0,9	4,7	—	—	13	40	473	1 333
117	340	317	1,1	13,3	120	327	159	2,1	11,6	1 678	5 596	5 223	1,1	6,4	—	—	60	241	1 738	5 837
2	6	8	0,8	7,0	2	4	2	2,0	10,0	12	44	35	1,3	8,7	—	—	—	—	12	44
14	29	34	0,9	14,0	14	32	14	2,3	15,9	161	374	455	0,8	6,2	—	—	7	18	168	392
16	33	46	0,7	13,8	10	20	12	1,7	18,7	137	311	428	0,7	6,0	—	—	—	—	141	319
32	68	88	0,8	13,3	26	56	28	2,0	16,6	310	729	918	0,8	6,2	4	8	7	18	321	755
—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	4	12	12	1,0	6,2	—	—	—	—	4	12
—	—	—	—	—	4	10	4	2,5	11,5	22	52	64	0,8	5,2	—	—	2	4	24	56
3	7	10	0,7	15,2	2	4	4	1,0	13,5	45	95	145	0,7	7,7	—	—	—	—	45	95
3	7	10	0,7	15,2	6	14	8	1,8	12,5	71	159	221	0,7	6,9	—	—	2	4	73	163
54	172	139	1,2	13,0	136	382	158	2,4	14,0	939	3 321	2 578	1,3	8,1	—	—	61	261	1 000	3 582
298	833	810	1,0	13,4	332	907	442	2,1	12,6	4 380	14 209	13 123	1,1	6,7	3	6	188	728	4 571	14 943
330	741	864	0,9	13,6	176	401	244	1,6	14,5	3 021	7 530	8 905	0,8	5,9	18	36	84	233	3 123	7 799
682	1 746	1 813	1,0	13,4	644	1 690	844	2,0	13,4	8 340	25 060	24 606	1,0	6,6	21	42	333	1 222	8 694	26 324
58	176	153	1,2	13,1	166	412	184	2,2	14,3	985	3 367	2 654	1,3	8,2	8	8	63	263	1 056	3 638
517	1 052	1 267	0,8	13,6	688	1 263	818	1,5	12,7	5 535	15 364	15 361	1,0	7,0	22	25	214	754	5 771	16 143
593	1 064	1 412	0,7	13,8	820	1 645	908	1,2	12,9	4 886	9 395	12 460	0,8	6,2	183	201	116	265	5 185	9 861
1 168	2 232	2 832	0,8	13,7	1 674	2 720	1 916	1,4	13,0	11 406	28 126	30 475	0,9	6,7	213	234	393	1 282	12 012	29 642

ist ein Verdienst aus dieser Weitervermietung (Unterschied zwischen dem vom Untermieter bezahlten Betrag und dem auf die vom Untermieter bewohnten Räume unterkünften, Baracken, Wohnwagen, Nissenhütten).

noch: 3. Wohnver
noch: a) Die Wohnverhältnisse der Haus

Haushaltungstyp (vom Haushaltsvorstand her betrachtet)	Altersklasse des Haushaltungs- vorstandes	Haushaltungen im eigenen Haus, allein in der Wohnung				Haushaltungen im eigenen Haus, mit Untermietern				Hauptmieter, allein in der Wohnung				
		Haus- hal- tun- gen	Per- sonen	bewohn. Räume einschl. Küche ¹⁾	Per- sonen je Raum	Haus- hal- tun- gen	Per- sonen	bewohn. Räume einschl. Küche ¹⁾	Per- sonen je Raum	Haus- hal- tun- gen	Per- sonen	bewohn. Räume einschl. Küche ¹⁾	Per- sonen je Raum	Miete je Raum in DM
Haushaltungen mit unter 50 vH Anteil der														
Ein-Personen-Haushaltungen														
	unter 40 Jahre	18	18	54	0,4	6	6	20	0,2	58	58	144	0,4	14,6
	40 bis unter 65 Jahre	241	241	714	0,3	148	148	386	0,4	779	779	1 896	0,4	12,7
	65 und mehr Jahre	390	390	1 064	0,4	146	146	390	0,4	513	513	1 284	0,4	11,7
	zusammen	649	649	1 832	0,4	300	300	796	0,4	1 350	1 350	3 324	0,4	12,4
Mehr-Personen-Haushaltungen														
Ehepaare alleinstehend (E)														
	unter 40 Jahre	94	188	330	0,6	27	54	83	0,7	649	1 298	1 717	0,8	13,5
	40 bis unter 65 Jahre	798	1 596	2 773	0,6	243	486	708	0,7	2 497	4 994	6 985	0,7	12,1
	65 und mehr Jahre	775	1 550	2 622	0,6	257	514	784	0,7	1 326	2 652	3 786	0,7	13,2
	zusammen	1 667	3 334	5 725	0,6	527	1 054	1 575	0,7	4 472	8 944	12 488	0,7	12,6
Ehepaare nur mit Kindern unter 18 Jahren (EK)														
	unter 40 Jahre	680	2 740	2 623	1,0	153	618	541	1,1	3 921	15 317	11 629	1,3	11,1
	40 bis unter 65 Jahre	1 350	5 492	5 508	1,0	371	1 536	1 448	1,1	3 758	14 543	12 316	1,2	11,2
	65 und mehr Jahre	64	228	264	0,9	23	85	75	1,1	112	366	344	1,1	12,8
	zusammen	2 094	8 460	8 393	1,0	547	2 239	2 064	1,1	7 791	30 226	24 289	1,2	11,2
Ehepaare mit Kindern gleich welchen Alters ohne oder mit sonst. Verwandten bzw. anderen Personen (ohne EK-Fälle) (EKA)														
	unter 40 Jahre	844	4 536	4 061	1,1	145	794	672	1,2	835	4 092	2 943	1,4	11,2
	40 bis unter 65 Jahre	4 014	20 128	19 608	1,0	737	3 600	3 346	1,1	4 538	20 351	16 076	1,3	11,0
	65 und mehr Jahre	1 560	7 002	7 419	0,9	271	1 130	1 131	1,0	1 313	4 914	4 576	1,1	11,5
	zusammen	6 418	31 666	31 088	1,0	1 153	5 524	5 149	1,1	6 686	29 357	23 595	1,2	11,2
Ehepaare ohne Kinder mit sonst. Verwandten bzw. anderen Personen (EA)														
	unter 40 Jahre	139	513	646	0,8	17	57	77	0,7	144	454	479	0,9	11,4
	40 bis unter 65 Jahre	319	1 051	1 382	0,8	38	124	155	0,8	516	1 600	1 747	0,9	12,5
	65 und mehr Jahre	55	178	233	0,8	12	36	44	0,8	47	153	171	0,9	11,1
	zusammen	513	1 740	2 261	0,8	67	217	276	0,8	707	2 207	2 397	0,9	12,2
Vater oder Mutter nur mit Kindern unter 18 Jahren (TK)														
	unter 40 Jahre	41	114	152	0,8	20	47	64	0,7	472	1 262	1 293	1,0	11,6
	40 bis unter 65 Jahre	287	750	1 074	0,7	106	263	333	0,8	1 056	2 706	3 033	0,9	11,5
	65 und mehr Jahre	18	41	54	0,8	13	29	48	0,6	21	49	62	0,8	9,0
	zusammen	346	905	1 280	0,7	139	339	445	0,8	1 549	4 017	4 388	0,9	11,5
Vater oder Mutter mit Kindern gleich welchen Alters ohne oder mit sonst. Verwandten bzw. anderen Personen (ohne TK-Fälle) (TKA)														
	unter 40 Jahre	68	297	310	1,0	12	43	55	0,8	241	914	737	1,2	11,6
	40 bis unter 65 Jahre	1 749	6 404	7 586	0,8	447	1 500	1 723	0,9	3 954	12 728	11 988	1,1	11,0
	65 und mehr Jahre	1 179	4 155	5 037	0,8	241	769	930	0,8	1 479	4 257	4 653	0,9	11,6
	zusammen	2 996	10 856	12 933	0,8	700	2 312	2 708	0,9	5 674	17 899	17 378	1,0	11,2
Sonstige Haushaltungen, deren sämtliche Mitglieder miteinander verwandt sind (z. B. Bruder und Schwester, Großmutter und Enkel, Vetter und Base) (SV)														
	unter 40 Jahre	74	253	329	0,8	25	63	121	0,5	121	274	358	0,8	13,6
	40 bis unter 65 Jahre	200	583	881	0,7	50	134	186	0,7	463	1 073	1 471	0,7	13,0
	65 und mehr Jahre	107	282	453	0,6	31	83	129	0,6	129	315	428	0,7	13,9
	zusammen	381	1 118	1 663	0,7	106	280	436	0,6	713	1 662	2 257	0,7	13,3
Sonstige Haushaltungen, deren Mitglieder nur teilweise oder überhaupt nicht miteinander verwandt sind (SVA)														
	unter 40 Jahre	4	10	14	0,7	—	—	—	—	12	26	32	0,8	16,9
	40 bis unter 65 Jahre	27	73	103	0,7	11	26	52	0,5	88	224	262	0,9	13,0
	65 und mehr Jahre	31	68	107	0,6	4	8	14	0,6	67	154	219	0,7	12,2
	zusammen	62	151	224	0,7	15	34	66	0,5	167	404	513	0,8	12,9
Zusammen														
	unter 40 Jahre	1 944	8 651	8 465	1,0	399	1 616	1 613	1,0	6 395	23 637	19 188	1,2	11,5
	40 bis unter 65 Jahre	8 744	36 077	38 913	0,9	2 003	7 669	7 951	1,0	16 870	58 219	53 878	1,1	11,3
	65 und mehr Jahre	3 782	13 502	16 189	0,8	852	2 654	3 155	0,8	4 494	12 860	14 239	0,9	12,1
	zusammen	14 470	58 230	63 567	0,9	3 254	11 999	12 719	0,9	27 759	94 716	87 305	1,1	11,5
Insgesamt														
	unter 40 Jahre	1 962	8 669	8 519	1,0	405	1 682	1 633	1,0	6 453	23 695	19 332	1,2	11,5
	40 bis unter 65 Jahre	8 985	36 318	39 627	0,9	2 151	7 817	8 337	0,9	17 649	58 998	53 774	1,1	11,4
	65 und mehr Jahre	4 179	13 892	17 253	0,8	998	2 800	3 545	0,8	5 007	13 373	15 523	0,9	12,1
	zusammen	15 126	58 879	65 399	0,9	3 554	12 299	13 515	0,9	29 109	96 066	90 629	1,1	11,5

¹⁾ Von der Haushaltung selbst bewohnte Räume. — ²⁾ Nur Miete für die von der Haushaltung selbst bewohnten Räume. Hat die Haushaltung weitervermietet, dann entfallenden Anteil der Wohnungsmiete) als sonstiges Einkommen (S) berücksichtigt. — ³⁾ Sonstige Unterkünfte außerhalb von Wohnungen, z. B. Lager, Massen

hältnisse haltungen nach Haushaltstypen

Hauptmieter mit Untermietern					Untermieter					Haushaltungen in Wohnungen zusammen					Außerdem Haushaltungen in				Haushaltungen insgesamt	
Haus-hal-tun-gen	Per-sonen	bewohn. Räume einschl. Küche ¹⁾	Per-sonen je Raum	Miete ²⁾ je Raum in DM	Haus-hal-tun-gen	Per-sonen	bewohn. Räume einschl. Küche ¹⁾	Per-sonen je Raum	Miete je Raum in DM	Haus-hal-tun-gen	Per-sonen	bewohn. Räume einschl. Küche ¹⁾	Per-sonen je Raum	Miete ²⁾ je Raum in DM	Anstalten		sonst. Unterkünften ³⁾		Haus-hal-tun-gen	Per-sonen
															Haus-hal-tun-gen	Per-sonen	Haus-hal-tun-gen	Per-sonen		
14	15	16	17	18	19	20	21	22	23	24	25	26	27	28	29	30	31	32	33	34

Renten und Unterstützungen am Gesamteinkommen

8	8	20	0,4	18,1	399	399	409	1,0	18,9	489	489	647	0,8	16,6	14	14	29	29	532	532
329	329	750	0,4	16,0	831	831	877	0,9	18,6	2 328	2 328	4 623	0,5	11,3	40	40	62	62	2 430	2 430
227	227	520	0,4	14,3	476	476	530	0,9	16,7	1 762	1 762	3 788	0,5	8,3	82	82	22	22	1 856	1 856
564	564	1 290	0,4	15,3	1 706	1 706	1 816	0,9	18,1	4 569	4 569	9 058	0,5	10,4	136	136	113	113	4 818	4 818
26	52	66	0,8	17,1	189	278	191	1,5	15,9	935	1 870	2 387	0,8	11,4	—	—	14	28	949	1 898
344	688	921	0,7	12,1	178	356	231	1,5	17,9	4 060	8 120	11 618	0,7	8,6	—	—	70	140	4 130	8 260
358	716	979	0,7	15,1	175	350	231	1,5	16,0	2 891	5 782	8 402	0,7	8,2	10	20	53	106	2 954	5 908
728	1 456	1 966	0,7	13,8	492	984	653	1,5	16,6	7 886	15 772	22 407	0,7	8,7	10	20	137	274	8 033	16 066
181	701	544	1,3	14,6	332	1 169	479	2,4	14,3	5 267	20 545	15 818	1,3	9,1	4	16	158	695	5 429	21 256
268	972	821	1,2	13,1	151	525	250	2,1	17,0	5 898	23 068	20 341	1,1	7,5	4	16	143	608	6 045	28 692
15	48	45	1,1	18,6	6	19	10	1,9	21,5	220	746	738	1,0	7,4	—	—	2	6	222	752
464	1 721	1 410	1,2	13,9	489	1 713	739	2,3	15,3	11 385	44 359	36 895	1,2	8,2	8	32	303	1 309	11 696	45 700
47	223	166	1,3	14,1	24	114	37	3,1	13,6	1 895	9 759	7 879	1,2	4,6	—	—	34	191	1 929	9 950
325	1 420	1 039	1,4	12,9	147	608	214	2,8	15,1	9 761	46 102	40 283	1,1	4,8	—	—	257	1 203	10 018	47 305
156	547	512	1,1	13,1	57	192	98	2,0	12,6	3 357	13 735	13 736	1,0	4,4	—	—	55	228	3 412	14 013
528	2 190	1 717	1,3	13,1	228	909	349	2,6	14,2	15 613	69 646	61 898	1,1	4,7	—	—	346	1 632	15 359	71 268
8	26	26	1,0	12,2	4	12	6	2,0	18,7	312	1 062	1 234	0,9	4,8	—	—	7	21	319	1 083
44	186	136	1,0	13,8	19	57	20	2,9	19,1	936	2 968	3 440	0,9	7,0	—	—	15	46	951	3 014
12	40	46	0,9	18,0	2	6	2	3,0	20,0	128	411	496	0,8	5,6	—	—	2	6	130	417
64	202	208	1,0	14,5	25	75	28	2,7	19,1	1 376	4 441	5 170	0,9	6,3	—	—	24	73	1 400	4 514
61	173	172	1,0	13,5	137	317	179	1,8	14,9	781	1 913	1 860	1,0	10,8	3	6	28	74	762	1 993
161	391	436	0,9	14,1	148	342	194	1,8	14,2	1 758	4 452	5 070	0,9	8,6	—	—	48	134	1 806	4 586
5	11	9	1,2	18,2	6	14	8	1,8	11,5	63	144	181	0,8	4,2	—	—	—	—	63	144
227	575	617	0,9	13,9	291	673	381	1,8	14,5	2 552	6 509	7 111	0,9	9,1	3	6	76	208	2 631	6 723
35	143	100	1,4	14,8	15	61	20	3,1	21,7	371	1 458	1 222	1,2	8,6	—	—	21	99	392	1 557
539	1 595	1 541	1,0	13,8	349	889	493	1,8	14,7	7 088	23 116	23 331	1,0	6,9	—	—	174	595	7 212	23 711
236	651	671	1,0	13,4	179	423	232	1,8	17,6	3 314	10 255	11 523	0,9	5,8	—	—	47	148	3 361	10 403
810	2 389	2 312	1,0	13,7	543	1 373	745	1,8	15,8	10 723	34 829	36 076	1,0	6,6	—	—	242	842	10 965	35 671
21	48	54	0,9	16,9	16	35	20	1,8	16,7	257	673	882	0,8	6,9	—	—	8	24	265	697
89	191	257	0,7	14,2	85	184	121	1,5	17,8	887	2 165	2 916	0,7	8,5	—	—	17	40	904	2 205
23	59	73	0,8	13,0	22	54	30	1,8	18,4	312	793	1 113	0,7	6,7	5	11	2	4	319	808
133	298	384	0,8	14,4	123	273	171	1,6	17,7	1 456	3 631	4 911	0,7	7,8	5	11	27	68	1 488	3 710
1	2	2	1,0	9,0	—	—	—	—	—	17	38	48	0,8	11,7	—	—	6	14	23	52
8	22	20	1,1	15,7	6	12	8	1,5	17,8	140	357	445	0,8	8,7	—	—	14	28	154	385
8	18	26	0,7	15,8	11	22	11	2,0	20,2	121	270	377	0,7	8,8	—	—	4	8	125	278
17	42	48	0,9	15,5	17	34	19	1,8	19,2	278	665	870	0,8	8,9	—	—	24	50	302	715
390	1 368	1 130	1,2	14,6	667	1 986	932	2,1	15,0	9 785	37 318	31 328	1,2	8,0	7	22	276	1 146	10 068	38 486
1 778	5 415	5 171	1,0	13,3	1 083	2 968	1 531	1,9	15,9	30 478	110 348	107 444	1,0	6,5	4	16	738	2 794	31 220	113 158
813	2 090	2 361	0,9	14,3	458	1 080	622	1,7	16,3	10 406	32 186	36 566	0,9	5,9	15	31	165	506	10 586	32 723
2 971	8 873	8 662	1,0	13,7	2 208	6 034	3 085	2,0	15,7	50 669	179 852	175 338	1,0	6,7	26	69	1 179	4 446	51 874	184 367
388	1 376	1 150	1,2	14,6	1 066	2 385	1 310	1,8	16,1	10 274	37 807	31 975	1,2	8,2	21	36	395	1 175	10 600	39 018
2 107	5 744	5 921	1,0	13,6	1 914	3 799	2 439	1,6	16,9	32 806	112 676	112 067	1,0	6,7	44	56	800	2 856	33 650	115 588
1 040	2 317	2 881	0,8	14,3	934	1 556	1 152	1,3	16,5	12 158	33 938	40 354	0,8	6,1	97	115	187	528	12 442	34 579
3 535	9 437	9 952	0,9	13,9	3 914	7 740	4 901	1,6	16,6	55 238	184 421	184 396	1,0	6,9	162	205	1 292	4 559	56 692	189 185

ist ein Verdienst aus dieser Weitervermietung (Unterschied zwischen dem vom Untermieter bezahlten Betrag und dem auf die vom Untermieter bewohnten Räume unterkünfte, Baracken, Wohnwagen, Nissenhütten.

noch: 3. Wohnver
noch: a) Die Wohnverhältnisse der Haus

Haushaltungstyp (vom Haushaltungsvorstand her betrachtet)	Altersklasse des Haushaltungs- vorstandes	Haushaltungen im eigenen Haus, allein in der Wohnung				Haushaltungen im eigenen Haus, mit Untermietern				Hauptmieter, allein in der Wohnung				
		Haus- hal- tun- gen	Per- sonen	bewohn. Räume einschl. Küche ¹⁾	Per- sonen je Raum	Haus- hal- tun- gen	Per- sonen	bewohn. Räume einschl. Küche ¹⁾	Per- sonen je Raum	Haus- hal- tun- gen	Per- sonen	bewohn. Räume einschl. Küche ¹⁾	Per- sonen je Raum	Miete je Raum in DM
Haushaltungen in Wohnungen.														
Ein-Personen-Haushaltungen														
	unter 40 Jahre	16	16	40	0,4	2	2	6	0,3	94	94	232	0,4	11,6
	40 bis unter 65 Jahre	539	539	1 487	0,4	226	226	561	0,4	2 460	2 460	5 529	0,4	9,7
	65 und mehr Jahre .	1 247	1 247	3 264	0,4	504	504	1 229	0,4	3 234	3 234	7 243	0,4	8,8
	zusammen	1 802	1 802	4 791	0,4	732	732	1 796	0,4	5 788	5 788	13 004	0,4	9,2
Mehr-Personen-Haushaltungen														
Ehepaare alleinstehend (E)														
	unter 40 Jahre	32	64	94	0,7	12	24	38	0,6	292	584	745	0,8	9,9
	40 bis unter 65 Jahre	654	1 308	2 173	0,6	210	420	574	0,7	2 702	5 404	7 075	0,8	10,0
	65 und mehr Jahre .	1 607	3 214	5 078	0,6	496	992	1 369	0,7	3 773	7 546	9 688	0,8	10,0
	zusammen	2 293	4 586	7 345	0,6	718	1 436	1 981	0,7	6 767	13 534	17 508	0,8	10,0
Ehepaare nur mit Kindern unter 18 Jahren (EK)														
	unter 40 Jahre	314	1 262	1 184	1,0	78	308	294	1,0	2 421	9 758	6 840	1,4	9,1
	40 bis unter 65 Jahre	845	3 493	3 417	1,0	222	939	898	1,0	2 925	11 293	8 983	1,3	9,5
	65 und mehr Jahre .	97	340	435	0,9	21	74	70	1,1	221	729	634	1,1	9,3
	zusammen	1 256	5 095	5 036	1,0	321	1 321	1 262	1,0	5 567	21 780	16 457	1,3	9,3
Ehepaare mit Kindern gleich welchen Alters ohne oder mit sonst. Verwandten bzw. anderen Personen (ohne EK-Fälle) (EKA)														
	unter 40 Jahre	658	3 560	3 192	1,1	105	576	510	1,1	442	2 209	1 563	1,4	9,1
	40 bis unter 65 Jahre	2 801	14 365	13 779	1,0	500	2 470	2 319	1,1	3 050	13 584	10 457	1,3	9,4
	65 und mehr Jahre .	1 331	5 980	6 224	1,0	204	870	889	1,0	1 070	3 990	3 608	1,1	9,8
	zusammen	4 790	23 905	23 195	1,0	809	3 916	3 718	1,1	4 562	19 783	15 628	1,3	9,4
Ehepaare ohne Kinder mit sonst. Ver- wandten bzw. anderen Personen (EA)														
	unter 40 Jahre	102	382	477	0,8	13	45	60	0,8	95	300	304	1,0	8,8
	40 bis unter 65 Jahre	231	770	1 019	0,8	30	100	124	0,8	357	1 093	1 168	0,9	10,0
	65 und mehr Jahre .	86	270	368	0,7	12	36	45	0,8	78	240	251	1,0	9,1
	zusammen	419	1 422	1 864	0,8	55	181	229	0,8	530	1 633	1 723	0,9	9,7
Vater oder Mutter nur mit Kindern unter 18 Jahren (TK)														
	unter 40 Jahre	86	237	299	0,8	18	43	51	0,8	1 024	2 906	2 593	1,1	8,7
	40 bis unter 65 Jahre	374	1 011	1 380	0,7	115	293	371	0,8	2 021	5 289	5 342	1,0	9,0
	65 und mehr Jahre .	33	78	99	0,8	14	31	50	0,6	65	137	166	0,8	8,6
	zusammen	493	1 326	1 778	0,7	147	367	472	0,8	3 110	8 332	8 101	1,0	8,9
Vater oder Mutter mit Kindern gleich welchen Alters ohne oder mit sonst. Verwandten bzw. anderen Personen (ohne TK-Fälle) (TKA)														
	unter 40 Jahre	74	307	322	1,0	13	48	47	1,0	258	1 014	760	1,3	8,9
	40 bis unter 65 Jahre	1 344	5 015	5 881	0,9	305	1 061	1 173	0,9	3 164	10 384	9 295	1,1	9,5
	65 und mehr Jahre .	1 167	4 006	4 888	0,8	233	728	888	0,8	1 552	4 364	4 645	0,9	9,9
	zusammen	2 585	9 328	11 091	0,8	551	1 837	2 108	0,9	4 974	15 762	14 700	1,1	9,6
Sonstige Haushaltungen, deren sämtliche Mitglieder miteinander verwandt sind (z. B. Bruder und Schwester, Groß- mutter und Enkel, Vetter und Base) (SV)														
	unter 40 Jahre	57	210	260	0,8	21	51	103	0,5	75	179	213	0,8	11,1
	40 bis unter 65 Jahre	245	659	1 009	0,7	62	149	199	0,7	504	1 153	1 453	0,8	10,1
	65 und mehr Jahre .	176	440	698	0,6	42	110	166	0,7	276	609	773	0,8	9,9
	zusammen	478	1 309	1 967	0,7	125	310	468	0,7	855	1 941	2 439	0,8	10,2
Sonstige Haushaltungen, deren Mitglieder nur teilweise oder überhaupt nicht mit- einander verwandt sind (SVA)														
	unter 40 Jahre	—	—	—	—	—	—	—	—	11	26	28	0,9	7,4
	40 bis unter 65 Jahre	29	79	102	0,8	11	26	52	0,5	91	225	252	0,9	11,2
	65 und mehr Jahre .	49	107	174	0,6	12	26	44	0,6	154	324	443	0,7	9,7
	zusammen	78	186	276	0,7	23	52	96	0,5	256	575	723	0,8	10,1
Zusammen														
	unter 40 Jahre	1 323	6 022	5 828	1,0	260	1 095	1 103	1,0	4 618	16 976	13 046	1,3	9,1
	40 bis unter 65 Jahre	6 523	26 700	28 760	0,9	1 455	5 458	5 710	1,0	14 814	48 425	44 025	1,1	9,6
	65 und mehr Jahre .	4 546	14 435	17 964	0,8	1 034	2 867	3 521	0,8	7 189	17 939	20 208	0,9	9,9
	zusammen	12 392	47 157	52 552	0,9	2 749	9 420	10 334	0,9	26 621	83 340	77 279	1,1	9,6
Insgesamt														
	unter 40 Jahre	1 339	6 038	5 868	1,0	262	1 097	1 109	1,0	4 712	17 070	13 278	1,3	9,1
	40 bis unter 65 Jahre	7 062	27 239	30 247	0,9	1 681	5 684	6 271	0,9	17 274	50 885	49 554	1,0	9,6
	65 und mehr Jahre .	5 793	15 682	21 228	0,7	1 538	3 371	4 750	0,7	10 423	21 173	27 451	0,8	9,6
	zusammen	14 194	48 959	57 343	0,9	3 481	10 152	12 130	0,8	32 409	89 128	90 283	1,0	9,5

¹⁾ Von der Haushaltung selbst bewohnte Räume. — ²⁾ Nur Miete für die von der Haushaltung selbst bewohnten Räume. Hat die Haushaltung weitervermietet, dann entfallenden Anteil der Wohngsmiete) als sonstiges Einkommen (S) berücksichtigt. — ³⁾ Sonstige Unterkünfte außerhalb von Wohnungen, z. B. Lager, Massen

hältnisse haltungen nach Haushaltstypen

Hauptmieter mit Untermietern					Untermieter					Haushaltungen in Wohnungen zusammen					Außerdem Haushaltungen in				Haushaltungen insgesamt	
Haushaltungen	Personen	bewohn. Räume einschl. Küche ¹⁾	Personen je Raum	Miete ²⁾ je Raum in DM	Haushaltungen	Personen	bewohn. Räume einschl. Küche ¹⁾	Personen je Raum	Miete je Raum in DM	Haushaltungen	Personen	bewohn. Räume einschl. Küche ¹⁾	Personen je Raum	Miete ²⁾ je Raum in DM	Anstalten		sonst. Unterkünften ³⁾		Haushaltungen	Personen
															Haushaltungen	Personen	Haushaltungen	Personen		
14	15	16	17	18	19	20	21	22	23	24	25	26	27	28	29	30	31	32	33	34

die vor 1918 bezugsfertig wurden

26	26	62	0,4	16,3	454	454	464	1,0	17,0	592	592	804	0,7	14,6	—	—	—	—	592	592
907	907	1 884	0,5	13,6	3 317	3 317	3 447	1,0	14,4	7 449	7 449	12 908	0,6	10,0	—	—	—	—	7 449	7 449
1 396	1 396	2 847	0,5	12,7	4 468	4 468	4 609	1,0	12,6	10 839	10 839	19 192	0,6	8,2	—	—	—	—	10 839	10 839
2 329	2 329	4 793	0,5	13,1	8 229	8 229	8 520	1,0	13,6	18 880	18 880	32 904	0,6	9,1	—	—	—	—	18 880	18 880
15	30	36	0,8	17,6	104	208	134	1,6	15,1	455	910	1 047	0,9	9,6	—	—	—	—	455	910
391	782	1 003	0,8	11,4	365	730	421	1,7	14,8	4 322	8 644	11 246	0,8	7,9	—	—	—	—	4 322	8 644
954	1 908	2 425	0,8	12,9	889	1 778	1 032	1,7	13,2	7 719	15 438	19 592	0,8	7,2	—	—	—	—	7 719	15 438
1 360	2 720	3 464	0,8	12,5	1 358	2 716	1 587	1,7	13,8	12 496	24 992	31 885	0,8	7,5	—	—	—	—	12 496	24 992
77	286	228	1,3	14,4	295	1 066	407	2,6	13,4	3 185	12 680	8 953	1,4	7,9	—	—	—	—	3 185	12 680
216	794	665	1,2	12,5	208	750	326	2,3	15,0	4 416	17 269	14 289	1,2	6,9	—	—	—	—	4 416	17 269
25	76	66	1,2	13,0	19	56	24	2,3	16,6	383	1 275	1 229	1,1	5,8	—	—	—	—	383	1 275
318	1 156	959	1,2	13,0	522	1 872	757	2,5	14,2	7 984	31 224	24 471	1,3	7,2	—	—	—	—	7 984	31 224
84	159	126	1,3	15,9	20	96	33	2,9	15,6	1 259	6 600	5 424	1,2	3,1	—	—	—	—	1 259	6 600
206	876	655	1,3	12,0	159	635	232	2,7	12,1	6 716	31 930	27 442	1,2	4,0	—	—	—	—	6 716	31 930
154	530	496	1,1	12,2	86	285	128	2,2	12,5	2 845	11 655	11 345	1,0	3,8	—	—	—	—	2 845	11 655
394	1 565	1 277	1,2	12,5	265	1 016	393	2,6	12,5	10 820	50 185	44 211	1,1	3,8	—	—	—	—	10 820	50 185
6	18	20	0,9	11,8	2	6	4	1,5	23,0	218	751	865	0,9	3,5	—	—	—	—	218	751
31	96	94	1,0	13,6	19	57	28	2,0	10,3	668	2 116	2 433	0,9	5,5	—	—	—	—	668	2 116
30	94	102	0,9	16,0	13	39	24	1,6	9,3	219	679	790	0,9	5,2	—	—	—	—	219	679
67	208	216	1,0	14,6	34	102	56	1,8	10,8	1 105	3 546	4 088	0,9	5,0	—	—	—	—	1 105	3 546
92	260	230	1,1	12,1	338	851	405	2,1	13,4	1 558	4 297	3 578	1,2	8,6	—	—	—	—	1 558	4 297
239	556	610	0,9	12,1	409	978	507	1,9	13,0	3 158	8 127	8 210	1,0	7,5	—	—	—	—	3 158	8 127
16	33	37	0,9	14,4	27	60	34	1,8	12,5	155	339	386	0,9	6,2	—	—	—	—	155	339
347	849	877	1,0	12,2	774	1 889	946	2,0	13,2	4 871	12 763	12 174	1,0	7,8	—	—	—	—	4 871	12 763
21	83	67	1,2	14,7	29	106	39	2,7	12,8	395	1 558	1 235	1,3	6,7	—	—	—	—	395	1 558
405	1 179	1 146	1,0	13,2	398	1 071	548	2,0	12,6	5 616	18 710	18 043	1,0	6,1	—	—	—	—	5 616	18 710
264	682	742	0,9	12,9	252	589	324	1,8	15,4	3 468	10 369	11 487	0,9	5,3	—	—	—	—	3 468	10 369
690	1 944	1 955	1,0	13,2	679	1 766	911	1,9	13,6	9 479	30 637	30 765	1,0	5,8	—	—	—	—	9 479	30 637
13	30	36	0,8	15,7	7	14	7	2,0	14,6	173	484	619	0,8	4,9	—	—	—	—	173	484
90	198	253	0,8	14,7	144	308	187	1,6	14,2	1 045	2 467	3 101	0,8	6,8	—	—	—	—	1 045	2 467
82	176	228	0,8	13,7	83	189	98	1,9	14,3	659	1 624	1 963	0,8	6,2	—	—	—	—	659	1 624
185	404	517	0,8	14,3	234	511	292	1,8	14,2	1 877	4 475	5 683	0,8	6,4	—	—	—	—	1 877	4 475
—	—	—	—	—	2	6	2	3,0	30,0	13	32	30	1,1	8,9	—	—	—	—	13	32
14	34	30	1,1	14,0	30	61	37	1,6	11,6	175	425	473	0,9	7,7	—	—	—	—	175	425
26	55	70	0,8	13,9	43	86	55	1,6	17,9	284	598	786	0,8	8,0	—	—	—	—	284	598
40	89	100	0,9	13,9	75	153	94	1,6	15,7	472	1 055	1 289	0,8	7,9	—	—	—	—	472	1 055
258	866	743	1,2	14,1	797	2 359	1 031	2,3	13,7	7 256	27 312	21 751	1,3	6,6	—	—	—	—	7 256	27 312
1 592	4 515	4 456	1,0	12,5	1 732	4 588	2 286	2,0	13,5	26 116	89 688	85 237	1,1	5,9	—	—	—	—	26 116	89 688
1 551	3 554	4 166	0,9	12,9	1 412	3 072	1 719	1,8	13,7	15 732	41 877	47 578	0,9	5,8	—	—	—	—	15 732	41 877
3 401	8 935	9 365	1,0	12,8	3 941	10 019	5 036	2,0	13,6	49 104	158 877	154 566	1,0	6,0	—	—	—	—	49 104	158 877
284	892	805	1,1	14,3	1 251	2 807	1 495	1,9	14,7	7 848	27 904	22 555	1,2	6,9	—	—	—	—	7 848	27 904
2 499	5 422	6 340	0,9	12,8	5 049	7 907	5 733	1,4	14,0	33 565	97 137	98 145	1,0	6,5	—	—	—	—	33 565	97 137
2 947	4 950	7 013	0,7	12,8	5 870	7 540	6 328	1,2	12,9	26 571	52 716	66 770	0,8	6,5	—	—	—	—	26 571	52 716
5 730	11 264	14 158	0,8	12,9	12 170	18 254	13 556	1,3	13,6	67 984	177 757	187 470	0,9	6,5	—	—	—	—	67 984	177 757

Ist ein Verdienst aus dieser Weitervermietung (Unterschied zwischen dem vom Untermieter bezahlten Betrag und dem auf die vom Untermieter bewohnten Räume unterkünfte, Baracken, Wohnwagen, Nissenhütten.

noch: 3. Wohnver
noch: a) Die Wohnverhältnisse der Haus

Haushaltungstyp (vom Haushaltungsvorstand her betrachtet)	Altersklasse des Haushaltungs- vorstandes	Haushaltungen im eigenen Haus, allein in der Wohnung				Haushaltungen im eigenen Haus, mit Untermietern				Hauptmieter, allein in der Wohnung				
		Haus- hal- tun- gen	Per- sonen	bewohn- Räume einschl. Küche ¹⁾	Per- sonen je Raum	Haus- hal- tun- gen	Per- sonen	bewohn- Räume einschl. Küche ¹⁾	Per- sonen je Raum	Haus- hal- tun- gen	Per- sonen	bewohn- Räume einschl. Küche ¹⁾	Per- sonen je Raum	Miete je Raum in DM
Haushaltungen in Wohnungen, die														
Ein-Personen-Haushaltungen	unter 40 Jahre	6	6	14	0,4	2	2	10	0,2	32	32	74	0,4	11,1
	40 bis unter 65 Jahre	263	263	760	0,3	184	184	462	0,4	756	756	1 772	0,4	11,0
	65 und mehr Jahre	327	327	878	0,4	177	177	411	0,4	751	751	1 667	0,5	10,2
	zusammen	596	596	1 652	0,4	363	363	883	0,4	1 539	1 539	3 513	0,4	10,6
Mehr-Personen-Haushaltungen														
Ehepaare alleinstehend (E)	unter 40 Jahre	17	34	52	0,7	7	14	19	0,7	168	336	435	0,8	12,6
	40 bis unter 65 Jahre	449	898	1 518	0,6	186	372	580	0,7	1 084	2 168	2 987	0,7	12,4
	65 und mehr Jahre	620	1 240	1 979	0,6	306	612	875	0,7	1 190	2 380	3 114	0,8	11,8
	zusammen	1 086	2 172	3 549	0,6	499	998	1 474	0,7	2 442	4 884	6 536	0,7	12,1
Ehepaare nur mit Kindern unter 18 Jahren (EK)	unter 40 Jahre	106	441	428	1,0	31	122	91	1,3	1 186	4 607	3 393	1,4	11,2
	40 bis unter 65 Jahre	405	1 579	1 668	0,9	118	453	423	1,1	1 247	4 772	3 998	1,2	11,4
	65 und mehr Jahre	40	132	154	0,9	24	82	73	1,1	76	235	220	1,1	12,3
	zusammen	551	2 152	2 250	1,0	173	657	587	1,1	2 509	9 614	7 611	1,3	11,3
Ehepaare mit Kindern gleich welchen Alters ohne oder mit sonst. Verwandten bzw. anderen Personen (ohne EK-Fälle) (EKA)	unter 40 Jahre	124	658	586	1,1	28	145	121	1,2	196	935	682	1,4	11,8
	40 bis unter 65 Jahre	1 045	4 912	4 898	1,0	225	1 038	974	1,1	1 298	5 737	4 612	1,2	11,7
	65 und mehr Jahre	434	1 771	2 009	0,9	98	378	364	1,0	425	1 550	1 470	1,1	12,5
	zusammen	1 603	7 341	7 493	1,0	351	1 561	1 459	1,1	1 919	8 222	6 764	1,2	11,9
Ehepaare ohne Kinder mit sonst. Verwandten bzw. anderen Personen (EA)	unter 40 Jahre	12	40	48	0,8	3	9	12	0,8	29	90	95	0,9	10,4
	40 bis unter 65 Jahre	76	238	317	0,8	11	37	42	0,9	106	518	576	0,9	13,6
	65 und mehr Jahre	14	42	61	0,7	4	12	14	0,9	40	132	148	0,9	14,1
	zusammen	102	320	426	0,8	18	58	68	0,9	235	740	819	0,9	13,3
Vater oder Mutter nur mit Kindern unter 18 Jahren (TK)	unter 40 Jahre	28	77	106	0,7	19	52	54	1,0	357	1 007	938	1,1	10,3
	40 bis unter 65 Jahre	199	509	679	0,7	105	268	307	0,9	736	1 840	2 026	0,9	11,6
	65 und mehr Jahre	8	16	25	0,6	6	12	16	0,8	12	27	36	0,8	7,5
	zusammen	235	602	810	0,7	130	332	377	0,9	1 105	2 874	3 000	1,0	11,1
Vater oder Mutter mit Kindern gleich welchen Alters ohne oder mit sonst. Verwandten bzw. anderen Personen (ohne TK-Fälle) (TKA)	unter 40 Jahre	16	71	81	0,9	6	24	38	0,6	95	356	290	1,2	11,9
	40 bis unter 65 Jahre	565	1 966	2 382	0,8	203	631	735	0,9	1 165	3 658	3 555	1,0	12,0
	65 und mehr Jahre	275	866	1 113	0,8	74	221	284	0,8	442	1 237	1 386	0,9	12,7
	zusammen	856	2 903	3 576	0,8	283	876	1 057	0,8	1 702	5 251	5 231	1,0	12,2
Sonstige Haushaltungen, deren sämtliche Mitglieder miteinander verwandt sind (z. B. Bruder und Schwester, Großmutter und Enkel, Vetter und Base) (SV)	unter 40 Jahre	16	48	62	0,8	2	6	12	0,5	19	42	56	0,8	13,4
	40 bis unter 65 Jahre	40	104	163	0,6	23	57	84	0,7	171	372	505	0,7	13,4
	65 und mehr Jahre	38	87	156	0,6	9	18	32	0,6	97	222	290	0,8	12,7
	zusammen	94	239	381	0,6	34	81	128	0,6	287	636	851	0,7	13,2
Sonstige Haushaltungen, deren Mitglieder nur teilweise oder überhaupt nicht miteinander verwandt sind (SVA)	unter 40 Jahre	—	—	—	—	—	—	—	—	6	12	18	0,7	21,0
	40 bis unter 65 Jahre	4	9	13	0,7	2	4	6	0,7	31	77	99	0,8	15,0
	65 und mehr Jahre	23	52	87	0,6	8	18	20	0,9	38	84	110	0,8	12,3
	zusammen	27	61	100	0,6	10	22	26	0,8	75	173	227	0,8	14,2
Zusammen	unter 40 Jahre	319	1 369	1 363	1,0	96	372	347	1,1	2 056	7 385	5 907	1,3	11,3
	40 bis unter 65 Jahre	2 783	10 215	11 638	0,9	873	2 860	3 151	0,9	5 898	19 142	18 358	1,0	11,9
	65 und mehr Jahre	1 452	4 266	5 584	0,8	529	1 353	1 678	0,8	2 320	5 867	6 774	0,9	12,2
	zusammen	4 554	15 790	18 585	0,8	1 498	4 585	5 176	0,9	10 274	32 394	31 039	1,0	11,9
Insgesamt	unter 40 Jahre	325	1 375	1 377	1,0	98	374	357	1,0	2 068	7 417	5 981	1,2	11,3
	40 bis unter 65 Jahre	3 046	10 478	12 398	0,8	1 057	3 044	3 613	0,8	6 654	19 898	20 130	1,0	11,8
	65 und mehr Jahre	1 779	4 533	6 462	0,7	706	1 530	2 089	0,7	3 071	6 618	8 441	0,8	11,8
	zusammen	5 150	16 386	20 237	0,8	1 861	4 948	6 059	0,8	11 813	33 933	34 552	1,0	11,7

¹⁾ Von der Haushaltung selbst bewohnte Räume. — ²⁾ Nur Miete für die von der Haushaltung selbst bewohnten Räume. Hat die Haushaltung weitervermietet, dann entfallenden Anteil der Wohnungsmiete) als sonstiges Einkommen (S) berücksichtigt. — ³⁾ Sonstige Unterkünfte außerhalb von Wohnungen, z. B. Lager, Massen

hältnisse

haltungen nach Haushaltstypen

Hauptmieter mit Untermietern					Untermieter					Haushaltungen in Wohnungen zusammen					Außerdem Haushaltungen in				Haushaltungen insgesamt	
Haushaltungen	Personen	bewohn. Räume einschl. Küche ¹⁾	Personen je Raum	Miete ²⁾ je Raum in DM	Haushaltungen	Personen	bewohn. Räume einschl. Küche ¹⁾	Personen je Raum	Miete ²⁾ je Raum in DM	Haushaltungen	Personen	bewohn. Räume einschl. Küche ¹⁾	Personen je Raum	Miete ²⁾ je Raum in DM	Anstalten		sonst. Unterkünften ³⁾		Haushaltungen	Personen
															Haushaltungen	Personen	Haushaltungen	Personen		
14	15	16	17	18	19	20	21	22	23	24	25	26	27	28	29	30	31	32	33	34
6	6	14	0,4	7,8	196	196	198	1,0	21,3	242	242	310	0,8	16,7	—	—	—	—	242	242
381	381	803	0,5	14,8	1 065	1 065	1 113	1,0	15,6	2 649	2 649	4 910	0,5	10,0	—	—	—	—	2 649	2 649
367	367	776	0,5	14,6	1 446	1 446	1 512	1,0	15,1	3 068	3 068	5 244	0,6	9,8	—	—	—	—	3 068	3 068
754	754	1 593	0,5	14,7	2 707	2 707	2 823	1,0	15,7	5 959	5 959	10 464	0,6	10,1	—	—	—	—	5 959	5 959
4	8	10	0,8	14,2	54	108	73	1,5	17,2	250	500	589	0,9	11,7	—	—	—	—	250	500
186	374	497	0,8	14,2	92	184	121	1,5	16,3	1 997	3 994	5 703	0,7	8,1	—	—	—	—	1 997	3 994
374	748	951	0,8	14,0	248	496	299	1,6	13,8	2 738	5 476	7 218	0,8	7,5	—	—	—	—	2 738	5 476
564	1 128	1 458	0,8	14,1	394	788	493	1,6	14,9	4 985	9 970	13 510	0,7	7,9	—	—	—	—	4 985	9 970
67	253	191	1,3	15,7	99	363	142	2,6	15,3	1 489	5 786	4 245	1,4	10,1	—	—	—	—	1 489	5 786
96	333	285	1,2	14,0	53	180	89	2,0	16,9	1 919	7 317	6 468	1,1	7,9	—	—	—	—	1 919	7 317
6	18	16	1,1	15,3	8	22	11	2,0	15,5	154	489	474	1,0	6,6	—	—	—	—	154	489
169	604	492	1,2	14,7	160	565	242	2,3	15,9	3 562	13 592	11 182	1,2	8,7	—	—	—	—	3 562	13 592
4	20	12	1,7	8,7	2	10	2	5,0	20,0	354	1 768	1 403	1,3	5,8	—	—	—	—	354	1 768
118	521	374	1,4	14,3	38	140	44	3,2	19,3	2 724	12 348	10 902	1,1	5,5	—	—	—	—	2 724	12 348
52	189	156	1,2	14,3	18	43	21	2,0	9,5	1 022	3 931	4 020	1,0	5,2	—	—	—	—	1 022	3 931
174	730	542	1,3	14,2	53	193	67	2,9	16,2	4 100	18 047	16 325	1,1	5,5	—	—	—	—	4 100	18 047
—	—	—	—	—	2	6	2	3,0	10,0	46	145	157	0,9	6,4	—	—	—	—	46	145
16	49	52	0,9	15,3	5	15	5	3,0	10,8	274	857	992	0,9	8,7	—	—	—	—	274	857
5	15	12	1,3	15,9	5	15	13	1,2	17,0	68	216	248	0,9	10,1	—	—	—	—	68	216
21	64	64	1,0	15,4	12	36	20	1,8	14,8	388	1 218	1 397	0,9	8,7	—	—	—	—	388	1 218
55	162	141	1,1	13,4	119	272	145	1,9	13,4	578	1 560	1 384	1,1	9,8	—	—	—	—	578	1 560
169	424	442	1,0	14,5	129	308	172	1,8	13,7	1 338	3 349	3 626	0,9	8,9	—	—	—	—	1 338	3 349
4	10	10	1,0	9,4	2	4	2	2,0	15,0	32	69	89	0,8	4,4	—	—	—	—	32	69
228	586	593	1,0	14,1	250	584	319	1,8	13,6	1 948	4 978	5 099	1,0	9,0	—	—	—	—	1 948	4 978
14	53	39	1,4	12,5	6	26	8	3,3	23,6	137	530	456	1,2	9,0	—	—	—	—	137	530
214	629	599	1,1	14,0	105	264	162	1,6	16,5	2 252	7 148	7 433	1,0	7,2	—	—	—	—	2 252	7 148
59	161	169	1,0	15,8	50	107	59	1,8	15,5	900	2 592	3 011	0,9	7,0	—	—	—	—	900	2 592
287	843	807	1,0	14,3	161	397	229	1,7	16,5	3 289	10 270	10 906	0,9	7,2	—	—	—	—	3 289	10 270
4	10	14	0,7	10,9	12	26	16	1,6	16,1	53	132	160	0,8	7,3	—	—	—	—	53	132
48	101	130	0,8	13,6	63	132	78	1,7	18,0	345	766	960	0,8	10,3	—	—	—	—	345	766
13	31	41	0,8	14,0	19	42	24	1,8	17,6	176	400	543	0,7	8,6	—	—	—	—	176	400
65	142	185	0,8	13,5	94	200	118	1,7	17,7	574	1 296	1 663	0,8	9,5	—	—	—	—	574	1 296
1	2	2	1,0	9,0	2	4	2	2,0	3,0	9	18	22	0,8	18,3	—	—	—	—	9	18
10	20	22	0,9	13,3	6	12	6	2,0	14,0	53	122	146	0,8	12,8	—	—	—	—	53	122
2	4	4	1,0	21,0	1	2	2	1,0	17,5	72	160	223	0,7	6,6	—	—	—	—	72	160
13	26	28	0,9	14,1	9	18	10	1,8	12,5	134	300	391	0,8	9,6	—	—	—	—	134	300
149	498	409	1,2	14,2	296	815	390	2,1	15,1	2 916	10 439	8 416	1,2	9,3	—	—	—	—	2 916	10 439
857	2 449	2 401	1,0	14,2	491	1 235	677	1,8	16,1	10 902	35 901	36 225	1,0	7,3	—	—	—	—	10 902	35 901
515	1 176	1 359	0,9	14,3	346	731	431	1,7	14,2	5 162	13 333	15 826	0,8	6,9	—	—	—	—	5 162	13 333
1 521	4 123	4 169	1,0	14,2	1 133	2 781	1 498	1,9	15,3	18 980	59 673	60 467	1,0	7,4	—	—	—	—	18 980	59 673
155	504	423	1,2	14,0	492	1 011	588	1,7	17,2	3 158	10 681	8 726	1,2	9,6	—	—	—	—	3 158	10 681
1 238	2 830	3 264	0,9	14,3	1 556	2 300	1 790	1,3	15,8	13 551	38 550	41 135	0,9	7,6	—	—	—	—	13 551	38 550
882	1 543	2 135	0,7	14,4	1 792	2 177	1 943	1,1	14,9	8 230	16 491	21 670	0,8	7,6	—	—	—	—	8 230	16 491
2 275	4 877	5 762	0,8	14,3	3 840	5 488	4 321	1,3	15,6	24 939	65 632	70 931	0,9	7,8	—	—	—	—	24 939	65 632

Ist ein Verdienst aus dieser Weitervermietung (Unterschied zwischen dem vom Untermieter bezahlten Betrag und dem auf die vom Untermieter bewohnten Räume unterkünfte, Baracken, Wohnwagen, Nissenhütten.

noch: 3. Wohnver
noch: a) Die Wohnverhältnisse der Haus

Haushaltungstyp (vom Haushaltungsvorstand her betrachtet)	Altersklasse des Haushaltungsvorstandes	Haushaltungen im eigenen Haus, allein in der Wohnung				Haushaltungen im eigenen Haus, mit Untermietern				Hauptmieter, allein in der Wohnung				
		Haushaltungen	Personen	bewohn. Räume einschl. Küche ¹⁾	Personen je Raum	Haushaltungen	Personen	bewohn. Räume einschl. Küche ¹⁾	Personen je Raum	Haushaltungen	Personen	bewohn. Räume einschl. Küche ¹⁾	Personen je Raum	Miete je Raum in DM
Haushaltungen in Wohnungen,														
Ein-Personen-Haushaltungen														
	unter 40 Jahre	6	6	20	0,5	6	6	16	0,3	20	20	58	0,4	16,8
	40 bis unter 65 Jahre	64	64	164	0,4	18	18	48	0,4	374	374	866	0,4	13,5
	65 und mehr Jahre	62	62	148	0,4	16	16	44	0,4	265	265	601	0,4	11,4
	zusammen	132	132	332	0,4	40	40	108	0,4	659	659	1 523	0,4	12,8
Mehr-Personen-Haushaltungen														
Ehepaare alleinstehend (E)														
	unter 40 Jahre	56	112	216	0,6	10	20	30	0,7	262	524	714	0,7	17,1
	40 bis unter 65 Jahre	181	362	648	0,6	41	82	118	0,7	655	1 310	1 802	0,7	14,3
	65 und mehr Jahre	170	340	516	0,7	26	52	77	0,7	690	1 380	1 780	0,8	13,8
	zusammen	407	814	1 380	0,6	77	154	225	0,7	1 607	3 214	4 296	0,7	14,6
Ehepaare nur mit Kindern unter 18 Jahren (EK)														
	unter 40 Jahre	365	1 465	1 386	1,1	68	290	218	1,3	1 101	4 269	3 506	1,2	14,1
	40 bis unter 65 Jahre	393	1 561	1 521	1,0	116	500	417	1,2	873	3 432	2 972	1,2	14,1
	65 und mehr Jahre	15	51	56	0,9	2	7	9	0,8	30	99	93	1,1	13,7
	zusammen	773	3 077	2 963	1,0	186	797	644	1,2	2 004	7 800	6 571	1,2	14,1
Ehepaare mit Kindern gleich welchen Alters ohne oder mit sonst. Verwandten bzw. anderen Personen (ohne EK-Fälle) (EKA)														
	unter 40 Jahre	129	666	576	1,2	24	138	92	1,5	255	1 241	902	1,4	14,0
	40 bis unter 65 Jahre	530	2 521	2 443	1,0	68	336	270	1,2	943	4 198	3 343	1,3	14,3
	65 und mehr Jahre	110	486	504	1,0	10	33	35	0,9	266	973	881	1,1	13,9
	zusammen	769	3 673	3 523	1,0	102	507	397	1,3	1 464	6 412	5 126	1,3	14,1
Ehepaare ohne Kinder mit sonst. Verwandten bzw. anderen Personen (EA)														
	unter 40 Jahre	31	109	139	0,8	1	3	5	0,6	38	124	144	0,9	16,3
	40 bis unter 65 Jahre	50	160	193	0,8	5	15	15	1,0	123	385	407	0,9	15,1
	65 und mehr Jahre	8	26	32	0,8	2	6	6	1,0	12	36	32	1,1	10,8
	zusammen	89	295	364	0,8	8	24	26	0,9	173	545	583	0,9	15,2
Vater oder Mutter nur mit Kindern unter 18 Jahren (TK)														
	unter 40 Jahre	20	63	69	0,9	5	14	19	0,7	238	665	661	1,0	13,2
	40 bis unter 65 Jahre	80	210	272	0,8	20	44	63	0,7	442	1 216	1 256	1,0	13,3
	65 und mehr Jahre	3	7	10	0,7	2	4	8	0,5	10	24	26	0,9	12,2
	zusammen	103	280	351	0,8	27	62	90	0,7	690	1 905	1 943	1,0	13,2
Vater oder Mutter mit Kindern gleich welchen Alters ohne oder mit sonst. Verwandten bzw. anderen Personen (ohne TK-Fälle) (TKA)														
	unter 40 Jahre	21	85	86	1,0	6	28	24	1,2	88	332	275	1,2	14,7
	40 bis unter 65 Jahre	219	809	867	0,9	38	150	145	1,0	788	2 646	2 466	1,1	13,2
	65 und mehr Jahre	54	187	233	0,8	24	58	76	0,8	183	478	534	0,9	15,3
	zusammen	294	1 081	1 186	0,9	68	236	245	1,0	1 059	3 456	3 275	1,1	13,7
Sonstige Haushaltungen, deren sämtliche Mitglieder miteinander verwandt sind (z. B. Brüder und Schwester, Großmutter und Enkel, Vetter und Base) (SV)														
	unter 40 Jahre	7	18	28	0,6	2	6	6	1,0	55	132	155	0,9	15,8
	40 bis unter 65 Jahre	19	51	73	0,7	10	24	32	0,8	179	397	507	0,8	16,4
	65 und mehr Jahre	14	32	54	0,6	4	9	13	0,7	45	109	146	0,7	14,7
	zusammen	40	101	155	0,7	16	39	51	0,8	279	638	808	0,8	16,0
Sonstige Haushaltungen, deren Mitglieder nur teilweise oder überhaupt nicht miteinander verwandt sind (SVA)														
	unter 40 Jahre	4	10	14	0,7	—	—	—	—	4	14	10	1,4	14,6
	40 bis unter 65 Jahre	14	28	52	0,5	—	—	—	—	33	73	92	0,8	12,1
	65 und mehr Jahre	2	4	6	0,7	—	—	—	—	16	32	46	0,7	15,1
	zusammen	20	42	72	0,6	—	—	—	—	53	119	148	0,8	13,2
Zusammen														
	unter 40 Jahre	633	2 528	2 514	1,0	116	499	394	1,3	2 041	7 301	6 367	1,1	14,4
	40 bis unter 65 Jahre	1 486	5 702	6 069	0,9	298	1 151	1 060	1,1	4 036	13 657	12 845	1,1	14,0
	65 und mehr Jahre	376	1 133	1 411	0,8	70	169	224	0,8	1 252	3 131	3 538	0,9	14,1
	zusammen	2 495	9 363	9 994	0,9	484	1 819	1 678	1,1	7 329	24 089	22 750	1,1	14,2
Insgesamt														
	unter 40 Jahre	639	2 534	2 534	1,0	122	505	411	1,3	2 061	7 321	6 423	1,1	14,5
	40 bis unter 65 Jahre	1 550	5 766	6 233	0,9	316	1 169	1 108	1,0	4 410	14 031	13 711	1,0	14,0
	65 und mehr Jahre	438	1 195	1 559	0,8	86	185	268	0,7	1 517	3 396	4 139	0,8	13,7
	zusammen	2 627	9 495	10 326	0,9	524	1 859	1 786	1,0	7 998	24 748	24 273	1,0	14,1

¹⁾ Von der Haushaltung selbst bewohnte Räume. — ²⁾ Nur Miete für die von der Haushaltung selbst bewohnten Räume. Hat die Haushaltung weitervermietet, dann entfallenden Anteil der Wohnungsmiete) als sonstiges Einkommen (S) berücksichtigt. — ³⁾ Sonstige Unterkünfte außerhalb von Wohnungen, z. B. Lager, Massen

hältnisse
haltungen nach Haushaltstypen

Hauptmieter mit Untermietern					Untermieter					Haushaltungen in Wohnungen zusammen					Außerdem Haushaltungen in				Haushaltungen insgesamt	
Haushaltungen	Personen	bewohn. Räume einschl. Küche ¹⁾	Personen je Raum	Miete ²⁾ je Raum in DM	Haushaltungen	Personen	bewohn. Räume einschl. Küche ¹⁾	Personen je Raum	Miete je Raum in DM	Haushaltungen	Personen	bewohn. Räume einschl. Küche ¹⁾	Personen je Raum	Miete ²⁾ je Raum in DM	Anstalten		sonst. Unterkünften ³⁾		Haushaltungen	Personen
															Haushaltungen	Personen	Haushaltungen	Personen		
14	15	16	17	18	19	20	21	22	23	24	25	26	27	28	29	30	31	32	33	34
2	2	4	0,5	20,0	50	50	50	1,0	20,9	84	84	146	0,6	17,2	—	—	—	—	84	84
70	70	142	0,5	17,5	490	490	506	1,0	15,9	1 016	1 016	1 726	0,6	12,7	—	—	—	—	1 016	1 016
50	50	102	0,5	18,0	712	712	722	1,0	14,5	1 105	1 105	1 617	0,7	11,9	—	—	—	—	1 105	1 105
122	122	246	0,5	17,8	1 252	1 252	1 278	1,0	15,3	2 205	2 205	3 489	0,6	12,5	—	—	—	—	2 205	2 205
10	20	26	0,8	17,2	12	24	18	1,3	12,9	350	700	1 004	0,7	12,8	—	—	—	—	350	700
46	92	114	0,8	14,3	56	112	70	1,6	16,8	979	1 958	2 752	0,7	10,4	—	—	—	—	979	1 958
61	122	143	0,9	14,6	108	216	120	1,8	16,1	1 055	2 110	2 636	0,8	10,9	—	—	—	—	1 055	2 110
117	234	283	0,8	14,7	176	352	208	1,7	16,1	2 384	4 768	6 392	0,8	11,0	—	—	—	—	2 384	4 768
67	286	217	1,3	12,3	37	119	52	2,3	15,2	1 638	6 429	5 379	1,2	9,8	—	—	—	—	1 638	6 429
45	183	126	1,5	14,1	12	54	19	2,8	16,1	1 439	5 730	5 055	1,1	8,7	—	—	—	—	1 439	5 730
4	14	12	1,2	21,7	4	12	4	3,0	23,0	55	183	174	1,1	9,3	—	—	—	—	55	183
116	483	355	1,4	13,3	53	185	75	2,5	15,8	3 132	12 342	10 608	1,2	9,3	—	—	—	—	3 132	12 342
11	52	32	1,6	8,2	10	48	14	3,4	14,6	429	2 145	1 616	1,3	8,1	—	—	—	—	429	2 145
48	220	146	1,5	11,8	7	37	16	2,3	21,0	1 596	7 312	6 218	1,2	8,0	—	—	—	—	1 596	7 312
7	24	17	1,4	13,2	13	53	32	1,7	9,7	406	1 569	1 469	1,1	8,7	—	—	—	—	406	1 569
66	296	195	1,5	11,4	30	138	62	2,2	13,7	2 431	11 026	9 303	1,2	8,1	—	—	—	—	2 431	11 026
2	8	6	1,3	13,7	—	—	—	—	—	72	244	294	0,8	8,3	—	—	—	—	72	244
6	18	16	1,1	14,6	10	30	10	3,0	28,8	194	608	641	0,9	10,4	—	—	—	—	194	608
2	6	6	1,0	10,7	—	—	—	—	—	24	74	76	1,0	5,4	—	—	—	—	24	74
10	32	28	1,1	13,6	10	30	10	3,0	28,8	290	926	1 011	0,9	9,4	—	—	—	—	290	926
31	113	79	1,4	15,0	57	143	72	2,0	13,5	351	998	900	1,1	12,1	—	—	—	—	351	998
47	119	121	1,0	13,7	42	88	50	1,8	16,6	631	1 677	1 762	1,0	10,9	—	—	—	—	631	1 677
—	—	—	—	—	4	8	4	2,0	14,0	19	43	48	0,9	7,8	—	—	—	—	19	43
78	232	200	1,2	14,2	103	239	126	1,9	14,8	1 001	2 718	2 710	1,0	11,2	—	—	—	—	1 001	2 718
15	61	34	1,8	12,1	2	7	3	2,3	7,3	132	513	422	1,2	10,6	—	—	—	—	132	513
66	229	185	1,2	15,9	39	88	50	1,8	15,8	1 150	3 922	3 713	1,1	9,8	—	—	—	—	1 150	3 922
5	18	10	1,8	13,0	21	43	31	1,4	15,2	287	784	884	0,9	9,9	—	—	—	—	287	784
86	308	229	1,3	15,2	62	138	84	1,6	15,3	1 569	5 219	5 019	1,0	9,9	—	—	—	—	1 569	5 219
6	14	12	1,2	20,8	1	3	1	3,0	20,0	71	173	202	0,9	13,4	—	—	—	—	71	173
12	27	21	1,3	21,0	17	34	22	1,5	14,6	237	533	655	0,8	13,8	—	—	—	—	237	533
—	—	—	—	—	6	12	10	1,2	22,6	69	182	223	0,7	20,6	—	—	—	—	69	182
18	41	33	1,2	20,9	24	49	33	1,5	17,2	377	868	1 080	0,8	13,1	—	—	—	—	377	868
—	—	—	—	—	2	4	2	2,0	37,0	10	23	26	1,1	8,5	—	—	—	—	10	28
2	4	4	1,0	10,0	4	10	4	2,5	27,5	53	115	152	0,8	8,3	—	—	—	—	53	115
—	—	—	—	—	2	4	2	2,0	50,0	20	40	54	0,7	14,7	—	—	—	—	20	40
2	4	4	1,0	10,0	8	16	8	2,3	35,5	83	183	232	0,8	9,8	—	—	—	—	83	183
142	554	406	1,4	13,1	121	348	162	2,1	14,3	3 053	11 230	9 843	1,1	10,1	—	—	—	—	3 053	11 230
272	892	733	1,2	14,2	187	453	241	1,9	17,3	6 279	21 855	20 948	1,0	9,3	—	—	—	—	6 279	21 855
79	184	188	1,0	14,7	158	348	203	1,7	15,7	1 935	4 965	5 564	0,9	10,0	—	—	—	—	1 935	4 965
493	1 630	1 327	1,2	14,0	466	1 149	606	1,9	15,9	11 267	38 050	36 355	1,0	9,6	—	—	—	—	11 267	38 050
144	556	410	1,4	13,2	171	398	212	1,9	15,8	3 137	11 314	9 989	1,1	10,2	—	—	—	—	3 137	11 314
342	962	875	1,1	14,8	677	943	747	1,3	16,4	7 295	22 871	22 674	1,0	9,6	—	—	—	—	7 295	22 871
129	364	290	0,8	15,8	870	1 060	925	1,1	14,8	3 040	6 070	7 181	0,8	10,4	—	—	—	—	3 040	6 070
615	1 752	1 575	1,1	14,6	1 718	2 401	1 884	1,3	15,5	13 472	40 255	39 844	1,0	9,9	—	—	—	—	13 472	40 255

ist ein Verdienst aus dieser Weitervermietung (Unterschied zwischen dem vom Untermieter bezahlten Betrag und dem auf die vom Untermieter bewohnten Räume unterkünfte, Baracken, Wohnwagen, Nissenhütten.

noch: 3. Wohnver
noch: a) Die Wohnverhältnisse der Haus

Haushaltungstyp (vom Haushaltungsvorstand her betrachtet)	Altersklasse des Haushaltungs- vorstandes	Haushaltungen im eigenen Haus, allein in der Wohnung				Haushaltungen im eigenen Haus, mit Untermietern				Hauptmieter, allein in der Wohnung				
		Haus- hal- tun- gen	Per- sonen	bewohn. Räume einschl. Küche ¹⁾	Per- sonen je Raum	Haus- hal- tun- gen	Per- sonen	bewohn. Räume einschl. Küche ¹⁾	Per- sonen je Raum	Haus- hal- tun- gen	Per- sonen	bewohn. Räume einschl. Küche ¹⁾	Per- sonen je Raum	Miete je Raum in DM
Haushaltungen														
Ein-Personen-Haushaltungen	unter 40 Jahre	28	28	74	0,4	10	10	32	0,3	146	146	362	0,4	12,3
	40 bis unter 65 Jahre	866	866	2 411	0,4	428	428	1 071	0,4	3 590	3 590	8 167	0,4	10,4
	65 und mehr Jahre	1 636	1 636	4 290	0,4	697	697	1 684	0,4	4 250	4 250	9 511	0,4	9,2
	zusammen	2 530	2 530	6 775	0,4	1 135	1 135	2 787	0,4	7 986	7 986	18 040	0,4	9,8
Mehr-Personen-Haushaltungen														
Ehepaare allein stehend (E)	unter 40 Jahre	105	210	382	0,6	29	58	87	0,7	722	1 444	1 894	0,8	13,2
	40 bis unter 65 Jahre	1 284	2 568	4 839	0,6	437	874	1 272	0,7	4 441	8 882	11 864	0,7	11,3
	65 und mehr Jahre	2 397	4 794	7 573	0,6	828	1 656	2 321	0,7	5 653	11 306	14 582	0,8	10,9
	zusammen	3 786	7 572	12 274	0,6	1 294	2 588	3 680	0,7	10 816	21 632	28 340	0,8	11,2
Ehepaare nur mit Kindern unter 18 Jahren (EK)	unter 40 Jahre	785	1 570	2 998	1,0	177	354	608	1,2	4 708	9 416	13 739	1,4	10,9
	40 bis unter 65 Jahre	1 643	3 286	6 606	1,0	456	912	1 788	1,1	5 045	10 090	15 953	1,2	10,9
	65 und mehr Jahre	152	304	645	0,9	47	94	152	1,1	327	654	947	1,1	10,4
	zusammen	2 580	5 160	10 249	1,0	680	1 360	2 493	1,1	10 080	20 160	30 639	1,3	10,9
Ehepaare mit Kindern gleich welchen Alters ohne oder mit sonst. Verwandten bzw. anderen Personen (ohne EK-Fälle) (EKA)	unter 40 Jahre	911	1 822	3 354	1,1	157	314	573	1,2	893	1 786	3 147	1,4	11,1
	40 bis unter 65 Jahre	4 376	8 752	16 120	1,0	793	1 586	3 563	1,1	5 291	10 582	18 412	1,3	10,8
	65 und mehr Jahre	1 875	3 750	8 737	0,9	312	624	1 288	1,0	1 761	3 522	5 959	1,1	11,0
	zusammen	7 162	14 324	27 211	1,0	1 262	2 524	5 374	1,1	7 945	15 890	27 518	1,3	10,9
Ehepaare ohne Kinder mit sonst. Verwandten bzw. anderen Personen (EA)	unter 40 Jahre	145	290	544	0,8	17	34	66	0,7	162	324	543	0,9	11,1
	40 bis unter 65 Jahre	357	714	1 529	0,8	46	92	181	0,8	446	892	1 511	0,9	11,9
	65 und mehr Jahre	108	216	461	0,7	18	36	77	0,8	130	260	431	0,9	10,9
	zusammen	610	1 220	2 534	0,8	81	162	333	0,8	738	1 476	2 515	0,9	11,7
Vater oder Mutter nur mit Kindern unter 18 Jahren (TK)	unter 40 Jahre	134	268	474	0,8	42	84	124	0,9	1 619	3 238	4 192	1,1	9,8
	40 bis unter 65 Jahre	653	1 306	2 331	0,7	240	480	741	0,8	3 199	6 398	8 624	1,0	10,2
	65 und mehr Jahre	44	88	134	0,8	22	44	74	0,6	87	174	228	0,8	8,9
	zusammen	831	1 662	2 939	0,8	304	608	939	0,8	4 905	9 810	13 044	1,0	10,1
Vater oder Mutter mit Kindern gleich welchen Alters ohne oder mit sonst. Verwandten bzw. anderen Personen (ohne TK-Fälle) (TKA)	unter 40 Jahre	111	222	489	0,9	25	50	109	0,9	441	882	1 325	1,3	10,8
	40 bis unter 65 Jahre	2 128	4 256	9 130	0,9	546	1 092	2 053	0,9	5 117	10 234	15 316	1,1	10,7
	65 und mehr Jahre	1 496	2 992	6 234	0,8	331	662	1 248	0,8	2 177	4 354	6 565	0,9	10,9
	zusammen	3 735	7 470	15 853	0,9	902	1 804	3 410	0,9	7 735	15 469	23 206	1,1	10,8
Sonstige Haushaltungen, deren sämtliche Mitglieder miteinander verwandt sind (z. B. Bruder und Schwester, Großmutter und Enkel, Vetter und Base) (SV)	unter 40 Jahre	80	160	350	0,8	25	50	121	0,5	149	298	424	0,8	13,1
	40 bis unter 65 Jahre	304	608	1 245	0,7	95	190	315	0,7	854	1 708	2 465	0,8	12,1
	65 und mehr Jahre	228	456	908	0,6	55	110	211	0,6	418	836	1 209	0,8	11,2
	zusammen	612	1 224	2 503	0,7	175	350	647	0,7	1 421	2 842	4 098	0,8	11,9
Sonstige Haushaltungen, deren Mitglieder nur teilweise oder überhaupt nicht miteinander verwandt sind (SVA)	unter 40 Jahre	4	8	14	0,7	—	—	—	—	21	42	56	0,9	13,1
	40 bis unter 65 Jahre	47	94	167	0,7	13	26	58	0,5	155	310	443	0,8	12,2
	65 und mehr Jahre	74	148	267	0,6	20	40	64	0,7	208	416	599	0,7	10,6
	zusammen	125	250	448	0,6	33	66	122	0,6	384	768	1 098	0,8	11,4
Zusammen	unter 40 Jahre	2 275	4 550	9 705	1,0	472	944	1 844	1,1	8 715	17 430	25 320	1,3	10,9
	40 bis unter 65 Jahre	10 792	21 584	46 467	0,9	3 626	7 252	9 921	1,0	24 748	49 496	75 228	1,1	10,9
	65 und mehr Jahre	6 374	12 748	24 959	0,8	1 633	3 266	5 423	0,8	10 761	21 522	30 520	0,9	10,9
	zusammen	19 441	38 882	81 131	0,9	4 731	9 462	17 188	0,9	44 224	88 448	131 068	1,1	10,9
Insgesamt	unter 40 Jahre	2 303	4 606	9 779	1,0	492	984	1 876	1,1	8 861	17 722	25 682	1,2	11,0
	40 bis unter 65 Jahre	11 658	23 316	49 878	0,9	3 954	7 908	10 992	0,9	28 338	56 676	83 395	1,0	10,8
	65 und mehr Jahre	8 010	16 020	29 249	0,7	2 330	4 660	7 107	0,7	15 011	30 022	40 031	0,8	10,5
	zusammen	21 971	43 942	87 906	0,9	5 866	11 732	19 975	0,8	52 210	104 420	149 108	1,0	10,8

¹⁾ Von der Haushaltung selbst bewohnte Räume. — ²⁾ Nur Miete für die von der Haushaltung selbst bewohnten Räume. Hat die Haushaltung weitervermietet, dann entfallenden Anteil der Wohnungsmiete) als sonstiges Einkommen (S) berücksichtigt. — ³⁾ Sonstige Unterkünfte außerhalb von Wohnungen, z. B. Lager, Massen

hältnisse

haltungen nach Haushaltstypen

Hauptmieter mit Untermietern					Untermieter					Haushaltungen in Wohnungen zusammen					Außerdem Haushaltungen in				Haushaltungen insgesamt	
Haushaltungen	Personen	bewohn. Räume einschl. Küche ¹⁾	Personen je Raum	Miete ²⁾ je Raum in DM	Haushaltungen	Personen	bewohn. Räume einschl. Küche ¹⁾	Personen je Raum	Miete je Raum in DM	Haushaltungen	Personen	bewohn. Räume einschl. Küche ¹⁾	Personen je Raum	Miete ²⁾ je Raum in DM	Anstalten		sonst. Unterkünften ³⁾		Haushaltungen	Personen
															Haushaltungen	Personen	Haushaltungen	Personen		
14	15	16	17	18	19	20	21	22	23	24	25	26	27	28	29	30	31	32	33	34
zusammen																				
34	34	80	0,4	15,3	700	700	712	1,0	18,5	918	918	1 280	0,7	15,4	36	36	82	82	1 036	1 036
1 358	1 358	2 829	0,5	14,2	4 872	4 872	5 066	1,0	14,8	11 114	11 114	19 544	0,6	10,2	218	218	448	448	11 780	11 780
1 813	1 813	3 725	0,5	13,2	6 616	6 616	6 843	1,0	13,4	15 012	15 012	26 053	0,6	8,8	953	953	477	477	16 442	16 442
3 205	3 205	6 634	0,5	13,6	12 188	12 188	12 621	1,0	14,2	27 044	27 044	46 857	0,6	9,5	1 207	1 207	1 007	1 007	29 258	29 258
29	58	72	0,8	17,0	170	340	225	1,5	15,6	1 055	2 110	2 640	0,8	11,3	—	—	23	46	1 078	2 156
623	1 246	1 614	0,8	12,5	513	1 026	612	1,7	15,3	7 298	14 596	19 701	0,7	8,3	8	16	298	596	7 604	15 208
1 389	2 778	3 519	0,8	13,2	1 245	2 490	1 451	1,7	13,6	11 512	23 024	29 446	0,8	7,6	71	142	411	822	11 994	23 988
2 041	4 082	5 205	0,8	13,1	1 928	3 856	2 288	1,7	14,2	19 865	39 730	51 787	0,8	8,1	79	158	732	1 464	20 676	41 352
211	825	636	1,3	14,1	431	1 548	601	2,6	14,0	6 312	14 895	18 577	1,3	9,0	6	28	271	1 250	6 589	26 173
357	1 310	1 076	1,2	13,1	273	984	434	2,3	15,4	7 774	30 316	25 807	1,2	7,5	4	16	322	1 366	8 100	31 698
35	108	94	1,1	14,5	31	90	39	2,3	16,9	592	1 947	1 877	1,1	6,3	—	—	21	72	613	2 019
603	2 243	1 806	1,2	13,5	735	2 622	1 074	2,4	14,7	14 678	57 158	46 261	1,2	8,1	10	44	614	2 688	15 302	59 890
49	231	170	1,4	14,0	32	154	49	3,1	15,5	2 042	10 513	8 443	1,2	4,5	—	—	43	244	2 085	10 757
372	1 617	1 175	1,4	12,7	204	812	292	2,8	13,7	11 036	51 590	44 562	1,2	4,9	—	—	340	1 595	11 376	53 185
213	743	669	1,1	12,7	112	381	181	2,1	11,7	4 273	17 155	16 834	1,0	4,5	—	—	81	337	4 354	17 492
634	2 591	2 014	1,3	12,8	348	1 347	522	2,6	13,2	17 351	79 258	69 839	1,1	4,8	—	—	464	2 176	17 815	81 434
8	26	26	1,0	12,2	4	12	6	2,0	18,7	336	1 140	1 316	0,9	4,9	—	—	7	21	343	1 161
53	163	162	1,0	14,2	34	102	43	2,4	14,6	1 136	3 581	4 066	0,9	7,0	—	—	31	96	1 167	3 677
37	115	120	1,0	15,7	18	54	37	1,5	12,0	311	969	1 114	0,9	6,3	—	—	7	21	318	990
98	304	308	1,0	14,6	56	168	86	2,0	13,8	1 783	5 690	6 496	0,9	6,5	—	—	45	138	1 828	5 828
178	525	450	1,2	13,0	514	1 266	622	2,0	13,4	2 487	6 855	5 862	1,2	9,4	3	6	170	544	2 660	7 405
455	1 099	1 173	0,9	13,2	580	1 374	729	1,9	13,4	5 127	13 153	13 598	1,0	8,3	5	10	236	648	5 368	13 811
20	43	47	0,9	13,4	33	72	40	1,8	12,8	206	451	523	0,9	6,0	—	—	4	8	210	459
653	1 667	1 670	1,0	13,1	1 127	2 712	1 391	1,9	13,4	7 820	20 459	19 983	1,0	8,6	8	16	410	1 200	8 238	21 675
50	197	140	1,4	13,4	37	139	50	2,8	14,2	664	2 601	2 113	1,2	8,0	—	—	51	228	715	2 829
685	2 037	1 930	1,1	13,7	542	1 423	760	1,9	13,7	9 018	29 780	29 189	1,0	6,9	—	—	278	979	9 298	30 759
328	861	921	0,9	13,4	323	739	414	1,8	15,4	4 655	13 745	15 382	0,9	5,9	1	2	92	271	4 748	14 018
1 063	3 095	2 991	1,0	13,6	902	2 301	1 224	1,9	14,3	14 337	46 126	46 684	1,0	6,6	1	2	421	1 478	14 759	47 606
23	54	62	0,9	15,6	20	43	24	1,8	15,8	297	789	981	0,8	7,0	—	—	9	26	306	815
150	326	404	0,8	14,6	224	474	237	1,7	15,2	1 627	3 766	4 716	0,8	8,5	2	4	50	115	1 679	3 885
95	207	269	0,8	13,8	103	243	132	1,8	15,5	904	2 086	2 729	0,8	7,1	12	25	11	23	927	2 134
268	587	735	0,8	14,4	352	760	443	1,7	15,3	2 828	6 641	8 426	0,8	7,9	14	29	70	164	2 912	6 834
1	2	2	1,0	9,0	6	14	6	2,3	23,3	32	78	78	1,0	11,4	—	—	12	32	44	110
26	58	56	1,0	13,4	40	83	47	1,8	13,2	281	662	771	0,9	8,8	—	—	30	64	311	726
28	59	74	0,8	14,3	46	92	59	1,6	19,0	376	798	1 063	0,8	8,0	2	4	30	62	408	864
55	119	132	0,9	13,8	92	189	112	1,7	16,8	689	1 538	1 912	0,8	8,5	2	4	72	158	763	1 706
549	1 918	1 558	1,2	13,8	1 214	3 516	1 583	2,2	14,1	13 225	48 981	40 010	1,2	8,0	9	34	586	2 391	13 820	51 406
2 721	7 856	7 590	1,0	13,2	2 410	6 278	3 204	2,0	14,3	43 297	147 444	142 410	1,0	6,8	19	46	1 585	5 459	44 901	152 949
2 145	4 914	5 713	0,9	13,3	1 916	4 161	2 353	1,8	14,0	22 829	60 175	68 968	0,9	6,4	86	173	657	1 616	23 572	61 964
5 415	14 688	14 861	1,0	13,3	5 540	13 955	7 140	2,0	14,2	79 351	256 600	251 388	1,0	6,9	114	253	2 828	9 466	82 293	266 319
583	1 952	1 638	1,2	13,9	1 914	4 216	2 295	1,9	15,4	14 143	49 899	41 270	1,2	8,2	45	70	668	2 473	14 856	52 442
4 079	9 214	10 419	0,9	13,4	7 282	11 150	8 270	1,3	14,6	54 411	158 558	161 954	1,0	7,2	237	264	2 033	5 907	56 681	164 729
3 958	6 727	9 438	0,7	13,3	8 532	10 777	9 196	1,2	13,5	37 841	75 191	95 621	0,8	7,1	1 039	1 226	1 134	2 093	40 014	78 406
8 620	17 893	21 495	0,8	13,4	17 728	26 143	19 761	1,3	14,2	106 395	283 648	298 245	1,0	7,3	1 321	1 460	3 835	10 473	111 551	295 577

Ist ein Verdienst aus dieser Weitervermietung (Unterschied zwischen dem vom Untermieter bezahlten Betrag und dem auf die vom Untermieter bewohnten Räume unterkünfte, Baracken, Wohnwagen, Nissenhütten.

noch: 3. Wohnverhältnisse

b) Die Schichtung der Gesamteinkommen für die einzelnen Haushaltungsgrößen und Anteil der Miete am Gesamteinkommen (ohne Haushaltungen in Anstalten und sonstigen Unterkünften außerhalb von Wohnungen)

(Ungefähre Totalzahlen ergeben sich durch Multiplikation der nachgewiesenen Stichprobenergebnisse mit dem Faktor 66,6)

Haushaltungsgröße (Personen)	Anteil der Miete am Gesamteinkommen ¹⁾	Haushaltungen mit einem monatlichen Gesamteinkommen von bis unter DM													zusammen
		Haushaltungen mit einem monatlichen Gesamteinkommen von bis unter DM													
		unter 50	50 bis 100	100 bis 150	150 bis 200	200 bis 250	250 bis 300	300 bis 350	350 bis 400	400 bis 450	450 bis 500	500 bis 600	600 bis 700	700 und mehr	
	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14	
Haushaltungen mit hauptberuflich erwerbstätigem Haushaltungsvorstand, gleichgültig, ob daneben Renten- und Unterstützungsempfänger oder nicht															
1	Hauseigentümer (ohne Miete) ²⁾	—	10	49	44	48	46	24	32	20	7	22	11	22	335
	Sonst. Haushalt. ohne Mietangabe ³⁾	—	16	78	79	46	32	12	13	8	6	10	6	8	314
	unter 5 vH	—	—	7	8	39	52	56	32	37	16	28	6	14	295
	5 bis unter 10 vH	—	—	26	61	102	134	142	79	66	38	34	12	24	718
	10 bis unter 15 vH	—	2	21	50	125	95	52	53	22	10	10	4	2	446
	15 bis unter 20 vH	—	2	19	26	41	24	18	10	8	6	—	—	—	162
	20 vH und mehr	—	8	20	22	22	18	6	9	2	—	—	—	—	107
	zusammen	—	38	220	290	423	401	310	228	163	83	110	39	72	2 377
2	Hauseigentümer (ohne Miete) ²⁾	—	4	46	124	186	290	286	286	201	175	185	129	177	2 089
	Sonst. Haushalt. ohne Mietangabe ³⁾	—	2	8	19	23	54	69	32	48	89	28	10	39	369
	unter 5 vH	—	—	—	8	13	54	124	100	149	121	152	86	102	909
	5 bis unter 10 vH	—	—	4	34	126	351	494	475	432	305	329	145	170	2 865
	10 bis unter 15 vH	—	—	12	37	85	214	248	193	154	100	103	49	54	1 249
	15 bis unter 20 vH	—	—	9	23	57	58	71	62	30	22	30	10	10	382
	20 vH und mehr	—	—	15	22	27	23	34	18	11	6	9	—	2	167
	zusammen	—	6	194	267	517	1 044	1 326	1 166	1 023	768	836	429	554	8 030
3	Hauseigentümer (ohne Miete) ²⁾	—	—	38	68	147	263	356	393	311	247	399	236	398	2 856
	Sonst. Haushalt. ohne Mietangabe ³⁾	—	—	2	9	5	47	46	52	34	27	78	33	65	398
	unter 5 vH	—	—	—	2	12	38	135	112	168	128	229	195	245	1 264
	5 bis unter 10 vH	—	—	6	4	75	205	433	504	365	323	514	342	360	3 136
	10 bis unter 15 vH	—	—	2	16	54	106	195	255	208	129	181	61	93	1 280
	15 bis unter 20 vH	—	—	3	14	24	26	55	51	34	20	25	13	15	280
	20 vH und mehr	—	—	4	6	11	4	25	7	8	15	7	4	2	93
	zusammen	—	—	55	119	328	689	1 245	1 374	1 128	894	1 413	884	1 178	9 367
4	Hauseigentümer (ohne Miete) ²⁾	—	—	10	40	81	183	275	375	321	320	519	289	525	2 938
	Sonst. Haushalt. ohne Mietangabe ³⁾	—	—	—	2	8	21	38	25	34	6	36	23	43	236
	unter 5 vH	—	—	—	—	4	24	89	88	101	83	211	170	325	1 095
	5 bis unter 10 vH	—	—	—	10	25	128	238	351	355	289	438	309	363	2 506
	10 bis unter 15 vH	—	—	—	8	21	51	114	174	157	96	187	65	80	953
	15 bis unter 20 vH	—	—	—	2	4	28	60	48	29	18	23	8	12	232
	20 vH und mehr	—	—	—	2	4	4	14	4	7	4	7	—	4	50
	zusammen	—	—	10	64	147	439	828	1 063	1 004	816	1 421	864	1 352	8 010
5 und mehr	Hauseigentümer (ohne Miete) ²⁾	—	—	1	26	73	190	295	442	487	468	882	696	1 324	4 884
	Sonst. Haushalt. ohne Mietangabe ³⁾	—	—	—	—	10	22	23	25	21	18	53	31	75	278
	unter 5 vH	—	—	—	2	18	53	65	93	71	174	164	557	1 197	
	5 bis unter 10 vH	—	—	—	2	12	37	137	191	243	201	313	282	492	1 910
	10 bis unter 15 vH	—	—	—	4	32	69	67	83	68	108	47	83	561	
	15 bis unter 20 vH	—	—	—	2	8	22	28	16	12	11	7	9	117	
	20 vH und mehr	—	—	—	—	8	4	8	2	2	8	3	2	43	
	zusammen	—	—	1	30	103	315	603	826	945	846	1 549	1 230	2 542	8 990
zusammen	Hauseigentümer (ohne Miete) ²⁾	—	14	144	302	535	972	1 236	1 528	1 349	1 217	2 007	1 361	2 446	13 102
	Sonst. Haushalt. ohne Mietangabe ³⁾	—	18	88	109	92	176	188	147	143	96	205	103	230	1 595
	unter 5 vH	—	—	7	18	70	186	457	397	548	419	794	621	1 243	4 760
	5 bis unter 10 vH	—	—	36	111	340	853	1 444	1 600	1 461	1 161	1 626	1 090	1 409	11 135
	10 bis unter 15 vH	—	2	35	111	289	498	678	742	624	403	569	226	312	4 489
	15 bis unter 20 vH	—	2	31	67	128	144	226	199	117	78	95	38	48	1 173
	20 vH und mehr	—	8	39	52	64	57	83	46	30	33	31	7	10	460
	zusammen	—	44	380	770	1 518	2 888	4 312	4 659	4 263	3 407	5 329	3 446	5 698	36 714
Haushaltungen mit nicht hauptberuflich erwerbstätigem, aber vorwiegend Renten und Unterstützungen beziehendem Haushaltungsvorstand															
1	Hauseigentümer (ohne Miete) ²⁾	20	899	1 182	435	141	38	17	2	—	—	—	—	—	2 734
	Sonst. Haushalt. ohne Mietangabe ³⁾	12	845	867	303	58	20	2	—	2	—	2	—	—	2 118
	unter 5 vH	—	20	253	98	66	40	32	4	4	3	2	—	—	522
	5 bis unter 10 vH	—	434	1 892	681	268	116	41	12	6	6	—	—	—	3 456
	10 bis unter 15 vH	4	1 160	2 390	863	178	41	14	6	6	—	2	—	—	4 484
	15 bis unter 20 vH	—	1 055	1 821	559	110	22	4	—	2	—	—	—	—	3 673
	20 vH und mehr	10	2 065	3 108	420	61	14	10	2	—	—	—	—	—	5 690
	zusammen	46	6 478	11 513	3 159	882	291	120	26	20	11	6	—	—	22 552
2	Hauseigentümer (ohne Miete) ²⁾	—	246	1 033	1 202	828	457	299	152	112	75	56	18	10	4 488
	Sonst. Haushalt. ohne Mietangabe ³⁾	—	65	233	314	142	94	41	23	16	7	6	6	4	956
	unter 5 vH	—	—	45	192	267	163	127	128	109	50	72	19	15	1 187
	5 bis unter 10 vH	—	19	418	1 320	949	726	504	381	235	130	103	21	18	4 824
	10 bis unter 15 vH	—	87	827	1 544	985	430	237	115	72	54	27	8	2	4 388
	15 bis unter 20 vH	—	51	735	1 082	504	178	92	40	19	10	11	2	—	2 704
	20 vH und mehr	—	70	904	876	311	116	25	17	4	2	4	—	—	2 332
	zusammen	—	538	4 193	6 519	3 986	2 164	1 328	861	567	328	279	74	49	20 879
3	Hauseigentümer (ohne Miete) ²⁾	—	6	119	192	296	313	289	244	192	141	166	94	69	2 131
	Sonst. Haushalt. ohne Mietangabe ³⁾	—	—	33	80	42	46	23	31	14	4	8	7	10	243
	unter 5 vH	—	—	12	34	109	151	163	155	130	154	195	89	83	1 284
	5 bis unter 10 vH	—	2	77	238	432	467	419	355	284	246	290	103	96	3 009
	10 bis unter 15 vH	—	2	106	281	352	300	201	118	98	51	62	25	9	1 605
	15 bis unter 20 vH	—	2	68	153	142	125	58	28	24	6	6	4	—	616
	20 vH und mehr	—	—	47	126	109	57	40	14	8	3	4	—	—	408
	zusammen	—	12	462	1 054	1 482	1 459	1 203	945	759	605	731	322	267	9 301

¹⁾ Für die selbstbewohnten Räume. — ²⁾ Auch Haushaltungen in Eigentumswohnungen. — ³⁾ Mietangabe verweigert oder mietauflosend (Hausmeister, Verwandte u. dgl.). Insgesamt wurde in 860 Fällen die Mietangabe verweigert, oder es handelt sich um Geschäfts- bzw. Berufsmietwohnungen mit überhöhter Miete, die nicht ausgewertet wurde.

noch: 3. Wohnverhältnisse

noch: b) Die Schichtung der Gesamteinkommen für die einzelnen Haushaltsgroßen und Anteil der Miete am Gesamteinkommen (ohne Haushaltungen in Anstalten und sonstigen Unterkünften außerhalb von Wohnungen)

Haushaltungsgröße (Personen)	Anteil der Miete am Gesamteinkommen ¹⁾	Haushaltungen mit einem monatlichen Gesamteinkommen von bis unter DM													zusammen
		unter 50	50 bis 100	100 bis 150	150 bis 200	200 bis 250	250 bis 300	300 bis 350	350 bis 400	400 bis 450	450 bis 500	500 bis 600	600 bis 700	700 und mehr	
		1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	
noch: Haushaltungen mit nicht hauptberuflich erwerbstätigem, aber vorwiegend Renten und Unterstützungen beziehendem Haushaltsvorstand															
4	Hauseigentümer (ohne Miete) ²⁾	—	—	30	65	85	128	157	168	163	135	194	129	113	1 367
	Sonst. Haushalt. ohne Mietangabe ³⁾	—	—	8	18	20	7	20	10	3	7	11	7	7	118
	unter 5 vH	—	—	2	18	33	60	73	107	78	78	154	121	182	906
	5 bis unter 10 vH	—	—	10	80	138	171	213	164	152	132	195	107	108	1 470
	10 bis unter 15 vH	—	—	14	113	173	125	105	64	44	29	43	22	5	677
	15 bis unter 20 vH	—	2	9	56	44	34	34	15	14	10	5	—	2	225
	20 vH und mehr	—	—	6	43	41	23	6	11	4	—	—	1	—	135
zusammen	—	2	79	393	474	548	608	539	458	391	602	387	417	4 898	
5 und mehr	Hauseigentümer (ohne Miete) ²⁾	—	—	4	25	74	86	128	182	181	114	212	171	284	1 361
	Sonst. Haushalt. ohne Mietangabe ³⁾	—	—	—	4	10	13	8	7	7	5	12	2	12	80
	unter 5 vH	—	—	—	8	21	25	60	70	80	82	168	117	351	972
	5 bis unter 10 vH	—	—	4	33	110	128	89	132	111	76	183	102	140	1 108
	10 bis unter 15 vH	—	—	4	47	46	59	46	45	25	29	20	11	12	344
	15 bis unter 20 vH	—	—	2	9	34	19	17	11	7	4	3	1	2	109
	20 vH und mehr	—	—	—	7	11	9	4	4	3	1	4	—	—	43
zusammen	—	—	14	133	306	339	352	401	364	311	592	404	801	4 017	
zusammen	Hauseigentümer (ohne Miete) ²⁾	20	1 151	2 368	1 919	1 424	1 022	900	698	598	465	628	412	476	12 081
	Sonst. Haushalt. ohne Mietangabe ³⁾	12	910	1 141	669	272	180	94	76	42	25	39	22	33	3 515
	unter 5 vH	—	20	312	350	496	439	455	464	410	367	581	346	631	4 871
	5 bis unter 10 vH	—	455	2 401	2 352	1 897	1 608	1 266	1 044	788	590	771	333	362	13 867
	10 bis unter 15 vH	4	1 249	3 341	2 648	1 674	955	603	348	245	163	154	66	28	11 478
	15 bis unter 20 vH	—	1 110	2 635	1 839	834	378	205	94	66	30	25	7	4	7 227
	20 vH und mehr	10	2 135	4 065	1 472	533	219	88	48	19	6	12	1	—	8 698
zusammen	46	7 039	16 263	11 249	7 130	4 801	3 611	2 772	2 168	1 646	2 210	1 187	1 534	61 647	
Haushaltungen mit nicht hauptberuflich erwerbstätigem, aber vorwiegend sonstige oder kein Einkommen beziehendem Haushaltsvorstand															
1	Hauseigentümer (ohne Miete) ²⁾	—	12	128	138	113	80	51	18	17	7	18	6	8	596
	Sonst. Haushalt. ohne Mietangabe ³⁾	—	24	95	48	12	8	6	4	4	2	—	—	—	203
	unter 5 vH	—	—	4	7	14	14	12	7	5	8	4	4	4	83
	5 bis unter 10 vH	—	2	24	65	83	73	48	55	8	18	8	6	6	396
	10 bis unter 15 vH	—	6	35	90	122	71	42	28	8	8	6	4	4	428
	15 bis unter 20 vH	—	2	29	72	58	24	21	10	10	2	—	2	2	230
	20 vH und mehr	—	10	50	51	32	18	8	2	6	—	—	2	—	179
zusammen	—	56	365	471	434	288	188	124	58	45	38	24	24	2 115	
2	Hauseigentümer (ohne Miete) ²⁾	—	12	43	86	97	114	176	155	122	62	83	49	74	1 078
	Sonst. Haushalt. ohne Mietangabe ³⁾	—	12	27	28	21	17	14	7	7	—	—	—	2	135
	unter 5 vH	—	—	2	4	7	10	26	25	20	2	16	7	16	135
	5 bis unter 10 vH	—	—	4	10	46	98	128	160	112	79	111	60	61	869
	10 bis unter 15 vH	—	—	4	34	53	80	113	100	75	42	54	38	23	616
	15 bis unter 20 vH	—	2	6	30	32	39	49	27	20	9	18	2	8	242
	20 vH und mehr	—	8	23	27	25	7	13	2	2	2	3	—	—	112
zusammen	—	34	109	219	281	365	519	476	358	196	285	156	184	3 182	
3	Hauseigentümer (ohne Miete) ²⁾	—	—	7	8	22	33	39	45	68	37	83	52	85	470
	Sonst. Haushalt. ohne Mietangabe ³⁾	—	—	2	4	1	6	3	1	4	3	4	1	8	37
	unter 5 vH	—	—	—	—	6	4	11	18	12	8	23	28	45	155
	5 bis unter 10 vH	—	—	2	5	7	23	30	51	57	51	97	56	102	481
	10 bis unter 15 vH	—	—	2	7	19	18	31	42	35	31	28	14	16	243
	15 bis unter 20 vH	—	—	—	10	8	8	7	7	5	8	4	3	2	62
	20 vH und mehr	—	—	1	2	7	2	11	6	2	—	—	2	2	33
zusammen	—	—	14	36	70	94	132	170	183	138	239	154	260	1 490	
4	Hauseigentümer (ohne Miete) ²⁾	—	—	4	2	8	14	14	8	15	28	51	33	89	266
	Sonst. Haushalt. ohne Mietangabe ³⁾	—	—	—	—	3	2	5	—	—	2	7	1	20	
	unter 5 vH	—	—	—	—	3	—	4	2	3	7	18	26	45	108
	5 bis unter 10 vH	—	—	—	—	—	9	8	11	10	24	39	34	64	199
	10 bis unter 15 vH	—	—	—	6	2	9	6	14	11	17	20	6	17	108
	15 bis unter 20 vH	—	—	—	—	—	5	2	4	1	3	—	4	—	19
	20 vH und mehr	—	—	4	2	—	—	—	—	—	—	1	—	—	7
zusammen	—	—	4	12	18	39	39	39	40	81	129	110	216	727	
5 und mehr	Hauseigentümer (ohne Miete) ²⁾	—	—	—	—	4	4	8	13	10	18	43	36	117	253
	Sonst. Haushalt. ohne Mietangabe ³⁾	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	3	2	3	8
	unter 5 vH	—	—	—	—	2	—	1	2	2	2	11	11	46	77
	5 bis unter 10 vH	—	—	—	2	2	4	3	14	6	3	22	13	57	126
	10 bis unter 15 vH	—	—	—	—	5	4	5	8	1	4	—	3	12	37
	15 bis unter 20 vH	—	—	—	2	—	4	—	3	—	—	—	2	2	13
	20 vH und mehr	—	—	—	—	2	—	—	—	—	—	—	2	2	6
zusammen	—	—	4	15	16	17	35	19	27	81	67	239	520		
zusammen	Hauseigentümer (ohne Miete) ²⁾	—	24	192	234	244	245	288	239	232	152	278	176	373	2 667
	Sonst. Haushalt. ohne Mietangabe ³⁾	—	36	124	80	37	33	28	12	15	7	7	10	14	403
	unter 5 vH	—	—	6	11	32	28	54	54	42	27	72	76	156	558
	5 bis unter 10 vH	—	2	30	82	138	207	217	201	193	175	277	169	290	2 071
	10 bis unter 15 vH	—	6	41	137	201	182	197	187	130	102	110	67	72	1 432
	15 bis unter 20 vH	—	4	35	114	98	80	79	51	36	22	24	9	14	566
	20 vH und mehr	—	18	74	84	68	27	32	10	10	2	4	4	4	337
zusammen	—	90	492	742	818	802	895	844	658	487	772	511	923	8 034	

¹⁾ Für die selbstbewohnten Räume. — ²⁾ Auch Haushaltungen in Eigentumswohnungen. — ³⁾ Mietangabe verweigert oder miethfrei wohnend (Hausmeister, Verwandte und dgl.). Insgesamt wurde in 860 Fällen die Mietangabe verweigert, oder es handelt sich um Geschäfts- bzw. Berufsmietwohnungen mit überhöhter Miete, die nicht ausgewertet wurde.

noch: 3. Wohnverhältnisse

noch: b) Die Schichtung der Gesamteinkommen für die einzelnen Haushaltsgrößen und Anteil der Miete am Gesamteinkommen (ohne Haushaltungen in Anstalten und sonstigen Unterkünften außerhalb von Wohnungen)

Haushaltungsgröße (Personen)	Anteil der Miete am Gesamteinkommen ¹⁾	Haushaltungen mit einem monatlichen Gesamteinkommen von bis unter DM												zusammen		
		unter 50	50 bis 100	100 bis 150	150 bis 200	200 bis 250	250 bis 300	300 bis 350	350 bis 400	400 bis 450	450 bis 500	500 bis 600	600 bis 700		700 und mehr	
		1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12		13	14
Haushaltungen mit 75 vH und mehr Anteil der Renten und Unterstützungen am Gesamteinkommen																
1	Hauseigentümer (ohne Miete) ²⁾	20	727	892	245	69	22	7	—	—	—	—	—	—	1 982	
	Sonst. Haushalt. ohne Mietangabe ³⁾ ..	10	726	693	145	22	8	2	—	2	—	—	—	—	1 610	
	unter 5 vH	—	14	247	70	56	34	26	4	4	3	—	—	—	458	
	5 bis unter 10 vH	—	420	1 766	568	184	92	30	10	2	4	—	—	—	3 076	
	10 bis unter 15 vH	4	1 098	2 229	538	116	26	4	2	2	—	—	—	—	4 021	
	15 bis unter 20 vH	—	973	1 063	428	64	13	2	—	—	—	—	—	—	3 143	
	20 vH und mehr	10	1 911	2 809	347	28	8	4	2	—	—	—	—	—	5 119	
	zusammen	44	5 869	10 299	2 341	539	203	75	18	10	7	4	—	—	19 409	
	2	Hauseigentümer (ohne Miete) ²⁾	—	209	808	864	439	180	72	30	17	20	4	—	—	2 643
		Sonst. Haushalt. ohne Mietangabe ³⁾ ..	—	57	186	256	89	30	10	5	4	1	2	—	—	640
unter 5 vH		—	—	41	167	178	53	19	28	31	12	12	—	—	543	
5 bis unter 10 vH		—	17	368	1 198	657	321	148	80	32	20	17	6	2	2 866	
10 bis unter 15 vH		—	81	775	1 359	660	188	62	16	6	5	2	—	—	3 154	
15 bis unter 20 vH		—	53	680	923	353	72	18	8	5	—	2	—	—	2 114	
20 vH und mehr		—	72	827	767	236	54	3	3	2	—	—	—	—	1 964	
zusammen		—	489	3 685	5 534	2 612	898	332	170	97	58	39	8	2	13 924	
3		Hauseigentümer (ohne Miete) ²⁾	—	6	92	145	189	123	74	35	10	4	8	—	—	688
		Sonst. Haushalt. ohne Mietangabe ³⁾ ..	—	—	19	28	23	20	8	6	—	—	—	—	—	104
	unter 5 vH	—	—	6	20	91	87	44	22	10	12	6	2	—	302	
	5 bis unter 10 vH	—	—	65	201	329	238	118	51	30	14	7	3	—	1 056	
	10 bis unter 15 vH	—	2	93	214	266	168	52	18	10	—	2	—	—	825	
	15 bis unter 20 vH	—	2	58	122	111	76	16	4	4	—	—	—	—	393	
	20 vH und mehr	—	—	42	99	81	36	11	3	3	—	—	—	—	275	
	zusammen	—	10	375	829	1 090	748	323	139	67	30	23	5	4	3 643	
	4	Hauseigentümer (ohne Miete) ²⁾	—	—	16	50	54	67	52	31	23	14	2	3	4	316
		Sonst. Haushalt. ohne Mietangabe ³⁾ ..	—	—	8	12	12	7	4	1	—	—	—	—	—	48
unter 5 vH		—	—	2	16	25	42	44	28	9	11	9	—	—	187	
5 bis unter 10 vH		—	—	10	67	108	98	106	50	30	17	13	—	—	500	
10 bis unter 15 vH		—	—	14	107	75	78	62	13	9	1	2	—	—	361	
15 bis unter 20 vH		—	2	7	48	27	23	18	6	2	—	—	—	—	185	
20 vH und mehr		—	—	4	43	24	13	3	6	—	—	—	—	—	93	
zusammen		—	2	61	343	325	323	292	138	74	45	28	3	6	1 640	
5 und mehr		Hauseigentümer (ohne Miete) ²⁾	—	—	4	17	43	31	50	38	21	11	13	2	2	232
		Sonst. Haushalt. ohne Mietangabe ³⁾ ..	—	—	4	10	3	3	5	3	—	—	3	—	—	31
	unter 5 vH	—	—	—	8	15	23	37	25	34	11	9	4	2	168	
	5 bis unter 10 vH	—	—	4	30	86	81	46	55	33	10	35	7	2	389	
	10 bis unter 15 vH	—	—	4	43	44	42	29	20	7	8	2	—	—	199	
	15 bis unter 20 vH	—	—	2	9	33	16	13	5	1	2	—	—	—	81	
	20 vH und mehr	—	—	—	7	11	6	4	4	—	1	2	—	—	35	
	zusammen	—	—	14	118	242	202	182	152	99	43	64	13	6	1 135	
	zusammen	Hauseigentümer (ohne Miete) ²⁾	20	942	1 812	1 321	794	423	255	134	71	49	27	5	8	5 861
		Sonst. Haushalt. ohne Mietangabe ³⁾ ..	10	783	906	445	156	63	30	20	19	1	9	—	—	2 433
unter 5 vH		—	14	296	281	365	239	170	107	88	49	36	8	5	1 658	
5 bis unter 10 vH		—	437	2 213	2 064	1 364	830	448	246	127	65	72	16	5	7 887	
10 bis unter 15 vH		4	1 181	3 113	2 261	1 161	502	209	69	34	14	10	—	—	8 560	
15 bis unter 20 vH		—	1 030	2 410	1 530	588	200	67	23	12	4	2	—	—	5 866	
20 vH und mehr		10	1 983	3 682	1 263	380	117	25	18	5	1	2	—	—	7 486	
zusammen		44	6 370	14 434	9 165	4 808	2 374	1 204	617	347	183	158	29	18	39 751	
Haushaltungen mit 50 bis unter 75 vH Anteil der Renten und Unterstützungen am Gesamteinkommen																
1		Hauseigentümer (ohne Miete) ²⁾	—	168	288	184	68	14	10	2	—	—	—	—	—	734
	Sonst. Haushalt. ohne Mietangabe ³⁾ ..	2	121	165	154	38	10	—	—	—	2	—	—	—	492	
	unter 5 vH	—	6	6	26	10	4	6	—	—	—	—	—	—	60	
	5 bis unter 10 vH	—	14	126	113	84	20	11	2	2	2	—	—	—	374	
	10 bis unter 15 vH	—	60	159	117	62	15	10	4	4	—	—	—	—	431	
	15 bis unter 20 vH	—	82	152	129	40	9	2	—	—	—	—	—	—	414	
	20 vH und mehr	—	154	295	69	33	4	6	—	—	—	—	—	—	561	
	zusammen	2	605	1 191	792	335	76	45	8	6	4	2	—	—	3 066	
	2	Hauseigentümer (ohne Miete) ²⁾	—	47	195	314	307	159	110	24	25	6	8	4	—	1 199
		Sonst. Haushalt. ohne Mietangabe ³⁾ ..	—	8	47	43	36	37	14	2	4	1	—	—	—	194
unter 5 vH		—	—	2	19	50	51	27	20	19	6	17	4	2	218	
5 bis unter 10 vH		—	2	52	112	207	185	74	42	36	7	18	3	3	741	
10 bis unter 15 vH		—	6	48	167	245	147	52	26	13	8	5	—	—	717	
15 bis unter 20 vH		—	—	53	133	120	73	45	3	4	3	1	—	—	435	
20 vH und mehr		—	4	88	97	69	30	17	2	2	—	—	—	—	309	
zusammen		—	67	485	885	1 034	682	339	119	103	31	49	11	8	3 813	
3		Hauseigentümer (ohne Miete) ²⁾	—	—	32	53	97	130	111	60	48	26	17	17	9	600
		Sonst. Haushalt. ohne Mietangabe ³⁾ ..	—	—	12	3	11	13	10	16	5	2	—	2	—	74
	unter 5 vH	—	—	6	6	14	47	44	48	26	27	38	17	25	298	
	5 bis unter 10 vH	—	2	6	27	76	164	144	105	63	37	44	17	23	708	
	10 bis unter 15 vH	—	—	13	57	66	88	73	35	22	8	6	—	—	368	
	15 bis unter 20 vH	—	—	8	25	25	34	33	11	10	1	—	—	—	149	
	20 vH und mehr	—	—	8	19	26	16	24	5	—	—	—	—	—	98	
	zusammen	—	2	85	190	315	492	439	280	174	101	105	53	59	2 295	

¹⁾ Für die selbstbewohnten Räume. — ²⁾ Auch Haushaltungen in Eigentumswohnungen. — ³⁾ Mietangabe verweigert oder mietfrei wohnend (Hausmeister, Verwandte und dgl.). Insgesamt wurde in 360 Fällen die Mietangabe verweigert, oder es handelt sich um Geschäfts- bzw. Berufsmietwohnungen mit überhöhter Miete, die nicht ausgewertet wurde.

noch: 3. Wohnverhältnisse

noch: b) Die Schichtung der Gesamteinkommen für die einzelnen Haushaltungsgrößen und Anteil der Miete am Gesamteinkommen (ohne Haushaltungen in Anstalten und sonstigen Unterkünften außerhalb von Wohnungen)

Haushaltungsgröße (Personen)	Anteil der Miete am Gesamteinkommen ¹⁾	Haushaltungen mit einem monatlichen Gesamteinkommen von bis unter DM														zusammen
		unter 50	50 bis 100	100 bis 150	150 bis 200	200 bis 250	250 bis 300	300 bis 350	350 bis 400	400 bis 450	450 bis 500	500 bis 600	600 bis 700	700 und mehr		
		1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14	
noch: Haushaltungen mit 50 bis unter 75 vH Anteil der Renten und Unterstützungen am Gesamteinkommen																
4	Hauseigentümer (ohne Miete) ²⁾	—	—	20	17	37	51	55	61	42	35	45	25	10	398	
	Sonst. Haushalt. ohne Mietangabe ³⁾	—	—	—	4	7	1	13	2	3	—	3	2	—	35	
	unter 5 vH	—	—	—	2	4	12	16	44	34	28	29	15	16	200	
	5 bis unter 10 vH	—	—	—	13	24	54	61	60	52	35	41	20	13	373	
	10 bis unter 15 vH	—	—	—	8	28	31	24	23	19	14	11	6	—	164	
	15 bis unter 20 vH	—	—	2	8	16	9	12	3	3	2	—	—	—	55	
	20 vH und mehr	—	—	2	2	9	8	1	2	1	—	—	1	—	26	
zusammen	—	—	24	54	125	166	182	195	154	114	129	69	39	1251		
5 und mehr	Hauseigentümer (ohne Miete) ²⁾	—	—	—	8	29	40	39	29	39	53	69	42	30	378	
	Sonst. Haushalt. ohne Mietangabe ³⁾	—	—	—	—	6	6	2	2	3	3	2	—	—	18	
	unter 5 vH	—	—	—	—	6	2	16	17	27	21	51	34	27	201	
	5 bis unter 10 vH	—	—	—	5	14	39	25	39	48	27	41	29	21	288	
	10 bis unter 15 vH	—	—	—	2	4	12	15	9	8	12	3	6	—	71	
	15 bis unter 20 vH	—	—	—	—	2	2	4	4	3	2	3	—	—	20	
	20 vH und mehr	—	—	—	—	2	2	—	—	3	—	—	—	—	5	
zusammen	—	—	15	55	103	101	100	131	118	169	111	111	78	991		
zusammen	Hauseigentümer (ohne Miete) ²⁾	—	215	535	576	538	394	325	176	154	120	139	88	49	3309	
	Sonst. Haushalt. ohne Mietangabe ³⁾	2	129	224	204	92	67	39	22	15	8	5	4	2	813	
	unter 5 vH	—	6	14	53	84	116	109	129	106	82	137	70	71	977	
	5 bis unter 10 vH	—	18	184	270	405	462	315	248	201	108	144	69	60	2484	
	10 bis unter 15 vH	—	66	220	351	405	293	174	97	66	42	25	12	—	1751	
	15 bis unter 20 vH	—	82	215	295	203	127	96	21	20	8	4	—	2	1073	
	20 vH und mehr	—	158	393	187	137	69	48	9	6	—	—	1	—	999	
zusammen	2	674	1785	1936	1864	1519	1106	702	568	368	454	244	184	11406		
Haushaltungen mit unter 50 vH Anteil der Renten und Unterstützungen am Gesamteinkommen																
1	Hauseigentümer (ohne Miete) ²⁾	—	26	179	188	165	128	75	50	37	14	40	17	30	949	
	Sonst. Haushalt. ohne Mietangabe ³⁾	—	38	182	131	56	42	18	17	12	8	10	6	8	528	
	unter 5 vH	—	—	11	17	53	68	68	39	42	24	32	10	18	382	
	5 bis unter 10 vH	—	2	50	126	185	211	190	134	76	56	42	18	30	120	
	10 bis unter 15 vH	—	10	58	148	247	166	94	81	30	18	18	10	6	886	
	15 bis unter 20 vH	—	4	54	100	105	48	39	20	20	8	6	—	4	408	
	20 vH und mehr	—	18	74	77	54	38	14	11	8	—	—	2	—	296	
zusammen	—	98	608	787	865	701	498	352	225	128	148	63	96	4569		
2	Hauseigentümer (ohne Miete) ²⁾	—	6	119	234	365	522	579	539	393	286	312	192	261	3808	
	Sonst. Haushalt. ohne Mietangabe ³⁾	—	14	35	62	61	98	100	60	61	44	32	16	43	626	
	unter 5 vH	—	—	4	18	59	123	231	205	228	155	211	106	130	1470	
	5 bis unter 10 vH	—	—	6	54	257	669	904	894	711	487	508	217	244	4951	
	10 bis unter 15 vH	—	—	20	89	218	389	484	366	282	183	177	95	79	2782	
	15 bis unter 20 vH	—	—	17	59	120	130	149	118	60	38	56	14	18	779	
	20 vH und mehr	—	2	27	61	58	62	55	32	13	10	16	—	2	338	
zusammen	—	22	228	577	1138	1993	2502	2214	1748	1203	1312	640	777	14354		
3	Hauseigentümer (ohne Miete) ²⁾	—	—	40	70	179	356	509	587	513	395	623	365	541	4178	
	Sonst. Haushalt. ohne Mietangabe ³⁾	—	—	6	12	14	66	54	62	47	32	90	39	83	505	
	unter 5 vH	—	—	—	10	22	59	221	215	233	251	403	293	346	2108	
	5 bis unter 10 vH	—	—	14	19	109	293	620	754	613	574	850	481	535	4862	
	10 bis unter 15 vH	—	—	4	33	93	168	302	362	309	203	243	100	118	1935	
	15 bis unter 20 vH	—	—	5	30	38	49	71	71	49	33	35	20	15	416	
	20 vH und mehr	—	—	2	16	20	11	41	19	15	18	11	4	4	161	
zusammen	—	—	71	190	475	1002	1818	2070	1829	1506	2253	1302	1642	14160		
4	Hauseigentümer (ohne Miete) ²⁾	—	—	8	40	83	207	339	459	434	434	717	423	718	3857	
	Sonst. Haushalt. ohne Mietangabe ³⁾	—	—	—	4	12	27	43	29	33	15	42	35	51	291	
	unter 5 vH	—	—	—	—	11	30	106	125	139	129	345	302	535	1722	
	5 bis unter 10 vH	—	—	—	10	31	156	292	416	435	393	618	430	521	3302	
	10 bis unter 15 vH	—	—	—	12	33	76	139	216	184	127	237	87	102	1213	
	15 bis unter 20 vH	—	—	2	4	5	35	66	58	39	27	28	12	14	286	
	20 vH und mehr	—	—	—	4	14	6	16	7	10	4	8	—	4	73	
zusammen	—	—	8	72	189	537	1001	1310	1274	1129	1995	1289	1940	10744		
5 und mehr	Hauseigentümer (ohne Miete) ²⁾	—	—	1	26	79	209	342	520	568	536	1055	859	1693	5888	
	Sonst. Haushalt. ohne Mietangabe ³⁾	—	—	—	10	26	26	25	22	20	63	35	90	317	317	
	unter 5 vH	—	—	—	4	18	61	95	114	123	283	254	925	1877	1877	
	5 bis unter 10 vH	—	—	—	2	24	49	158	243	279	243	442	361	666	2467	
	10 bis unter 15 vH	—	—	—	2	7	41	76	86	94	81	123	55	107	672	
	15 bis unter 20 vH	—	—	—	4	1	13	22	33	19	12	13	8	13	188	
	20 vH und mehr	—	—	—	—	2	9	4	8	2	8	10	5	4	52	
zusammen	—	—	1	34	127	365	689	1010	1098	1023	1989	1577	3498	11411		
zusammen	Hauseigentümer (ohne Miete) ²⁾	—	32	347	558	871	1422	1844	2155	1945	1665	2747	1856	3238	18680	
	Sonst. Haushalt. ohne Mietangabe ³⁾	—	52	223	209	153	259	241	193	175	119	237	131	275	2267	
	unter 5 vH	—	—	15	45	149	298	687	679	806	682	1274	965	1954	7354	
	5 bis unter 10 vH	—	2	70	211	606	1378	2164	2441	2114	1753	2460	1507	1996	16702	
	10 bis unter 15 vH	—	10	82	284	598	840	1095	1111	899	612	798	347	412	7088	
	15 bis unter 20 vH	—	4	76	195	269	275	347	300	187	118	138	54	64	2027	
	20 vH und mehr	—	20	103	158	148	136	130	77	48	40	45	11	14	920	
zusammen	—	120	916	1660	2794	4598	6508	6956	6174	4989	7699	4871	7953	55238		

¹⁾ Für die selbstbewohnten Räume. — ²⁾ Auch Haushaltungen in Eigentumswohnungen. — ³⁾ Mietangabe verweigert oder mietfrei wohnend (Hausmeister, Verwandte und dgl.). Insgesamt wurde in 360 Fällen die Mietangabe verweigert, oder es handelt sich um Geschäfts- bzw. Berufsmietwohnungen mit überhöhter Miete, die nicht ausgewertet wurde.

noch: 3. Wohnverhältnisse

noch: b) Die Schichtung der Gesamteinkommen für die einzelnen Haushaltsgrößen und Anteil der Miete am Gesamteinkommen (ohne Haushaltungen in Anstalten und sonstigen Unterkünften außerhalb von Wohnungen)

Haushaltungsgröße (Personen)	Anteil der Miete am Gesamteinkommen ¹⁾	Haushaltungen mit einem monatlichen Gesamteinkommen von bis unter DM													zusammen	
		unter 50	50 bis 100	100 bis 150	150 bis 200	200 bis 250	250 bis 300	300 bis 350	350 bis 400	400 bis 450	450 bis 500	500 bis 600	600 bis 700	700 und mehr		
		1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13		14
Haushaltungen in Wohnungen, die vor 1918 bezugsfertig wurden																
1	Hauseigentümer (ohne Miete) ²⁾	16	704	920	411	184	116	65	22	23	6	26	13	28	2 534	
	Sonst. Haushalt, ohne Mietangabe ³⁾	12	690	792	324	90	36	16	14	12	6	4	4	6	2 006	
	unter 5 vH	—	18	206	89	98	88	86	23	32	17	22	8	14	696	
	5 bis unter 10 vH	—	338	1 420	580	326	217	137	100	34	30	24	12	12	3 230	
	10 bis unter 15 vH	—	885	1 625	547	261	127	52	53	14	14	4	2	4	3 538	
	15 bis unter 20 vH	—	786	1 296	487	131	43	12	10	6	4	2	—	2	2 720	
	20 vH und mehr	4	1 508	2 209	316	54	36	10	6	2	—	—	2	—	4 147	
	zusammen	32	4 879	8 465	2 704	1 139	663	378	228	123	77	82	41	66	18 880	
	2	Hauseigentümer (ohne Miete) ²⁾	—	191	759	879	716	551	429	340	246	142	148	108	155	4 664
		Sonst. Haushalt, ohne Mietangabe ³⁾	—	67	199	246	129	115	98	45	52	35	21	11	29	1 047
unter 5 vH		—	—	45	173	231	179	214	198	201	126	184	63	76	1 600	
5 bis unter 10 vH		—	17	347	1 011	802	815	788	656	446	325	292	96	113	5 708	
10 bis unter 15 vH		—	63	592	1 105	774	435	288	172	122	61	54	29	28	3 723	
15 bis unter 20 vH		—	44	512	748	354	131	74	55	27	14	22	2	6	1 989	
20 vH und mehr		—	67	634	547	204	77	30	20	5	6	6	—	—	1 596	
zusammen		—	449	3 088	4 709	3 210	2 303	1 921	1 486	1 099	709	727	369	407	20 417	
3		Hauseigentümer (ohne Miete) ²⁾	—	1	107	172	301	378	379	444	348	245	346	203	273	3 197
		Sonst. Haushalt, ohne Mietangabe ³⁾	—	—	31	28	33	76	52	67	88	22	55	28	65	495
	unter 5 vH	—	—	10	34	100	163	254	216	226	222	329	220	216	1 990	
	5 bis unter 10 vH	—	2	80	187	409	512	553	581	449	332	474	197	219	3 995	
	10 bis unter 15 vH	—	—	87	216	280	240	213	176	142	60	84	35	38	1 571	
	15 bis unter 20 vH	—	2	53	107	89	76	46	33	18	23	10	5	9	471	
	20 vH und mehr	—	—	26	75	57	29	42	11	9	6	2	—	2	259	
	zusammen	—	5	394	819	1 269	1 474	1 539	1 538	1 230	910	1 300	688	822	11 978	
	4	Hauseigentümer (ohne Miete) ²⁾	—	—	38	71	118	204	280	350	297	279	457	251	433	2 778
		Sonst. Haushalt, ohne Mietangabe ³⁾	—	—	4	15	23	28	45	32	21	12	30	26	38	274
unter 5 vH		—	—	2	10	36	74	139	152	140	124	275	229	381	1 562	
5 bis unter 10 vH		—	—	7	76	132	229	303	367	315	267	328	212	196	2 430	
10 bis unter 15 vH		—	—	12	94	92	100	112	108	57	46	83	29	27	760	
15 bis unter 20 vH		—	—	5	28	20	22	28	80	13	6	—	6	6	164	
20 vH und mehr		—	—	4	25	28	9	11	7	9	2	3	—	—	100	
zusammen		—	—	73	319	449	666	918	1 046	852	736	1 174	753	1 083	8 068	
5 und mehr		Hauseigentümer (ohne Miete) ²⁾	—	—	4	35	119	185	287	433	433	438	842	626	1 103	4 505
		Sonst. Haushalt, ohne Mietangabe ³⁾	—	—	—	4	14	23	16	24	26	17	44	32	59	259
	unter 5 vH	—	—	—	6	23	39	96	108	144	118	281	203	622	1 640	
	5 bis unter 10 vH	—	—	4	23	96	128	158	224	212	155	256	168	283	1 707	
	10 bis unter 15 vH	—	—	2	30	35	37	61	50	26	38	44	21	54	398	
	15 bis unter 20 vH	—	—	—	8	17	9	20	10	4	8	7	2	7	92	
	20 vH und mehr	—	—	2	4	10	2	5	—	5	6	4	2	2	40	
	zusammen	—	—	10	108	308	431	640	854	845	779	1 490	1 056	2 130	8 641	
	zusammen	Hauseigentümer (ohne Miete) ²⁾	16	896	1 828	1 568	1 438	1 440	1 589	1 347	1 110	1 619	1 201	1 992	17 678	
		Sonst. Haushalt, ohne Mietangabe ³⁾	12	757	1 026	617	259	278	182	149	92	154	101	197	4 081	
unter 5 vH		—	18	263	312	483	543	789	697	743	607	1 091	723	1 309	7 578	
5 bis unter 10 vH		—	357	1 858	1 877	1 765	1 901	1 928	1 456	1 109	1 372	685	823	17 070		
10 bis unter 15 vH		—	898	2 318	1 992	1 442	939	726	559	361	219	269	116	151	9 990	
15 bis unter 20 vH		—	832	1 866	1 328	611	281	180	138	68	55	41	15	30	5 445	
20 vH und mehr		4	1 575	2 873	365	247	161	95	49	25	19	17	6	6	6 142	
zusammen		32	5 323	12 632	8 659	6 375	5 537	5 396	5 142	4 149	3 211	4 763	2 847	4 508	67 984	
Haushaltungen in Wohnungen, die zwischen 1918—1945 bezugsfertig wurden																
1		Hauseigentümer (ohne Miete) ²⁾	4	179	373	188	98	42	21	22	12	4	12	4	—	959
	Sonst. Haushalt, ohne Mietangabe ³⁾	—	143	179	68	16	20	4	3	2	2	6	—	—	445	
	unter 5 vH	—	2	38	20	16	12	14	12	10	10	10	2	4	162	
	5 bis unter 10 vH	—	88	356	173	109	86	68	32	28	20	16	4	10	990	
	10 bis unter 15 vH	4	258	517	193	120	50	36	26	10	4	4	—	—	1 225	
	15 bis unter 20 vH	—	207	378	164	52	13	23	8	12	2	2	—	—	863	
	20 vH und mehr	2	405	707	131	45	10	8	5	2	—	—	—	—	1 315	
	zusammen	10	1 277	2 548	937	462	237	172	110	78	42	50	18	18	5 959	
	2	Hauseigentümer (ohne Miete) ²⁾	—	61	299	431	295	229	260	189	154	129	123	56	75	2 301
		Sonst. Haushalt, ohne Mietangabe ³⁾	—	10	44	81	46	32	16	14	11	4	5	2	8	273
unter 5 vH		—	—	—	27	43	33	49	44	61	34	48	39	40	418	
5 bis unter 10 vH		—	2	65	248	285	267	235	265	226	129	162	79	65	1 978	
10 bis unter 15 vH		—	22	180	331	216	181	163	134	97	62	62	34	30	1 512	
15 bis unter 20 vH		—	7	173	216	168	71	78	41	26	11	19	8	8	826	
20 vH und mehr		—	7	208	232	108	38	27	9	6	—	6	—	—	643	
zusammen		—	109	969	1 566	1 111	851	828	696	581	369	425	218	228	7 951	
3		Hauseigentümer (ohne Miete) ²⁾	—	5	45	52	106	164	179	142	156	128	196	123	181	1 477
		Sonst. Haushalt, ohne Mietangabe ³⁾	—	—	4	9	8	16	10	5	10	5	25	8	12	112
	unter 5 vH	—	—	2	2	21	21	47	51	71	47	97	70	132	561	
	5 bis unter 10 vH	—	—	5	44	72	127	224	220	162	195	255	167	186	1 657	
	10 bis unter 15 vH	—	—	14	61	87	105	106	121	97	73	80	33	34	811	
	15 bis unter 20 vH	—	—	11	34	54	52	33	24	25	4	11	14	8	270	
	20 vH und mehr	—	5	16	41	43	24	18	8	5	6	4	4	2	171	
	zusammen	—	5	97	243	391	509	617	571	526	458	668	419	555	5 059	

¹⁾ Für die selbstbewohnten Räume. — ²⁾ Auch Haushaltungen in Eigentumswohnungen. — ³⁾ Mietangabe verweigert oder mietfrei wohnend (Hausmeister, Verwandte und dgl.). Insgesamt wurde in 860 Fällen die Mietangabe verweigert, oder es handelt sich um Geschäfts- bzw. Berufsmietwohnungen mit überhöhter Miete, die nicht ausgewertet wurde.

noch: 3. Wohnverhältnisse

noch: b) Die Schichtung der Gesamteinkommen für die einzelnen Haushaltsgrößen und Anteil der Miete am Gesamteinkommen (ohne Haushaltungen in Anstalten und sonstigen Unterkünften außerhalb von Wohnungen)

Haushaltungsgröße (Personen)	Anteil der Miete am Gesamteinkommen ¹⁾	Haushaltungen mit einem monatlichen Gesamteinkommen von bis unter DM														zusammen
		unter 50	50 bis 100	100 bis 150	150 bis 200	200 bis 250	250 bis 300	300 bis 350	350 bis 400	400 bis 450	450 bis 500	500 bis 600	600 bis 700	700 und mehr		
		1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14	
noch: Haushaltungen in Wohnungen, die zwischen 1918—1945 bezugsfertig wurden																
4	Hauseigentümer (ohne Miete) ²⁾	—	—	2	21	26	60	99	106	133	114	183	131	188	1 068	
	Sonst. Haushalt. ohne Mietangabe ³⁾	—	—	2	3	6	—	10	2	10	2	2	11	8	56	
	unter 5 vH	—	—	—	6	2	—	5	23	41	30	27	92	75	421	
	5 bis unter 10 vH	—	—	2	14	21	66	112	87	139	104	199	125	177	1 046	
	10 bis unter 15 vH	—	—	2	22	30	46	37	60	58	47	56	26	32	416	
	15 bis unter 20 vH	—	2	—	17	18	11	21	19	21	8	13	3	6	139	
	20 vH und mehr	—	—	—	10	11	9	5	4	—	2	3	1	—	45	
	zusammen	—	2	8	93	114	197	307	319	391	304	548	372	531	3 186	
	5 und mehr	Hauseigentümer (ohne Miete) ²⁾	—	—	1	6	20	50	78	104	113	99	171	178	393	1 213
Sonst. Haushalt. ohne Mietangabe ³⁾		—	—	—	—	2	8	9	4	1	2	16	2	11	55	
unter 5 vH		—	—	—	—	2	4	13	27	23	28	45	78	239	459	
5 bis unter 10 vH		—	—	—	10	27	34	49	75	76	74	140	107	191	783	
10 bis unter 15 vH		—	—	—	14	14	37	22	26	23	18	25	13	15	207	
15 bis unter 20 vH		—	—	—	3	12	6	4	11	6	—	3	1	—	46	
20 vH und mehr		—	—	—	5	—	4	—	—	5	—	2	1	—	21	
zusammen		—	—	1	38	77	143	179	247	247	247	221	402	380	849	2 784
zusammen		Hauseigentümer (ohne Miete) ²⁾	4	245	720	698	545	545	637	563	568	474	685	492	837	7 013
	Sonst. Haushalt. ohne Mietangabe ³⁾	—	153	229	161	78	76	49	28	34	15	54	25	39	941	
	unter 5 vH	—	2	40	55	90	79	144	177	197	146	292	264	535	2 021	
	5 bis unter 10 vH	—	90	428	489	464	580	688	679	631	522	772	482	629	6 454	
	10 bis unter 15 vH	4	273	713	621	467	419	364	367	285	204	227	112	113	4 171	
	15 bis unter 20 vH	—	216	562	434	304	153	159	103	90	25	48	26	24	2 144	
	20 vH und mehr	2	412	931	419	207	85	62	26	18	8	15	6	4	2 195	
	zusammen	10	1 393	3 623	2 877	2 153	1 937	2 103	1 943	1 823	1 394	2 093	1 407	2 181	24 939	
	Haushaltungen in Wohnungen, die nach 1945 bezugsfertig wurden															
1	Hauseigentümer (ohne Miete) ²⁾	—	38	66	18	20	6	—	8	—	4	—	—	—	172	
	Sonst. Haushalt. ohne Mietangabe ³⁾	—	52	69	38	10	4	—	—	—	2	—	—	—	179	
	unter 5 vH	—	—	20	4	4	2	—	6	—	—	—	—	—	42	
	5 bis unter 10 vH	—	10	166	54	18	20	26	14	18	12	—	2	—	350	
	10 bis unter 15 vH	—	80	304	63	44	30	20	8	12	—	12	—	—	575	
	15 bis unter 20 vH	—	66	195	56	26	14	8	2	2	—	2	—	—	378	
	20 vH und mehr	4	170	262	46	16	4	6	2	4	—	—	—	—	514	
	zusammen	4	416	1 082	279	138	80	68	40	40	20	22	4	12	2 205	
	2	Hauseigentümer (ohne Miete) ²⁾	—	10	64	102	100	81	72	64	35	41	53	32	31	685
Sonst. Haushalt. ohne Mietangabe ³⁾		—	2	25	34	11	18	10	8	6	7	8	3	8	140	
unter 5 vH		—	—	2	4	13	15	14	11	16	13	8	10	17	123	
5 bis unter 10 vH		—	—	14	105	84	93	103	95	107	60	89	51	71	872	
10 bis unter 15 vH		—	2	71	179	133	108	147	102	82	78	68	32	21	1 018	
15 bis unter 20 vH		—	2	65	151	71	73	60	38	16	16	18	4	4	513	
20 vH und mehr		4	100	146	51	31	18	8	6	4	4	—	—	—	372	
zusammen		—	20	341	721	463	419	424	321	268	214	248	132	152	3 783	
3		Hauseigentümer (ohne Miete) ²⁾	—	—	12	44	58	67	136	96	67	52	106	56	98	792
	Sonst. Haushalt. ohne Mietangabe ³⁾	—	—	2	6	7	7	10	12	4	7	10	5	6	76	
	unter 5 vH	—	—	—	—	6	9	8	18	22	21	21	22	25	152	
	5 bis unter 10 vH	—	—	—	16	33	56	105	109	95	98	172	137	153	974	
	10 bis unter 15 vH	—	2	9	27	58	79	108	118	102	78	87	32	46	746	
	15 bis unter 20 vH	—	—	7	36	31	31	41	29	20	7	14	1	—	217	
	20 vH und mehr	—	—	10	18	27	10	16	8	4	6	5	—	—	104	
	zusammen	—	2	40	147	220	259	424	390	314	314	415	253	328	3 061	
	4	Hauseigentümer (ohne Miete) ²⁾	—	—	4	15	30	61	67	95	69	90	124	69	106	730
Sonst. Haushalt. ohne Mietangabe ³⁾		—	—	2	2	2	2	8	1	6	1	15	—	5	44	
unter 5 vH		—	—	—	2	2	5	4	4	12	17	16	13	51	126	
5 bis unter 10 vH		—	—	1	—	10	13	44	72	68	74	147	113	162	699	
10 bis unter 15 vH		—	—	—	11	14	39	76	84	97	49	111	38	43	562	
15 bis unter 20 vH		—	—	4	13	10	34	47	18	10	17	15	3	2	173	
20 vH und mehr		—	—	2	14	8	9	4	4	2	—	2	—	—	47	
zusammen		—	—	13	57	76	163	250	278	259	248	430	236	371	2 381	
5 und mehr		Hauseigentümer (ohne Miete) ²⁾	—	—	—	10	12	45	66	50	82	63	124	99	229	780
	Sonst. Haushalt. ohne Mietangabe ³⁾	—	—	—	—	4	4	6	4	1	4	7	1	20	52	
	unter 5 vH	—	—	—	2	—	—	5	2	8	9	17	11	93	147	
	5 bis unter 10 vH	—	—	—	4	1	7	22	38	72	51	122	122	215	654	
	10 bis unter 15 vH	—	—	2	3	6	21	37	39	60	45	59	27	38	337	
	15 bis unter 20 vH	—	—	2	2	7	16	15	21	13	8	6	5	6	101	
	20 vH und mehr	—	—	—	—	9	3	2	7	—	4	4	—	2	31	
	zusammen	—	—	4	21	39	96	153	161	236	184	340	265	603	2 102	
	zusammen	Hauseigentümer (ohne Miete) ²⁾	—	48	146	189	220	260	347	313	255	250	409	256	466	3 159
Sonst. Haushalt. ohne Mietangabe ³⁾		—	54	98	80	34	35	34	25	17	21	43	9	41	491	
unter 5 vH		—	—	22	12	25	31	33	41	60	60	64	56	186	590	
5 bis unter 10 vH		—	10	181	179	146	189	300	328	355	295	532	425	609	3 549	
10 bis unter 15 vH		—	84	386	283	255	277	388	351	353	245	337	131	148	3 238	
15 bis unter 20 vH		—	68	273	258	145	168	171	103	61	50	55	13	12	1 377	
20 vH und mehr		4	174	374	224	111	57	46	29	16	14	15	—	4	1 068	
zusammen		4	438	1 480	1 223	936	1 017	1 319	1 190	1 117	935	1 455	890	1 466	13 472	

¹⁾ Für die selbstbewohnten Räume. — ²⁾ Auch Haushaltungen in Eigentumswohnungen. — ³⁾ Mietangabe verweigert oder mietfrei wohnend (Hausmeister, Verwandte und dgl.). Insgesamt wurde in 860 Fällen die Mietangabe verweigert, oder es handelt sich um Geschäfts- bzw. Berufsmietwohnungen mit überhöhter Miete, die nicht ausgewertet wurde.

noch: 3. Wohnverhältnisse

noch: b) Die Schichtung der Gesamteinkommen für die einzelnen Haushaltungsgrößen und Anteil der Miete am Gesamteinkommen (ohne Haushaltungen in Anstalten und sonstigen Unterkünften außerhalb von Wohnungen)

Haushaltungsgröße (Personen)	Anteil der Miete am Gesamteinkommen ¹⁾	Haushaltungen mit einem monatlichen Gesamteinkommen von bis unter DM													zusammen
		unter 50	50 bis 100	100 bis 150	150 bis 200	200 bis 250	250 bis 300	300 bis 350	350 bis 400	400 bis 450	450 bis 500	500 bis 600	600 bis 700	700 und mehr	
		1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	
Haushaltungen zusammen															
1	Hauseigentümer (ohne Miete) ²⁾	20	921	1 359	617	302	164	92	52	37	14	40	17	30	3 665
	Sonst. Haushalt. ohne Mietangabe ³⁾ ..	12	885	1 040	430	116	80	20	17	14	10	12	6	8	2 630
	unter 5 vH	—	20	264	113	119	106	100	43	46	27	34	10	18	900
	5 bis unter 10 vH	—	436	1 942	807	453	323	231	146	80	62	42	18	30	4 570
	10 bis unter 15 vH	4	1 168	2 446	803	425	207	108	87	36	18	20	10	6	5 338
	15 bis unter 20 vH	—	1 059	1 869	667	209	70	43	20	29	8	6	—	4	3 965
	20 vH und mehr	10	2 083	3 178	493	115	50	24	13	8	—	—	2	—	5 976
	zusammen	46	6 572	12 098	3 920	1 739	986	618	378	241	139	154	63	96	27 044
2	Hauseigentümer (ohne Miete) ²⁾	—	262	1 122	1 412	1 111	861	761	593	435	312	324	196	261	7 650
	Sonst. Haushalt. ohne Mietangabe ³⁾ ..	—	79	268	361	186	165	124	67	69	40	34	16	45	1 460
	unter 5 vH	—	—	47	204	287	227	277	253	278	173	240	112	133	2 231
	5 bis unter 10 vH	—	19	426	1 364	1 121	1 175	1 126	1 016	779	514	543	226	249	8 558
	10 bis unter 15 vH	—	87	843	1 615	1 123	724	598	408	301	196	184	95	79	6 253
	15 bis unter 20 vH	—	53	750	1 115	593	275	212	129	69	41	59	14	18	3 328
	20 vH und mehr	—	78	942	925	363	146	75	37	17	10	16	—	2	2 611
	zusammen	—	578	4 398	6 996	4 784	3 573	3 173	2 503	1 948	1 292	1 400	659	787	32 091
3	Hauseigentümer (ohne Miete) ²⁾	—	6	164	268	465	609	694	682	571	425	648	382	552	5 466
	Sonst. Haushalt. ohne Mietangabe ³⁾ ..	—	—	37	43	48	99	72	84	52	34	90	41	83	683
	unter 5 vH	—	—	12	36	127	193	309	285	319	290	447	312	373	2 703
	5 bis unter 10 vH	2	85	247	514	695	882	910	706	625	901	501	558	626	6 626
	10 bis unter 15 vH	2	110	304	425	424	427	415	341	211	251	100	118	118	3 128
	15 bis unter 20 vH	2	71	177	174	159	120	86	63	34	35	20	17	968	
	20 vH und mehr	—	52	134	127	63	76	47	18	18	11	4	4	534	
	zusammen	—	12	531	1 209	1 880	2 242	2 580	2 489	2 070	1 637	2 363	1 360	1 705	20 098
4	Hauseigentümer (ohne Miete) ²⁾	—	—	44	107	174	325	446	551	499	483	764	451	727	4 571
	Sonst. Haushalt. ohne Mietangabe ³⁾ ..	—	—	8	20	31	30	63	35	37	15	47	37	51	374
	unter 5 vH	—	—	2	18	40	84	166	197	182	168	383	317	552	2 109
	5 bis unter 10 vH	—	—	10	90	163	308	459	526	517	445	672	450	535	4 175
	10 bis unter 15 vH	—	—	14	127	136	185	225	252	212	142	250	93	102	1 738
	15 bis unter 20 vH	2	9	58	48	67	96	67	44	31	28	12	14	476	
	20 vH und mehr	—	—	6	49	47	27	20	15	11	4	8	1	4	192
	zusammen	—	2	93	469	639	1 026	1 475	1 643	1 502	1 288	2 152	1 361	1 985	13 635
5 und mehr	Hauseigentümer (ohne Miete) ²⁾	—	—	5	51	151	280	431	587	628	600	1 137	903	1 725	6 498
	Sonst. Haushalt. ohne Mietangabe ³⁾ ..	—	—	—	4	20	35	31	32	28	23	68	35	90	366
	unter 5 vH	—	—	—	8	25	43	114	137	175	155	343	292	954	2 246
	5 bis unter 10 vH	—	—	4	37	124	169	229	337	360	280	618	397	689	3 144
	10 bis unter 15 vH	—	—	4	47	55	95	120	115	109	101	128	61	107	942
	15 bis unter 20 vH	—	—	2	13	36	31	39	42	23	16	16	8	13	239
	20 vH und mehr	—	—	—	7	13	17	8	12	5	9	12	5	4	92
	zusammen	—	—	15	167	424	670	972	1 262	1 328	1 184	2 222	1 701	3 582	13 527
Insgesamt	Hauseigentümer (ohne Miete) ²⁾	20	1 189	2 694	2 455	2 203	2 239	2 424	2 465	2 170	1 834	2 913	1 949	3 295	27 850
	Sonst. Haushalt. ohne Mietangabe ³⁾ ..	12	964	1 353	858	461	389	310	235	200	128	251	135	277	5 513
	unter 5 vH	—	20	325	379	598	653	966	915	1 000	813	1 447	1 043	2 030	10 189
	5 bis unter 10 vH	—	457	2 467	2 545	2 375	2 670	2 927	2 935	2 442	1 926	2 676	1 592	2 061	27 073
	10 bis unter 15 vH	4	1 257	3 417	2 896	2 164	1 635	1 478	1 277	999	668	833	359	412	17 399
	15 bis unter 20 vH	—	1 116	2 701	2 020	1 060	602	510	344	219	130	144	54	66	8 966
	20 vH und mehr	10	2 161	4 178	1 608	665	303	203	104	59	41	47	12	14	9 405
	zusammen	46	7 164	17 135	12 761	9 466	8 491	8 818	8 275	7 089	5 540	8 311	5 144	8 155	106 395

¹⁾ Für die selbstbewohnten Räume. — ²⁾ Auch Haushaltungen in Eigentumswohnungen. — ³⁾ Mietangabe verweigert oder miethfrei wohnend (Hausmeister, Verwandte und dgl.). Insgesamt wurde in 860 Fällen die Mietangabe verweigert, oder es handelt sich um Geschäfts- bzw. Berufsmietwohnungen mit überhöhter Miete, die nicht ausgewertet wurde.

c) Die Schichtung der Gesamteinkommen der wohnungsmäßig noch nicht ausreichend versorgten Haushaltungen¹⁾

(Ungefähre Totalzahlen ergeben sich durch Multiplikation der nachgewiesenen Stichprobenergebnisse mit dem Faktor 68,6)

Haushaltungsgröße (Personen)	Art der Unterbringung ¹⁾	Haushaltungen mit einem monatlichen Gesamteinkommen von bis unter DM													zusammen
		unter 50	50 bis 100	100 bis 150	150 bis 200	200 bis 250	250 bis 300	300 bis 350	350 bis 400	400 bis 450	450 bis 500	500 bis 600	600 bis 700	700 und mehr	
		1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	
Haushaltungen mit 75vH und mehr Anteil der Renten und Unterstützungen am Gesamteinkommen															
1	Untermieter	18	3 187	5 106	825	192	74	32	12	4	2	—	—	—	9 452
	Haushaltungen in Unterkünften außerhalb von Wohnungen ²⁾ ..	2	286	455	81	6	4	—	—	—	—	—	—	—	834
	zusammen	20	3 473	5 561	906	198	78	32	12	4	2	—	—	—	10 286
2	Untermieter	—	103	606	966	328	85	19	4	8	3	—	2	—	2 124
	Haushaltungen in Unterkünften außerhalb von Wohnungen ²⁾ ..	—	59	281	275	101	17	8	2	6	—	—	—	—	749
	zusammen	—	162	887	1 241	429	102	27	6	14	3	—	2	—	2 873

¹⁾ Nicht berücksichtigt ist die Unterbringung in wohnwürdigen Wohnungen. — ²⁾ Ausgenommen Insassen von Anstalten.

noch: 3. Wohnverhältnisse

noch: c) Die Schichtung der Gesamteinkommen der wohnungsmäßig
noch nicht ausreichend versorgten Haushaltungen¹⁾

Haus- haltungs- größe (Personen)	Art der Unterbringung ¹⁾	Haushaltungen mit einem monatlichen Gesamteinkommen von bis unter DM													zusammen
		unter 50	50 bis 100	100 bis 150	150 bis 200	200 bis 250	250 bis 300	300 bis 350	350 bis 400	400 bis 450	450 bis 500	500 bis 600	600 bis 700	700 und mehr	
		1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	
noch: Haushaltungen mit 75 vH und mehr Anteil der Renten und Unterstützungen am Gesamteinkommen															
3	Hauptmieter mit mehr als 2 Personen je Raum	—	—	—	4	4	3	—	—	—	—	—	—	—	11
	Untermieter	—	2	52	89	101	82	23	8	2	—	—	—	—	359
	Haushaltungen in Unterküften außer- halb von Wohnungen ²⁾	—	—	52	88	66	32	22	5	2	2	—	—	—	269
	zusammen	—	2	104	181	171	117	45	13	4	2	—	—	—	639
4	Hauptmieter mit mehr als 2 Personen je Raum	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
	Untermieter	—	2	5	40	35	31	12	11	4	3	—	—	—	143
	Haushaltungen in Unterküften außer- halb von Wohnungen ²⁾	—	—	10	48	32	27	17	4	5	2	—	—	—	145
	zusammen	—	2	15	88	67	58	29	15	9	5	—	—	—	288
5 und mehr	Hauptmieter mit mehr als 2 Personen je Raum	—	—	8	35	77	71	36	31	23	7	15	1	2	306
	Untermieter	—	—	2	12	14	11	12	7	4	—	—	—	—	62
	Haushaltungen in Unterküften außer- halb von Wohnungen ²⁾	—	—	6	39	37	21	15	15	11	4	4	1	—	153
	zusammen	—	—	16	86	128	103	63	53	38	11	19	2	2	521
zusammen	Hauptmieter mit mehr als 2 Personen je Raum	—	—	8	39	81	74	36	31	23	7	15	1	2	317
	Untermieter	18	3 294	5 771	1 932	670	283	98	42	22	8	—	2	—	12 140
	Haushaltungen in Unterküften außer- halb von Wohnungen ²⁾	2	345	804	531	242	101	62	26	24	8	4	1	—	2 150
	zusammen	20	3 639	6 583	2 502	993	458	196	99	69	23	19	4	2	14 607
Haushaltungen mit 50 bis unter 75 vH Anteil der Renten und Unterstützungen am Gesamteinkommen															
1	Untermieter	—	185	382	326	92	28	11	—	2	2	2	—	—	1 030
	Haushaltungen in Unterküften außer- halb von Wohnungen ²⁾	—	14	18	18	6	—	2	2	—	—	—	—	—	60
	zusammen	—	199	400	344	98	28	13	2	2	2	2	—	—	1 090
2	Untermieter	—	8	52	95	88	79	23	6	6	3	—	—	1	361
	Haushaltungen in Unterküften außer- halb von Wohnungen ²⁾	—	—	10	21	46	18	8	—	—	1	1	—	—	105
	zusammen	—	8	62	116	134	97	31	6	6	4	1	—	1	466
3	Hauptmieter mit mehr als 2 Personen je Raum	—	—	—	—	—	—	—	2	—	—	—	—	—	2
	Untermieter	—	2	21	21	35	64	28	16	3	6	4	—	—	200
	Haushaltungen in Unterküften außer- halb von Wohnungen ²⁾	—	—	12	7	12	12	18	14	9	3	—	—	—	87
	zusammen	—	2	33	28	47	76	46	32	12	9	4	—	—	289
4	Hauptmieter mit mehr als 2 Personen je Raum	—	—	—	—	—	1	—	—	—	—	—	—	—	1
	Untermieter	—	—	—	6	10	9	7	12	9	4	—	—	—	57
	Haushaltungen in Unterküften außer- halb von Wohnungen ²⁾	—	—	1	—	13	14	7	7	4	7	2	—	2	57
	zusammen	—	—	1	6	23	24	14	19	13	11	2	—	2	115
5 und mehr	Hauptmieter mit mehr als 2 Personen je Raum	—	—	—	4	8	17	19	28	13	15	21	16	4	145
	Untermieter	—	—	—	—	2	—	3	2	2	2	13	2	—	26
	Haushaltungen in Unterküften außer- halb von Wohnungen ²⁾	—	—	—	2	8	11	15	10	10	5	9	8	6	84
	zusammen	—	—	—	6	18	28	37	40	25	22	43	26	10	255
zusammen	Hauptmieter mit mehr als 2 Personen je Raum	—	—	—	4	8	18	19	30	13	15	21	16	4	148
	Untermieter	—	195	455	448	227	180	72	36	22	17	19	2	1	1 674
	Haushaltungen in Unterküften außer- halb von Wohnungen ²⁾	—	14	41	48	85	55	50	33	23	16	12	8	8	339
	zusammen	—	209	496	500	320	253	141	99	58	48	52	26	13	2 215
Haushaltungen mit unter 50 vH Anteil der Renten und Unterstützungen am Gesamteinkommen															
1	Untermieter	—	44	269	251	265	278	228	132	79	60	48	18	34	1 706
	Haushaltungen in Unterküften außer- halb von Wohnungen ²⁾	—	4	10	15	34	20	22	2	4	2	—	—	—	113
	zusammen	—	48	279	266	299	298	250	134	83	62	48	18	34	1 819

¹⁾ Nicht berücksichtigt ist die Unterbringung in wohnunwürdigen Wohnungen. — ²⁾ Ausgenommen Insassen von Anstalten.

noch: 3. Wohnverhältnisse

noch c) Die Schichtung der Gesamteinkommen der wohnungsmäßig
noch nicht ausreichend versorgten Haushaltungen¹⁾

Haus- haltungs- größe (Personen)	Art der Unterbringung	Haushaltungen mit einem monatlichen Gesamteinkommen von bis unter DM														zusammen
		unter 50	50 bis 100	100 bis 150	150 bis 200	200 bis 250	250 bis 300	300 bis 350	350 bis 400	400 bis 450	450 bis 500	500 bis 600	600 bis 700	700 und mehr	14	
		1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13		
noch: Haushaltungen mit unter 50 vH Anteil der Renten und Unterstützungen am Gesamteinkommen																
2	Untermieter	—	4	30	65	150	240	188	159	120	87	71	42	29	1 185	
	Haushaltungen in Unterküften außer- halb von Wohnungen ²⁾	—	—	—	13	39	41	86	47	24	24	9	2	6	291	
	zusammen	—	4	30	78	189	281	274	206	144	111	80	44	35	1 476	
3	Hauptmieter mit mehr als 2 Personen je Raum	—	—	—	—	2	—	2	—	2	2	—	—	—	10	
	Untermieter	—	—	4	19	15	70	89	114	93	54	89	23	42	612	
	Haushaltungen in Unterküften außer- halb von Wohnungen ²⁾	—	—	—	3	14	33	57	69	36	36	43	21	8	320	
	zusammen	—	—	4	22	31	103	148	183	131	92	134	44	50	942	
4	Hauptmieter mit mehr als 2 Personen je Raum	—	—	—	—	—	—	2	—	—	—	—	—	—	2	
	Untermieter	—	—	—	6	10	26	34	50	41	28	42	16	17	270	
	Haushaltungen in Unterküften außer- halb von Wohnungen ²⁾	—	—	—	—	1	19	40	34	37	35	38	20	19	243	
	zusammen	—	—	—	6	11	45	76	84	78	63	80	36	36	515	
5 und mehr	Hauptmieter mit mehr als 2 Personen je Raum	—	—	—	4	14	48	89	118	118	86	167	84	224	952	
	Untermieter	—	—	—	—	4	—	17	21	29	9	24	13	24	141	
	Haushaltungen in Unterküften außer- halb von Wohnungen ²⁾	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	
	zusammen	—	—	2	4	22	63	132	168	190	120	268	143	306	1 418	
zusammen	Hauptmieter mit mehr als 2 Personen je Raum	—	—	—	4	16	48	93	118	120	86	169	84	224	964	
	Untermieter	—	48	303	341	444	614	556	476	362	238	274	112	146	3 914	
	Haushaltungen in Unterküften außer- halb von Wohnungen ²⁾	—	4	12	31	92	128	231	181	144	122	167	89	91	1 292	
	zusammen	—	52	315	376	552	790	880	775	626	448	610	285	461	6 170	
Haushaltungen zusammen																
1	Untermieter	18	3 416	5 757	1 402	549	380	271	144	85	64	50	18	34	12 188	
	Haushaltungen in Unterküften außer- halb von Wohnungen ²⁾	2	304	483	114	46	24	24	4	4	2	—	—	—	1 007	
	zusammen	20	3 720	6 240	1 516	595	404	295	148	89	66	50	18	34	13 195	
2	Untermieter	—	115	688	1 126	566	404	230	169	134	93	71	44	30	3 670	
	Haushaltungen in Unterküften außer- halb von Wohnungen ²⁾	—	59	291	309	186	76	102	49	30	25	10	2	6	1 145	
	zusammen	—	174	979	1 435	752	480	332	218	164	118	81	46	36	4 815	
3	Hauptmieter mit mehr als 2 Personen je Raum	—	—	—	4	6	3	2	2	2	2	2	—	—	23	
	Untermieter	—	4	77	129	151	216	140	138	98	60	93	23	42	1 171	
	Haushaltungen in Unterküften außer- halb von Wohnungen ²⁾	—	—	64	98	92	77	97	88	47	41	43	21	8	676	
	zusammen	—	4	141	231	249	296	239	228	147	103	138	44	50	1 870	
4	Hauptmieter mit mehr als 2 Personen je Raum	—	—	—	—	—	1	2	—	—	—	—	—	—	3	
	Untermieter	—	2	5	52	55	66	53	73	54	35	42	16	17	470	
	Haushaltungen in Unterküften außer- halb von Wohnungen ²⁾	—	—	11	48	46	60	64	45	46	44	40	20	21	445	
	zusammen	—	2	16	100	101	127	119	118	100	79	82	36	38	918	
5 und mehr	Hauptmieter mit mehr als 2 Personen je Raum	—	—	8	43	99	136	144	177	154	108	203	101	230	1 403	
	Untermieter	—	—	2	12	20	11	32	30	35	11	37	15	24	229	
	Haushaltungen in Unterküften außer- halb von Wohnungen ²⁾	—	—	8	41	49	47	56	54	64	34	90	55	64	562	
	zusammen	—	—	18	96	168	194	232	261	253	153	330	171	318	2 194	
insgesamt	Hauptmieter mit mehr als 2 Personen je Raum	—	—	8	47	105	140	148	179	156	110	205	101	230	1 429	
	Untermieter	18	3 537	6 529	2 721	1 341	1 077	726	554	406	263	293	116	147	17 728	
	Haushaltungen in Unterküften außer- halb von Wohnungen ²⁾	2	363	957	610	419	284	343	240	191	146	183	98	99	3 835	
	zusammen	20	3 900	7 394	3 378	1 865	1 501	1 217	973	753	519	681	315	476	22 992	

¹⁾ Nicht berücksichtigt ist die Unterbringung in wohnwürdigen Wohnungen. — ²⁾ Ausgenommen Inassen von Anstalten.

noch 3. Wohnverhältnisse

e) Ergebnisse für Haushaltungen, deren Vorstand Vertriebener bzw. Zugewanderter ist

(Ungefähre Totalzahlen ergeben sich durch Multiplikation der nachgewiesenen Stichprobenergebnisse mit dem Faktor 68,6)

Alter der Wohnung	Bezeichnung der Zelle	Haushaltungsvorstand Vertriebener						Haushaltungsvorstand Zugewanderter					
		im eigenen Haus		Hauptmieter		Unter- mieter	in Woh- nungen zusam- men	im eigenen Haus		Hauptmieter		Unter- mieter	in Woh- nungen zusam- men
		allein in der Woh- nung	mit Unter- mietern	allein in der Woh- nung	mit Unter- mietern			allein in der Woh- nung	mit Unter- mietern				
		1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12
vor 1918 bezugsfertig geworden	Zahl der Haushaltungen	312	60	6 240	275	4 585	11 472	47	23	452	61	323	906
	Zahl der Personen	1 409	214	19 286	771	7 625	29 305	150	71	1 443	127	525	2 316
	Zahl der Räume ¹⁾	1 256	241	16 077	706	5 110	23 390	189	77	1 308	165	364	2 103
	Personen je Raum	1,1	0,9	1,2	1,1	1,5	1,3	0,8	0,9	1,1	0,8	1,4	1,1
	Miete je Raum in DM ²⁾	×	×	8,6	12,5	12,2	×	×	×	10,4	15,6	19,6	×
zwischen 1918 und 1945 bezugsfertig geworden	Zahl der Haushaltungen	110	27	1 967	155	1 378	3 637	31	6	159	26	105	327
	Zahl der Personen	414	95	6 155	451	2 112	9 227	104	18	503	74	165	864
	Zahl der Räume ¹⁾	427	102	5 235	411	1 530	7 705	117	20	434	61	118	800
	Personen je Raum	1,0	0,9	1,2	1,1	1,4	1,2	0,9	0,9	1,0	1,1	1,3	1,1
	Miete je Raum in DM ²⁾	×	×	10,7	13,6	14,2	×	×	×	13,5	21,0	22,0	×
nach 1945 bezugsfertig geworden	Zahl der Haushaltungen	518	118	3 428	268	946	5 278	53	12	263	16	66	410
	Zahl der Personen	2 004	453	11 296	877	1 285	15 915	204	47	855	43	95	1 244
	Zahl der Räume ¹⁾	1 961	392	10 123	688	1 015	14 179	224	47	825	40	72	1 208
	Personen je Raum	1,0	1,2	1,1	1,3	1,3	1,1	0,9	1,0	1,0	1,1	1,3	1,0
	Miete je Raum in DM ²⁾	×	×	13,2	13,3	14,3	×	×	×	16,0	17,9	19,1	×
insgesamt	Zahl der Haushaltungen	940	205	11 635	698	6 909	20 387 ³⁾	131	41	874	103	494	1 643 ⁴⁾
	Zahl der Personen	3 827	762	36 737	2 099	11 022	54 447	458	136	2 801	244	785	4 424
	Zahl der Räume ¹⁾	3 644	735	31 435	1 865	7 655	45 274	530	144	2 617	266	554	4 111
	Personen je Raum	1,1	1,0	1,1	1,2	1,4	1,2	0,9	0,9	1,1	0,9	1,4	1,1
	Miete je Raum in DM ²⁾	×	×	15,3	13,0	12,9	×	×	×	12,8	17,2	20,0	×

Alter der Wohnung	Haushaltungsgröße (Personen)	Haushaltungsvorstand Vertriebener						Haushaltungsvorstand Zugewanderter					
		der Anteil der Miete am Gesamteinkommen beträgt						der Anteil der Miete am Gesamteinkommen beträgt					
		0 vH ⁵⁾	unter 5 vH	5 bis unter 10 vH	10 bis unter 15 vH	15 bis unter 20 vH	20 und mehr vH	0 vH ⁵⁾	unter 5 vH	5 bis unter 10 vH	10 bis unter 15 vH	15 bis unter 20 vH	20 und mehr vH
		1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12
vor 1918 bezugsfertig geworden	1	227	288	1 084	837	365	410	30	11	59	54	61	82
	2	185	647	1 538	720	248	122	26	15	62	54	16	28
	3	173	684	963	273	71	23	24	30	71	29	11	9
	4	111	472	524	164	31	16	23	26	50	18	3	6
	5 und mehr	214	536	445	67	21	13	20	24	42	14	4	4
	zusammen	910	2 627	4 554	2 061	736	584	123	106	284	169	95	129
zwischen 1918 und 1945 bezugsfertig geworden	1	49	62	365	286	143	151	12	2	4	24	18	20
	2	61	159	460	244	100	44	13	1	34	9	17	16
	3	47	188	333	107	35	17	7	15	23	13	8	8
	4	43	91	171	81	30	4	16	4	20	9	1	—
	5 und mehr	46	110	193	54	8	5	8	2	9	8	4	2
	zusammen	246	560	1 522	772	316	221	56	24	90	63	48	46
nach 1945 bezugsfertig geworden	1	90	22	196	308	178	162	14	—	17	16	16	16
	2	134	55	425	403	181	138	11	2	27	31	16	13
	3	205	79	440	307	92	43	22	2	23	25	5	2
	4	132	70	351	245	72	20	22	1	28	21	13	6
	5 und mehr	222	90	367	166	49	7	13	—	29	15	4	2
	zusammen	783	316	1 809	1 428	572	370	82	5	124	106	54	39
insgesamt	1	366	372	1 645	1 431	686	723	56	13	80	94	95	118
	2	380	861	2 423	1 367	529	304	50	18	123	94	49	37
	3	425	961	1 736	687	198	83	53	47	117	65	24	19
	4	286	633	1 076	490	133	40	61	31	98	48	17	12
	5 und mehr	482	736	1 065	286	78	25	41	26	80	37	12	8
	zusammen	1 939	3 563	7 885	4 261	1 624	1 175	261	135	498	338	197	214

¹⁾ Von der Haushaltung selbst bewohnte Räume einschließlich Küche. — ²⁾ Nur Miete für die von der Haushaltung selbst bewohnten Räume. Hat die Haushaltung weitervermietet, dann ist ein Verdienst aus dieser Weitervermietung (Unterschied zwischen dem vom Untermieter bezahlten Betrag und dem auf die vom Untermieter bewohnten Räume entfallenden Anteil der Wohnungsmiete) als sonstiges Einkommen berücksichtigt. — ³⁾ Außerdem 258 Haushaltungen in Anstalten und 1 679 in sonstigen Unterkünften außerhalb von Wohnungen. — ⁴⁾ Außerdem 28 Haushaltungen in Anstalten und 135 in sonstigen Unterkünften außerhalb von Wohnungen. — ⁵⁾ Hauseigentümer und Haushaltungen in Eigentumswohnungen, sowie Haushaltungen mit verweigerter Mietangabe oder mietfrei wohnend.

4. Sonderbelastungen

a) Die Haushaltungen nach Größe, Gesamteinkommen und Sonderbelastungsarten

(Ungfähige Totalzahlen ergeben sich durch Multiplikation der nachgewiesenen Stichprobenergebnisse mit dem Faktor 68,6)

Haushaltungsgröße (Personen)	Belastungsgruppe	Haushaltungen mit einem monatlichen Gesamteinkommen von bis unter DM													
		unter 50	50 bis 100	100 bis 150	150 bis 200	200 bis 250	250 bis 300	300 bis 350	350 bis 400	400 bis 450	450 bis 500	500 bis 600	600 bis 700	700 und mehr	zusammen
		1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14
1	Haushaltungen zusammen	52	7 199	13 071	4 270	1 877	1 028	660	392	247	147	156	63	96	29 258
	mit einem durchschnittlichen Einkommen in DM	46	82	118	169	221	272	323	373	422	472	543	642	874	147
	darunter belastete Haushaltungen	28	4 267	8 941	2 727	1 192	661	443	264	160	97	102	45	64	18 991
	und zwar Haushaltungen mit ¹⁾														
	Vertriebenen als Haushaltsvorstand	12	1 095	3 439	668	242	145	121	59	21	28	20	2	6	5 858
	Zugewanderten als Haushaltsvorstand	—	118	232	77	27	20	8	10	12	6	2	2	6	520
	Evakuierten als Haushaltsvorstand	—	238	432	155	60	30	12	7	4	2	4	2	2	948
	Kriegssachschäden ²⁾	12	2 668	5 014	1 659	720	408	236	156	90	52	78	35	50	11 178
	gebrechlichen und dauernd kranken Personen	4	1 378	2 847	941	449	206	142	85	44	33	24	16	12	6 181
	Personen in Schul- und Berufsausbildung	2	12	14	7	12	2	—	4	—	—	—	—	—	53
	darunter 18 Jahre und älter	—	4	6	6	6	2	—	4	—	—	—	—	—	28
	Unterhaltsverpflichtungen an haushaltungsfremde Personen	—	112	539	329	186	180	131	87	64	47	42	12	22	1 751
	sonstigen Sonderbelastungen	—	2	2	6	—	2	—	—	—	—	—	—	—	12
	Haush. mit nachgew. Sonderausgaben ..	—	926	2 468	937	500	283	207	121	78	59	42	18	26	5 665
2	Haushaltungen zusammen	—	639	4 703	7 336	4 994	3 659	3 282	2 555	1 982	1 319	1 410	663	795	33 337
	mit einem durchschnittlichen Einkommen in DM	—	88	130	171	222	274	323	373	423	472	542	644	925	283
	darunter belastete Haushaltungen	—	405	3 394	5 797	3 776	2 239	2 297	1 810	1 404	937	1 052	479	592	24 182
	und zwar Haushaltungen mit ¹⁾														
	Vertriebenen als Haushaltsvorstand	—	114	1 003	2 067	964	502	528	304	275	153	172	93	73	6 338
	Zugewanderten als Haushaltsvorstand	—	8	68	96	61	41	31	21	23	16	30	10	17	422
	Evakuierten als Haushaltsvorstand	—	24	213	271	155	77	81	60	46	29	30	18	13	1 017
	Kriegssachschäden ²⁾	—	188	1 852	2 797	1 981	1 176	1 213	1 069	822	594	638	306	403	13 039
	gebrechlichen und dauernd kranken Personen	—	142	1 340	2 122	1 470	915	1 012	779	557	358	416	165	215	9 491
	Zahl der Personen in diesen Haushaltungen	—	163	1 570	2 511	1 728	1 083	1 154	873	635	407	463	190	256	11 033
	darunter R. u. U.-Empfänger	—	103	970	1 706	1 372	789	832	646	473	319	352	142	189	7 953
	Personen in Schul- und Berufsausbildung	—	97	558	1 323	915	448	312	192	113	73	78	36	47	4 192
	Zahl der Personen in diesen Haushaltungen	—	97	558	1 323	915	448	313	192	113	73	78	36	47	4 193
	darunter 18 Jahre und älter	—	—	25	61	65	36	32	19	16	12	8	10	13	297
Unterhaltsverpflichtungen an haushaltungsfremde Personen	—	7	99	284	284	109	294	237	260	188	244	139	189	2 424	
sonstigen Sonderbelastungen	—	2	—	5	1	5	3	3	2	5	4	7	4	41	
Haush. mit nachgew. Sonderausgaben ..	—	93	922	1 726	1 248	971	995	746	606	398	483	235	278	8 701	
3	Haushaltungen zusammen	—	12	597	1 307	1 972	2 321	2 677	2 577	2 117	1 678	2 426	1 382	1 713	20 779
	mit einem durchschnittlichen Einkommen in DM	—	91	131	177	225	274	324	375	424	474	545	644	894	417
	darunter belastete Haushaltungen	—	10	510	1 162	1 760	2 012	2 243	2 193	1 729	1 340	1 849	1 033	1 272	17 113
	und zwar Haushaltungen mit ¹⁾														
	Vertriebenen als Haushaltsvorstand	—	4	152	401	557	660	647	570	409	264	367	167	174	4 372
	Zugewanderten als Haushaltsvorstand	—	—	13	27	32	39	37	43	38	32	19	21	47	348
	Evakuierten als Haushaltsvorstand	—	—	23	46	78	81	66	61	43	40	59	23	30	550
	Kriegssachschäden ²⁾	—	2	149	404	603	681	801	929	736	635	899	593	774	7 206
	gebrechlichen und dauernd kranken Personen	—	—	123	325	534	608	666	679	512	390	575	361	434	5 207
	Zahl der Personen in diesen Haushaltungen	—	—	149	355	608	706	735	752	583	437	664	404	509	5 902
	darunter R. u. U.-Empfänger	—	—	86	246	459	531	562	547	399	321	468	287	350	4 256
	Personen in Schul- und Berufsausbildung	—	9	381	838	1 242	1 349	1 371	1 280	1 039	725	855	358	461	9 917
	Zahl der Personen in diesen Haushaltungen	—	12	491	1 083	1 679	1 834	1 665	1 460	1 146	820	953	396	498	12 037
	darunter 18 Jahre und älter	—	—	11	48	69	90	88	91	70	69	83	69	82	770
Unterhaltsverpflichtungen an haushaltungsfremde Personen	—	—	10	44	76	139	186	194	231	125	247	171	275	1 698	
sonstigen Sonderbelastungen	—	—	—	—	2	2	8	5	2	9	9	2	7	46	
Haush. mit nachgew. Sonderausgaben ..	—	—	82	252	419	531	605	624	524	387	626	401	525	4 976	

¹⁾ Treffen für eine Haushaltung mehrere Arten von Belastungen zu, dann ist die Haushaltung bei jeder zutreffenden Art, also mehrmals, gezählt worden. — ²⁾ Ausgebombt, währungs geschädigt, besatzungsgeschädigt.

noch: 4. Sonderbelastungen

noch: a) Die Haushaltungen nach Größe, Gesamteinkommen und Sonderbelastungsarten

Haushaltungsgröße (Personen)	Belastungsgruppe	Haushaltungen mit einem monatlichen Gesamteinkommen von bis unter DM													
		unter 50	50 bis 100	100 bis 150	150 bis 200	200 bis 250	250 bis 300	300 bis 350	350 bis 400	400 bis 450	450 bis 500	500 bis 600	600 bis 700	700 und mehr	zusammen
		1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14
4	Haushaltungen zusammen	—	2	104	517	685	1 086	1 539	1 690	1 550	1 332	2 192	1 381	2 006	14 064
	mit einem durchschnittlichen Einkommen in DM	—	94	135	177	226	276	326	374	424	473	547	646	904	489
	darunter belastete Haushaltungen	—	2	89	460	621	973	1 363	1 484	1 357	1 178	1 935	1 180	1 500	12 212
	und zwar Haushaltungen mit ¹⁾														
	Vertriebenen als Haushaltungsvorstand Zugewanderten als Haushaltungsvorstand	—	—	22	143	186	283	401	379	330	236	401	244	252	2 877
	Evakuierten als Haushaltungsvorstand Kriegsbeschädigten ²⁾	—	—	2	14	13	36	27	35	21	18	60	13	42	281
	gebrechlichen und dauernd kranken Personen	—	—	6	11	18	45	43	34	17	29	29	25	36	293
	Zahl der Personen in diesen Haushaltungen	—	—	18	103	173	292	428	509	485	404	794	489	814	4 509
	darunter R. u. U.-Empfänger	—	—	30	92	149	220	372	361	370	382	560	329	457	3 322
	Personen in Schul- und Berufsausbildung	—	—	30	105	178	260	429	400	427	428	637	365	541	3 800
	Zahl der Personen in diesen Haushaltungen	—	—	13	73	129	182	283	257	298	304	466	257	369	2 631
	darunter 18 Jahre und älter	—	—	74	400	521	819	1 139	1 189	1 104	420	1 465	807	949	9 389
	Unterhaltsverpflichtungen an haushaltungsfremde Personen	—	—	4	113	665	892	1 404	1 883	1 837	1 658	1 348	2 043	1 037	1 234
	sonstigen Sonderbelastungen	—	—	—	11	26	38	63	56	76	64	133	85	160	712
Haush. mit nachgew. Sonderausgaben	—	—	4	15	31	54	106	127	123	106	209	148	254	1 177	
	—	—	—	—	—	—	—	2	3	2	3	6	11	8	
	—	—	22	58	107	190	340	334	335	342	536	319	523	3 106	
5 und mehr	Haushaltungen zusammen	—	—	23	208	473	719	1 028	1 316	1 392	1 220	2 312	1 756	3 646	14 093
	mit einem durchschnittlichen Einkommen in DM	—	—	141	183	226	276	325	374	424	473	546	647	940	580
	darunter belastete Haushaltungen	—	—	21	175	428	642	945	1 198	1 261	1 123	2 107	1 590	3 234	12 722
	und zwar Haushaltungen mit ¹⁾														
	Vertriebenen als Haushaltungsvorstand Zugewanderten als Haushaltungsvorstand	—	—	9	54	123	178	232	305	320	263	480	274	641	2 879
	Evakuierten als Haushaltungsvorstand Kriegsbeschädigten ²⁾	—	—	—	10	15	16	16	19	32	9	44	25	49	235
	gebrechlichen und dauernd kranken Personen	—	—	—	8	21	23	21	21	23	13	31	25	58	244
	Zahl der Personen in diesen Haushaltungen	—	—	12	34	115	178	272	383	401	351	724	599	1 259	4 328
	darunter R. u. U.-Empfänger	—	—	6	31	112	157	260	300	330	290	552	426	834	3 298
	Personen in Schul- und Berufsausbildung	—	—	8	35	130	177	297	359	379	344	623	506	953	3 811
	Zahl der Personen in diesen Haushaltungen	—	—	6	21	92	103	176	209	235	208	400	314	620	2 384
	darunter 18 Jahre und älter	—	—	16	148	380	575	846	1 011	1 100	996	1 828	1 318	2 704	10 922
	Unterhaltsverpflichtungen an haushaltungsfremde Personen	—	—	41	302	822	1 234	1 788	2 061	2 343	2 026	3 717	2 669	5 428	22 431
	sonstigen Sonderbelastungen	—	—	2	2	19	10	37	50	52	54	164	113	437	940
Haush. mit nachgew. Sonderausgaben	—	—	2	2	17	35	53	98	104	65	177	119	388	1 060	
	—	—	—	—	—	—	—	6	—	4	3	5	12	30	
	—	—	4	24	102	132	182	261	298	243	525	371	885	3 027	
Insgesamt	Haushaltungen insgesamt	52	7 852	18 498	13 638	10 001	8 813	9 186	8 530	7 288	5 696	8 496	5 245	8 256	111 551
	mit einem durchschnittlichen Einkommen in DM	46	83	122	171	223	274	324	374	424	473	545	646	920	336
	darunter belastete Haushaltungen	28	4 684	12 955	10 321	7 777	6 527	7 291	6 947	5 911	4 675	7 045	4 307	6 752	85 220
	und zwar Haushaltungen mit ¹⁾														
	Vertriebenen als Haushaltungsvorstand Zugewanderten als Haushaltungsvorstand	12	1 213	4 625	3 333	2 072	1 768	1 929	1 707	1 355	944	1 440	780	1 146	22 324
	Evakuierten als Haushaltungsvorstand Kriegsbeschädigten ²⁾	—	126	315	224	148	152	119	128	126	81	155	71	161	1 806
	gebrechlichen und dauernd kranken Personen	—	262	674	491	332	256	223	183	133	113	153	93	139	3 052
	Zahl der Personen in diesen Haushaltungen	12	2 858	7 045	4 997	3 592	2 735	2 950	3 046	2 534	2 036	3 133	2 022	3 300	40 260
	darunter R. u. U.-Empfänger	4	1 520	4 346	3 511	2 714	2 106	2 452	2 204	1 813	1 453	2 127	1 297	1 952	27 499
	Personen in Schul- und Berufsausbildung	4	1 541	4 604	3 947	3 093	2 432	2 757	2 469	2 068	1 649	2 411	1 481	2 271	30 727
	Zahl der Personen in diesen Haushaltungen	4	1 481	3 902	3 047	2 501	1 811	1 995	1 744	1 449	1 185	1 710	1 016	1 540	23 405
	darunter 18 Jahre und älter	2	120	1 043	2 716	3 070	3 193	3 668	3 685	3 356	2 714	4 226	2 519	4 161	34 473
	Unterhaltsverpflichtungen an haushaltungsfremde Personen	2	125	1 217	3 380	4 320	4 922	5 649	5 554	5 260	4 267	6 791	4 138	7 207	52 832
	sonstigen Sonderbelastungen	—	4	44	128	185	176	220	220	214	199	388	277	692	2 747
Haush. mit nachgew. Sonderausgaben	—	119	654	674	594	607	770	743	782	531	919	589	1 128	8 110	
	—	4	2	11	3	9	13	17	6	21	22	25	31	164	
	—	1 019	3 498	2 997	2 376	2 107	2 329	2 066	1 841	1 429	2 212	1 344	2 237	25 475	

¹⁾ Treffen für eine Haushaltung mehrere Arten von Belastungen zu, dann ist die Haushaltung bei jeder zutreffenden Art, also mehrmals, gezählt worden — ²⁾ Ausgebombt, währungsgeschädigt, besatzungsgeschädigt.

noch: 4. Sonderbelastungen

b) Die Haushaltungen mit nachgewiesenen Sonderausgaben nach Größe, Gesamteinkommen und Belastung durch Sonder- und Mietausgaben

(Ungefähre Totalzahlen ergeben sich durch Multiplikation der nachgewiesenen Stichprobenergebnisse mit dem Faktor 68,6)

Haushaltungsgröße (Personen)	Haushaltungen mit nachgewiesenen Sonderausgaben und Arten der Belastung	Haushaltungen mit einem monatlichen Gesamteinkommen von bis unter DM														
		unter 50	50 bis 100	100 bis 150	150 bis 200	200 bis 250	250 bis 300	300 bis 350	350 bis 400	400 bis 450	450 bis 500	500 bis 600	600 bis 700	700 und mehr	zusammen	
		1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14	
nach Haushaltsgröße																
1	Haushaltungen Anzahl	—	926	2 468	937	500	283	207	121	78	59	42	18	26	5 865	
	Durchschn. Gesamteinkommen . DM	—	85	119	169	222	273	322	371	421	475	540	648	861	167	
	Durchschn. Sonderausgaben DM	—	14	18	24	32	42	39	51	72	71	65	120	118	25	
	vH ¹⁾	—	16,5	15,1	14,2	14,4	15,4	12,1	13,7	17,1	14,9	12,0	18,5	13,7	15,0	
	Durchschnittliche Miete DM	—	12	16	19	21	23	25	30	33	30	40	55	35	18	
	vH ¹⁾	—	14,1	13,4	11,2	9,5	8,4	7,8	8,1	7,8	6,3	7,4	8,5	4,1	10,8	
	Von den Sonderausgaben wurden im Durchschnitt aufgewendet für:															
	Gebrechliche und dauernd kranke Personen DM	—	13	15	17	23	20	19	16	20	21	20	89	12	17	
	diese Pers. je Haushaltung ... Anzahl	—	0,9	0,9	0,8	0,8	0,6	0,6	0,6	0,5	0,6	0,5	0,7	0,4	0,8	
	Personen in Schul- und Berufsausbildung DM	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	
	diese Pers. je Haushaltung ... Anzahl	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	
	Unterhaltsverpflichtungen an haushaltungsfremde Personen . DM	—	1	3	6	9	22	20	35	53	50	45	32	106	8	
	Sonstiges DM	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	
	2	Haushaltungen Anzahl	—	93	922	1 726	1 248	971	995	746	606	398	483	235	278	8 701
Durchschn. Gesamteinkommen . DM		—	89	131	171	222	274	323	373	422	472	542	648	911	308	
Durchschn. Sonderausgaben DM		—	17	18	20	24	29	31	35	38	44	48	58	90	31	
vH ¹⁾		—	19,1	13,7	11,7	10,8	10,6	9,6	9,4	9,0	9,3	8,9	9,0	9,9	10,1	
Durchschnittliche Miete DM		—	5	16	19	21	23	24	26	28	32	38	36	44	24	
vH ¹⁾		—	5,6	12,2	11,1	9,5	8,4	7,4	7,0	6,6	6,8	7,0	5,6	4,8	7,8	
Von den Sonderausgaben wurden im Durchschnitt aufgewendet für:																
Gebrechliche und dauernd kranke Personen DM		—	15	17	18	20	24	24	27	25	30	26	26	41	23	
diese Pers. je Haushaltung ... Anzahl		—	1,1	1,1	1,1	1,0	1,0	1,0	0,9	0,8	0,9	0,8	0,7	0,7	1,0	
Personen in Schul- und Berufsausbildung DM		—	—	0	0	0	0	0	—	1	1	2	1	1	0	
diese Pers. je Haushaltung ... Anzahl		—	—	0,1	0,1	0,1	0,1	0,1	—	0	0	0,1	0,1	0,1	0,1	
Unterhaltsverpflichtungen an haushaltungsfremde Personen . DM		—	1	1	2	3	5	7	8	12	12	19	30	49	8	
Sonstiges DM		—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	1	2	—	0	
3		Haushaltungen Anzahl	—	—	82	252	419	531	605	624	524	387	626	401	525	4 976
	Durchschn. Gesamteinkommen . DM	—	—	133	176	226	275	324	373	423	473	543	645	909	443	
	Durchschn. Sonderausgaben DM	—	—	20	20	24	26	28	31	32	35	37	46	70	35	
	vH ¹⁾	—	—	15,0	11,4	10,6	9,5	8,6	8,3	7,6	7,4	6,8	7,1	7,7	7,9	
	Durchschnittliche Miete DM	—	—	10	17	18	20	21	24	26	28	31	33	39	26	
	vH ¹⁾	—	—	7,5	9,7	8,0	7,3	6,5	6,4	6,1	5,9	5,7	5,1	4,3	5,9	
	Von den Sonderausgaben wurden im Durchschnitt aufgewendet für:															
	Gebrechliche und dauernd kranke Personen DM	—	—	18	17	21	19	18	23	20	23	22	23	35	22	
	diese Pers. je Haushaltung ... Anzahl	—	—	1,1	1,0	1,0	0,9	0,8	0,9	0,8	0,9	0,8	0,8	0,8	0,9	
	Personen in Schul- und Berufsausbildung DM	—	—	0	0	1	2	2	2	1	2	2	6	5	2	
	diese Pers. je Haushaltung ... Anzahl	—	—	0,6	0,7	0,7	0,6	0,6	0,5	0,6	0,4	0,3	0,3	0,3	0,5	
	Unterhaltsverpflichtungen an haushaltungsfremde Personen . DM	—	—	2	2	3	4	7	6	11	10	12	17	29	10	
	Sonstiges DM	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	1	—	1	0	

¹⁾ In vH des Gesamteinkommens

noch: 4. Sonderbelastungen

noch: b) Die Haushaltungen mit nachgewiesenen Sonderausgaben nach Größe, Gesamteinkommen und Belastung durch Sonder- und Mietausgaben

Haushaltungsgröße (Personen)	Haushaltungen mit nachgewiesenen Sonderausgaben und Arten der Belastung	Haushaltungen mit einem monatlichen Gesamteinkommen von bis unter DM														
		unter 50	50 bis 100	100 bis 150	150 bis 200	200 bis 250	250 bis 300	300 bis 350	350 bis 400	400 bis 450	450 bis 500	500 bis 600	600 bis 700	700 und mehr	zusammen	
		1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14	
noch: nach Haushaltungsgröße																
4	Haushaltungen Anzahl	—	—	22	58	107	190	340	334	335	342	536	319	523	3 106	
	Durchschn. Gesamteinkommen . DM	—	—	136	183	226	277	325	374	425	474	548	648	935	521	
	Durchschn. Sonderausgaben . . . DM	—	—	16	21	24	29	30	28	33	38	36	38	64	37	
	vH ¹⁾	—	—	11,8	11,5	10,6	10,5	9,2	7,5	8,0	7,8	6,6	5,9	6,8	7,1	
	Durchschnittliche Miete DM	—	—	10	20	17	17	19	22	24	24	28	27	40	26	
	vH ¹⁾	—	—	7,4	10,9	7,5	6,1	5,8	5,9	5,6	5,1	5,1	4,2	4,3	5,0	
	Von den Sonderausgaben wurden im Durchschnitt aufgewendet für:															
	Gebrechliche und dauernd kranke Personen DM	—	—	13	18	17	11	6	19	22	22	22	18	27	17	
	diese Pers. je Haushaltung . . . Anzahl	—	—	0,9	0,9	0,9	0,6	0,4	0,9	0,8	0,9	0,9	0,7	0,8	0,7	
	Personen in Schul- und Berufsausbildung DM	—	—	0	0	1	2	1	1	1	2	3	3	11	3	
	diese Pers. je Haushaltung . . . Anzahl	—	—	1,1	1,5	1,1	1,4	1,4	1,0	1,1	1,0	1,0	0,8	0,7	1,1	
	Unterhaltsverpflichtungen an haushaltungsfremde Personen . DM	—	—	3	3	6	3	2	8	10	8	10	16	25	9	
	Sonstiges DM	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	2	1	
	5 und mehr	Haushaltungen Anzahl	—	—	4	24	102	132	182	261	298	243	525	371	885	3 027
Durchschn. Gesamteinkommen . DM		—	—	129	184	227	275	326	375	424	476	547	646	953	606	
Durchschn. Sonderausgaben . . . DM		—	—	10	19	23	23	29	30	29	27	33	37	51	37	
vH ¹⁾		—	—	7,8	10,3	10,1	8,4	8,9	8,0	6,8	5,7	6,0	5,7	5,4	6,1	
Durchschnittliche Miete DM		—	—	5	10	10	15	15	18	18	22	19	20	29	21	
vH ¹⁾		—	—	3,9	5,4	4,4	5,5	4,6	4,8	4,2	4,6	3,5	3,1	3,0	3,5	
Von den Sonderausgaben wurden im Durchschnitt aufgewendet für:																
Gebrechliche und dauernd kranke Personen DM		—	—	5	15	18	17	19	16	20	19	19	23	24	21	
diese Pers. je Haushaltung . . . Anzahl		—	—	0,5	1,0	1,0	0,9	0,9	1,1	0,9	1,0	0,9	1,0	0,8	0,9	
Personen in Schul- und Berufsausbildung DM		—	—	0	3	1	0	1	1	1	1	4	3	9	5	
diese Pers. je Haushaltung . . . Anzahl		—	—	0,5	1,4	1,6	1,8	1,7	1,8	1,6	1,4	1,6	1,4	1,6	1,6	
Unterhaltsverpflichtungen an haushaltungsfremde Personen . DM		—	—	5	1	4	5	9	3	7	6	10	10	18	11	
Sonstiges DM		—	—	—	—	—	—	—	4	—	1	—	—	1	0	
Insgesamt		Haushaltungen	—	1 019	3 498	2 997	2 376	2 107	2 329	2 086	1 841	1 429	2 212	1 344	2 237	25 475
	Durchschn. Gesamteinkommen . . DM	—	85	123	171	223	274	324	373	423	473	545	646	932	365	
	Durchschn. Sonderausgaben . . . DM	—	14	17	21	26	30	24	33	35	37	39	45	64	32	
	vH ¹⁾	—	16,5	13,9	12,3	11,7	10,9	7,4	8,8	8,3	7,8	7,2	7,0	6,9	8,8	
	Durchschnittliche Miete DM	—	11	16	19	20	21	22	24	25	27	29	29	36	21	
	vH ¹⁾	—	12,9	13,1	11,1	9,0	7,7	6,8	6,4	5,9	5,7	5,3	4,5	3,9	5,8	
	Von den Sonderausgaben wurden im Durchschnitt aufgewendet für:															
	Gebrechliche und dauernd kranke Personen DM	—	13	16	18	21	20	16	23	22	24	22	23	29	20	
	diese Pers. je Haushaltung . . . Anzahl	—	0,9	0,9	1,0	1,0	0,9	0,7	0,9	0,8	0,9	0,8	0,8	0,8	0,9	
	Personen in Schul- und Berufsausbildung DM	—	—	—	0	0	1	1	1	1	1	3	4	8	2	
	diese Pers. je Haushaltung . . . Anzahl	—	—	—	0,2	0,3	0,5	0,7	0,4	0,6	0,6	0,7	0,7	0,9	0,5	
	Unterhaltsverpflichtungen an haushaltungsfremde Personen . DM	—	1	2	3	5	6	6	9	12	11	13	17	27	9	
	Sonstiges DM	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	—	1	1	0	

¹⁾ In vH des Gesamteinkommens

noch: 4. Sonderbelastungen

noch: b) Die Haushaltungen mit nachgewiesenen Sonderausgaben nach Größe, Gesamteinkommen und Belastung durch Sonder- und Mietausgaben

Haushaltungen mit einem Anteil der Miet- und Sonderbelastungen ¹⁾	Haushaltungen mit nachgewiesenen Sonderausgaben und Arten der Belastung	Haushaltungen mit einem monatlichen Gesamteinkommen von bis unter DM														
		unter 50	50 bis 100	100 bis 150	150 bis 200	200 bis 250	250 bis 300	300 bis 350	350 bis 400	400 bis 450	450 bis 500	500 bis 600	600 bis 700	700 und mehr	zusammen	
		1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14	
nach dem Anteil der Miet- und Sonderbelastungen																
unter 5 vH	Haushaltungen	Anzahl	10	96	92	172	126	261	216	251	191	369	293	549	2 626	
	Durchschn. Gesamteinkommen	DM	87	130	172	227	275	323	372	426	472	546	644	988	532	
	Durchschn. Sonderausgaben	DM	3	5	5	8	8	10	10	13	14	14	18	23	14	
		vH ¹⁾	3,4	3,8	2,9	3,5	2,9	3,1	2,7	3,1	3,0	2,6	2,8	2,3	2,6	
	Durchschnittliche Miete	DM	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	
		vH ¹⁾	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,2	0,0	0,2	0,3	0,4	0,2	
	Von den Sonderausgaben wurden im Durchschnitt aufgewendet für:															
	Gebrechliche und dauernd kranke Personen	DM	3	4	4	6	7	9	8	10	11	12	13	15	11	
	diese Pers. je Haushaltung	Anzahl	0,8	0,9	0,9	0,9	0,9	0,9	0,9	0,9	1,0	0,9	0,9	0,8	0,9	
	Personen in Schul- und Berufsausbildung	DM	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	
	diese Pers. je Haushaltung	Anzahl	—	0,1	0,1	0,4	0,5	0,5	0,6	0,6	0,7	0,7	0,7	0,9	0,6	
	Unterhaltsverpflichtungen an haushaltungsfremde Personen	DM	1	1	1	2	1	1	3	2	2	3	4	8	3	
	Sonstiges	DM	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	
	5 bis unter 10 vH	Haushaltungen	Anzahl	70	259	308	285	365	385	372	406	343	570	398	699	4 460
Durchschn. Gesamteinkommen		DM	83	123	169	222	274	324	374	422	474	547	645	933	464	
Durchschn. Sonderausgaben		DM	6	9	11	14	16	19	19	20	22	23	27	30	22	
		vH ¹⁾	7,2	7,3	6,5	6,3	5,8	5,9	5,1	4,7	4,6	4,2	4,2	4,2	4,7	
Durchschnittliche Miete		DM	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	
		vH ¹⁾	0,0	0,8	1,2	1,4	1,8	1,9	2,4	3,1	3,0	3,3	3,4	3,3	2,8	
Von den Sonderausgaben wurden im Durchschnitt aufgewendet für:																
Gebrechliche und dauernd kranke Personen		DM	6	8	8	12	13	15	15	14	15	16	18	23	15	
diese Pers. je Haushaltung		Anzahl	1,0	0,9	0,9	0,9	0,9	0,9	0,9	0,8	0,8	0,8	0,8	0,8	0,8	
Personen in Schul- und Berufsausbildung		DM	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	
diese Pers. je Haushaltung		Anzahl	—	—	0,1	0,3	0,4	0,5	0,6	0,7	0,6	0,8	0,6	0,8	0,6	
Unterhaltsverpflichtungen an haushaltungsfremde Personen		DM	—	—	1	2	3	4	4	6	6	7	9	13	6	
Sonstiges		DM	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	
10 bis unter 15 vH		Haushaltungen	Anzahl	101	283	348	373	407	537	540	459	378	599	327	434	4 784
	Durchschn. Gesamteinkommen	DM	82	125	172	224	275	325	374	425	474	543	648	893	413	
	Durchschn. Sonderausgaben	DM	9	11	14	17	18	20	24	24	29	32	41	56	26	
		vH ¹⁾	11,0	8,8	8,1	7,6	6,5	6,2	6,4	6,6	6,1	5,9	6,3	6,3	6,3	
	Durchschnittliche Miete	DM	1	5	7	11	16	20	23	29	30	35	39	52	25	
		vH ¹⁾	1,2	4,0	4,1	4,9	5,8	6,2	6,1	6,8	6,3	6,4	6,0	5,8	6,1	
	Von den Sonderausgaben wurden im Durchschnitt aufgewendet für:															
	Gebrechliche und dauernd kranke Personen	DM	8	10	12	14	13	15	17	16	18	20	24	28	17	
	diese Pers. je Haushaltung	Anzahl	1,0	0,9	1,0	0,9	0,8	0,9	0,8	0,8	0,8	0,8	0,8	0,8	0,8	
	Personen in Schul- und Berufsausbildung	DM	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	
	diese Pers. je Haushaltung	Anzahl	—	—	0,1	0,4	0,5	0,5	0,5	0,6	0,6	0,6	0,7	0,9	0,5	
	Unterhaltsverpflichtungen an haushaltungsfremde Personen	DM	—	—	2	2	3	6	5	6	8	9	11	14	8	
	Sonstiges	DM	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	0	
	15 bis unter 20 vH	Haushaltungen	Anzahl	88	370	511	412	413	475	433	322	246	348	174	266	4 058
Durchschn. Gesamteinkommen		DM	83	124	173	222	275	323	374	424	474	545	647	912	360	
Durchschn. Sonderausgaben		DM	10	13	15	19	24	28	34	37	42	48	62	95	33	
		vH ¹⁾	12,0	10,5	8,7	8,6	8,7	8,7	9,1	8,7	8,9	8,8	9,6	10,4	9,1	
Durchschnittliche Miete		DM	4	9	15	20	24	28	30	36	39	46	49	60	29	
		vH ¹⁾	5,8	7,3	8,7	9,0	8,7	8,7	8,0	8,5	8,2	8,4	7,6	6,6	8,5	
Von den Sonderausgaben wurden im Durchschnitt aufgewendet für:																
Gebrechliche und dauernd kranke Personen		DM	9	11	13	15	18	18	26	23	25	27	29	34	20	
diese Pers. je Haushaltung		Anzahl	0,9	0,9	0,9	1,0	0,9	0,8	0,9	0,8	0,9	0,8	0,8	0,7	0,9	
Personen in Schul- und Berufsausbildung		DM	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	
diese Pers. je Haushaltung		Anzahl	—	0,1	0,2	0,3	0,4	0,5	0,5	0,6	0,7	0,7	0,6	1,0	0,5	
Unterhaltsverpflichtungen an haushaltungsfremde Personen		DM	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	
Sonstiges		DM	2	2	3	3	6	10	8	13	15	18	26	47	11	

¹⁾ In vH des Gesamteinkommens

noch: 4. Sonderbelastungen

noch: b) Die Haushaltungen mit nachgewiesenen Sonderausgaben nach Größe, Gesamteinkommen und Belastung durch Sonder- und Mietausgaben

Haushaltungen mit einem Anteil der Miet- und Sonderbelastungen ¹⁾	Haushaltungen mit nachgewiesenen Sonderausgaben und Arten der Belastung	Haushaltungen mit einem monatlichen Gesamteinkommen von bis unter DM														
		unter 50	50 bis 100	100 bis 150	150 bis 200	200 bis 250	250 bis 300	300 bis 350	350 bis 400	400 bis 450	450 bis 500	500 bis 600	600 bis 700	700 und mehr	zusammen	
		1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14	
noch: nach dem Anteil der Miet- und Sonderbelastungen																
20 bis unter 25 vH	Haushaltungen	Anzahl	—	128	518	472	411	296	310	277	189	147	162	77	140	3 127
	Durchschn. Gesamteinkommen	DM	—	88	124	170	225	275	324	373	421	473	542	653	920	304
	Durchschn. Sonderausgaben	DM	—	11	14	18	25	32	38	43	54	56	70	86	143	37
		vH ¹⁾	—	12,3	11,3	10,6	11,1	11,6	11,7	11,5	12,8	11,8	12,9	13,2	15,5	12,2
	Durchschnittliche Miete	DM	—	8	13	21	25	29	35	40	41	48	50	60	59	30
		vH ¹⁾	—	9,1	10,5	12,4	11,1	10,5	10,8	10,7	9,7	10,1	9,2	9,2	6,4	9,9
	Von den Sonderausgaben wurden im Durchschnitt aufgewendet für:															
	Gebrechliche und dauernd kranke Personen	DM	—	10	12	15	21	23	27	32	33	37	40	49	50	24
	diese Pers. je Haushaltung	Anzahl	—	0,9	0,9	1,0	0,9	1,0	0,9	1,0	0,9	0,8	0,9	1,0	0,8	0,9
	Personen in Schul- und Berufsausbildung	DM	—	—	—	0	0	1	1	1	1	4	7	7	25	2
diese Pers. je Haushaltung	Anzahl	—	—	—	0,2	0,3	0,4	0,5	0,5	0,6	0,6	0,7	1,0	0,7	0,4	
Unterhaltsverpflichtungen an haushaltungsfremde Personen	DM	—	1	2	3	4	8	9	10	20	14	23	29	65	10	
Sonstiges	DM	—	1	—	—	—	—	—	—	—	1	1	1	3	0	
25 bis unter 30 vH	Haushaltungen	Anzahl	—	143	551	483	299	222	152	133	101	54	81	31	58	2 308
	Durchschn. Gesamteinkommen	DM	—	86	123	171	222	272	324	373	421	471	541	648	854	247
	Durchschn. Sonderausgaben	DM	—	11	16	23	31	41	48	62	70	81	97	128	171	39
		vH ¹⁾	—	12,8	13,0	13,5	14,0	15,1	14,8	16,6	18,8	17,2	17,9	19,8	20,0	15,8
	Durchschnittliche Miete	DM	—	12	17	24	30	33	40	39	37	47	50 ¹⁾	51	62	28
		vH ¹⁾	—	14,0	13,8	14,0	13,5	12,1	12,3	10,5	8,8	10,0	9,2	7,9	7,3	11,3
	Von den Sonderausgaben wurden im Durchschnitt aufgewendet für:															
	Gebrechliche und dauernd kranke Personen	DM	—	10	14	19	25	31	32	39	43	68	42	29	66	25
	diese Pers. je Haushaltung	Anzahl	—	0,9	1,0	0,9	1,0	1,0	0,9	1,0	0,8	1,0	0,8	0,8	0,9	0,9
	Personen in Schul- und Berufsausbildung	DM	—	—	—	0	1	1	4	4	5	3	17	13	34	3
diese Pers. je Haushaltung	Anzahl	—	—	—	0,2	0,3	0,4	0,4	0,4	0,6	0,3	0,9	0,5	0,5	0,3	
Unterhaltsverpflichtungen an haushaltungsfremde Personen	DM	—	1	3	4	6	8	13	19	30	15	36	81	71	11	
Sonstiges	DM	—	—	—	—	—	1	—	1	1	—	2	5	—	0	
30 bis unter 35 vH	Haushaltungen	Anzahl	—	130	485	306	209	103	91	41	57	34	39	15	45	1 555
	Durchschn. Gesamteinkommen	DM	—	85	123	171	223	273	323	376	421	476	543	641	893	228
	Durchschn. Sonderausgaben	DM	—	14	18	23	30	39	52	69	80	94	102	121	155	44
		vH ¹⁾	—	16,5	14,6	16,4	17,5	19,0	21,4	21,3	22,3	21,4	22,3	24,2	25,3	19,3
	Durchschnittliche Miete	DM	—	14	21	27	32	36	35	41	48	50	54	52	63	29
		vH ¹⁾	—	16,5	17,1	15,8	14,3	13,2	10,8	10,9	10,2	10,5	9,9	8,1	7,1	12,7
	Von den Sonderausgaben wurden im Durchschnitt aufgewendet für:															
	Gebrechliche und dauernd kranke Personen	DM	—	12	16	24	30	38	40	32	60	52	70	63	63	28
	diese Pers. je Haushaltung	Anzahl	—	0,9	0,9	0,9	1,1	1,0	0,9	0,6	1,0	0,9	1,1	0,5	0,7	0,9
	Personen in Schul- und Berufsausbildung	DM	—	—	—	0	0	5	4	7	4	14	9	29	42	3
diese Pers. je Haushaltung	Anzahl	—	—	—	0,1	0,3	0,3	0,5	0,5	0,7	0,4	0,5	0,9	1,1	0,2	
Unterhaltsverpflichtungen an haushaltungsfremde Personen	DM	—	2	2	4	10	10	23	37	29	25	42	63	117	13	
Sonstiges	DM	—	—	—	—	—	—	1	5	1	10	—	—	4	1	
35 und mehr vH	Haushaltungen	Anzahl	—	349	936	477	215	175	120	74	56	36	44	29	46	2 557
	Durchschn. Gesamteinkommen	DM	—	85	120	171	222	273	323	371	421	472	543	651	931	200
	Durchschn. Sonderausgaben	DM	—	22	28	41	53	80	96	118	134	163	188	244	311	56
		vH ¹⁾	—	25,9	23,3	24,0	23,4	29,3	29,7	31,3	31,8	34,5	30,9	37,5	33,4	28,0
	Durchschnittliche Miete	DM	—	18	26	34	39	37	39	47	49	45	64	53	59	32
		vH ¹⁾	—	21,2	21,7	19,9	17,6	13,6	12,1	12,7	11,6	9,5	11,8	8,1	6,3	16,0
	Von den Sonderausgaben wurden im Durchschnitt aufgewendet für:															
	Gebrechliche und dauernd kranke Personen	DM	—	21	26	35	50	54	56	63	66	79	30	68	120	37
	diese Pers. je Haushaltung	Anzahl	—	1,0	1,0	1,1	1,0	1,0	0,9	1,1	1,0	0,8	0,5	0,6	0,9	1,0
	Personen in Schul- und Berufsausbildung	DM	—	—	—	1	3	6	12	10	10	11	42	53	59	4
diese Pers. je Haushaltung	Anzahl	—	—	—	0,1	0,2	0,3	0,6	0,4	0,3	0,2	0,8	0,7	0,8	0,2	
Unterhaltsverpflichtungen an haushaltungsfremde Personen	DM	—	1	3	6	10	21	27	42	53	73	93	123	115	14	
Sonstiges	DM	—	—	—	—	—	—	1	1	4	—	2	—	17	0	

¹⁾ In vH des Gesamteinkommens

5. Rentenhäufigkeit in den Haushaltungen

a) Die Haushaltungen nach Größe, Zahl der Renten- und Unterstützungsempfänger, Zahl der einzelnen Renten und Unterstützungen und Anteil der Renten und Unterstützungen am Gesamteinkommen

(Ungefähre Totalzahlen ergeben sich durch Multiplikation der nachgewiesenen Stichprobenergebnisse mit dem Faktor 68,6)

Haus- hal- tungs- größe (Perso- nen)	Zahl der Renten- und Unterstützungs- empfänger in den Haushaltungen	Bezeichnung der Zeile	Haushaltungen mit einzelnen Renten und Unterstützungen (Fälle)											Zusammen					
												10 und mehr		Haus- hal- tungen	Fälle ¹⁾				
			1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11			12	13		
1	zusammen	Zahl der Haushaltungen	17 185	10 934	1 119	20	—	—	—	—	—	—	—	—	—	29 258	42 490		
		Zahl der Renten- und Unter- stützungsempfänger	17 185	10 934	1 119	20	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	29 258	—	
		Durchschnittliches Gesamt- einkommen in DM	151	139	166	199	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	147	—	
		Durchschnittliche Renten und Unterstützungen in DM	88	122	159	197	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	104	—	
2	1	Zahl der Haushaltungen	17 358	6 044	561	16	2	—	—	—	—	—	—	—	—	23 981	31 203		
		Zahl der Renten- und Unter- stützungsempfänger	17 358	6 044	561	16	2	—	—	—	—	—	—	—	—	—	23 981	—	
		Durchschnittliches Gesamt- einkommen in DM	311	265	265	229	578	—	—	—	—	—	—	—	—	—	298	—	
		Durchschnittliche Renten und Unterstützungen in DM	99	157	190	224	488	—	—	—	—	—	—	—	—	—	116	—	
	2	zusammen	Zahl der Haushaltungen	—	5 006	3 037	1 192	111	10	—	—	—	—	—	—	—	9 356	24 506	
			Zahl der Renten- und Unter- stützungsempfänger	—	10 012	6 074	2 384	222	20	—	—	—	—	—	—	—	—	18 712	—
			Durchschnittliches Gesamt- einkommen in DM	—	241	242	271	267	307	—	—	—	—	—	—	—	—	245	—
			Durchschnittliche Renten und Unterstützungen in DM	—	164	173	200	238	277	—	—	—	—	—	—	—	—	173	—
	3	1	Zahl der Haushaltungen	10 359	2 949	242	7	2	—	—	—	—	—	—	—	—	13 559	17 021	
			Zahl der Renten- und Unter- stützungsempfänger	10 359	2 949	242	7	2	—	—	—	—	—	—	—	—	—	13 559	—
			Durchschnittliches Gesamt- einkommen in DM	444	433	441	533	521	—	—	—	—	—	—	—	—	—	442	—
			Durchschnittliche Renten und Unterstützungen in DM	74	150	203	300	149	—	—	—	—	—	—	—	—	—	93	—
2		zusammen	Zahl der Haushaltungen	—	2 258	1 547	597	35	2	—	—	—	—	—	—	—	4 439	11 732	
			Zahl der Renten- und Unter- stützungsempfänger	—	4 516	3 094	1 194	70	4	—	—	—	—	—	—	—	—	8 878	—
			Durchschnittliches Gesamt- einkommen in DM	—	396	381	427	384	322	—	—	—	—	—	—	—	—	394	—
			Durchschnittliche Renten und Unterstützungen in DM	—	157	186	210	247	277	—	—	—	—	—	—	—	—	175	—
3		zusammen	Zahl der Haushaltungen	—	—	817	462	911	565	23	1	2	—	—	—	—	2 781	12 431	
			Zahl der Renten- und Unter- stützungsempfänger	—	—	2 451	1 386	2 733	1 695	69	3	6	—	—	—	—	—	8 343	—
			Durchschnittliches Gesamt- einkommen in DM	—	—	335	307	322	358	353	328	401	—	—	—	—	—	331	—
			Durchschnittliche Renten und Unterstützungen in DM	—	—	176	220	215	250	297	323	401	—	—	—	—	—	212	—
4	1	Zahl der Haushaltungen	7 277	2 055	194	8	—	—	—	—	—	—	—	—	—	9 534	12 001		
		Zahl der Renten- und Unter- stützungsempfänger	7 277	2 055	194	8	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	9 534	—	
		Durchschnittliches Gesamt- einkommen in DM	497	492	500	448	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	496	—	
		Durchschnittliche Renten und Unterstützungen in DM	69	149	192	213	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	89	—	
	2	zusammen	Zahl der Haushaltungen	—	1 285	818	383	16	—	—	—	—	—	—	—	—	2 502	6 636	
			Zahl der Renten- und Unter- stützungsempfänger	—	2 570	1 636	766	32	—	—	—	—	—	—	—	—	—	5 004	—
			Durchschnittliches Gesamt- einkommen in DM	—	506	480	552	561	—	—	—	—	—	—	—	—	—	505	—
			Durchschnittliche Renten und Unterstützungen in DM	—	144	181	185	241	—	—	—	—	—	—	—	—	—	163	—
	3	zusammen	Zahl der Haushaltungen	—	—	383	242	386	220	14	—	—	—	—	—	—	1 245	5 465	
			Zahl der Renten- und Unter- stützungsempfänger	—	—	1 149	726	1 158	660	42	—	—	—	—	—	—	—	3 735	—
			Durchschnittliches Gesamt- einkommen in DM	—	—	452	466	439	505	450	—	—	—	—	—	—	—	460	—
			Durchschnittliche Renten und Unterstützungen in DM	—	—	186	237	221	259	298	—	—	—	—	—	—	—	221	—
4	zusammen	Zahl der Haushaltungen	—	—	—	184	106	133	212	160	7	1	10	—	—	803	4 901		
		Zahl der Renten- und Unter- stützungsempfänger	—	—	—	736	424	532	848	640	28	4	—	—	—	—	3 212	—	
		Durchschnittliches Gesamt- einkommen in DM	—	—	—	400	379	397	418	424	559	426	—	—	—	—	408	—	
		Durchschnittliche Renten und Unterstützungen in DM	—	—	—	191	278	289	275	310	411	426	—	—	—	—	266	—	
zusammen	zusammen	Zahl der Haushaltungen	7 277	3 340	1 395	817	508	353	226	160	7	1	10	—	14 084	29 003			
		Zahl der Renten- und Unter- stützungsempfänger	7 277	4 625	2 919	2 236	1 614	1 192	890	640	28	4	—	—	—	21 485	—		
		Durchschnittliches Gesamt- einkommen in DM	497	497	475	489	430	464	420	424	559	426	—	—	—	—	489	—	
		Durchschnittliche Renten und Unterstützungen in DM	69	147	184	202	234	270	276	310	411	426	—	—	—	—	124	—	

¹⁾ Jeweils nur Zahl der Renten und Unterstützungen.

noch: 5. Rentenhäufigkeit in den Haushaltungen

noch: a) Die Haushaltungen nach Größe, Zahl der Renten- und Unterstützungsempfänger, Zahl der einzelnen Renten und Unterstützungen und Anteil der Renten und Unterstützungen am Gesamteinkommen

Haushaltungsgröße (Personen)	Zahl der Renten- und Unterstützungsempfänger in den Haushaltungen	Bezeichnung der Zeile	Haushaltungen mit einzelnen Renten und Unterstützungen (Fälle)											Zusammen		
			1	2	3	4	5	6	7	8	9	10 und mehr		Haus-haltungen	Fälle ¹⁾	
			1	2	3	4	5	6	7	8	9	Haus-haltungen	Fälle ¹⁾			
			1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	
5 und mehr	1	Zahl der Haushaltungen	6 945	2 070	155	4	—	—	—	—	—	—	—	—	9 174	11 566
		Zahl der Renten- und Unterstützungsempfänger	6 945	2 070	155	4	—	—	—	—	—	—	—	—	9 174	
		Durchschnittliches Gesamteinkommen in DM	581	560	547	689	—	—	—	—	—	—	—	—	575	
		Durchschnittliche Renten und Unterstützungen in DM	73	153	226	199	—	—	—	—	—	—	—	—	94	
	2	Zahl der Haushaltungen	—	1 612	861	380	27	3	—	—	—	—	—	—	2 883	7 480
		Zahl der Renten- und Unterstützungsempfänger	—	3 224	1 722	760	54	6	—	—	—	—	—	—	5 766	
		Durchschnittliches Gesamteinkommen in DM	—	572	574	605	676	733	—	—	—	—	—	—	578	
		Durchschnittliche Renten und Unterstützungen in DM	—	144	185	180	310	164	—	—	—	—	—	—	163	
	3	Zahl der Haushaltungen	—	—	362	190	200	214	4	2	—	—	—	—	972	4 174
		Zahl der Renten- und Unterstützungsempfänger	—	—	1 086	570	600	642	12	6	—	—	—	—	2 916	
		Durchschnittliches Gesamteinkommen in DM	—	—	644	557	582	683	550	559	—	—	—	—	622	
		Durchschnittliche Renten und Unterstützungen in DM	—	—	185	260	222	237	295	554	—	—	—	—	220	
	4	Zahl der Haushaltungen	—	—	—	185	86	92	113	141	4	1	10	622	3 687	
Zahl der Renten- und Unterstützungsempfänger		—	—	—	740	344	368	452	564	16	4	—	2 488			
Durchschnittliches Gesamteinkommen in DM		—	—	—	624	495	587	575	622	747	654	—	592			
Durchschnittliche Renten und Unterstützungen in DM		—	—	—	197	289	297	291	304	383	454	—	267			
5 und mehr	Zahl der Haushaltungen	—	—	—	—	87	69	39	56	52	139	1 486	442	3 524		
	Zahl der Renten- und Unterstützungsempfänger	—	—	—	—	435	358	218	286	267	765	—	2 329			
	Durchschnittliches Gesamteinkommen in DM	—	—	—	—	582	507	555	558	569	602	—	570			
	Durchschnittliche Renten und Unterstützungen in DM	—	—	—	—	218	275	311	346	364	375	—	318			
zusammen	Zahl der Haushaltungen	6 945	3 682	1 378	759	400	378	156	199	56	140	1 496	14 093	30 431		
	Zahl der Renten- und Unterstützungsempfänger	6 945	5 294	2 963	2 074	1 433	1 374	682	856	283	769	—	22 673			
	Durchschnittliches Gesamteinkommen in DM	581	565	589	598	570	628	570	604	581	602	—	580			
	Durchschnittliche Renten und Unterstützungen in DM	73	149	189	204	241	258	297	318	364	375	—	131			
insgesamt	1	Zahl der Haushaltungen	59 124	24 052	2 271	55	4	—	—	—	—	—	—	85 506	114 281	
		Zahl der Renten- und Unterstützungsempfänger	59 124	24 052	2 271	55	4	—	—	—	—	—	—	85 506		
		Durchschnittliches Gesamteinkommen in DM	342	273	274	322	550	—	—	—	—	—	—	321		
		Durchschnittliche Renten und Unterstützungen in DM	85	139	179	221	319	—	—	—	—	—	—	103		
	2	Zahl der Haushaltungen	—	10 161	6 263	2 552	189	15	—	—	—	—	—	19 180	50 354	
		Zahl der Renten- und Unterstützungsempfänger	—	20 322	12 526	5 104	378	30	—	—	—	—	—	38 360		
		Durchschnittliches Gesamteinkommen in DM	—	361	353	399	372	394	—	—	—	—	—	363		
		Durchschnittliche Renten und Unterstützungen in DM	—	157	179	197	250	254	—	—	—	—	—	170		
	3	Zahl der Haushaltungen	—	—	1 562	894	1 497	999	41	3	2	—	—	4 998	22 070	
		Zahl der Renten- und Unterstützungsempfänger	—	—	4 686	2 682	4 491	2 997	123	9	6	—	—	14 994		
		Durchschnittliches Gesamteinkommen in DM	—	—	435	403	387	460	405	482	401	—	—	420		
		Durchschnittliche Renten und Unterstützungen in DM	—	—	181	233	218	249	297	477	401	—	—	216		
	4	Zahl der Haushaltungen	—	—	—	369	192	225	325	301	11	2	20	1 425	8 589	
Zahl der Renten- und Unterstützungsempfänger		—	—	—	1 476	768	900	1 300	1 204	44	8	—	5 700			
Durchschnittliches Gesamteinkommen in DM		—	—	—	509	431	475	473	517	627	540	—	488			
Durchschnittliche Renten und Unterstützungen in DM		—	—	—	194	283	292	281	307	394	440	—	266			
5 und mehr	Zahl der Haushaltungen	—	—	—	—	87	69	39	56	52	139	1 486	442	3 524		
	Zahl der Renten- und Unterstützungsempfänger	—	—	—	—	435	358	218	286	267	765	—	2 329			
	Durchschnittliches Gesamteinkommen in DM	—	—	—	—	582	507	555	558	569	602	—	570			
	Durchschnittliche Renten und Unterstützungen in DM	—	—	—	—	218	275	311	346	364	375	—	318			
insgesamt	Zahl der Haushaltungen	59 124	34 213	10 096	3 870	1 969	1 308	405	360	65	141	1 506	111 551	198 817		
	Zahl der Renten- und Unterstützungsempfänger	59 124	44 374	19 483	9 317	6 076	4 285	1 641	1 499	317	773	—	146 889			
	Durchschnittliches Gesamteinkommen in DM	342	299	348	410	399	464	474	523	574	601	—	336			
	Durchschnittliche Renten und Unterstützungen in DM	85	145	179	205	227	258	285	315	370	376	—	122			

¹⁾ Jeweils nur Zahl der Renten und Unterstützungen.

noch: 5. Rentenhäufigkeit in den Haushaltungen

b) Die Haushaltungen nach Größe sowie Zahl und Herkunft der einzelnen Renten

(Ungefähre Totalzahlen ergeben sich durch Multiplikation der nachgewiesenen Stichprobenergebnisse mit dem Faktor 68,6)

Haus- haltungs- größe (Personen)	Bezeichnung der Zeile	Haushaltungen mit einzelnen Renten und Unterstützungen (Fälle)										zusammen	
		1	2	3	4	5	6	7	8	9	10 und mehr		
		1	2	3	4	5	6	7	8	9	10		
1	Haushaltungen	17 185	10 934	1 119	20	—	—	—	—	—	—	—	29 258
	Renten und Unterstützungen insgesamt	17 185	21 868	3 357	80	—	—	—	—	—	—	—	42 490
	davon vorwiegend aus ¹⁾												
	Unfallrenten												
	originäre	229	384	84	12	—	—	—	—	—	—	—	709
	abgeleitete	126	546	107	2	—	—	—	—	—	—	—	781
	Renten der Invalidenversicherung												
	originäre	3 890	5 010	900	18	—	—	—	—	—	—	—	9 818
	abgeleitete	2 288	4 764	831	18	—	—	—	—	—	—	—	7 899
	Renten der Angestelltenversicherung												
	originäre	1 638	580	64	—	—	—	—	—	—	—	—	2 282
	abgeleitete	1 242	1 426	96	—	—	—	—	—	—	—	—	2 764
	Renten der Knappschaftsversicherung												
	originäre	340	102	4	—	—	—	—	—	—	—	—	446
	abgeleitete	770	702	58	—	—	—	—	—	—	—	—	1 530
	Renten der Kriegsoferversorgung												
	originäre	798	521	56	4	—	—	—	—	—	—	—	1 379
	abgeleitete	1 900	3 373	843	18	—	—	—	—	—	—	—	6 134
	Leistungen des Lastenausgleichs	1 685	2 572	191	6	—	—	—	—	—	—	—	4 454
Arbeitslosenunterstützung	94	78	8	—	—	—	—	—	—	—	—	180	
Arbeitslosenfürsorgeunterstützung	1 019	381	9	—	—	—	—	—	—	—	—	1 409	
Offene Fürsorge	1 168	1 420	106	2	—	—	—	—	—	—	—	2 705	
2	Haushaltungen	17 358	11 050	3 598	1 208	113	10	—	—	—	—	33 337	
	Renten und Unterstützungen insgesamt	17 358	22 100	10 794	4 832	565	60	—	—	—	—	55 709	
	davon vorwiegend aus ¹⁾												
	Unfallrenten												
	originäre	644	1 141	492	76	18	—	—	—	—	—	—	2 371
	abgeleitete	46	231	111	116	4	2	—	—	—	—	—	510
	Renten der Invalidenversicherung												
	originäre	5 137	7 825	1 838	359	100	12	—	—	—	—	—	15 271
	abgeleitete	770	1 473	2 090	809	141	16	—	—	—	—	—	5 299
	Renten der Angestelltenversicherung												
	originäre	2 634	1 485	276	42	13	2	—	—	—	—	—	4 452
	abgeleitete	461	790	306	960	34	2	—	—	—	—	—	2 553
	Renten der Knappschaftsversicherung												
	originäre	1 354	838	141	13	2	—	—	—	—	—	—	2 348
	abgeleitete	165	322	108	208	14	2	—	—	—	—	—	819
	Renten der Kriegsoferversorgung												
	originäre	2 958	1 654	557	68	14	2	—	—	—	—	—	5 253
	abgeleitete	1 017	2 677	3 563	1 861	185	18	—	—	—	—	—	9 321
	Leistungen des Lastenausgleichs	866	1 868	687	177	26	2	—	—	—	—	—	3 626
Arbeitslosenunterstützung	108	237	81	15	4	—	—	—	—	—	—	445	
Arbeitslosenfürsorgeunterstützung	746	702	198	57	5	—	—	—	—	—	—	1 708	
Offene Fürsorge	452	857	346	71	5	2	—	—	—	—	—	1 783	
3	Haushaltungen	10 359	5 207	2 606	1 066	948	567	23	1	2	—	20 779	
	Renten und Unterstützungen insgesamt	10 359	10 414	7 818	4 264	4 740	3 402	161	8	18	—	41 184	
	davon vorwiegend aus ¹⁾												
	Unfallrenten												
	originäre	703	620	239	97	21	5	1	—	—	—	—	1 686
	abgeleitete	25	110	118	99	32	126	2	—	3	—	—	515
	Renten der Invalidenversicherung												
	originäre	1 820	2 094	1 075	403	144	70	14	1	—	—	—	5 621
	abgeleitete	556	1 170	1 323	862	1 538	644	45	1	—	—	—	6 139
	Renten der Angestelltenversicherung												
	originäre	654	552	212	33	22	13	—	—	—	—	—	1 486
	abgeleitete	219	457	366	411	256	794	15	2	6	—	—	2 526
	Renten der Knappschaftsversicherung												
	originäre	552	473	137	41	13	—	—	—	—	—	—	1 216
	abgeleitete	95	211	137	203	54	166	6	—	—	—	—	872
	Renten der Kriegsoferversorgung												
	originäre	3 863	1 190	484	120	32	9	1	—	—	—	—	5 699
	abgeleitete	562	1 709	2 630	1 572	2 493	1 507	65	3	6	—	—	10 547
	Leistungen des Lastenausgleichs	327	696	431	183	83	42	4	—	—	—	—	1 766
Arbeitslosenunterstützung	82	264	110	53	13	8	3	—	—	—	—	533	
Arbeitslosenfürsorgeunterstützung	466	470	248	78	13	13	4	1	3	—	—	1 296	
Offene Fürsorge	435	398	308	109	26	5	1	—	—	—	—	1 282	

¹⁾ originäre = Renten des Versicherten bzw. Kriegsbeschädigten selbst; abgeleitete = Witwen-, Waisen-, Elternrenten.

noch: 5. Rentenhäufigkeit in den Haushaltungen
noch: b) Die Haushaltungen nach Größe sowie Zahl und Herkunft der einzelnen Renten

Haushaltungsgröße (Personen)	Bezeichnung der Zeile	Haushaltungen mit einzelnen Renten und Unterstützungen (Fälle)										zusammen
		1	2	3	4	5	6	7	8	9	10 und mehr	
		1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	
4	Haushaltungen	7 277	3 340	1 395	817	508	353	226	160	7	1	14 084
	Renten und Unterstützungen insgesamt . davon vorwiegend aus ¹⁾)	7 277	6 680	4 185	3 268	2 540	2 118	1 582	1 280	63	10	29 003
	Unfallrenten											
	originäre	630	421	162	62	26	6	5	—	—	—	1 812
	abgeleitete	28	82	54	51	32	44	12	54	—	—	357
	Renten der Invalidenversicherung											
	originäre	951	1 277	617	282	146	73	39	12	3	—	3 400
	abgeleitete	365	1 003	761	735	791	544	520	347	10	4	5 080
	Renten der Angestelltenversicherung											
	originäre	309	225	111	51	21	21	2	8	4	—	752
	abgeleitete	160	231	168	284	85	272	130	213	16	—	1 559
	Renten der Knappschaftsversicherung											
	originäre	290	215	72	17	18	1	—	—	—	—	613
	abgeleitete	97	131	68	92	29	76	20	52	—	—	565
	Renten der Kriegsopferversorgung											
	originäre	3 340	970	411	105	63	17	14	—	—	2	4 922
	abgeleitete	284	1 033	1 174	1 292	1 157	984	807	580	28	4	7 343
Leistungen des Lastenausgleichs	229	373	213	107	71	28	21	12	—	—	1 059	
Arbeitslosenunterstützung	44	192	102	40	30	9	9	1	2	—	429	
Arbeitslosenfürsorgeunterstützung	280	240	155	57	30	20	1	1	—	—	784	
Offene Fürsorge	270	282	117	93	41	23	2	—	—	—	828	
5 und mehr	Haushaltungen	6 945	3 682	1 378	759	400	378	156	199	56	140	14 093
	Renten und Unterstützungen insgesamt . davon vorwiegend aus ¹⁾)	6 945	7 364	4 134	3 036	2 000	2 268	1 092	1 592	504	1 496	30 431
	Unfallrenten											
	originäre	665	533	229	75	28	13	10	7	4	4	1 568
	abgeleitete	34	76	45	66	22	38	14	31	3	55	384
	Renten der Invalidenversicherung											
	originäre	1 226	1 501	667	276	131	82	51	57	16	21	4 028
	abgeleitete	456	1 022	682	783	548	751	389	540	150	524	5 845
	Renten der Angestelltenversicherung											
	originäre	316	188	104	22	9	11	5	7	4	23	689
	abgeleitete	100	187	97	128	90	194	52	115	65	139	1 167
	Renten der Knappschaftsversicherung											
	originäre	303	236	60	35	15	8	8	3	—	4	672
	abgeleitete	54	129	94	84	45	69	20	74	12	29	610
	Renten der Kriegsopferversorgung											
	originäre	2 634	1 242	603	181	103	36	27	12	—	3	4 841
	abgeleitete	294	975	851	1 037	843	925	464	715	221	668	6 993
Leistungen des Lastenausgleichs	274	426	227	108	50	45	7	12	13	17	1 179	
Arbeitslosenunterstützung	46	250	158	63	37	19	21	10	4	3	611	
Arbeitslosenfürsorgeunterstützung	250	299	133	51	30	17	10	3	6	—	799	
Offene Fürsorge	293	300	184	127	49	60	14	6	6	6	1 045	
Insgesamt	Haushaltungen	59 124	34 213	10 096	3 870	1 969	1 308	495	360	65	141	111 551
	Renten und Unterstützungen insgesamt . davon vorwiegend aus ¹⁾)	59 124	68 426	30 288	15 480	9 845	7 848	2 835	2 880	585	1 506	198 817
	Unfallrenten											
	originäre	2 871	3 099	1 206	322	93	24	16	7	4	4	7 646
	abgeleitete	259	1 045	435	334	90	210	28	85	6	55	2 547
	Renten der Invalidenversicherung											
	originäre	13 024	17 707	5 097	1 338	521	237	104	70	19	21	38 138
	abgeleitete	4 433	9 432	5 687	3 207	3 018	1 955	954	868	160	528	30 262
	Renten der Angestelltenversicherung											
	originäre	5 551	3 030	767	148	65	47	7	15	8	23	9 661
	abgeleitete	2 182	3 091	1 033	1 783	465	1 262	197	330	87	139	10 569
	Renten der Knappschaftsversicherung											
	originäre	2 839	1 864	414	106	48	9	8	3	—	4	5 295
	abgeleitete	1 181	1 495	465	587	142	313	46	126	12	29	4 396
	Renten der Kriegsopferversorgung											
	originäre	13 593	5 577	2 111	478	212	64	42	12	—	5	22 094
	abgeleitete	4 057	9 767	9 061	5 780	4 678	3 434	1 336	1 298	255	672	40 338
Leistungen des Lastenausgleichs	3 381	5 940	1 749	581	230	117	32	24	13	17	12 084	
Arbeitslosenunterstützung	374	1 021	459	171	84	36	33	11	6	3	2 198	
Arbeitslosenfürsorgeunterstützung	2 761	2 093	743	243	78	50	15	5	9	—	5 996	
Offene Fürsorge	2 618	3 266	1 061	402	121	90	17	6	6	6	7 593	

¹⁾ originäre = Renten des Versicherten bzw. Kriegsbeschädigten selbst; abgeleitete = Witwen-, Waisen-, Elternrenten.

c) Die Haushaltungen nach Größe, Zahl der Renten- und Unterstützungen

(Ungefähre Totalzahlen ergeben sich durch Multiplikation der

Haushaltungsgröße (Personen)	Haushaltungen, in denen Renten und Unterstützungsempfänger folgende Stellung zum Haushaltungsvorstand haben:	Renten- und Unterstützungen							
		1					2		
		Haus-haltungen ¹⁾	Renten- u. Unter-stützungs-empfänger	Renten und Unter-stützungen	Durchschn. Gesamt-einkommen	Durchschn. Renten und Unter-stützungen	Haus-haltungen ¹⁾	Renten- u. Unter-stützungs-empfänger	Renten und Unter-stützungen
		Anzahl			DM		Anzahl		
		1	2	3	4	5	6	7	8
1	Haushaltungsvorstand selbst	29 258	29 258	42 490	147	104	×	×	×
2	Haushaltungsvorstand selbst	21 886	21 886	28 764	290	120	9 356	18 712	24 506
	Ehegatte	1 146	1 146	1 218	375	71	3 292	6 584	7 143
	Eltern und Großeltern des HV bzw. seines Ehegatten ²⁾	299	299	402	404	93	470	940	1 255
	Kinder, Enkel usw. unter 18 Jahre des HV bzw. seines Ehegatten ³⁾	240	240	318	379	41	3 421	6 842	10 478
	Sonstige verwandte oder nicht verwandte Personen	410	410	501	429	88	2 173	4 346	5 630
	zusammen	23 981⁴⁾	23 981⁵⁾	31 203⁵⁾	298⁵⁾	116⁵⁾	9 356⁴⁾	18 712⁵⁾	24 506⁵⁾
3	Haushaltungsvorstand selbst	10 740	10 740	13 234	428	99	4 168	8 336	11 045
	Ehegatte	488	488	498	475	61	638	1 276	1 399
	Eltern und Großeltern des HV bzw. seines Ehegatten ²⁾	872	872	1 188	514	100	606	1 332	1 692
	Kinder, Enkel usw. unter 18 Jahre des HV bzw. seines Ehegatten ³⁾	944	944	1 456	457	46	1 981	3 962	5 787
	Sonstige verwandte oder nicht verwandte Personen	515	515	645	550	75	1 425	2 850	3 541
	zusammen	13 559⁴⁾	13 559⁵⁾	17 021⁵⁾	442⁵⁾	93⁵⁾	4 439⁴⁾	8 878⁵⁾	11 732⁵⁾
4	Haushaltungsvorstand selbst	6 041	6 041	8 371	481	93	2 058	4 116	5 340
	Ehegatte	199	199	205	514	57	296	592	662
	Eltern und Großeltern des HV bzw. seines Ehegatten ²⁾	1 295	1 295	1 813	550	100	596	1 192	1 528
	Kinder, Enkel usw. unter 18 Jahre des HV bzw. seines Ehegatten ³⁾	726	726	1 187	479	49	1 272	2 544	3 816
	Sonstige verwandte oder nicht verwandte Personen	373	373	425	610	67	782	1 564	1 926
	zusammen	9 534⁴⁾	9 534⁵⁾	12 001⁵⁾	496⁵⁾	89⁵⁾	2 502⁵⁾	5 004⁵⁾	6 636⁵⁾
5 und mehr	Haushaltungsvorstand selbst	5 686	5 686	6 907	565	103	2 083	4 166	5 171
	Ehegatte	219	219	225	607	59	264	528	582
	Eltern und Großeltern des HV bzw. seines Ehegatten ²⁾	2 000	2 000	2 711	586	93	1 207	2 414	3 047
	Kinder, Enkel usw. unter 18 Jahre des HV bzw. seines Ehegatten ³⁾	614	614	979	538	46	1 270	2 540	3 932
	Sonstige verwandte oder nicht verwandte Personen	655	655	744	657	64	942	1 884	2 228
	zusammen	9 174⁴⁾	9 174⁵⁾	11 566⁵⁾	575⁵⁾	94⁵⁾	2 883⁴⁾	5 766⁵⁾	7 480⁵⁾
Insgesamt	Haushaltungsvorstand selbst	74 511	74 511	99 766	292	107	17 665	35 330	46 062
	Ehegatte	2 052	2 052	2 146	438	66	4 490	8 980	9 786
	Eltern und Großeltern des HV bzw. seines Ehegatten ²⁾	4 466	4 466	6 114	549	97	2 939	5 878	7 522
	Kinder, Enkel usw. unter 18 Jahre des HV bzw. seines Ehegatten ³⁾	2 524	2 524	3 940	468	46	7 944	15 888	24 013
	Sonstige verwandte oder nicht verwandte Personen	1 953	1 953	2 315	572	73	5 322	10 644	13 325
	zusammen	85 506⁴⁾	85 506⁵⁾	114 281⁵⁾	321⁵⁾	103⁵⁾	19 180⁴⁾	38 360⁵⁾	50 354⁵⁾

¹⁾ Gehören mehrere Renten- bzw. Unterstützungsempfänger zu einer Haushaltung, dann ist die Haushaltung entsprechend oft, und zwar bei den jeweils zutreffenden Haushaltungsgröße nachgewiesen. Diese Zahl kann bei Haushaltungen mit 2 und mehr Empfängern kleiner sein, als die Summe der darüberehenden Haus und 28 ausgewiesenen Haushaltungen nachgewiesen.

in den Haushaltungen empfänger und nach deren Stellung zum Haushaltsvorstand

nachgewiesenen Stichprobenergebnisse mit dem Faktor 68,6

empfänger in der Haushaltung							Haushaltungen, in denen Renten- und Unterstützungs- empfänger folgende Stellung zum Haushaltungsvorstand haben:	Haus- haltungs- größe (Personen)
2		3						
Durchschn. Gesamt- einkommen	Durchschn. Renten und Unter- stützungen	Haus- haltungen ¹⁾	Renten- und Unter- stützungs- empfänger	Renten und Unter- stützungen	Durchschn. Gesamt- einkommen	Durchschn. Renten und Unter- stützungen		
DM		Anzahl			DM			
9	10	11	12	13	14	15		
×	×	×	×	×	×	×	Haushaltungsvorstand selbst	1
245	173	×	×	×	×	×	Haushaltungsvorstand selbst	2
238	183	×	×	×	×	×	Ehegatte	
269	183	×	×	×	×	×	Eltern und Großeltern des HV bzw. seines Ehegatten ²⁾	
244	147	×	×	×	×	×	Kinder, Enkel usw. unter 18 Jahre des HV bzw. seines Ehegatten ³⁾	
253	193	×	×	×	×	×	Sonstige verwandte oder nicht verwandte Personen	
245⁴⁾	173⁵⁾	×	×	×	×	×	zusammen	
390	177	2 781	8 343	12 431	331	212	Haushaltungsvorstand selbst	3
396	176	212	636	734	330	257	Ehegatte	
423	193	371	1 113	1 584	378	245	Eltern und Großeltern des HV bzw. seines Ehegatten ²⁾	
378	149	3 982	11 946	18 587	323	199	Kinder, Enkel usw. unter 18 Jahre des HV bzw. seines Ehegatten ³⁾	
415	196	997	2 991	3 957	346	244	Sonstige verwandte oder nicht verwandte Personen	
394⁴⁾	175⁵⁾	2 781⁴⁾	8 343⁵⁾	12 431⁶⁾	331⁵⁾	212⁵⁾	zusammen	
494	172	1 203	3 609	5 304	459	222	Haushaltungsvorstand selbst	4
519	178	104	312	361	447	245	Ehegatte	
522	179	231	693	961	474	239	Eltern und Großeltern des HV bzw. seines Ehegatten ²⁾	
502	131	1 572	4 716	7 340	449	203	Kinder, Enkel usw. unter 18 Jahre des HV bzw. seines Ehegatten ³⁾	
519	173	625	1 875	2 429	485	255	Sonstige verwandte oder nicht verwandte Personen	
505⁴⁾	163⁵⁾	1 245⁴⁾	3 735⁵⁾	5 465⁵⁾	460⁵⁾	221⁵⁾	zusammen	
564	177	796	2 388	3 372	609	231	Haushaltungsvorstand selbst	5 und mehr
602	163	70	210	246	601	269	Ehegatte	
588	172	203	789	1 001	595	238	Eltern und Großeltern des HV bzw. seines Ehegatten ²⁾	
564	126	1 252	3 756	5 862	620	195	Kinder, Enkel usw. unter 18 Jahre des HV bzw. seines Ehegatten ³⁾	
608	168	535	1 605	2 041	662	248	Sonstige verwandte oder nicht verwandte Personen	
578⁴⁾	163⁵⁾	972⁴⁾	2 916⁵⁾	4 174⁴⁾	622⁵⁾	220⁵⁾	zusammen	
346	174	4 780	14 340	21 107	409	218	Haushaltungsvorstand selbst	Insgesamt
300	181	386	1 158	1 341	411	256	Ehegatte	
486	180	865	2 595	3 546	470	241	Eltern und Großeltern des HV bzw. seines Ehegatten ²⁾	
370	142	6 806	20 418	31 789	407	199	Kinder, Enkel usw. unter 18 Jahre des HV bzw. seines Ehegatten ³⁾	
398	186	2 157	6 471	8 427	465	248	Sonstige verwandte oder nicht verwandte Personen	
363⁴⁾	170⁵⁾	4 998⁴⁾	14 994⁵⁾	22 076⁵⁾	420⁵⁾	216⁵⁾	zusammen	

Gruppen gezählt. — ²⁾ Auch wenn der Ehegatte nicht mehr lebt. — ³⁾ Auch Stief-, Adoptiv- und Pflegekinder. — ⁴⁾ Hier wird die Zahl der Haushaltungen in der behaltungen, da bei der Gruppierung Mehrfachzählungen möglich sind (siehe Anmerkung 1) — ⁵⁾ Hier werden die Zahlen bzw. Werte für die in Spalte 1, 6, 11, 16, 21

noch: 5. Rentenhäufigkeit

noch: c) Die Haushaltungen nach Größe, Zahl der Renten- und Unterstützungen

Haushaltungsgröße (Personen)	Haushaltungen, in denen Renten und Unterstützungsempfänger folgende Stellung zum Haushaltungsvorstand haben:	Renten- und Unterstützungen							
		4					5 und		
		Haus-haltungen ¹⁾	Renten- u. Unter-stützungs-empfänger	Renten und Unter-stützungen	Durchschn. Gesamt-einkommen	Durchschn. Renten und Unter-stützungen	Haus-haltungen ¹⁾	Renten- u. Unter-stützungs-empfänger	Renten und Unter-stützungen
		Anzahl			DM		Anzahl		
		16	17	18	19	20	21	22	23
1	Haushaltungsvorstand selbst	x	x	x	x	x	x	x	x
2	Haushaltungsvorstand selbst	x	x	x	x	x	x	x	x
	Ehegatte	x	x	x	x	x	x	x	x
	Eltern und Großeltern des HV bzw. seines Ehegatten ²⁾	x	x	x	x	x	x	x	x
	Kinder, Enkel usw. unter 18 Jahre des HV bzw. seines Ehegatten ²⁾	x	x	x	x	x	x	x	x
	Sonstige verwandte oder nicht verwandte Personen	x	x	x	x	x	x	x	x
	zusammen	x	x	x	x	x	x	x	x
3	Haushaltungsvorstand selbst	x	x	x	x	x	x	x	x
	Ehegatte	x	x	x	x	x	x	x	x
	Eltern und Großeltern des HV bzw. seines Ehegatten ²⁾	x	x	x	x	x	x	x	x
	Kinder, Enkel usw. unter 18 Jahre des HV bzw. seines Ehegatten ²⁾	x	x	x	x	x	x	x	x
	Sonstige verwandte oder nicht verwandte Personen	x	x	x	x	x	x	x	x
	zusammen	x	x	x	x	x	x	x	x
4	Haushaltungsvorstand selbst	803	3 212	4 901	408	266	x	x	x
	Ehegatte	46	184	225	465	310	x	x	x
	Eltern und Großeltern des HV bzw. seines Ehegatten ²⁾	189	756	1 097	432	296	x	x	x
	Kinder, Enkel usw. unter 18 Jahre des HV bzw. seines Ehegatten ²⁾	1 764	7 056	11 044	390	256	x	x	x
	Sonstige verwandte oder nicht verwandte Personen	410	1 640	2 337	467	290	x	x	x
	zusammen	803⁴⁾	3 212⁵⁾	4 901⁵⁾	408⁵⁾	266⁵⁾	x	x	x
5 und mehr	Haushaltungsvorstand selbst	584	2 336	3 474	587	271	432	2 291	3 451
	Ehegatte	23	92	126	525	305	16	82	104
	Eltern und Großeltern des HV bzw. seines Ehegatten ²⁾	147	588	833	593	306	109	558	836
	Kinder, Enkel usw. unter 18 Jahre des HV bzw. seines Ehegatten ²⁾	1 285	5 140	7 828	598	251	1 384	7 583	11 483
	Sonstige verwandte oder nicht verwandte Personen	449	1 796	2 487	588	296	388	2 077	2 993
	zusammen	622⁴⁾	2 486⁵⁾	3 687⁵⁾	592⁵⁾	267⁵⁾	442⁵⁾	2 329⁵⁾	3 524⁵⁾
Insgesamt	Haushaltungsvorstand selbst	1 387	5 548	8 375	482	268	432	2 291	3 451
	Ehegatte	69	276	351	485	308	16	82	104
	Eltern und Großeltern des HV bzw. seines Ehegatten ²⁾	336	1 344	1 936	592	300	109	558	836
	Kinder, Enkel usw. unter 18 Jahre des HV bzw. seines Ehegatten ²⁾	3 049	12 196	18 872	477	254	1 384	7 583	11 483
	Sonstige verwandte oder nicht verwandte Personen	859	3 436	4 824	531	293	388	2 077	2 993
	zusammen	1 425⁴⁾	5 706⁵⁾	8 588⁵⁾	488⁵⁾	266⁵⁾	442⁴⁾	2 329⁵⁾	3 524⁵⁾

¹⁾ Gehören mehrere Renten- bzw. Unterstützungsempfänger zu einer Haushaltung, dann ist die Haushaltung entsprechend oft, und zwar bei den jeweils zutreffenden treffenden Haushaltungsgröße nachgewiesen. Diese Zahl kann bei Haushaltungen mit 2 und mehr Empfängern kleiner sein, als die Summe der darüberstehenden Haus und 26 ausgewiesenen Haushaltungen nachgewiesen.

**in den Haushaltungen
empfänger und nach deren Stellung zum Haushaltungsvorstand**

empfänger in der Haushaltung							Haushaltungen, in denen Renten- und Unterstützungsempfänger folgende Stellung zum Haushaltungsvorstand haben:	Haus- haltungs- größe (Personen)
mehr		insgesamt						
Durchschn. Gesamt- einkommen	Durchschn. Renten und Unter- stützungen	Haus- haltungen ¹⁾	Renten- und Unter- stützungs- empfänger	Renten und Unter- stützungen	Durchschn. Gesamt- einkommen	Durchschn. Renten und Unter- stützungen		
DM		Anzahl			DM			
24	25	26	27	28	29	30		
×	×	29 258	29 258	42 490	147	104	Haushaltungsvorstand selbst	1
×	×	31 242	40 598	53 270	277	136	Haushaltungsvorstand selbst	
×	×	4 438	7 730	8 361	273	155	Ehegatte	
×	×	769	1 239	1 657	322	148	Eltern und Großeltern des HV bzw. seines Ehegatten ²⁾	
×	×	3 661	7 082	10 796	248	140	Kinder, Enkel usw. unter 18 Jahre des HV bzw. seines Ehegatten ³⁾	2
×	×	2 588	4 756	6 131	281	176	Sonstige verwandte oder nicht verwandte Personen	
×	×	33 337⁴⁾	42 693⁵⁾	55 709⁵⁾	283⁵⁾	132⁵⁾	zusammen	
×	×	17 689	27 419	36 710	404	135	Haushaltungsvorstand selbst	
×	×	1 338	2 400	2 631	415	147	Ehegatte	
×	×	1 909	3 317	4 464	456	161	Eltern und Großeltern des HV bzw. seines Ehegatten ²⁾	
×	×	6 907	16 852	25 830	357	164	Kinder, Enkel usw. unter 18 Jahre des HV bzw. seines Ehegatten ³⁾	3
×	×	2 937	6 356	8 143	415	191	Sonstige verwandte oder nicht verwandte Personen	
×	×	20 779⁴⁾	30 780⁵⁾	41 184⁵⁾	417⁵⁾	127⁵⁾	zusammen	
×	×	11 005	17 878	23 916	475	134	Haushaltungsvorstand selbst	
×	×	645	1 287	1 453	502	161	Ehegatte	
×	×	2 311	3 936	5 399	525	151	Eltern und Großeltern des HV bzw. seines Ehegatten ²⁾	
×	×	5 334	15 042	23 387	446	183	Kinder, Enkel usw. unter 18 Jahre des HV bzw. seines Ehegatten ³⁾	4
×	×	2 190	5 452	7 117	515	200	Sonstige verwandte oder nicht verwandte Personen	
×	×	14 084⁴⁾	21 485⁵⁾	29 063⁵⁾	489⁵⁾	124⁵⁾	zusammen	
564	319	9 581	16 867	22 375	570	150	Haushaltungsvorstand selbst	
516	342	592	1 131	1 238	598	148	Ehegatte	
577	341	3 726	6 349	8 428	587	145	Eltern und Großeltern des HV bzw. seines Ehegatten ²⁾	
570	305	5 805	19 633	30 084	582	203	Kinder, Enkel usw. unter 18 Jahre des HV bzw. seines Ehegatten ³⁾	5 und mehr
593	360	2 969	8 017	10 493	624	204	Sonstige verwandte oder nicht verwandte Personen	
570⁵⁾	318⁵⁾	14 093⁴⁾	22 673⁵⁾	30 431⁵⁾	560⁵⁾	131⁵⁾	zusammen	
564	319	98 775	132 020	178 761	312	127	Haushaltungsvorstand selbst	
516	342	7 013	12 548	13 683	348	153	Ehegatte	
577	341	8 715	14 841	19 948	519	150	Eltern und Großeltern des HV bzw. seines Ehegatten ²⁾	
570	305	21 707	58 609	90 097	421	175	Kinder, Enkel usw. unter 18 Jahre des HV bzw. seines Ehegatten ³⁾	Insgesamt
593	360	10 679	24 581	31 684	461	193	Sonstige verwandte oder nicht verwandte Personen	
570⁵⁾	318⁵⁾	111 551⁴⁾	146 889⁵⁾	198 817⁵⁾	336⁵⁾	122⁵⁾	zusammen	

Gruppen gezählt. — ¹⁾ Auch wenn der Ehegatte nicht mehr lebt. — ²⁾ Auch Stief-, Adoptiv- und Pflegekinder. — ³⁾ Hier wird die Zahl der Haushaltungen in der be-
halten, da bei der Gruppierung Mehrfachzählungen möglich sind (siehe Anmerkung 1) — ⁴⁾ Hier werden die Zahlen bzw. Werte für die in Spalte 1, 6, 11, 16, 21

a) Die im Teil 2 erfaßten Sozialleistungsfälle nach Alter und Geschlecht der Empfänger,

(Ungefähre Totalszahlen ergeben sich durch Multiplikation der

Sozialleistungsart	Von den Empfängern standen im Alter								
	unter 18 Jahren			18—40			40—50		
	Leistungs- fälle	darunter mit Erwerbs- einkommen	Nettobetrag je Fall in DM	Leistungs- fälle	darunter mit Erwerbs- einkommen	Nettobetrag je Fall in DM	Leistungs- fälle	darunter mit Erwerbs- einkommen	Nettobetrag je Fall in DM
	1	2	3	4	5	6	7	8	9
Männliche Sozial									
10 = Unfall-Verletztentellrente	17	6	24,20	760	560	52,20	1 278	869	60,40
11 = Unfall-Verletztenvollrente	—	—	—	18	2	169,70	39	2	269,70
13 = Unfall-Witwen-(r)rente	—	—	—	—	—	—	—	—	—
15 = Unfall-Waisenrente	344	20	63,30	—	—	—	—	—	—
17 = Unfall-Elternrente	—	—	—	—	—	—	—	—	—
21 = Invalidenrente	—	—	—	641	41	85,60	915	125	99,20
23 = Invaliden-Witwen-(r)rente	—	—	—	4	2	50,50	5	4	49,40
25 = Invaliden-Waisenrente	6 876	454	32 60	27	4	31,60	—	—	—
31 = Angestellten-Ruhegeld	—	—	—	108	19	91,90	201	34	127,50
33 = Angestellten-Witwen-(r)rente	—	—	—	2	2	93,00	10	—	54,20
35 = Angestellten-Waisenrente	1 861	110	37,70	16	1	39,30	—	—	—
50 = Knappschaftsrente	—	—	—	55	23	96,70	249	163	130,10
51 = Knappschaftsvollrente	—	—	—	26	—	114,60	147	18	157,60
52 = Knappschafts-Witwenrente	—	—	—	—	—	—	—	—	—
53 = Knappschafts-Witwenvollrente	—	—	—	—	—	—	—	—	—
55 = Knappschafts-Waisenrente	554	91	38,90	3	—	52,30	3	—	114,30
59 = Knappschaftsold	—	—	—	—	—	—	—	—	—
61 = Arbeitslosenunterstützung u. Heim- kehrer-Arbeitslosenunterstützung ..	28	—	90,30	750	20	143,80	390	39	161,00
69 = Arbeitslosenfürsorgeunterstützung ..	10	—	69,90	884	44	123,50	945	44	130,40
70 = Kriegsbeschädigtengrundrente allein	15	4	15,10	3 924	3 512	19,30	3 475	3 080	19,30
71 = Kriegsbeschädigtengrund- und Ausgleichsrente	23	9	46,70	4 004	3 138	79,90	2 763	2 097	78,90
72 = Kriegsoferversorgung — Witwen-(r)grundrente allein	—	—	—	3	2	89,30	4	2	160,00
73 = Kriegsoferversorgung — Witwen-(r)grund- und Ausgleichsrente	—	—	—	15	5	71,80	32	13	85,70
74 = Kriegsoferversorgung — Halbwaisenrente	8 880	2 755	20,80	347	206	23,40	6	2	31,80
75 = Kriegsoferversorgung — Vollwaisenrente	327	100	44,30	22	9	58,40	3	1	57,00
76 = Kriegsoferversorgung — Rente für Elternteil	—	—	—	—	—	—	3	2	29,70
77 = Kriegsoferversorgung — Rente für Elternpaar	—	—	—	—	—	—	—	—	—
91 = Lastenausgleich-Unterhaltshilfe ..	68	18	36,30	130	16	115,40	268	30	121,20
98 = Lastenausgleich-Entschädigungs- rente	—	—	—	—	—	—	—	—	—
99 = Lastenausgleich-Unterhaltszuschuß	—	—	—	2	2	75,00	—	—	—
01 = Offene Fürsorge — Laufende Unterstützung	613	49	34,10	210	16	96,30	317	29	76,00
09 = Geschlossene Fürsorge — Heim- und Anstaltspflege	2	—	78,00	2	2	37,00	2	—	100,00
00 = Zusammen	19 618	3 611	28,60	11 953	7 626	65,00	11 055	6 554	71,70
Weibliche Sozial									
10 = Unfall-Verletztentellrente	4	2	21,30	154	42	32,10	154	34	28,70
11 = Unfall-Verletztenvollrente	—	—	—	1	—	148,00	2	—	152,00
13 = Unfall-Witwen-(r)rente	—	—	—	91	16	81,50	290	47	79,00
15 = Unfall-Waisenrente	349	17	64,80	—	—	—	—	—	—
17 = Unfall-Elternrente	—	—	—	—	—	—	—	—	—
21 = Invalidenrente	—	—	—	281	16	61,40	779	28	63,70
23 = Invaliden-Witwen-(r)rente	—	—	—	421	64	44,90	1 635	187	49,50
25 = Invaliden-Waisenrente	6 585	368	32,80	21	6	37,00	—	—	—
31 = Angestellten-Ruhegeld	—	—	—	146	16	80,70	207	15	83,90
33 = Angestellten-Witwen-(r)rente	—	—	—	538	59	52,40	1 795	221	57,80
35 = Angestellten-Waisenrente	1 724	67	37,60	10	1	34,50	—	—	—
50 = Knappschaftsrente	—	—	—	—	—	—	—	—	—
51 = Knappschaftsvollrente	—	—	—	2	—	105,00	4	1	65,80
52 = Knappschafts-Witwenrente	—	—	—	69	—	55,40	286	25	63,50
53 = Knappschafts-Witwenvollrente	—	—	—	43	7	66,20	188	17	85,10
55 = Knappschafts-Waisenrente	558	87	38,80	—	—	—	—	—	—
59 = Knappschaftsold	—	—	—	—	—	—	—	—	—
61 = Arbeitslosenunterstützung u. Heim- kehrer-Arbeitslosenunterstützung ..	18	—	66,70	283	8	99,20	153	6	105,60
69 = Arbeitslosenfürsorgeunterstützung ..	8	—	63,50	627	25	88,30	681	41	83,30
70 = Kriegsbeschädigtengrundrente allein	13	3	19,80	105	54	20,00	70	11	24,70
71 = Kriegsbeschädigtengrund- und Ausgleichsrente	16	3	48,40	83	19	100,80	64	10	112,90
72 = Kriegsoferversorgung — Witwen-(r)grundrente allein	—	—	—	169	98	31,70	895	553	46,50
73 = Kriegsoferversorgung — Witwen-(r)grund- und Ausgleichsrente	—	—	—	2 600	837	83,60	7 041	2 144	81,90
74 = Kriegsoferversorgung — Halbwaisenrente	8 413	2 029	20,80	254	128	26,20	32	2	56,30
75 = Kriegsoferversorgung — Vollwaisenrente	256	73	45,10	20	15	50,70	—	—	—
76 = Kriegsoferversorgung — Rente für Elternteil	—	—	—	—	—	—	12	—	44,30
77 = Kriegsoferversorgung — Rente für Elternpaar	—	—	—	—	—	—	—	—	—
91 = Lastenausgleich-Unterhaltshilfe ..	49	4	43,00	263	11	101,50	442	23	83,30
98 = Lastenausgleich-Entschädigungs- rente	—	—	—	—	—	—	4	—	72,50
99 = Lastenausgleich-Unterhaltszuschuß	—	—	—	—	—	—	—	—	—
01 = Offene Fürsorge — Laufende Unterstützung	550	31	34,30	784	74	89,70	725	112	76,40
09 = Geschlossene Fürsorge — Heim- und Anstaltspflege	—	—	—	—	—	—	—	—	—
00 = Zusammen	18 543	3 684	28,80	6 965	1 496	74,40	15 459	3 477	71,70

probleme

Arten und durchschnittlichen Nettobetrag der Renten und Unterstützungen

nachgewiesenen Stichprobenergebnisse mit dem Faktor 68,6)

von ... bis unter ... Jahren

50—60			60—65			65 und mehr			insgesamt			Nr.
Leistungs-fälle	darunter mit Erwerbs-einkommen	Nettobetrag je Fall in DM	Leistungs-fälle	darunter mit Erwerbs-einkommen	Nettobetrag je Fall in DM	Leistungs-fälle	darunter mit Erwerbs-einkommen	Nettobetrag je Fall in DM	Leistungs-fälle	darunter mit Erwerbs-einkommen	Nettobetrag je Fall in DM	
10	11	12	13	14	15	16	17	18	19	20	21	
leistungsempfänger												
1 923	958	67,80	655	200	53,40	1 643	122	46,80	6 276	2 715	57,10	10
98	2	238,80	30	—	218,00	71	—	218,50	256	6	229,80	11
2	—	150,00	2	—	55,00	4	—	120,50	8	—	111,50	13
—	—	—	—	—	—	—	—	—	344	20	63,30	16
—	—	—	2	—	120,00	11	—	67,10	13	—	75,20	17
1 724	300	94,00	1 999	365	94,50	14 851	2 161	102,70	20 130	2 992	100,50	21
12	2	62,30	5	2	49,00	85	4	53,20	91	14	51,90	23
—	—	—	—	—	—	—	—	—	6 908	458	32,70	25
455	101	125,50	725	170	139,60	4 832	1 256	142,80	6 321	1 580	139,70	31
13	2	71,50	12	2	87,00	22	4	100,50	59	10	76,20	33
—	—	—	—	—	—	—	—	—	1 877	111	37,70	35
786	522	150,40	273	124	149,40	51	6	186,70	1 394	838	145,70	50
588	60	175,20	421	60	181,90	2 289	155	191,60	3 451	298	185,60	51
2	2	59,00	—	—	—	2	—	52,00	4	2	55,50	52
6	—	135,00	—	—	—	20	2	136,10	29	2	121,70	53
—	—	—	—	—	—	—	—	—	557	91	39,00	55
361	343	60,50	35	26	58,30	2	—	280,00	398	369	61,40	59
308	29	147,70	96	7	150,90	29	1	95,80	1 601	96	147,40	61
1 306	90	123,40	507	18	122,90	173	8	71,70	3 825	204	122,60	69
1 627	1 278	19,30	922	599	18,90	1 219	278	19,30	11 182	8 751	19,30	70
1 513	919	79,50	969	486	78,60	1 084	215	76,60	10 356	6 864	79,10	71
—	—	—	—	—	—	4	—	57,00	11	4	103,30	72
17	4	61,00	2	—	48,00	19	1	95,60	85	23	67,70	73
—	—	—	—	—	—	—	—	—	9 233	2 963	20,90	74
1	1	25,00	—	—	—	—	—	—	353	111	45,30	75
20	4	43,10	37	8	42,10	299	18	42,20	359	32	41,90	76
58	14	51,00	117	13	51,40	720	86	54,60	895	113	53,90	77
554	38	113,90	485	31	100,80	2 821	125	82,50	4 326	253	91,20	91
14	—	56,90	14	—	47,90	99	4	30,60	127	4	35,40	98
—	—	—	—	—	—	2	—	22,00	4	2	47,30	99
323	35	73,70	183	14	62,50	739	24	55,80	2 385	167	59,40	01
—	—	—	—	—	—	4	—	23,50	10	2	52,40	09
11 691	4 704	91,20	7 491	2 125	92,30	31 055	4 470	103,50	92 863	29 090	76,60	00
leistungsempfänger												
269	47	31,50	137	7	25,70	338	22	24,50	1 101	154	28,00	10
2	—	333,00	6	—	98,30	12	—	108,50	23	—	125,20	11
550	42	99,00	275	21	115,20	641	12	112,70	1 847	138	102,10	13
—	—	—	—	—	—	—	—	—	349	17	64,70	15
6	—	50,30	8	—	69,30	13	—	55,30	22	—	55,90	17
2 818	113	64,70	3 668	158	66,40	9 917	326	67,10	17 463	641	66,30	21
2 644	306	53,70	2 494	261	54,20	9 649	299	54,90	16 843	1 117	53,80	23
—	—	—	—	—	—	—	—	—	6 606	374	32,70	25
604	42	98,40	728	62	107,00	1 599	110	112,30	3 284	245	105,30	31
1 572	267	67,60	850	97	73,30	2 189	62	76,70	6 944	706	67,40	33
—	—	—	—	—	—	—	—	—	1 734	68	37,60	35
10	2	93,60	2	—	68,00	2	—	53,00	14	2	84,10	50
8	2	111,00	12	—	79,70	30	1	109,70	56	4	100,10	51
259	31	85,60	72	6	72,50	110	2	73,60	796	64	65,70	52
566	21	94,70	365	12	99,30	1 864	19	105,00	2 526	76	99,70	53
—	—	—	—	—	—	—	—	—	558	87	38,80	55
—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	59
102	—	93,40	18	—	89,80	4	—	102,00	578	14	98,60	61
728	52	79,60	33	9	71,20	27	4	62,10	2 154	131	82,70	69
54	13	22,20	28	2	21,30	40	4	20,40	810	87	21,60	70
44	2	62,10	28	2	95,10	50	—	100,60	285	36	94,00	71
119	62	52,70	6	2	50,80	18	2	59,90	1 207	717	45,30	72
3 515	679	79,80	1 121	94	72,20	2 800	94	74,20	17 077	3 848	79,70	73
7	—	64,90	—	—	—	—	—	—	8 706	2 159	21,20	74
2	—	63,00	—	—	—	—	—	—	278	88	45,60	75
470	60	44,40	428	22	43,30	1 463	33	44,50	2 373	115	44,20	76
3	—	27,70	7	2	55,40	2	—	58,50	12	2	49,00	77
1 171	43	67,10	1 173	55	62,20	4 387	72	62,90	7 485	208	65,90	91
16	—	22,40	30	—	17,40	60	2	42,40	110	2	34,50	98
2	—	61,00	2	2	20,00	7	—	60,40	11	2	49,30	99
897	58	53,80	481	20	50,50	1 809	35	52,10	5 186	330	59,40	01
2	—	98,00	4	—	50,50	10	—	76,80	16	—	72,90	09
16 390	1 842	69,00	12 021	834	67,10	36 586	1 099	66,60	105 954	11 432	61,70	00

noch: a) Die im Teil 2 erfaßten Sozialleistungsfälle nach Alter und Geschlecht der Empfänger,

Sozialleistungsart	Von den Empfängern standen im Alter								
	unter 18 Jahren			18—40			40—50		
	Leistungs-fälle	darunter mit Erwerbs-einkommen	Nettobetrag je Fall in DM	Leistungs-fälle	darunter mit Erwerbs-einkommen	Nettobetrag je Fall in DM	Leistungs-fälle	darunter mit Erwerbs-einkommen	Nettobetrag je Fall in DM
	1	2	3	4	5	6	7	8	9
	Sozialleistungen								
10 = Unfall-Verletztenteilrente	21	8	23,70	914	602	48,80	1 432	903	57,00
11 = Unfall-Verletztenvollrente	—	—	—	19	2	108,50	41	2	264,00
13 = Unfall-Witwen-(r)rente	—	—	—	91	16	81,50	290	47	79,00
15 = Unfall-Waisenrente	693	37	64,10	—	—	—	—	—	—
17 = Unfall-Elternrente	—	—	—	—	—	—	—	—	—
21 = Invalidenrente	—	—	—	922	57	78,20	1 694	153	82,90
23 = Invaliden-Witwen-(r)rente	—	—	—	425	66	45,00	1 640	191	49,50
25 = Invaliden-Waisenrente	18 461	822	32,60	48	10	34,00	—	—	—
31 = Angestellten-Ruhegeld	—	—	—	254	35	85,50	408	49	105,40
33 = Angestellten-Witwen-(r)rente	—	—	—	540	61	52,60	1 805	221	57,80
35 = Angestellten-Waisenrente	3 585	177	37,60	26	2	37,40	—	—	—
50 = Knappschaftsrente	—	—	—	55	23	96,70	249	163	130,10
51 = Knappschaftsvollrente	—	—	—	28	—	113,90	151	19	155,10
52 = Knappschafts-Witwenrente	—	—	—	69	—	55,40	236	25	63,50
53 = Knappschafts-Witwenvollrente	—	—	—	43	7	66,20	191	17	85,60
55 = Knappschafts-Waisenrente	1 112	178	38,80	3	—	52,30	—	—	—
59 = Knappschaftssold	—	—	—	—	—	—	—	—	—
61 = Arbeitslosenunterstützung u. Heimkehrer-Arbeitslosenunterstützung ..	46	—	81,10	1 033	28	131,60	543	45	145,40
69 = Arbeitslosenfürsorgeunterstützung ..	18	—	67,10	1 511	69	108,90	1 626	85	110,70
70 = Kriegsbeschädigtengrundrente allein	28	7	17,30	4 029	3 566	19,30	3 545	3 091	19,40
71 = Kriegsbeschädigtengrund- und Ausgleichsrente	39	12	47,40	4 087	3 157	80,30	2 827	2 107	79,70
72 = Kriegsoferversorgung — Witwen-(r)grundrente allein	—	—	—	172	100	32,70	899	555	47,00
73 = Kriegsoferversorgung — Witwen-(r)grund- und Ausgleichsrente	—	—	—	2 615	842	83,50	7 073	2 157	81,90
74 = Kriegsoferversorgung — Halbwaisenrente	17 293	4 784	20,80	601	334	24,60	38	4	62,40
75 = Kriegsoferversorgung — Vollwaisenrente	583	173	44,60	42	24	54,70	3	1	57,00
76 = Kriegsoferversorgung — Rente für Elternfell	—	—	—	—	—	—	15	2	41,40
77 = Kriegsoferversorgung — Rente für Elternpaar	—	—	—	—	—	—	—	—	—
91 = Lastenausgleich-Unterhaltshilfe	117	17	39,10	393	27	106,10	710	53	97,60
98 = Lastenausgleich-Entschädigungsrente	—	—	—	—	—	—	4	—	72,50
99 = Lastenausgleich-Unterhaltszuschuß	—	—	—	2	2	75,00	—	—	—
01 = Offene Fürsorge — Laufende Unterstützung	1 163	80	34,20	994	90	91,10	1 042	141	76,30
09 = Geschlossene Fürsorge — Heim- und Anstaltspflege	2	—	78,00	2	2	37,00	2	—	100,00
00 = Insgesamt	38 161	6 295	28,80	18 918	9 122	68,40	26 514	10 031	71,70

b) Die im Teil 2 erfaßten Sozialleistungsempfänger nach Alter, Geschlecht,

(Ungefähre Totalzahlen ergeben sich durch Multiplikation der

Altersklasse der Sozialleistungsempfänger	Zahl der bezogenen Renten								
	1			2			3		
	Zahl der Empfänger	darunter mit Erwerbs-einkommen	Nettobetrag je Empfänger in DM	Zahl der Empfänger	darunter mit Erwerbs-einkommen	Nettobetrag je Empfänger in DM	Zahl der Empfänger	darunter mit Erwerbs-einkommen	Nettobetrag je Empfänger in DM
	1	2	3	4	5	6	7	8	9
	Männliche Sozial								
unter 18 Jahre	4 493	1 184	33,50	7 454	2 411	54,70	71	23	93,50
18 bis unter 40 Jahre	9 482	7 329	55,70	1 147	290	203,20	59	10	256,90
40 bis unter 50 Jahre	7 706	6 163	59,00	1 490	382	203,90	123	14	276,90
50 bis unter 60 Jahre	7 169	4 234	86,00	1 980	449	203,30	168	17	251,50
60 bis unter 65 Jahre	4 252	1 833	98,90	1 372	263	172,10	151	27	218,80
65 und mehr Jahre	19 366	3 848	121,40	5 204	586	152,50	411	38	171,90
Zusammen	52 468	24 591	86,20	18 647	4 381	127,60	983	129	205,30
	Weibliche Sozial								
unter 18 Jahre	4 119	845	33,50	7 161	1 846	54,90	34	8	92,40
18 bis unter 40 Jahre	4 568	1 214	80,90	1 127	280	124,10	45	2	178,60
40 bis unter 50 Jahre	8 047	2 729	79,00	3 415	738	128,70	186	15	167,20
50 bis unter 60 Jahre	8 029	1 475	75,90	3 604	353	127,80	373	14	153,60
60 bis unter 65 Jahre	5 390	620	76,30	2 802	201	121,10	337	13	163,60
65 und mehr Jahre	15 348	815	78,50	9 227	270	117,90	912	14	157,10
Zusammen	45 591	7 698	74,00	27 336	3 688	104,70	1 887	66	158,90
	Sozialleistungen								
unter 18 Jahre	8 612	2 029	33,50	14 615	4 257	54,80	105	31	93,20
18 bis unter 40 Jahre	14 050	8 543	63,90	2 274	570	164,00	104	12	223,00
40 bis unter 50 Jahre	15 753	8 892	69,20	4 905	1 120	151,50	309	29	210,90
50 bis unter 60 Jahre	15 198	5 709	80,70	5 584	802	154,60	541	31	187,40
60 bis unter 65 Jahre	9 642	2 453	86,20	4 174	464	137,80	488	40	180,70
65 und mehr Jahre	34 714	4 683	102,40	14 431	856	130,40	1 323	52	161,70
Insgesamt	97 969	32 289	80,50	45 983	8 069	114,00	2 870	195	174,80

probleme

Arten und durchschnittlichen Nettobetrag der Renten und Unterstützungen

von ... bis unter ... Jahren

50—60			60—65			65 und mehr			insgesamt			Nr.
Leistungs-fälle	darunter mit Erwerbs-einkommen	Nettobetrag je Fall in DM	Leistungs-fälle	darunter mit Erwerbs-einkommen	Nettobetrag je Fall in DM	Leistungs-fälle	darunter mit Erwerbs-einkommen	Nettobetrag je Fall in DM	Leistungs-fälle	darunter mit Erwerbs-einkommen	Nettobetrag je Fall in DM	
10	11	12	13	14	15	16	17	18	19	20	21	
empfänger insgesamt												
2 192	1 005	62,90	792	207	48,60	2 026	144	42,60	7 377	2 869	52,80	10
100	2	240,50	36	—	193,90	83	—	202,60	279	6	220,30	11
552	42	99,20	277	21	114,70	645	12	112,70	1 855	138	102,10	13
—	—	—	—	—	—	—	—	—	693	37	64,10	15
6	—	50,30	5	—	89,60	24	—	60,70	35	—	63,10	17
4 542	413	75,80	5 667	523	76,30	24 768	2 487	88,40	37 593	3 633	84,60	21
2 656	308	53,80	2 499	263	54,20	9 714	303	54,90	16 934	1 131	53,80	23
—	—	—	—	—	—	—	—	—	13 509	832	32,70	25
1 059	143	110,00	1 453	232	123,30	6 431	1 366	135,20	9 605	1 825	128,00	31
—	269	67,70	862	99	73,50	2 211	66	76,90	7 003	716	67,50	33
—	—	—	—	—	—	—	—	—	3 611	179	37,70	35
776	524	149,60	275	124	148,80	53	6	181,70	1 408	840	145,10	50
596	62	174,30	433	60	179,00	2 299	156	190,50	3 507	297	184,20	51
261	33	65,60	72	6	72,50	112	2	73,20	800	66	65,60	52
572	21	95,10	365	12	99,30	1 384	21	105,40	2 555	78	100,00	53
—	—	—	—	—	—	—	—	—	1 115	178	38,90	55
361	343	60,50	35	26	58,30	2	—	280,00	398	369	61,40	59
—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
410	29	134,20	114	7	141,30	33	1	96,50	2 179	110	134,40	61
2 034	142	107,70	590	27	115,70	200	12	70,40	5 979	335	103,20	69
1 681	1 291	19,40	950	601	19,00	1 259	282	19,40	11 492	8 838	19,30	70
1 557	921	79,10	997	488	79,00	1 134	215	77,70	10 641	6 900	79,50	71
119	62	52,70	6	2	50,80	22	2	59,40	1 218	721	45,80	72
—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
3 532	683	79,70	1 123	94	72,20	2 819	95	74,40	17 162	3 871	79,60	73
7	—	64,90	—	—	—	—	—	—	17 939	5 122	21,00	74
3	1	50,30	—	—	—	—	—	—	631	199	45,40	75
—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
490	64	44,30	465	30	43,20	1 762	51	44,10	2 732	147	43,90	76
61	14	49,80	124	15	51,60	722	86	54,80	907	115	53,80	77
1 725	81	82,10	1 658	86	73,50	7 208	197	70,60	11 811	461	75,20	91
—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
30	—	38,50	44	—	27,10	159	6	35,10	237	6	35,00	98
2	—	61,00	2	2	20,00	9	—	51,90	15	4	43,70	99
—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
1 160	93	59,40	664	34	53,80	2 548	59	53,10	7 571	497	59,40	01
2	—	98,00	4	—	50,50	14	—	61,60	26	2	65,00	09
28 071	6 546	73,20	19 512	2 959	76,90	67 641	5 569	83,60	198 817	40 522	68,60	00

Zahl der Sozialleistungen und durchschnittlichen Nettobetrag je Empfänger

nachgewiesenen Stichprobenergebnisse mit dem Faktor 63,6)

und Unterstützungen										Altersklasse der Sozialleistungsempfänger
4			5			insgesamt				
Zahl der Empfänger	darunter mit Erwerbs-einkommen	Nettobetrag je Empfänger in DM	Zahl der Empfänger	darunter mit Erwerbs-einkommen	Nettobetrag je Empfänger in DM	Zahl der Empfänger	darunter mit Erwerbs-einkommen	Zahl der Renten- und Unterstützungsfälle	Nettobetrag je Empfänger in DM	
10	11	12	13	14	15	16	17	18	19	
leistungsempfänger										
1	—	219,00	—	—	—	12 019	3 618	19 618	46,90	unter 18 Jahre
—	—	—	—	—	—	10 688	7 629	11 953	72,70	18 bis unter 40 Jahre
—	—	—	—	—	—	9 319	6 559	11 055	85,00	40 bis unter 50 Jahre
12	4	325,20	2	2	488,00	9 331	4 706	11 691	114,20	50 bis unter 60 Jahre
8	—	199,50	2	2	149,00	5 785	2 125	7 491	119,50	60 bis unter 65 Jahre
12	—	183,00	—	—	—	24 993	4 472	31 055	128,70	65 und mehr Jahre
33	4	239,90	4	4	318,50	72 135	29 109	92 863	98,60	Zusammen
leistungsempfänger										
—	—	—	—	—	—	11 314	2 699	18 543	47,10	unter 18 Jahre
2	—	230,00	—	—	—	5 742	1 496	6 965	90,20	18 bis unter 40 Jahre
6	—	239,30	—	—	—	11 654	3 482	15 459	95,10	40 bis unter 50 Jahre
6	—	156,00	—	—	—	12 012	1 842	16 850	94,10	50 bis unter 60 Jahre
4	—	229,00	—	—	—	8 533	834	12 021	94,50	60 bis unter 65 Jahre
12	—	179,70	—	—	—	25 499	1 099	36 586	95,60	65 und mehr Jahre
30	—	196,80	—	—	—	74 754	11 452	105 954	87,40	Zusammen
empfänger insgesamt										
1	—	219,00	—	—	—	23 333	6 317	38 161	47,00	unter 18 Jahre
2	—	230,00	—	—	—	16 430	9 125	18 918	78,80	18 bis unter 40 Jahre
6	—	239,30	—	—	—	20 973	10 041	26 514	90,60	40 bis unter 50 Jahre
18	4	268,80	2	2	488,00	21 343	6 548	28 071	102,90	50 bis unter 60 Jahre
12	—	209,30	2	2	149,00	14 318	2 959	19 512	104,60	60 bis unter 65 Jahre
24	—	181,30	—	—	—	50 492	5 571	67 641	112,00	65 und mehr Jahre
63	4	219,30	4	4	318,50	146 889	40 561	198 817	92,90	Zusammen

c) Die Haushaltungen nach Größe, Zahl der Einkommensbezieher

(Ungefähre Totalzahlen ergeben sich durch Multiplikation der

Haushaltungsgröße (Personen)	Zahl der Einkommensbezieher in den Haushaltungen	Haus									
		insgesamt				davon Haushaltungen,					
		Haushaltungen	Einkommensbezieher	Durchschnittliches monatliches Gesamteinkommen	Durchschnittliche Renten und Unterstützungen	hauptberuflich erwerbstätig ist				nicht hauptberuflich	
						Haushaltungen	Einkommensbezieher	Durchschnittliches monatliches Gesamteinkommen	Durchschnittliche Renten und Unterstützungen	vorwiegend Renten und	
		Anzahl		DM						Anzahl	
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10		
1	zusammen	29 258	29 258	147	104	2 605	2 605	306	66	24 314	24 314
2	1	15 994	15 994	261	129	4 425	4 425	405	77	9 861	9 861
	2	17 343	34 686	304	135	4 093	8 186	431	88	11 672	23 344
	zusammen	33 337	50 680	283	132	8 518	12 611	418	82	21 533	33 205
3	1	4 609	4 609	360	85	3 286	3 286	414	50	1 151	1 151
	2	8 827	17 654	493	122	4 379	8 758	508	79	3 761	7 522
	3	7 343	22 029	432	159	1 979	5 937	553	115	4 669	14 007
	zusammen	20 779	44 292	417	127	9 644	17 981	485	76	9 581	22 680
4	1	3 258	3 258	405	80	2 566	2 566	453	46	649	649
	2	4 506	9 012	463	105	3 101	6 202	500	76	1 210	2 420
	3	3 808	11 409	561	134	2 043	6 129	623	96	1 464	4 392
	4	2 517	10 068	537	198	605	2 420	670	148	1 692	6 768
	zusammen	14 084	33 747	489	124	8 315	17 317	528	77	5 015	14 229
5 und mehr	1	2 187	2 187	441	89	1 677	1 677	495	47	474	474
	2	4 433	8 866	503	105	3 363	6 726	533	80	936	1 872
	3	3 460	10 380	602	131	2 397	7 191	633	102	926	2 778
	4	2 154	8 616	693	153	1 314	5 256	748	113	736	2 944
	5	1 859	10 018	753	218	623	3 323	886	151	1 091	5 920
	zusammen	14 093	40 067	589	131	9 374	24 173	605	89	4 163	13 988
zusammen	1	55 306	55 306	224	107	14 559	14 559	408	60	36 449	36 449
	2	35 109	70 218	382	124	14 936	29 872	491	81	17 579	35 158
	3	14 606	43 818	596	146	6 419	19 257	605	104	7 059	21 177
	4	4 671	18 684	609	177	1 919	7 676	723	124	2 428	9 712
	5 und mehr	1 859	10 018	753	218	623	3 323	886	151	1 091	5 920
Insgesamt	111 551	198 044	336	122	38 456	74 687	497	80	64 606	108 416	

probleme
und vorwiegender Einkommensart des Haushaltsvorstandes

nachgewiesenen Stichprobenergebnisse mit dem Faktor 68,6)

haltungen										Zahl der Einkommensbezieher in den Haushaltungen	Haus- haltungs- größe (Personen)
deren Haushaltsvorstand											
erwerbstätig ist, aber											
Unterstützungen bezieht		vorwiegend Pensionen bezieht				vorwiegend sonstige oder kein Einkommen bezieht					
Durchschnittliches monatliches Gesamteinkommen	Durchschnittliche Renten und Unterstützungen	Haus-haltungen	Ein-kommens-bezieher	Durchschnittliches monatliches Gesamteinkommen	Durchschnittliche Renten und Unterstützungen	Haus-haltungen	Ein-kommens-bezieher	Durchschnittliches monatliches Gesamteinkommen	Durchschnittliche Renten und Unterstützungen		
DM		Anzahl		DM		Anzahl		DM			
11	12	13	14	15	16	17	18	19	20		
121	111	1 647	1 647	261	72	692	692	177	61	zusammen	1
176	158	1 390	1 390	401	97	318	318	260	78	1	2
249	157	1 177	2 354	409	95	401	802	300	89	2	
216	158	2 567	3 744	405	96	719	1 129	282	84	zusammen	3
196	184	133	133	499	114	39	39	230	65	1	
332	177	492	984	552	100	195	390	420	85	2	
370	184	516	1 548	541	113	179	537	403	121	3	4
334	181	1 141	2 665	541	108	413	966	394	99	zusammen	
222	211	21	21	413	103	22	22	279	76	1	5 und mehr
355	182	126	252	623	90	69	138	354	92	2	
455	193	201	603	722	113	95	285	516	105	3	
482	223	153	612	636	146	67	268	486	149	4	
410	203	501	1 488	658	117	253	713	443	110	zusammen	5 und mehr
255	239	12	12	567	130	24	24	278	58	1	
383	195	85	170	679	95	49	98	465	76	2	
500	208	74	222	904	132	63	189	557	101	3	
585	227	78	312	843	129	26	104	564	111	4	
671	265	94	503	863	165	51	272	691	144	5	zusammen
506	227	343	1 219	811	131	213	687	536	102	zusammen	
142	129	3 203	3 203	334	85	1 095	1 095	207	66	1	zusammen
281	165	1 880	3 760	473	96	714	1 428	349	87	2	
405	189	791	2 373	621	115	337	1 011	464	113	3	
513	224	231	924	769	141	93	372	507	139	4	
671	265	94	593	863	165	51	272	691	144	5 und mehr	
231	152	6 199	10 763	435	95	2 290	4 176	312	84	Insgesamt	

noch: 6. Spezialprobleme

d) Die Einkommensbezieher nach der Art ihrer Einkommen

(Ungefähre Totalzahlen ergeben sich durch Multiplikation der nachgewiesenen Stichprobenergebnisse mit dem Faktor 68,6)

Haushaltungsgröße (Personen)	Zahl der Einkommensbezieher in den Haushaltungen	Bezeichnung der Zeile	Einkommensbezieher								
			insgesamt	davon haben							
				Erwerbseinkommen	Erwerbseinkommen, Renten und Unterstützungen	Erwerbseinkommen und sonstige Einkommen	Erwerbseinkommen, Renten und Unterstützungen und sonstige Einkommen	Renten und Unterstützungen	Renten und Unterstützungen und sonstige Einkommen	sonstige Einkommen	
1	2	3	4	5	6	7	8				
1	zusammen	Zahl der Einkommensbezieher ..	29 258	×	3 058	×	1 044	15 467	9 689	×	
		Durchschnittl. Gesamteinkommen	146,90	×	243,80	×	249,80	115,20	155,90	×	
		davon									
		Erwerbseinkommen	22,90	×	169,90	×	143,90	×	×	×	
		Renten und Unterstützungen ..	103,60	×	73,80	×	76,50	115,20	97,30	×	
		Sonstiges Einkommen	20,50	×	×	×	29,4	×	58,60	×	
2	1	Zahl der Einkommensbezieher ..	15 994	×	3 320	×	1 848	4 778	6 048	×	
		Durchschnittl. Gesamteinkommen	260,70	49,00	369,90	×	386,30	164,40	238,60	×	
		davon									
		Erwerbseinkommen	90,90	49,00	290,50	×	265,30	×	×	×	
			Renten und Unterstützungen ..	128,70	×	79,40	×	89,20	164,40	139,50	×
			Sonstiges Einkommen	41,10	×	×	×	31,80	×	99,10	×
		2	Zahl der Einkommensbezieher ..	34 686	6 360	3 753	572	1 123	16 258	5 565	1 055
	Durchschnittl. Gesamteinkommen		151,90	225,40	231,30	201,20	272,60	90,00	156,00	161,30	
	davon										
	Erwerbseinkommen		69,00	225,40	167,20	260,60	170,60	×	×	×	
			Renten und Unterstützungen ..	67,70	×	64,20	×	71,20	90,00	100,20	×
			Sonstiges Einkommen	15,30	×	×	30,50	30,80	×	55,80	161,30
	zusammen	Zahl der Einkommensbezieher ..	50 680	6 360	7 073	572	2 971	21 036	11 613	1 055	
Durchschnittl. Gesamteinkommen		186,20	225,30	296,20	291,20	343,20	106,90	199,00	161,30		
davon											
Erwerbseinkommen		75,90	225,30	224,90	266,60	229,40	×	×	×		
		Renten und Unterstützungen ..	86,90	×	71,30	×	82,40	106,90	120,70	×	
		Sonstiges Einkommen	23,40	×	×	30,50	31,40	×	78,30	161,30	
3	1	Zahl der Einkommensbezieher ..	4 609	×	2 348	×	1 068	704	494	×	
		Durchschnittl. Gesamteinkommen	360,20	×	406,90	350,00	408,80	188,20	278,50	×	
		davon									
		Erwerbseinkommen	257,00	×	356,90	345,00	325,50	×	×	×	
			Renten und Unterstützungen ..	85,00	×	50,00	×	59,10	188,20	160,50	×
			Sonstiges Einkommen	18,20	×	×	5,00	24,10	×	118,00	×
		2	Zahl der Einkommensbezieher ..	17 654	5 729	2 411	616	1 067	5 194	2 220	417
	Durchschnittl. Gesamteinkommen		216,50	241,70	306,70	344,40	381,30	107,70	205,50	166,20	
	davon										
	Erwerbseinkommen		139,80	241,70	245,70	325,30	279,40	×	×	×	
			Renten und Unterstützungen ..	61,10	×	61,10	×	77,70	107,70	128,80	×
			Sonstiges Einkommen	15,70	×	×	19,10	24,10	×	78,70	166,20
	3	Zahl der Einkommensbezieher ..	22 029	5 584	2 886	396	654	9 204	2 535	820	
Durchschnittl. Gesamteinkommen		143,90	213,30	185,20	252,30	256,30	79,40	146,60	105,80		
davon											
Erwerbseinkommen		79,10	213,30	128,00	225,20	160,10	×	×	×		
		Renten und Unterstützungen ..	53,00	×	57,20	×	64,10	79,30	90,00	×	
		Sonstiges Einkommen	11,80	×	×	27,10	32,10	×	56,50	105,80	
	zusammen	Zahl der Einkommensbezieher ..	44 292	11 263	7 640	1 012	2 789	15 102	5 249	1 237	
Durchschnittl. Gesamteinkommen		195,30	227,70	291,30	308,00	362,00	94,20	183,80	126,30		
davon											
Erwerbseinkommen		121,70	227,70	235,10	285,80	268,60	×	×	×		
		Renten und Unterstützungen ..	59,50	×	56,20	×	67,40	94,10	113,00	×	
		Sonstiges Einkommen	14,00	×	×	22,20	26,00	×	70,80	126,30	

noch: 6. Spezialprobleme

noch: d) Die Einkommensbezieher nach der Art ihrer Einkommen

Haus- haltungs- größe (Personen)	Zahl der Ein- kommens- bezieher in den Haus- haltungen	Bezeichnung der Zeile	Einkommensbezieher							
			insgesamt	davon haben						
				Erwerbs- einkommen	Erwerbs- einkommen, Renten und Unter- stützungen	Erwerbs- einkommen und sonstige Ein- kommen	Erwerbs- einkommen, Renten und Unter- stützungen und sonstige Ein- kommen	Renten und Unter- stützungen	Renten und Unter- stützungen und sonstige Ein- kommen	sonstige Ein- kommen
1	2	3	4	5	6	7	8			
4	1	Zahl der Einkommensbezieher ..	3 258	×	1 754	×	899	367	238	×
		Durchschnittl. Gesamteinkommen	405,10	×	439,20	×	459,20	223,50	228,80	×
		davon								
	Erwerbseinkommen	317,80	×	339,20	×	392,50	×	×	×	
	Renten und Unterstützungen ..	79,50	×	50,10	×	50,70	223,50	183,60	×	
	Sonstiges Einkommen	7,70	×	×	×	16,10	×	45,20	×	
	2	Zahl der Einkommensbezieher ..	9 012	2 968	1 333	579	606	2 608	759	159
		Durchschnittl. Gesamteinkommen	231,20	258,80	327,30	354,00	393,90	99,20	209,40	124,00
		davon								
	Erwerbseinkommen	167,40	258,80	271,40	338,30	307,10	×	×	×	
	Renten und Unterstützungen ..	52,50	×	55,90	×	63,80	99,20	132,00	×	
	Sonstiges Einkommen	11,30	×	×	15,70	23,00	×	77,50	124,00	
	3	Zahl der Einkommensbezieher ..	11 409	4 665	1 283	445	462	3 326	866	362
		Durchschnittl. Gesamteinkommen	186,90	211,00	257,90	322,00	355,20	89,90	197,40	109,60
		davon								
	Erwerbseinkommen	131,00	211,00	198,00	304,30	262,30	×	×	×	
	Renten und Unterstützungen ..	44,90	×	59,80	×	72,30	89,90	117,70	×	
	Sonstiges Einkommen	11,00	×	×	17,60	20,70	×	79,70	109,60	
4	Zahl der Einkommensbezieher ..	10 068	2 612	1 487	119	222	4 242	1 033	353	
	Durchschnittl. Gesamteinkommen	133,80	203,10	166,70	242,80	267,20	73,50	139,40	87,60	
	davon									
Erwerbseinkommen	75,00	203,10	113,90	217,90	163,20	×	×	×		
Renten und Unterstützungen ..	49,80	×	52,80	×	69,80	73,50	89,80	×		
Sonstiges Einkommen	9,10	×	×	24,90	34,20	×	49,60	87,60		
zusammen	Zahl der Einkommensbezieher ..	33 747	10 245	5 857	1 143	2 189	10 543	2 896	874	
	Durchschnittl. Gesamteinkommen	203,70	222,80	304,30	330,30	399,60	90,10	182,50	103,30	
	davon									
Erwerbseinkommen	141,70	222,80	250,10	313,00	318,00	×	×	×		
Renten und Unterstützungen ..	51,70	×	54,20	×	60,50	90,10	117,00	×		
Sonstiges Einkommen	10,20	×	×	17,40	20,80	×	65,60	103,30		
5 und mehr	1	Zahl der Einkommensbezieher ..	2 187	×	1 053	×	684	244	206	×
		Durchschnittl. Gesamteinkommen	440,70	×	491,00	×	481,10	254,30	270,20	×
		davon								
	Erwerbseinkommen	337,90	×	435,50	×	409,70	×	×	×	
	Renten und Unterstützungen ..	89,30	×	55,50	×	44,60	254,30	215,20	×	
	Sonstiges Einkommen	13,60	×	×	×	26,80	×	55,10	×	
	2	Zahl der Einkommensbezieher ..	8 866	2 709	1 302	654	599	2 848	639	115
		Durchschnittl. Gesamteinkommen	251,70	301,30	369,30	417,60	412,60	91,90	208,00	171,00
		davon								
Erwerbseinkommen	188,70	301,30	306,50	396,80	331,50	×	×	×		
Renten und Unterstützungen ..	52,40	×	62,90	×	55,90	91,90	137,10	×		
Sonstiges Einkommen	10,60	×	×	20,80	25,20	×	70,90	171,00		
3	Zahl der Einkommensbezieher ..	10 380	4 365	1 045	574	472	3 078	602	244	
	Durchschnittl. Gesamteinkommen	200,50	217,90	306,90	351,10	394,10	88,70	201,10	116,40	
	davon									
Erwerbseinkommen	148,20	217,90	248,30	329,40	295,40	×	×	×		
Renten und Unterstützungen ..	43,80	×	58,60	×	74,10	88,70	141,10	×		
Sonstiges Einkommen	8,50	×	×	21,80	24,60	×	60,00	116,40		

noch: 6. Spezialprobleme
noch: d) Die Einkommensbezieher nach der Art ihrer Einkommen

Haushaltungsgröße (Personen)	Zahl der Einkommensbezieher in den Haushaltungen	Bezeichnung der Zelle	Einkommensbezieher								
			insgesamt	davon haben							
				Erwerbseinkommen	Erwerbseinkommen, Renten und Unterstützungen	Erwerbseinkommen und sonstige Einkommen	Erwerbseinkommen, Renten und Unterstützungen und sonstige Einkommen	Renten und Unterstützungen	Renten und Unterstützungen und sonstige Einkommen	sonstige Einkommen	
1	2	3	4	5	6	7	8				
5 und mehr	4	Zahl der Einkommensbezieher ..	8 616	3 935	848	369	300	2 401	472	291	
		Durchschnittl. Gesamteinkommen	173,20	193,80	235,80	296,40	356,10	83,60	194,50	78,10	
		davon									
		Erwerbseinkommen	126,90	193,80	178,10	278,90	262,30	×	×	×	
	Renten und Unterstützungen ..	38,30	×	57,70	×	66,60	83,60	125,90	×		
	Sonstiges Einkommen	8,00	×	×	17,50	27,20	×	68,60	78,10		
	5 und mehr	5 und mehr	Zahl der Einkommensbezieher ..	10 018	3 423	1 292	236	224	3 672	692	479
			Durchschnittl. Gesamteinkommen	139,80	195,30	171,50	276,30	253,60	70,00	152,20	62,80
			davon								
			Erwerbseinkommen	91,10	195,30	119,90	252,10	156,90	×	×	×
	Renten und Unterstützungen ..	40,50	×	51,60	×	62,90	70,00	96,00	×		
	Sonstiges Einkommen	8,10	×	×	24,10	33,80	×	56,20	62,80		
zusammen	zusammen	Zahl der Einkommensbezieher ..	40 067	14 432	5 540	1 833	2 279	12 243	2 611	1 129	
		Durchschnittl. Gesamteinkommen	263,70	221,60	314,00	354,20	465,90	86,00	194,10	89,40	
		davon									
		Erwerbseinkommen	148,50	221,60	256,80	333,30	320,80	×	×	×	
Renten und Unterstützungen ..	46,30	×	57,20	×	58,40	86,00	131,20	×			
Sonstiges Einkommen	9,00	×	×	20,90	26,70	×	62,80	89,40			
zusammen	1	Zahl der Einkommensbezieher ..	53 306	×	11 528	×	5 543	21 560	16 675	×	
		Durchschnittl. Gesamteinkommen	224,40	×	365,60	×	388,50	132,00	192,00	×	
		davon									
		Erwerbseinkommen	91,90	×	300,30	×	292,50	×	×	×	
	Renten und Unterstützungen ..	107,30	×	65,30	×	69,20	132,00	117,20	×		
	Sonstiges Einkommen	25,20	×	×	×	26,70	×	74,80	×		
	2	2	Zahl der Einkommensbezieher ..	70 218	17 766	8 799	2 421	3 395	26 908	9 183	1 746
			Durchschnittl. Gesamteinkommen	190,90	247,80	286,80	354,40	353,00	94,50	176,90	159,70
			davon								
			Erwerbseinkommen	114,50	247,80	225,00	333,00	257,40	×	×	×
	Renten und Unterstützungen ..	62,10	×	61,90	×	69,20	94,50	112,30	×		
	Sonstiges Einkommen	14,30	×	×	21,40	26,30	×	63,70	159,70		
	3	3	Zahl der Einkommensbezieher ..	43 818	14 564	5 214	1 415	1 588	15 608	4 003	1 426
			Durchschnittl. Gesamteinkommen	168,50	213,90	227,50	314,10	325,80	83,50	165,70	108,60
			davon								
			Erwerbseinkommen	108,90	213,90	169,40	292,10	229,90	×	×	×
	Renten und Unterstützungen ..	48,70	×	58,10	×	69,40	83,40	103,70	×		
	Sonstiges Einkommen	10,80	×	×	22,00	26,60	×	62,10	108,60		
	4	4	Zahl der Einkommensbezieher ..	18 684	6 547	2 335	488	522	6 643	1 505	644
			Durchschnittl. Gesamteinkommen	151,90	197,50	191,70	283,80	318,30	77,10	156,70	83,40
			davon								
			Erwerbseinkommen	98,80	197,50	137,10	264,60	220,20	×	×	×
	Renten und Unterstützungen ..	44,50	×	54,60	×	67,90	77,10	101,10	×		
	Sonstiges Einkommen	8,60	×	×	19,20	30,20	×	55,50	83,40		
5 und mehr	5 und mehr	Zahl der Einkommensbezieher ..	10 018	3 423	1 292	236	224	3 672	692	479	
		Durchschnittl. Gesamteinkommen	139,80	195,30	171,50	276,30	253,60	70,00	152,20	62,80	
		davon									
		Erwerbseinkommen	91,10	195,30	119,90	252,10	156,90	×	×	×	
Renten und Unterstützungen ..	40,50	×	51,60	×	62,90	70,00	96,00	×			
Sonstiges Einkommen	8,10	×	×	24,10	33,80	×	56,20	62,80			
Insgesamt	Insgesamt	Zahl der Einkommensbezieher ..	198 044	42 300	29 168	4 560	11 272	74 391	32 058	4 295	
		Durchschnittl. Gesamteinkommen	189,00	224,10	294,40	330,20	362,90	100,20	181,60	120,40	
		davon									
		Erwerbseinkommen	104,30	224,10	232,90	308,70	266,90	×	×	×	
Renten und Unterstützungen ..	69,00	×	61,50	×	69,10	100,20	112,90	×			
Sonstiges Einkommen	15,70	×	×	21,50	26,90	×	68,70	120,40			